Auktionshaus Vladimir Gutowski

FARBWERKE VORM. MEISTER LUCIUS & BRÜNING

Bezugsrecht 1922 ausgeübt.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning
Höchst am Main.

Bezugsrecht ausgeübt 1917

1000 Mark **ACTIE** № 40549

Achter Emission
über
TAUSEND MARK
Deutscher Reichswährung.

Inhaber ist mit dem Betrage von **Tausend Mark** Deutscher Reichswährung bei der Actien-Gesellschaft **Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst am Main** als Actionär nach Massgabe der Statuten beteiligt.
Den Vorschriften über den Gesellschaftsstempel ist nach der Bescheinigung des Königlichen Hauptzollamts zu Frankfurt a. M. vom 14. Mai 1914, No. K. B. 153 H. Verw. B. 28/71, des Reichsstempelannahmebuches genügt.

Höchst am Main, den 1. Juli 1914.

Bezugsrecht ausgeübt 1921

Der Aufsichtsrath: Walther vom Rath
Der Vorstand: H. Meister

Eingetragen Fol. 182 des Actien-Registers.
Der Controlbeamte: A. Günther

Bezugsrecht ausgeübt 1919

Zu dieser Actie gehört ein Dividendenschein-Bogen nebst Talon.

Druckerei von August Osterrieth in Frankfurt a. M. – Papier D. R. G. M. No. 41943.

71. Fernauktion
Historische Wertpapiere
27. April 2020

71. Auktion
Historischer Wertpapiere
am 27. April 2020



- Fernauktion -

Veranstalter:

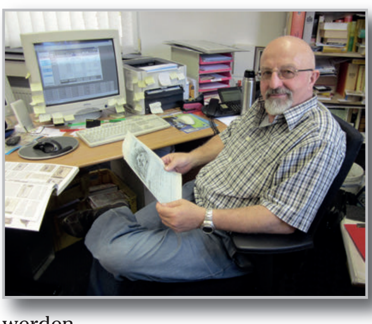
Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19
38304 Wolfenbüttel

Telefon 05331/975524 • Telefax 05331/975555

E-Mail gutowski@mail.de

Liebe Sammlerfreunde,



mit dem hier vorliegenden Katalog des Auktionshauses Vladimir Gutowski präsentieren wir Ihnen ein hervorragendes Angebot an seltenen u. gesuchten Objekten, die – unserer „Philosophie" entsprechend – sehr günstig ausgerufen werden.

Unsere Ausrufpreise bzw. Startpreise sind Limitpreise. Gebote unter diesen Preisen werden nicht angenommen. Ihre Schriftgebote werden protokolliert und am Auktionstag berücksichtigt, als wären Sie persönlich im Saal anwesend. Den Zuschlag bekommt das höchste Gebot, aber nur um ca. 5-10% über dem zweithöchsten Gebot.

Ihre Schriftgebote können Sie an unsere Adresse in 38304 Wolfenbüttel Leiferder Weg 19, per E-Mail oder per Telefax senden.

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir stehen Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Und denken Sie bitte daran, Ihre Gebote rechtzeitig abzuschicken!

Viel Erfolg bei Ihren Geboten wünschen Ihnen

Vladimir Gutowski
und die Mitarbeiter

Inhaltsverzeichnis

Mein Auktionsangebot ist traditionell schon immer breitgefächert, meine
Ausrufpreise sind ausgesprochen niedrig,
die Abwicklung immer korrekt:

Es gibt gute Gründe mein Kunde zu sein!

Bilder der Kataloglose im Internet betrachten:
(bitte Los-Nr. einsetzen)
https://www.gutowski.de/Katalog-71/Katalogbilder/Losnr.jpg

Die Besichtigung der Auktionsware ist vom 20. bis zum 24. April in den Räumen der Bürogemeinschaft Salzbergstrasse 2 in Wolfenbüttel möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit mir!

Veranstalter:
Auktionshaus Gutowski
Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel
Telefon: 05331/975524 • Fax: 05331/975555
E-Mail gutowski@mail.de

Auktionshaus Gutowski ist eine Marke der
„Deutsche Wertpapierauktionen GmbH"
Salzbergstraße 2, 38302 Wolfenbüttel
Geschäftsführer:
Michael Weingarten (Vors.), Vladimir Gutowski
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig HRB 7872
Ust-Id-Nr. DE 811 574 119

Bankverbindung:
Deutsche Wertpapierauktionen GmbH
721 500 23 • BLZ 200 300 00
IBAN: DE57 2003000 0007215023
BIC: HYVEDEMM300

Erhaltungshinweise

UNC	=	Druckfrisch
EF	=	Tadellos, leichte Knickspuren
VF	=	Normaler Erhaltungszustand mit Umlaufspuren und Einrissen
F	=	Stark beschädigt, sammelwürdig

Seltenheits-Schlüssel Deutschland

R 12	=	**1 Stück bekannt**
R 11	=	**2 Stücke bekannt**
R 10	=	**3-5 Stücke bekannt**
R 9	=	**6-10 Stücke bekannt**
R 8	=	**11-25 Stücke bekannt**
R 7	=	**26-50 Stücke bekannt**
R 6	=	**51-100 Stücke bekannt**

China



Nr. 1

Nr. 1 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Banque Industrielle de Chine S.A.

5 % Gold Bond of 50 $, Nr. 19308

Paris, von 1925 VF

Transactional Settlement scrip 9 48/00 Gold $ of a Chinese Republic, Kuhlmann 670 Scrip. Die 1913 gegründete Bank versuchte, im Anleihe- und Kreditgeschäft mit China gegen die Vormachtstellung der englisch beeinflussten Hongkong and Shanghai Banking Corporation anzukämpfen. Doch die Zeiten für gute Geschäfte in Fernost unter dem Schutz von Kolonialmächten neigten sich dem Ende zu: Mit dem Zusammenbruch des chinesischen Kaiserreichs ging auch diese Bank unter. Bonds created in accordance with the French-Chinese agreement concluded 1922 and 1925. Schöne Blätter-Zierumrandung. Maße: 26,9 x 27,3 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 2

Nr. 2 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Betines Limited

Share 1.000 Yuan, Nr. 17

Peking, 1.9.1926 EF/VF

Auflage 100. Gegründet 1926 in Peking mit einem Kapital von 100.000 Yuan. Vorder- und rückseitig Rückzahlungsstempel von 1931. Namensaktie, eingetragen auf Paul Krieg in Peking. Maße: 27 x 36,5 cm. Nur **2 Stücke** wurden in einem Nachlaß gefunden!

Nr. 3 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Betines Limited

Share 1.000 Yuan, Nr. 49

Peking, 1.9.1926 EF/VF

Auflage 100. Vorder- und rückseitig Rückzahlungsstempel von 1931. Namensaktie, eingetragen auf Edmund Zipper in Peking. Maße: 27 x 36,5 cm.









Nr. 4 (9 Stücke)

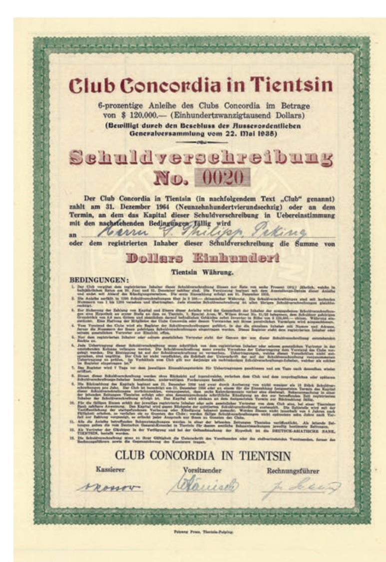
Nr. 4 **Schätzpreis: 2.700,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

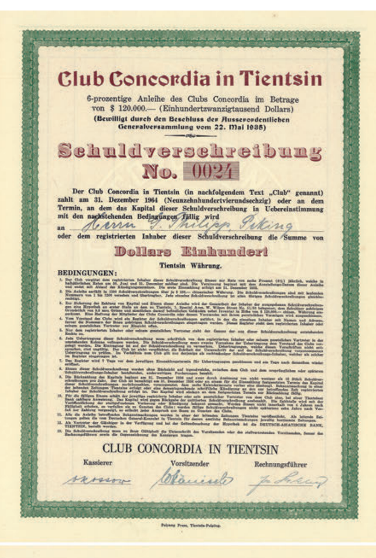
British Municipal Council Tientsin (9 Stücke)

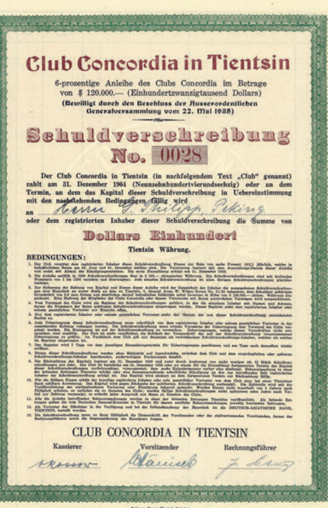
6,5 % Debenture 100 $ Tientsin Currency

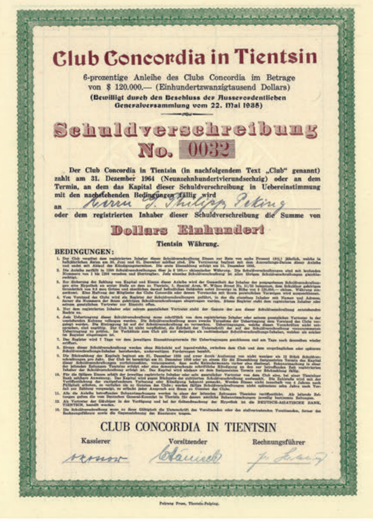
Tientsin, 1.7.1932 EF

Tientsin (heute Tianjin) ist eine wichtige Hafenstadt in der VR China, hat heute fast 15 Mio. Einwohner und ist eine der lediglich vier direkt der Zentralregierung in Peking unterstellten chinesischen Städte; sie grenzt unmittelbar an die ebenfalls regierungsunmittelbare Stadt Peking. Nach der Niederlage Chinas im Zweiten Opiumkrieg 1859/60 erzwangen die Engländer in der „Pekinger Konvention" umfangreiche Gebietsabtretungen, u.a. ein Konzessionsgebiet im Südosten von Tientsin (Frankreich folgte). Das British Municipal Council war die gewählte Vertretung der Grundbesitzer in dieser englischen Niederlassung und praktisch die Regierung dieses wichtigsten Siedlungsteils von Tientsin. Das Council entschied über die Höhe von Steuern und Abgaben, den Haushalt und die Durchführung öffentlicher Vorhaben. Alle Beschlüsse bedurften allerdings der Zustimmung des britischen Konsuls. Als „Shanghai des Nordens" wurde Tientsin dann das wichtigste Handelszentrum für Nordchina. In Folge dieses Aufstiegs erzwangen 1895/1900 weitere Kolonialmächte (Russland, Japan, das Deutsche Reich, Österreich-Ungarn, Belgien und Italien) teils mit diplomatischem, teils mit militärischem Druck die Einrichtung eigener Konzessionsgebiete an den Ufern des Hai He, die im jeweiligen nationalen Architekturstil bebaut wurden, ebenfalls ihre eigene Verwaltung hatten und de jure teilweise bis 1943 existierten. General Purposes Loan von 1932 über 350.000 $. Hochwertiger Stahlstich von Waterlow & Sons, Wappenschild mit Segelschiff „Comitas inter gentes" flankiert von einem Briten und einem Chinesen, darüber ein Kamel. Originalunterschriften von Chairman und Secretary des Council. Maße: 38,5 x 25,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1941, keine Entwertung. Die Stücke stammen aus dem Nachlaß eines Deutschen, der 50 Jahre lang in China lebte.









Nr. 5 (19 Stücke)

Nr. 5 **Schätzpreis: 3.800,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Club Concordia in Tientsin (19 Stücke)

6 % Schuldv. 100 $ Tientsin Währung
Tientsin, 22.5.1935 EF

Auflage 1.200. Der 1907 gegründete Club Concordia, genannt "Tianjin German Club", war zu Beginn des 20. Jahrhunderts das politische, soziale und kulturelle Zentrum deutscher Politiker und Diasporas in Tientsin. Die hier angebotenen Anleihen dienten der Finanzierung des Clubhauses in Tientsin in der W. Wilson Street 51/53. Deutschsprachiges Dokument, mit Originalunterschriften. Alle Stücke eingetragen auf Herrn G. Philipp in Peking. Maße: 35 x 25 cm. Die Stücke stammen aus dem Nachlaß eines Deutschen, der 50 Jahre lang in China lebte.

The prices in this catalogue are starting prices. No bids below will be accepted

Nr. 6 **Schätzpreis: 1.200,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Deutsch-Asiatische Bank

Aktie 1.000 Shanghai-Taels, Nr. 2215
Shanghai, 31.1.1900 VF

Gründeremission, Auflage 5.000. Gründung 1889 zum Betrieb von Bankgeschäften und Förderung des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Asien. Gründer waren u.a. die Kgl. Seehandlung (Preußische Staatsbank), Disconto-Gesellschaft, Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft, M.A. von Rothschild & Söhne, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. 1906 erhielt die Bank das Recht zur Ausgabe von Banknoten im Schutzgebiet Kiautschou und in China. Niederlassungen in Shanghai, Tientsin, Kalkutta, Berlin, Hankow, Tsingtau, Hongkong, Yokohama, Kobe, Singapur, Hamburg und Kanton. Die Aktien waren an allen großen deutschen Börsen notiert, wobei der Umrechnungs-Kurs des Shanghai-Tael zur Mark zum Zwecke des Börsenhandels mit 2,50 festgesetzt war, Großaktionär war die Deutsche Bank. 1953 nahm die Deutsch-Asiatische Bank die Aktivitäten in Hamburg wieder auf, unter Federführung der Deutschen Bank. Zusammen mit Partnerbanken der EBIC-Gruppe wurde anschließend die "Europäisch-Asiatische Bank" gegründet, in die die Deutsch-Asiatische Bank aufging. Später wurde diese Neugründung in "European Asian Bank" umbenannt. Nachdem die meisten Partnerbanken sich aus der European Asian Bank zurückgezogen hatten, wurde diese 1986 in "Deutsche Bank (Asia)" umbenannt, bevor sie 1987/88 zusammen mit ihren 14 Branchen mit der Deutschen Bank verschmolzen wurde. Sehr dekoratives, großformatiges Stück. Maße: 31,2 x 38 cm. Drei Randverletzungen fachmännisch restauriert (die Randeinrisse der vertikalen Knickfalte + Einriss am oberen Rand links). Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen, datiert 1929. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**



Nr. 7

Nr. 7 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Shanghai Power Company

5,5 % Debenture 1.000 Chinese Silver Dollars, Nr. 3515
Shanghai / Delaware, 1.5.1934 VF+

Die Ges. mit juristischem Sitz im US-Bundesstaat Delaware besaß die Konzession für die Elektrizitätsversorgung der Millionenstadt Shanghai. Die Anleihegläubiger waren hypothekarisch gesichert, als Treuhänder fungierte dabei die Hongkong & Shanghai Banking Corporation. Doch bei Endfälligkeit der Anleihe, die 1973 gewesen wäre, sahen die Investoren aus der Vor-Mao-Zeit gewiß keinen roten Heller wieder. Als "registered bond" im üblichen Querformat. Ziegelrot/schwarzer Stahlstich, herrliche Vignette mit Generator auf der Schulter eines Heroen über großer, detaillierter Stadtansicht von Shanghai vom Wasser aus. Eingetragen auf den deutschen Politiker Gustav Philipp in Peking. Maße: 24,1 x 34 cm. Vertikale Knickfalten, sonst tadellos.

Nr. 8 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Shanghai Power Company

5,5 % Debenture 400 Chinese Silver Dollars, Nr. 3520
Shanghai / Delaware, 1.5.1934 VF+

Gleiche dekorative Gestaltung wie das Stück davor mit Generator auf der Schulter eines Heroen über großer, detaillierter Stadtansicht von Shanghai vom Wasser aus. Eingetragen auf den deutschen Politiker Gustav Philipp in Peking. Maße: 24,1 x 34 cm. Vertikale Knickfalten, sonst tadellos.

Nr. 9 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Shanghai Power Company

5,5 % Debenture 500 Chinese Silver Dollars, Nr. 3519
Shanghai / Delaware, 1.5.1934 VF+

Gleiche dekorative Gestaltung wie das Stück davor mit Generator auf der Schulter eines Heroen über großer, detaillierter Stadtansicht von Shanghai vom Wasser aus. Eingetragen auf den deutschen Politiker Gustav Philipp in Peking. Maße: 24,1 x 34 cm. Vertikale Knickfalten, sonst tadellos.



Nr. 6



Nr. 10

Nr. 10 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Shanghai Telephone Company

6 % Silver Dollar Debenture Serie B
5.000 Silver $, Nr. 165
Shanghai, 1.5.1933 EF/VF

Die 1930 mit juristischem Sitz im US-Bundesstaat Delaware gegründete Ges. betrieb das Telefonnetz von Shanghai. Vignette mit Logo "IT&T Telephone System" und chinesischen Schriftzeichen. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1941, keine Entwertung. **Raritāt!**

Schätzpreis	=	**estimate**
Startpreis	=	**starting price**

Deutschland



Nr. 11

Nr. 11 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

A. Hagedorn & Co. AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1084
Osnabrück, 9.1.1961 EF+

Auflage 500 (R 7). Gegründet 1897. 1983 Umbenennung in Hagedorn AG. Produziert werden Kunststofffolien und Nitrocelluloseprodukte als Bindemittel für Druckfarben. 2005 hat die Ges. ihr Chemiegeschäft der 100%igen Tochter Hagedorn-NC GmbH übertragen und fungiert seitdem als Holding der Gruppe. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 12

Nr. 12 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

A. Zalewski AG

Aktie Lit. A 100 RM, Nr. 586
Honnef am Rhein, 3.12.1925 EF

Auflage 1.700 (R 7). Gründung 1923. Herstellung und Vertrieb chemisch-pharmazeutischer Erzeugnisse. Spezialität: Erzeugung von Lebertran-Emulsion für human-arzneiliche Zwecke ("Zalewski" Marke Dorschkopf) und Trenn-Emulsion für das Brot- und Backgewerbe. 1953 Umwandlung in eine GmbH. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 13

Nr. 13 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft

Namens-Aktie 1.200 Mark, Nr. 9759
Aachen, 1.1.1921 VF

Auflage 4.000 (R 7). Gründung 1853 durch die Aachener und Münchener Feuer-Versicherung als älteste Rückversicherungs-Gesellschaft der Welt. Neben einer Mehrheitsbeteiligung an der Atlas Lebensversicherungs-AG in Ludwigshafen (Rhein) wurde 1938 fast die Hälfte des Kapitals der Volkshilfe Lebensversicherungs-AG in Berlin erworben. Nach Verkauf der Aktienmehrheit an eine US-Gesellschaft zunächst Umfirmierung in AM Konzern-Rückversicherung, 1997 ging der traditionsreiche Name durch Verschmelzung unter. Ausgestellt auf Frl. Irma von Pfannenberg in Weimar, rückseitig übertragen 1951 auf den Hotelier Kurt Brenner in Baden Baden, 1953 auf das Bankhaus C. G. Trinkaus in Düsseldorf und 1954 auf die Aachener und Münchener Feuer-Versicherung. Maße: 24 x 36,4 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 14

Nr. 14 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Actien-Baugesellschaft Werderscher Markt

Aktie 1.000 RM, Nr. 1172
Berlin, von 1886 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 1.750 (R 7). Der 1886 gegründeten Gesellschaft gehörten die Grundstücke Werderscher Markt 10 und Werderstr. 7 in Berlin. Das von der Gesellschaft 1886/88 erbaute Werderhaus war das erste vom damaligen Star-Architekten Messel entworfene Geschäftshaus (zugleich war Messel auch Vorstand dieser AG).

Als Messels Hauptwerk gilt das Warenhaus Wertheim an der Leipziger Straße, das er zwischen 1896 und 1906 ausführte. Aber auch Wohnanlagen und Bankgebäude (so das Hauptgebäude der Berliner Handelsgesellschaft) gehörten zu seinen Werken. Die Grundstücke Werderscher Markt und Werderstr. 7 in Berlin wurden Anfang 1935 verkauft, danach besaß die AG nur noch das Grundstück Waisenhausstr. 19 in Dresden (1935 übernahm die Dresdner Bank die sächsischen Geschäfte des Bankhauses Gebr. Arnhold, dies Geschäft wurde als selbständige Abteilung "Waisenhausstraße" weitergeführt). Wenig später wurde die Gesellschaft auf ihren Großaktionär, die Dresdner Bank, verschmolzen. Großformatiges Papier, lochentwertet. Maße: 26,8 x 33,7 cm.



Nr. 15

Nr. 15 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Actien-Malzfabrik Sangerhausen

Aktie 1.500 Mark, Nr. 1477
Sangerhausen, Mai 1922 VF+

Auflage 1.200 (**R 9**). Gründung 1872. Die guten Dividenden von über 10 % der hochrentablen Gesellschaft fanden ein jähes Ende, als die Fabrik 1911 völlig abbrannte. Sie wurde aber wiederaufgebaut. 1952 Zusammenschluss mit der Mammut-Bräu zur Brauerei- und Malzfabrik Sangerhausen, heute immer noch als Mammut Getränke GmbH existent. Maße: 25,6 x 34,6 cm. **Nicht entwertet** und mit beiliegendem Kuponbogen (Kupons für 1945-1951).



Nr. 16

Nr. 16 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Actien-Zucker-Fabrik Sehnde

Actie 300 Mark, Nr. 1671
Sehnde, 1.8.1883 VF

Auflage 240 (R 8). Gründung 1876. Erbaut von der Braunschweigischen Maschinenbauanstalt und dem Zickerickwerk. Seit 1968 Vertriebsvertrag mit der Norddeutschen Zucker GmbH & Co. KG in Uelzen, später wie alle anderen Fabriken der Region in der Nordzucker aufgegangen. Sehr dekorativ mit großer Abb. der Fabrik. Originalunterschriften. Maße: 37,7 x 24,8 cm. Doppelblatt, stellenweise etwas stockfleckig. **Sehr niedriger Startpreis!**



Nr. 17

Nr. 17 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Actien-Zuckerfabrik in Ottmachau

Namens-Actie Lit. A 4.500 Mark, Nr. 2781-2783
März 1923 EF+

(R 8) Die schlesische Zuckerfabrik wurde 1881 gegründet und von Borsig in Berlin gebaut, von Främbs & Freudenberg in Schweidnitz 1908-10 umgebaut. 1936 Umwandlung der AG in eine Kommandit-Ges. durch Vermögen-Übertrag ohne Liquidation auf die Zuckerfabrik Ottmachau F. Lorenz KG. Umgestellt auf 900 Goldmark. Maße: 19,8 x 26,8 cm.



Nr. 18

Nr. 18 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Adolph Hertrich AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 16
Berlin, 27.9.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 500. Gründung 1921 zur Fortführung der früheren oHG. Betrieb einer Dampf-Mahl- und Oelmühle, An- und Verkauf und Vermahlung von Mühlenfabrikaten und Futtermitteln aller Art, Herstellung und Vetrieb von Nahrungsmitteln, An- und Verkauf und Bearbeitung und Verwertung von Hölzern, Betrieb einer Brotfabrik. Lochentwertet. Maße: 25,6 x 36,8 cm.

Nr. 19 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

AG Casino

Aktie 200 Mark, Nr. 71
M.Gladbach, 1.10.1879 EF

Auflage 600 für 2 Druckvarianten (**R 9**). Gegründet durch notariellen Vertrag vom 2.1.1879 zwecks Zurverfügungstellung eines Gesellschaftshauses für die "Gesellige Vereinigung Casino zu M.Gladbach" und darin für deren Mitglieder einen Wirtschaftsbetrieb zu unterhalten. Weiterhin wurden Handelsgeschäfte aller Art, insbesondere Weinhandel betrieben. Die Vereinigung Casino als eine der ursprünglich drei Bürgergesellschaften in Mönchengladbach war 1862 gegründet worden. In ihr fanden sich überwiegend eher konservative, der Zentrumspartei nahestehende Männer der katholischen Oberschicht zusammen. Wer dagegen vor Ort Rang und Namen und zudem liberale Anschauungen hatte, vor allem Angehörige der protestantischen Oberschicht, war Mitglied bei der bereits 1801 gegründeten "Gesellschaft Erholung". Die Präsidenten beider Gesellschaften kämpften erstmals 1946 für einen Zusammenschluß, doch die Vereinigung von "Casino" und "Erholung" erfolgte erst 1977. Das fortan gemeinsam genutzte prächtige Gesellschaftsgebäude der "Erholung" war am 31.8.1943 von englischen Bombern weitgehend zerstört worden. Der Wiederaufbau nach dem Krieg war mühevoll und nahm Jahrzehnte in Anspruch. Städtebauliche Vorgaben erzwangen zudem den Abriß des Nordflügels, ehe das Gesellschafthaus nach völliger Renovierung 1981 glanzvoll wieder eröffnet werden konnte. In diesem Zusammenhang wurde 1978 die "Erholung" GmbH in eine AG umgewandelt und 1979 nach verschmelzender Übernahme der AG Casino umbenant in CASINO Aktiengesellschaft. Ein rentabler Betrieb erwies sich danach aber als unmöglich, weshalb das Gesellschafthaus 1983 an die Stadt Mönchengladbach verkauft werden musste. Die AG trat in Liquidation. 1990 wurden mit dem Beitritt der "Harmonie" alle ehemals drei selbständigen Bürgergesellschaften der Stadt unter einem Dach zusammengeführt. Altes Druckbild, mit rotem Siegel. Maße: 29,3 x 21,2 cm. Rückseitig zwei Übertragungen von 1919 und 1920.



Nr. 19



Nr. 20

Nr. 20 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

AG der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye

Aktie 500 DM, Nr. 14
Düsseldorf-Gerresheim, März 1951 EF+

Auflage 20.550 (**R 9**). Gründung 1888 unter Übernahme der seit 1864 bestehenden Glashüttenwer-

ke der Firma Ferd. Heye in Gerresheim. Hinzugekauft wurden 1898 die Glasfabrik F. A. Meyer & Söhne in Porta mit Berghütte vorm. A. Kuhlmann, 1901 die Glashütte Teutoburg W. Gössling & Sohn in Brackwede, 1902 die Glasfabrik Gernheim und 1904 die Glasfabrik Wittekind in Minden. 1932 Stillegung des Zweigwerkes Hörstel. 1972 Umfirmierung von AG der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye in Gerresheimer Glas AG. Heute Managementholding des größten deutschen Hohlglasproduzenten. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 21

Nr. 21 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

AG der Köln-Bonner Kreisbahnen

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1268
Köln, 15.6.1900 EF/VF

Auflage 3.800 (R 7). Gründung 1894 als AG der Vorgebirgsbahn Cöln-Bonn, 1917 Umfirmierung in Cöln-Bonner Eisenbahnen AG. Betrieben wurden die Vorgebirgsbahn Köln-Brühl-Bonn (30 km, zunächst schmalspuriger Dampfbetrieb, 1927-34 auf Normalspur umgebaut und elektrifiziert), die Rheinuferbahn Köln-Wesseling-Bonn (26 km, Normalspur) und die Querbahn Brühl-Vochem-Wesseling-Godorf. Das rollende Material hatte noch in den 30er Jahren mit 34 Lokomotiven, 36 Triebwagen, 94 Personenwagen und 1.020 (!) Güterwagen einen äußerst stattlichen Umfang. Alleinige Aktionäre waren die Städte und Landkreise Köln und Bonn. Seit 1978 Verwaltungsgemeinschaft mit den Kölner Verkehrs-Betrieben. Dekorativ, mit Originalunterschriften. Maße: 32,9 x 23,5 cm. **Stück ohne Lochentwertung!**

Nr. 22 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG für bergbauliche Arbeiten

Aktie 1.000 Mark, Nr. 768
Aachen, 12.7.1907 EF/VF

Auflage 900 (R 6). Gründung 1905 durch holländische Geschäftsleute (Nederlandsche Mij. tot het verrichten van mijnbouwkundige Werken in Heerlen, später „Sirius“ Algemeene Petroleum-Mij.) zwecks Erwerb, Betrieb und Verwertung von Erdöl- und sonstigen Bergwerksgerechtsamen. Sitzverlegungen 1911 nach Bütgenbach, 1919 nach Berlin und 1935 nach Leipzig-Taucha. Dort besaß die Ges. eine Benzin-Destillationsanlage sowie Lagertanks für Benzin und Kesselwagen für den Schienentransport. Als AG in überwiegend holländischem Besitz konnte die Ges. zu DDR-Zeiten nicht enteignet werden und wurde deshalb nach der Wende zur Realisierung noch vorhandenen Vermögens reaktiviert. 2007 dann im Handelsregister Leipzig wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Schöne Umrandung im Historismus-Stil. Maße: 31,8 x 24,6 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 22



Nr. 23

Nr. 23 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG für Federstahl-Industrie vormals A. Hirsch & Co.

Aktie 600 RM, Nr. 1172
Kassel, 30.11.1929 EF+

Auflage 1.440 (R 7). Gegründet 1859 (Corsettfedernfabrik A. Hirsch & Co.), 1886 in eine AG umgewandelt. Der Unternehmer Siegfried Hirsch (gest. 22.7.1903) hatte als einer der ersten Stahleinlagen für Korsetts als Ersatz für Fischbein produziert und damit die Marktführung in Deutschland erlangt. Danach hatte die Ges. eine außerordentlich bunte Geschichte: An der Wende zum 20. Jh. betätigte sie sich neben der Federstahlproduktion in Kassel, Aschersleben und Wiesensteig (letztere beiden Zweigwerke 1926 geschlossen) auch im Betrieb von dutzenden Gas- und Elektrizitätswerken in Luxemburg, Ottendorf-Moritzdorf i.Sa., Ostheim v.d.Rhön, Thurn (Tschechoslowakei) sowie die Werke der “Hassia Gas- und Elektrizitätsbetriebs-Ges.” in Nordhessen und im südlichen Harzvorland. 1930 Umfirmierung in “Federstahl AG”. Großaktionär der AG war mit zuletzt 91 % der Dortmunder **HOESCH**-Konzern, an den die Federstahl AG 1937 auch per Organvertrag mit Garantiedividende für die wenigen außenstehenden Aktionäre fest angebunden wurde. Was im Börsenhandbuch der 1930er Jahre kryptisch als “Erweiterung des Maschinenparks zwecks Herstellung von Spezialfabrikaten” umschrieben ist, war in Wahrheit der Einstieg in die Rüstungsproduktion: Schon 1934 waren die stillliegenden Werksanlagen der Harzer Werke “Glück Auf” in Silberhütte bei St. Andreasberg gekauft worden sowie Grundstücke der Kistenfabrik St. Andreasberg GmbH. 1936 wurde hier die Produktion aufgenommen: Werk I erzeugte Infanteriemunition für das Standardgewehr der Wehrmacht, Werk II Ladestreifen für Gewehrmunition und Werk III (verpachtet an die Schmiedag AG, Hagen i.W.) Geschoßhülsen für Artilleriemunition. Bei Kriegsende waren hier 1.140 Menschen beschäftigt, davon mehr als 2/3 russische Zwangsarbeiter. 1945 wurden die Anlagen demontiert. 1951 Beschlagnahmung durch die Alliierte Hohe Kommission, 1952 Übertragung auf die im Zuge der Entflechtung der deutschen Stahlindustrie neu gegründete Hohenlimburger Walzwerke AG als deren Zweigniederlassung. Hoesch Hohenlimburg gehört heute zu ThyssenKrupp. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 24

Nr. 24 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

AG für Fuhrwesen

Aktie 5.000 Mark, Nr. 226
Leipzig, 1.4.1923 EF

Auflage 400 (R 8). Gründung 1889 zwecks Zusammenschluß und Fortbetrieb der Firmen ”Beerdigungsanstalt und Bazar für Fuhrwesen M. Ritter” und “Centralbasar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt Pietät, vorm. A. A. Ritter”, außerdem Transport von Personen, Gütern, Paketen sowie Gegenständen jeder Art. Geschäftsansässig in Leipzig, Matthäikirchhof 32. Zudem 1921 Angliederung der Fuhrwerksbetriebe von Berger & Meyer und Robert Hellmann, Leipzig. Das Geschäft mit dem Tod florierte: Selbst in der Weltwirtschaftskrise wurden Dividenden bis zu 16 % erwirtschaftet. 1934 umgewandelt in eine Kommanditgesellschaft (Beerdigungs-Anstalt und Bazar für Fuhrwesen M. Ritter KG). Großes Querformat, hübsche Rosetten-Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 24,7 x 34,5 cm. Ein kurioses Unternehmen!



Nr. 25

Nr. 25 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG für Grundstücksverwertung

Aktie 1.000 Mark, Nr. 86
Leipzig, 10.6.1913 EF+

Gründeraktie, Auflage 100 (R 6). Gründung 1913 zwecks Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundbesitz und anderer Vermögenswerte. Sitz der Verwaltung in Leipzig, Brühl 75-77 (seit 1872 Hauptsitz der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, die Großaktionär dieser AG war). Nach dem Krieg nicht verlagert. Originalunterschriften. Maße: 35 x 25,6 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 26

Nr. 26 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AG für Metallindustrie vormals Gustav Richter

Aktie 1.000 Mark, Nr. 384
Pforzheim, 17.10.1899 EF

Gründeraktie, Auflage 400 (R 6). Gründung 1899 in Pforzheim zwecks Fortführung des Betriebes der Fa. Gustav Richter Tubenfabrik. Herstellung von Tuben, Tubenhütchen, Spritzkorken und Dosen. 1920 Sitzverlegung nach Karlsruhe. 1955 AG für Metallindustrie vorm. Gustav Richter im Besitz der Vereinigte Deutsche Metallwerke AG (VDM AG), heute mgvv ag. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 39 x 27,8 cm.



Nr. 27

Nr. 27 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG Isselburger Hütte vorm. Johann Nering Bögel & Cie.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 724
Isselburg, 7.3.1906 EF

Auflage 125 (R 6). Gegründet 1794 als Eisenhütte Minerva, AG ab 1874 als AG Isselburger Hütte vorm. Johann Nering Bögel & Cie., ab 1.7.1939 Klöckner-Humboldt-Deutz Isselburger Hütte AG. Motorenguß, Bearbeitung von Eisen- und Stahlguß, Bau von Verbrennungsmotoren. 1988 wurde das Werk Isselburg an die niederländische Gießereigruppe VGN verkauft. Heute Isselburg Guss und Bearbeitung GmbH. Faksimile-Unterschrift J.D. Nering-Bögel. Lochentwertet. Maße: 33 x 20,7 cm.



Nr. 28

Nr. 28 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

AG Isselburger Hütte vorm. Johann Nering Bögel & Cie.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 840
Isselburg, 7.6.1921 EF

Auflage 1.000. Lochentwertet. Maße: 32,1 x 20,6 cm.



Nr. 29

Nr. 29 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG J. G. Leistner

Aktie 100 RM, Nr. 293
Chemnitz, März 1933 EF+

Auflage 100 (R 8). Uralte, bereits 1837 gegründete Firma, die auf das Sägewerk von Johann Georg Leistner zurückgeht. 1921 Umwandlung in die "Holzwarenfabrik J.G. Leistner AG", 1932 umbenannt wie oben. Werksanlagen in Chemnitz (in der Herrenstraße, später Sonnenstr. 64) und Hennersdorf. Die Firma fertigte auch außergewöhnliche Möbelstücke z.B. für Theaterzwecke, die in die ganze Welt exportiert wurden. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.

Nr. 30 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

AG Lokalbahn Lam-Kötzting

Aktie 500 RM, Nr. 594
Lam, 23.6.1928 EF

Auflage 1.200 (R 6). Gründung 1891 zum Bau und Betrieb der normalspurigen 18 km langen Eisenbahn von Kötzting in der Oberpfalz nach Lam (kurz vor der Grenze zur Tschechei). Großaktionär war zuletzt das Bankgeschäft Karl Schmidt in Hof. 1973 verschmolzen mit der Regentalbahn AG, einem der nach der Reprivatisierung heute erfolgreichsten privaten Nahverkehrsunternehmen in Deutschland. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 30



Nr. 31

Nr. 31 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

AG Paulanerbräu Salvatorbrauerei und Thomasbräu

Aktie 1.000 RM, Nr. 3797
München, Februar 1942 EF+

Auflage 3.800 (R 7). Gegründet 1651 als Klosterbrauerei der Paulanermönche, seit 1813 in Privatbesitz, 1886 übernahm die Gebr. Schmederer Actienbrauerei (umfirmiert 1899 in AG Paulanerbäru (zum Salvatorkeller) und 1907 in AG Paulanerbräu Salvatorbrauerei). 1928 Umfirmierung in AG Paulanerbräu Salvatorbrauerei und Thomasbräu anläßlich der Fusion mit dem Thomasbräu. Mitte der 20er Jahre wurden außerdem Mehrheitsbeteiligungen an der Hofbrauhaus Coburg AG, der Auerbräu AG in Rosenheim und der Waitzingerbräu AG Miesbach erworben. 1950/51 Fortführung des Wiederaufbaus der Brauereianlagen und Änderung in Paulaner-Salvator-Thomasbräu AG. 1999 Umfirmierung in Bayerische BrauHolding AG (Großaktionär: Schörghuber), zur Gruppe gehören jetzt u.a. auch die Kulmbacher Brauerei AG (EKU, Mönchshof) und die Hacker-Pschorr-Bräu. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 32

Nr. 32 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

AG Professor Dr. Schweninger's Sanatorium Schloss Heidelberg

Actie 1.000 Mark, Nr. 124
Heidelberg, 27.3.1888 EF

Gründeraktie, Auflage 1.200. Im Jahr 1888 wurde das Sanatorium eine AG. Schon 1890 umfirmiert in "AG Schloss-Hotel und Hotel Bellevue", 1939 erneut umbenannt in "Schloß-Hotel Heidelberg AG". Betrieb des Schlosshotels sowie Restaurantbetrieb und Weinhandel. Nach dem Krieg wurde das Anwesen von der US-Armee genutzt. Großformatiges Papier, sehr dekorativ verziert. Originalunterschriften. Maße: 36,5 x 25,1 cm. Doppelblatt.



Nr. 33

Nr. 33 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

AG Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat

Namens-Aktie 300 Mark, Nr. 18856
Essen, 10.1.1918 EF+

Auflage 17.000 (R 6). Gründung 1893 als Verkaufsgesellschaft der großen Zechen des Ruhrgebiets. Anlass für die Errichtung dieses Gemeinschaftsunternehmens war ein ruinöser Preiswettbewerb unter den Bergwerksgesellschaften, der die Erzielung kostendeckender Preise oft verhinderte. Nunmehr waren die Zechen im Rahmen von festgelegten Beteiligungsziffern verpflichtet, ihre gesamte Erzeugung an Kohlen, Koks und Briketts dem Syndikat zum Verkauf zur Verfügung zu stellen. Doch das Ziel der Marktregulierung erreichte das Syndikat zunächst nicht, denn die größten Abnehmer, die Hütten und Stahlwerke, hatten überwiegend eigene Bergwerke, deren Fördermengen am Syndikat vorbeiflossen. Erst als es 1907 unter weitreichenden Zugeständnissen gelang, die Hüttenzechen in das Syndikat einzubinden, fing die Sache an zu funktionieren. Die Opfer waren aber hoch: die Hüttenzechen hatte man zu einer Zeit der Eisen- und Stahlhochkonjunktur eingebunden, entsprechend hatten sie an der technischen Obergrenze gefördert. Nach dem Ruhrkampf 1924 Neuorganisation als "Vereinigung für die Verteilung und den Verkauf von Ruhrkohle AG". Bei übergreifender Betrachtung die interessante und wichtigste AG des Ruhrbergbaus. Maße: 34,4 x 23 cm. Doppelblatt. **Nicht entwertet!**

Nr. 34 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

AG Thonwerke Kandern

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 257
Kandern, 1.7.1899 EF

Auflage 82 (**R 9**). Gründung 1889, hervorgegangen aus der schon seit 1837 im badischen Kandern bestehenden Firma Wolman, Dewitz & Co. In zwei Werken in Kandern mit rd. 150 Mann Belegschaft wurden Dachziegel aller Art und Backsteine hergestellt. 1954 Umwandlung in die Tonwerke Kandern Georg Gott GmbH. 1998 schließlich wurde der Betrieb stillgelegt. Ausgestellt auf den seinerzeitigen Vorstand der Gesellschaft A. Dewitz. Großformatiges Papier, sehr dekorativ verziert, lochentwertet. Maße: 39,7 x 24,9 cm.



Nr. 34



Nr. 35

Nr. 35 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

AG Wick-Werke Vereinigte Fabriken Merkelbach & Wick, Merkelbach, Stadelbach & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1412
Grenzhausen, Juni 1922 EF

Auflage 2.500 (R 7). Die Steinzeugfabrik Merkelbach und Wick wurde 1872 durch Friedrich Merkelbach gegründet. Um 1902 entstehen Entwürfe der "Westerwälder Neukeramik" u.a. von Henry van de Velde. Nach 1912 Umfirmierung in Wicke-Werke. Ab 1922 Vereinigte Fabriken Merkelbach & Wicke, Merkelbach, Stadelamnn & Co. 1984 in Konkurs, 1999 Abbruch der Werke. Die damals hergestellten Erzeugnisse (Krüge, Seidel usw,) werden noch heute in Kunst- und Antiquitäten-Auktionen versteigert. Lochentwertet. Maße: 24,9 x 34,9 cm.

Nr. 36 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

AGEMA AG für elektromedizinische Apparate vorm. Loewenstein

Aktie 20 RM, Nr. 13503
Berlin, 18.12.1924 EF

Auflage 16.000 (R 8). Gründung im Jahr 1883, AG ab 1920. Herstellung und Vertrieb elektromedizinischer Apparate und medizinischer Instrumente. 1930 litt die Gesellschaft unter der Krankenkassen-Notverordnung. Am 14.2.1933 Konkurseröffnung. Maße: 21 x 29,6 cm. **Mit anhängendem kompletten Kuponbogen** (die sonst bekannten Stücke sind ohne die Kupons), lochentwertet.



Nr. 36



Nr. 37

Nr. 37 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Agmi AG für Möbelfabrikation und Innenausbau

Aktie 10.000 Mark, Nr. 5513
Berlin-Johannisthal, August 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 10.000 (R 8). Gründung im Juli 1923. Handel mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen. Ab 1924 in Liquidation. Maße: 26 x 35,9 cm. **Ungelochtes Exemplar** und mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



Nr. 38

Nr. 38 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Aktien-Brauerei Cöthen AG

Aktie 100 RM, Nr. 3733
Köthen, 27.7.1928 EF

Auflage 4.000 (R 8).Gründung 1861, AG 1883 (ABC). In der Brauerei in der Stiftstr. 7 wurden untergärige Biere (Cöthener Pilsener und Cöthener Meisterbräu), obergäriges Cöthener Malzbier, alkoholfreie Getränke, Eis und Futtermittel produziert. Großaktionär war die Engelhardt-Brauerei AG, Berlin. 2003 zog die Köthener Brauerei GmbH, die im Jahr 1992 aus der ehemaligen Brauerei Köthen entstand, aus den historischen Gemäuern um, in ein modernes, neu gebautes Logistikzentrum. Neben dem Köthener und dem Hubertus Sortiment vertreibt die Köthener Brauerei auch das neue Köthener Brauhaus Premium Pils. Maße: 21 x 29,7 cm. **Exemplar ohne Lochentwertung!**



Nr. 39

Nr. 39 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Aktien-Brauerei Feldschlösschen

5 % Teilschuldversch. 1.000 Mark, Nr. 278
Minden, 6.2.1912 EF

Auflage 300 (R 6). 1865 Gründung der Brauerei Brettholz & Denkmann. AG seit 1888. 1918 Ankauf der Mindener Stiftsbrauerei, 1922 Erwerb des Braukontingents der Kronenbrauerei Bückeburg. 1924 Ankauf der Städt. Brauerei Hempel & Co. in Stadthagen. Neben verschiedenen Wirtschaftsanwesen gehörte der Gesellschaft auch die Tonhalle in Minden. Die Aktien notierten seit 1890 bei äußerst sporadischen Umsätzen an der Börse Hannover, später im ungeregelten Freiverkehr Düsseldorf. Großaktionär war zuletzt mit über 98 % die Berliner Schultheiss-Brauerei AG. 1978 auf die Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG (1988 umbenannt in Brau und Brunnen AG, seit 2004 Teil der Radeberger Gruppe) verschmolzen. Originalunterschriften. Maße: 36,5 x 24 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 40

Nr. 40 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Aktien-Maschinenfabrik “Kyffhäuserhütte” vormals Paul Reuß

Aktie 1.000 RM, Nr. 1922
Artern, 20.9.1941 EF+

Auflage 2.870 (R 8). Gründung 1881, AG seit 1897. Die Gesellschaft stellte landwirtschaftliche Maschinen her (Milch-Separatoren, Dämpfapparate, Lupinen-Entbitterungs-Anlagen, Kartoffel-Waschmaschinen, Schrotmühlen, Jaucheschleudern und -pumpen). 1910 Aufnahme der Produktion von Motoren durch Fusion mit der Ergon-Kosmos AG in Karlsruhe. 1912 Angliederung der Ruhrwerke Motoren- und Dampfkesselfabrik AG in Duisburg. 1937/38 Erweiterung bzw. Errichtung von Filialen in Elbing und Nürnberg. Börsennotiz Berlin und Halle, später Leipzig. Zu DDR-Zeiten war die Kyffhäuserhütte der größte Hersteller von Molkereimaschinen. Nach der Wende von der Treuhandanstalt privatisiert, bald darauf stillgelegt: 2200 Menschen wurden arbeitslos. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit beiliegenden Kupons. Unentwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand, **sehr niedrig limitiert**!



Nr. 41

Nr. 41 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Aktien-Ziegelei Langensalza AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 372
Langensalza, 4.6.1923 EF

Auflage 387 (R 6). Über ein halbes Jahrhundert lang backte der Betrieb im Tal der Unstrut (knapp 30 km nordwestlich von Erfurt) tagein, tagaus nichts als Ziegel. Besonderen Ehrgeiz kann der Chronist dem Vorstand Kurt Petersilie nicht bescheinigen: 100.000 Mark Jahresumsatz durfte man schon als Spitzenwert betrachten. Meist reichte es dennoch zu einer Dividende. Nach 1945 dann enteignet. Sehr dekorative Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 34,3 x 25,5 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 42

Nr. 42 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Alexanderwerk A. von der Nahmer

Aktie 100 RM, Nr. 7984
Remscheid, August 1937 EF

Auflage 10.000 (**R 10**). Gründung 1885 als GmbH, AG seit 1899. Hergestellt wurden mit bis zu 2.000 Beschäftigten Haushaltsmaschinen, Küchenmaschinen, Großküchen, Fleischverarbeitungs- und Aufschnittschneidemaschinen. 1917/18 Übernahme der Schneidemaschinenfabrik Graff &Stein GmbH in Witten a.d.Ruhr und Weiterführung als Zweigwerk. 1926 Einführung der Fließbandproduktion. Ab 1927 Zusammenarbeit mit Siemens-Schuckert bei elektrischen Haushaltsmaschinen. 1931 Fusion mit der Ernst Alb. Steffens GmbH in Burg a.d.Wupper, 1941 Übernahme des Konkurrenten Eschebach-Werke AG in Radeberg bei Dresden. Nach dem Wiederaufbau der am 31.7.1943 bei einem Luftangriff fast vollständig zerstörten Remscheider Fabrik wieder der führende Hersteller auf seinem Spezialgebiet. Noch heute börsennotierte AG. Maße: 21,1 x 29,8 cm. In dieser Form (nicht entwertet und mit restlichem Kuponbogen) äußerst selten: Nur **4 Stücke** wurden 2002 im Tresor einer Berliner Privatbank gefunden!



Nr. 43

Nr. 43 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Alfred Gutmann AG für Maschinenbau

Aktie 100 RM, Nr. 1011
Hamburg, März 1937 EF

Auflage 1.280. Gründung 1898 unter Übernahme der 1885 gegründeten Firma Alfred Gutman, Altona-Ottensen. Erzeugnisse: Sandstrahlgebläse für alle Zweige der Industrie, Formmaschinen, Kupolöfen, Misch- und Mahlmühlen, Begichtungsanlagen, Aufzüge, Hebezeuge, Schmelzöfen, Zerkleinerungsmaschinen, Wasserfilter. Ab 1998 mehrfacher Besitzerwechsel, zuletzt, 2004 an die Wheelabrator mit Sitz in Köln. Die letzten Produktionsstandorte der vormaligen Alfred Gutmann Ges. für Maschinenbau GmbH wurden 2006 geschlossen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 44

Nr. 44 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei Blaichach vorm. Heinrich Gyr

Actie 1.000 Mark, Nr. 5529
Blaichach, Januar 1923 VF+

Auflage 7.000 (R 7). 1850 gründeten die Schweizer Unternehmer Heinrich Gyr und Rudolf Zellweger (Zellweger Uster ist ein noch heute bekannter Textilmaschinenhersteller) in Blaichach unter Ausnutzung der Wasserkraft des Schwarzenbach eine Spinnerei und Weberei. Zweigwerke bestanden in Oberstdorf, Vorderhindelang und Oberdorf b. Vorderhindelang. 1896 Umwandlung des Unternehmens in eine AG. In guten Zeiten beschäftigte das Unternehmen über 1.100 Mitarbeiter. 1906

Neubau der Weberei in Blaichach. “1939-45 Inanspruchnahme großer Teile der Fabrikationsstätten durch verlagerte Rüstungsbetriebe”, steht im AG-Handbuch. Konkret hieß das auch: Im Bereich der Spinnerei Blaichach bestand von Juli 1944 bis Mai 1945 ein Außenlager des KZ Dachau, in dem 800 Häftlinge für die Bayerischen Motorenwerke U-Boot-Motoren bauten. Letzter Großaktionär war die Textilfirma Ulrich Gminder AG, Reutlingen. 1960 Auflösung der AG und Verkauf aller Werke einschließlich der Wasserkraftanlagen an die Robert Bosch GmbH für die Produktion von Zündverteilern. Die Beschäftigten wurden größtenteils umgeschult. Heute ein wichtiger Bosch-Standort mit 2400 Mitarbeitern, gefertigt werden elektronische Komponenten (ABS und ESP) für die Automobilindustrie. Großes Hochformat, schöne Umrahmung im Historismus-Stil mit Fabelwesen. Maße: 37 x 25 cm. Doppelblatt, lochentwertet.


100 Mark
Allgemeine Baugenossenschaft Stettin.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Stettin.
Viereinhalbprozentige, hypothekarisch sichergestellte Anleihe, Ausgabe A von 212100 Mark.
100 Mark. Reihe 1 Nr. 41
Teilschuldverschreibung über Einhundert Mark
Stettin, im September 1912.
Allgemeine Baugenossenschaft Stettin E. G. m. b. H.
Der Vorstand.
100 Mark

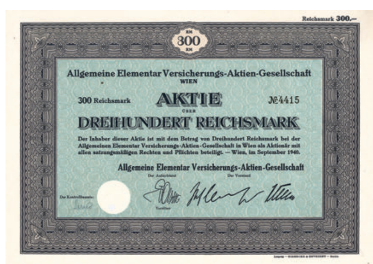
Nr. 45

Nr. 45 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Allgemeine Baugenossenschaft Stettin eGmbH

4,5 % Teilschuldverschreibung, Nr. 995
Stettin, September 1912 EF

Auflage 2.121 (R 7). Der Baugenossenschaft gehörten in Stettin Wohnhäuser am Hans-Hoffmann-, Graßmann-, Lorenz- und Hildebrandt-Weg. Originalsignaturen. Maße: 29,9 x 23,1 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Beiliegender Blatt mit abgestempelten Zinszahlungen bis 1944, lochentwertet.


Reichsmark 300.–
300
Allgemeine Elementar Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
WIEN
300 Reichsmark AKTIE №4415
DREIHUNDERT REICHSMARK
Allgemeine Elementar Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Nr. 46

Nr. 46 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Allgemeine Elementar-Versicherungs-AG

Aktie 300 RM, Nr. 4415
Wien, September 1940 EF+

Auflage 20.000 (R 6). Gründung 1898 zum Zwecke, dem 1896 gegründeten Versicherungsverband österr. und ung. Industrieller Rückendeckung zu gewähren. 1901 wurde die Transportversicherung, 1902 und 1903 die Unfall- und Haftpflicht und 1909 die Versicherung gegen Einbruchdiebstahl und die Versicherung von Renn-, Luxus- und höherwertigen Pferden aufgenommen. Ab 1921 Anglo-Elementar-Versicherungs-AG, ab 1939 Allgemeine Elementar Versicherungs-AG, seit 1946 wie vorher. 1997 endgültige Eingliederung in den Allianz-Konzern (Allianz Elementar Versicherungs-AG, Wien). Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.


Allgemeine Gold- und Silber-Scheide-Anstalt
in Pforzheim.
Actien-Kapital 1000000 Mark
ACTIE
III. Emission
№ 1398
Pforzheim, den 10. Mai 1912.

Nr. 47

Nr. 47 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Allgemeine Gold- & Silber-Scheide-Anstalt

Actie 500 Mark, Nr. 1464
Pforzheim, 10.5.1912 EF

Auflage 1.000. Gründung 1891 in Pforzheim, bis heute das Zentrum der deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie. Das Werk in der Kanzlerstrasse wurde im Laufe der Zeit zu einer der führenden Scheideanstalten in Europa ausgebaut. Neben der Scheidung von gold- und silberhaltigen Barren und dem Verkauf von Feingold und Feinsilber sind auch die für die Schmuckwarenfabrikation erforderlichen Chemikalien und Edelmetall-Legierungen im Lieferprogramm. In den 60er Jahren begann der Frankfurter Konkurrent Degussa die im Frankfurter Telefonverkehr notierten Agosi-Aktien aufzukaufen und besaß zuletzt über 90 %. 2002 ging das Aktienpaket an die belgische Umicore-Gruppe. Originalsignaturen. Original signiert von Carl Mondon als leitender Direktor. Maße: 34 x 23,2 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1913. Kleine Lochentwertung unten mittig.


WKN 840300 Stück 10
Allianz
Zehn Aktien
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Nr. 48

Nr. 48 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Allianz Lebensversicherungs-AG

Sammel-Namensaktie 10 x 50 DM, Muster
Berlin/München, Juli 1987 EF

(**R 10**) Die heutige Allianz Leben hat zwei Wurzeln: Zum einen die erst 1922 gegründete “Allianz” Lebensversicherungsbank AG. Zum anderen die 1889 in München gegründete “Arminia” Lebens-, Aussteuer- und Militärdienstkosten-Versicherungs-AG”. Bei der Fusion mit der Allianz Leben 1923 war sie pro forma die aufnehmende Gesellschaft, nahm aber gleich darauf deren Firmennamen an. 1927 fusionshalber für einige Jahre Umfirmierung in “Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank AG” sowie Sitzverlegung nach Stuttgart (1938 zurück nach Berlin, ab 1948 Zweitsitz in München), seit 1999 ist erneut Stuttgart der Firmensitz. Maße: 21 x 29,7 cm. Oberer Rand mit Abheftlochung. Mit Kupons. Eingetragen auf die Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M.


WKN 840300 Stück 1
Allianz
Eine Aktie
Allianz Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Nr. 49

Nr. 49 **Schätzpreis: 140,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Allianz Lebensversicherungs-AG

Namensaktie 50 DM, Muster
Berlin/München, Juli 1987 EF

(**R 10**) Maße: 21 x 29,7 cm. Oberer Rand mit Abheftlochung. Mit Kupons. Eingetragen auf die Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M.


Reichsmark 1000,–
ALTENAER GEMEINNÜTZIGE BAUGESELLSCHAFT
AKTIENGESELLSCHAFT
RM 1000,– NAMENS-AKTIE №614
EINTAUSEND REICHSMARK
ALTENAER GEMEINNÜTZIGE BAUGESELLSCHAFT
AKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 50

Nr. 50 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Altenaer gemeinnützige Baugesellschaft

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 614
Altena, 10.5.1940 EF+

Auflage 225. Gründung am 14.2.1870 als Altenaer Baugesellschaft mit einem Kapital von 20.000 Thalern, eingetragen am 25.3.1871. Später als Altenaer gemeinnützige Baugesellschaft AG firmierend. 1941 wurden im Zuge der Neuorganisation der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen die Spar- und Bauverein GmbH sowie die Gemeinnützige Baugesellschaft Nachrodt-Wiblingwerde GmbH übernommen. Bis 1942 baute die Gesellschaft 364 Häuser mit 1.320 Wohnungen. 1990 Umbenennung in Altenaer Baugesellschaft AG. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 51 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Altmärkische Bergwerks-AG

Aktie 20 Goldmark, Nr. 2403
Braunschweig, Oktober 1924 EF

Auflage 2.400 (R 7). Gründung 1923 durch Landwirte des Braunschweiger Landes zum Abbau von Braunkohle im Helmstedter/Harbker Revier. Dass

ein Bergwerk jemals in Betrieb ging, lässt sich nicht feststellen, obwohl die Aktien im Freiverkehr der Braunschweiger Börse notierten und 1925 in Amsterdam sogar eine 1,25-Mio.-RM-Anleihe durch Vermittlung der N.V. Bank- en Handelsvereeniging v.h. A. J. Fortuin platziert wurde. 1928 unter Verlegung des Firmensitzes nach Gardelegen umfirmiert in Vereinigte Braunkohlenbergwerks-AG. Erst 1936 aus den AG-Handbüchern verschwunden, nachdem zuvor schon über 10 Jahre lang keine aktuellen Bilanzen mehr veröffentlicht worden waren. Sehr dekorative Umrandung mit Bergmann und Merkur. Maße: 29,2 x 22,5 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.


Altmärkische Bergwerks-Aktiengesellschaft
BRAUNSCHWEIG
AKTIE
über
Zwanzig G.-Mark
Nr. 02120 Serie C.

Nr. 51


Am Nollendorf Grundstücks-Akt.-Ges.
1000 Mk.
AKTIE
ÜBER
EINTAUSEND MARK
BERLIN, im März 1924
AM NOLLENDORF GRUNDSTÜCKS-AKT.-GES.

Nr. 52

Nr. 52 Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Am Nollendorf Grundstücks-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5
Berlin, März 1924 EF

Auflage 50 (R 7). Gründung 1922 zur Verwaltung und Verwertung des der Gesellschaft gehörenden Grundstücks Kalckreuthstrasse 14 zu Berlin-Charlottenburg. 1938 von Amts wegen gelöscht. Im Dez. 1924 umgestellt auf 600 RM. Lochentwertet. Maße: 30 x 21,9 cm.

Nr. 53 Schätzpreis: 400,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Anhaltische Kohlenwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8351
Frose in Anhalt, 3.4.1906 VF

Auflage 1.000 (R 7). 1867 wurden die Abbaurechte für die Froser Kohlenfelder durch das Bergamt zu Bernburg verliehen, es folgte die Gründung der Froser Braunkohlen-Bergbau AG mit der Braunkohlengrube Ludwig (später Umwandlung in Zeche Anhalt). 1881 Umwandlung der Gewerkschaft Zeche Anhalt in eine AG (Anhaltische Kohlenwerke). Durch Zukauf und Aufschluß zahlreicher weiterer Braunkohlegruben expandierte das Unternehmen, das 1908 seinen Sitz von Frose nach Halle a.S. verlegte (ab 1940 Doppelsitz Halle a.S. und Berlin). Über 5.000 Mann arbeiteten in den 1920er Jahren in 5 Abteilungen: 1. die Mariengruben bei Senftenberg (vier Tagebaubetriebe und ein Kraftwerk), 2. die Grube Elisabeth bei Mücheln Bez. Halle a.S. (ein Tagebau sowie eine große Ringofenziegelei), 3. Abt. Zechau S.-A. (vier Tiefbaubetriebe und ein Tagebau sowie zwei Kraftwerke), 4. Abt. Schönow/Neumark (Tiefbau mit drei Schächten) und 5. Braunkohlenbergwerk Grube Ludwig bei Frose i.A. 1932 übernahm der jüdische Industrielle Ignaz Petschek die AKW und gliederte sie in den Petschek-Konzern ein. Nach dessen „Arisierung“ 1939 gelangten die AKW über die Mitteldeutschen Stahlwerke zum Flick-Konzern. Flick verschmolz die AKW mit der Werschen-Weißenfelser Braunkohle AG und reichte sie dann an die Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring“ weiter. Die Betriebe in der Sowjetzone wurden nach 1945 entschädigungslos enteignet. AG 1950 verlagert nach Berlin (West), als Mehrheitsaktionär figurierte dann die Harpener Bergbau-AG aus Dortmund. 1983 umgewandelt in die AK-Vermögensverwaltungs-GmbH, heutiger Firmensitz ist Düsseldorf. Maße: 30,4 x 23,1 cm. Kleine Lochentwertung unter in der Mitte.


No. 8269
AKTIE
der
Anhaltischen Kohlenwerke
über
Mark Tausend Deutsche Reichswährung.
№ 8851
M 1000 AKTIE M 1000
der
Anhaltischen Kohlenwerke
über
MARK TAUSEND
DEUTSCHE REICHSWÄHRUNG
Halle (Saale), den 5. April 1914.
Anhaltische Kohlenwerke.

Nr. 53

Nr. 54

Nr. 54 Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

Anhaltische Kohlenwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8943
Halle (Saale), 5.4.1914 EF/VF

Auflage 1.000 (R 7). Maße: 32 x 23,5 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

Nr. 55 Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 120,00 EUR

Anhaltisches Eisenmoorbad Lindau

Aktie 1.000 RM, Nr. 181
Lindau in Anhalt, 8.4.1927 EF

Auflage nur 25 (**R 9**). Gegründet 1909 in Zerbst zwecks Ausnutzung der in den Lindauer Feldmarken gelegenen Moorlager zu Heilzwecken. 1924 unmittelbar neben dem Badehaus Errichtung eines Logierhauses zur Unterbringung von 24 Gästen und Verpachtung des Moorbades. 1933 wurde noch das Kurhaus in Lindau (Anhalt) erworben. 1935 ging die AG in Liquidation. Übrigens entnehmen wir dem Verzeichnis der Aufsichtsratsmitglieder, daß es in Anhalt-Zerbst in der fürstlichen Familie mit der Zahngesundheit nicht sonderlich gut bestellt war, denn es gab dort den ehrbaren Beruf des “Hofzahntechnikers”. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.


Anhaltisches Eisenmoorbad Lindau, Aktien-Gesellschaft, Lindau in Anhalt.
1000 R.-Mark AKTIE Nr. 181
über Eintausend Reichsmark
Lindau in Anhalt, den 8. April 1927.

Nr. 55


20 Reichsmark.
Anthrazitgrube Carl Friedrich
Aktiengesellschaft für Bergbau und verwandte Industrien
in RICHTERICH bei Aachen.
20 Reichsmark AKTIE Nr. 12115
ZWANZIG REICHSMARK

Nr. 56

Nr. 56 Schätzpreis: 250,00 EUR
Startpreis: 35,00 EUR

Anthrazitgrube Carl Friedrich AG für Bergbau und verwandte Industrien

Aktie 20 RM, Nr. 9981
Richterich bei Aachen, 1.7.1925 EF

Auflage 15.000 (**R 9**).Gründung 1921 in Bochum, 1924 Sitzverlegung nach Richterich bei Aachen. Die Ges., deren Mehrheitsaktionär der Eschweiler Bergwerks-Verein war, besaß 95 % der Kuxe der Gewerkschaft “Carl Friedrich” Anthracitgrube im Wurmrevier (bei Aachen) und die Kuxenmehrheiten der Gewerkschaften Langendorf, Lohn, Altdorf, Altenburg und Pier. 1951 stellte die AG das Kapital auf nur noch 60.000 DM um, 1954 wurde sie von Amts wegen gelöscht. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**


100 Reichsmark
ANTHRAZITGRUBE CARL FRIEDRICH
AKTIENGESELLSCHAFT FÜR BERGBAU UND VERWANDTE INDUSTRIEN
RICHTERICH BEI AACHEN.
100 Rm. Aktie №175
über
Einhundert Reichsmark

Nr. 57

Nr. 57 Schätzpreis: 175,00 EUR
Startpreis: 45,00 EUR

Anthrazitgrube Carl Friedrich AG für Bergbau und verwandte Industrien

Aktie 100 RM, Nr. 2
Richterich bei Aachen, Nov. 1938 EF

Auflage 3.000 (R 6). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. **Aktie Nr. 2!**



Nr. 58

Nr. 58 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Arensdorfer Braunkohlenwerke u. Brikettfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 494
Zielenzig, undatiert (nach 8.12.1921) EF

Auflage 1.245 (**R 10**). Gründung 1921, bis 11.4.1921 lautete die Firma Plastische Kunst AG mit Sitz in Berlin. Pachtung von Braunkohlenfeldern, deren Abbau und Herstellung von Briketts. 1922 Fusion mit den Arensdorfer Braunkohlenwerke u. Brikettfabrik AG, Zielenzig zur Vereinigte Neumärkische Kohlenwerke AG. Bereits 1924 in Konkurs. Großformatiges Papier, lochentwertet. Maße: 26,6 x 37 cm.



Nr. 59

Nr. 59 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Atlas Levante-Linie AG

Aktie 1.000 RM, Blankett
Bremen, März 1937 UNC/EF

(**R 10**) Als "Levante" bezeichnet man in der Seeschiffahrt die Länder im östlichen Mittelmeerraum. Die hier führende Reederei war seit ihrer Gründung 1890 die Deutsche Levante-Linie AG, die wiederum den beiden Großreedereien Hamburg-Amerika-Linie (HAPAG) und Norddt. Lloyd gehörte. Ein vom Deutschen Reich nach der Weltwirtschaftskrise aufgestellter Sanierungsplan hatte eine Entflechtung und Aufgabenspezialisierung der deutschen Linienreedereien zum Ziel. Mit der 1934/35 erfolgten Neugründung der Deutsche Levante-Linie Hamburg AG und der Atlas Levante-Linie AG (ALL) in Bremen wurden die Levante-Dienste unter Übernahme der Schiffe aus der HAPAG bzw. dem Norddt. Llloyd ausgegliedert. Beide Levante-Reedereien blieben aber in einem Poolvertrag verbunden. Als Folge des 2. WK musste die ALL alle im Krieg nicht ohnehin verlorenen Schiffe an die Alliierten abliefern. Nach einem Gastspiel im Fischereigewerbe wurden ab 1950 die Levante-Dienste wieder aufgebaut. 1959 übernahm die DDG "Hansa" die ALL-Aktienmehrheit, 1965 Umwandlung in eine GmbH, 1967 Übernahme durch die Hamburg Süd-Gruppe (Oetker-Konzern). Mit Reederei-Flagge. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 60

Nr. 60 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Auerbacher Stadtbank AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 218
Auerbach (Vogtl.), März 1926 EF

Auflage 140. Gründung 1925 als Auerbacher Stadtbank, ab 1927: Göltzschtalbank AG. Betrieb von Bankgeschäften jeder Art. Die Führung der Konten der Gesellschaft besorgte eines Vertrages die Girozentrale Sachsen, Zweiganstalt Auerbach. 1935 erfolgte die Überleitung der Geschäfte der Niederlassung Auerbach i.Vogt. der Landesbank Westsachsen AG auf die mit der Gesellschaft im Vertragsverhältnis stehende Girozentrale Sachsen - öffentliche Bankanstalt- Zweiganstalt Auerbach. Maße: 20,9 x 30 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 61

Nr. 61 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Augsburger Buntweberei vorm. L. A. Riedinger

Aktie 100 RM, Nr. 4925
Augsburg, November 1941 EF+

Auflage 600 (**R 9**). Gründung 1865 durch Ludwig August Riedinger, 1880 Umwandlung in eine AG (Augsburger Buntweberei vormals L. A. Riedinger). 1952 mehrheitlicher Erwerb der AURA-Weberei GmbH, Augsburg. Umfirmierungen 1961 in Buntweberei Riedinger, 1964 in Riedinger Textil-AG und 1971 in Riedinger Jersey AG. Das Unternehmen war nun der größte Jerseyhersteller Europas. 1980 wurden alle Betriebsteile (Spinnerei, Färberei und Ausrüstung, Strickerei) wegen der anhaltenden Textilkrise stillgelegt. Ab 1981 Vermietung der vorhandenen Liegenschaften sowie Beteiligungen an mittelständischen Firmen (u.a. der Wiwa-Gerätebau GmbH, die für die berühmte Wienerwald-Brathendlkette die Hähnchen-Grillgeräte herstellte). 1982 Übernahme der Aktienmehrheit durch Erich K. Tittel (Vaihingen) und Umfirmierung in EKATIT Riedinger Verwaltungs-AG. 1984 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Nur **9 Stücke** wurden in der Reichsbank gefunden, sonst keine weiteren Exemplare bekannt!

Alle Wertpapiere sind bei uns in einer Bilddatenbank vorhanden. Es kann deshalb vereinzelt vorkommen, daß bei Abbildungen auf Archivmaterial zurück gegriffen wurde und ein gleichwertiges Stück mit einer anderen Nummer abgebildet ist.



Nr. 62

Nr. 62 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Babcock-BSH AG vormals Büttner-Schilde-Haas AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 809916
Krefeld-Uerdingen, Dezember 1992 EF+

Auflage 10.000. Gründung 1874 als Rheinische Dampfkesselfabrik Büttner & Cie, seit 1920 AG. Ab 1929 Interessengemeinschaft mit der Dampfkesselfabrik L. & C. Steinmüller in Gummersbach. 1930 Übernahme der Fabrikation der Rheinische Maschinenfabrik AG in Neuss zwecks Ausbau der Spezialgebiete Mahl-, Zerkleinerungs- und Trocknungsanlagen. Weiterhin übernommen wurde 1968 die Maschinenfabrik Friedrich Haas in Remscheid-Lennep und 1969 die Schilde AG in Bad Hersfeld, anschließend Umfirmierung in Büttner-Schilde-Haas AG. Das Produktionsprogramm richtete sich zuletzt stark auf den Anlagenbau für die Textilindustrie aus. Die spätere Zugehörigkeit zum ehemals ruhmreichen Babcock-Konzern, die man 1977 durch Umfirmierung in Babcock-BSH noch unterstrich, wurde der BSH schließlich beim spektakulären Babcock-Zusammenbruch 2001 zum Verhängnis. Mit Firmenlogo. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 63

Nr. 63 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bad Lausick Stahl- und Moorbad AG

Aktie Serie II 100 RM, Nr. 1640
Bad Lausick, 8.12.1927 EF+

Auflage 2.200 (R 6). Gründung 1881 unter der Firma AG Herrmannsbad. Betrieb des Herrmannsbades zu Lausick (Stahl- und Moorbad) sowie Bergwerksbetrieb (Grube Gottessegen). Bis 1927 lautete der Name: Herrmannsbad und Grube Gottessegen AG, bis 1938: Bad Lausick Stahl- und Moorbad, ab 1938 wieder Hermannsbad AG. Nach 1945 entstand aus Herrmannsbad ein Herz-Kreislaufsanatorium. 1995 wurde ein neues Kurhaus eingeweiht. Maße: 20,8 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 64 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Badische Lokal-Eisenbahnen AG

4,5 % Theil-Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 6461
Karlsruhe, 23.5.1901 EF-

Auflage 4.000 (**R 9**). Gründung 1898 als Betriebsführungsgesellschaft für die Badischen Bahnen

der Westdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft. Betrieben wurden 5 nicht miteinander verbundene Strecken: die schmalspurige Albtalbahn, die Bühlertalbahn sowie die Strecken Bruchsal-Hilsbach-Menzingen, Neckarbischofsheim-Hüffenhardt, Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch (zus. 153 km). Später erwarb der Kreis Karlsruhe die Aktienmehrheit. In der Weltwirtschaftskrise 1931 in Konkurs gegangen, die Bahnbetriebe wurden an die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft verkauft. Dekorativ, mit Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 37,8 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen.



Nr. 64



Nr. 65

Nr. 65 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Bau-Verein zu Hamburg (vorm. Bau- und Spar-Verein zu Hamburg) AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 991
Hamburg, 2.1.1904 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 7). Gegründet 1903 zur Fortführung der seit 1892 bestehenden Bau- und Sparverein zu Hamburg eGmbH. Firmenzweck war die Beschaffung gesunder, billiger Wohnungen für weniger Bemittelte, durch Vermietung von Wohnungen und durch Ermöglichung des allmählichen Erwerbs von Einzelwohnungen zur Verbesserung der Hamburger Wohnungsverhältnisse. 1922 wurden Neubauten mit 265 Wohnungen in Barmbeck, belegen zwischen Adler-, Ahrensburger-, Pestalozzistraße und Lämmersieth, fertiggestellt. 1942 Umbenennung in Bau-Verein zu Hamburg AG. Heute konzentriert sich das Tätigkeitsgebiet auf die Bestandsentwicklung von Wohnimmobilien in etablierten Lagen, Erstellung von Neubauten, vorrangig aber Privatisierung, Altbausanierung und städtebauliche Fortentwicklung sowie Revitalisierung von Büro- und Geschäftshäusern. Der Objektbestand der Gesellschaft von heute rd. 4.000 Wohneinheiten setzt sich hauptsächlich aus traditionellen Wohnanlagen zusammen, die in den 20er und 30er Jahren sowie nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurden. Seit 1998 börsennotiert. Hauptaktionär war zunächst die (inzwischen insolvente) Wünsche AG, heute liegen über 90 % der Aktien bei der TAG Tegernsee Immobilien AG. Eingetragen auf den Bankier Wilhelm Amsinck jr. (1821-1909), Mitbegründer der Vereinsbank Hamburg. Maße: 35 x 23,4 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 66

Nr. 66 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Baumwollspinnerei Mittweida

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4434
Mittweida, 1.10.1921 EF

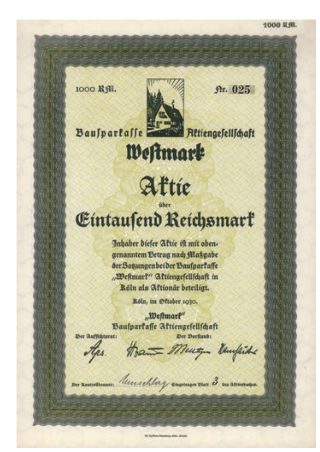
Auflage 4.000 (R 8). Gründung 1884. Zuletzt besaß die Gesellschaft 5 Spinnereien mit etwa 160.000 Spinn- und Zwirnspindeln, 3 Wasserkraftturbinen und Dampfanlagen sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der Baumwollweberei Mittweida. Im 2. Weltkrieg wurde die Hälfte des Werkes demontiert, auf der freigewordenen Fläche wurde eine Kriegsproduktion der Lorenzwerke AG Berlin (Funkgeräte) eingerichtet. In Leipzig börsennotiert. Nach 1945 als VEB Baumwollspinnerei weitergeführt, angegliedert wurden 1951 die Weißthaler Spinnerei als Werk 2 und 1964 die Baumwollspinnerei Riesa als Werk 3. Zur Wende waren etwa 1.000 Mitarbeiter beschäftigt. 1995 als Sächsische Baumwollspinnerei GmbH reprivatisiert, mit Werken in Mittweida, Venusberg und Hohenfichte einer der letzten heute noch produzierenden Textilbetriebe der Region. Großformatiges Papier, recht dekorativ gestaltet. Maße: 25 x 33,8 cm. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**

Nr. 67 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Baumwollspinnerei Speyer AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2687
Speyer, 16.6.1934 EF

Auflage 500 (R 7). Gründung 1889. Herstellung von Baumwoll- und Zellwollgarnen sowie Zwirnen und Papiergarnen. 1931 erwarb die "Vereinigte Textilwerke Wagner & Moras AG", Zittau i.Sa. die Aktienmehrheit und pachtete den Betrieb für wenige Monate, bis sie noch im gleichen Jahr in der Weltwirtschaftskrise 1931 zusammenbrach und die Aktien wieder in andere Hände gingen. Noch 1963/65 wurde eine völlig neue Spinnerei gebaut, zwei Jahre später 1967 erzwang die erste Textilkrise die Liquidation der AG. Börsennotiz bis 1955 im Frankfurter Freiverkehr, danach in München. Mehrheitsaktionär war die Bayerische Staatsbank in München. 1970 abgewickelt. Oben rechts in der Ecke lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 68

Nr. 68 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Bausparkasse "Westmark" AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 46
Köln, Oktober 1930 EF+

Gründeraktie, Auflage 50 (R 7). Gründung 1930 durch die Finanzleute Heinrich Baum und Wilhelm Beutgen, die das Aktienkapital anfangs je zur Hälfte hielten und auch beide den Vorstand bildeten. Geschäftsansässig Zeppelinstr. 2 (Schwerthof). 1932 versuchte das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherungen, die Geschäftstätigkeit der Bausparkasse zu unterbinden und sie in den Konkurs zu drängen. Die entsprechende Senatsentscheidung vom 1.4.1932 wurde jedoch 6 Wochen später wieder aufgehoben und die bis dahin gewonnenen rd. 3.500 Bausparer konnte ihre Verträge fortsetzen. 1933 Sitzverlegung nach Düsseldorf (Wilhelm-Marx-Haus), nachdem die Ratherbroicher Baugesellschaft mbH Alleinaktionär geworden war. 1942 übernahm eine Görlitzer Finanzgruppe um den Sparkassendirektor Walter Riesebeck die Ges., erhöhte das Kapital massiv von 100.000 auf 750.000 RM und richtete sie auf schlüsselfertigen Hoch-, Straßen und Tiefbau sowie das Bauträgergeschäft aus, zugleich Umfirmierung in "Wohnungs- und Industriebau AG Bauhandwerker Arbeitsgemeinschaft" mit Verwaltungssitz in Görlitz (Hindenburgplatz 11). Abb. eines idyllischen Eigenheimes. Auflage der Gründeraktie 50 Stück sowie 1. Kapitalerhöhung 50 Stück, aber beide mit gleichem Ausgabedatum. Maße: 29,7 x 20,8 cm. Hier angeboten die Gründeraktie!



Nr. 69

Nr. 69 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank

Aktie 100 RM, Nr. 14456
München, 18.2.1928 EF

Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1835, wobei hier die seltene Kombination von Hypotheken- und

Geschäfts-Bank zugelassen war. Auch Versicherungs-Geschäfte wurden zunächst auf eigene Rechnung betrieben (1905 in die "Bayerische Versicherungsbank AG" ausgegliedert, 1923 an Münchener Rück und Allianz verkauft). 1896 Ausdehnung des Geschäftsbereiches über Bayern hinaus auf das ganze Deutsche Reich. 1905 Gründung der Bayer. Disconto- und Wechsel-Bank AG in Nürnberg (deren laufendes Geschäft 1923 übernommen wurde). 1915-20 Übernahme einer Reihe kleinerer Bankgeschäfte. In Österreich aktiv mit der Gründung der Salzburger Kredit- und Wechsel-Bank (1921) und der Kärntner Kredit- und Wechselbank Ehrfeld & Co., Klagenfurt sowie Beteiligung bei Scherbaum & Co. in Wien (1924). 1998 mit dem früheren Erz-Konkurrenten Bayerische Vereinsbank zur heutigen Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG fusioniert. Bei Ausgabe dieser Aktie war die Bank mit etwas über 2.000 Mitarbeitern in den Haupt-Niederlassungen München, Nürnberg und Augsburg sowie 135 Zweigniederlassungen noch recht überschaubar. Maße: 20,8 x 29,8 cm. Eine der ältesten überhaupt erhältlichen Hypobank-Aktien, nicht entwertet!



Nr. 70

Nr. 70 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bayerische Kreis-Haupt- und Universitätsstadt Würzburg

10 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 11003
20.2.1923 EF

(**R 10**) Teil einer Anleihe von 200 Mio. Mark. Dekorative breite Umrahmung mit Putti und Füllhörnern. Maße: 37,8 x 25,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 71

Nr. 71 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Bayerische Metallwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 4
Dachau, Mai 1933 EF

Auflage 119 (R 6). Gegründet 1923 in Landshut u.a. durch die Radiologie AG und dem Physiker Dr. Robert Fürstenau zur Herstellung von Wolfram- und Molybdän-Fabrikaten. 1926 außerdem Errichtung eines Werks für technische Gase (Wasser- und Sauerstoff). 1929 Sitzverlegung nach Dachau (Leitenweg 1). 1969 in eine GmbH umgewandelt. 1990 Erwerb durch Marion Frfr. von Cetto, der auch der Mitbewerber "Gesellschaft für Wolfram Industrie mbH" in Traunstein gehört, womit die beiden vormaligen Konkurrenten unter ein Dach kommen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 72

Nr. 72 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 275,00 EUR

Bayerische Motoren Werke AG

4 % Sammel-Teilschuldverschreibung
200 x 500 RM, Nr. 17801-18000
München, September 1943 EF+

Auflage nur 20 (R 8). Keimzelle dieser „neuen" BMW sind die 1916 gegründeten Bayerische Flugzeugwerke AG, die 1922 in Bayerische Motoren Werke AG umbenannt wurde (interessanter Weise wurde übrigens 1923 in München auch eine „neue" Bayerische Flugzeugwerke AG gegründet, aus der 1938 die Messerschmitt AG wurde). Die „alte" BFW war nach deren Konkurs 1916 Auffanggesellschaft für die „Aeroplanbau Otto & Alberti" und die "Gustav Otto Flugmaschinenwerke", deren Gründer ein Sohn des Erfinders des Viertaktmotors Nicolaus August Otto war. Diese hatten zuvor französische Blériot-Maschinen sowie Doppeldecker der elsässischen Aviatik GmbH verkauft. Während des 1. Weltkrieges kam es im Flugmotorenbau sogar zu einer Zusammenarbeit mit der Rapp Motorenwerke GmbH (ab 1917 Bayerische Motoren Werke GmbH, also der „alten" BMW, seit 1918 eine AG). Mitbegründer und späterer Hauptaktionär der „alten" Bayerische Motoren Werke AG war der österreichisch-italienische Industrielle Camillo Castiglioni (1879-1957, Schwiegersohn des Industriellen Ernst Körting aus Hannover, AR-Vorsitzender bei Austro-Daimler und Vorstandsvorsitzender von Austro-Fiat, 1901 Mitgründer des Wiener Aero Clubs sowie Gründer der Ungarische Flugzeugwerke AG und der Phönix Fluzeugwerke AG in Wien). Mit dem Ende des 1. Weltkrieges und dem im Versailler Vertrag enthaltenen 5-jährigen Verbot, in Deutschland Flugmotoren zu produzieren - damals das einzige Produkt von BMW - schien das Unternehmen am Ende. Hauptaktionär Castiglioni verließ 1922 die „alte" BMW (die sich inzwischen auf die Fertigung von Bremsen spezialisiert hatte und 1920 in „Süddeutsche Bremsen AG" umbenannt worden war, noch heute als „Knorr-Bremse" ein Unternehmen von Weltruf). Die BMW-Namensrechte nahm der Flugzeug- und Autonarr Castiglioni mit zur 1916 gegründeten Bayerische Flugzeugwerke AG, die aus diesem Anlaß 1922 in Bayerische Motoren Werke AG umfirmierte. Dabei nahm er von der „alten" BMW nicht nur den Vorstandsvorsitzenden Franz Josef Popp mit, sondern auch den erfolgreichen Motorenentwickler Max Friz, der 1923 mit der R 32 das erste BMW-Motorrad entwickelte. 1925/1926 gehörte BMW zu den Gründern der Deutschen Luft Hansa. 1928 erwarb BMW von der Gothaer Waggonfabrik die Fahrzeugfabrik Eisenach (Dixi-Werke, gebaut wurde der 3/15-PS-Dixi-Wagen nach einer Lizenz der Austin Motor Co.) und produzierte ab 1929 sein erstes eigenes Serien-Automobil. 1932 folgte der erste „echte" BMW der AM-Baureihe, der AM 1 (für „Automobilkonstruktion München Nr. 1"). Der im 2. Weltkrieg erneut boomende Bau von Flugmotoren ließ die



Nr. 73

Auto- und Motorrad-Sparte (trotz interessanter Neuentwicklungen wie dem 1936 vorgestellten Sport-Roadster 328) wieder in‘s zweite Glied treten, mit andauernden Folgen nach Kriegsende: 1959 stand BMW vor der Pleite, der Konkurrent Daimler-Benz legte ein Übernahmeangebot vor. Als “Weißer Ritter” stieg damals die Industriellenfamilie Quandt ein. In den folgenden Jahrzehnten blühte BMW zu einem weltweit führenden Premium-Hersteller auf. Rückseitig Bedingungen. Maße: 29,7 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 73 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Bergbau-AG Medio-Rhein

Aktie 100 Thaler, Nr. 4977
Duisburg, 1.2.1858 VF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 8). Eines der ersten linksrheinischen Unternehmen der Haniels. Mit dem Abteufen des Schachtes wurde bereits 1856 begonnen. Schon in 15 m Tiefe traten starke Wasserzuflüsse auf und 1858 wurden die Arbeiten wegen Einsinken des Schachtes aufgrund von Wasser und Fließsand eingestellt. Wegen Geldmangels musste der Betrieb 1859 noch vor Erreichen des Karbon vorübergehend stillgelegt werden. 1931/32 gingen die Gerechtsame an Diergardt-Mevissen (Konzern Stinnes-VEBA). Nachdem die Gewerkschaft Diergardt-Mevissen V den restlichen Felderbesitz der in Liquidation befindlichen Bergbau-AG Medio-Rhein erworben hatte, wurden alle ihre Felder unter dem namen Konsolidierte Medio-Rhein vereinigt. Originalunterschriften. Großformatig und außergewöhnlich dekorativ. Ihre besondere Bedeutung erhält die Aktie dadurch, dass sie vom “Wunderkind der Romantik” **Theodor Mintrop** gestaltet wurde. Mintrop, geboren am 14.4.1814 in Essen-Werden als Sohn eines Bauern, machte während der Militärdienstzeit erste Bekanntschaft mit Werken der Literatur und Kunst. Ein Stipendium ermöglichte ihm das Studium an der Königlichen Kunstakademie in Düsseldorf, deren Direktor Friedrich Wilhelm von Schadow ihn besonders förderte. Mintrops Werke, im wesentlichen Darstellungen religiöser und ländlicher Motive, waren seinerzeit hochgeschätzt. Er war Mitbegründer des “Düsseldorfer Malkasten”. Eingetragen auf O. Duvigneau. Otto Duvigneau (1828-1899), war ein Unternehmer und Kommnalpoltiker in Magdeburg, 1866 Gründer des National-Liberalen-Vereins zu Magdeburg, 1898 zum Ehrenbürger der Stadt Magdeburg ernannt. Maße: 35,5 x 46,4 cm. Knickfalten, die Aktiennummer hinterklebt (was nicht als wertmindernd anzusehen ist), insgesamt eine sehr schöne Sammlerqualität.

Nr. 74 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Bergwerk ver. Klosterbusch

Kuxschein über 10 von 1.000 Kuxen, Nr. 60
Herbede-Ruhr, 11.11.1930 EF

Auflage nur maximal 100 Stücke (R 8). Das Eisensteinbergwerk Vereinigte Klosterbusch ging 1857 aus der Konsolidierung (Fusion) der Bergwerke Marcus und Klosterbusch in der Gemeinde Bredeney hervor. Die Tiefbauanlage, die über eines der wenigen abbauwürdigen Eisensteinflöze im Ruhrtal verfügte, lag in (Essen-)Werden unmittelbar an der Ruhr. Mehrheitsgewerke war damals die Phoenix AG für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb, die 1854 in Essen-Kupferdreh mit dem Bau eines Hüttenwerkes begonnen hatte. Die Eisensteinzeche wurde 1878 stillgelegt. 1918 erwarb die Gewerkschaft Vereinigte Klosterbusch die Steinkohlengewerkschaften Sonnenschein, Johann-Diedrich und Buchwald in Bochum-Querenburg und nahm zwei tonnlägige Schächte in Betrieb. 1923 wurde der spätere Hauptschacht abgeteuft, auf dem in Spitzenjahren o,5 Mio. t Kohle gefördert wurden. 1955 wurde noch ein zweiter Wetterschacht in Betrieb genommen. 1961 übernahm die Raab-Karcher GmbH (ARAL) die Kuxenmehrheit. Maße: 34,9 x 25 cm. Original signiert. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1967.


KUXSCHEIN NR.
BERGWERKS
VER. KLOSTERBUSCH
Der Vorsitzende des Grubenvorstandes der Gewerkschaft ver. Klosterbusch.

Nr. 74


Bergwerks-Gesellschaft
RICHARD I
Kuxschein №
Richard I
Der Grubenvorstand.

Nr. 75

Nr. 75 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bergwerks-Gesellschaft Richard I

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 605
Dortmund, 13.1.1905 VF

Auflage 1.000 (R 7). Die Gewerkschaft hatte zwar Steinkohlen- und Salzsool-Berechtsame auf einer Fläche von 2,2 Mio. qm in der Gemeinde Osttönnen (Kreis Hamm), wurde aber nicht aktiv: Bis 1927 waren erst 4.000 Mark an Zubuße eingezogen. Damit konnte man kein Bergwerk in Gang bringen. Die schöne Gestaltung steht ganz im Gegensatz zum wirtschaftlichen Erfolg: Hochdekorative Umrahmung mit Hammer und Schlegel, Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 33,1 x 25,3 cm. Ohne Lochnentwertung, mit Lieferbarkeitsbescheinigung der Rheinisch-Westfälische Bank Filiale Bochum von 1950.

Nr. 76 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Berliner Holz-Kontor AG

Aktie 100 DM, Nr. 5319
Berlin, November 1951 EF

Auflage 1.500 (R 8). Holzhändler in Berlin und Charlottenburg schlossen sich 1848 zu einem “Diskontierungsverein” zwecks gegenseitiger Unterstützung in Kreditfragen zusammen, nachdem im Revolutionsjahr 1848 der Kredit des Einzelkaufmanns stark eingeschränkt war. Aus dem Diskontierungsverein entstand 1851 der “Berliner Holzhändler-Verein” und 1857 das “Berliner Holz-Comptoir” als Kommenditgesellschaft auf Aktien (1872 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt). 1869-79 Baute die Ges. den Bromberger Holzhafen, der 1899 dem Preußischen Fiskus überlassen wurde. Durch Erwerb und Anlage von Schneidemühlen sowie Erwerb neuer großer Waldgüter in Rußland, Polen und Rumänien wurde das Geschäft auch sonst bedeutend erweitert, für das Exportgeschäft wurden um 1880 Filialen in Danzig und Memel errichtet. Der Verlust aller dieser Betriebe als Folge des 1. Weltkrieges wurde durch Neuerrichtung von Sägewerken in Pommern, Westpreußen und Schlesien kompensiert. 1901 Erwerb der Meyer’schen Holzbearbeitungsfabrik am Küstriner Platz in Berlin, der man auf dem 5,55 ha großen Areal Frankfurter Allee 132/133 einen Holzhandelsplatz angliederte. Nach dem 2. Weltkrieg verlor die AG erneut alle ihre Betriebsstätten und musste mit einem Holzhandelsplatz in Berlin-Charlottenburg (Kaiserin-Augusta-Allee 25/28) noch einmal bei Null anfangen. Eine 1948 errichtete Filiale in Düsseldorf befaßte sich mit dem Handel von Schnittholz vor allem für die Deutsche Bundesbahn. 1972 Konkursantrag, Verfahren mangels Masse nicht eröffnet. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit kpl. Kuponbogen.


100 Deutsche Mark
Deutsche Mark 100
Berliner Holz-Kontor Aktiengesellschaft, Berlin
100 DM
AKTIE
No. 005159
über
EINHUNDERT DEUTSCHE MARK
Berlin, im November 1951
Berliner Holz-Kontor Aktiengesellschaft

Nr. 76


BILL-BRAUEREI, ACTIEN-GESELLSCHAFT.
Mark 1000.
AKTIE
Nr. 2878
EIN TAUSEND MARK.
Bill-Brauerei, Actien-Gesellschaft.
Mark 1000 Mark

Nr. 77

Nr. 77 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bill-Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2915
Hamburg, Januar 1921 EF

Auflage 4.200. Gründung 1889. Die Brauerei entstand auf dem Grundstück Bullenhuser Damm 59-75. Übernommen wurden 1918 die Hansa Brauerei-Gesellschaft und 1921 die Brauhaus Teutonia AG. 1943 wurde die Brauerei durch Fliegerangriffe schwer beschädigt, erst 1949/50 lief die Produktion des “Moravia-Pils” wieder an. 1974 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der Holsten-Brauerei. Maße: 25,6 x 35 cm. Nicht entwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 78 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Bing Werke vorm. Gebrüder Bing

Aktie 1.000 Mark, Nr. 111448
Nürnberg, Oktober 1922 EF

Auflage 100.000 (R 8). Gegründet 1860 in Nürnberg durch die Brüder Adolf und Ignaz Bing als Großhandlung für Haushaltswaren und Spielzeug, welches im damals bettelarmen ländlichen Franken in Heimarbeit hergestellt wurde. 1879 begannen die Gebrüder Bing selbst mit der Produktion, 1895 Umwandlung in die “Nürnberger Metall- und

Lackierwarenfabrik AG". In drei Fabriken in Nürnberg und zwei Fabriken im sächsischen Grünhain wurden Haus- und Küchengeräte, Badeöfen, Eisschränke, Korbmöbel, Porzellan, Büromaschinen (insbesondere Schreibmaschinen, 1921 ausgegliedert in die in Berlin gegründete und 1949 nach Nürnberg verlegte Tochterfirma Orga AG), optische, mechanische und elektrische Spielwaren, Modelleisenbahnen, Puppen (u.a. offene Imitationen der Käthe-Kruse-Puppen) sowie Kinderfilme hergestellt. Vor dem 1. WK waren die Bing-Werke mit bis zu 5.000 Mitarbeitern der größte Spielzeughersteller der Welt, die Bing-Modelleisenbahnen rangierten bis zur Produktionseinstellung 1932 noch vor Märklin. In der Weltwirtschaftskrise geriet Bing - frühes Opfer der "Globalisierung" - nach Problemen bei der US-amerikanischen Vertriebstochter selbst in Zahlungsschwierigkeiten, 1932 kam es zu einem Zwangsvergleich. Die Spielzeugproduktion wurde eingestellt, um andere Firmenteile zu retten, sie lebt heute nur noch im Spielzeugmuseum in Nürnberg fort. Die beiden Werke im sächsischen Grünhain wurden 1933 in der von österreichischen Industriellen gegründeten "Bing-Emaillier-Werke AG" verselbständigt. Die Nürnberger Spielwarenhersteller Karl Bub und Kraus erwarben Maschinen und Werkzeuge und fertigten Teile der Bing-Eisenbahn weiter, die dann von 1932 bis 1937 als Karl Bub Miniatur Eisenbahn vertrieben wurde. Der frühere Bing-Konstrukteur Hermann Müller erlangte Weltruf mit den Modellautos seiner Firma Schuco. Stephan Bing, Sohn des Firmengründers, wurde 1932 Mitbegründer der Modelleisenbahnfirma Trix (musste aber als Jude 1938 nach England emigrieren). Andere Teile der Bing-Werke wurden von Fritz Hintermayr erworben, der von 1932 bis 1945 Sättel, Werkzeugtaschen für Motorräder und Gasboiler in den Bingwerken herstellen ließ. 1937 wurde die Produktion des Bing-Vergasers aufgenommen. Die Fritz Hintermayr GmbH Bing-Vergaser-Fabrik wurde 2001 in "Bing Power Systems GmbH" umbenannt, sie fertigt heute u.a. die Vergaser für die gerade von AUDI übernommene Motorrad-Kultmarke Ducati, für BMW und Horex. Die AG selbst hatte drei Monate nach dem Zwangsvergleich im Aug. 1932 Konkurs anmelden müssen. Sie wurde von neuen Aktionären 1934/35 mit Reichsmitteln saniert und fortgesetzt, 1936 wurde in verkleinerten Fabrikräumen in der Adam-Klein-Str. 141 auch wieder eine Spielwarenabteilung eröffnet, die aber die frühere Bedeutung nie wieder auch nur annähernd erreichte. 1941 umfirmiert in "Nowag" Noris-Werke AG, kurz nach 1945 erneut in Konkurs. Im großen früheren Bing-Gebäudekomplex in der Stephanstraße befindet sich heute die Hauptverwaltung der bekannten Rüstungs- und Elektronikfirma Diehl. Faksimile Dr. Siegmund Bing (1878-1961) für den Aufsichtsrat, Stephan Bing als Generaldirektor der Bingwerke für den Vorstand. Maße: 36,8 x 26,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. **Älteste bekannte Aktie der Bing-Werke!**



Nr. 78



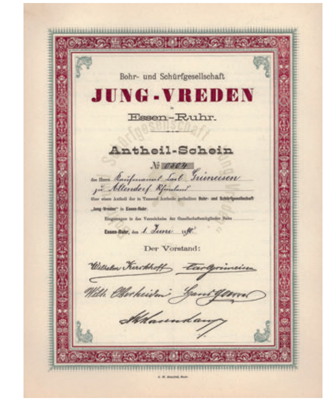
Nr. 79

Nr. 79 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Bitterfelder Louisen-Grube Kohlenwerk- und Ziegelei-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 954
Berlin, 18.11.1910 EF-

Auflage 400. Gründung 1873. Die Gesellschaft übernahm von der Firma Keferstein, Köppen & Co. die auf der Sandersdorfer Flur gelegenen Braunkohle- und Tonfelder. Braunkohlenabbau auf den Gruben Louise und Karl Ferdinand, außerdem Betrieb einer Ziegelei. 1910 nahm die Ges. 2,5 Mio. Mark in die Hand (das 4-fache des Aktienkapitals zu dieser Zeit!) und erwarb von Lehmann & Kühle in Bitterfeld die Grube Vergißmeinnicht. Nach 1945 enteignet worden. Maße: 23 x 28,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 80

Nr. 80 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 55,00 EUR

Bohr- und Schürfgesellschaft Jung-Vreden

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 691
Essen, 1.6.1890 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Vreden (kurz vor der holländischen Grenze westlich von Ahaus) liegt außerhalb der förderwürdigen Kohleflöze des Ruhrgebiets, weshalb dieser Bohrgesellschaft, wie wir heute wissen, kein Erfolg beschieden sein konnte. Sehr schöne Umrandung im Historismus-Stil, Hammer und Schlegel im Unterdruck. Mit fünf Faksimile-Unterschriften u.a. Wilhelm Kerckhoff und Carl Grüneisen. Maße: 33,6 x 25,5 cm. Doppelblatt. Seit vielen Jahren nur ca. 20 Stücke bekannt.

Nr. 81 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

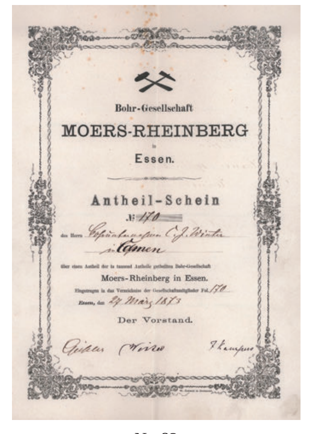
Bohr-Gesellschaft Metz

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 815
Borbeck, 18.2.1872 VF+

Auflage 1.000 (R 7). In Borbeck (im heutigen Essener Norden) ging ein Steinkohlenbergbau schon seit dem 14. Jh. um, bevor hier 1847 der Kölner Bergwerks-Verein mit der Erschließung größerer Grubenfelder begann. Nachdem 1849 mehrere Grubenfelder zur Gewerkschaft Neu-Cöln konsolidiert worden waren, ging 1855 der erste Förderschacht in Betrieb. 1867 soff die Zeche ab. Gesümpft und wieder in Gang gebracht wurde das Bergwerk 1871/72 von der Gewerkschaft König Wilhelm, die der Kölner Bergwerks-Verein gemeinsam mit weiteren von Friedrich Grillo angeführten Investoren aus dem Revier gegründet hatte. Es war offenkundig diese erneute Blüte des Bergbaus in Borbeck, die - auf der Liquiditätswoge der sog. "Gründerjahre" schwimmend - weitere Investoren anlockte, hier mit zu verdienen. Mit Hammer und Schlegel, Originalunterschriften des Vorstandes (u.a. G. Melches, Großvater der Ruhrgebiets-Legende Georg Melches, der den Deutschen Fußballmeister von 1955 Rot-Weiss Essen über Jahrzehnte prägte und der noch heute in Essen-Bergeborbeck durch das Georg-Melches-Stadion in Erinnerung ist). Rückseitig 2 Übertragungen, jeweils original signiert von G. Melches. Maße: 27,7 x 22,6 cm.



Nr. 81



Nr. 82

Nr. 82 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bohr-Gesellschaft Moers-Rheinberg

Antheil-Schein über 1 Anteil, Nr. 53
Essen, 27.3.1873 EF

Auflage 1.000 (**R 10**). Ausgestellt auf den Bohrunternehmer C. J. Winter in Camen, der auch für den Vorstand mit unterschrieben hat. Sehr schöner Druck von W. Crüwell in Dortmund. Maße: 31,6 x 22,4 cm.



Nr. 83

Nr. 83 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Bonner Portland-Zementwerk AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 2847
Oberkassel (Siegkreis), April 1952 EF

Auflage 3.000 (R 7). Gründung 1856 als Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein AG, 1938 Umbenennung in Bonner Portland-Zementwerk AG, seit 1966 Bonner Zementwerk AG. Mehrheitsaktionär waren die Dyckerhoff-Zementwerke in Wiesbaden; 1985 mit Dyckerhoff verschmolzen. Schöne große Vignette mit Werksansicht. Maße: 20,8 x 29,7 cm. Rückseitig mit der Hand als wertlos beschriftet.



Nr. 84

Nr. 84 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Brauerei Cluss

Aktie 200 RM, Nr. 900
Heilbronn a.N., August 1929 EF

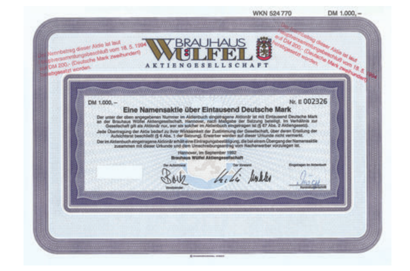
Auflage 910 (R 6). Gründung 1865, ab 1898 AG. Seinerzeit die größte Brauerei des württembergischen Unterlandes. Mehrheitsaktionär war zwischenzeitlich die später in der Baden-Württembergischen Bank aufgegangene Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG (über 50 %). 1988 zur Cluss-Wulle AG fusioniert, gehört heute über die Dinkelacker AG in Stuttgart zur Münchener Spaten-Franziskaner-Bräu. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 85 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Brauhaus Wülfel AG

Namensaktie 1.000 DM, Nr. 1116
Hannover, September 1992 UNC/EF

Auflage 2.485 (R 7). Gegründet wurde die Brauerei am Südrand des heutigen Stadtteils Laatzen schon 1859, später die Rittergutsbrauerei Armand Fonatine. Sodann formten 111 Gastwirte der Stadt für den Brauereibetrieb eine Genossenschaft, die 1906 für den späteren Neubau der Brauerei das Grundstück Hildesheimer Straße 420 erwarb. Erst 1929 konnte der Brauereineubau dann realisiert werden. Die Lagerbierbrauerei Wülfel eGmbH (für eine norddeutsche Brauerei war zu dieser Zeit die Rechtsform der Genossenschaft einmalig) wurde 1977 in die Brauerei Wülfel AG umgewandelt, 1991 dann umbenannt wie oben. 1992 übernahm der Lokalrivale Gilde Brauerei AG die Aktienmehrheit. 1997 wurde die Wülfel-Braustätte geschlossen und bis auf erhalten gebliebene Teile der monumentalen Fassade abgerissen. Auf dem Areal entstand dann ein Einkaufszentrum. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons und Eintragungsbestätigung mit Briefkopf Wülfel. Unentwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!



Nr. 85



Nr. 86

Nr. 86 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Braunschweigische Lebensversicherung AG

Namens-Aktie Serie F 50 DM, Nr. 7943
Braunschweig, Januar 1981 EF+

Teileingezahlt mit 36,40 DM; Auflage nur 208. Ursprung ist das 1806 gegründete "Braunschweigische Allgemeine Prediger- und Schullehrer-Wittweninstitut". Seit 1902 als "Braunschweigische Lebens-Versicherungs-Anstalt" ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. 1909 Ausdehnung des Geschäfts auf das ganze Deutsche Reich, 1920 Umfirmierung in "Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG", seit 1937 dann Braunschweigische Lebensversicherung AG. Übernommen wurden 1939 die Brandenburger Lebensversicherungs-AG in Berlin und 1940 die Vereinigte Mitteldeutsche Lebens-Versicherungs-Ges. in Leipzig. 1983 dann Verschmelzung mit der Hanse-Merkur Lebensversicherungs-AG in Hamburg. Maße: 20,9 x 29,5 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 87

Nr. 87 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Bremer Strassenbahn

Aktie 1.200 Mark, Nr. 471
Bremen, 1.7.1891 VF+

Auflage 167 (R 6). Eröffnung der Bremer Pferdebahn 1876, elektrischer Betrieb ab 1.5.1892. Normalspurige Strecken von zusammen 67 km Länge. Noch heute als Bremer Strassenbahn AG börsennotiert. Mit Abb. eines Strassenbahnwagens mit Stromabnehmer. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 27,5 x 22 cm.



Nr. 88

Nr. 88 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Bremer Strassenbahn

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5593
Bremen, 23.11.1908 EF

Auflage 1.100. Sehr dekorative Jugendstil-Umrahmung mit geflügelten Rädern. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 30 x 23,2 cm.



Nr. 89

Nr. 89 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Bremer Strassenbahn

Aktie 700 RM, Nr. 13922
Bremen, September 1928 EF+

Auflage 14.000. Flügelrad mit Blitzen in der Umrahmung. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,7 cm.

Nr. 90 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenfabrik

Actie 1.000 Mark, Nr. 1267
Grohn, März 1896 VF

Auflage 300 (R 8). Gründung 1893 unter Übernahme der Fa. Johann Lange in Grohn bei Vegesack. 1898 Verlegung der Werft auf ein 33 ha großes Gelände am rechten Weserufer in den Bezirken Vegesack und Fähr-Lobbendorf mit 1,3 km Wasserfront. Bis zur Jahrhundertwende erfolgte fast jedes Jahr eine Kapitalerhöhung - zunächst ohne

großen Effekt, doch später wurden Dividenden bis zu 20 % verdient. Der Glanz verblaßte in der Werftenkrise der 1970er Jahre: Zuletzt wurde der Bremer Vulkan das Instrument der Werftenpolitik des Bremer Senats unter der hochqualifizierten Führung eines vormaligen Senatsdirektor als Vorstandsvorsitzenden - trotzdem (oder gerade deswegen?) ein krachender Zusammenbruch mit Milliardenverlusten. Auch die immensen Fördergelder für die nach der Wende zusätzlich noch übernommenen ostdeutschen Werften wurden in Bremen noch "verzockt", ehe man das Schiff sinken ließ. Hübsche Umrahmung mit Rosetten und Spitzen. Maße: 31,4 x 24,5 cm. Doppelblatt, lochentwertet. Knickfalten, die oberen Ecken leicht fingerfleckig, sonst tadelloser Erhaltungszustand. Nur 12 Stücke sind bis heute erhalten geblieben: 1 unentwertetes Exemplar und 11 entwertete.



Nr. 91

Nr. 91 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Brown, Boveri & Cie. AG

Aktie 200 RM, Nr. 13669
Mannheim, Januar 1934 EF

Auflage 8.500 (R 7). Gründung 1900 durch die Schweizer BBC. Das breite Produktionsprogramm umfasste im Laufe der Geschichte u.a. Dampfturbinen und Verdichter sowie den Bau kompletter Kraftwerke, Hoch- und Niederspannungsschaltanlagen, elektrische Bahnen aller Art, Signalanlagen, Triebwagen, Lokomotiven, Oberleitungs-Omnibusse, elektrische Ausrüstungen für Werkzeugmaschinen, Hebezeug- und Transportanlagen, Bagger, Abraum-Förderbrücken sowie Dreh-, Hub- und Klappbrücken. Seit dem Zusammenschluss der Schweizer BBC mit dem schwedischen Asea-Konzern im Jahr 1988 als Asea Brown Boveri AG (ABB) firmierend und innerhalb des Konzerns mit Produktionsstandorten in 9 Ländern die weltweit größte Einzelgesellschaft. Bis heute an sechs deutschen Börsen notiert. Nach Kapitalherabsetzung zur Sanierung und anschließender Wiederaufstockung 1934 kompletter Neudruck der Aktienurkunden. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertetes Stück mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 92



Nr. 90

Nr. 92 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Bürger-Ressource-Gesellschaft

4% Subscriptions-Anlehen 10 Gulden, Nr. 108
Hof, 21.3.1849 VF+

Auflage 300. Die Bürger-Ressource Hof wurde am 13.11.1799 durch elf angesehene Bürger von Hof gegründet. Mit der Aktienemission 1804 (und späteren kleinen Nachfinanzierungen) wurde der Bau eines Versammlungshaus finanziert; es befand sich an der Stelle, wo heute die Stadtpost steht. Für den selbständigen Mittelstand der Stadt Hof diente es als Zentrum des gesellschaftlichen Lebens. Die Einrichtung entsprang vor allem dem Wunsch, sich ungestört von napoleonischen Spitzeln unterhalten zu können. Einen heftigen Streit gab es 1845, als das Grundstück dem Staat für Eisenbahnzwecke abgetreten werden musste: die dafür herausgeschlagene Entschädigung von 30.000 Gulden war bedeutend mehr, als in die Immobilie investiert worden war. Kurz darauf wurde das neue, bis jetzt genutzte Vereinsgebäude an der Poststraße errichtet. Noch heute ist die Bürgergesellschaft einer der größten Vereine am Ort und pflegt jetzt vor allem das gesellige Leben. Mit dieser mit 4 % verzinslichen Anleihe wurde ein Teil der Kosten des Neubaus des Gesellschafts-Gebäudes an den Poststraße finanziert. Die Anleihe wurde bis 1856 durch Auslosung vollständig getilgt. Maße: 20,6 x 12 cm. Mit links und rechts anhängenden Zinskupons (insgesamt 9 Kupons).



Nr. 93

Nr. 93 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Bürger-Ressource-Gesellschaft

4 % Gasbeleuchtungs-Anlehen 10 Gulden, Nr. 454
Hof, 1.5.1855 EF/VF

Auflage 150 (R 7). Mit Originalunterschriften (u.a. Bankier Schmidt). Die Anleihe wurde bis 1862 durch Auslosung getilgt. Maße: 20,8 x 11 cm. Ebenfalls mit links und rechts anh. Zinskupons (insgesamt 5 Kupons). Beiliegend eine Quittung vom 25.5.1923 über 1.015 Mark.



Nr. 94

Nr. 94 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Bürgerliches Brauhaus AG

Aktie 100 RM, Nr. 1038
Saalfeld (Saale), November 1925 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (R 8). Gründung 1892 als Privatbrauerei durch die Familie Gütermann, die in der Pößnecker Straße 35 nahe beim Bahnhof auf einem 218.000 qm großen Areal eine neue Brauerei errichtete und dort das "Bürgerbräu" braute. Zuvor war in Saalfeld in kommunalen Brauhäusern gebraut worden. 1918 Übernahme des einzigen Lokalrivalen "Vereinigte Dampfbierbrauerei Saalfeld". Deren Brauerei wurde sofort stillgelegt, die Mälzerei dagegen noch bis 1952 weiter betrieben. Umgewandelt 1908 in eine GmbH und 1925 in eine AG (letzter Großaktionär war die Leipziger Riebeck-Brauerei), mit der ebenfalls zum Riebeck-Konzern gehörenden Brauerei Hack AG in Meiningen wurde 1926 ein Interessengemeinschaftsvertrag geschlossen. Seit 1948 VEB, 1990 von der Treuhandanstalt in die "Bürgerliches Brauhaus Saalfeld GmbH" umgewandelt, 1991 von privaten Investoren übernommen, die in die maroden Gebäude und Anlagen dann über 7 Mio. € investierten (eine Schachtelbeteiligung übernahm u.a. die Kulmbacher Brauerei AG). Heute mit der Marke "Saalfelder" regional sehr erfolgreich. Maße: 21 x 29,7 cm. Nicht entwertet und mit Kuponbogen von 1940.



Nr. 95

Nr. 95 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Burggarten-Kellerei Ernst Boigk & Co. AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 3823
Jena, November 1923 EF+

Auflage 27.650 (**R 9**). Gründung 1923 zwecks Herstellung und Vertrieb von Spirituosen, Fruchtweinen und Fruchtsäften sowie Großhandel mit Weinen aller Art. Maße: 25 x 16 cm. Mit komplett anh. Kuponbogen.



Nr. 96

Nr. 96 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

C. F. Roser AG

Sammelaktie 2 x 50 DM, Nr. 1740
Stuttgart, November 1986 UNC

(R 8) Gegründet 1872, AG seit 1985. Herstellung und Vertrieb von Leder sowie Verarbeitung von Kunststoffen. Beliefert wurden hauptsächlich Möbelfabriken und die Automobilindustrie. Fast 1000 Arbeiter waren in dem Werk in Stuttgart-Feuerbach beschäftigt, bevor 1994 das Aus für die Firma kam: Umweltschutz machte das Gerben teuer, die Konkurrenz aus Asien lieferte billiger. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 97

Nr. 97 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Carl Dürfeld AG

Aktie 20 RM, Nr. 2815
Chemnitz, März 1930 EF

Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1907. Die Weberei speziell für Möbelstoffe in der Röslerstr. 27 besaß ca. 300 Webstühle und beschäftigte knapp 300 Leute. Börsennotiz in Leipzig, Dresden und Chemnitz. Die Übernahme des Betriebes der Chemnitzer Teppichfabrik Oscar Kohorn & Co. im Jahr 1930 konnte die in der Weltwirtschaftskrise chronisch unterbeschäftigte Weberei nicht mehr retten: Die AG ging in Liquidation und ist 1934 erloschen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 98 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Carl Lindström AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 672
Berlin, 25.9.1936 EF+

Auflage 180. Carl Elöf Lindström schuf in Deutschland einen der ersten international operierenden und den zeitweise größten Schallplatten-Konzern in ganz Europa. Im Aufsichtsrat der bis 1935 (danach Einsetzung eines Treuhänders für das Feindvermögen) AG saßen auch der spätere Reichsfinanzminister und Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht. 1951 Umwandlung in eine GmbH, 1953 Sitzverlegung nach Köln. Den Markennamen Lindström benutzte der EMI-Konzern weiter bis 1972, als die CarlLindström GmbH und die Electrola GmbH zur EMI Electrola GmbH verschmolzen wurden. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 98



Nr. 99

Nr. 99 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Carl Prinz AG für Metallwaren

Aktie 1.000 RM, Nr. 310
Solingen-Wald, November 1929 EF

Auflage 900. Gründung 1913 durch Albert Prinz (1886-1966) zur Fortführung der von seinem Vater Carl Friedrich Prinz übernommenen Firma Carl Prinz vorm. Hermes & Zeyen GmbH. Albert Prinz war auch Mitbegründer des Felgenherstellers Kronprinz AG in Solingen-Ohligs (später Mannesmann-Kronprinz). 1961 Abkürzung des Firmennamens auf Carl Prinz AG. Die Aktienmehrheit lag bei der Familie Prinz, aber die Aktien notierten auch im Düsseldorfer Freiverkehr. Zuletzt noch knapp 400 Beschäftigte. 1979 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 100

Nr. 100 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Carl Prinz AG für Metallwaren

Aktie 1.000 RM, Nr. 1452
Solingen-Wald, Februar 1942 EF+

Auflage 900. Maße: 20,9 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 101 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Carl Rübsam Wachswarenfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2149
Fulda, November 1921 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000. 1886 gründete Carl Rübsam seine Stearin-, Kompositions- und Paraf-

fin-Kerzenfabrik. Seit 1921 AG. Herstellung und Vertrieb von Kerzen, Bohnerwachs und Schuhcreme. Großaktionär war die Deutsche Erdöl-AG. Die Firmengebäude wurden im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstört, dennoch wurde weiter produziert bis 1952. Dann hörte "Rübsam" auf zu existieren. Am 11.3.1925 herabgesetzt auf 20 RM. Großformatig. Abb. einer Biene mit Wappen und Kerzenleuchter. Maße: 25,2 x 37 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten rechts.



Nr. 101



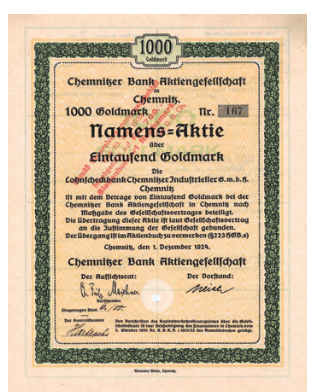
Nr. 102

Nr. 102 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Chemische Fabrik v. Westernhagen

Aktie 5.000 Mark, Nr. 2562
Hannover, Juli 1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 6.000 (R 8). Gegründet 1923 zur Übernahme der Chem. Fabrik v. Westernhagen & Co. GmbH. Hergestellt wurden Waschmitteln aller Art. Bereits 1924 wieder in Liquidation gegangen. Lochentwertet. Maße: 22,2 x 28,3 cm.



Nr. 103

Nr. 103 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Chemnitzer Bank AG

Namens-Aktie 1.000 Goldmark, Nr. 2
Chemnitz, 1.12.1924 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2000, ausgestellt auf die Lohnscheckbank Chemnitzer Industrieller GmbH. Gründung 1924 durch Chemnitzer Industrielle, die städtische Chemnitzer Stadtbank und die Girozentrale Sachsen mit Sitz in Chemnitz, Poststr. 17 (wo neben den anderen Großbanken auch das Kaufhaus Tietz ansässig war, heute heißt sie Bahnhofstraße). Diese drei Institute führten ihre Chemnitzer Geschäfte gemeinsam unter der Firma Chemnitzer Girobank KG. Die Chemnitzer Bank betrieb also kein eigenes Geschäft, sondern ihr gesamtes Kapital war als Kommanditeinlage in die Chemnitzer Girobank eingelegt. Die Interessen der lokalen Größen vertrat dabei ein 26-köpfiger Aufsichtsrat aus Fabrikanten, Innungsmeistern, Stadträten und Reichstagsabgeordneten, dem u.a. auch Dr. Carl Friedrich Hahn aus Zschopau angehörte (der Vater des späteren VW-Vorstandsvorsitzenden). Lochentwertet. Maße: 22,4 x 17,7 cm.

Nr. 104 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 220,00 EUR

Commerzbank AG

Sammelaktie 1.000 x 100 RM, Nr. 137001-138000
Hamburg, Juli 1944 EF+

(R 8) 1870 wurde von hanseatischen Kaufleuten und Privatbankiers die Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg gegründet. 1897 entstanden Niederlassungen in Frankfurt am Main und Berlin. Nach der Übernahme der Berliner Bank im Jahr 1905 verlagerte die Bank ihren geschäftlichen Schwerpunkt von Hamburg in die Reichshauptstadt. Anfang der 20er Jahre kam es zu einer stürmischen Expansion mit Übernahme zahlreicher Provinzbanken und Filialeröffnungen. 1920 Übernahme der Mitteldeutschen Privat-Bank in Magdeburg und Umfirmierung in Commerz- und Privat-Bank. 1929 Angliederung der Mitteldeutschen Creditbank mit Sitz in Berlin und Frankfurt. 1932 auf Anordnung der Reichsregierung, die in Folge der Weltwirtschaftskrise zeitweise die Aktienmehrheit hielt, Fusion mit dem Barmer Bank-Verein Hinsberg Fischer & Comp. Rd. 45 % des Filialnetzes gingen als Folge des 2. Weltkriegs verloren und die Bank wurde auf alliierte Anordnung zerschlagen, ehe 1958 die Nachfolgeinstitute wieder zur heutigen Großbank zusammengeschlossen wurden. Die Übernahme des jahrzehntelangen Rivalen Dresdner Bank von der Allianz-Versicherung fiel 2008 mit der schweren Finanzkrise zusammen, weshalb die Commerzbank vom Staat gerettet werden musste; grösster Aktionär ist seitdem der Staat. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 105

Nr. 105 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Daimler-Benz AG

Aktie 600 RM, Nr. 15884
Berlin, August 1934 EF

(R 6) Gottlieb Daimler errichtete 1882 eine kleine Versuchswerkstatt in Cannstatt, erhielt 1883 das Patent für den ersten schnelllaufenden Verbrennungsmotor und gründete 1890 die "Daimler-Motoren-Gesellschaft". Carl Benz gründete 1883 in Mannheim die "Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik". Trotz der räumlichen Nähe sind sich die beiden Auto-Pioniere zeitlebens nie persönlich begegnet. Ihre Firmen, die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt, wurden 1926 zur Daimler-Benz AG verschmolzen. 1999 Fusion mit der Nr. 3 am US-Automobilmarkt zur DaimlerChrysler AG, Trennung von Chrysler im August 2007 und Umbenennung in Daimler AG. Mit Mercedes-Stern in der Umrandung. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 106 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Dampfziegelei Schmiedeberg AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 370
Bad Schmiedeberg, 22.2.1922 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 2.000 (**R 10**). Gründung im Febr. 1922 zur Errichtung einer Dampfziegelei auf dem Gelände der abgebrannten ehemaligen Schmiedeberger Verblendwerke vorm. Heymann & Co. in der Dübener Heide (zwischen Dessau und Torgau). Hergestellt wurden Mauerziegel und Dachziegel aller Art. 1926 umbenannt in "Schmiedeberger Klinker- und Dachsteinwerke AG". 1929 vollständige Erneuerung der Ziegeleimaschinenanlage. Das Kapital wurde nach diversen Wand-



Nr. 104

lungen schließlich 1931 eingeteilt in 750 Aktien zu 100 RM. Zu diesem Zweck wurden in bunter Mischung Stücke der Emissionen 11/1922, 2/1923 und 3/1924 entsprechend überstempelt. Die reine Familien-AG (vom Kapital hielten Ing. W. Eichberg und Marianne Schmidt je 3/7 und Karl Schmidt 1/7) ging in der DDR schließlich im VEB Steinzeugwerk Bad Schmiedeberg auf (dem 1968 auch der VEB Baustoffkombinat Bitterfeld angeschlossen wurde). Nach der Wende stillgelegt. Das ehemalige Ziegeleigebäude wird heute als Ausstellungshalle genutzt. Großformatig, sehr schöne Umrahmung aus Blumenornamentik. Lochentwertet. Maße: 24,6 x 35 cm. Nur **4 Stücke** wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt!



Nr. 106



Nr. 107

Nr. 107 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Demminer Brauerei AG

Namensaktie Lit. D 1.000 RM, Nr. 246
Demmin, März 1942 EF-

Auflage 250 (R 8). Gründung bereits 1859 als Demminer Bockbrauerei Johs. Kossow, seit 1874 Brauerei Vogt & Kossow. Der Betrieb wurde 1908 für 400.000 Mark an die neu gegründete AG verkauft. Filialen und Niederlagen in Altentreptow, Jarmen, Grimmen, Loitz, Dargun, Neukaien, Malchin, Gnoien, Stavenhagen und Richtenberg. Außerdem gehörte der Ges. das Hotel "Reichspost" in Demmin. 1939 umfirmiert in Demminer Brauerei AG. Die ersten Verstaatlichungswellen überstand die AG, weil zu klein, und so lebte sie noch ein knappes Vierteljahrhundert weiter. Erst 1969 wurde die Brauerei als VEB Demminer Brauerei in Volkseigentum überführt, 1983 dann dem VEB Getränkekombinat Neubrandenburg zugeschlagen. Erst kurz nach der Wende wurde der Betrieb 1991 stillgelegt. Eingetragen auf den Kaufmann Karl Barchfeld in Gera. Maße: 20,9 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 108 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft

Aktie 100 RM, Nr. 43982
Berlin, 20.12.1926 EF

Auflage 8.400 (R 7). Gründung 1899 in Köln (Sitz 1924-1950 zwischenzeitlich in Berlin) auf Initiative von Generalpostmeister Heinrich von Stephan. Um vom englischen Kabelmonopol unabhängig zu werden, hatte er bedeutende Kölner Bankhäuser und Kabelhersteller für seine Pläne zum Aufbau eines unabhängigen deutschen Seekabelnetzes gewinnen können. 1900 wurde das erste Nordamerikakabel Emden-Azoren-New York verlegt. 1905 wurde von der Deutschen Seetelegraphengesellschaft das Kabel Emden-Vigo (Spanien) übernommen. Der gesamte Besitz ging bis auf kurze Kabelstümpfe in der Nordsee in Folge des Versailler Vertrages verloren. Die danach mühsam wieder in Gang gebrachten Kabel wurden bei Ausbruch des 2. Weltkrieges von den Alliierten erneut getrennt. 1952 konnte der Betrieb auf dem Emden-Vigo-Kabel und dem Azorenkabel wieder aufgenommen werden. Nach dem ersten Schritt 1966 durch Drittel-Beteiligung an der Computer GmbH in Lintorf wurde die Datenverarbeitung bald der wichtigere Geschäftszweig. 1987 mit der zur Quandt-Familie gehörenden ALTANA als übernehmender Gesellschaft verschmolzen. Adler mit Blitzen in den Krallen im Unterdruck. Maße: 20,8 x 29,7 cm. Vorderseitig am oberen Rand mit Stempel „Kraftlos lt. W.B.G.".



Nr. 108



Nr. 109

Nr. 109 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

Deutsch-Oesterreichische Edison-Kinetoskop-Cie. GmbH

Anteilschein 1.000 Mark, Nr. 24
Hamburg, 24.4.1895 EF

Gründeranteil, Auflage 400 (R 8). Die Gesellschaft verwertete im Deutschen Reich und der Donaumonarchie eine der vielen Erfindungen von Thomas A. Edison: Mit dem Kinetographen entwickelte Edison 1891 noch vor Lumière die erste funktionstüchtige Filmkamera (Guckkastenfilm ohne Projektor). Initiator der Gründung war der bekannte (und mit 2.000 Beschäftigten damals größte) Schokoladenfabrikant **Ludwig Stollwerck** aus Köln. Zuvor hatte Stollwerck ohne Erfolg wegen des Anschütz'schen Elektrotachiskop mit Siemens verhandelt. Sein Interesse, das ihn zum Pionier des deutschen Filmgeschäfts machte, kam von einer höchst ungewöhnlichen Seite: Sowohl der Verkauf von Schokolade wie aus das Betrachten von Filmen ließen sich per Münzautomat betreiben! Gleichzeitig mit der Deutsch-Oesterreichischen Edison-Kinetoskop-Gesellschaft gründete Stollwerck die Deutsche Automaten-Gesellschaft (DAG). Noch im gleichen Jahr eröffneten in Köln und Hamburg die ersten Säle mit Warenverkaufsautomaten und Kinetoskopen, an denen sich das Publikum per Münzeinwurf amüsieren konnte. Der Mangel an Filmen für die Edison-Kinetoskopen machte Ludwig Stollwerck zum Sponsor des englischen Film-Pioniers Birt Acres und damit sogar zum ersten deutschen Filmproduzenten! Auch in Österreich geriet die Erfindung zur Sensation: Schon Anfang 1896, wenige Monate nach Gründung der Edison-Kinetoskop-Gesellschaft konnten in einer speziell dafür hergerichteten Halle im Prater 15 Kinetoskopen installiert werden, und ebenfalls 1896, nur drei Monate nach der ersten Filmvorführung von Lumière in Paris, eröffnete auf der Kärntnerstrasse das erste Kinotheater. Sogar Kaiser Franz Josef, sonst nicht gerade bekannt für Fortschrittsgläubigkeit, gab seinen Segen. Er favorisierte das von Louis Veltée (ebenfalls aus Lyon, der Heimatstadt von Lumière stammend) in seinem Stadt-Panoptikum nahe der Hofburg eingerichtete Kino-Theater, und Veltée gilt als der Vater der österreichischen Kinos. Seine Tochter Louise Veltée (1873-1950, verh. Kolm-Fleck) produzierte den ersten österreichischen Stummfilm. Maße: 34,5 x 25,3 cm. Ausgestellt auf Herrn Johann Wilhelm Krüger in Bremen.



Nr. 110

Nr. 110 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsche Bank AG

Stückaktie, Specimen
Frankfurt a.M., von 2001 UNC

Nullgeziffertes Specimen. Gründung 1870. Wie die anderen Großbanken auch wuchs die Deutsche Bank nach der Wende zum 20. Jh. vor allem durch reihenweise Übernahmen von Regional- und Privatbanken. Der große Wurf gelang 1929 mit der Fusion mit der traditionsreichen (bereits 1851 gegründeten) "Direction der Disconto-Gesellschaft". Dabei Umbenennung in "Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft", ab 1937 wieder als "Deutsche Bank" firmierend. Nach dem 2. Weltkrieges wurde die Hauptniederlassung in Berlin auf alliierte Anordnung stillgelegt, die Niederlassungen in der russischen Zone wurden enteignet. In Westdeutschland ordneten die Alliierten die Zerschlagung der Deutschen Bank an, 1952 wurden aufgrund des Großbankengesetzes drei Nachfolgeinstitute ausgegründet: Norddeutsche Bank AG in Hamburg, Rheinisch-Westfälische Bank AG (ab 1956 Deutsche Bank AG West) in Düsseldorf und Süddeutsche Bank AG in München. Auf hartnäckiges Betreiben von Hermann Josef Abs 1956 im Wege der Verschmelzung wieder vereinigt. Nach der Wende 1990 auch Verschmelzung mit der 100%igen Tochter Deutsche Bank Berlin AG, 1999 Übernahme der US-amerikanischen Bankers Trust und Übertragung des Teilbereiches Privat- und Geschäftskunden auf die Deutsche Bank 24 AG - was aber bald wieder rückgängig gemacht wurde. Maße: 20,3 x 30,5 cm.


100 - 1000 RM
Deutsche Bau- und Bodenbank Aktiengesellschaft
URKUNDE Nr. 002201-002300
Einhundert Aktien zu je Eintausend Reichsmark
Deutsche Bau- und Bodenbank Aktiengesellschaft

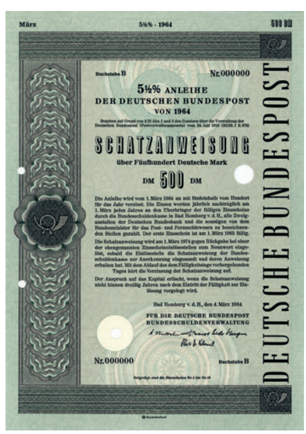
Nr. 111

Nr. 111 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Deutsche Bau- und Bodenbank AG

Sammel-Namensaktie Reihe B 100 x 1.000 RM, Nr. 3801-3900
Berlin, März 1927 EF

Auflage 51 (R 7). Gründung 1923 zwecks Linderung der Wohnungsnot als „Deutsche Wohnstätten-Bank AG" in Berlin durch den Reichsverband der Wohnungsfürsorgegesellschaften, die Preußische Landespfandbriefanstalt und das Reichsarbeitsministerium in Vertretung des Deutschen Reichs. 1926 umbenannt wie oben. 1949 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M. 1979 übernahm die Deutsche Pfandbriefanstalt eine Mehrheitsbeteiligung (entstanden aus der 1922 gegründeten Preußischen Landespfandbriefanstalt und der 1923 in Berlin gegründeten Deutsche Wohnstättenbank AG, nach der Privatisierung 1998/99 die DePfa Deutsche Pfandbriefbank AG). Im Zuge von Umstrukturierungen der DePfa wurden 1999 die gesamten Immobilienfinanzierungsaktivitäten auf die Deutsche Bau- und Bodenbank AG übertragen, die daraufhin in "DePfa Bank AG BauBoden" umfirmierte. 2002 erneut umfirmiert in Aareal Bank AG mit Sitz in Wiesbaden (bis heute im MDAX börsennotiert) als Folge der endgültigen Trennung von der DePfa mit ihrem Staatsfinanzierungsgeschäft. Heute macht die Aareal Bank Immobilienfinanzierungen in 20 Ländern auf 3 Kontinenten. Ausgestellt auf das Deutsche Reich, vertreten durch den Herrn Reichsarbeitsminister. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.


März 5½% - 1964
Buchstabe B Nr. 000000
5½% ANLEIHE DER DEUTSCHEN BUNDESPOST VON 1964
SCHATZANWEISUNG
über Fünfhundert Deutsche Mark
DM 500 DM
Bad Homburg v. d. H., den 4. März 1964
FÜR DIE DEUTSCHE BUNDESPOST BUNDESSCHULDENVERWALTUNG
Nr. 000000 Buchstabe B
DEUTSCHE BUNDESPOST

Nr. 112

Nr. 112 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsche Bundespost

5,5 % Schatzanweisung 500 DM, Muster
Bad Homburg v.d.H., 4.3.1964 EF

Nullgeziffertes Muster (**R 10**). Nachfolgerin der Deutschen Reichspost, die mit der Reichsgründung 1871 aus der 1868 entstandenen Norddeutschen Bundespost entstanden war. Zunächst ein reichs- bzw. später bundesunmittelbares Unternehmen, mit der Postreform 1989 aufgeteilt in die eigenständigen Unternehmensbereiche DBP Postbank, DBP Postdienst und DBP Telekom, die später privatisiert und jeder für sich als Aktiengesellschaft an die Börse gebracht wurden. Eine größere und zwei kleinere Posthorn-Vignetten. Maße: 29,7 x 21 cm. Lochentwertet. Linker Rand mit Abheftlochung. Mit Kupons.


ACTIE
Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft
EINHUNDERT THALER COURANT
Das Directorium.

Nr. 113

Nr. 113 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft

Actie 100 Thaler, Blankett
Dessau, 1.4.1872 EF+

Gründung 1855 als älteste Gasgesellschaft Deutschlands. Seit 1886 auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. In Dessau wurde die nach Berlin älteste Elektrizitäts-Zentrale in Deutschland errichtet. 1946 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1979 Umfirmierung in CONTIGAS Deutsche Energie AG, eine noch heute börsennotierte Holding für vielfältige Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen. 1988 Sitzverlegung nach München. Hochdekorativ, barocke Umrahmung mit Gaswerk und Straßenlaternen. Keine Nummer und Kontrollunterschrift, aber umgestellt auf 120 RM. Maße: 24,4 x 32 cm. Kleine Lochentwertung unten links.

Nr. 114 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 1.500,00 EUR

Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa

Aktie 1.000 Mark, Blankett
Bremen, 30.6.1900 VF

(**R 11**) Gründung 1881 durch Bremer Kaufleute für die Große Fahrt nach Ostindien, die Mittelmeerfahrt und die Ostseefahrt. 1898 konnten Pläne für regelmäßige Liniendienste nach Portugal, zum La Plata, in den Golf von Mexico und nach Ostindien verwirklicht werden. Nach 1900 besaß die Ges. mit 80 Schiffen die größte Frachtschiffsflotte der Welt! Alles ging als Folge des 1. Weltkriegs verloren. Nach erfolgreichem Wiederaufbau stand die Reederei nach dem 2. Weltkrieg erneut vor dem Nichts, wieder ging sie aller ihrer 53 Frachtschiffe verlustig. Erneut gelang der Wiederaufbau, aber nicht von Dauer: Finanziell zu sehr geschwächt ging die AG nach mehrfachem Auf und Ab letztendlich 1980 doch in Konkurs. Kapitalerhöhung um 5 Mio. Mark, begeben zur Finanzierung der Erweiterung des Betriebes nach Ostasien durch Neubau von fünf großen Dampfern. Maße: 28,5 x 21,3 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem Kuponbogen. Oberer Rand links erwas rostfleckig, sonst tadellos. **Rarität: Seit 2007 erst das zweite aufgetauchte Stück!** *Foto siehe nächste Seite.*

Nr. 115 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa

Aktie 100 RM, Blankett
Bremen, 3.4.1928 EF+

(**R 10**) Maße: 21 x 29,8 cm. Mit beiliegendem Kuponbogen.


Reichsmark 100.–
Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa"
Bremen
100 Reichsmark AKTIE
EINHUNDERT REICHSMARK
Bremen, 3. April 1928
Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa"

Nr. 115


Reichsmark 1000.–
Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa"
Bremen
1000 Reichsmark AKTIE
EINTAUSEND REICHSMARK
Bremen, 3. April 1928
Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa"

Nr. 116

Nr. 116 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa

Aktie 1.000 RM, Blankett
Bremen, 3.4.1928 EF+

(**R 10**) Maße: 21 x 29,8 cm. Mit beiliegendem Kuponbogen.


Lit. C. • ℳ 2000.–
4½%
2000 Mark Lit. C. № 20571
Teilschuldverschreibung
ZWEITAUSEND MARK
DEUTSCHEN GASGESELLSCHAFT, AKTIENGESELLSCHAFT
in Berlin
ZWEITAUSEND MARK
Deutsche Gasgesellschaft, Aktiengesellschaft.
DRESDNER BANK
Mark 2000 Mark

Nr. 117

Nr. 117 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsche Gasgesellschaft AG

4,5 % Teilschuldv. 2.000 Mark, Nr. 20571
Berlin, Juli 1919 EF

Auflage 6.750 (R 8). Bereits 1825 erhielt die britische Imperial Continental Gas Association die Konzession, die Straßen der preußischen und später gesamtdeutschen Hauptstadt Berlin zu beleuchten. Nach Bau der ersten Gaserleuchtungsanstalt in der Gitschiner Straße brannten 1826 erstmals Gaslaternen in der Straße Unter den Linden bis zur Schlossbrücke. 1847 nahmen die Städtischen Gaswerke die Produktion auf, da der Konzessionsvertrag mit der ICGA der Stadt Berlin ab diesem Jahr das Recht einräumte, die öffentliche Beleuchtung selbst zu übernehmen. Daraus entstand 1912 die "Städtische Gaswerke AG",


Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft
„HANSA"
1000 Mark.
ACTIE
über
TAUSEND MARK
1000
REICHSWÄHRUNG.
Der Inhaber dieser Actie hat für den obigen darauf eingezahlten Betrag nach Maassgabe des Statuts Antheil an dem Vermögen der Deutschen Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" mit allen statutenmässigen Rechten und Pflichten.
Bremen, am 30. Juni 1900.
Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa".
Der Aufsichtsrath:
Der Vorstand:
Vorsitzender.
Eingetragen Fol.
Zur Controle:
Dieser Actie sind auf 12 Jahre (bis incl. 1911) Dividendenscheine nebst Talon beigegeben, welche nach Ablauf des letzten Jahres durch neue ersetzt werden.
Leipzig — GIESECKE & DEVRIENT — Berlin.

Nr. 114

damals der größte Gasversorger in ganz Europa (nach Gründung von Gross-Berlin 1923 neu gegründet als Städtische Gaswerke AG - Gasag, 1937 in einen Eigenbetrieb der Stadt umgewandelt). In den Berlin umgebenden Städten und Gemeinden (Gross-Berlin entstand bekanntlich erst 1920) blieb die ICGA aber weiter tätig. 1918 übernahm die "Deutsche Gasgesellschaft AG" (gegründet 1899 als Gaswerk Grünau (Mark) AG und 1918 entsprechend umfirmiert) den größten Teil der Grossberliner Gasversorgungsaktivitäten vom Liquidator der Imperial Continental Gas Ass. zum Preis von 75,45 Mio. Mark, nachdem der 1. Weltkrieg das Verhältnis zum (als Feindvermögen behandelten) Konzessionsnehmer irreparabel gestört hatte. Aktionäre der Deutschen Gasgesellschaft waren die Kreise Teltow und Niederbarnim sowie die Städte Schöneberg und Wilmersdorf, die als industriellen Partner die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Dessau, mit einem Minderheitsanteil mit an Bord nahmen. Zu den von der ICGA übernommenen Gaswerken Mariendorf, Schöneberg, Gitschiner Straße, Holzmarktstraße und Grünau wurde noch das Gaswerk Hohenschönhausen hinzuerworben. Auch nach dem Entstehen von Gross-Berlin blieb die Deutsche Gasgesellschaft in ihrem Konzessionsgebiet unabhängig von der Gasag weiter tätig. Das lag auch daran, daß der Betrieb ihrer Gaswerke von Anfang an mit einer Laufzeit bis 1969 der Gasbetriebsgesellschaft AG in Berlin-Mariendorf übertragen war, deren Aktien zu 2/3 die Contigas besaß. Nur die Aktionärsstruktur der Dt. Gasgesellschaft änderte sich: 45 % besaß jetzt die Stadt Berlin, je rd. 27 % der Kreis Teltow und die Contigas. Erst 1940 waren sämtliche Aktien auf die Stadt Berlin übergegangen und die Deutsche Gasgesellschaft wurde in den städtischen Eigenbetrieb Gasag eingegliedert. Nach der Teilung von Berlin gingen der westliche (GASAG) und der östliche (zuletzt Berliner Erdgas AG) Teil wieder getrennte Wege, ehe sie nach der Wende 1993 erneut zusammengeführt wurden. Originalunterschriften. Maße: 35,2 x 26,3 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen + Tilgungsplan, lochentwertet.



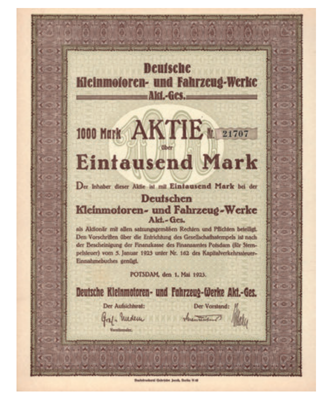
Nr. 118

Nr. 118 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Deutsche Hypothekenbank

Aktie 6.000 Mark, Nr. 96319
Meiningen, 15.1.1923 VF+

Auflage 6.480 (R 8). Gründung 1862 in Meiningen als zweitälteste reine Hypothekenbank Deutschlands. Sitzverlegungen 1938 nach Weimar, 1948 nach Bremen, 1989 nach Frankfurt a.M. 1972 Aufnahme der Sächsischen Bodencreditanstalt. Auf Betreiben des letzten Großaktionärs (Dresdner Bank) 1990 mit der "Pfälzischen Hypothekenbank" verschmolzen, 2001 bei der Fusion der Hypothekenbank-Töchter der Frankfurter Großbanken schließlich in der Euro-Hypo aufgegangen. Für eine Aktie dieser Zeit eher ungewöhnliches großes Hochformat. Maße: 36,1 x 25,7 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 119

Nr. 119 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Deutsche Kleinmotoren- und Fahrzeug-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 21546
Potsdam, 1.5.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 9.000 (**R 9**). Übernahme der Fabrik des Herrn Kuno von Kleist, wo Kleinmotoren, Kraftfahrzeug- und Fahrradteile sowie Haushaltsgegenstände hergestellt wurden. Bereits 1924 wieder in Konkurs. Maße: 29 x 22,6 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 120

Nr. 120 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Länderbank AG

Aktie 1.000 RM, Blankett
Berlin, November 1942 UNC/EF

(**R 9**) Gründung 1909 als Kolonialbank AG, 1922 umbenannt wie oben. Ihr Bankgebäude Unter den Linden 82 besaß die Bank über ihre Tochtergesellschaft Fugger Grundstücks-AG. 1924 wurde die Badische Anilin- & Soda-Fabrik (BASF) größter Aktionär und damit später der I.G. Farben-Konzern. Das erklärt, warum die außerordentliche verschwiegene Bank neben der Deutschen Bank eine der beiden Hausbanken von I.G. Farben war. 1945 Schließung der Bank durch die russische Besatzungsmacht. 1953 Errichtung eines zweiten Firmensitzes in Frankfurt/Main und bis 1960 vorübergehend als Westdeutsche Handelsbank AG firmierend. Alleinaktionärin wird 1965 die Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, nach Übernahme des I.G. Farben-Ablegers Interhandel AG, Basel. Die SBG gibt 1969 erst 75 % und 1980 auch den Rest der Länderbank-Aktien an die Dresdner Bank ab, die danach 1981 die traditionsreiche Privatbank Hardy & Co. GmbH auf die Länderbank verschmilzt. Das Bäumchen-wechsel-Dich-Spiel endet 1986, als die Länderbank an die SBG zurückverkauft wird und in "Schweizerische Bankgesellschaft (Deutschland) AG" umfirmiert. Um aber die Verwirrung komplett zu machen: Unter dem Namen "Deutsche Länderbank" betrieb die Dresdner Bank weiterhin einige Niederlassungen in Berlin. Maße: 20,9 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. Nur 10 dieser Blankette sind bis heute erhalten geblieben (ausgestellte Stücke sind nicht bekannt).



Nr. 121

Nr. 121 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deutsche Landesbankenzentrale AG (Central Bank of German State & Provincial Banks)

6 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
Berlin, 1.10.1927 VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Gründung 1923. Zweck: "Den im Verband deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten zusammengeschlossenen Staatsbanken, Landesbanken und öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Kreditanstalten für ihre wirtschaftlichen Aufgaben als Vermittler zu dienen und sie auf ihrem Tätigkeitsgebiet zu fördern." 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, seit 1955 Ablösung der Schuldverschreibungen (von 1934 und 1941), 1960 volle bzw. quotale Ablösung der Auslandsanleihen (von 1927 und 1928), heute Deutsche Landesbankenzentrale AG, eine 100%ige Tochter der DekaBank. Anleihe von 10 Mio. $, die höchsten Anteile hatten hier die Landesbank der Provinz Westfalen (20 %), die Provinzialhilfskasse Niederschlesien (20 %), die Provinzialbank Oberschlesien (12,5 %) und die Kreditanstalt sächsischer Gemeinden (12,5 %). Hochwertiger Stahlstich mit allegorischer Vignette. Maße: 38,2 x 25,6 cm. Mit anh. Kupons.

Nr. 122 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Deutsche Luftschiffahrts-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1696
Frankfurt a.M., 1.8.1910 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 6). Gründung am 16.11.1909 in Frankfurt mit einer Zweigniederlassung in Friedrichshafen. Gründer waren 260 an der wirtschaftlichen Nutzung der Erfindung des Grafen Zeppelin interessierte Privatpersonen, Firmen und Banken. Das Interesse größerer Städte an diesem neuen Verkehrsmittel zeigte sich z.B. in Gestalt des Frankfurter OB Adickes als AR-Vorsitzender, weitere Mitglieder waren der Essener OB Holle, der Düsseldorfer OB Oehler, Dr. Moenckeberg (Hamburg) und der Kölner OB Wallraf. Bekannte Industrievertreter waren Ernst Schiess (Düsseldorf), Andreae-Passavant (Frankfurt), von Guilleaume (Köln), Dr. Moenckeberg und Eduard Siemers (Hamburg). Erste Hallen standen der Gesellschaft in Frankfurt, Baden, Düsseldorf und Hamburg zur Verfügung. Das erste bei der Luft-

schiffbau Zeppelin in Friedrichshafen fertiggestellte Luftschiff "Deutschland" wurde schon am 28.6.1910 fast völlig zerstört, eine Katastrophe auch für das Image der Gesellschaft. 1912 wurden Fahrten unternommen mit den Luftschiffen "Hansa", "Viktoria-Louise" und "Schwaben". Durch die Verluste sowie daraus resultierende Einnahmeausfälle war bereits Ende 1912 das halbe Grundkapital verloren. Zur Beseitigung der Unterbilanz wurde daraufhin beschlossen, 500 Aktien durch Zuzahlung von je M 3.000 in Vorzugsaktien umzuwandeln. 1913 wurde die Flotte um das Luftschiff "Sachsen" erweitert. Bei Ausbruch des 1. Weltkrieges wurden die Luftschiffe vom Reich übernommen. Ab August 1919 (gemeinsam mit der Luftschiffbau Zeppelin) wieder regelmäßiger Luftverkehr vom Bodensee nach Berlin zu Versuchs- und Propagandazwecken. Auf 103 Luftreisen wurden 2380 Personen befördert. Der Versailler Vertrag besiegelte das Schicksal der Gesellschaft durch Enteignung der wertvollen Anlagewerte. Die DELAG trat in Liquidation, aus der dann 1936 51,50 RM pro Aktie für die Aktionäre übrig blieben. Mit Faksimile-Unterschrift des Frankfurter OB ADICKES als Aufsichtsratsvorsitzender. Maße: 36,8 x 25,4 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



Nr. 122



Nr. 123

Nr. 123 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Deutsche Nähfaden-AG

Aktie Lit. A 20 Goldmark, Nr. 1216
Hamburg, 3.7.1924 EF

Auflage 9.750 (**R 9**). Gründung 1922, bereits 1925 wieder in Konkurs. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. Maße: 29 x 22,5 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 124

Nr. 124 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Deutsche Palästina-Bank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1950
Berlin, 6.5.1909 VF+

Auflage 4.000 (R 8). Gründung 1899. Neben dem Bankgeschäft über die Beteiligungsfirma Levantekontor GmbH Hamburg/Konstantinopel auch Einfluss auf den Orient-Handel. Als Folge des 1. Weltkrieges mussten später die Niederlassungen in Palästina und Syrien geschlossen werden. 1920 Übernahme der Bankfirma Jaffé & Trier am Frankfurter Opernplatz und Umfirmierung in "Westbank AG", Börsennotiz Berlin und Frankfurt. Ansässig in der Bockenheimer Landstr. 2, Ende der 1950er Jahre umgezogen in ein eigenes Bankgebäude in der Taunuusanlage 16. In den 1960er Jahren erwarb die **Dresdner Bank** die Aktienmehrheit; die Bilanzsumme hatte überschaubare 40 Mio. DM erreicht. 1968 umgewandelt in die Südbank GmbH. Sehr dekorativ, im Unterdruck eine Landkarte von Kleinasien. Maße: 27,7 x 37,4 cm.



Nr. 125

Nr. 125 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Deutsche Schiffskreditbank AG

Aktie 100 DM, Nr. 105
Duisburg, Januar 1954 EF+

Auflage 210. Gründung 1918 zwecks Beleihung von Schiffen und Schiffsbauwerken und Ausgabe von Schiffspfandbriefen. Bis 1925/26 in Essen und Düsseldorf börsennotiert. Nach dem Krieg erwarben die Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen und die Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG in Hamburg je eine Schachtelbeteiligung. 1978 Verschmelzung mit der Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen (1989 in Deutsche Schiffsbank AG umfirmiert). Schlepper mit Binnenschiff im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung links im Emblem.

Nr. 126 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Deutsche Steinindustrie AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 855
Reichenbach i.Odenw., 1.8.1923 EF+

Auflage 540. Gründung 1889 in Ludwigshafen (Rhein) mit Betrieben in Ludwigshafen und Reichenbach (Odw.). 1899 Umwandlung in die "AG für Steinindustrie" mit Sitz in Mannheim. 1900 Umfirmierung in "Deutsche Steinindustrie AG" und Sitzverlegung nach Berlin, 1910 Sitzverlegung nach Reichenbach (Odw.). Gewinnung und Bearbeitung von Granit, Syenit, Diabas und Marmor, speziell Herstellung aller Arten von Grabmalen aus Hartgestein, außerdem Großimporteur für Granit-Rohblöcke aus Südafrika, Skandinavien, Indien und Brasilien. Großformatiges Papier, sehr dekorativ gestaltet, verschiedene Motive im Unterdruck, u.a. geflügeltes Rad. Doppelblatt, lochentwertet. Maße: 35,7 x 25 cm.



Nr. 126



Nr. 127

Nr. 127 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Deutsche Vereinsbank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 59049
Frankfurt a.M., Januar 1923 EF/VF

Auflage 50.000 (**R 10**). Gründung 1871, nach der Jahrhundertwende Übernahme mehrerer Privatbankhäuser in Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und Hanau. Als Aktionäre waren in starkem Maße die bekannten Frankfurter Privatbankiers interessiert. 1929 Verschmelzung mit der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank (aus der um 1990 die SKA Deutschland wurde). Maße: 38,8 x 25,9 cm.

Nr. 128 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 70,00 EUR

Deutsche Vidal-Farbstoff-AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 988
Koblenz, 10.4.1899 EF-

Gründeraktie, Auflage nicht zu ermitteln (R 7). So schön die bei G&D gedruckte Aktie auch ist, der

vollständig erhaltene Kuponbogen beweist, dass es sich um ein nur ganz kurzlebiges Unternehmen handelte. Schon im AG-Handbuch 1902/03 ist die Gesellschaft gar nicht mehr verzeichnet. Maße: 24,7 x 34 cm.



Nr. 128



Nr. 129

Nr. 129 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank

Sammel-Namens-Aktie A 10 x 1.000 RM, Nr. 111-120
Berlin, Oktober 1926 EF+

(R 6) Gegründet am 15.11.1924 durch die Deutsche Wohnstätten-Bank AG, Berlin (die spätere Deutsche Bau- und Bodenbank AG) unter Mitwirkung der Preußischen Landespfandbriefanstalt, Berlin, der Württembergischen Wohnungskreditanstalt, Stuttgart, des Reichsverbandes deutscher Baugenossenschaften e.V., Berlin und des Hauptverbandes deutscher Baugenossenschaften e.V., Berlin. Gemeinnützige Hypothekenbank zur Finanzierung von Wohnungen und den dazugehörigen Versorgungsanlagen. Eingetragen auf die Firma Deutsche Bau- und Bodenbank AG in Berlin. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 130 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Deutsche Zentraldruckerei AG

Vorzugsaktie Lit. A 1.000 RM, Nr. 618
Berlin, 16.12.1937 EF

Auflage 300 (R 6). Gründung 1894 als “Deutsche Tageszeitung, Druckerei und Verlag AG”, 1933 Umfirmierung wie oben. Hergestellt wurden etwa 70 Zeitungen und Zeitschriften. Buchdruck (5 Rotationen, 40 Pressen), Kunstanstalt, Kartographische Anstalt, Buchbinderei. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1982 erloschen. Oben rechts lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm.

Nr. 131 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Namensaktie Lit. A 100 RM, Nr. 414
Hamburg, 23.4.1938 EF+

Auflage 200. Gründung 1913 als “Volksversicherungs-AG des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes” (Vorläufer der Gewerkschaft DAG), Umfirmierungen 1919 in “Deutschnationale Versicherungs-AG” und 1929 in “Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG”. Das Unternehmen stand im III. Reich unter den Einfluß der Deutschen Arbeitsfront und erhielt deswegen die Bestände des Österreichen Phoenix sowie der polnischen Vita-Kotwica eingegliedert. Wegen dieser politischen Vorbelastung 1947 Neugründung als “Neue Welt Lebensversicherungs-AG”, 1953 wurde wieder der vorherige Name angenommen. Das Verwaltungsgebäude am Holstenwall war damals das höchste Bürogebäude in Hamburg. 1960 übernahm Rudolf August Oetker die Aktienmehrheit, heute ist Hauptaktionär die Baloise Holding, Basel, über die Basler Versicherungs-Beteiligungs-GmbH. Ausgestellt auf die Treuhandges. für wirtschaftliche Unternehmungen nbH, Berlin. Aus dem 1938 erfolgten Umtausch der 20-RM-Aktien. Firmensignet im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 131



Nr. 132

Nr. 132 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Deutsches Reich

8-15 % Schatzanweisung Lit. K 10 Milliarden Mark, Nr. 16033
Berlin, 20.8.1923 EF

(**R 12**) Maße: 11,2 x 21,1 cm. Mit anh. restlichen Kuponbogen (nur 1 Kupon wurde abgetrennt). **Rarität!**



Nr. 133

Nr. 133 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Dorstener Glashütte AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 939
Dorsten, 15.9.1913 EF+

Gründeraktie, Auflage 2.000. Herstellung und Vertrieb von Flaschen und Hohlglas aller Art sowie Handel mit selbigen. Erträge wurden aus Miet- und Pachtverträgen erzielt. Im 2. Weltkrieg ruhte teilweise die Produktion. Nachdem der Betrieb jahrelang ruhte, wurde die Gesellschaft 1954 in eine GmbH umgewandelt. Rückseitig auch in französisch. Feine Zierumrandung. Maße: 31 x 23,7 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 134

Nr. 134 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 3514
Dortmund-Hörde, April 1967 EF+

Auflage 270. Gründung 1867 als Stiftsbrauerei Eduard Frantzen. 1900 Fusion mit der Wallrabe-Brauerei, danach unzählige Umfirmierungen: 1903 in Stiftsbrauerei AG vormals Ed. Frantzen und Bürgerliches Brauhaus, 1929 in Dortmunder Stifts-Brauerei AG und 1940 in Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG (nachdem 1936 die Stern-Brauerei Carl Funke AG in Essen die Mehrheit übernommen hatte). 1987 übernahm die Kronen Privatbrauerei Dortmund (eine Tochter der Dortmunder Actien-Brauerei, d.h. im Endeffekt über die Binding-Brauerei der Oetker-Konzern) 99,7 % der Aktien. 1999 schließlich Umfirmierung in DBI Dortmunder Beteiligungs- und Immobilien AG, 2000 Sitzverlegung zum Großaktionär IVG nach Bonn. Maße: 21 x 29,8 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 135

Nr. 135 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Dr. Eduard Blell Fabrik pharmazeutischer Präparate AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23009
Magdeburg, 10.3.1923 EF

Auflage 20.000 (R 7). Gründung 1922 zur Fortführung des Unternehmens des Apothekers Dr. Eduard Blell. Herstellung pharmazeutischer Präparate, Chemikalien und verwandter Artikel. Börsennotiz Magdeburg. Lochentwertet. Maße: 26,2 x 37,2 cm.



Nr. 136

Nr. 136 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Dr. Heinr. Abbes & Co. AG

Aktie 20 RM, Nr. 4899

Holzminden, Dezember 1924 EF

Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1921 zur Herstellung und zum Handel von Holzriemenscheiben und verwandten Artikeln. Im Okt. 1925 in Konkurs. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,8 cm.



Nr. 137

Nr. 137 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Dr. Volkmar Klopfer's Nahrungsmittel AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 282

Dresden, September 1928 EF+

Auflage 400 (R 6). Gründung 1928 zwecks Wiederinbetriebsetzung des früher unter der Firma Dr. Volkmar Klopfer betriebenen Nahrungsmittelwerks sowie die Verwertung der für Dr. Klopfer patentierten Verfahren zur Herstellung von Nahrungsmitteln. 1913 hatte Dr. Klopfer ein Verfahren erfunden, das Vollkornbrot aus Vollkornroggenmehl leicht verdaulich machte. Zu den ersten Arbeiten im Nahrungsmittelwerk Dr. Klopfer gehörte auch die Entwicklung des rein pflanzlich hergestellten Eiweißkonzentrats Glidine, das noch heute unter dem Namen Glidine Klopfer vertrieben wird. Außerdem entwickelte Dr. Klopfer schon in den 1920er Jahren den Stoff "Basica" zur Entsäuerung und Entschlackung. Dieses "Geheimnis in gelben Flaschen" wird seit 1986 sogar von der deutschen Fußball-Nationalmannschaft eingesetzt. Die AG wurde 1932 insolvent, was Dr. Klopfer aber wenig störte: Schon 1924 hatte er mit seiner Lebensgefährtin Martha Hädlich eine eigene neue Firma gegründet. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Interimsschein

über

RM 100.000,-

(in Worten Reichsmark hunderttausend----)

Aktien der

Dresdner Bank, Berlin

(100 Stück à RM 1.000.–)

Die DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK, BERLIN, ist an dem Kapital der DRESDNER BANK, BERLIN, mit 100 Aktien über je RM 1.000.– nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages beteiligt.

Berlin, den 3. Mai 1937

DRESDNER BANK

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Eingetragen in das Aktienbuch Folio 2.

Der Kontrollbeamte:

Nr. 138

Nr. 138 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Dresdner Bank

Sammelaktie (Interimsschein) 100 x 1.000 RM, Nr. 35 Folio 2

Berlin, 3.5.1937 VF

(**R 9**) Gründung 1872 unter Übernahme des altangesehenen Bankgeschäfts von Michael Kaskel in Dresden. 1881 Errichtung einer Niederlassung in Berlin, wohin 1884 auch die Geschäftsleitung verlegt wurde. Verstärkt nach der Jahrhundertwende schlug die Dresdner Bank, wie die anderen Großbanken auch, einen atemberaubenden Expansionskurs durch massenhafte Übernahme kleinerer Regional- und Privatbanken ein. 1931 in der Weltwirtschaftskrise musste die Dresdner Bank vom Deutschen Reich gerettet werden, das daraufhin (teils über die Deutsche Golddiskontbank) Mehrheitsaktionär wurde. Die de facto verstaatlichte Dresdner Bank nahm anschließend durch Fusion die berühmt-berüchtigte Darmstädter und Nationalbank auf, deren Zusammenbruch der Auslöser der Krise gewesen war. 1937 gab das Reich seine Mehrheitsbeteiligung an der inzwischen stabilisierten Bank wieder ab. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Dresdner Bank von den Alliierten zunächst zerschlagen: durch Ausgründung gingen die süddeutschen Geschäfte auf die Rhein-Main Bank über, die norddeutschen auf die Hamburger Kreditbank und die nordrhein-westfälischen auf die Rhein-Ruhr-Bank. Diese drei Institute fusionierten 1957 zur (neuen) Dresdner Bank AG. Dazu erhielten die Aktionäre 1952 "Restquoten" genannte Reichsmark-Aktien der bestehen bleibenden "Altbank", der die seinerzeit nicht realisierbaren Ost-Ansprüche verblieben. 2001 mit hochfliegenden Allfinanz-Plänen von der Allianz-Versicherung übernommen, 2008/09 dann an die Commerzbank verkauft worden und mit dieser fusioniert. Ausgestellt auf die Deutsche Golddiskontbank, Berlin. Eine Kapitalmaßnahme führte die Dresdner Bank 1937 nicht durch, vielmehr steht die Ausgabe offenbar im Zusammenhang mit der 1937 durchgeführten Reprivatisierung. Vordruck mit maschinenschriftlichen Ergänzungen zu Anzahl der Aktien und Gesamtnominalwert. Originalunterschriften von **Carl Goetz** (1936-65 AR-Vorsitzender) sowie der beiden Vorstände Dr. Hans Schippel (Reichsbankdirektor a.D., seit 1931 anläßlich der Rettung und weitgehenden Verstaatlichung der Bank durch das Deutsche Reich im Vorstand) und Dr. Hans Rinn (1939 Börsenchef der Dresdner Bank, 1952-1964 Vorstandsvorsitzender der Hamburger Kreditbank). Endgültige Aktien wurden für diese Interimsscheine nie ausgegeben: Rückseitig sind (jeweils mit Originalunterschriften) die Dividendenzahlungen ab 1937 Jahr für Jahr abgetragen. Maße: 29,5 x 20,8 cm. Kleine Randverletzungen (Einrisse), vereinzelt etwas fleckig (aber nur leicht). Kleine Lochentwertung unten rechts. Nur **7 Stücke** dieser hochinteressanten und finanzgeschichtlich bedeutenden Sammelaktie sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 139

Nr. 139 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Dresdner Spar- und Bauverein eGmbH

4 % Namens-Schuldv. 500 RM, Nr. 1069
Dresden, 1.9.1940 EF/VF

Auflage 220 (**R 10**). Die älteste Baugenossenschaft in Dresden, gegründet schon 1898. Zunächst wurden 7 Doppelhäuser in Kaditz vom in Liquidation gegangenen Bauverein für Arbeiterwohnungen übernommen. Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges wurden an 22 Standorten fast 3.000 Wohnungen errichtet, womit die Genossenschaft zu den vier größten Wohnungsunternehmen in Dresden zählte. Aufgegangen nach 1945 zunächst in der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaft und 1976 in der Groß-AWG Aufbau Dresden. Heute Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Maße; 29,7 x 21 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts. Nur **5 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 140

Nr. 140 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

E. A. Naether AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3795
Zeitz, 30.1.1920 EF

Auflage 300. Gegründet 1910, eine reine Familien-AG. Die älteste und größte Kinderwagen-Fabrik Deutschlands beschäftigte in Spitzenjahren über 2000 Arbeiter. 1943 Umwandlung in eine GmbH, später als "VEB Zekiwa" größter Kinderwagen-Hersteller im gesamten Ostblock. 1990 Umwandlung in die "Zekiwa Kinderwagenfabrik GmbH", 1998 Konkurs. Die Auffanggesellschaft produziert heute in Doeschwitz. Lochentwertet. Maße: 25,5 x 34 cm.



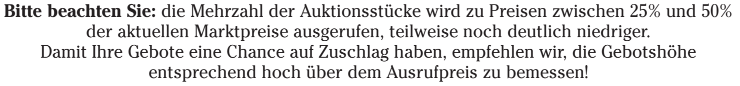
Nr. 141

Nr. 141 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

E. Baensch jun. AG Buch-, Stein-, Offset- und Kupfertiefdruckerei

Aktie Lit. B 100 RM, Nr. 14017
Magdeburg, Oktober 1924 EF+

Auflage 3.000 (R 8). Das Unternehmen geht zurück auf den 1789 in Quedlinburg geborenen Heinrich Theodor Emanuel Baensch, der nach einer Nadlerlehre in Blankenburg auf Wanderschaft in Deutschland und der Schweiz ging und sich schließlich 1811 in Magdeburg mit einem Bijouteriewarengeschäft niederließ. 1820 kam in größeren Räumlichkeiten im Haus Breiter Weg 20 ein Garn- und Tapisseriegeschäft dazu, 1826 wurden dem Unternehmen außerdem eine Buchdruckerei und ein kleiner Verlag angegliedert. 1833 veräußerte Baensch seinen bisherigen Besitz und konzentrierte sich ganz auf die Druckerei, für die er das ehemals Gräflich Asseburgsche Anwesen Breiter Weg 19 („Das weiße Roß") erwarb, wo das Unternehmen bis zuletzt ansässig blieb. 1839 ergänzte Baensch die Buchdruckerei um eine Steindruckerei, außerdem gab er Periodika wie ab 1849 die Tageszeitung „Magdeburger Correspondent" heraus. Bei seinem Tod 1864 war Heinrich Theodor Emanuel Baensch einer der angesehendsten Kaufleute der Stadt Magdeburg. Nach einem Interregnum der Schwiegertochter Elise B. (der Sohn Robert war bereits ein Jahr vor seinem Vater gestorben) übernahm 1878 sein Enkelsohn Friedrich Robert Emanuel Baensch die Druckerei und baute sie zu überregionaler Bedeutung aus. 1890 führte er den Dreifarbendruck ein, 1900 die Setzmaschine und den Rotationsdruck, 1914 den Offset- und Tiefdruck. In politischen und Sozialfragen als Stadtverordnetenvorsteher, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender des preußisch-sächsischen Roten Kreuzes sehr engagiert, wandelte er mangels Nachkommen (sein einziger Sohn war 1917 im 1. Weltkrieg gefallen, ebenso sein Schiegersohn) wenige Jahre vor seinem Tod (1928) die Firma mit inzwischen mehr als 300 Beschäftigten 1923 in eine AG um. Baensch war, nicht nur bei seinen eigenen Aktien, auch sehr stark im Wertpapierdruck engagiert. Wie fast alle Häuser im Breiten Weg wurde auch das Baensch'sche Anwesen 1945 bei einem Bombenangriff schwer beschädigt. Das Vordergebäude wurde 1946 abgerissen, im Hintergebäude eröffnete 1950 das Oranien-Kurbad. Die AG selbst verlegte 1961 ihren Sitz nach Berlin und wurde liquidiert. Firmensignet im Unterdruck (in Anspielung auf den Namen des Geschäftsgebäudes Breiter Weg 19 ein Weißes Roß, getragen von den Lettern EBJ). Maße: 28,3 x 21,1 cm. Mit restlichen Kupons. **Nicht entwertetes Stück!**


Bitte beachten Sie: die Mehrzahl der Auktionsstücke wird zu Preisen zwischen 25% und 50% der aktuellen Marktpreise ausgerufen, teilweise noch deutlich niedriger.
Damit Ihre Gebote eine Chance auf Zuschlag haben, empfehlen wir, die Gebotshöhe entsprechend hoch über dem Ausrufpreis zu bemessen!



Nr. 142

Nr. 142 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Edmund Müller & Mann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 135
Charlottenburg, April 1906 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 7). Seit 1876 bestehende chemische Fabrik speziell für Lacke und Farben, AG seit 1906. Nach Übernahme zweier Konkurrenz-Betriebe 1910 Neubau der Fabrik in Tempelhof. 1932 Produktionseinstellung und Umfirmierung in "Grundstücksgesellschaft Berliner Straße 165, 167, 168 AG" und Verwaltung der der Gesellschaft gehörenden Grundstücke (3 Wohnhäuser, 1 Fabrikgrundstück). 1939 ging die AG in Liquidation. Hochwertiger Druck von Giesecke & Devrient. Maße: 27 x 35 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 143

Nr. 143 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Eisen- und Metallwerk AG

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 4521
Lünen (Kreis Dortmund), 1.1.1923 EF/VF

Auflage 15.000 (**R 9**). Gegründet 1921. Herstellung und Vertrieb von Fertigfabrikaten und Konstruktionen aus Eisen und Metallen. Schon 1923 lag das Werk still. Dekorative Zierumrahmung in kräftigen Farben mit Art-Deko-Andeutungen. Maße: 34,4 x 24,4 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

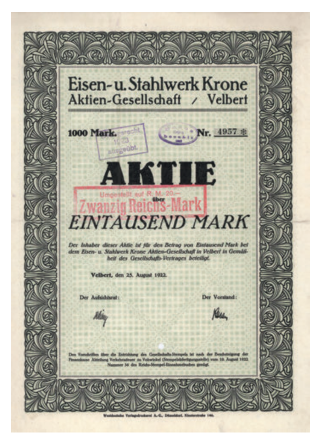
Nr. 144 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Eisen- und Stahlwerk Krone AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4724
Velbert, 25.8.1922 EF/VF

Auflage 8.000 (R 8). Gründung 1911 als "Eisen- und Fittingswerke AG" durch Fusion der Eisenwerk Krone GmbH, Velbert und der Fittingswerk GmbH, Mettmann. 1915 Verkauf der Abteilung Mettmann an die Wagner & Englert GmbH, anschließend 1916 Umfirmierung wie oben. 1922 engere Anleh-

nung durch Aktientausch an die “Vereinigte Eisenhütten- und Maschinenbau-AG” in Barmen, die zuletzt Alleinaktionärin war. Im Okt. 1926 in Liquidation gegangen. Maße: 34,5 x 24,6 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Papiermitte.


Eisen- u. Stahlwerk Krone
Aktien-Gesellschaft / Velbert
1000 Mark. Nr. 4957
AKTIE
Zwanzig Reichs-Mark
EINTAUSEND MARK
Velbert, den 25. August 1922.

Nr. 144


Mk. 1000.
Stamm-Aktie
der
Eisenbahn-Gesellschaft
Greifswald-Grimmen
№ 663
über
Tausend Mark
Deutscher Reichswährung.
Siebenhundert Reichsmark
Grimmen, den 1. Juli 1896.
Eisenbahn-Gesellschaft Greifswald-Grimmen.
Der Aufsichtsrath. Die Direction.

Nr. 145

Nr. 145 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eisenbahn-Gesellschaft Greifswald-Grimmen

Aktie 1.000 Mark, Nr. 591
Grimmen, 1.7.1896 EF

Gründeraktie, Auflage 985. Normalspurige Bahn, Strecke Greifswald-Grimmen-Tribsees (48 km). Letzter Großaktionär war die AG für Verkehrswesen. Schöne Umrahmung mit vier Flügelrädern. Maße: 33,8 x 24 cm. Nicht entwertet! Die 3 Stücke aus der Reichsbank waren in miserablem Zustand. Das hier angebotene Exemplar ist unentwertet und sehr gut erhalten!

Nr. 146 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

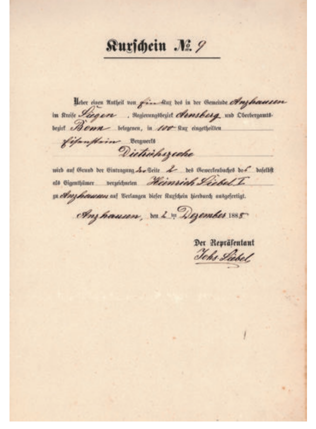
Eisenbahn-Gesellschaft Stralsund-Tribsees

Vorzugs-Aktie B 1.000 Mark, Nr. 671
Stralsund, 2.6.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 641 (R 8).Gegründet durch das Königreich Preußen, die Provinz Pommern, den Landkreis Franzburg, die Städte Stralsund und Richtenberg und die Eisenbahnbaugesellschaft Lenz & Co., die auch die spätere Betriebsführung übernahm. Die insgesamt 34 km lange normalspurige Kleinbahn wurde am 23.12.1900 von Stralsund nach Franzburg und am 1.6.1901 bis Tribsees eröffnet. Mit knapp 100.000 Fahrgästen jährlich lag die Bahn an dritter Stelle der Kleinbahnen in Vorpommern. In Tribsees bestand ein Gemeinschaftsbahnhof mit der Großherzoglich Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn (Staatsbahn), der Eisenbahn-Gesellschaft Greifswald-Grimmen und der Franzburger Südbahn. Noch 1945 wurde die Strecke für Reparationsleistungen an die Sowjetunion demontiert und dann nie wieder aufgebaut. Liquidationsanteil - Schlußausschüttung - im Jahre 1963 gezahlt. Mit Stempel “Liquidationsanteil im Jahre 1963 gezahlt”. Maße: 26 x 34,2 cm. Ohne Lochentwertung!


1000 Mark Vorzugs-Aktie B № 0786
Eisenbahn-Gesellschaft Stralsund-Tribsees
EIN TAUSEND MARK
Liquidationsanteil im Jahre 1963 gezahlt
Eisenbahn-Gesellschaft Stralsund-Tribsees

Nr. 146


Kuxschein № 9

Nr. 147

Nr. 147 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Eisenstein-Bergwerk Dietrichszeche

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 91
Anzhausen, 3.12.1888 VF+

Auflage 100 (R 8). Kleine Eisensteingrube in der Gemeinde Anzhausen, Kreis Siegen. Vordruck mit handschriftlichen Ergänzungen, Originalunterschrift. Maße: 32,7 x 20,8 cm. Linker Rand mit Abheftlochung.


Reichsmark 100.—
Eisenwerk L. Meyer jun. & Co. Aktiengesellschaft
HARZGERODE
RM. 100.– AKTIE №0616
über
HUNDERT REICHSMARK
Harzgerode, im Juni 1929.
Eisenwerk L. Meyer jun. & Co. Aktiengesellschaft

Nr. 148

Nr. 148 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eisenwerk L. Meyer jun. & Co. AG

Aktie 100 RM, Nr. 616
Harzgerode, Juni 1929 EF

Mit Stempelaufdruck „Gültig geblieben mit RM 100,- gemäß Generalversammlungsbeschluß vom 11. März 1935”, Auflage nach Kapitalherabsetzung 1935 nur noch 90 Stücke (R 6). Gegründet 1897 zwecks Erwerb und Fortführung der seit 1872 bestehenden Firma L. Meyer jun. & Co. Erzeugnisse: Beleuchtungs- und Haushaltgegenstände, Gasapparate für Koch- und Heizzwecke, elektrotechnische Massenartikel, Plätteisen aller Art in Grauguss. Bis 1926 in Berlin und Frankfurt börsennotiert. In der Weltwirtschaftskrise wurde das Werk in Harzgerode sowie die das erst 1921 erworbene Eisenwerk in Aßlar bei Wetzlar stillgelegt und teilweise ausgeschlachtet. 1932/33 begann der Wiederaufbau, nachdem der Anhaltische Staat in den Besitz der Aktienmehrheit gekommen war (Beschlagnahme durch die Staatsanwaltschaft, die die früheren Besitzer wegen Devisenvergehens verfolgte). 1938 Firmenänderung in Harzgeroder Eisenwerke AG. 1939 erneute Betriebsstilllegung. 1946 Enteignung des Unternehmens und Neugründung der Metallwerke GmbH Harzgerode Kolbenproduktion und Leichtmetallformgussteile, 1960 als VEB Druckguss- und Kolbenwerke Harzgerode größter Hersteller von Kolben für Großdiesel- und Fahrzeugmotoren in der DDR. 1990 Rückbenennung in Metallwerke GmbH Harzgerode und 1993 Privatisierung. 2001 Übernahme durch die Trimet AG, Düsseldorf. 2002 Verschmelzung mit der Aluminium Essen GmbH, der Aluminium Recycling GmbH, Gelsenkirchen und dem Metallwerk Sömmerda zur TRIMET ALUMINIUM AG. Heute die BOHAI TRIMET Automotive Holding, mit fast 1.000 Mitarbeitern werden in Harzgerode hochwertige Aluminium-Gussteile für die Automobil-, Elektro- und Maschinenbauindustrie produziert. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 149 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Eisenwerk L. Meyer jun. & Co. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2
Harzgerode, Juni 1929 EF

Auflage nach Kapitalherabsetzung 1935 nur noch 166 Stück. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck.


EISENWERK VAREL
AKTIENGESELLSCHAFT
BREMEN
AKTIE
NUMMER
20401
ÜBER
EINTAUSEND MARK
EISENWERK VAREL AKTIENGESELLSCHAFT BREMEN

Nr. 150

Nr. 150 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Eisenwerk Varel AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 20326
Bremen, Juni 1922 EF/VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Gründung 1921 zwecks Erwerb, Fortführung, Errichtung und Betrieb von Eisenwerken, Be- und Verarbeitung von sowie

Handel mit Eisen, Erzen und Metallen jeder Art. Börsennotiz Hamburg und Bremen. Im Nov. 1925 Liquidationsbeschluß, ein Jahr später in Konkurs gegangen. Maße: 34,5 x 27,6 cm. Mit Kupons.



Nr. 151

Nr. 151 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft

4,5 % Teilschuldverschreibung 1.000 Mark, Nr. 9964

Berlin, April 1909 EF

Auflage 5.000 (**R 9**). Die ELG, damals eines der bedeutendsten energiewirtschaftlichen Unternehmen überhaupt, wurde 1897 von der A.E.G. gegründet zwecks Planung, Bau, Finanzierung und Betriebsführung von Elektrizitätswerken. Zuerst wurden die noch von der AEG erbauten Zentralen für den Anhalter und Potsdamer Bahnhof in Berlin und für das Freihafengebiet in Kopenhagen betrieben, weitere E-Werke folgten Schlag auf Schlag. Auch am Aufbau von Überlandzentralen war die ELG maßgeblich beteiligt. 1945 besaß sie 7 Elektrizitätswerke und Beteiligungen an 13 Energieversorgern (u.a. der Bayerische Elektricitäts-Lieferungs-Ges. AG in Bayreuth, der Thüringer Elektricitäts-Lieferungs.Ges. AG in Gotha, der Brandenburgische E-, Gas- und Wasserwerke AG in Berlin und der Grube Leopold AG in Bitterfled). Die Zahl der Orte, in denen die ELG die Stromversorgung aufgebaut hatte, belief sich schließlich auf rund 2.000 mit rd. 4 Mio. Einwohnern! Auslandsaktivitäten in der Türkei, Finnland, Rumänien und Schweden. 1948 Sitzverlegung nach Hannover, Großaktionäre waren zu dieser Zeit die Deutsche Continental-Gas (61 %) und die Elektrizitäts-AG vorm. Lahmeyer & Co. (25 %), weitere Sitzverlegungen nach München (1958) bzw. Bayreuth (1966). 1975 Umwandlung in eine GmbH. Mit Originalunterschriften. Doppelblatt, inwendig Bedingungen, mit zwei Originalunterschriften für die AEG, mit beiliegendem Zinsschein für 1942. Maße: 35 x 25,3 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig. Nur **10 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben, das hier angebotene Exemplar befindet sich in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand!

Nr. 152 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Elektrizitätswerk und Strassenbahn Landsberg AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 595

Köln, 16.6.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000. Gegründet 1900 zum Betrieb der 8,1 km langen Straßenbahn und des Elektrizitätswerkes in Landsberg (Warthe), wohin wenige Wochen nach der Gründung auch der Firmensitz verlegt wurde. Gründer war die Helios Elektricitäts-AG in Köln. (Diese Gesellschaft baute und betrieb Elektrizitätswerke im In- und Ausland. Im wesentlichen wurde das von der AEG so erfolgreich betriebene Geschäft kopiert: Man beteiligte sich an neu gegründeten E-Werken und verpflichtete die Werke im Gegenzug zum Bezug der eigenen Maschinen und Anlagen.) Der Kauf der "Bank für elektrische Industrie" von der Berliner Handels-Gesellschaft)kurz vor der Jahrhundertwende wurde für den Helios zum Verhängnis: Die damit erworbenen Beteiligungen erwiesen sich überwiegend als notleidend. Nach 1945 von Polen enteignet. Hübsche Girlanden-Umrahmung mit Blumen. Lochentwertet. Maße: 30 x 22,1 cm.



Nr. 152



Nr. 153

Nr. 153 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Elsflether Werft AG

Aktie 100 RM, Nr. 322

Elsfleth, November 1928 EF-

Auflage 3.000 (R 8). Gegründet wurde die zwischen dem Elsflether Tidehafen und der alten Weser gelegene Werft 1916 unter Führung des Schiffsbauingenieurs Franz Peuss und der Oldenburger Spar- und Leihbank. Zunächst waren Binnentanker eine besondere Spezialität, im 2. Weltkrieg baute die Werft dann Minensuchboote und Tankschiffe. Nach dem Krieg wurde 1952 wieder der erste Neubau abgeliefert, zuletzt konnten nach ständigen Erweiterungen der Werft Schiffe bis 20.000 tdw gebaut werden. 1994 im großen Werften-Sterben in Konkurs gegangen, aber dennoch nicht ganz am Ende: als Reparaturwerft konnte sich das Unternehmen, nunmehr als GmbH & Co. KG, bis in unsere Tage retten. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 154 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Emaillir- und Stanzwerke AG vorm. Welsch & Quirin

Aktie 1.000 Mark, Nr. 320

Fraulautern, 4.12.1899 EF

Gründeraktie, Auflage 350 (R 8). Herstellung von Blechgeschirr, Haus- und Küchengeräten. Maße: 34,4 x 25,3 cm.



Nr. 154



Nr. 155

Nr. 155 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Emil Heinicke AG

Aktie 20 RM, Nr. 50778

Berlin, 29.11.1924 EF

Auflage 25.000 (R 7). Gründung 1911 zwecks Erwerb und Fortbetrieb des bisher unter der Firma Emil Heinicke in Berlin betriebenen Spezial-Bau und Einrichtungs-Geschäfts. Spezialitäten: Laden- und Fassaden-Bau, Geschäfts-Einrichtungen, Herstellung und Vertrieb von Holz- und Metallartikeln sowie Artikeln der chemischen und Textil-Industrie. Fabrik in Mariendorf. 1914/16 umfangreiche Kriegslieferungen, 1916/17 Errichtung einer Munitionsfabrik, ab 1919 auch Herstellung landwirtschaftlicher Artikel. 1924/25 umfangreiche Neubauten (Friedrichstr. 129, am Kurfürstendamm das Lachmann-Mossesche Gelände, Scheunenviertel in Berlin, Pankow-Niederschönhausen, Bellermannstr., Bahnhof Witzleben u.a.). 1931 eines der unzähligen Opfer der Weltwirtschaftskrise geworden und in Konkurs gegangen. Maße: 33 x 25 cm. Nur die 38 lochentwerten Stücke aus der Reichsbank sind bekannt.

Nr. 156 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Erdöl- und Kohle-Verwertung AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 754

Berlin, 4.1.1919 EF

Auflage 750. Gründung 1914 als Erdöl-Verwertungs-AG. 1916 Sitzverlegung von Dresden nach Berlin. Die Gesellschaft war ursprünglich eine Forschungsgesellschaft, deren Aufgabe darin bestand, die Verfahren zur Gewinnung leichter Kohlenwasserstoffe aus schweren zu erproben

und auszubilden. Auf diesem Gebiete begegneten sie den Arbeiten des Herrn Dr. Bergius, die den gleichen Zwecken dienten (Bergin-Verfahren). Eine Vereinigung der Interessen führte zur Bildung des Konsortiums für Kohlechemie, welches ein Kapital von 30 Mill. RM zur Erforschung der Verfahren und der damit verbundenen Hochdrucktechnik zur Verfügung stellte und die Durchführung der Arbeiten und Verwertung der Erdöl- und Kohle-Verwertung AG (Evag) übertrug. 1926 Übernahme durch die I.G. Farbenindustrie AG. Lochentwertet. Maße: 26,6 x 37 cm.



Nr. 157

Nr. 157 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Erste Allgemeine Unfall- und Schadens-Versicherungs-Gesellschaft

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 9355
Wien, März 1941 EF-

Auflage 10.000 (R 8). Gründung 1882 als "Erste Oesterreichische Allgemeine Unfall-Versicherungs-Gesellschaft" durch die Assicurazioni Generali in Triest, die stets mehrheitlich an der in Wien börsennotierten Versicherung beteiligt blieb. Bei der Gründung wurde das gesamte österreichische Geschäft der Schweizerischen Unfallversicherungs-AG in Winterthur übernommen. 1896 auch Zulassung zum Versicherungsbetrieb im Deutschen Reich. 1919 umbenannt wie oben. 1939 Übernahme des gesamten österreichischen und deutschen Sachversicherungsgeschäfts der Assicurazioni Generali. Ab 1961 auch Rechtsschutz- und Krankenversicherung. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Zuvor völlig unbekannt gewesen, nur 13 Stücke lagen in der Reichsbank.



Nr. 158

Nr. 158 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Erste Kulmbacher Actienbrauerei AG

Aktie 50 DM, Nr. 1096
Kulmbach, Mai 1990 EF+

Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1872 mit Sitz in Dresden zur Übernahme der Exportbierbrauerei von Michael Taeffner in Kulmbach und der Eiskeller der Frau Müller in Dresden. 1930 Sitzverlegung nach Kulmbach. 1973 Übernahme der Aktienmehrheit der Hofer Bierbrauerei AG Deininger Kronenbräu, 1980 Erwerb der Bad Windsheimer Heil- und Mineralquellen GmbH, schließlich Erwerb der Aktienmehrheit der Brauhaus Amberg AG (1984) und der Tucher Bräu AG Nürnberg (1986). 1990 Abschluß eines Unternehmensvertrages mit dem Mehrheitsaktionär Gebr. März AG, Rosenheim. 1990/91 Übernahme der Diamant Brauerei Magdeburg (gleich wieder an die Bavaria-St. Pauli-Brauerei abgegeben) und der Meisterbräu GmbH in Halle a.S. 1996 in Konkurs gegangen, nachdem der Großaktionär März ebenfalls schwach geworden war. Den Geschäftsbetrieb der EKU übernahm 1997 der Lokalrivale Reichelbräu AG (Schörghuber-Gruppe) und firmierte dabei in Kulmbacher Brauereien AG um. Schöne Vignette mit EKU-Firmenzeichen, Krone und Preismedaillen. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons.



Nr. 159

Nr. 159 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Eschweiler Bergwerks-Verein

Actie 100 Thaler, Nr. 15455
Eschweiler-Pumpe, 15.8.1871 EF/VF

Auflage 30.000 (R 8). Der 1834 in Eschweiler-Pumpe im Aachener Revier gegründete EBV galt mit seinerzeit 21 Schächten als bedeutendstes Steinkohlenbergwerk außerhalb des Ruhrgebietes. 1863 Ankauf der Grube Anna, 1873 Fusion mit der Concordia-Hütte, 1907 Fusion mit der Vereinigungsgesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier, 1910 Erwerb der Eschweiler-Köln-Eisenwerke AG, 1925 Erwerb des Röhrenwalzwerkes der Eschweiler-Ratinger Metallwerke AG. Ab 1913 Interessengemeinschaft mit dem luxemburgischen Stahlkonzern ARBED, die im Laufe der Zeit mit über 95 % der Aktien auch beherrschender Großaktionär wurde. 1956 waren in Betrieb u.a. die Gruben Gouley/Laurweg, Maria in Mariadorf, Anna I/II in Alsdorf, Adolf in Merkstein, Emil Mayrisch in Siersdorf bei Jülich sowie die Kokerei Anna und das Kraftwerk Anna in Alsdorf. In diesem Jahr fasste der EBV nach mehreren gescheiterten Versuchen in größerem Stil im Ruhrbergbau Fuß, indem er durch Vermittlung der Westfalenbank die über 80 %ige Beteiligung der Wintershall AG an der Bergbau-AG Lothringen mit dem Steinkohlenbergwerk Westfalen übernahm. 1992 wurden die Aachener Bergwerke stillgelegt und das Steinkohlenbergwerk Westfalen auf die Ruhrkohle AG übertragen, die später über die RAG Immobilien AG über 99 % der EBV-Aktien hielt. 2008 wurde die Hauptverwaltung in Kohlscheid aufgegeben und der EBV in eine GmbH umgewandelt, die heute nur noch mit der Bergschadenverwaltung beschäftigt ist. Der umfangreiche Immobilienbesitz mit 8.500 Wohneinheiten und zahlreichen Gewerbegrundstücken in der Region Aachen-Eschweiler wurde im Sept. 2007 an die Evonik Industries AG abgegeben (seit 2011 Vivawest). Die mit 220 Beschäftigten bis heute produzierenden, auf eine der ältesten Maschinenfabriken Deutschlands zurückgehenden Röhrenwerke in Eschweiler-Aue wurden in der ESW Röhrenwerke GmbH verselbständigt und nach der Insolvenz 2016 an den italienischen Spezialstahlhersteller Acciaierie Bertoli Safau verkauft. Bei Gründung 1834 war das Kapital in 3.000 Aktien zu 1.000 Thaler eingeteilt, welche 1871 eingezogen und durch 30.000 Stücke zu 100 Thaler ersetzt wurden, anschließend Ausgabe weiterer 9.397 100-Thaler-Aktien. Nach der Hyper-Inflation 1925 zunächst noch auf 180 RM umgestellt, 1929 wurden die alten Aktien eingezogen und in Stücke zu 900 RM umgetauscht. Zart pastellfarbener Unterdruck in hellblau, dekorative Umrahmung. Maße: 21,8 x 29,5 cm. Lochentwertet.



Nr. 160

Nr. 160 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Eschweiler Bergwerks-Verein

Aktie 20 DM, Nr. 105482
Kohlscheid (Rhld.), Februar 1952 EF+

Auflage 1.000 (R 7). Zwei kleine Vignetten mit Fördertürmen und rauchenden Schloten. Maße: 21,2 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 161 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Eulengebirgsbahn-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 538
Reichenbach i. Schl., 1.7.1901 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.300 (R 6). Gründung 1901. Gründer waren u.a. der Staat Preußen und die Kreise Reichenbach, Frankenstein und Neurode.

Normalspurige Kleinbahn Reichenbach-Silberberg-Neudorf-Mittelsteine-Wünschelburg (61 km, davon 6 km Zahnradbetrieb). Faksimile-Unterschrift Freiherr von Richthofen. Sehr dekorativ. Maße: 26 x 35,3 cm. **Ohne Lochentwertung!**



Nr. 161



Nr. 162

Nr. 162 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Färbereien und Appreturanstalten Georg Schleber AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 1736
Reichenbach i.V. und Greiz, 1.10.1892 EF

Gründeremission, Auflage 3.500 (R 7). Gegründet wurden die Schleberschen Färbereien und Appreturanstalten bereits 1847 durch den aus dem Elsaß zugewanderten Georg Schleber, der in Reichenbach zu dem Zweck eine stillgelegte Baumwollspinnerei erwarb. 1855 ging der Betrieb in die Hände seines Bruders Jakob Schleber und seiner Ehefrau Leoni über. Sie führte das Unternehmen allein weiter, nachdem auch Jakob bereits 1859 verstarb. Erfolgreich nutzte sie ab 1860 die Erfindung der Anilinfarben, die die bis dahin gebräuchlichen teuren Naturfarbstoffe verdrängten. 1871 wurde in Greiz ein Zweigwerk errichtet, das das Stammwerk bald überflügelte. Schon 700 Beschäftigte hatte das Unternehmen 1891 bei Umwandlung in eine AG, 1898 waren es bereits 1.700. Nach dem Krieg trennten sich die Schicksale von Betrieben und AG: Die sächsischen Betriebe wurden zum „Textilveredelungsbetrieb VEB Vogtlandstoffe“, die AG wurde mit Werner Schleber als Vorstand 1963 nach Düsseldorf verlagert. Nach der Wende hielt sich das Werk noch einige Jahre, erst kurz nach der Jahrtausendwende wurde es als letzter Textilbetrieb dieser ehemals stolzen Industrie in Reichenbach i.V. stillgelegt. Großes Hochformat, dekorative Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 36,7 x 26,4 cm.



Nr. 163

Nr. 163 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Fahrzeug-Motoren-AG

Aktie Serie A 1.000 Mark, Nr. 9806
Dresden, 24.7.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 10.000. Gründung im April 1923. Handel mit Verbrennungs-Kleinmotoren, Großmotoren, Handel mit Fahrzeugen, angetrieben durch Verbrennungs- und Elektromotoren. Markenname Huy, gefertigt wurden 198-ccm und 346-ccm Motorräder. 1924 Übernahme der Oruk-Motorradwerke AG, Chemnitz. Im Nov. 1925 ging die Gesellschaft in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 27,1 x 20,3 cm.



Nr. 164

Nr. 164 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Faradit Rohr- und Walzwerk AG

Aktie 100 RM, Nr. 1248
Chemnitz, 14.2.1934 EF

Auflage 2.420 (**R 9**). Gründung 1912 als Faradit-Isolierrohrwerk Max Haas AG, Chemnitz-Reichenhain. Herstellung von Röhren, elektrotechnischen Installationsmaterialien, Walzwerkerzeugnissen, ferner Maschinenbau. 1934 unter Führung eines neuen Großaktionärs (Tüllfabrik Flöha AG) in die Auffanggesellschaft “Faradit-Rohr- und Walzwerk AG” überführt. 1951 verlagert nach Haltern in Westfalen, 1959 nach München, 1959 auf die Laupheimer Werkzeugfabrik GmbH, Laupheim, übergegangen, 1991 Firma geschlossen. Übrig blieb der eigenständige Betriebsteil Famos GmbH & Co. KG, Blaustein (bei Ulm). Maße: 21 x 29,6 cm. In dieser Form (**nicht entwertet!**) äußerst selten.

Nr. 165 **Schätzpreis: 10.000,00 EUR**
Startpreis: 1.500,00 EUR

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning

Actie 1.000 Mark, Nr. 40549
Höchst am Main, 1.7.1914 VF

Auflage 14.000 (**R 10**). Gründung 1863 als Meister, Lucius & Co., 1867 Umbenennung in Meister Lucius & Brüning, seit 1880 Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning AG. 1925 Zusammenschluss mit fünf weiteren Chemiefirmen zur IG-Farbenindustrie AG (bei der Fusion war pro forma die anschließend umfirmierte BASF die aufnehmende Aktiengesellschaft). 1945 Beschlagnahme der I.G. Farbenindustrie AG und (bis 1953) Kontrolle durch die Alliierten, 1951 Entflechtung und Ausgründung als Farbwerke Hoechst AG vormals Meister Lucius & Brüning. Seit 1974 Höchst AG, eine Holdinggesellschaft für die Bereiche Pharma, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Basischemikalien, Polyesterprodukte, technische Kunststoffe und Industriegase. Ab 1994 Umstrukturierung: Das alte Stammwerk wurde 1997 zum Industriepark Höchst, 1999 Zusammenschluß mit der französischen Rhone-Poulenc zur Avensis S.A. mit Sitz in Straßburg (heute ein weltweit führender Pharma-Konzern) und Ausgliederung der verbliebenen Chemie-Aktivitäten in die Celanese AG. Achte Emission. Maße: 32,3 x 23 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupon für 1923). Lochentwertet. **Nur 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben. Wirtschaftgeschichtlich hochbedeutende Rarität.**



Nr. 166

Nr. 166 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Finow Kupfer- und Messingwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 20514
Berlin, Januar 1944 EF+

(R 6) Messing besteht ja bekanntlich aus Kupfer und Zink und die Kupferbearbeitung geht in Eberswalde sogar auf das Jahr 1532 zurück. Die Finow Kupfer- und Messingwerke haben ihren Ursprung in dem 1698 gegründeten Messingwerk Finow. 1932 wurden die Hirsch Kupfer- und Messingwerke als AG gegründet, ab 1941 dann Finow Kupfer- und Messingwerke. Das riesige, 7,7 Mio. qm große Werk hatte 9,3 km Wasserfront am Oder-Havel-Kanal und am Finowkanal, zwei eigene Bahnhöfe mit 7,5 km Normalspurbahnen sowie eine 18 km lange schmalspurige Fabrikbahn. Als AEG-Tochter “Finow Kupfer- und Messingwerke AG” überstand der Betrieb den Krieg völlig unbeschädigt und wurde 1945 von der Roten Armee besetzt. Nach wenigen Tagen begannen die Sowjets mit dem Abtransport aller Werkseinrichtungen, entfernten die Konstruktionselemente der Werkshallen und sprengten die stehengebliebenen Mauerstümpfe. Damit erlosch eine weltbekannte, über 250 Jahre alte Produktionsstätte. Die AG wurde enteignet. 1947 von der AEG als “Hirsch” Kupfer- und Messingwerke GmbH in Hamburg, später Frankfurt/Main für den Bereich Metallhandel neu gegründet. Mit zwei Hirschen als Firmenemblem. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 167 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft

Aktie 100 DM, Nr. 1519
Flensburg, August 1955 EF

Auflage 2.700 (**R 9**). Gründung 1872. Das Werftgelände befand sich unmittelbar an der für große Seeschiffe erreichbaren Flensburger Förde. Gebaut wurden Motor- und Dampfschiffe bis


Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning
Höchst am Main.
1000 Mark ACTIE № 40549
Achter Emission
über
TAUSEND MARK
Deutscher Reichswährung.
Inhaber ist mit dem Betrage von Tausend Mark Deutscher Reichswährung bei der Actien-Gesellschaft Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst am Main als Actionär nach Massgabe der Statuten beteiligt.
Den Vorschriften über den Gesellschaftsstempel ist nach der Bescheinigung des Königlichen Hauptzollamts zu Frankfurt a. M. vom 14. Mai 1914, No. K. B. 153 H. Verw. B. 28/71, des Reichsstempelannahmebuches genügt.
Höchst am Main, den 1. Juli 1914.
Der Aufsichtsrath:
Der Vorstand:
Eingetragen Fol. 182 des Actien-Registers.
Der Controlbeamte:
Zu dieser Actie gehört ein Dividendenschein-Bogen nebst Talon.
Druckerei von August Osterrieth in Frankfurt a. M. – Papier D. R. G. M. No. 41943.
Bezugsrecht 1922 ausgeübt.
Bezugsrecht ausgeübt 1917
Bezugsrecht ausgeübt 1921
Bezugsrecht ausgeübt 1919

Nr. 165

50.000 tdw. Ab 1965 außerdem Reparaturbetrieb für Kettenfahrzeuge (1967 in die Fahrzeugwerke Nord, ein Gemeinschaftsunternehmen mit MAN, eingebracht). Erst in den 1970er Jahren als AG ein Opfer der Werften-Krise geworden, der Betrieb selbst wurde in einer Auffanggesellschaft fortgeführt. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 167



Nr. 168

Nr. 168 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Flensburger Walzenmühle

Aktie 1.000 Mark, Nr. 307
Flensburg, 1.11.1893 EF

Auflage 100 (R 8). Gründung 1889. Weizen- und Roggenmühle in Flensburg (Neustadt 16 / Kompagniestr. 11). 1972 Umwandlung in die "Flensburger Walzenmühle Silo- und Lagerhausges. mbH". 1997 Stilllegung des Betriebs. Ein Kulturdenkmal in der Flensburger Neustadt, inzwischen entstanden im Mühlenkomplex hochwertige Büro- und Loftflächen. Lochentwertet. Maße: 34,3 x 24,8 cm.

Nr. 169 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Ford Motor Company AG

Aktie 100 RM, Nr. 72420
Köln, November 1934 EF/VF

Auflage 75.000. Gründung 1925, übernommen wurden alle Ford-Patente für Deutschland, Österreich, die Tschechoslowakei und Ungarn. Anfang 1926 Produktionsbeginn in gepachteten Fabrikgebäuden in der Berliner Westhafenstr. 1. Henry Ford persönlich legte 1930 den Grundstein für das neue Werk in Köln, wohin 1931 auch der Firmensitz verlegt wurde. Übrigens machte Henry Ford aus seiner Bewunderung für Adolf Hitler keinen Hehl. Vor und während des 2. Weltkrieges produzierten seine Ford-Werke auch für die Wehrmacht, u.a. wurden in Köln die für die Besetzung der Tschechoslowakei benötigten LKW's aus in den USA vorgefertigten Bausätzen montiert und bei Nacht und Nebel aus dem Werk geschafft. Von alliierten Bombenangriffen blieb das Werk trotzdem bis zum Schluß verschont. Nach dem Krieg stieg Ford in Deutschland zum wichtigen PKW-Hersteller auf. Aktionär ist heute die Ford Deutschland Holding GmbH, die 2005 die letzten Kleinaktionäre per Squeeze-Out herausdrängte. Hochwertiger Sicherheitsdruck von Giesecke & Devrient. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen!



Nr. 169



Nr. 170

Nr. 170 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Ford-Werke AG

Aktie 2.500 DM, Nr. 113
Köln, Juni 1971 EF+

Auflage 239.000. Maße: 21 x 29,8 cm. Bei den meisten bekannten Stücke fehlt die untere Ecke, als Entwertung abgeschnitten; bei dem hier angebotenem Papier ist **nur** das Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 171

Nr. 171 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Fortuna Rückversicherungs-AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 5879
Erfurt, 20.11.1937 EF+

Auflage 180, ausgegeben zum Umtausch der 20- und 100-RM-Aktien. Gründung 1920 durch die Thuringia-Versicherung in Erfurt, die ihrerseits mehrheitlich zur Aachener und Münchener Feuer-Versicherung gehörte. Die Fortuna wurde in Personalunion mit der Thuringia geleitet, deren Sitz sich in der Schillerstraße 6 befand. Verlagert 1946 erst nach Hannover und dann nach Hannoversch-Münden, 1950 schließlich nach München. 1969 verschmolzen auf die Thuringia Versicherungs-AG in München (jetzt eine Tochter der AMB Generali). Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 172

Nr. 172 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Fortunabetten-Fabrik-AG

Aktie 100 RM, Nr. 6257
Remse (Mulde), 14.4.1928 EF

Auflage 252 (R 8). Gründung 1923, Sitz ab 1939 in Waldenburg (Sachsen). Herstellung und Verkauf von Eisen- und Holzmöbeln, Reformbettgestellen, Matratzen, Polsterauflagen und Steppdecken. Maße: 22,2 x 30,4 cm. **Stück ohne Lochentwertung!**



Nr. 173

Nr. 173 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Fortunabetten-Fabrik-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 6059
Remse (Mulde), 14.4.1928 EF

Auflage 100 (**R 10**). 22,2 x 30,4 cm.



Nr. 174

Nr. 174 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Fr. Burberg & Co. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1284
Mettmann, Oktober 1928 EF+

Auflage 300 (R 7). Gründung 1920 zur Fortführung des seit 1880 bestehenden Burberg'schen Fabrikunternehmens (Schwarzbachstr. 21). Hergestellt wurden Bestecke aller Art, Spezialität waren rostfreie und versilberte Bestecke. 1960 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 29,6 cm.



Nr. 175

Nr. 175 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 15,00 EUR

Francke Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3844
Bremen, August 1942 EF

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1872 durch Carl Francke, 1875 Verlegung des Werkes in die Bachstraße. 1908 erneut Bau eines größeren Werkes am Seefelde. Hergestellt wurden Maschinen, Apparate, Gasbehälter, Großtankanlagen, Transportanlagen, Hebezeuge, Einrichtungen für Gaswerke, chemische Fabriken und die Mineralöl- und Fettindustrie, außerdem Projektierung von Gas- und Wasserwerken, Kanalisations- und Kläranlagen sowie Instandsetzung von Lokomotivkesseln. Umgewandelt 1921 in eine KGaA, 1925 in eine AG. Notiert im Freiverkehr Hamburg. In der Spitze beschäftigten die Francke-Werke fast 2.000 Leute. 1955 Konkurs. Maße: 21 x 29,7 cm. Nicht entwertetes Stück mit beiliegendem Erneuerungsschein + Lieferbarkeitsbescheinigung, extrem niedrig limitiert!



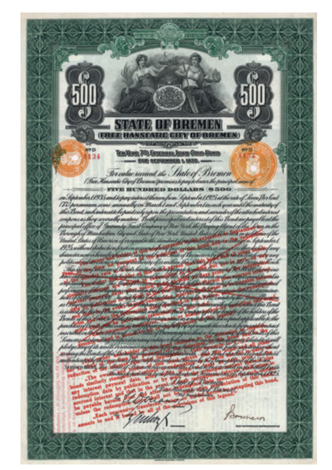
Nr. 176

Nr. 176 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Frankfurter Bank

Aktie 100 DM, Nr. 20525
Frankfurt am Main, Mai 1956 EF

Die Gründung der Frankfurter Bank (als Notenbank der Freien Reichsstadt Frankfurt mit Privilegium, Privatbanknoten auszugeben) erfolgte 1854. Zu den Gründern zählten die Bankhäuser Gebrüder Bethmann, Grunelius & Co., Rothschild & Söhne sowie die Frankfurter Vereinskasse. Im Aufsichtsrat waren im Laufe der Jahre mit von Grunelius, von Metzler, Hauck, von Bethmann, Oppenheimer u.a. alle großen Namen der Frankfurter Finanzwelt vertreten. Die Frankfurter Bank als Privatnotenbank belebte nicht nur den Notenumlauf vor allem im süddeutschen Raum, sie übernahm auch für die nahezu 100 Privatbanken der Stadt eine Art Zentralbankfunktion. 1871 war sie bereits die drittgrößte deutsche Bank. 1970 erfolgte die Fusion mit der “Berliner Handelsgesellschaft” zur BHF-Bank, das war bis dahin der größte Bankenzusammenschluß der deutschen Nachkriegsgeschichte. 2005 Übernahme durch Sal. Oppenheim und Weiterführung als “BHF-Bank - Privat seit 1854”. Seit Sal. Oppenheim 2010 von der Deutschen Bank aufgefangen wurde sucht der neue Eigentümer für die BHF-Bank schon wieder einen Käufer. Maße: 21 x 29,8 cm. Lochentwertet.



Nr. 177

Nr. 177 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Freie und Hansestadt Bremen (State of Bremen)

7 % Gold Bond 500 $, Nr. 2407
1.9.1925 VF

(R 6) ABNC-Stahlstich mit toller allegorischer Vignette der Schifffahrt und Wappen von Bremen. **Mit** Überdruck wegen einer in 1940 ausgehandelten Tilgungs-Verschiebung und Reduzierung des Zinssatzes. Maße: 38,3 x 25,4 cm. Rechter Rand uneben nach Abschnitt der Kupons. Die beiden holländischen Steuerstempeln mit kleiner Lochentwertung. Ein **überdurchschnittlich gut** erhaltenes Exemplar.



Nr. 178

Nr. 178 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Freie und Hansestadt Hamburg

4 % Schuldv. 2.000 Mark, Nr. 24778
März 1907 VF

(**R 9**) Hochwertiger Druck von G&D. Teil einer Anleihe von insgesamt 60 Mio. Mark. Maße: 36 x 26,8 cm. Mit Kupons.

Nr. 179 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Friedrich Merk Telefonbau AG

Aktie 100 RM, Nr. 1001
München, 24.11.1940 EF+

Auflage 3.135 (R 6). Gründung 1922. Herstellung von Apparaten und Einrichtungen des elektrischen Fernmeldewesens, insbesondere der Telephonie. Ein sehr bedeutender Telefonanlagen-Hersteller, wenn auch heute kaum noch jemand den Namen Merk kennt. AR-Vorsitzender war niemand geringeres als der Reichskanzler a.D. Dr. Cuno. Anfang 1926 Abschluß eines Lieferungsvertrages mit der Nationale Telefon- und Telegraphenwerke GmbH in Frankfurt/Main (später Telefonbau & Normalzeit Lehner & Co. - Telenorma -, zuletzt BOSCH Telecom). Dieser Vertrag blieb länger als ein halbes Jahrhundert in Kraft! Großaktionär war die Telefonbau & Normalzeit, von der Merk am Ende auch “geschluckt” wurde. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 179



Nr. 180

Nr. 180 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Fritz Klein Bau- und Siedlungs-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 484
Berlin, 12.4.1928 EF+

Auflage 350 (R 8).Gründung im März 1924 zum Erwerb und zur Verwertung von Baugrundstücken, zur Errichtung, Finanzierung und Verwertung von Industriewerken, Wohnungs- und Siedlungsbauten. 1931 Einstellung der Zahlungen und Eröffnung des Konkursverfahrens, 1934 gelöscht. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,6 cm. Nur **12 Stück**e wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt.



Nr. 181

Nr. 181 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

G. Sauerbrey Maschinenfabrik AG

Aktie 100 RM, Nr. 1235
Staßfurt, Juli 1933 EF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1907 unter Übernahme der schon lange bestehenden Sauerbrey'-

schen Maschinenfabrik, zugleich wurde die Dampfkesselfabrik und Apparatebauanstalt von A. Großpietsch in Staßfurt übernommen. Herstellung maschineller Einrichtungen für die chemische Großindustrie und den Kalibergbau. Bis 1934 in Berlin börsennotiert. Ab 1945 zunächst Teil einer sowjetischen AG, 1946 in Landeseigentum überführt, später der "VEB Chemieanlagenbau". Nach der Wende reprivatisiert, heute Chemieanlagenbau Stassfurt AG. Maße: 21 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 182

Nr. 182 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

G. Weber & Co. AG

Aktie B 1.000 Mark, Nr. 3734
Ludwigsburg, 1.11.1922 EF+

Auflage 12.500 (**R 9**). Gründung 1921 zur Fortführung der Maschinenfabrik der G. Weber & Co. GmbH, die vor allem Maschinen für die Ölmüllerei herstellte. 1924 in Konkurs gegangen, Firma 1927 erloschen. Randbordüre mit Jugendstil-Elementen. Maße: 33,6 x 21,1 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 183

Nr. 183 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Galewsky-Likör-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 42101
Düsseldorf, Juli 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 100.000 (R 8). Gründung im Juni 1923 zur Herstellung und zum Vertrieb von Markenlikören (Galewsky-Liköre). 1925 bereits in Konkurs. Maße: 22,5 x 28,3 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Papiermitte.



Nr. 184

Nr. 184 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Garbe, Lahmeyer & Co. AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2581
Aachen, August 1942 EF+

Auflage 2.875. Gründung 1886, AG seit 1899. Firma bis 1938: Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen, danach wie oben. Produktionsprogramm: Regelungstechnik, Hydraulik und Elektromaschinenbau, Autolicht- und Anlaßanlagen. Einstellung der Produktion 1993. Heute ist die GL AG eine Holding von Unternehmen für verschiedene Produkte, u.a. Staubsauger, Hydrauliksysteme, Industriefasern. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 185

Nr. 185 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gasfernversorgung Thüringen AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2247
Erfurt, Dezember 1931 EF

(R 8) Gründung 1927 als Gasfernversorgung Erfurt AG, ab 1930 Gasfernversorgung Thüringen AG. Heute E.ON Thüringer Energie AG. Maße: 21,3 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 186

Nr. 186 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag AG

Aktie 100 RM, Nr. 3
Halle a. S., November 1925 EF

Auflage 208. 1733 kaufte der aus Glauchau gebürtige Johann Justinus Gebauer die Druckerei der Witwe Dorothea Juliane Orban in der Rannischen Str. 11, wo er nach seiner Jenaer Lehrzeit bereits ein Jahr als Druckereifaktor gearbeitet hatte. Einige Jahre darauf begann Gebauer selbst bedeutende Werke zu verlegen, wie die Luther-Ausgabe von Johann Georg Walch, oder die vielbändige Allgemeine Welthistorie, die ab 1744 über einen Zeitraum von 70 Jahren bis 1814 erschien! Nach dem Tod des Gründers 1772 übernahm sein Sohn Johann Jacob Druckerei und Verlag und verheiratete 1797 seine Tochter an Carl August Schwetschke, seit 1782 Mitinhaber des ebenso bedeutenden Verlagskonsortiums Hemmerde & Schwetschke in Halle. Nach dem Tod von Johann Jacob Gebauer fusionierten beide Firmen 1818 zu Gebauer-Schwetschke und entwickelten sich zu einem der renommiertesten deutschen Verlage des 18. und 19. Jh. Das später als GmbH betriebene Unternehmen wurde 1923 in eine AG umgewandelt. Neben dem traditionellen Verlagsgeschäft und der Herausgabe von Schulbüchern nun auch Vertragsdruckerei der Deutschen Reichsbahn mit der Herstellung von Fahrplänen, außerdem war Gebauer-Schwetschke auch im Wertpapierdruck sehr aktiv. 1936 umfirmiert in Gebauer-Schwetschke Buchdruckerei AG, 1946 enteignet. Zu DDR-Zeiten gab Gebauer-Schwetschke u.a. bis 1990 die Hallesche Freiheit heraus und nach der Wende bis 1992 die Mitteldeutsche Zeitung. Ein einmaliger Glückfalls für die wissenschaftliche Forschung: Das gesamte Verlagsarchiv ist geschlossen überliefert und befindet sich heute im Stadtarchiv Halle. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 187

Nr. 187 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3
Halle a. S., November 1925 EF

Auflage 330. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Nummerngleich mit dem 100-RM-Stück!



Nr. 188

Nr. 188 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gebr. Voigtmann AG

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 14
Schwarzenberg i.Sa., 6.4.1925 VF

Auflage 40 (R 8). Gründung 1878, AG seit 1923. Betrieb einer Eisengießerei, einer Maschinenfabrik sowie (auf der Grundlage der Wasserkraft des Schwarzwasser) eines Säge- und Hobelwerkes. Reine Familien-AG, Großaktionäre waren die Fami-

lien Voigtmann. Der Betrieb wurde 1946 auf der Grundlage des SMAD-Befehls Nr. 17 enteignet, bald darauf verschwand er aus dem Stadtbild. Lochentwertet. Maße: 23,7 x 34 cm. Nur **12** der vorher unbekannten Vorzugsaktien wurden in der Reichsbank gefunden!



Nr. 189

Nr. 189 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Gebrüder Demmer AG

Aktie 100 RM, Nr. 1387
Eisenach, 20.7.1928 EF

Auflage 3.000. Bereits 1868 wurde als erster größerer Industriebetrieb der Stadt Eisenach die "Erste Thüringische Herdfabrik" der Gebrüder Demmer als oHG gegründet. Schon nach wenigen Jahren genoß sie auf dem Gebiet der Feuerungstechnik internationales Ansehen. AG seit 1906. Herstellung von Erzeugnissen der Metallindustrie, im besonderen Kochherde, Dampf- und Grosskochanlagen für Massenverpflegung, Feldküchen, Schiffskochanlagen, Backöfen. 1931 auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise Vergleichsverfahren mit anschließender Sanierung, zugleich Einstellung der amtlichen Börsennotiz in Berlin. Zuletzt vor allem durch Heeresaufträge wieder stark beschäftigt. 1949 wurde die Fabrik in der Wörthstr. 37-39 enteignet. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 190

Nr. 190 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Gebrüder Funke AG

Aktie 100 RM, Nr. 1508
Düsseldorf, Januar 1929 EF/VF

Auflage 1447 (**R 11**). Gegründet 1860 in Nürnberg durch die Brüder Adolf und Ignaz Bing als Großhandlung für Haushaltswaren und Spielzeug, welches im damals bettelarmen ländlichen Franken in Heimarbeit hergestellt wurde. 1879 begannen die Gebrüder Bing selbst mit der Produktion, 1895 Umwandlung in die "Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik AG". In drei Fabriken in Nürnberg und zwei Fabriken im sächsischen Grünhain wurden Haus- und Küchengeräte, Badeöfen, Eisschränke, Korbmöbel, Porzellan, Büromaschinen (insbesondere Schreibmaschinen, 1921 ausgegliedert in die in Berlin gegründete und 1949 nach Nürnberg verlegte Tochterfirma Orga AG), optische, mechanische und elektrische Spielwaren, Modelleisenbahnen, Puppen (u.a. offene Imitationen der Käthe-Kruse-Puppen) sowie Kinderfilme hergestellt. Vor dem 1. Weltkrieg waren die in Berlin, Frankfurt a.M. und München börsennotierten Bing-Werke mit bis zu 5.000 Mitarbeitern der größte Spielzeughersteller der Welt, die Bing-Modelleisenbahnen rangierten bis zur Produktionseinstellung 1932 noch vor Märklin. In der Weltwirtschaftskrise geriet Bing - frühes Opfer der "Globalisierung" - nach Problemen bei der US-amerikanischen Vertriebstochter selbst in Zahlungsschwierigkeiten, 1932 kam es zu einem Zwangsvergleich. Die Spielzeugproduktion wurde eingestellt, um andere Firmenteile zu retten, sie lebt heute nur noch im Spielzeugmuseum in Nürnberg fort. Die beiden Werke im sächsischen Grünhain wurden 1933 in der von österreichischen Industriellen gegründeten "Bing-Emaillier-Werke AG" verselbständigt. Die Nürnberger Spielwarenhersteller Karl Bub und Kraus erwarben Maschinen und Werkzeuge und fertigten Teile der Bing-Eisenbahn weiter, die dann von 1932 bis 1937 als Karl Bub Miniatur Eisenbahn vertrieben wurde. Der frühere Bing-Konstrukteur Hermann Müller erlangte Weltruf mit den Modellautos seiner Firma Schuco. Stephan Bing, Sohn des Firmengründers, wurde 1932 Mitbegründer der Modelleisenbahnfirma Trix (musste aber als Jude 1938 nach England emigrieren). Andere Teile der Bing-Werke wurden von Fritz Hintermayr erworben, der von 1932 bis 1945 Sättel, Werkzeugtaschen für Motorräder und Gasboiler in den Bingwerken herstellen ließ. 1937 wurde die Produktion des Bing-Vergasers aufgenommen. Die Fritz Hintermayr GmbH Bing-Vergaser-Fabrik wurde 2001 in "Bing Power Systems GmbH" umbenannt, sie fertigt heute u.a. die Vergaser für die von AUDI übernommene Motorrad-Kultmarke Ducati, für BMW und Horex. 1941 umfirmiert in "Nowag" Noris-Werke AG, kurz nach 1945 erneut in Konkurs. Im großen früheren Bing-Gebäudekomplex in der Stephanstraße befindet sich heute die Hauptverwaltung der bekannten Rüstungs- und Elektronikfirma Diehl. Maße: 21 x 29,7 cm. Nur **2 Stücke** wurden gefunden!



Nr. 191

Nr. 191 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gebrüder Rauch AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7598
Heilbronn-Neckar, 27.7.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 1.500 (R 8). Um 1820 errichteten die Brüder Adolf und Moritz von Rauch ihre Papierfabrik, in der sie 1823 eine englische Papiermaschine in Betrieb nahmen. 1923 Umwandlung in eine AG. Mitte 1942 wurde die Fabrik kriegsbedingt stillgelegt. Nach dem 2. Weltkrieg Umwandlung in eine GmbH, die dann nur noch Papiergroßhandel betrieb, die Papierfabrikation wurde nicht wieder aufgenommen. Lochentwertet. Maße: 33 x 20,8 cm.

Nr. 192 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 375,00 EUR

Gemeinnützige Baugesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 336
Leipzig, 1.10.1902 VF

Gründeremission, Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung 1897 zwecks Erwerbung großer Grundstücksflächen in Leipzig und Umgebung zur Errichtung kleiner freistehender Häuser mit preiswerten und gesunden Wohnungen und Gärten. Zwischen Connewitz und Lössnig stellte zu diesem Zweck die Stadt Leipzig ein größeres Bauareal an der bayer. Staatsbahn in Erbpacht zur Verfügung. Die Stadt Leipzig hatte großen Einfluß auf die Gesellschaft (AR-Mitglieder waren überwiegend Stadträte und Oberbürgermeister wie Dittrich), sie garantierte auch für die von der Baugesellschaft aufgenommenen Darlehn. Insgesamt 137 Häuser mit 1107 Wohnungen hatte die Baugesellschaft errichtet, bevor sie 1922 aufgelöst wurde. Lochentwertet. Maße: 26 x 34,5 cm. Nur **5 Stücke** sind bekannt (3 unentwertet und 2 aus der Reichsbank).



Nr. 193

Nr. 193 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

GERLING-KONZERN Allgemeine Versicherungs-AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 22015412
Köln, Juli 1998 EF+

(R 7) Gründung 1918 als Allgemeine Versicherungs-AG, 1923 wurde dem Firmennamen "Gerling-Konzern" vorangestellt. Im Aufsichtsrat saß seinerzeit alles, was in der rheinischen Wirtschaft Rang und Namen hatte: Abs sen., Clouth, Duisberg, Guilleaume, Hoesch, Mannesmann, Quandt, Schoeller etc. 1936 wurden weitere 18 bis dahin im Gerling-Konzern selbständig arbeitende Versicherungsgesellschaften durch Fusion übernommen. 2006 wurde Gerling mit seinen weltweit über 6.000 Mitarbeitern von der Talanx-Gruppe (HDI-Konzern, Hannover) übernommen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 194


Gemeinnützige Baugesellschaft
1000 Mark AKTIE № 0336
ÜBER
EINTAUSEND MARK
Inhaber dieser Aktie hat nach Höhe von EINTAUSEND MARK in Gemässheit des Gesellschaftsvertrages der Gemeinnützigen Baugesellschaft Antheil am Vermögen, Gewinne und Verluste der Gesellschaft.
LEIPZIG, den 1. Oktober 1902.
Gemeinnützige Baugesellschaft

Nr. 192

Nr. 194 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Gesellschaft für Straßenbahnen im Saartal

4 % Teilschuldverschr. 1.000 Mark, Nr. 1254
Saarbrücken, 13.2.1920 EF

Auflage 2.000 (R 8).Gründung 1892 zwecks Übernahme der von der Firma Vering & Waechter erbauten Straßenbahn in 1.000-mm-Spur (die Straßenbahn in Saarbrücken war am 4.11.1890 als Dampfbahn eröffnet worden, elektrischer Betrieb ab 8.2.1899). 1938 Übernahme der Saarbrücker Klein- und Straßenbahn-AG. Damit besaß die Gesellschaft ein über 70 km km langes Straßenbahnnetz in Saarbrücken und Umgebung mit Außenlinien nach Völklingen und Neunkirchen (mit Anschluss an die dortigen Straßenbahnnetze) sowie nach Heusweiler und Ensheim/Ormesheim. 1962 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit der Versorgungs- und Verkehrs-GmbH Saarbrücken. Am 22.5.1965 wurde die Straßenbahn stillgelegt. Für diese von der Deutschen Bank Saarbrücken vermittelte Anleihe von 5 Mio. M übernahm die Stadt Saarbrücken die selbstschuldnerische Bürgschaft. Maße: 29,2 x 22,7 cm. Doppelblatt, inwendig Bedienungen.


Gesenberg-Brauerei Aktiengesellschaft
ELBERFELD.
1000 Mark AKTIE Nr. 0551
EINTAUSEND MARK

Nr. 195

Nr. 195 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Gesenberg-Brauerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 360
Elberfeld, April 1922 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Gründung 1922 nach Übernahme der Elberfelder Bierbrauerei H. & O. Gesenberg GmbH, errichtet bereits 1875, seit 1877 Brauerei Gebr. Horion, 1883 Elberfelder Actienbrauerei, 1901 von Gesenberg übernommen. 1952 wurde das gesamte Aktienkapital durch die Wicküler-Küpper Brauereien AG übernommen. 1982 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, 1994 in Brau und Brunnen aufgegangen. Lochentwertet. Maße: 24,8 x 35 cm.


Gewerkschaft Eisenberg.
KUX-SCHEIN
EISENBERG

Nr. 196

Nr. 196 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gewerkschaft Eisenberg

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 698
Essen-Ruhr, 1.11.1899 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Zink-, Blei-, Kupfer-, Schwefel- und Eisenerz-Bergwerk in den Gemeinden Velbert, Krehwinkel, Hetterscheid, Tüschen, Isenbögel, Hasselbeck und Leubeck (Kreis Mettmann) im Regierungsbezirk Düsseldorf. Ab 1938 in Liquidation. Originalunterschrift des erfolgreichen Essener Bergwerksunternehmers und -gründers Carl Funke (1855-1912), der u.a. in der Geschichte der Essener Steinkohlenbergwerke eine überragende Rolle spielte. Dekorativ. Maße: 35 x 23,6 cm. Eingetragen auf den bedeutenden Industriellen Adalbert Colsman (1839-1917) aus Langenberg im Rheinland. Colsmann war u.a. Mitbegründer der AG Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier (heute Gelsenwasser AG).


„Gewerkschaft Ostheim“
Kuxschein Nr. 0531

Nr. 197

Nr. 197 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gewerkschaft Ostheim

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 531
Ostheim (Kreis Melsungen), 28.12.1921 VF

Auflage 1.000 (**R 12**). Braunkohlenbergbau in den Gemeinden Ostheim, Kr. Melsungen und Sipperhausen, Kr. Homberg. Bis 1921 waren 570 Kuxe im Besitz der Deutschen Kaliwerke AG, später gingen sie in die Hände der Montania AG, Münster i.W. über. 1926 ging die Montania unter Geschäftsaufsicht, die Betrieb wurden stillgelegt und die Bergbau und Tiefbau GmbH C. Deilmann übernahm die Kuxe. Im Jan. 1937 ging die Braunkohlenzeche in den Besitz der Lokomotivfabrik Henschel u. Sohn AG, Kassel über. Doppelblatt, inwendig mehrere (interessante!) Übertragungen bis 1936. Maße: 33,5 x 25,4 cm. Mit beiliegender Lieferbarkeitsbescheinigung aus dem Jahr 1949. Am Rand stellenweise etwas rostfleckig. Das einzige bekannte Stück **ohne Lochentwertung** (in der Reichsbank lagen nur 3 Stücke, alle sehr schlecht erhalten).


KUX-SCHEIN
Gewerkschaft „Otter“
Gotha
Verwaltungssitz Berlin

Nr. 198

Nr. 198 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gewerkschaft Otter in Gotha

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 311
Berlin, 1.10.1906 EF/VF

Auflage 1.000 (R 8). Kalibohrgesellschaft mit Bohrgerechtsamen in Otter-Schillingsbostel nördlich von Soltau. Sitz in Gotha, Verwaltungssitz in Berlin. Dekorativ verziertes Papier mit Jugendstilelementen. Ausgestellt auf Walther Bauendahl, den Vorstandsvorsitzenden der Gewerkschaft. Lochentwertet. Maße: 32,4 x 25,3 cm. Rückseitig 1930 übertragen.



Nr. 199

Nr. 199 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Gewerkschaft Sachsen

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 749
Hannover, 15.11.1905 VF

Auflage 1.000 (**R 10**). Gründung im Sept. 1905. Gegenstand des Unternehmens: Kalibergbau. Konstituiert auf dem im Grundbuche von Liebenstein eingetragenen Bergwerk “Gefunden Glück 10”. Ausserdem Salzabbaugerechtigkeiten in den Gemeinden Immingerode, Tiftlingerode und Gerblingerode (Provinz Hannover), markscheidend mit den Feldern von Neu-Bleicherode. Originalunterschriften Gustav Jung als Direktor und Albert Schmidt (Rechtsanwalt und Notar) als Mitglied. Jugendstilelemente im Unterdruck. Lochentwertet. Maße: 35,3 x 23,3 cm. Doppelblatt, inwendig 3 Übertragungen. Nur **3 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben, in der Reichsbank vorgefunden.



Nr. 200

Nr. 200 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Gewerkschaft Sanssouci zu Gotha

Kuxschein 1 Kux, Nr. 573
Leipzig, 12.9.1907 EF/VF

Auflage 1.000 (**R 9**). Der Gewerkschaft gehörten die Eisenerz- und Schwerspatgrube “Rotkäppchen 10” in Crawinkler Flur sowie die Kaolin-, Ton- und Chamottewerke Frankenau bei Mittweida i.S. Dekorativ gestaltetes Papier, original signiert. Lochentwertet. Maße: 35,5 x 22,7 cm. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1913.



Nr. 201

Nr. 201 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Gewerkschaft Victoria in Gotha

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 708
Berlin, 1.11.1906 EF/VF

Auflage 1.000 (**R 9**). Gewerkschaft Victoria in Gotha, Verwaltungssitz war Berlin, überstempelt mit Hamburg. Originalunterschriften. Maße: 34,5 x 24,4 cm. Rückseitig mehrere Übertragungen bis 1914. Prägesiegel lochentwertet. Nur **6 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben.



Nr. 202

Nr. 202 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Gewerkschaft Waltershall

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 212
Gotha (Verwaltung: Eisleben), 22.10.1907 EF

(**R 9**) Die Gewerkschaft besaß des Braunkohlenbergwerk Hammele 2 in Flur Hohenkirchen und das Braunkohlenwerk Wilhelm I in Flur Helbra, Mansfelder Seekreis. Sehr schöne Jugendstil-Gestaltung, Hammer und Schlegel im Ehrenkranz, Originalunterschriften. Lochentwertet. Eingetragen auf und original signiert von Wilhelm Dommes als Vorsitzender. Maße: 36 x 23 cm. Doppelblatt, inwendig 1908 übertragen. Nur **7 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 203

Nr. 203 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gewerkschaft Wendland

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 261
Hannover, 20.5.1916 EF/VF

Auflage 1.000 (**R 10**), mit Zusatz “Zweite Ausfertigung”. Gründung 1905. Die Gewerkschaft beruhte auf der Kupfer- und Silbererzgrube “Gefunden Glück III” bei Elgersburg (ein damals übliches Verfahren, um das besonders liberale Bergrecht von Sachsen-Weimar auch für Bergbauunternehmungen in anderen Teilen des Reichs zu nutzen). Tatsächlicher Zweck war die Aufsuchung und Gewinnung von Kali und anderen Mineralsalzen auf einer Fläche von 8 preußischen Maximalfeldern in den Gemarkungen Luckau, Nauden, Güstritz im Kreis Lüchow. Nach fündigen Tiefbohrungen kam der bis auf 600 m abgeteufte Schacht 1917 mit 200 Mann Belegschaft in Förderung. 1921 bot der Neu-Staßfurt-Konzern für 1 Wendland-Kux 5 junge Friedrichshall-Aktien und erreichte damit eine 3/4-Mehrheit. Vor allem wegen Gorleben sind die Salzstöcke dieser Gegend aber bis heute bundesweit bekannt. Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 32,2 x 24,6 cm. Doppelblatt, inwendig mehrere Übertragungen bis 1935. Von dieser Variante (zweite Ausfertigung) sind nur **5 Stücke** bekannt.



Nr. 204

Nr. 204 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Gladbacher Lebensversicherung AG

Aktie Gruppe A 100 RM, Nr. 248
M.-Gladbach, September 1938 EF

Auflage 2.580. Gegründet 1923 als Schlesische Lebensversicherungs-AG zu Haynau (Schlesien) als Nachfolger eines gleichnamigen Versicherungsvereins a.G. 1925 umbenannt in Gladbacher Lebensversicherungsbank AG mit Sitz in Berlin, seit 1931 dann Firma und Sitz wie oben. Großaktionäre waren die Gladbacher Feuer- und die Gladbacher Rückversicherung. 1970 auf die Colonia Versicherung AG verschmolzen, damit heute ein Teil des AXA-Versicherungskonzerns. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 205

Nr. 205 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Gorkauer Societäts-Brauerei AG

Aktie 100 RM, Nr. 20162
Zobten-Gorkau, Juli 1938 EF

Auflage 168 (R 8). Gründung 1858 als KGaA, AG ab 1886. Brauerei, Mälzerei und Limonadenfabrik. Hinzuerworben wurde die Genossenschaftsbrauerei Croischwitz (1920), das Waldenburger Brauhaus, die Stadtbrauerei Neurode und die Kastnersche Lagerbierbrauerei Habelschwerdt (1921) sowie das Braurecht des Frankensteiner Brauhauses (1922). Braustätten dann in Gorkau, Waldenburg und Neurode, Bierniederlagen in ganz Schlesien. Großaktionär war die Bank für Brauindustrie, Berlin-Dresden (heute Oetker-Konzern). Die Betriebe lagen nach 1945 auf polnischem Gebiet, die AG wurde im Westen abgewickelt und 1971 aufgelöst. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Nur 19 Stücke sind bekannt (17 entwertete und 2 ohne Entwertung)!



Nr. 206

Nr. 206 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gretschel & Ulbrich AG

Aktie 20 RM, Nr. 1998
Dresden, Mai 1925 EF

Auflage 8.000 (**R 10**). Gegründet 1922 zwecks Übernahme und Fortführung der seit 1898 in Dresden bestehenden Kartonagenfabrik (Dresden-Neustadt, Katharinenstr. 11/13). Nach 1927 nur noch Verwaltung der früheren Fabrikgrundstücke. Lochentwertet. Maße: 22,5 x 27,9 cm. Nur **3 Stücke** wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt!

Nr. 207 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Große Mühle Neisse AG

Aktie Lit. D 100 RM, Nr. 398
Neisse, 19.5.1931 EF

Auflage 590 (R 8). Gründung im März 1923 als Langendorff & Co. AG zum Weiterbetrieb der schon seit dem Mittelalter bestehenden Großen Mühle an der Glatzer Neiße in der gleichnamigen Stadt Neisse (heute polnisch Nysa), im Juni 1923 umbenannt in Große Mühle Neisse AG. Börsennotiz im Freiverkehr Breslau. Maße: 27,1 x 34,5 cm. Nicht lochentwertet und mit beiliegendem Kuponbogen (datiert 1943). Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!



Nr. 207



Nr. 208

Nr. 208 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Großer Kurfürst Heringsfischerei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1574
Emden, Juli 1921 EF+

Auflage 1.000. Gründung 1904. Der Betrieb wurde 1905 mit zehn Loggern eröffnet. Die Ges. hatte ein 3 ha großes Areal am Emder Binnenhafen vorläufig auf 50 Jahre gepachtet. Gemeinsam mit den Schwestergesellschaften Emder Heringsfischerei und Heringsfischerei Dollart wurde 1930/31 auch die Flotte der Glückstädter Fischerei AG übernommen. 1950 Verschmelzung mit der Heringsfischerei Dollart AG. 1961 in eine GmbH umgewandelt. Einzige Kapitalerhöhung nach der Gründung. Schöne Umrahmung im Historismus-Stil. Lochentwertet. Maße: 32 x 24,2 cm.

Nr. 209 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Grossherzogtum Hessen

4 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 39952
Darmstadt, 1.6.1908 EF+

(R 7) Teil einer Anleihe von 20 Mio. Mark. Hübscher Druck der Reichsdruckerei mit Rankwerk-Umrahmung und großem Prunkwappen. Maße: 32,5 x 21,2 cm. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1924).

Nr. 210 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Guano-Werke AG

Aktie 100 DM, Nr. 9580
Hamburg, Juli 1953 EF+

Auflage 11.000 (R 7). Gründung 1858, AG seit 1883 als "Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke" mit Düngemittel-Fabriken in Hamburg, London, Antwerpen und Emmerich (die beiden letzten nach dem 1. Weltkrieg enteignet). Außerdem Betrieb einer Guano-, Superphosphat- und Schwefelsäurefabrik in Linn. 1927 Übernahme der "Merck'schen Guano- und Phosphat-Werke AG" mit Fabriken in Harburg, Schönebeck, Vienenburg und Friedrichstadt, gleichzeitig Umfirmierung wie oben. Im gleichen Jahr Fusion mit der Lübecker Schwefelsäure- und Superphosphat-Fabrik AG, Dänischburg. Nach dem Krieg ging die Mehrheitsbeteiligung der I.G. Farben zunächst an die Essener Wasag-Chemie AG. Später Sitzverlegung erst nach Castrop-Rauxel, dann nach Krefeld. 1957 Fusion mit der "Superphosphatfabrik Nordenham AG". 1994 wird der StandortKrefeld an die "BASF Düngemittelwerke Victor GmbH" verkauft, seitdem nur noch Vermögensverwaltung und Abwicklung bestehender Pensionsansprüche. Inzwischen übernahm die BASF alle Aktien. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 209



Nr. 210



Nr. 211

Nr. 211 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Guano-Werke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1883
Hamburg, Juli 1953 EF+

Auflage 1.000 (R 7). Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 212

Nr. 212 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Gummiwerke Becker AG

Aktie 100 RM, Nr. 3110
Heidenheim a.d.Brenz, 31.3.1943 EF

Auflage 2.368. Fortbetrieb der 1906 von Gustav Becker gegründeten Fabrik, in der Gummiwalzen und technische Gummiwaren hergestellt wurden. Börsennotiz damals im Freiverkehr Stuttgart. 1951 Neubau einer zweiten Fabrik in der Paulstrasse, 1967 Errichtung eines Zweigwerkes in Düren. Die auf Gummiwalzen für die Papierindustrie spezialisierte Firma bewegte sich konsequenterweise auf ihre Hauptabnehmer zu und baute 1987 sogar ein Reparaturwerk in Finnland. 1991 in eine GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 213

Nr. 213 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb

Aktie 1.000 Mark, Nr. 22876
Oberhausen, 1.1.1907 EF

Auflage nicht zu ermitteln. Gründung 1808/10 als Gewerkschaft, ab 1872 AG. Die Gesellschaft gilt als Keimzelle der Schwerindustrie des Ruhrgebietes. Drei 1808/10 in der "Hüttengewerkschaft und Handlung Jacobi, Haniel & Huyssen" in Sterkrade zusammengefasste Hütten waren der Ursprung: die 1758 zu Osterfeld vom Münsteraner Domkapitular Freiherr von der Wenge zu Dieck errichtete St. Antony-Hütte zu Osterfeld, 1793 in den Besitz der Fürstäbtissin Maria Kunigunde von Essen übergegangen, 1799/1805 an den Hütteninspektor Gottlob Jacobi und seine Schwager Franz und Gerhard Haniel aus Ruhrort verkauft; weiterhin die Hütte Gute Hoffnung in Sterkrade, zu deren Bau Friedrich der Große 1781 die Erlaubnis erteilt hatte, die aber wegen des Emporkommens der Anthony-Hütte zahlungsunfähig wurde, in der Zwangsversteigerung von der Mutter Friedrich Krupps erworben und 1808 an Heinrich Huyssen aus Essen und dessen Schwager Gottlob Jacobi und Gerhard und Franz Haniel weiterverkauft wurde; schließlich die im Auftrag der Fürstäbtissin von Essen 1791 durch Gottlob Julius Jacobi errichtete Eisenhütte Neu-Essen im Emschertal bei Schloss Oberhausen, 1805 ebenfalls an den Jacobi-Haniel-Clan verkauft. Durch ununterbrochene Firmenaufkäufe wuchs nach Gründung der AG ein riesiges Gebilde aus Bergwerken, Hütten- und Walzwerken und weiterverarbeitenden Betrieben. Heute als MAN/GHH einer der bedeutendsten Maschinen- und Anlagenbau-Konzerne. Großformatiges Papier, mit zwei Haniel-Signaturen (Faksimile). Maße: 27,3 x 36,9 cm. Grossformatiges, dekoratives Papier. Kleine Lochentwertung unten neben dem Prägesiegel.



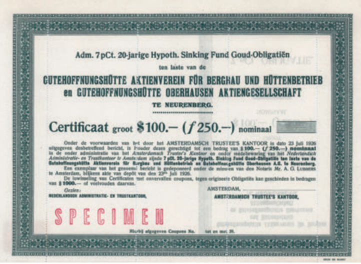
Nr. 214

Nr. 214 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb

Aktie 1.000 Mark, Nr. 31147
Oberhausen, 16.5.1917 EF

Auflage 10.000. Grossformatiges, dekoratives Papier. Maße: 26,7 x 35,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 215

Nr. 215 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Gutehoffnungshütte Aktienverein für Bergbau und Hüttenbetrieb / Gutehoffnungshütte Oberhausen AG

7 % Certificaat 100 $ (250 fl), Specimen
Nürnberg / Oberhausen, von 1926 EF+

Specimen aus dem de Bussy-Archiv (**R 10**). Gemeinschaftsanleihe der beiden GHH-Unternehmen im Volumen von 10 Mio. $. Bruchteils-Zertifikat eines 1.000-$-Gold-Bonds. Maße: 19,8 x 27,9 cm. Mit anhängenden Kupons, perforationsentwertet.

Nr. 216 **Schätzpreis: 25,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Hallenbau Land und Stadt AG

Aktie 100 RM, Nr. 13
Magdeburg, März 1932 VF

Auflage 700. Gründung 1922 unter Führung der Stadt Magdeburg zum Bau der heutigen Hermann-Gieseler-Halle (nach einem recht unbekannten Gewerkschaftsfunktionär benannt) nach Plänen von Bruno Taut und Johannes Göderitz als erste Stahlbetonskelettkonstruktion in Magdeburg im Stil des neuen Bauens. Die Haupthalle mit sechs Nebenhallen diente der regelmäßigen Abhaltung des Lebensmittelgroßmarktes sowie für Ausstellungen und Versteigerungen von Vieh und landwirtschaftlichen Maschinen, schließlich auch für Sportveranstaltungen. Die Halle ist fast 10.000 m2 groß, das Grundstück besaß Parkplätze und eine eigene Gleisanlage. Dazu wurde am westlichen Grundstücksende am Sedanring noch eine 3.200 m2 große Halle für Veranstaltungen der Züchterverbände Sachsen-Anhalt, Sportfeste und Versammlungen erbaut. Die 1955 in eine Sporthalle umgebaute 75 m lange und 35 m breite Halle wurde 1955 zu einer Sporthalle mit 2.000 Sitzplätzen umgebaut und war 1957-97 die Spielstätte des Handball-Erstligisten SC Magdeburg. 1958 und 1974 war die „Hermann-Gieseler-Hölle" Austragungsort der Handball-Weltmeisterschaft. Lochentwertet in der rechten oberen Ecke. Maße: 20,8 x 29,7 cm.



Nr. 217

Nr. 217 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hamburg-Bremer Rückversicherungs-AG

Aktie (interim) 1.000 Mark, Nr. 174
Hamburg, 27.9.1906 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000 (R 6). Gegründet 1906 von der Hamburg-Bremer Feuer als Auffanggesellschaft für die "Hamburg-Bremer Allgemeine Rück", die unter den Folgen der Erdbebenkatastrophe in San Francisco 1906 zusammengebrochen war. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. 1980 verschmolzen mit der HIR Hamburger Internationale Rückversicherungs-AG (Konzerntochter der früheren Volksfürsorge Lebensversicherung AG); die HIR wurde 1982-84 "zerlegt", teilverkauft; der Restmantel ist heute als HIR eine Chilington-Tochter und im run-off-Bereich tätig. Doppelblatt, inwendig mehrere interessante Übertragungen bis 1941. Maße: 37,7 x 26,5 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 218

Nr. 218 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hamburgische Electricitäts-Werke

Aktie 10 x 100 RM, Nr. 293751-60
Hamburg, Oktober 1931 EF

(R 6) Gründung 1894 durch die Nürnberger Firma Schuckert & Co. 1915 beteiligte sich der Hamburgische Staat und erteilte im Gegenzug dem HEW

die Versorgungskonzession für ganz Hamburg. 1917 Inbetriebnahme des ersten Großkraftwerkes in Tiefstack, 1919 Kauf weiterer vier bis dahin dem Staat gehörender Kraftwerke. An dem fast ein Jahrhundert lang börsennotierten Energieversorger erwarb 2000/01 die schwedische Vattenfall AB die Aktienmehrheit, eine Schachtelbeteiligung blieb zunächst noch bei der Freien und Hansestadt Hamburg. Vattenfall hatte außerdem den Berliner Energieversorger Bewag sowie in der Lausitz die Laubag erworben und fasste seine deutschen Beteiligungen später zusammen. Bei dieser Transaktion waren die HEW de jure die aufnehmende Gesellschaft und wurden dann in „Vattenfall Europe AG“ umfirmiert. 2008 wurden die letzten freien Aktionäre per squeeze-out rausgeworden, danach in eine GmbH umfirmiert. Vignette mit Blitzbündeln in einer Hand. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!



Nr. 219

Nr. 219 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Handels-AG

Aktie 100 RM, Nr. 7558
Wien, November 1939 EF+

Auflage 8.000. Die Gesellschaft entstand aus der im Jahr 1780 gegr. Firma Weiß & Grohmann, ab 1895 “Handels-AG für Warenverkehr”, später umbenannt in “Handels-AG”. Geschäftsansässig Concordiaplatz 1, später Wien XX, Leystr. 86, in Prag und Preßburg bestanden früher Repräsentanzen. Vertriebene Waren hauptsächlich: Knöpfe, Wolle, Seide, Zwirne, Bänder, Litzen, Seidestoffe, Krawatten, Wirkwaren, Spitzen, Galanterie-, Hartgummi und Gummiwaren, Parfümerieartikel, Lederwaren, Spiel-, Papier- und Schreibwaren, in den 1950er Jahren noch erweitert um Rechen- und Schreibmaschinen, Uhren und Schirme. In Wien börsennotiert. 1971 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 220

Nr. 220 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Hansa Schwerweberei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 525
Kassel, 16.2.1943 EF+

Auflage 630 (R 6). Gegründet 1881, AG seit 1905. Herstellung und Vertrieb von Textilwaren, insbesondere von Segeltuchen. Firma lautete bis 1941: Gottschalk & Co. AG, danach Hansa Schwerweberei AG. 1942 Übernahme der Herkules Segeltuchindustrie AG, Kassel. 1990 Erwerb durch die Mehler AG, Fulda. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 221

Nr. 221 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Hansa- und Gewerbebank AG

Aktie Reihe A 1.000 Mark, Nr. 8069
Magdeburg, Oktober 1923 UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 25.000 (R 8). Gründung durch den Bankier Wilhelm Klimpt im Verein mit acht weiteren Magdeburgern zur Übernahme des von ihm betriebenen Privatbankhauses. Schon 1926 wieder in Liquidation. Kleinformatig. Maße: 14 x 22,1 cm. Unentwertetes Stück mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 222

Nr. 222 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Hansa- und Gewerbebank AG

Aktie Reihe C 10.000 Mark, Nr. 80390
Magdeburg, Oktober 1923 EF+

Auflage 127.500 (**R 9**). Kleinformat. Lochentwertet. Maße: 14 x 22 cm.



Nr. 223

Nr. 223 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Hansa-Brauerei AG

Aktie 700 RM, Nr. 898
Lübeck, Juni 1929 EF

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1883, AG seit 1899 zur Weiterführung der Hansa Brauerei Johs. Uter & Co. Marken: Hanseatenbräu, Kapuzinerbräu, Nordmark Pils. 1952 von der Brauerei zur Walkmühle übernommen. Börsennotiz zuerst im Freiverkehr Lübeck und in Dresden, dann in Leipzig, zuletzt in Hamburg. Maße: 21 x 29,7 cm. Exemplar ohne Lochentwertung!



Nr. 223

Nr. 224 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Hansa-Lloyd Werke AG

Aktie 20 RM, Nr. 100574
Bremen, Mai 1927 EF

Auflage 180.000, davon 2.500 bei Sanierung lt. HV 20.1.1930 gültig geblieben (**R 9**). Gründung 1913 als Hansa Automobilwerke AG in Varel. 1914 Übernahme der Norddeutsche Automobil- und Motoren-AG in Bremen. Lange Zeit eine der erfolgreichsten deutschen Automarken. 1930 auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise in Konkurs gegangen. Marke und Produktionsanlagen übernahm 1931 der Selfmademan und vorherige Vorstand Carl Friedrich Wilhelm Borgward, der schon zuvor mit seiner Goliathwerke Borgward & Co. GmbH die Aktienmehrheit erworben hatte. Trotz Weltwirtschaftskrise machte Borgward Hansa wieder zu einem Spitzenunternehmen der Branche und stellte 1949 mit dem Borgward Hansa die erste deutsche PKW-Nachkriegs-Neukonstruktion vor. Die 1955 erschienene “Isabella” galt in jener Zeit als die sportlichste deutsche Limousine. Mit seinen drei Werken (Goliath, Lloyd und Borgward), in denen 19.000 Leute arbeiteten, war Borgward damals den Konkurrenten BMW und Porsche ebenbürtig. Doch in der Automobilflaute 1960/61 wurden nach einer Überprüfung der Kostenstrukturen die Banken zögerlich - am 31.1.1961 musste Borgward die Zahlungen einstellen. Ob das nötig war? Die Gläubiger wurden schließlich zu fast 100 % befriedigt, aber der “Ein-Mann-Konzern” des Selfmademans Borgward passte wohl nicht mehr in die Zeit - die Werke wurden demontiert und nach Mexiko verkauft, Borgward starb am 28.7.1963 an Herzversagen, als der erste Frachter voller Maschinenteile den Bremer Freihafen verließ. Ohne Überdruck gültig geblieben. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,6 cm.



Nr. 225

Nr. 225 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Hansaheime für kath. Kaufleute und Studenten e. V.

6 % Anteil-Schein Serie B 100 RM, Nr. 15
München, 12.9.1927 EF

(**R 10**) Sozialer Wohnungsbau für Studenten und Kaufleute, die dem kathol. Glauben (wie sollte es auch anders sein in Bayern) angehören. Wahrscheinlich unterstützt von der Zentrumspartei. Ausgestellt auf die Fa. Josef Abele, Inh. Fridolin Schweitzer, München, Theresienstr. 142. Schöne Zierumrandung. Maße: 29,6 x 21 cm. Mit anhängenden Kupons.



Nr. 226

Nr. 226 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Hanse-Merkur Lebensversicherung

Namensaktie Serie C 100 DM, Nr. 1513
Braunschweig, Mai 1991 UNC/EF

Teileingezahlt mit 75%, Auflage 117 (R 6). Ursprung ist das 1806 gegründete "Braunschweigische Allgemeine Prediger- und Schullehrer-Witweninstitut". Seit 1902 als "Braunschweigische Lebens-Versicherungs-An-stalt" ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. 1909 Ausdehnung des Geschäfts auf das ganze Deutsche Reich, 1920 Umfirmierung in "Braunschweigische Lebensversicherungs-Bank AG", seit 1937 dann Braunschweigische Lebensversicherung AG. 1983 verschmolzen mit der Hanse-Merkur Lebensversicherungs-AG in Hamburg, wohin der Geschäftssitz dann in späteren Jahren sukzessive verlegt wurde. Diese Aktien sind etwas ganz besonderes, denn 1991 wurden nur noch Stücke für den mit 0,12 % verschwindend geringen Minderheitenbesitz ausgedruckt. Für die Großaktionäre Hanse-Merkur Holding AG (74,78 %) und Landschaftliche Brandkasse Hannover (25,1 %) gab es von vornherein nur Globalurkunden. Maße: 21 x 29,6 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt. Mit Kupons + Zession.



Nr. 227

Nr. 227 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Hanseatische Emaillier-Werkstätten

Aktie 2.000 Mark, Nr. 1492
Bremen, Februar 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 20.000 (**R 9**). Die AG übernahm die Firma "Hanseatenwerke Kissling, Müller & Peersmann" in Vegesack (Herstellung von Emaille- und Porzellanschildern sowie Emaillewaren). Bereits 1924 in Konkurs. Hübsche Ronden-Umrandung. Maße: 27 x 19,6 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



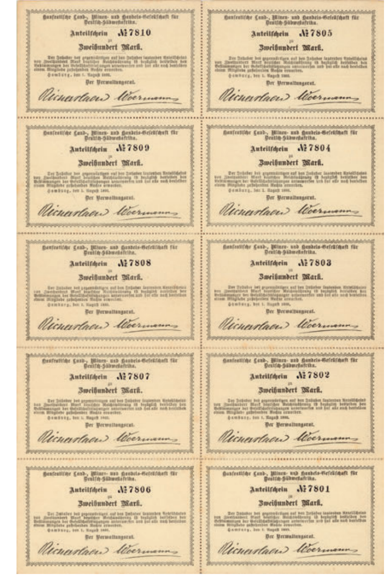
Nr. 228

Nr. 228 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Hanseatische Land-, Minen- und Handelsgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika

Anteilschein 200 Mark, Nr. 7800
Hamburg, 1.8.1893 EF

Gründerstück, Auflage 1.000 (R 7). Gegründet am 19.5.1893 als Deutsche Kolonial-Gesellschaft mit einem Kapital von 2,61 Mio. Mark. Zweck: In Deutsch-Südwestafrika die Ansiedlung, den Bodenbau und den Bergbau und sonstige Zwecke der wirtschaftlichen Tätigkeit und des Handels zu entwickeln und zu fördern. Gründer waren der berühmte Kaufmann und Kunstmäzen Ludwig Theodor Balduin von Lilienthal aus Elberfeld und die bedeutende deutsch-britische South West Africa Company. Von den Anteilscheinen erhielten L. von Lilenthal 5.000 und die South West Africa Company 6.000 Stück als voll eingezahlt geltende Anteile wegen des Einbringens ihrer Rechte. Die Rechte betrafen die Konzessionen eines Khauas-Häuptlings, die Konzessionen auf dem Gebiet der Rehobother Bastards (eine Volksgruppe in Namibia) und die sog. Damaraland-Konzession mit eingeräumten Eisenbahnrechten auf dem Gebiet der Rehobother Bastards. Noch im Gründungsjahr erhielt die Ges. die kaiserliche Konzession auf die Dauer von 25 Jahren in den Gebieten der Rehobother Bastards und der Khauas-Hottentotten das ausschließliche Recht zur Gewinnung und Bearbeitung von Mineralien aller Art. Am 25.5.1899 verließ eine gut vorbereitete Expedition unter Führung des Königl. Preußischen Bergmeisters Eichmeyer Hamburg. Die Untersuchungsergebnisse zu dem bisher unerforschten Konzessionsgebietes wurden im März 1900 veröffentlicht. Es wurden zwar Gold- und Kupfererzvorkommen entdeckt, doch ein ein wirtschaftlicher Abbau müßte durch eine weitere Expedition untersucht werden. Die weitere Entwicklung dieser Kolonialgesellschaft müßte noch erforscht werden, vor allem im Bezug auf den Herero-Aufstand, am 11.1.1904 in Namibia ausgebrochen. Die Woermann-Dampfschiffe transportierten 15.000 Soldaten aus dem Deutschen Reich, die einen Völkermord zu verantworten hatten. Adolph Woermann ging aus diesem Krieg als ein berüchtigter Kriegsgewinnler hervor. Mit gedruckter Unterschrift des bedeutenden Hamburger Übersee-Kaufmanns, Reederes und Politikers **Adolph Woermann** als Vorsitzender der Kolonialgesellschaft. Woermann (1847-1911) war zu dieser Zeit der größte deutsche Westafrika-Kaufmann und mit der Woermann-Linie **der größte Privatreeder der Welt**. 1907 fusionierte die Woermann-Linie mit der HAPAG, damals größte Reederei des Reichs. Maße: 6,7 x 10,8 cm. Kleinformatiges Papier, erstmals von mir angeboten.



Nr. 229 (40 Stücke)

Nr. 229 **Schätzpreis: ?**
Startpreis: 500,00 EUR

Hanseatische Land-, Minen- und Handelsgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika (40 Stücke)

Anteilscheine 200 Mark, Nr. 7801 bis 7840
Hamburg, 1.8.1893 EF

40x Gründerstück, Auflage 1.000 (R 7). Zwei Bögen mit jeweils 20 zusammenhängenden kleinformatigen Anteilscheinen (Maße jeweils: 6,7 x 10,8 cm), insgesamt 40 Exemplare.



Nr. 230

Nr. 230 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Harburger Gummiwaren-Fabrik Phoenix AG

Aktie 100 RM, Nr. 4428
Harburg-Wilhelmsburg, Januar 1934 EF+

Auflage 10.200 (R 7). Gründung 1872 durch Vereinigung der seit 1856 bestehenden Harburger Gummiwarenfabrik Menier und der 1811 gegründeten Gummiwarenfabrik J.N. Reithoffer in Wien (der ältesten Fabrik ihrer Art des Kontinents) als "Vereinigte Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien vormals Menier-J.N. Reithoffer". 1922 Umfirmierung wie oben nach Abtrennung des österreichischen Werkes. Produkte: Reifen, Gummischuhe, technische Artikel, chirurgische Gummiwaren, Spiel-

und Sportbälle, gummierte Gewebe für die Bekleidungsbranche. 1952 wurde der Firestone Tire & Rubber Co., Akron/Ohio, eine 25 %ige Beteiligung eingeräumt, im Gegenzug durfte Phoenix alle Firestone-Patente uneingeschränkt nutzen. 1961 zwecks Expansion Übernahme des benachbarten Geländes der Ver. Jute-Spinnereien und Webereien AG. 1978 Umfirmierung in Phoenix AG. Mit Werken in HH-Harburg, Hildesheim, Reinsdorf (bei Helmstedt), Sterbfritz (Oberhessen) Waltershausen (ehem. VEB Gummiwerke Thüringen) und Sauzet (Frankreich) dann vor allem Zulieferer von Formteilen für die Automobilindustrie. 2003 vom Rivalen Continental-Gummiwerke aus Hannover übernommen. Wie ein Reifenprofil aufgemachte Umrandung. Maße: 21 x 29,7 cm. **Unentwertetes Stück!**



Nr. 231

Nr. 231 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hauptstadt Mannheim

4 % Schuldv. 100 Mark, Nr. 512
Mannheim, 1.10.1906 VF

Auflage 1.500 (**R 9**).Teil einer Anleihe von 6 Mio. Mark zur Erweiterung des Wasser- und Elektrizitätswerks, der Straßenbahn, für den Kaufhausumbau, den Bau der zweiten Neckarbrücke, Liegenschaftserwerbungen etc. Maße: 34,2 x 23,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegenden Kupons.



Nr. 232

Nr. 232 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Heckert & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 22602
Halle a.d. Saale, Mai 1923 EF

Auflage 30.000 (R 8). Gegründet 1921 mit Sitz in Berlin zwecks Herstellung und Großhandel sämtlicher Erzeugnissen der Glas- und Porzellanindustrie, insbesondere Pachtung sämtlicher Betriebe der Firma Heckert & Co. Glasgroßhandlung, Halle a.d.Saale. 1922 Sitzverlegung nach Halle a.d.Saale und gleichzeitig Einrichtung einer Filiale in Königsberg i.Pr. Ebenfalls 1922 kam es zu Differenzen in der Verwaltung, die in der Entlassung und kurz darauf Wiedereinstellung des Vorstands Arno Heckert gipfelten. Entsprechend sackte der Kurs der in Halle a.S. und Leipzig börsennotierten AG bis Ende 1923 auf nur noch 1,7 % des Nennwertes ab. 1924 Konkurseröffnung. Lochentwertet. Maße: 22,3 x 28,6 cm.



Nr. 233

Nr. 233 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Heegermühler Klinker-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 235
Eberswalde, 10.12.1910 EF

Auflage 450 (R 8). Im Zehdenicker Revier (dem Nachzügler unter allen brandenburgischen Ziegelrevieren, später aber eines der größten in ganz Deutschland) entstand auf Basis der reichen Tonvorkommen ab 1888 eine vielgestaltige Ziegelindustrie, die über die zum Finowkanal begradigte Havel fast ausschließlich das 60 km entfernte Berlin belieferte. 1909 wurde in Finow-Heegermühle am Finowkanal die „Überlandcentrale Heegermühle“ gebaut, gegründet durch die A.E.G. und die Zürcher Elektrobank, Keimzelle des späteren Märkischen Elektricitätswerkes. Der gewaltige Ziegelbedarf dieses Vorhabens war die Initialzündung zur Gründung der Heegermühler Klinker-Werke im Aug. 1910 durch fünf Geschäftsleute aus Cottbus bzw. Charlottenburg mit einem Kapital von 50.000 M, welches im Dez. 1910 um 450.000 M erhöht wurde. Eine tiefe Krise des Berliner Baumarktes führte dazu, daß nach der Winterpause 1913 kaum eine der 34 Ziegeleien des Reviers mit zuvor bis zu 6.000 Beschäftigten wieder eröffnete. Bereits 1914 ist auch diese Ges. im AG-Handbuch nicht mehr zu finden, nachdem sie zuvor nur ein einziges Mal (für 1911) eine Dividende hatte zahlen können. Das Klinkerwerk allerdings muß fortbestanden haben: In der Baubeschreibung des 1930 eröffneten Neuen Stadtbades Berlin-Mitte in der Gartenstr. 5-6 (mit der damals größten gedeckten Schwimmbahn des europäischen Kontinents) wird die Verblendung der Fassaden mit Heegermühler Klinker erwähnt. Originalunterschriften. Lochentwertet. Maße: 37,5 x 26,2 cm. Mit anh. Kupons 1912-1920.

Nr. 234 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Heerbrandt-Werke AG

Aktie 100 RM, Blankett
Raguhn i.Anh., 1.5.1943 EF

(**R 9**) Die 1861 als Drahtweberei (Siebe für Papierfabriken) am Ufer der Mulde gegründete Firma Gottl. Heerbrandt, 1897 in die Maschinenbau und Metalltuchfabrik AG umgewandelt, stellte zunächst Lochbleche, Metallgewebe und Metalltücher aus Eisen und Bronze sowie Apparate insbesondere für die Zucker- und Papierindustrie her. 1943 umfirmiert wie oben, nachdem der Betrieb komplett auf Rüstungsproduktion umgestellt worden war (Herstellung von Flugzeugteilen für die Junkers-Werke in Dessau). Das noch im Febr. 1945 bei den Heerbrandt-Werken mit 500 Jüdinnen aus Bergen-Belsen eingerichtete Außenkommando Raguhn des KZ Buchenwald betrachtete man später als „letztes Aufgebot“ für die Junkers-Werke. Bis 1947 wurde der Betrieb von den Sowjets komplett demontiert, zu DDR-Zeiten wiederaufgebaut und beschäftigte als VEB „Prestara“ (Press- und Stanzwerke Raguhn) bis zur Wende weit über 1.000 Mitarbeiter. Nach der Wende an die dänische „RM Industrial Group“ verkauft, die den Standort Raguhn zu ihrem größten Produktionsstandort ausbaute, mit heute 1.000 Lochblechprodukten (nicht mehr nur die traditionellen Zuckersiebe, sondern z.B. auch die eindrucksvolle Loch-Fassade des Opernhauses in Oslo und die Außenfassaden neuer AUDI-Autohäuser) einer der weltweit innovativsten Betriebe der Branche. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,9 cm.



Nr. 234



Nr. 235

Nr. 235 **Schätzpreis: 50,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Heerbrandt-Werke AG

Aktie 1.000 RM, Blankett
Raguhn i.Anh., 1.5.1943 EF

(R 8) Lochentwertet. Maße: 21 x 29,9 cm.

Nr. 236 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

HEILIT + WOERNER BAU-AG

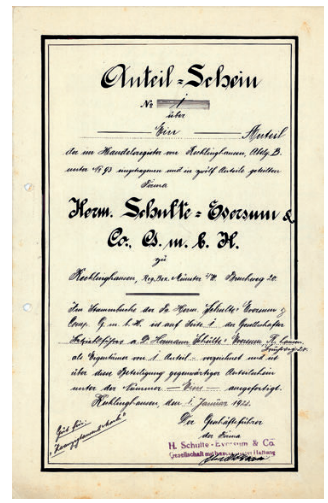
Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 23400
München, September 1980 UNC

Auflage 52.336 (R 8). Auf der Grundlage einer 1871 durch Ing. Jakob Heilmann gegründeten Bauunternehmung entstand 1897 die Heilmann’sche Immobiliengesellschaft (AG). Später umbenannt in Heilmann & Littmann Bau- und Immobilien AG (1927), Immobiliengesellschaft München-Berlin AG (1933) und Heilmann & Littmann Bau-AG (1939). 1980 fusionsweise Übernahme der Sager & Woerner KG, welche zurückgeht auf die 1864 in München gegründete Fa. Michael Sager und die 1879 in Aschaffenburg gegründete Fa. Franz & Roman Woerner, die sich 1898 zur oHG Sager & Woerner vereinigten. Damit entstand die sechsgrößte deutsche Baufirma, die aus diesem Anlaß wie oben umfirmierte. 1988 Übernahme durch die

1876 in Augsburg als Thormann & Stiefel entstandene THOSTI Bau-AG, damit dann Teil des Imperiums des Bauunternehmers Prof. Ignaz Walter. Mit ca. 10.000 Beschäftigten ist Walter-Bau nach der Hochtief AG Anfang der 1990er Jahre der zweitgrößte deutsche Baukonzern. Als in Deutschland der Wiedervereinigungs-Bauboom abklingt, gerät die Firma in große Schwierigkeiten. Die Kündigung der Avalkreditlinien durch die Deutsche Bank besiegelt Anfang 2005 ihr Schicksal: Neben der Konzernmutter stellen auch 11 Tochterfirmen Insolvenzantrag. Die wirtschaftlich erhaltenswerten Teile werden im April 2005 in der DYWIDAG Holding GmbH gebündelt und an die österreichische STRABAG SE verkauft. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 236



Nr. 237

Nr. 237 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Herm. Schulte-Eversum & Co. GmbH

1 Anteil 200.000 Mark, Nr. 1
Recklinghausen, 1.1.1923 VF

(**R 9**) Bergbauunternehmen, gegründet 1901. Eigene Stielfabrik in Stadtlohn. Mehrseitiges Dokument mit Schuldschein, mehrfache Zuzahlungen, Zinsberechnung, Anhang. Maße: 33,1 x 21 cm. Doppelblatt. Inwendig und rückseitig mehrere Zahlungseintragungen. Mit Anhang wegen weiterer Zahlungen.

Nr. 238 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Hermann Kahl AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1612
Hamburg, 22.11.1928 EF

Gründeraktie, Auflage 2.100 (R 6). Gründung als AG 1928 zur Fortführung des unter der Firma Hermann Kahl in Hamburg betriebenen Handelsgeschäftes, Abschluß von Holzhandelsgeschäften, Betrieb von Sägewerken, Hobelwerken und Holzlagerplätzen. 1933 Auflösung und Abwicklung, 1937 erloschen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 238



Nr. 239

Nr. 239 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Hessenkauf AG

Namensaktie 20 Goldmark, Nr. 314
Darmstadt, 1.1.1924 EF

Auflage 1.750 (R 8). Gründung 1922. Kommission, Spedition und Lagerhausgeschäfte im Interesse der dem Landesverband des Hessischen Einzelhandels unmittelbar oder mittelbar angeschlossenen Firmen, Großhandel mit Kolonialwaren, Lebensmitteln und Feinkost. 1950 Vergleichsverfahren. Trotz des gleichen Nominalwertes sind innerhalb der Serie A verschiedenfarbige Stücke bekannt geworden, orangenfarben und grün. Hier wird die grüne Variante angeboten. Maße: 19,7 x 23,8 cm. Mit angehefteter Lieferbarkeitsbescheinigung.



Nr. 240

Nr. 240 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Heyl-Beringer Farbenfabriken AG

Aktie 500 RM, Nr. 7906
Berlin, März 1929 EF+

Auflage 15.600 (R 7). Gründung 1926 durch Zusammenschluß der Gebr. Heyl & Co. (gegr. 1833) und der A. Beringer GmbH (gegr. 1852). Herstellung von Farben vor allem für Kunst- und Dekorationsmalerei. Fabriken in Charlottenburg, Düsseldorf, Andernach und Rodenkirchen bei Köln. Börsennotiert in Amsterdam. Im Umfeld des Zusammenbruchs der Frankfurter Allg. Versicherungs-AG und der dazu gehörenden kreditgebenden Südwestdeutschen Bank AG, Frankfurt/M., am 25.1.1930 in Konkurs gegangen. Nur zwei Wochen später wurde das gesamte Unternehmen mit Zustimmung der Gläubigerversammlung an die Kali-Chemie AG verkauft. Wohl zu billig: Eine a.o. HV vom 18.8.1931 berief deshalb den AR ab und beschloß die Geltendmachung von Regreßansprüchen gegen Vorstand, AR, die Kali-Chemie AG und die beteiligten Banken. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 241

Nr. 241 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Hildesheim-Peiner-Kreis-Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. A 1.000 Mark, Nr. 682
Hildesheim, 16.10.1896 VF+

Gründeraktie, Auflage 1.475 (R 6). Gründung 1895, normalspurige Bahn Hildesheim-Hohenhameln-Hämelerwald (31,4 km). Zuerst führte die Ver. Eisenbahnbau- und Betriebs-Ges. den Betrieb und hatte auch eine Dividenden-Garantie von 4 % abgegeben, ab 1902 dann die Allg. Dt. Kleinbahn-Ges. (einer der Vorläufer der AGIV, die zuletzt auch Mehrheitsaktionär war). Die Strecke wurde zwischen 1956 und 1965 schrittweise stillgelegt, die AG ist seit 1964 in Liquidation. Dekorativ, mit Originalunterschriften. Maße: 24 x 30,5 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 242

Nr. 242 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 5305
Berlin, Juli 1928 EF

Auflage 20.000 (**R 9**). Gründung des Ilsenburger Kupferhammers bereits 1595. 1841 Inbetriebnahme einer wasserbetriebenen Walzhütte für Kupfer und Blei durch die Industriellenfamilie Hirsch. Gründung der AG 1906 unter Übernahme des Kupferwerks in Ilsenburg am Harz und des Messingwerks bei Eberswalde von der oHG Aron Hirsch & Sohn in Halberstadt. 1918 fusionsweise Übernahme der Chemische Fabrik Hönningen und vorm. Messingwerk Reinickendorf R. Seidel AG in Berlin. 1921 Erwerb der Aktienmehrheit an der Hüttenwerke C. Wilh. Kayser & Co. AG in Berlin (heute als

Hüttenwerke Kayser AG in Lünen zur Norddeutschen Affinerie gehörig). 1932 spalteten die Großaktionäre die Firma auf: Die “alte” AG wurde umbenannt in Berlin-Ilsenburger Metallwerke AG, ihr verblieb die Kupferhütte Ilsenburg, die 1934 in die Kupferwerke Ilsenburg AG ausgegründet wurde, während die Berlin-Ilsenburger Metallwerke AG 1936 in Liquidation trat. Das Ilsenburger Werk ist heute eine Produktionsstätte für Grobbleche der Salzgitter AG. Der wesentlich größere Teil des Unternehmens, die Kupfer- und Messingwerke Finow (Mark), wurde bei der Betriebsaufspaltung 1934 in die unter altem Namen neu gegründete “Hirsch Kupfer- und Messingwerke AG” eingebracht, deren Großaktionäre wurden die “alte” Hirsch Kupfer (jetzt: Berlin-Ilsenburger Metallwerke AG) und die Otavi Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft, South West Africa. Das riesige, 7,7 Mio. qm große Werk hatte 9,3 km Wasserfront am Oder-Havel-Kanal und am Finowkanal, zwei eigene Bahnhöfe mit 7,5 km Normalspurbahnen sowie eine 18 km lange schmalspurige Fabrikbahn. Als AEG-Tochter “Finow Kupfer- und Messingwerke AG” überstand der Betrieb den Krieg völlig unbeschädigt und wurde 1945 von der Roten Armee besetzt. Nach wenigen Tagen begannen die Sowjets mit dem Abtransport aller Werkseinrichtungen, entfernten die Konstruktionselemente der Werkshallen und sprengten die stehengebliebenen Mauerstümpfe. Damit erlosch eine weltbekannte, über 250 Jahre alte Produktionsstätte. Die AG wurde enteignet. 1947 von der AEG als “Hirsch” Kupfer- und Messingwerke GmbH in Hamburg, später Frankfurt/Main für den Bereich Metallhandel neu gegründet. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen. Nicht entwertet, weniger als 10 Stücke sind in dieser Form bekannt.



Nr. 243

Nr. 243 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Holz-Union AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 3719
Berlin, Januar 1923 EF/VF

Auflage 6.500 (R 8). Gründung 1922 in Ellrich/Harz. Holzhandel und -verwertung. Bildete die Interessengemeinschaft der deutschen Sägewerks- und Holzindustrie und der Holzhandelsbetriebe. Maße: 24,5 x 32 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 244 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Horizont Holding AG

Aktie 500 DM, Nr. 452
Bremen, Dezember 1998 UNC

(**R 10**) Gegründet 1996 in Bremen zwecks Verwaltung einer Mehrheitsbeteiligung an einem Hotel in Florida. Das Hotel erwies sich als unrentabel. Nach Schließung des Hotels wurde der AG-Mantel von der Carthargo AG in Bremen übernommen und dann bis in die Schweiz herumgereicht. Heute ist die AG im fränkischen Fensterbach ansässig und figuriert als “Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt in Nordamerika”, taucht unter ihrem Vorstand Reiner Ehlerding aber auch regelmäßig im Zusammenhang mit Spruchstellenverfahren auf. Maße: 21,6 x 28 cm. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 244



Nr. 245

Nr. 245 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Huth & Richter Chemische Fabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3
Wörmlitz bei Halle a.S., 15.1.1926 EF

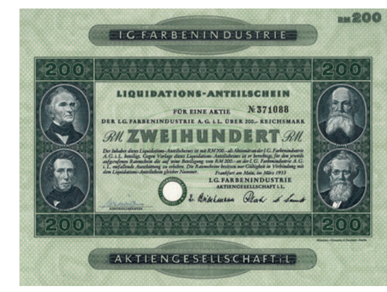
Auflage 180. Gründung bereits 1859 durch Errichtung einer Wagenfett-, Maschinenöl- und chemischen Fabrik in Wörmlitz, 1923 in eine AG umgewandelt. Zwecks Erzeugung und Verarbeitung von Ölen und Fetten wurden zuletzt eine Chemische Fabrik mit Harzdestillation, eine Tallöl-Destillation, ein Altöl-Regenerierbetrieb, eine Ölraffinerie und eine Fettfabrik betrieben. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 29,4 cm. Nummerngleich mit dem 50-RM-Stück!

Nr. 246 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Huth & Richter Chemische Fabrik AG

Aktie 50 RM, Nr. 3
Wörmlitz bei Halle a.S., 15.1.1926 EF

Auflage 300. Lochentwertet. Maße: 20,8 x 29,4 cm. Gleiche Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck. Nummerngleich mit dem 1.000-RM-Stück!



Nr. 247

Nr. 247 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 1,00 EUR

I.G. Farbenindustrie AG i.L.

Liquidations-Anteilschein 200 RM, Nr. 396755
Frankfurt a.M., März 1953 EF+

Gegründet wurde die I.G. Farben 1925 als Zusammenschluß der Branchenriesen BASF (pro forma aufnehmende Gesellschaft), Bayer, Hoechst, AG für Anilin-Fabrikation, Griesheim-Elektron und Chem. Fabrik vorm. Weiler-Ter Meer. Als Dr. Carl Duisberg erster Aufsichtsratsvorsitzender wurde, konnte er noch nicht ahnen, wie tief sich diese AG später im System der Nazis verstricken würde. Porträt-Vignetten der Chemiker Liebig, Wöhler, Kekule und Hofmann. Maße: 16,4 x 21 cm. Mit anh. restlichen Kupons Nr. 6-10.



Nr. 248

Nr. 248 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

IDUNA Transport- und Rückversicherungs-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5048
Berlin, 2.12.1930 UNC/EF

Auflage 9.750 (R 6). Gründung Juni 1920. Im Aug. 1924 Beschlussfassung, die Ges. ohne Liquidation mit der Mutter-Gesellschaft, der 1912 gegründeten Iduna Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherungs-AG zu Halle a.S., zu vereinigen. Im Okt. 1925 wurde dieser Beschluss geändert und es folgte die liquidationslose Fusion auf die Iduna Rückversicherungs-AG (gegründet 1923 als Salia, Hallische Rückversicherung-AG in Halle a.S., 1924 Unbenennung), die den Namen der übernommenen Ges. annahm und den Sitz nach Berlin verlegte. 1931 Umbenennung in Iduna Holding AG unter Aufgabe des nur in geringem Umfange betriebenen Transport- und Rückversicherungs-Geschäfts. Die enge Zusammenarbeit mit den Iduna-Germania Versicherungsgesellschaften endete 1931, nachdem Auseinandersetzungen das Eingreifen des Reichsaufsichtsamtes erforderten, woraufhin die Ges. ihr Hauptaktivum, den Besitz an Iduna-Germania-Aktien, verlor. 1932 wurde die Sanierung beschlossen. Großaktionär war die Rossia International Corp. aus den USA. Abb. der Iduna (germanische Göttin des Herdfeuers) im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!

Nr. 249 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-AG

Namens-Aktie 500 RM, Nr. 19899
Berlin, 30.9.1930 EF+

(R 6) Gründung Dez. 1912 als Iduna, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherungs-AG, Halle a.S. 1924 Namensänderung in Iduna Allgemeine Versicherungs-AG. 1930 Fusion mit der Germania Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-AG zu Stettin und der Germania Allgemeine Versicherungs-AG. Anschließend Firmenänderung in Iduna-Germania Allgemeine Versicherungs-AG, Berlin. Bereits 1945 Errichtung der Hauptverwaltung in Hamburg. 1964 Umfirmierung in Iduna Allgemeine Versicherungs AG. Bildete seit 1987 mit der NOVA Krankenversicherung einen Gleichordnungskonzern und gehörte bis zum 30.6.1999 zur IDUNA/NOVA-Gruppe, ab 1.7.1999 zugehörig zur Signal Iduna-Gruppe. Stempel: 100 % des Nennwertes sind eingezahlt. Rückseitig Übertragungen bis 1937. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 249



Nr. 250

Nr. 250 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

ILSE Bergbau-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3566

Grube Ilse bei Senftenberg, 18.3.1900 VF

Auflage 2.000 (R 6). 1871 siedelte sich die ursprünglich in Berlin ansässige Chemiefabrik Kunheim & Co. in Bückgen bei Großräschen in der Lausitz an, kaufte dort einige Braunkohlenfelder und errichtete eine Sauerstofffabrik. Das für die Fabrik benötigte Brennmaterial wurde in unmittelbarer Nachbarschaft auf der Grube ILSE im Tiefbau gefördert. Schon 1924 war die ILSE **das größte Bergbauunternehmen östlich der Elbe**. Mehrheitsaktionär war jetzt der Aussiger Petschek-Konzern, eine Schachtelbeteiligung besaß die reichseigene VIAG. 1938 übernahm die VIAG im Zuge einer "*Arisierung*" die Anteile der jüdischen Familie Petschek (nach 1945 wurden die früheren Aktionärsverhältnisse wieder hergestellt, wobei die Petschek-Gruppe inzwischen nach New York emigriert war). In der späteren DDR wurden nach 1945 etwa die Hälfte der Anlagen von den Sowjets demontiert, ansonsten gingen die Betriebe nach der 1947 erfolgten Enteignung in Volkseigentum über und kamen nach der Wende 1990 letztendlich zur Laubag (Lausitzer Braunkohle AG) bzw. der Mibrag (Mitteldeutsche Braunkohle AG). Die AG selbst verlegte ihren Sitz 1948 nach Kassel, 1949 nach Bremen und schließlich 1958 nach Köln. Von dem geringen verbliebenen Westvermögen wurde 1947 die Braunkohlengerechtsame am Meißner in Hessen erworben. Wegen Fehlens weiterer Mittel zum Aufschluß 1949 verpachtet an die Bergwerk Frielendorf AG bzw. die Braunkohlen- und Brikett-Industrie (Bubiag). 1950 Erwerb von 13 Maximalfeldern im rheinischen Braunkohlenrevier nahe Jüchen. 1956/57 wurden die Felder wieder verkauft und der Erlös in RWE-Aktien investiert. Auch die RWE-Aktien wurden ab 1964 wieder verkauft, den Erlös investierte die ILSE über die "Ilse Energie- und Industrieanlagen GmbH" in den Kraftwerksbau, bei der sich 1966 zusätzlich die Bayernwerk AG beteiligte. 1973 Abschluß eines Ergebnisabführungsvertrages mit der VIAG, 1994 auf die VIAG verschmolzen. Großformatig und sehr dekorativ, Hermes- und Adler-Vignetten in der Umrahmung, Hammer und Schlegel groß im Unterdruck. Maße: 30,4 x 38,2 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 251

Nr. 251 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

J. H. Wiese Söhne AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 358

Neumünster, April 1918 EF

Auflage 275 Mit ehedem über 20 Lederfabriken (von denen die letzte 1967 ihren Betrieb einstellte) galt Neumünster früher als das Zentrum der deutschen Lederindustrie. Bei der Gründung dieser AG im Jahr 1914 brachten die Fabrikanten Karl und Otto Wiese die von ihnen geerbte Lederfabrik J. H. Wiese mit ihrem 75.000 qm großen Fabrikareal in die AG ein. Grund für die AG-Umwandlung war eine große Geschäftsausdehnung auf Grund von Heeresaufträgen zu Beginn des 1. Weltkrieges. In der Weltwirtschaftskrise liefen Verluste auf, die am Ende das Eigenkapital überstiegen. Die Fabrik wurde 1933 stillgelegt, 1936 trat die AG in Liquidation. Letzter Aufsichtsratsvorsitzender in dieser Phase war der legendäre Deutsche-Bank-Vorstand **Hermann J. Abs**. Lochentwertet. Maße: 23,6 x 33,3 cm.

Nr. 252 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

J. Pohlig AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 666

Köln, 15.6.1899 VF

Gründeraktie, Auflage 1.500 (R 8). Gründung 1899 zur Weiterführung des von Ingenieur Julius Pohlig als "J. Pohlig in Köln und Th. Obach in Wien" betriebenen Unternehmens, das seit 1874 bestand, ursprünglich in Siegen. Ausführung von Drahtseilbahnen und Transportvorrichtungen aller Art. Maschinenfabrik in Köln-Zollstock, Eisenkonstruktionsfabrik in Brühl, Niederlassung in Wien. Viele der durch Pohlig erbauten Anlagen erlangten überregionale Beachtung. So stammt die 1912 errichtete Seilbahn auf den Zuckerhut in Rio de Janeiro aus den Pohlig-Werken, aber auch



Nr. 252

die Wallbergbahn (1951) und der Umbau der Seilbahn zur Zugspitze (1955). Zur Bundesgartenschau 1957 in Köln errichtete Pohlig als erste Flußüberquerung per Seilbahn in Europa die Rheinseilbahn, die den Rheinpark in Köln-Deutz mit dem linksrheinisch gelegenen Zoologischen Garten und der Flora im gegenüberliegenden Stadtteil Riehl verbindet. Im Laufe der Zeit erweiterte sich das Lieferprogramm auch auf Verladeanlagen, Krane, Förderanlagen aller Art und Stahlbauten. Börsennotiert in Köln, später Düsseldorf, letzter Großaktionär war mit 97 % die Felten & Guilleaume Carlswerk AG. 1961 Verschmelzung mit der Bleichert Transportanlagen GmbH Westdeutschland (Westnachfolger der 1874 in Leipzig gegründeten Adolf Bleichert & Co. AG) und der Gesellschaft für Förderanlagen Ernst Heckel AG zur Pohlig-Heckel-Bleichert Vereinigte Maschinenfabriken AG (PHB). Großaktionär war jetzt die luxemburgische ARBED. 1980 dann Fusion mit der Weserhütte in Bad Oeynhausen zur PHB Weserhütte AG. Ende 1987 Konkurs. Die Maschinenfabrik (ohne Gießerei) wurde von Orenstein & Koppel übernommen, die Gießerei wurde als PHB Stahlguss GmbH mit Sitz in St. Ingbert weitergeführt. **Mit Originalsignatur des Vorstands Julius Pohlig** (1842-1916), der als Pionier des Seilbahnbaus gilt. Aufsichtsrat war der Bankier Dr. Fritz Eltzbacher. Maße: 29,5 x 22 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte. Knickfalten, Rand nur leicht fingerfleckig. Nur 14 Stücke sind bis heute erhalten geblieben. Ein interessanter deutscher Industrie-Autograph!

Nr. 253 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Jaluit-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 470
Hamburg, 19.10.1907 EF

Auflage 1.200 (**R 10**). Gegründet am 21.12.1887 als AG in Hamburg. Das Grundkapital betrug 125.000 Mark. Mit ihrer Gründung übernahm die Gesellschaft von der Deutschen Handels- und Plantagengesellschaft und der Firma Robertson & Hernsheim in Hamburg das Geschäft auf den Marshall-, Gilbertinseln und den Karolinen. Auch war die Gesellschaft zuständig für Handel und Schifffahrt zwischen Jaluit und den Gilbert und Karolinen. Die Hauptfaktorei befand sich auf der Hauptinsel Jabor des Jaluit Atolls. 1892 erwarb die Gesellschaft auch die im Schutzgebiet gelegenen US-amerikanischen Geschäfte der Firma A. Crawford & Co. sowie der Pacific Island Company. Am 21.1.1888 übernahm die Gesellschaft für das Deutsche Reich die Verwaltung der Inseln. Die Jaluit-Gesellschaft übernahm auch die Verwaltungskosten des Schutzgebiets gegen das Recht, herrenloses Land in Besitz nehmen, Perlenfischerei betreiben und die Guanolager ausbeuten zu dürfen. Die Verwaltung selbst führte von 1888 bis 1893 das Kaiserliche Kommissariat Jaluit (ein Kaiserlicher Kommissar) und von 1893 bis 1906 die Landeshauptmannschaft Jaluit (ein Landeshauptmann mit einigen untergebenen Beamten). Das Deutsche Reich kündigte den Vertrag 1906 und übergab die staatlichen Aufgaben am 1.4.1906 an Deutsch-Neuguinea. In den Jahren bis zur Besetzung Mikronesiens durch die Japaner 1914 war die Gesellschaft dann nur noch rein unternehmerisch tätig. Die Gesellschaft vereinbarte mit den Bewohnern den Anbau von Kokospalmen zur Produktion von Kopra und lieferte beispielsweise Geräte und Saatgut. Ebenfalls warb sie Arbeiter für die Plantagenarbeit an. Es wurde auch Land für Plantagen an Europäer verkauft. Eine Schiffsverbindung bestand seit 1899 nach Sydney und Hongkong, die vom Deutschen Reich finanziell gefördert wurde. Die Konzession zum Abbau von Guano auf Nauru wurde an die Pacific Phosphate Co. gegen eine Förderabgabe gegeben, da die Gesellschaft bereits auf der benachbarten Insel Banaba Guano abbaute. Die Gesellschaft zahlte an ihre Aktionäre im Jahre 1900 eine Dividende von 12 % aus und erzielte einen Reingewinn von 151.955 Mark. Mit gedruckter Signatur von dem bedeutendem Kaufmann und Hanseat Johan Cesar Godeffroy (1838-1912) als Vorsitzender des Aufsichtsrates. Maße: 27 x 34 cm. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons für 1915-1917). Neben den Bezugsrecht-Stempeln zu sehen sind auch Stempel der jeweiligen Generalversammlung! **Ein überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar aus Nachlaß ohne Lochentwertung.**

Nr. 254 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Jaluit-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 471
Hamburg, 19.10.1907 EF

Auflage 1.200 (**R 10**). Mit gedruckter Signatur von Johan Cesar Godeffroy. Maße: 27 x 34 cm. Mit beiliegenden restlichen Kuponbogen (Kupons für 1915-1917). Neben den Bezugsrecht-Stempeln zu sehen sind auch Stempel der jeweiligen Generalversammlung! Ein überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar aus Nachlaß ohne Lochentwertung.

Nr. 255 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Jetair Luftverkehrs AG

Sammel-VZ-Aktie 10 x 50 DM, Nr. 62941-50
München, Mai 1984 UNC/EF

(R 7) Gegründet 1982 als GmbH, um von München-Riem aus zum Beginn der Sommersaison 1983 mit drei gebrauchten Boeing 737 Charterflüge anzubieten. Aus Geldmangel blieb das Ziel unerreicht. Die Umwandlung in eine AG 1984 mit Börsengang brachte dann wenigstens so viel Geld, daß von der Air Panama eine gebrauchte Boeing 727-100 erworben werden konnte, eine weitere wurde im Frühjahr 1985 geleast. Kostendeckung erreichte der Flugbetrieb jedoch nie, Ende 1985 in Konkurs gegangen. Maße: 29,7 x 21 cm. Mit kpl. Kuponbogen.


WKN 825653 Stück 10
Jetair
Luftverkehrs Aktiengesellschaft
München
500 DM
Nr. 078521 bis 078530
Zehn Vorzugsaktien
zu je Fünfzig Deutsche Mark
Der Inhaber dieser Sammel-Vorzugsaktie ist mit zehn Vorzugsaktien zu je Fünfzig Deutsche Mark an der Jetair Luftverkehrs Aktiengesellschaft, München, nach Maßgabe ihrer Satzung

Nr. 255 (Ausschnitt)


Aktie Nr. 81
Der Inhaber dieser Urkunde ist bei der
Kaiser-Friedrichstraße 43 Charlottenburg
Grundstücks-Erwerbs- und Verwertungs-Aktiengesellschaft
zu Berlin mit einer Einlage von 1000 Mark auf das in Aktien zerlegte Grundkapital von 124000 Mark beteiligt.
Berlin, den 1. Mai 1923.
Der Vorstand
der Kaiser-Friedrichstraße 43 Charlottenburg Grundstücks-Erwerbs- und Verwertungs-Aktiengesellschaft.

Nr. 256

Nr. 256 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

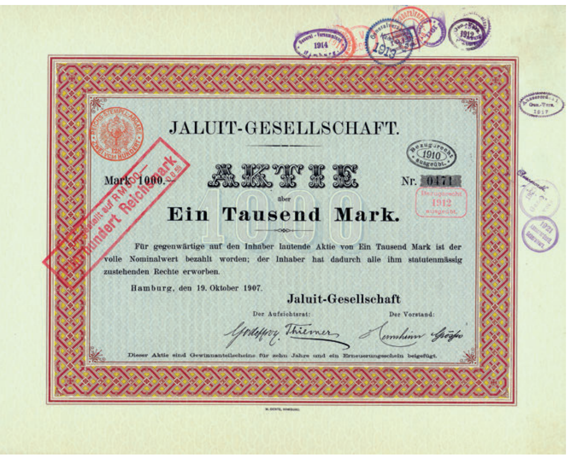
Kaiser-Friedrichstraße 43 Charlottenburg Grundstücks-Erwerbs- und Verwertungs-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7
Berlin, 1.5.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 124. Gründung 1923 als Besitzgesellschaft für die Immobilie Kaiser-Friedrich-Straße 43 in Charlottenburg. 1942 wurde die Gesellschaft aufgelöst. 1951 Berliner Wertpapierbereinigung, 1955 dann von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Maße: 19,2 x 22,5 cm.


JALUIT-GESELLSCHAFT.
Mark 1000. AKTIE Nr. 0470
über
Ein Tausend Mark.
Für gegenwärtige auf den Inhaber lautende Aktie von Ein Tausend Mark ist der volle Nominalwert bezahlt worden; der Inhaber hat dadurch alle ihm statutenmässig zustehenden Rechte erworben.
Hamburg, den 19. Oktober 1907.
Jaluit-Gesellschaft
Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:
Dieser Aktie sind Gewinnantheilscheine für zehn Jahre und ein Erneuerungsschein beigefügt.

Nr. 253


JALUIT-GESELLSCHAFT.
Mark 1000. AKTIE Nr. 0471
über
Ein Tausend Mark.
Für gegenwärtige auf den Inhaber lautende Aktie von Ein Tausend Mark ist der volle Nominalwert bezahlt worden; der Inhaber hat dadurch alle ihm statutenmässig zustehenden Rechte erworben.
Hamburg, den 19. Oktober 1907.
Jaluit-Gesellschaft
Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:
Dieser Aktie sind Gewinnantheilscheine für zehn Jahre und ein Erneuerungsschein beigefügt.

Nr. 254



Nr. 257

Nr. 257 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kaiser-Otto AG Nahrungsmittelfabriken

Aktie 20 RM, Nr. 44
Heilbronn, 1.4.1928 EF

Auflage 12.500 (R 7). Gründung 1918 zur Übernahme der "Otto & Kaiser Vereinigte Deutsche Nahrungsmittelfabriken". Neben Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln wurden im Zweigwerk Hameln Maccaroni- und Eierteigwaren erzeugt. Bis zum Konkurs 1932 in Stuttgart bzw. Mannheim börsennotiert. Das noch heute in Betrieb befindliche Werk Heilbronn wurde im Dez. 1932 in der Zwangsversteigerung vom Lokalrivalen Knorr AG erworben. Lochentwertet. Maße: 21,5 x 30,5 cm.



Nr. 258

Nr. 258 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kaiserhof Hotel-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1250
Elberfeld, 24.4.1922 EF

Auflage 700. Gegründet 1910 zwecks Hotel- und Restaurationsbetrieb und Weinhandel. Die AG-Gründung ging dem Beschluß voraus, den ersten, schon vor 1870 entstandenen Hotelbau am Ende der Döppersberger Brücke vor dem 1848 errichteten heutigen Hbf. Wuppertal abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Dieser repräsentative zweite Bau wurde 1911/12 ausgeführt, schräg gegenüber lagen im Norden die Eisenbahndirektion Elberfeld und im Süden das Hotel Europäischer Hof (das nach Zerstörung im 2. Weltkrieg nicht wieder aufgebaut wurde). 1943 brannte auch der Kaiserhof nach einem Bombenangriff völlig aus, ab 1948 wurde das Hotel Etage für Etage wieder notdürftig hergerichtet. Dem Ausbau der „Wuppertaler Verkehrsachse" mit dem Verkehrsknotenpunkt Döppersberg mußte auch dieser zweite Bau weichen, er wurde 1960 gesprengt. Das dritte Hotel Kaiserhof gegenüber dem Wuppertaler Hauptbahnhof, das heutige InterCity Hotel Kaiserhof, entstand rd. 100 m weiter östlich und wurde 1961 eröffnet. Großaktionär der AG war jahrzehntelang die Stadtgemeinde Wuppertal, die das Aktienpaket im Zusammenhang mit dem Abriß und Wiederaufbau 1960 an den Unternehmer Frithjof W. Müller-Reppen verkaufte. Dieser brachte in den AG-Mantel durch Verschmelzung seine 1951 gegründete Baufirma Rhein-Ruhr-Bau GmbH ein, gleichzeitig Umfirmierung in Rhein-Ruhr-Bau AG und Sitzverlegung nach Düsseldorf. 1970 wieder in eine GmbH umgewandelt. 2009 gab es (schließlich aber nicht ausgeführte) Planungen, auch den dritten Bau im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Verkehrsknotens Döppersberg abzureißen und durch ein glasverkleidetes 20-stöckiges Hochhaus zu ersetzen. Schöne breite Umrahmung im Historismus-Stil. Lochentwertet. Maße: 32,3 x 23,2 cm.



Nr. 259

Nr. 259 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kalkwerk Solnhofen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 24223
Solnhofen, Juli 1923 EF

Auflage 20.000 (R 8). Gründung im Juni 1923 durch etliche lokale Gutsbesitzer. Herstellung und Vertrieb von Düngerkalk, Ätzkalk u. sonstigen Kalkprodukten, Dünge- u. Futtermitteln. 1926 verursachte der mangelhafte Zustand der Werkanlagen große Produktionsschwierigkeiten. Die Aktienmehrheit wurde daraufhin an die Nürnberger Familie Sebald verkauft, der auch das Kalk- und Portlandzementwerk Hartmannsdorf b. Hersbruck gehörte. Deren gemeinsam mit dem Vorstand und dem Spar- und Darlehnskassenverein Treuchtlingen erarbeitetes Sanierungskonzept verfing aber nicht: 1927 Konkurs. Maße: 29 x 22,8 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 260 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft

Anteil B 100 Mark, Nr. 71997
Berlin, 1.3.1907 EF-

Auflage nicht mehr zu ermitteln (**R 9**). Gründung 1906 zum Bau der heute noch in Betrieb befindlichen 155 km langen Eisenbahn von der Hafenstadt Douala zum Manengubagebirge, außerdem umfangreiche Pflanzungen in Kamerun (später in Portugiesisch-Guinea). Die Finanzierung beruhte teilweise auf einer Zinsgarantie des Deutschen Reiches. Die erste Teilstrecke ging 1909 in Betrieb, 1911 die Strecke insgesamt. Bau und Betrieb lagen bei der Deutschen Kolonial-Eisenbahn Bau- und Betriebsgesellschaft. Börsennotiz Berlin und Hamburg. In den 1970er Jahren erlebte die ohne Aktivgeschäft vor sich hindämmernde Kolonialgesellschaft eine spektakuläre Scheinblüte: die noch vorhandene Börsennotiz lockte einen gewissen Herrn Wagner, sein Computer-Geschäft in die Firma einzubringen. Einige Zeit Top-Liebling der Anleger, wurde es dann doch eine Pleite. Äußerst dekorativ mit Farbigem, der Getreide erntet und auf die Eisenbahn hinunter sieht. Faksimile-Unterschrift Fürstenberg. Rückseitig Auszüge aus der Satzung. Gedruckt bei G&D. Finanzgeschichtlich hochinteressant. Maße: 35,5 x 25,2 cm. Unentwertet, mit beiliegenden Restkupons.



Nr. 261

Nr. 261 **Schätzpreis: 60,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft Auslandsgeschäfte und Unternehmensbeteiligungen - Wagner Computer

Anteil 50 DM, Nr. 28306
Berlin, Juni 1973 UNC

Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 262

Nr. 262 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kammerich-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6553
Berlin, Juni 1921 VF+

Auflage 4.000 (R 7). Uraltes, bereits 1863 gegründetes Unternehmen. Herstellung von Röhren und sonstigen Walzwerkerzeugnissen aller Art sowie von Blech-, Preß-, Stanz- und Ziehteilen aus Eisen, Stahl und Metall. Stammwerk in Berlin-Wittenau, Fennstr. 27. Dazu wurde schon 1899 ein mitten in Bielefeld gelegenes großes Rohrwerk erworben (1930 stillgelegt). Anläßlich der Übernahme der "Eisenwerk Schladern AG Kammerich" in Schladern a. d. Sieg 1896 Umwandlung in eine AG zunächst als "Vereinigte Kammerich' sche Werke", umbenannt 1911 in "Vereinigte Kammerich' und Belter & Schneevogl'sche Werke AG", 1919 dann wie oben. 1916/17 Neubau eines großen Röhrenwerkes in Brackwede-Süd bei Bielefeld, nach dessen Inbetriebnahme wurde das Werk Wittenau stillgelegt und 1919 verkauft. Das Walz- und Preßwerk in Brackwede war mit der ersten vollautomatischen Vernickelungsanlage des Kontinents ausgestattet und war ein wichtiger Zulieferer für den Fahrzeugbau. 1938 auch Verlegung des juristischen Firmensitzes nach Brackwede, nachdem die seit 1926 mehrheitlich zur Hahnsche Werke AG in Berlin gehörenden Kammerich-Werke im Zuge


100
100 Mark
№ 071997
Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft
K.E.G.
zu Berlin
11000000 Mark Stammanteile Reihe B
verzinslich mit jährlich 3% am 1. Juli jeden Jahres, rückzahlbar zu 120%
in 86 Jahren vom 1. Juli 1911 ab gemäss umstehenden Tilgungsplans
Verzinsung und Rückzahlung gewährleistet vom Deutschen Reiche auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1906, Reichs-Gesetzblatt S. 525,
mit Anspruch auf den Rest des Reingewinns, der nach Abzug der Beiträge zum ordentlichen Reservefonds, des Vorzugsgewinnanteils von 3% für die nominal 5640000 Mark Vorzugsanteile Reihe A, der an das Deutsche Reich abzuführenden Gewinnanteile, der Tantieme des Aufsichtsrats und der Superdividende von 2% auf die Vorzugsanteile Reihe A verbleibt, und zwar unverkürzt bis zur Höhe von 2% des Nennwerts der Stammanteile Reihe B,
eingeteilt in 110000 Stammanteile über je 100 Mark Nr. 56401 bis 166400.
Ein Stammanteil Reihe B
über
EINHUNDERT MARK
DEUTSCHER REICHSWÄHRUNG.
Der Inhaber dieser Urkunde ist mit einem Stammanteil Reihe B im Nennwerte von EINHUNDERT MARK an der Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft — K. E. G. — nach den Bestimmungen der auf dem Reichsgesetze vom 4. Mai 1906 (R. G. Bl. S. 525) beruhenden, vom Reichskanzler durch Erlasse vom 13. Juni 1906 und 12. Februar 1907 genehmigten Satzung beteiligt.
Die wesentlichen Bestimmungen der Satzung sind umstehend abgedruckt.
BERLIN, den 1. März 1907.
Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrat:
Der Vorstand:
KAMERUN-EISENBAHN-GESELLSCHAFT ZU BERLIN
KEG
Eingetr. im Stammanteilscheinbuch Blatt 156
Buchführer.
Leipzig — GIESECKE & DEVRIENT — Berlin.

Nr. 260

einer "*Arisierung*" des Hahn-Konzerns vom den Mannesmannröhrenwerken übernommen worden waren (im Zuge des Restitutionsverfahrens erhielten die Hahn-Erben nach dem Krieg zunächst 55 % der Firmenanteile zurück, die aber 1955 erneut an Mannesmann verkauft wurden). Anläßlich des 90-jährigen Firmenjubiläums eröffneten die Kammerich-Werke, 1954 einen Kindergarten, der in Brackwede noch heute als "Kammerich-Kita" bekannt ist. 1970 im Zuge der Arbeitsteilung Mannesmann/ Thyssen Einbringung der Produktionsanlagen in die Mannesmannröhren-Werke GmbH und Ausgliederung der Achsbrückenfertigung. Bei dieser Gelegenheit Verschmelzung der Kammerich-Werke AG auf die Mannesmann AG. Maße: 36 x 26,6 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.


RM 100.-
KAMMGARNSPINNEREI KAISERSLAUTERN
in Kaiserslautern.
100 Reichsmark AKTIE № 2386
über
EINHUNDERT REICHSMARK
Kaiserslautern, im Dezember 1931.
Kammgarnspinnerei Kaiserslautern

Nr. 263

Nr. 263 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Kammgarnspinnerei Kaiserslautern

Aktie 100 RM, Nr. 549
Kaiserslautern, Dezember 1931 EF

Auflage 2.500 (R 7). Gründung 1857, Betrieb einer Wäscherei, Kämmerei und Färberei sowie einer Wollfettfabrik. Die seit 1922 bestandene Interessengemeinschaft mit der (in der Weltwirtschaftskrise spektakulär zusammengebrochenen) Norddeutschen Wollkämmerei- und Kammgarnspinnerei in Bremen (Nordwolle) riss Kammgarn Kaiserslautern 1931 fast mit in den Abgrund. Nach 1945 Wiederaufbau des fast völlig zerstörten Betriebes. Großaktionär war die J. F. Adolff AG aus Backnang. 1981 Anschlusskonkurs. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.


DEUTSCHE MARK 50.-
KAMMGARNSPINNEREI SCHEDEWITZ
AKTIENGESELLSCHAFT · HAMBURG
50 DM AKTIE №000574
ÜBER
FÜNFZIG DEUTSCHE MARK
HAMBURG, IM JANUAR 1963
KAMMGARNSPINNEREI SCHEDEWITZ

Nr. 264

Nr. 264 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kammgarnspinnerei Schedewitz AG

Aktie 50 DM, Nr. 802
Hamburg, Januar 1963 EF

Auflage 850 (**R 10**). Gründung 1839, AG seit 1899. Aufgrund schwerer Bergschäden durch unter der Fabrik liegende Kohlenbergwerke wurde das Werk 1921 nach Silberstraße verlegt. Die Fabrikgebäude in Schedewitz wurden an die Hataz Kleinautomobilwerke AG, Zwickau, verkauft. 1924 Neubau einer Wollkämmerei. 1929 Fusion mit der Kammgarnspinnerei Silberstraße. Börsennotiz Berlin und Leipzig. 1946 enteignet, 1954 Sitzverlegung nach Hamburg. Zuletzt nur noch Verwaltung von Restvermögen, die HV vom 10.8.1963 beschloss die Auflösung der Gesellschaft. Maße: 21 x 29,8 cm.


Reichsmark 100.-
Kampnagel Aktiengesellschaft (vormals Nagel & Kaemp)
Hamburg
100 Reichsmark Aktie №00128
Einhundert Reichsmark
Kampnagel Aktiengesellschaft
(vormals Nagel & Kaemp)

Nr. 265

Nr. 265 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kampnagel AG (vormals Nagel & Kaemp)

Aktie 100 RM, Nr. 132
Hamburg, Dezember 1941 EF+

Auflage 200 (R 6). Gründung 1865 unter der Firma Nagel & Kaemp, AG seit 1889 als Eisenwerk vorm. Nagel & Kaemp AG. Hergestellt wurden Kräne, Transportanlagen, Getriebe und Walfanggeräte. Umbenannt 1934 in Kampnagel AG und 1965 in IWT Industriewerke Transportsysteme AG. 1970 Umwandlung in eine GmbH. Die Werkshalle wird seitdem für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.


KAOLIN
Aktien-Gesellschaft in Neckarsteinach
1000 M. AKTIE
ÜBER
EINTAUSEND MARK
Neckarsteinach, den 25. Februar 1923
KAOLIN Aktien-Gesellschaft

Nr. 266

Nr. 266 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kaolin AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3547
Neckarsteinach, 25.2.1923 EF/VF

Auflage nicht zu ermitteln (R 8). Gründung 1923 zur Ausbeutung der Kaolinvorkommen bei Neckarsteinach. Heute einerseits als Teil des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald zu besichtigen, andererseits immer noch kommerzieller Abbau von Kaolin und anderen Rohstoffen durch die Fa. Kies-Krieger. Lochentwertet. Maße: 32 x 24,6 cm.


Reichsmark 100.-
Karl Schlatter Färberei-Aktiengesellschaft in Chemnitz.
Gültig geblieben
100 Reichsmark Aktie
Einhundert Reichsmark
Karl Schlatter Färberei-Aktiengesellschaft.

Nr. 267

Nr. 267 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Karl Schlatter Färberei-AG

Aktie 100 RM, Nr. 1215
Chemnitz, Mai 1925 EF+

Auflage 500 (R 7). Gegründet 1922 zwecks Übernahme und Fortführung der Firma Karl Schlatter Färberei-Gesellschaft, Chemnitz. 1934 erloschen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.


Infolge Zusammenlegung
Nennwert
vierhundert Reichsmark.
KARLSRUHER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKT.-GES.
IN KARLSRUHE
AKTIE
über
TAUSEND MARK
KARLSRUHER LEBENSVERSICHERUNGSBANK AKT.-GES.
KARLSRUHE,
im September 1923

Nr. 268

Nr. 268 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Karlsruher Lebensversicherungsbank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2014
Karlsruhe, September 1923 EF

Auflage 1.000 (R 6). Hervorgegangen aus der 1835 gegründeten "Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogtum Baden", die 1903 in "Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt" umfirmierte. 1922 Gründung der Karlsruher Lebensversicherungsbank AG, der 1930 der Versicherungsbestand des Gegenseitigkeitsvereins übertragen wurde. 1937 Umbenennung in Karlsruher Lebensversicherung AG. Mit der Umstrukturierung des Allianz-Konzerns und wechselseitigen Entflechtung gingen die Aktien der Ges. auf die Münchner Rückversicherung über, die 2006 diese an die Wüstenrot & Württembergische-Gruppe verkaufte. Maße: 18,1 x 25,2 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.


1e HYPOTHECAIRE OBLIGATIE
HYPOTHEKAR-OBLIGATION

Nr. 269

Nr. 269 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kath. Kirchengemeinde "Herz-Jesu"

8 % Pfandbrief 1.000 Gulden, Nr. 58
Paderborn, 1.2.1926 VF

Auflage 150 (**R 9**). Römisch-katholische Kirche, die der Verehrung des heiligsten Herzens Jesu geweiht ist. Maße: 38,4 x 29,3 cm. Kleine Lochentwertung oben rechts (in dem holländischen Steuerstempel). Nur 10 Stücke wurden in der Reichsbank gefunden, davor unbekannt.



Nr. 270

Nr. 270 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kaufmännischer Verein zu Chemnitz

4 % Namen-Schuldverschreibung Reihe I.
100 Mark, Nr. 113
Chemnitz, 1.10.1898 EF

Die kaufmännischen Vereine entstanden überall in Deutschland als Vereinigung von Handlungsgehilfen zum Zwecke der Fortbildung, der Hebung kaufmännischen Wissens und der materiellen Förderung ihrer Mitglieder durch Stellenvermittlung, Unterstützung und Kranken- und Pensionskassen. Braunschweig (1818). Original signiert. Mit anhängendem Zinsenbogen (abgestempelt bis 1907). Maße: 22,8 x 28,7 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 271

Nr. 271 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Keramische Werke Senteinen AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 15192
Tilsit, 12.7.1923 EF

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1922 durch Ziegeleibesitzer und Töpfer aus Tilsit und Umgebung. Bereits seit 1924 wieder in Liquidation. Maße: 22 x 29,4 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 272 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Klareisfabrik “Heuweg” GmbH

Namens-Anteil 40 RM, Nr. 925
Hannover, 1.1.1939 EF

Auflage nicht zu ermitteln (R 8). Die Gesellschaft befand sich in der Seilerstr. 8/9. 1965 stellte sie den Betrieb ein. Lochentwertet. Maße: 25,7 x 18 cm. Mit anh. restlichen Kupons.

Nr. 273 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kleinbahn-AG Bunzlau-Neudorf a.Gr.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 817
Bunzlau, 1.7.1910 EF

Gründeremission, Auflage 1.960 (R 8). Strecke Bunzlau - Mittlau - Neudorf (25 km). Normalspurige, zuletzt 60 km lange Bahn in Niederschlesien östlich von Görlitz. 1921 Übernahme der Kleinbahn-AG Bunzlau-Modlau mit der Strecke Bunzlau - Kittlitztreben - Modlau (33 km) und Umfirmierung in “Bunzlauer Kleinbahn AG”. Maße: 27,6 x 39,3 cm. **Ungelochtes Exemplar, sehr niedrig limitiert!**



Nr. 273



Nr. 274

Nr. 274 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kleinbahn-AG Genthin-Ziesar

Aktie 100 RM, Nr. 14 002
Genthin, 25.4.1925 EF+

Auflage 409. Gründung 1898. Bis 1923: Genthiner Kleinbahn-AG, dann nach Fusion 1930 mit der Ziesaer Kleinbahn AG “Kleinbahn AG Genthin-Ziesar”. Ab 1942 Genthiner Eisenbahn-AG. Gesamtbahnlänge ca. 154 km rund um Genthin (50 km nordwestlich von Magdeburg). Aktionäre 1940 waren der Staat Preußen und die Provinz Sachsen. 1949 Übernahme durch die Deutsche Reichsbahn, 1967 weitgehende Einstellung des Personenverkehrs, 1999 letzte Fahrt eines Personenzuges im Netz der ehemaligen Genthiner Kleinbahn. Doppelblatt. Maße: 33,1 x 21,1 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

Nr. 275 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Kleinbahn-AG Schildau-Mockrehna

Aktie 1.000 RM, Blankett
Schildau, 25.2.1929 EF+

(**R 10**) Schon vor dem 1. Weltkrieg war eine normalspurige Kleinbahn von Mockrehna (an der Hauptbahn Halle-Falkenberg/Elster bzw. Leipzig-Cottbus) zu der 11 km entfernten in der damals preußischen Provinz Sachsen gelegenen Stadt Schildau geplant. Am 15.9.1919 wurde die Kleinbahn-AG Schildau-Mockrehna dann durch den Freistaat Preußen, die Provinz Sachsen, die Stadt Schildau und sechs weitere Gemeinden gegründet. Eröffnet für den Güterverkehr am 21.6.1921 und den Personenverkehr am 26.8.1922. Der sehr übersichtliche Fahrzeugpark umfasste zumeist zwei Dampflokomotiven, zwei Personen-, einen Pack- und einen Güterwagen, später auch noch einen Triebwagen. 1942 umfirmiert in “Eisenbahn-AG Schildau-Mockrehna”. Bis 1945/46 Betriebsführung durch die Kleinbahnabteilung des Provinzialverbandes Sachsen in Merseburg, dann übergegangen 1947 auf die Sächsische Provinzbahnen GmbH in Halle a.S. und 1949 auf die Deutsche Reichsbahn. Am 22.5.1971 wurde der Betrieb eingestellt. Ausgegeben von der 1.000-RM-Aktie waren 109 Einzelurkunden, daneben wurden ausweislich der erhalten gebliebenen Original-Lieferunterlagen von Giesecke & Devrient **5** dieser Reservestücke am 27.6.1929 geliefert. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit beiliegendem Kuponbogen.



Nr. 275



Nr. 276

Nr. 276 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kleinbahn-AG Stendal-Arneburg

Namensaktie Lit. B 300 Mark, Nr. 15
Arneburg, 10.10.1913 EF/VF

Kapitalerhöhung für den Umbau auf Normalspur, **Auflage 50** (R 7). Gründung 1898 durch den Staat Preußen, die Provinz Sachsen und den Kreis Stendal. 12,6 km lange Bahn von Stendal nach Arneburg, eröffnet 1899 in 1.000-mm-Spur, 1913/14 Umspurung auf Normalspur (1.435 mm). 1924 durch Fusion in der Stendaler Kleinbahn-AG aufgegangen. 1946 Enteignung und Übernahme durch die Sächsische Provinzbahnen GmbH, 1948 vom VVB des Verkehrswesens Sachsen-Anhalt übernommen, ab 1.4.1949 gehörte die Stendaler Eisenbahn zur Deutschen Reichsbahn. Die Strecke Stendal-Arneburg wurde 1972 für den Gesamtverkehr stillgelegt, aber nicht für immer: Ein Teil der Trasse wurde ab 3.1.1977 für die Strecke Borstel-Niedergörne benutzt, die als Anschlußbahn für das nie in Betrieb gegangene Kernkraftwerk Stendal bestimmt war und bis Ende 1995 auch Personenverkehr ab Bahnhof Stendal besaß. Heute ist die Bahn an die Stadt Arneburg verpachtet, sie wird für Holztransporte zur Zellstoff Stendal GmbH in Niedergörne benutzt. Doppelblatt. Maße: 28,8 x 22,8 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.


Kleinwohnungsbau Halle Aktiengesellschaft
Halle (Saale)
RM 1000 AKTIE Nr. 000373
Eintausend Reichsmark
Kleinwohnungsbau Halle Aktiengesellschaft

Nr. 277

Nr. 277 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kleinwohnungsbau Halle AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Halle/S, Nr. 14
Halle (Saale), 7.5.1938 EF+

Auflage 381. Gegründet 1922 unter maßgeblicher Beteiligung der Stadt Halle a.S. zur Schaffung gesunder Kleinwohnungen in Halle und Umgebung für die minderbegüterte Bevölkerung. Anfang der 30er Jahre wurden auf dem Gelände westlich der Merseburger Straße an der Kasseler Bahn 280 Einfamilienhäuder als Doppelhaushälften errichtet. Ende 1941 befanden sich 929 Häuser mit 3.486 Wohnungen im Bestand. Großaktionäre waren die Stadtgemeinde Halle, der Wohnungsverein Halle-Süd eGmbH, der Wohnstätten-Spar- und Bauverein Halle und der I.G.Farben-Konzern mit dem Ammoniakwerk Merseburg (Leunawerke). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.


Kleinwohnungsbau Halle Aktiengesellschaft
Halle (Saale)
RM 1000 AKTIE
Eintausend Reichsmark
Kleinwohnungsbau Halle Aktiengesellschaft.

Nr. 278

Nr. 278 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kleinwohnungsbau Halle AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 6
Halle (Saale), Dezember 1941 EF+

Auflage 400. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.


KLÖCKNER-WERKE
DM 100
AKTIE
100 DM
№ 0004023
HUNDERT DEUTSCHE MARK
KLÖCKNER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT · DUISBURG

Nr. 279

Nr. 279 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Klöckner-Werke AG

Aktie 100 DM, Nr. 4023
Duisburg, Dezember 1960 EF/VF

(R 8) Gründung 1897 als Lothringer Hüttenverein Aumetz-Friede, 1903 Umbenennung in Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. 1910 Schaffung einer eigenen Kohlebasis durch Erwerb der Zechen Victor-Ickern in Castrop-Rauxel. 1912 Interessengemeinschaft mit den Mannstaedt-Werken in Troisdorf und der Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie AG, deren Aktienmehrheit Peter Klöckner inzwischen erworben hatte. Die Werke und Erzgruben in Lothringen gingen 1918 aufgrund des 1. Weltkrieges verloren. Die verbliebenen Unternehmen (Hüttenwerk Haspe, Verarbeitungsbetriebe Troisdorf und Düsseldorf, Werk Quint bei Trier) faßte Klöckner 1923 in einer einzigen Gesellschaft als "Klöckner-Werke AG" mit Sitz in Castrop-Rauxel zusammen, unter Einbeziehung des 1920 erworbenen "Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins" in Osnabrück mit der Zeche Werne. 1938 Sitzverlegung nach Duisburg. 1945 wurde die alte Klöckner-Werke AG auf alliierte Anordnung liquidiert, die Betriebe aber 1952 wieder zusammengefaßt in der "Nordwestdeutsche Hütten- und Bergwerksverein AG", die 1954 wieder den alten Namen "Klöckner-Werke AG" annahm. Im gleichen Jahr Erwerb der Norddeutsche Hütte AG in Bremen (1959 fusioniert), 1961/62 Errichtung eines neuen Betriebes in Kehl (Rhein). 1992 Vergleichsverfahren. Gehörte ab Ende 2001 zum WCM-Konzern (ca. 68% der Stimmrechte). Nach deren Insolvenz wurden vom Insolvenzverwalter etwa 78% der Aktien an der Klöckner Werke AG an die Salzgitter AG verkauft. Nach einem squeeze-out im Jahr 2010 gehören dem Unternehmen nunmehr 100% über die Tochtergesellschaft Salzgitter Mannesmann GmbH, gleichzeitig Einstellung der Börsennotiz. Im Oktober 2011 Umwandlung in die Salzgitter-Klöckner-Werke GmbH. Das Unternehmen produziert Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik. Dekorativ, mit großem Portrait von Peter Klöckner. Maße: 21 x 29,8 cm. Unentwertet und mit Kupons.


KLOSTERBRENNEREI,
Erste Badische Wein- und Edelbranntweinbrennerei Aktiengesellschaft . Sitz in Emmendingen
1000 Reichsmark AKTIE Nr.1128
EINTAUSEND REICHSMARK

Nr. 280

Nr. 280 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Klosterbrennerei, Erste Badische Wein- und Edelbranntweinbrennerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1054
Emmendingen, Dezember 1941 EF

Auflage 200 (R 7). Gesellschafter der Marabu Brennerei GmbH und der Klosterbrennerei GmbH in Emmendingen war die jüdische Firma J. M. Wertheimer & Cie. Im Zuge der Arisierung der Vermögenswerte dieser Firma wurden 1937 die Brennerei-GmbH-Anteile auf die zu diesem Zweck neu gegründete AG übertragen. Die Firmen produzierten Weinbrände, Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschenwasser, Himbeergeist und Liköre. Das Restitutionsverfahren wurde 1949 durch Vergleich mit den jüdischen Alteigentümern abgeschlossen. In den 60er Jahren erscheint Mercedes Bahlsen (aus der Hannoveraner Keks-Dynastie) als Mehrheitsaktionärin. Mitte der 70er Jahre übernahm die **Mast-Jägermeister AG** aus Wolfenbüttel die Anteile, die Klosterbrennerei AG trat in Abwicklung, 1976 wurde der Firmensitz nach Braunschweig verlegt. Die Produkte unter dem Markennamen "Klosterbrennerei" werden noch heute von der Fa. Schwarze im westfälischen Oelde hergestellt. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm.


Kölner Bürgergesellschaft
in Köln
NAMENSAKTIE
über
ZWEIHUNDERT
REICHSMARK
Köln, den 22. April 1932

Nr. 281

Nr. 281 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kölner Bürgergesellschaft

Namensaktie Lit. A 200 RM, Nr. 3217
Köln, 22.4.1932 EF

Auflage 1.080 (R 7). Gründung 1863, AG seit 1893. Verwertung und Verwaltung der Grundstücke Appellhofplatz 28, Burgmauer 31 und Röhrergasse 17a, außerdem Betrieb einer Weinhandlung. Die heutigen Grundstücke Unter Goldschmied / Laurenzplatz 9-17 sind bebaut mit einem Hotel (Bewirtschaftung 1959 ausgegliedert in die Senats Hotel GmbH) nebst Gesellschaftshaus. Bis heute im Düsseldorfer Freiverkehr börsennotiert. Maße: 29,7 x 20,9 cm. **Ungelochtes Exemplar!**

Nr. 282 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Königreich Preußen Staats-Anleihen-Sammlung

46 konsolidierte Anleihen
Berlin, von 1877-1906 VF, VF+

Für Eisenbahnzwecke begab der preußische Staat anders als Baden und Bayern keine speziellen Anleihen. Als eine Zuordnung der Ausgaben in den 80er Jahren des vorletzten Jahrhunderts unmöglich wurde, wurden kurzerhand alle bis 1880 ausgegebenen Anleihen rückwirkend zu Eisenbahnanleihen erklärt. So wusste man "genau", wieviel Geld für Eisenbahnzwecke aufgenommen wurde und konnte die Erträge der zum großen Teil verstaatlichten Bahnen zur Bedienung dieser "Eisenbahnanleihen" heranziehen. Diese Anleihen - die sog. "Konsols" - sind bis 1920 begeben worden. Alte Preußen-Anleihen sind generell große Seltenheiten, da sie an sich alle eingelöst bzw. nach der Hyper-Inflation 1923 umgetauscht wurden.

Übrigens, die älteste bisher angebotene preußische Anleihe der konsolidierten Schuld stammt aus dem Jahr 1876. Alle Papiere in dieser Sammlung befinden sich in einer sehr guten Sammlerqualität mit den üblichen Gebrauchsspuren und teilweise kleinen Verletzungen. Bis auf 2 Exemplare liegen allen Anleihen die restlichen Kupons bei. Kein einziges Exemplar ist entwertet.

Die hier angebotene uralte Sammlung enthält die folgenden Stücke:

4 % Lit. E. 300 Mark, 6.10.1877; 4 % Lit. F 200 Mark, 15.3.1880; 4 % Lit. D. 500 Mark, 13.4.1880; 4 % Lit. E. 300 Mark, 7.7.1880; 4 % Lit. E. 300 Mark, 21.7.1881; 4 % Lit. C. 1.000 Mark, 23.8.1882; 4 % Lit. D. 500 Mark, 1.11.1882; 4 % Lit. C. 1.000 Mark, 12.2.1884; 4 % Lit. F. 200 Mark, 21.7.1884; 3,5 % Lit. C. 1.000 Mark, 10.5.1886; 3,5 % Lit. D. 500 Mark, 12.8.1886; 3,5 % Lit. F. 200 Mark, 18.2.1889; 3,5 % Lit. F. 200 Mark, 16.1.1890; 3,5 % Lit. E. 300 Mark, 12.3.1890; 3 % Lit. C. 1.000 Mark, 6.10.1890; 3 % Lit. D. 500 Mark, 6.10.1890; 3 % Lit. E. 300 Mark, 6.10.1890; 3 % Lit. F. 200 Mark, 6.10.1890; 3 % Lit. B.

2.000 Mark, 11.2.1891; 3 % Lit. C. 1.000 Mark, 16.2.1891; 3 % Lit. D. 500 Mark, 11.2.1891; 3 % Lit. E 300 Mark, 11.2.1891; 3 % Lit. F. 200 Mark, 16.2.1891; 3 % Lit. C. 1.000 Mark, 16.2.1892; 3 % Lit. D. 500 Mark, 16.2.1892; 3 % Lit. E. 300 Mark, 16.2.1892; 3 % Lit. D. 500 Mark, 12.4.1893; 3 % Lit. E. 300 Mark, 12.4.1893; 3 % Lit. C. 1.000 Mark, 30.6.1894; 4 % Lit. C. 1.000 Mark, 31.7.1891; 3 % Lit. C. 1.000 Mark, 20.5.1895; 3 % Lit. E. 300 Mark, 20.5.1895; 3 % Lit. C. 1.000 Mark, 18.12.1896; 3 % Lit. E. 300 Mark, 18.12.1896; 3 % Lit. F. 200 Mark, 18.12.1896; 3 % Lit. A. 5.000 Mark, 6.4.1898; 3 % Lit. C. 1.000 Mark, 22.6.1898; 3 % Lit. D. 500 Mark, 22.6.1898; 3 % Lit. E. 300 Mark, 6.4.1898; 3 % Lit. F. 200 Mark, 6.4.1898; 3 % Lit. C. 1.000 Mark, 31.12.1901; 3 % Lit. F. 200 Mark, 31.12.1901; 3 % Lit. F. 200 Mark, 22.5.1903; 3,5 % Lit. C. 1.000 Mark, 29.3.1906; 3,5 % Lit. D. 500 Mark, 29.3.1906; 3,5 % Lit. F. 200 Mark, 29.3.1906.

Maße jeweils ca.: 31 x 22 cm. **Ausbaufähige Sammlung mit etlichen Raritäten, finanzgeschichtlich bedeutend, niedrig limitiert.**



Nr. 283

Nr. 282 (46 Stücke)

Nr. 283 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Kolb & Schüle AG

Aktie 100 RM, Nr. 2406

Kirchheim unter Teck, Dez. 1942 UNC

Auflage 1.300 (R 6). 1760 eröffnete Johannes Kolb am Marktplatz in Kirchheim unter Teck eine Spezerei- und Ellenwarenhandlung, wo er mit zwei Webergesellen aus der Schweiz auf zwei Webstühlen gestreiftes Bettbarchent, Halstücher für Frauen und baumwollene Schnupftücher herstellte. 1801 ging die Firma auf den Sohn Johann Jakob Kolb und den Schwiegersohn Konrad Friedrich Schüle über. 1856-70 bestand ein Zweigbetrieb in Neuffen, 1897 ging die Weberei Bissingen an der Teck in Betrieb. 1898, zu der Zeit arbeiteten 800 Beschäftigte an fast 400 Webstühlen, Umwandlung in die “Mech. Buntweberei vorm. Kolb & Schüle AG”. 1912 Eröffnung einer eigenen Baumwollspinnerei. 1918 anlässlich der Übernahme der Mechanischen Flachsspinnerei in Urach schließlich umfirmiert in “Kolb & Schüle AG”. 1920 Übernahme der Flachsspinnerei Bayreuth in Laineck. 1921 Übernahme der Fa. Gg. Langheinrich mit Werken im hessischen Schlitz (erst 1993 stillgelegt). 1938 schließlich noch Übernahme der Spinnerei und Buntweberei A. Gutmann & Co. GmbH in Göppingen. Dem Niedergang der deutschen Textilindustrie in der zweiten Hälfte des 20. Jh. konnte sich auch Kolb & Schüle nicht entziehen: 1990 wurde ein Joint Venture mit der griechischen Naoussa Spinning Mills gegründet (Kolblan Testiles S.A.) und bei Thessaloniki eine große Ringspinnerei neu erbaut. Der Traditionsbetrieb in Kirchheim unter Teck wurde stillgelegt und die Anlagen wurden nach China verkauft. Nach kurzen Ausflügen (bis nach Russland!) in den Bereich Spezialtextilien gab Kolb & Schüle die Textilsparte 1997 endgültig auf und wurde unter Federführung des Immobilien-Spekulanten Minninger im Immobiliengeschäft tätig. 1999 erneute Umstrukturierung in Richtung Telekommunikation, deshalb umfirmiert in Masternet AG mit gleichzeitiger Sitzverlegung nach Hannover. 2000 stellte die Deutsche Bank als Hauptgläubiger Insolvenzantrag. Unentwertet! Maße: 21 x 29,7 cm. **Unentwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!**



Nr. 284

Nr. 284 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Kraftwerk St. Blasien AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 7

St. Blasien, 10.10.1933 EF+

Gründeraktie, Auflage 200. Gründung 1933 durch die Spinnerei St. Blasien AG in L., St. Blasien und Privatpersonen. Die Spinnerei St. Blasien AG i.L. brachte als Sacheinlage in die Gesellschaft Grundstücke und Gebäude, Wasserrechte, Betriebsanlagen, Transformatorenstationen und Verteilungsstellen sowie Verträge wegen Lieferung und Abgabe elektrischen Stromes ein. Lochentwertet. Maße: 29,8 x 21 cm. Doppelblatt.

Nr. 285 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Krefelder Teppichfabrik AG

Aktie 20 DM, Nr. 150

Krefeld, 30.6.1958 EF+

Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1898 zwecks Übernahme der unter der Firma Joh. Kneusels & Co. betriebenen Teppich-Knüpferei und Weberei. 1900 Fabrikneubau in Krefeld, Grüner Dyk 68. Auf behördliche Anordnung 1940 stillgelegt, 1943

Totalzerstörung bei einem Bombenangriff. Die wiederhergestellten Räumlichkeiten waren ab 1948 vermietet. 1959 Umwandlung in die "Willy Nelsbach KG". Maße: 14,8 x 20,9 cm. Kleinformat, mit komplettem Kuponbogen.



Nr. 285



Nr. 286

Nr. 286 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Kreis Teltow

4 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 9423
Berlin, 25.1.1907 VF

(**R 10**) Teil einer Anleihe von 13.320 Mio. Mark. Lochentwertet. Maße: 36,6 x 26,8 cm. Nur **4 Stücke** wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt.



Nr. 287

Nr. 287 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kronenbrauerei AG Offenburg (Baden)

Aktie 1.000 RM, Nr. 440
Offenburg (Baden), Januar 1935 EF+

Auflage 1.120 (R 8). Gründung 1847 als Brauerei Theodor Braun in Oberkirch, seit 1898 AG als "Brauerei vorm. M. Armbruster & Cie. AG", 1928 Umfirmierung wie oben. 1907 Ankauf der Brauerei Gebr. Wickersheim in Offenburg. 1929 Aufnahme der Lahrer Brauhaus AG durch Fusion. 1971 Umwandlung in die Kronenbrauerei Offenburg GmbH. Maße: 21 x 29,8 cm. **Exemplar ohne Lochentwertung!**



Nr. 288

Nr. 288 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Kühn, Vierhaus & Cie. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3706
Rheydt, 12.2.1923 EF+

Auflage 2.700. Gegründet 1884 als oHG, 1915 in eine AG umgewandelt. Bis zuletzt eine reine Familien-AG im Besitz der Familie Vierhaus. Betrieb einer Spinnerei und Zwirnerei, mit ca. 500 Beschäftigten wurden in dem Rheydter Werk (Odenkirchener Str. 198) technische Zwirne aus Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide hergestellt, zuletzt insbesondere Cordgewebe für Reifen und Handarbeitsgarne. 1983 Einstellung der Produktion, 1985 Konkursantrag. Umgestellt auf 400 RM, 1933 auf 100 RM. Lochentwertet. Maße: 33,4 x 23,7 cm.



Nr. 289

Nr. 289 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Kurt Passow AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 32360
Braunschweig, 1.11.1923 EF+

Auflage 300.000 (**R 9**). Der junge Ingenieur Kurt Passow arbeitete 1922/23 für die "Vis Gesellschaft für Kleinfahrzeuge GmbH" in Berlin, die Motorräder der Marke "Wegro" produzierte. Das von Kurt Passow entworfene Sesselmotorrad "PAWA" kam 1922 auf den Markt. Das eigenwillige Fahrzeug mit blechverkleidetem Zweitakt-Motor und Seitenverkleidungen - Vorläufer der späteren Motorroller - war aber kein Erfolg. Nur Kurt Passow will das nicht einsehen, geht 1923 nach Braunschweig und gründet erst die "PER" Konstruktions- und Handelsgesellschaft für Kraftfahrzeuge und Industriebedarf, dann im Sept. 1923 die Kurt Passow AG. In Klein-Stöckheim bei Braunschweig wird das PER-Motorrad dann in geringen Stückzahlen produziert. 1924 Verkauf der Patente und Fertigungseinrichtungen an den Grubenlampenhersteller Friemann & Wolf in Zwickau, wohin 1925 der AG-Sitz verlegt wird. In Fachkreisen wird der PER-Sesselroller in höchsten Tönen gelobt, ein wirtschaftlicher Erfolg wird er allerdings nicht: 1926 wird die Produktion eingestellt. Maße: 21 x 14,3 cm. Mit komplettem Kuponbogen.



Nr. 290

Nr. 290 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Lackfabrik Ed. Pfannenschmidt AG

Aktie 500 RM, Nr. 128
Danzig-Schellmühl, 22.6.1942 EF+

Errichtet bereits 1851, der frühere Name war Bernsteinlack und Firniss-Fabrik Pfannenschmidt. Im Jahr 1908 hatte die Firma 7 Arbeiter. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 291

Nr. 291 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Landesgewerbebank für Südwestdeutschland AG

Aktie 500 RM, Nr. 5764
Karlsruhe, Juni 1927 EF

Interimsschein, Auflage 3.000 (R 6).Gründung 1923 als "Badische Landesgewerbebank AG", von 1927 bis 1939 "Landesgewerbebank für Südwestdeutschland AG", 1939 Umfirmierung in Zentralkasse Südwestdeutscher Volksbanken AG, 1971 Verschmelzung mit der "Raiffeisen-Zentralbank Baden AG" zur "Südwestdeutsche Genossenschafts-Zentralbank AG", letztlich in der DZ-Bank in Frankfurt/M. als genossenschaftlichem Spitzen-

institut aufgegangen (deren erst 1959 rechtlich verselbständigte Frankfurter Keimzelle übrigens 1925 einmal als Zweigniederlassung für Hessen der "Südwestdeutschen" gegründet worden war). Nach Vollzahlung am 30.6.1928 auf Aktie umgestellt. Lochentwertet. Maße: 29,5 x 20,8 cm.



Nr. 292

Nr. 292 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer's Nachfolger AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7780
Landshut, 28.5.1923 EF

Auflage 7.500 (R 6). Bereits 1489 wird am Landshuter Hammerbach eine Papiermühle gebaut. 1871 erwerben Christian Meyer und Viktoria Leinfelder die Papiermühle, brechen sie sogleich ab und errichten an der Stelle die noch heute stehende fünfstöckige Getreidemühle. 1898 nach dem Tod von Christian Meyer Umwandlung in eine AG. 1936 und 1970 wird die Mühle jeweils total umgebaut und erneuert. 1985 Spezialisierung auf die Bio-Vermahlung, 1996 als erste Mühle in ganz Europa nach der EG-Öko-Audit-Verordnung zertifiziert. Noch heute bestehende AG, deren Aktien gesuchte Liebhaberstücke im Nebenwertemarkt sind. Lochentwertet. Maße: 34,5 x 25,2 cm. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Exemplar!**



Nr. 293

Nr. 293 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik Eisenach AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10331
Eisenach, 1.5.1922 EF/VF

Auflage 7.000 (**R 9**). Die oHG Scharfenberg & Hartwig in Gotha brachte bei der Gründung 1918 ihre Fabrik für Landwirtschaftsmaschinen am Eisenacher Güterbahnhof ein. 1924 Umfirmierung in Lamea AG. Börsennotiz Berlin und Leipzig. 1931 Eröffnung des Konkursverfahrens. Großformatig, hübsche Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 25,2 x 34 cm. **Stück ohne Lochentwertung!**



Nr. 294

Nr. 294 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Langbein-Pfanhauser Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5294
Leipzig, 6.5.1922 EF

Auflage 1.500 (R 7). Gründung 1907 durch Fusion der Dr. G. Langbein & Co. in Leipzig (gegr. 1881) mit Filialen in Berlin, Solingen, Wien, Mailand und Brüssel mit der Firma Wilh. Pfanhauser in Wien (gegr. 1873). Fabriken für Galvanotechnik und Elektrochemie sowie Dynamo- und Maschinenbau in Leipzig und Oerlikon/Schweiz. Seinerzeit in Leipzig börsennotiert. 1948 in der DDR enteignet, daraufhin Sitzverlegungen nach Düsseldorf (1951), Neuss (1953) und zurück nach Düsseldorf (1999). 2001 aufnehmende Gesellschaft bei der Fusion mit der Vereinigte Deutsche Nickel AG, der Hindrichs-Auffermann AG und der DOAG AG, zugleich Umfirmierung in VDN Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG. 2005 Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Großformatig, dekorative Ornament-Umrahmung. Maße: 26,7 x 35,6 cm. Mit restlichem Kuponbogen. **Nicht entwertetes Stück in einem überdurchschnittlich guten Erhaltungszustand!**



Nr. 295

Nr. 295 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Leipnik-Lundenburger Zuckerfabriken-AG

Aktie 300 RM, Nr. 3536
Wien, September 1940 EF+

Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1867. Herstellung und Vertrieb von Zucker, Betrieb der Landwirtschaft. 1939 wurde die Satzung dem deutschen Aktiengesetz angepaßt. Großaktionär. Schoeller & Co., Wien. Seit 1995 eine Beteiligungsgesellschaft. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 296 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Leipziger Bankverein

Aktie 20 RM, Nr. 7716
Leipzig, Juni 1925 EF+

Auflage 5.000. Gründung 1921. Bank vor allem für den Mittelstand. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. 1928 Zahlungseinstellung wegen unkorrekter Geschäftsführung. 1932 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 296



Nr. 297

Nr. 297 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Leipziger Handels- und Verkehrs-Bank AG

Aktie 100 RM, Nr. 4876
Leipzig, 22.4.1925 EF+

Auflage 2.500. Gründung 1867 als Pfaffendorfer Handelsverein A. Klarner & Co. KG, seit 1877 Genossenschaftsbank und seit 1891 AG als "Leipziger Central-Viehmarkts-Bank". 1919 umbenannt in "Leipziger Handels- und Verkehrsbank", ab 1941 nur noch kurz "Handelsbank". Das Institut (geschäftsansässig Leipzig C 1, Kurprinzstr. 9) beschäftigte zuletzt ca. 130 Mitarbeiter und war in Leipzig auch börsennotiert. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 298

Nr. 298 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Leipziger Messe- und Ausstellungs-AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 728
Leipzig, 15.2.1925 EF+

Auflage 650, nach diversen Kapitalmaßnahmen nur noch **45** (R 7). Gründung 1923 zwecks "Förderung der Leipziger Messe mit dem gemeinnützigen Ziel der Hebung der deutschen Warenausfuhr durch Beschaffung und Vermietung von Räumen und Plätzen zur Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen." Die Weltwirtschaftskrise traf die Leipziger Messe so hart, daß sie 1933 ihre Grundstücke, sonstige Sachanlagen und das Umlaufvermögen (soweit nicht für Durchführung des Messebetriebes unbedingt erforderlich) an das Leipziger Messamt verkaufen musste, das im Gegenzug nom. 3,85 Mio. Aktien unentgeltlich für eine Kapitalher-

absetzung auf nur noch o,4 Mio. RM zur Verfügung stellte und außerdem auf die Erfüllung der bestehenden Forderungen verzichtete. Der Messe- und Ausstellungs-AG blieb fortan mit knapp 50 Mitarbeitern nur noch die Verwaltung und Vermietung der Meßräume in den jetzt verkauften Objekten. Aktionäre waren nunmehr das Leipziger Messamt (ca. 90 %) und die Hamburg-Amerika-Linie (HAPAG, ca. 9 %). Zuletzt wurde das Reichsmesseamt Leipzig alleiniger Aktionär. 1951 Löschung der AG im Handelsregister. Die Leipziger Messe dagegen bestand als Frühjahrs- und Herbstmesse fort und entwickelte sich zu DDR-Zeiten trotz Kaltem Krieg zur wichtigsten Kontakt-Plattform im Ost-West-Handel. Faksimile-Unterschrift u.a. von Oberbürgermeister (1918-30) Dr. Karl Wilhelm August Rothe für das Aufsichtsrats-Präsidium. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



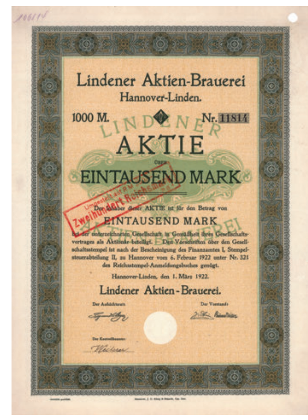
Nr. 299

Nr. 299 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Lichtenberger Terrain AG

Aktie 1.000 Mark, Blankett
Berlin, 20.9.1907 EF+

Blankett der Grüderaktie (**R 10**). Gründung 1907 zwecks Erschließung eines großen Grundstücks im Berliner Stadtbezirk Lichtenberg. Großaktionär war die Evangelische Kirche. 1936 wurde die Gesellschaft aufgelöst, 1943 erloschen. Maße: 26,6 x 34,5 cm.



Nr. 300

Nr. 300 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Lindener Aktien-Brauerei

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9478
Hannover-Linden, 1.3.1922 EF

Auflage erst 11.000, zuletzt als 200-RM-Aktie nur noch insgesamt 359 (R 7). Gründung 1832 als Lagerbier-Brauerei, AG seit 1871. Nach vollständigem Umbau 1897/98 und 1908-12 eine der größten Brauereien Deutschlands mit einer für die damalige Zeit mehr als beachtlichen Produktionsfähigkeit von 350.000 hl im Jahr. 1904 Ankauf der Weizenbierbrauerei von Jos. Hösel in Linden, 1908 Erwerb der Osteroder Stadtbierbrauerei GmbH. 1909 Beteiligung bei der Brauerei H. Langkopf GmbH in Peine (diese verkaufte danach nur noch Lindener Bier und wurde im Gegenzug - so ist das mit der Malzfabrik Langkopf bis heute! - Malzlieferant). 1917 Übernahme der Germania-Brauerei GmbH in Hannover (gemeinsam mit der Städtischen Lagerbierbrauerei und der Vereinsbrauerei Herrenhausen). 1918 Beteiligung bei der Bürgerliches Brauhaus AG. Außerdem beteiligt bei der A. Schilling AG Brauerei und Mineralwasserfabrik in Celle. 1921 Fusion mit der Schloß-Brauerei Schöneberg AG in Berlin (1926 wieder ausgegliedert und verkauft). 1927 Erwerb des Hofbrauhauses Hannover (Hinüberstr. 8). 1934 Verkauf der Beteiligung an der Kaiser-Brauerei AG in Hannover-Ricklingen. 1968 kam per Betriebsüberlassungsvertrag mit dem heutigen Großaktionär Brauergilde Hannover AG zur Braustätte Linden die Gilde-Brauerei hinzu - beide für sich waren zu dieser Zeit schon die größten Brauereien in Niedersachsen. Umfirmiert 1968 in Lindener Gilde-Bräu AG und 1988 in Gilde Brauerei AG. Zum Konzern der bis zuletzt in Hannover börsennotierten AG gehörte, neben dem Hofbrauhaus Wolters AG in Braunschweig vor allem die nach der Wende auf der grünen Wiese neu gebaute Hasseröder Brauerei in Wernigerode/Harz, die in weniger als 10 Jahren zur viertgrößten deutschen Biermarke wurde. Dies weckte die Begehrlichkeit des belgischen Interbrew-Konzerns (heute als InBev der weltgrößte Brauereikonzern), der sich nach einer emotional geführten Übernahmeschlacht 2002 die Lindener Gilde-Brauerei einverleibte. Lochentwertet. Maße: 35,8 x 26,2 cm.



Nr. 301

Nr. 301 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Löwenbrauerei Böhmisches Brauhaus AG

Aktie 300 RM, Nr. 11487
Berlin, März 1925 EF

Für unbrauchbare 1870er und 1873er Aktien wurde bei Kapitalumstellung nach der Inflation eine geringe Zahl dieser Ersatzurkunden gedruckt. Bei der Gründung 1870 wurde die A. Knoblauch'-sche Lagerbier-Brauerei in der Landsberger Allee übernommen. Von den in der Gründerzeit in eine AG umgewandelten Berliner Brauereien war die "Böhmisches Brauhaus Commandit-Gesellschaft auf Actien A. Knoblauch" eine der solideren. Auch nach dem Gründerkrach fiel der Kurs nicht unter den Nennwert und war damit der mit Abstand höchste aller Berliner Brauereien. 1910 Umfirmierung in "Böhmisches Brauhaus-AG", 1922 Zusammenschluß mit der Löwenbrauerei AG in Berlin-Hohenschönhausen zur "Löwenbrauerei - Böhmisches Brauhaus AG". 1927 Fusion mit der 1867 gegründeten Bergschloßbrauerei AG, Berlin. 1954/55 Abschluß eines Organvertrages mit dem Hauptaktionär Schultheiss-Brauerei AG mit 5 % Garantie-Dividende für die freien Aktionäre. 1975 Verkauf der Betriebsgrundstücke Wissmannstraße/Hasenheide und Betriebsverlegung in die gepachtete Braustätte in der Bessemerstr. 84. 1979 auf die Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG verschmolzen. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 302

Nr. 302 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Louisoder AG Münchener Spezial-Mantelfabrik

Aktie 1.000 DM, Nr. 30673
München, Januar 1964 UNC

Auflage 1.000 (**R 9**). Gründung 1963. Die Fabrik in der Deisenhofener Str. 23 war mit in den Anfangsjahren über 50 % Dividende bei rd. 50 Mio. DM Jahresumsatz ein extrem rentables Unternehmen. Alle Aktien waren in Familienbesitz. 1976 Übertragung der Produktion auf die Gerd Louisoder GmbH & Co. Bekleidungsfabrik KG, 1982 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 303

Nr. 303 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Ludwig Wagner AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 62
Leipzig C 1, 23.12.1929 EF+

uflage 330 (R 6). Gründung im Sept. 1922. Herstellung und Vertrieb von Schriften und Messinglinien, Fortführung der Firmen Ludwig Wagner und Gebrüder Brandt in Lepzig. 1954 nach Berlin (West) verlagert, 1956 nach Ingolstadt, ab 1959 GmbH. Der Betrieb selbst wurde 1951 vereinigt mit der Schelter & Giesecke AG, Leipzig und der Schriftguß AG, Dresden zum VEB Typoart, Dresden. Lochentwertet. Maße: 29,5 x 20,9 cm.

Nr. 304 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Mälzerei Wrede AG

Aktie 100 RM, Nr. 95
Köthen in Anhalt, Januar 1942 EF+

uflage 300. Gründung 1865, AG seit 1889. Malzfabriken in Köthen, Oschersleben (vorm. Malzfabrik Heinrich Bormann, 1924 erworben), Giersleben (seit 1932 stillgelegt, Vorbesitzer war die Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG in Bochum) und Wegeleben im Ostharz (1937 Übernahme der Malzfabrik Wegeleben GmbH). Ferner mehrheitlich beteiligt

bei der Malzfabrik Rheinpfalz AG in Pfungstadt (Hessen) mit Werken in Bruchsal (vorm. Moritz & Söhne) und Kirchheim/Teck (vorm. Gebr. Hammel). Börsennotiz Berlin. Nach Enteignung der vier Werke in der Ostzone beschränkte sich die Tätigkeit auf die Verwaltung der Rheinpfalz-Beteiligung, der Sitz der AG wurde nach Hamburg (1951) bzw. Frankfurt/Main (1952) verlegt. Ab 1966 GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 304



Nr. 305

Nr. 305 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Magdeburger Bau- und Credit-Bank

Aktie 100 RM, Nr. 461

Magdeburg, 12.9.1928 EF

Auflage 2.000 (R 6). Gegründet im Dez. 1871 als Magdeburger Bau- und Credit-Bank (1928 umfirmiert in Magdeburger Bau- und Credit-AG) zwecks Kauf und Verkauf, Parcellirung und Bebauung von Grundstücken. Die vornehm in der Otto-von-Guericke-Str. 83 domizilierende Gesellschaft besaß eine Thonwaaren-Fabrik in Magdeburg, eine Ziegelei bei Schönebeck und einen Bauhof in Neustadt-Magdeburg. Spezialität war die Erbauung von Beamten- und Arbeiter-Wohnungen für industrielle Großkunden. Börsennotiert in Berlin und Magdeburg. Die Ges. wurde schließlich ein Opfer der Weltwirtschaftskrise: Schleppende Zahlungseingänge und zu hohe Mittelbindung in laufenden Projekten sowie der Konkurs der assoziierten Emil Heinicke AG in Berlin ließen die Banken vorsichtig werden, 1931 kam es zum Anschlußkonkurs. Nach Aufhebung des Konkursverfahrens ab 1933 in Liquidation, 1937 erneut in Konkurs geraten. Magdeburger Stadtwappen in der Umrahmung, im Unterdruck drei große Hochhäuser und das Firmensignet. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,9 cm.

Nr. 306 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

Namensaktie 300 RM, Nr. 6250

Magdeburg, 26.7.1928 EF

Auflage 11.600 (R 8). Die traditionsreiche, schon 1844 gegründete Versicherung ist die Keimzelle der später sehr bedeutenden sog. “Magdeburger Versicherungsgruppe”. Sie gründete ferner 1854 die Magdeburger Hagelversicherung, 1862 die Magdeburger Rückversicherung und 1923 die Magdeburger Allgemeine Lebens- und Rentenversicherung. Sitzverlegungen 1946 nach Salzgitter, 1948 nach Fulda und 1959 nach Hannover, wo alle Gesellschaften der Magdeburger Versicherungsgruppe eine neue Heimat fanden. Großaktionär war dann die Schweizer Rück. 1982 mit der UNION und RHEIN Versicherungs-AG verschmolzen. Nach Übernahme durch die Allianz-Gruppe zunächst auf die “Vereinte Versicherung AG” verschmolzen, diese dann auf die “Allianz Versicherung AG (Deutschland)”. Doppelblatt. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit drei aufgeklebten schwedischen Steuermarken. Ausgestellt auf das Bankhaus F.A. Neubauer in Magdeburg. Aus dem Archiv der Gesellschaft, nicht entwertet.



Nr. 306



Nr. 307

Nr. 307 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Marienkunstmühle Deggendorf F. E. Bärlehner AG

Aktie 10.000 Mark, Nr. 11895

Deggendorf, Juli 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 13.000 (**R 9**). Gründung im Juli 1923 durch Pfarrer Bärlehner, der damit gegen die schreiende wirtschaftliche Not dieser Zeit angehen wollte. Mühl- und Lagerhausbetrieb, Betrieb einer Brennerei und Handel mit Kunstdünger, Mehl, Getreide, Hirse, Futtermitteln, Fetten und landwirtschaftlichen Maschinen. 1928 nicht mehr im Handbuch verzeichnet. Maße: 25 x 18,6 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 308 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Marting & Co. KGaA

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1506

Bremen, Februar 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 40.000 (**R 10**). Gründung im Febr. 1923 zur Herstellung und zum Vertrieb von Kartonagen aller Art. Hergestellt wurden Versandschachteln, Holzstoffkisten und Lagerkisten. 1930 Eröffnung des Konkursverfahrens, 1931 wurde die Firma gelöscht. Maße: 28,8 x 21,1 cm.



Nr. 308



Nr. 309

Nr. 309 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Martini & Hüneke Maschinenbau-AG

Aktie 500 RM, Nr. 65

Berlin, 15.4.1925 EF+

Auflage 1.820 (R 8). Gründung 1907 als Martini & Hüneke Maschinenbau-AG in Hannover. 1908 Sitzverlegung nach Berlin, 1934 nach Salzkotten i.W. 1926 Erwerb der “Fabrik explosionssicherer Gefässe GmbH”, Salzkotten i.W. und 1932 Umbenennung in Martini-Hüneke und Salzkotten Maschinen- und Apparatebau-AG. Herstellung explosionsgeschützter Einrichtungen für Lagerung, Abgabe und Verarbeitung feuergefährlicher Flüssigkeiten und von Tankwagen zum Mineralöltransport. Heute vor allem als Hersteller von Tankstellen-Zapfsäulen bekannt. Mit Originalunterschrift des Vorstandes. 1932 Nennwertumstellung auf 200 RM. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 310 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Maschinenfabrik Kappel AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 562

Chemnitz, 15.4.1942 EF+

Auflage 100 (R 6). Gründung 1860 in Kändler bei Chemnitz durch den Fabrikanten Albert Voigt, 1867 Verlegung der Fabrik nach Kappel, seit 1872 AG als “Sächsische Stickmaschinenfabrik”, ab 1888 Firmenname wie oben. Hergestellt wurden mit bis zu 1.500 Beschäftigten Stickmaschinen, Tüllwebstühle, Wirkmaschinen, Sägegatter- und Holzbearbeitungs-Maschinen, Motoren für Gas-, Benzin- und Rohölbetrieb, Werkzeugmaschinen sowie Schreibmaschinen. Zweck praktischer Anwendung wurde in Plauen eine eigene Stickerei betrieben, außerdem lange Zeit Alleinaktionär bei der Sächsische Tüllfabrik AG. Börsennotiz Berlin, Dresden und Freiverkehr Chemnitz. Im Sog der Weltwirtschaftskrise 1931 in Vergleich gegangen, als Auffanggesellschaft wurde 1932 die Maschinenfabrik Kappel GmbH gegründet, seit 1938 betrieb nach einer starken Aufwärtsentwicklung die AG das Geschäft wieder selber. 1945 demon-

tiert, 1946 enteignet, 1951 im VEB Schleifmaschinenbau aufgegangen. 1990 Gründung des Schleifmaschinenwerks Chemnitz auf dem ehem. Kappel-Gelände, 1995 von der Hamburger Körber-Gruppe übernommen. Maße: 26 x 35,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 310



Nr. 311

Nr. 311 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Matheus Müller KGaA

Anteilschein 600 DM, Nr. 1881
Eltville/Rhein, September 1958 EF+

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1811 als Weingroßhandlung Matheus Müller. 1838 Ausbau zur Sektkellerei. 1913 Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, wobei die Nachfahren Müller-Gastell bzw. Graubner-Müller bis zuletzt persönlich haftende Gesellschafter blieben. Die mit ihrem MM-Sekt hochprofitable Ges. (Dividenden von 16 % waren damals außergewöhnliche Spitzenwerte) wurde in den 70er Jahren vom kanadischen Spirituosen-Multi Seagram aufgekauft, der schließlich 93,5 % der Anteile besaß und die Firma 1984 in die Matheus Müller GmbH umwandelte. Der Nennwert der Anteile wurde ausweislich der Stempelaufdrucke 5 x bis auf (1981) 2.000 DM erhöht. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 312

Nr. 312 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Mecklenburger Bank

Aktie 1.000 RM, Nr. 10006
Schwerin (Meckl.), 1.3.1944 EF+

Auflage 2.000 (R 6). Gründung 1850, Notenbank bis 1878. 1930 Übernahme der Mecklenburgischen Bank (gegr. 1880) in Schwerin. 1933 Fusion mit der Mecklenburgischen Depositen- und Wechselbank. Maße: 21 x 29,5 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 313

Nr. 313 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

MIDGARD Deutsche Seeverkehrs-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 996
Nordenham, November 1908 EF

Gründeraktie, Auflage 3.500 (R 7). Gründung 1905 zum Betrieb des Hafens von Nordenham, einer Reederei und einer Heringsfischerei. 1928 umbenannt in "Midgard" Deutsche Seeverkehrs- und Heringsfischerei AG (Umfirmierung 1931 rückgängig gemacht). 1967/68 Ausbau des Seehafens, der nun über 1.100 m Kailänge mit Verladebrücken und Kränen verfügte sowie landseitig einen 50.000 t fassenden Getreidesilo mit 3 Getreidehebern, 6 Öltanks mit 35.000 cbm Fassungsvermögen und eigene Gleisanlagen. Beschäftigt wurden in der Spitze fast 1.000 Mitarbeiter. Alleinaktionär war die dann zum VEBA-Konzern gehörende Hugo Stinnes AG. 1971 Neugründung unter gleichem Namen. Sehr dekorativ gestaltet mit einem stilisierten Drachen. Umgestempelt auf 500 RM und 1951 auf 1.250 DM. Maße: 35 x 25,3 cm.



Nr. 314

Nr. 315

Nr. 314 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach

Vorzugsaktie 1.000 DM, Nr. 803285
Bad Überkingen, Oktober 1986 UNC/EF

Auflage 3.300 (R 7). Gründung 1923, hervorgegangen aus dem zuvor genossenschaftlichen Kurhaus und Mineralbrunnenbetrieb in Bad Ueberkingen. Heute mit Produktionsbetrieben in Bad Überkingen, Bad Imnau (Apollo-Quellen), Kisslegg/Allgäu, Waiblingen (Remstal-Quellen), Bad Teinach und Fachingen (Fachinger Heil- und Mineralbrunnen). Außerdem werden Kult-Marken wie Bluna und Afri-Cola produziert. Noch heute börsennotierte AG. Ein Verschmelzungs-Versuch mit der Nestlé-Tochter "Blaue Quellen" schlug 2001 fehl, daraufhin verkaufte Nestlé seine Beteiligung an die saarländische Karlsberg-Brauerei. 2008 erwarb die AG die Tucano Holding mit den Saftmarken Merziger, Niehoffs Vaihinger, Klindworth, Lindavia, Schloss Veldenz und DCide. Produziert werden die Säfte in Lauterecken, Merzig und Sittensen. Maße: 29,6 x 20,9 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.

Nr. 315 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach

Vorzugsaktie 500 DM, Nr. 501022
Bad Überkingen, Oktober 1986 UNC/EF

Auflage 2.000 (R 7). Maße: 29,7 x 21 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 316

Nr. 316 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Mineralbrunnen-Vertrieb AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2
Leipzig, September 1924 EF

Gründeraktie, Auflage 50 (R 7). Gründung 1924 zum Vertrieb von Kur- und Tafelwässern, Handel mit Mineral- und Badesalzen. Lochentwertet. Maße: 21,1 x 29,7 cm. **Aktie Nr.2!**



Nr. 317

Nr. 317 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Mitteleuropäische Versicherungs-AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 3974
Köln, Juni 1921 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1917. Zum 1.1.1960 verschmolzen auf die Agrippina-Versicherungs-AG, deren Aktien fast vollständig an die Zürich Versicherung gingen. 2006 Verschmelzung zur Zurich Versicherung AG/Deutschland. Maße: 34 x 23,8 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1936. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 318

Nr. 318 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Mittelfränkische Bank AG

Aktie Lit. B 10.000 Mark, Nr. 26305
Nürnberg, 1.9.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 12.000 (R 8). Gründung als AG 1923, Fortführung des bis dahin als "Genossenschaftsbank Nürnberg eGmbH" bestehenden Bankgeschäfts. Nach dem Konkurs 1924 wurde das Bankgebäude an die Reichspostverwaltung verkauft. Sehr dekorativ mit Jugendstilumrahmung. Lochentwertet. Maße: 25 x 34,2 cm.



Nr. 319

Nr. 319 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Motoren-Werke Mannheim AG vorm. Benz Abt. stationärer Motorenbau

Aktie 1.000 RM, Nr. 1029
Mannheim, 15.10.1932 UNC/EF

Auflage 1.400 (R 7). Gründung 1922 unter Übernahme der seit 1884 bestehenden Abteilung Motorenbau von Benz & Cie. Gefertigt werden Dieselmotoren von Einbaumotoren für Traktoren bis zu Schiffsdieseln und großen stationären Dieselmotoren. Großaktionär war bis vor wenigen Jahren die Knorr-Bremse, heute Teil des KHD-Konzerns (jetzt Deutz AG in Köln). Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück!**

Nr. 320 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

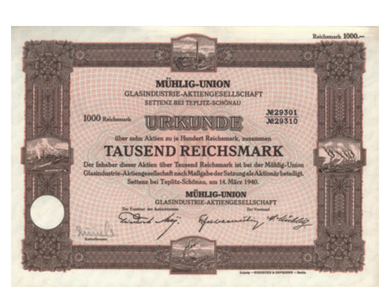
Mühle Wettin AG

Aktie 1.000 R, Nr. 2
Wettin (Saale), 20.4.1928 EF

Auflage 165. Gründung 1928 zum Weiterbetrieb der urkundlich erstmals 1156 erwähnten Pögritzmühle. Die Wassermühle am Ufer der Saale befand sich bis zu seiner Auflösung 1543 im Besitz des Augustiner-Chorherrenstiftes auf dem Petersberg und wurde danach von den Wettinern als Lehen vergeben (Lehnsträger war u.a. 1803-13 Prinz Christian Friedrich von Preußen). Das heutige Erscheinungsbild als Industriemühle geht auf einen 1904-07 ausgeführten Neubau zurück. Nach der Wende wurde der Mühlenbetrieb 1991 stillgelegt. Die ehemaligen Speicher des aufwändig sanierten Mühlenkomplexes sind jetzt Ausstellungsräume eines Kulturvereins, die Wasserkraft der Saale wird in der mühleneigenen Turbinenanlage bis heute zur Stromgewinnung genutzt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 320



Nr. 321

Nr. 321 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Mühlig-Union Glasindustrie-AG

Aktie 10 x 100 RM, Nr. 29711-20
Settenz bei Teplitz-Schönau, 14.3.1940 EF+

Auflage 1.000 (R 8). Gründung 1873 als Österr. Glashütten-Gesellschaft in Aussig, 1919 umbenannt in Union-Glashütten-AG. Bis 1924 erwarb der bedeutende böhmische Glasindustrielle Joseph Max Mühlig die Aktienmehrheit. Er hatte 1890 in Settenz (heute Reterice) eine Glashütte für die Produktion von Flachglas errichtet und zudem 1896 die Maxhütte in Hostomitz und 1902 die Sophienhütte in Klein-Augeszd (heute Ujezdecek) erworben. Seine Unternehmen fusionierte Mühlig 1924 mit der Union-Glashütten-AG zur MÜHLIG-UNION Glashütten AG (später MÜHLIG-UNION Glasindustrie-AG). Die Mühlig-Werke galten stets als die modernsten Flachglashütten in ganz Kontinentaleuropa. An zehn weiteren Glashütten in Deutschland, Böhmen und Ungarn (u.a. der Spiegelglas-Union AG, Fürth i. Bay.) und Rohstoffbetrieben beteiligt. Nach dem 2. WK als Sklo Union bzw. Glavunion weitergeführt, nach dem Fall des Eisernen Vorhangs "Glaverbel Czech", seit neuestem AGC. Heute der größte Flachglashersteller in Mittel- und Osteuropa. Toller G&D-Druck, vier Vignetten mit Werksansichten. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 322 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Mühlig-Union Glasindustrie-AG

Aktie 100 RM, Nr. 19931
Settenz bei Teplitz-Schönau, 14.3.1940 EF

Auflage 20.000 (R 7). Toller G&D-Druck, vier Vignetten mit Werksansichten. Maße: 20,9 x 29,6 cm.



Nr. 322



Nr. 323

Nr. 323 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Nassauische Kleinbahn AG

Aktie 100 DM, Nr. 288
Wiesbaden, Februar 1953 UNC/EF

Auflage 500 (R 6). Gründung 1898. Sitz bis 1942 in Berlin-Wilmersdorf. 1000-mm-Schmalspurbahnen St. Goarshausen-Nastätten-Zollhaus (43 km), Nastätten-Miehlen (4 km) und Braubach Hafen zur Blei- und Silberhütte (2 km als Dreischienengleis in 1000- und 750-mm-Spur). 1952-77 schrittweise stillgelegt. 1975 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21,1 x 29,8 cm. Mit Kupons.



Nr. 324

Nr. 324 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Neckar-AG

5 % Teilschuldverschreibung 1.000 Mark, Lit. D, Nr. 57726
Stuttgart, Oktober 1921 EF

Auflage 168.750 (R 8). Bis 1802 war der Neckar für größere Schiffe nur bis Heilbronn schiffbar. Der von Heilbronn ausgehende und ab 1821 durchge-

hend befahrbare Wilhelmskanal ermöglichte die Schifffahrt bis Cannstadt. 1905 begannen erste Planungen zur Kanalisierung des Neckar zwischen Mannheim und Plochingen, um die Einflüsse von Hoch- und Niedrigwasser auszuschalten. 1921 gründeten das Deutsche Reich und die Länder Württemberg, Baden und Hessen die Neckar-AG, die den Fluß mit zunächst 11 Staustufen mit integrierten Wasserkraftwerken zwischen Mannheim und Heilbronn zur Großschifffahrtsstraße ausbaute. Später wurde der Ausbau bis Plochingen betrieben, weitergehende Pläne sahen die Schiffbarmachung der Fils von Plochingen bis Göppingen vor, ja selbst eine Untertunnelung der Schwäbischen Alb zwecks Verbindung zur Donau bei Ulm wurde geplant. Der 2. Weltkrieg unterbrach die Arbeiten. Erst 1958 ging der Hafen Stuttgart in Betrieb, 1968 wurde dann die letzte der nun 27 Staustufen zwischen Mannheim und Plochingen fertig. Heute gehört die Neckar-AG zu 86 % der EnBW Kraftwerke AG. Maße: 34,4 x 21,7 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen (Kupons ab 1923).



Nr. 325

Nr. 325 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Neue Baugesellschaft Wayss & Freytag AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 660
Frankfurt a.M., Dezember 1932 UNC/EF

Gründeraktie, Auflage 750 (R 7). Gründung 1875 als oHG Freytag & Heidschuch, AG seit 1900. Damals eine der weltweit bedeutendsten Baufirmen. Neben 30 deutschen Niederlasssungen auch Filialen in Wien, Innsbruck, Brünn, Teplitz, Kattowitz, Istanbul, Buenos Aires, Montevideo, Rio de Janeiro, Sao Paulo und San Jose de Costa Rica. Nach dem Konkurs 1932 Weiterführung durch die "Neue Baugesellschaft Wayss & Freytag", 1942 wurde der alte Firmenname wieder angenommen. Zuletzt eine Tochter der AGIV. Abb. der Hauptverwaltung im Unterdruck. Maße: 21 x 29,7 cm. **Nicht entwertetes Stück in Top-Erhaltung!**



Nr. 326

Nr. 326 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Neue Leipziger Brotfabrik Otto Treydte AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 924
Leipzig, 11.5.1923 EF-

Auflage 2.000 (R 8). Gründung im März 1923. Herstellung, Kauf und Vertrieb von Brot und anderen Backwaren. 1934 Beschluß der Auflösung der Gesellschaft. 1925 umgestellt auf 100 RM. Lochentwertet. Maße: 22,4 x 32,9 cm.



Nr. 327

Nr. 327 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Neue Westpreußische Landschaft

3,5 % Pfandbrief 1.000 Mark, Nr. 17202
Marienwerder, 1.1.1892 VF/F

(**R 10**) Die Geschichte der Landschaften begann 1769, als der Minister von Cramer von König Friedrich dem Großen beauftragt wurde, das Statut der Schlesischen Landschaft auszuarbeiten. Die Westpreußische Landschaft wurde 1787 gegründet. Weit über ein Jahrhundert lang waren die Landschaften die Stütze des Realkredits. Sie beliehen die Rittergüter und mit ihnen wurde der noch heute beliebte Pfandbrief erfunden. Querformat, schöne breite Umrahmung aus Blumen und Getreideähren. Maße: 23,4 x 34,6 cm.



Nr. 328

Nr. 328 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie

Aktie 100 DM, Nr. 20512
Hamburg, Juni 1962 EF+

Auflage 3.000 (**R 9**). Gründung 1871 als AG. 1930 Übernahme der 1856 gegr. Firma Dr. Heinr. Traun & Söhne vorm. Harburger Gummi-Kamm-Compagnie. Zur Vermeidung einer drohenden Enteignung im Zusammenhang mit der großen Wiederaufbauplanung von Hamburg wurde das Barmbeker Fabrikgelände 1949/1952 an den Staat verkauft. Der Betrieb wurde anschließend nach Hamburg-Harburg verlegt. In einem bis heute stehen gebliebenen Rest des Barmbeker Werkes befindet sich seit 1994 das "Museum der Arbeit" und das nach dem Elbtunnelbohrer TRUDE benannte Restaurant. Das Produktionsprogramm blieb über Jahrzehnte unverändert: Hergestellt werden vornehmlich Hartgummi-Kämme, die wegen ihrer Qualität vor allem im Friseurhandwerk beliebt sind, sowie Gummi-Formteile und Klarinetten-Mundstücke. 2009 mehrmonatige Einstellung der Kammproduktion und mit 200 Mitarbeitern Umzug in eine moderne Produktionsstätte in Lüneburg. Dort werden neben traditionellen handgesägten Kämmen heute Elastomere und Thermoplaste für die verschiedensten Branchen zu Formartikeln und Halbzeugen verarbeitet. Die über 150 Jahre alte Fabrik in Hamburg-Harburg wurde aufgelassen, steht aber teilweise unter Denkmalschutz, eine Nachnutzung ist wegen Nitrosamin-Belastung des Grundstücks unklar. Noch heute in Hamburg börsennotiert, wenn auch nur noch als Pennystock, nachdem 2012 der Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals angezeigt wurde. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit beiliegendem Erneuerungsschein. Unentwertetes Stück in einem sehr guten Erhaltungszustand!



Nr. 329

Nr. 329 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie

Aktie 50 DM, Nr. 40124
Hamburg, März 1969 EF+

Auflage 500 (R 8). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 330

Nr. 330 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Niedersächsische Landesbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4580
Bodenwerder, 1.1.1923 EF

Auflage 16.100 (R 8). Gründung 1910 in Polle, Zweigstellen in Hameln und Emmerthal. Während des 1. Weltkrieges war der Betrieb eingestellt. 1919 übernahm eine regionale Investorengruppe den AG-Mantel frei von Verbindlichkeiten und nahm den Bankbetrieb auf neuer Grundlage wieder auf. 1924 Konkurs. Maße: 18,3 x 25,9 cm. Mit Kupons.

Nr. 331 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Nord-Deutsche Lebensversicherungs-AG

Namensaktie 400 RM, Nr. 3323
Hamburg, 11.9.1928 EF

Auflage 6.250 (R 6). Gründung 1928 als Tochtergesellschaft der Nord-Deutsche Versicherungs-AG (zum 1.1.1969 Fusion mit der Hamburg-Bremer Feuerversicherungsges. zur Nord-Deutsche und Hamburg-Bremer Versicherungs-AG). Kurseinstellung Ende 1976. Übertragung des Lebensversicherungsbestandes auf die Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG. Am 20.7.1978 Änderung des Unternehmensgegenstandes auf Betrieb der Rechtsschutzversicherung und Änderung des Namens auf Hamburg-Mannheimer Rechtsschutz-

versicherungs-AG, heute noch so existierend. Rückseitig Übertragungen von 1943. Maße: 22,4 x 28,9 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 331



Nr. 332

Nr. 332 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft

Namens-Aktie Lit. D 400 RM, Nr. 11890
Hamburg, Oktober 1930 EF

Auflage 19.324 (R 8). Bereits 1857 gegründete Versicherung. Zahlreiche Fusionen und Übernahmen in den 20er und 30er Jahren, u.a. mit der Nord-West-Deutschen Versicherungs-AG, der Hanseatischen Versicherungs-AG und der Cöln-Hamburger Versicherungs-AG. 1968 Verschmelzung mit der 1854 gegr. Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zur "Nord-Deutsche und Hamburg-Bremer Versicherungs-AG". 1975 Neugründung als Nord-Deutsche Versicherungs-AG. Bald darauf erwarb die Württembergische Versicherung 100 % der Aktien. 1998 Übertragung des Versicherungsbestandes auf die Württembergische und Badische Versicherungs-AG (heute: Wüstenrot & Württembergische). Der AG-Mantel ging an die britische AIG UK Holdings PLC, eine Tochter des im Zuge der Finanzkrise 2008/09 dann skandalumwitterten US-Versicherungsriesen AIG. Vorliegende Aktie mit 25 % Teileinzahlung (galt ab 1939 als vollgezahlte 100-RM-Aktie). Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 333 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Norddeutsche Automobilfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1714
Hamburg, Januar 1922 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (**R 9**). Gründer waren Carl Herzog von Croy, der Bankier E. L. Wolf und verschiedene sehr ranghohe Militärs. Unter der Marke "NAFA" begann 1923 die Produktion eines als "Das neue Kleinauto" angepriesenen Kleinwagens, der aber im Markt kaum Erfolg hatte. Bereits ab 1925 wieder in Liquidation. Interessanter Weise belebte viel später Mercedes den Namen wieder und stellte 1986 ein winziges, nur 2,50 m langes "Nafa" (= Nahverkehrsfahrzeug) auf die Räder, aus dem sich dann der Kleinwagen SMART entwickelte. Maße: 25,5 x 34,8 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 333



Nr. 334

Nr. 334 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

NSU Motorenwerke AG

Aktie 100 DM, Nr. 119969
Neckarsulm, März 1965 EF+

Auflage 40.000 (R 7). Gründung 1884 als "Neckarsulmer Strickmaschinenfabrik". Seit 1886 auch Produktion von Fahrrädern, weshalb 1892 die Strickmaschinen-Produktion gänzlich aufgegeben wurde. 1901 begann NSU als erste Fabrik in Deutschland mit der Herstellung der bis dahin noch gänzlich unbekannten Motorräder, seit 1906 auch Automobil-Herstellung. 1926 Übernahme der "Schebera AG Automobilwerk" in Berlin-Charlottenburg und Umfirmierung in "NSU Vereinigte Fahrzeugwerke AG". 1932 umfirmiert in "NSU-D-Rad Vereinigte Fahrzeugwerke AG". 1936 Übernahme der Fahrradproduktion der Adam Opel AG und Aufgabe des Automobilbaues. Umfirmiert 1938 in "NSU Werke AG". Nach Kriegsende 1951 Beginn der Serienfertigung des Motorrollers "NSU-Lambretta" und der Motorräder "Consul", "Fox" und "Lux", ab 1953 des Mopeds "Quickly", Legenden wurden auch die Motorräder "Solo" und "Max". Ab 1956 Wiederaufnahme des Automobilbaus, um die anhaltende Verschlechterung des Zweiradgeschäfts auszugleichen. Bekannteste Autos der Nachkriegszeit waren der NSU-Prinz und der revolutionäre RO 80 mit Wankelmotor. 1960 umbenannt in "NSU Motorenwerke AG". 1969 Verschmelzung mit der Auto-Union GmbH zur Audi NSU Auto Union AG. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.
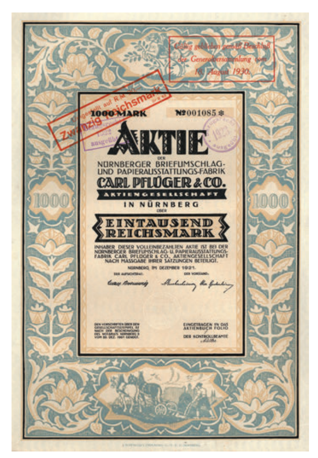


Nr. 335

Nr. 335 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

NSU Werke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 5152
Neckarsulm, Januar 1941 EF

Auflage 2.400 (R 7). Maße: 21,2 x 29,8 cm. Vorderseitig als kraftlos abgestempelt.



Nr. 336

Nr. 336 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Nürnberger Briefumschlag- und Papierausstattungs-Fabrik Carl Pflüger & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1088
Nürnberg, Dezember 1921 EF

Gründeraktie, Auflage 7.000 (R 8). Gründung 1921. Das 7-stöckige Fabrikgebäude lag in der Nähe des Bahnhofs Nürnberg-Ost (Veilhofstraße). Börsennotiz Berlin. 1931 Zahlungseinstellung der Gesellschaft, am 30.11.1931 Konkurseröffnung und Zwangsverwaltung. Ab 1932 Grundstücksverwertung Veilhofstraße AG. 1937 ist die Firma erloschen. Vignetten mit pflügendem Bauern und Reiter. Maße: 36,2 x 24,5 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 337

Nr. 337 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

O. Frühling KGaA

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4040
Braunschweig, 7.1.1922 EF+

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 7). Otto Frühling (1849-1919), geboren in Blankenburg am Harz als Sproß einer Baumeisterfamilie, arbeitete zunächst bei den Schloßbauten in Wernigerode, studierte 1871-74 auf der Bauakademie zu Berlin, wurde 1875 Bauführer beim Bau der Moselbahn, ging 1878 als Regierungsbaumeister zur Kgl. Direktion der Ostbahn in Bromberg. 1887 schied er aus dem Staatsdienst aus, gründete in Berlin die (als Polensky & Zöllner AG noch heute bestehende) Baufirma Frühling, Polensky & Zöllner, mit der er 1889 von Rendsburg aus die Ausführung dreier

großer Lose beim Bau des Nord-Ostsee-Kanals übernahm. Als nach Inbetriebnahme des Nord-Ostsee-Kanals die Schleuseneinfahrten von Brunsbüttel kaum von riesigen sich absetzenden Schlickmengen freizuhalten waren, entwickelte er zur Lösung des Problems in Konkurrenz zu bis dahin ausschließlich verwendeten engl. und holl. Konstruktionen einen speziellen Saugbagger, den sog. „Frühlingbagger“. Auf der Schichau-Werft in Elbing wurden 1900-1914 insgesamt 28 Frühlingbagger gebaut, darunter für die US-Marine mit der „New-Orleans“ der bis dahin größte Saugbagger der Welt. Nach kriegsbedingter Unterbrechung wandelte er sein Braunschweiger Büro in die O. Frühling GmbH um, aus der drei Jahre nach seinem Tod dann die O. Frühling KGaA wurde. Firmenzweck: Hafen-, Kanal-, Bahn- und Straßenbau sowie Nassbaggerei. Die Aktien notierten an der Börse Braunschweig. 1925/27 in Liquidationsvergleich gegangen. Abb. eines Spezial-Nassbaggerschiffs im Unterdruck. Gedruckt auf Wasserzeichenpapier mit Kleeblättern. Maße: 23,5 x 35,5 cm. Nur wenige Stücke wurden in den 1980er Jahren in einem verlassenen Safe der Deutschen Bank gefunden.



Nr. 338

Nr. 338 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Obercasseler Brauerei AG

Aktie 100 RM, Nr. 98
Obercassel bei Bonn, Januar 1933 VF+

Auflage 375 (R 8). Gründung 1876 als Brauerei von Hubert Dreesen, AG seit 1888 als Obercasseler Bierbrauerei-Gesellschaft, 1899 Umfirmierung wie oben. Gebraut wurde Bier unter den Marken “Drachenfels” und “Obag”. Eigene Gastwirtschaften in Bonn und Siegburg. Mit Dividenden von 15 % und mehr Anfang des Jahrhunderts eine der am besten rentierenden Brauereien. 1972 in die Oberkasseler Brauerei GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 29,7 cm. Ohne Lochentwertung, aber linker Rand mit Abheftlochung.



Nr. 339

Nr. 339 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Oberhausener Bank AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 40
Oberhausen (Rhld.), 1.8.1935 EF+

Auflage 140 (R 8). Das 1920 gegründete Bankhaus wurde 1957 übernommen durch die National-Bank AG, Essen. Lochentwertet. Doppelblatt. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 340

Nr. 340 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Odenkirchener Aktienbaugesellschaft

Namens-Aktie 1.000 DM, Nr. 1348
Rheydt-Odenkirchen, 25.5.1970 EF+

Auflage 700 (R 8). Gründung 1898. Großaktionäre waren lange Zeit die Stadt Rheydt (zuletzt 33 %) und die Städtische Sparkasse Rheydt (über 25 %). 1990/91 über die Gladbacher Aktien-Baugesellschaft, die die Odenkirchener übernahm, letztlich im WCM-Immobilienkonzern aufgegangen. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 341

Nr. 341 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ohlauer Hafenbahn- und Lagerei-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 825
Ohlau, Juli 1921 EF+

Auflage 2.000. Mit Gummi-Stempel “Aktien-Ausgabe 1921” auf Vordruck von 1918. Gründung 1917 zum Betrieb der Ohlauer Hafenbahn, des Oderhafens mit Hafen- und Lagereianlagen und einer Kalksandsteinfabrik. Letzter Großaktionär war die “Schlesische Bergwerks- und Hütten-AG”. Maße: 23,7 x 33 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



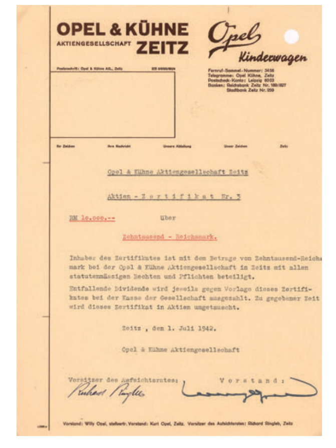
Nr. 342

Nr. 342 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei

Aktie VIII. Ausg. 1.000 Mark, Nr. 3774
Oldenburg, 25.4.1913 EF/VF

Auflage 1.000. Gründung 1883. Liniendienst mit (vor dem ersten Weltkrieg) 20 Dampfern von Hamburg, Bremen, Amsterdam und Rotterdam nach Portugal, Spanien, Marokko und den Kanarischen Inseln (von wo als Rückfracht in großem Umfang Bananen und Tomaten mitgenommen wurden). Später kamen als Abfahrtshäfen auch noch Danzig, Gdingen und Stettin hinzu. 1915 Sitzverlegung nach Hamburg, dort auch börsennotiert. Die O.P.D.G. gehörte zuletzt zum **Haniel**-Konzern. 1951 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Hochformat, hübscher Druck mit großer Reederei-Flagge. Maße: 26,6 x 20,8 cm. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 343

Nr. 343 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Opel & Kühne AG

Aktien-Zertifikat 10.000 RM, Nr. 5
Zeitz, 1.7.1942 EF/VF

Auflage 5 (**R 10**). Gründung 1928 unter Übernahme der Zeitzer Kinderwagen- u. Holzwaren-Fabrik Opel & Kühne. Hergestellt wurden Kinderwagen sowie Holzwaren. Zeitz war damals in Deutschland die “Hauptstadt der Kinderwagen”, in der es unzählige einschlägige Fabriken gab. Sie wurden zu DDR-Zeiten im VEB ZEKIWA zusammengefaßt, mit über 2000 Beschäftigten die größte Fabrik für Kinderwagen und Puppenwagen in ganz Europa, die auch den westdeutschen Markt versorgte. Nach der Wende als ZEKIWA GmbH reprivatisiert, 1996 in Gesamtvollstreckung gegangen. Maschinenschriftliche Ausführung auf Firmenbriefbogen, Originalunterschriften. Hinweis im Text, das dieses Zertifikat “zu gegebener Zeit” in Aktien umgetauscht wird. Lochentwertet. Maße: 30 x 21,1 cm. Kleine Randeinrisse, sonst tadellose Erhaltung.

Nr. 344 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei

Aktie 100 DM, Nr. 6601
Osnabrück, Oktober 1956 EF+

Als 20er-Stück der OAB gültige Aktie, Auflage 6000. Gründung als Privatbrauerei 1860, AG seit 1870. In der Brauerei in der Bergstr. 35 wurde neben Bergquell-Pilsener, Osnabrücker Edel-Export und Malzbier auch Pepsi-Cola, Mirinda und Florida Boy Orange hergestellt. Anfang der 70er Jahre hatte Rudolf August Oetker aus Bielefeld seine Beteiligung zu einer Mehrheit ausgebaut, 1983 wurde der Geschäftsbetrieb auf die ebenfalls zu seinem

Brauerei-Imperium gehörende Dortmunder Actien-Brauerei übertragen. 1993 umfirmiert in "OAB Osnabrücker Anlagen- und Beteiligungs-AG", nachdem die STEUCON Grundbesitz- und Beteiligungs-AG aus Delmenhorst den Mantel der immer noch in Hannover börsennotierten AG übernommen hatte. Maße: 21,1 x 29,7 cm. Mit Kupons.



Nr. 344



Nr. 345

Nr. 345 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Ostdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2466
Bromberg, 1.10.1899 EF+

Gründeremission, Auflage 4.000 (R 8). Gründung 1893 als Ostdeutsche Kleinbahn-AG in Bromberg, 1899 umbenannt wie oben, 1903 Sitzverlegung nach Königsberg i.Pr. 1899 übernahm die Ges. die von Lenz & Co. in Ostpreußen erbauten Eisenbahnen und die Betriebsverträge. 1901 Verkauf der Kleinbahnen im Landkreis Bromberg (92 km, Spurweite 600 mm) an den Kreis Bromberg. Seit 1912 war die AG für Verkehrswesen (die spätere AGIV) Alleinaktionär. Zuletzt besaß die Ges. keine eigenen Bahnstrecken mehr, sondern hatte die Betriebsführung für 17 ost- und westpreußische Kleinbahnen mit zus. 922 km Streckenlänge und vier verschiedenen Spurweiten. Zeitweise auch Betriebsführung der Memeler Kleinbahnen (50 km) und der elektrischen Straßenbahn in Memel (11 km). Beteiligt an der Samlandbahn (99 %), der Haffuferbahn (35 %) und den Ostpreußischen Kleinbahnen (7 %). Maße: 25,5 x 34 cm. **Top-Erhaltung!**

Nr. 346 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ostsachsen-Bank AG

Namens-Aktie 500 Goldmark, Nr. 213
Neugersdorf, Sa., 21.8.1924 VF

Gründeraktie, Auflage 350. In Neugersdorf im Quellgebiet der Spree, direkt an der deutsch-tschechischen Grenze, entwickelten sich in der zweiten Hälfte des 19. Jh. in der Textilindustrie und im Textilmaschinenbau Unternehmen von Weltruf. So kam es, daß in der mit 11.000 Einwohnern eher überschaubare Kleinstadt dennoch sieben Geschäftsbanken tätig waren (neben der Ostsachsen-Bank in der Rosenstr. 8 auch die ADCA, die Commerzbank, die Löbauer Bank, die Oberlausitzer Bank, die Sächsische Bank sowie die Städtebank und Staatsbank der Oberlausitz). Die Ostsachen-Bank war von Anfang an in eine Arbeitsgemeinschaft mit der Girozentrale Sachsen eingebunden. Großes Hochformat, hübscher G&D-Druck. Lochentwertet. Maße: 34,8 x 25,8 cm.



Nr. 346

Nr. 347

Nr. 347 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Ostsachsen-Bank AG

Namens-Aktie 1.000 RM, Nr. 4
Neugersdorf, Sa., 16.7.1925 EF

Auflage 250. Großes Hochformat, hübscher G&D-Druck. Lochentwertet. Maße: 34,8 x 25,8 cm.

Nr. 348 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Ostsachsen-Bank AG

Namens-Aktie 200 RM, Nr. 50
Neugersdorf, Sa., 16.7.1925 VF

Auflage 50 (R 7). Großes Hochformat, hübscher G&D-Druck. Lochentwertet. Maße: 34,8 x 25,8 cm. Gleiche Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck.

Nr. 349 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ostsachsen-Bank AG

Namens-Aktie 500 RM, Nr. 387
Neugersdorf, Sa., 16.7.1925 EF

Auflage 130 (R 6). Großes Hochformat, hübscher G&D-Druck. Lochentwertet. Maße: 34,8 x 25,8 cm. Gleiche Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck.

Nr. 350 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 95,00 EUR

Otto Henning AG

Aktie 100 RM, Nr. 1415
Greiz i.V., 10.5.1928 EF

Auflage 360 (R 8). Gründung 1907, kurz vor dem Tod des Hofdruckereibesitzers Otto Henning in Greiz, der damit die weiteren Geschicke seiner Firma (Lithographische Kunstanstalt, Buch- und Steindruckerei, Verlagsanstalt, Buchbinderei) regelte. Otto Henning (1833-1908) verlegte in seiner Druckerei das Amtsblatt der Stadt Greiz sowie die Landtagsberichte des Fürstentum Reuß ältere Linie und war Herausgeber des Greizer Tageblattes. 1872 gehörte er zu den Initiatoren der Eisenbahnlinie Gera-Weischlitz und war Direktor und Vorstand der Greizer Eisenbahngesellschaft. Politisch betätigte sich Otto Henning als Landtagsmitglied und 1887-90 Mitglied des Reichstages für die Deutsche Reichspartei, er wurde zum Ehrenbürger der Stadt Greiz ernannt. Seine Druckerei ging später 1931 als eines der unzähligen Opfer der Weltwirtschaftskrise bankrott. 1931 aufgelöst. Schöne Umrahmung in ausdrucksstarken Farben, Firmenlogo mit Hahn. Lochentwertet. Maße: 29,2 x 20 cm. Nur **12 Stücke** wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt!



Nr. 350



Nr. 351

Nr. 351 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Palast Hotel Rheydt AG

Aktie 100 RM, Nr. 144
Rheydt, 30.5.1927 EF+

Auflage 500 (R 8). Gründung 1922. Betrieb eines Gasthof- und Restaurationsbetriebes einschließlich Weinhandels. Großaktionäre (1943): Stadt Rheydt (51 %), Dortmunder Union Brauerei AG, Dortmund (24 %). Im Juli 1952 Auflösung der Gesellschaft. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 352 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Panagiotis Avramikos AG

Aktie Lit. A 20 RM, Nr. 1396
Hamburg, Februar 1926 EF

Auflage 30.000 (**R 9**). Gründung 1921 in Köln, 1925 Sitzverlegung nach Hamburg. Herstellung von Zigaretten und sonstigen Tabakerzeugnissen. Notierte im Freiverkehr Berlin, Düsseldorf und Köln. 1927 Konkurs mangels Masse. Maße: 21 x 29,6 cm. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen. Nicht entwertete Aktie, in dieser Form seit vielen Jahren lediglich **6 Stücke** bekannt.



Nr. 352



Nr. 353

Nr. 353 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Park-Hotel AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1644
Leipzig, 12.10.1921 EF+

Auflage 700. Gegründet im März 1912 als "Bau-AG Brühl". Zweck: Verwertung der Besitzungen Brühl 57 und 59 sowie Parkstraße 4 und 5 durch entsprechende Bebauung mit einem Hotel, Läden etc. Initiator der Gesellschaft, an der sich auch vermögende Privatmänner aus Bochum, Letmathe, Halle a.S. und der Graf von der Schulenburg (Rittergut Emden, Krs. Neuhaldensleben) interessierten, war der Leipziger Kaufmann Adolph Kirschberg. Er brachte die Rechte aus zwei Grundstückskaufverträgen ein: Mit den Erben Kratzsch/Bässler für die Grundstücke Brühl 59 und Parkstraße 5, sowie mit dem Rat der Stadt Leipzig (1911 für seine Rechnung vom Westdeutschen Bankverein AG zu Hagen erworben) für die Grundstücke Brühl 57 und Parkstraße 4. Äußerer Anlaß für die Gründung des Unternehmens war die Tatsache, daß das Grundstück Brühl 57 schon seit 1908 eine Baulücke war, was die Stadt Leipzig dazu bewog, die Grundstücke Brühl 55 und 57 zur Verlängerung der Nikolaistraße nach Norden zu verwenden, so daß sich seit 1912 Nikolaistraße und Brühl kreuzen. Ende Okt. 1912 wurde mit dem Abbruch der alten Gebäude begonnen, genau ein Jahr später konnte der neue Gebäudekomplex schon eröffnet werden. 1916 umbenannt in "Park-Hotel AG". Börsennotiz Freiverkehr Leipzig und Köln. Großaktionär war zuletzt die Stadt Leipzig. Nach dem Krieg nicht verlagert. 1992 zwecks Mobilisierung der wertvollen Innenstadtgrundstücke Fortsetzung der Gesellschaft und Abwicklung als Park-Hotel AG i.L. Im Laden im Erdgeschoß befand sich zu DDR-Zeiten der Staatliche Kunsthandel mit einem Münzgeschäft, nach der Wende wurde das Ladenlokal für einige Jahre von der Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn genutzt. Maße: 34,9 x 24,3 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.



Nr. 354

Nr. 354 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Parochie des Hl. Dionysius

8 % Obligation 500 hfl., Specimen
Essen, 2.6.1930 EF+

Recepis Specimen, Archiv de Bussy (**R 10**). Nach katholischer Kirchenrechtslehre ist nicht die Pfarrgemeinde, sondern die Parochie als eigenständiges kirchliches Institut Träger des Kirchenvermögens. Anleihe von 1 Mio. hfl., vermittelt durch die Haagsche Bankvereenigung N.V. in Den Haag. Maße: 18,3 x 26,8 cm. Perforationsentwertung. Nur 3 Stücke wurden vor über 10 Jahren in dem aufgelösten De-Bussy-Archiv gefunden.



Nr. 355

Nr. 355 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Passage-Kaufhaus AG

Aktie 200 RM, Nr. 247
Saarbrücken, 1.2.1936 EF

Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1919 mit einem Kapital von 5 Mio. M durch den Kölner Kaufhausmagnaten Alfred Leonhard Tietz, der auch dem Aufsichtsrat der Passage-Kaufhaus vorsaß. Nach der Annektion des Saarlandes durch die Franzosen 1923 Kapitalumstellung von 30 Mio. M auf 3 Mio. Francs, 1935 erneut auf 1,5 Mio. RM (1941 Kapitalberichtigung auf 2,75 Mio. RM). Beteiligungen an der Neunkirchener Kaufhaus AG (67,5 %) und der Anker-Kaufstätte GmbH in Mannheim (25 %, Rest beim Großaktionär Kaufhof). Das Stammhaus Bahnhofstraße 82-100 wurde durch Kriegsweinwirkungen fast völlig zerstört und im Juni 1946 mit gerade einmal 600 m◊ Verkaufsfläche wiedereröffnet. 1965 waren es dann nach mehreren Erweiterungen wieder 12.670 m◊. Börsennotiz im Telefonverkehr Saarbrücken. Über 90 % der Aktien besaß die Kaufhof AG, auf die die Passage-Kaufhaus AG dann 1972 verschmolzen wurde. Maße; 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 356 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Passage-Kaufhaus AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1996
Saarbrücken, 11.11.1941 EF

Auflage 992 (R 7). Maße; 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. Gleiche Gestaltung wie das Los davor, nur andersfarbiger Druck.



Nr. 357

Nr. 357 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

PATRIA Versicherungs-AG für Handel und Industrie

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 1587
Köln, April 1929 EF

Auflage 1.000. Gründung 1921 von den Warenhäusern Wertheim, Karstadt und Tietz. Gehörte zuletzt zum Konzern der Zürich-Versicherung. Die Aktien wurden von der Agrippina-Gruppe, der Rudolph Karstadt AG und der Leonhard Tietz AG übernommen. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 358

Nr. 358 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Paul Franke AG

Aktie Lit. A 20 Goldmark, Nr. 270
Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig, 10.10.1924 EF

(**R 9**) Gründung 1920. Herstellung und Vertrieb von Maschinen, vor allem zur Herstellung von Zuckerwaren, Schokolade, Kakao, Farben und Seifen. 1931 Zwangsvergleich, 1932 Konkurseröffnung, eine GmbH als Auffanggesellschaft wurde gegründet. Lochentwertet. Maße: 21 x 27,7 cm. Nur **8 Stücke** wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt!

Nr. 359 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Pfälzische Lederwerke AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 922
Rodalben, Mai 1942 EF+

Auflage 100 (R 8). Ausser drei Bierbrauereien und einer Gerberei war in Rodalben lange kein Gewerbe heimisch, die Bewohner mussten als Gastarbeiter bis nach Paris gehen. In den 1890er Jahren siedelten sich einige Schuhfabriken an, Rodalben wurde Industriegemeinde und zog nun auch Pendler von auswärts an. Für den Bedarf der Schuhfabriken wurden kurz nach 1900 die Pfälzischen Lederwerke gegründet und 1921 in eine AG umgewandelt. 1938 Errichtung eines dreistöckigen Gerbereigebäudes an Stelle des alten Grubenhofgebäudes. Im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, aber 1950 produzierte die Fabrik wieder. Einige ihrer Maschinen stehen heute im Deutschen Schuhmuseum in Hauenstein. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 359



Nr. 360

Nr. 360 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Phoenix AG

Sammelaktie 10 x 5 DM, Muster
Hamburg, Dezember 1996 UNC

Nullgezifferter Probedruck (**R 9**). Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 230 auf Seite 44. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 361

Nr. 361 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Phywe AG

Aktie 100 RM, Nr. 1552
Göttingen, Dezember 1941 EF+

Auflage 1.400. Gründung 1913 als Erda GmbH für angewandte Physik, 1920 Umwandlung in die "Physikalische Werkstätten AG". Seinerzeit führender Hersteller von Experimentierliteratur (über die Tochter Industrie-Druck GmbH), Gerätesammlungen und Spezialmobiliar für den naturwissenschaftlichen Unterricht mit zwei Werken in Göttingen und Werk III in Duderstadt. Börsennotiz im Freiverkehr Hannover, 1987 Konkurs. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.

Nr. 362 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Pittler Werkzeugmaschinenfabrik AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3826
Leipzig-Wahren, Mai 1930 EF+

Auflage 1.000 (R 6). Gründung 1889 in Leipzig-Wahren, AG seit 1895 als "Leipziger Werkzeugmaschinenfabrik vorm. W. von Pittler AG". 1928 Erwerb der Aktienmehrheit der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik AG. 1945 völlige Demontage der Betriebe in Leipzig und Übergabe der Werksanlagen durch die Amerikaner an Fremdarbeiter. Im Nov. 1945 wurde bei der Nassovia Maschinenfabrik Hanns Fickert in Langen für Reparaturen an Pittler-Drehmaschinen der "Nassovia-Pittler-Dienst" eingerichtet, nachdem wesentliche Know-How-Träger nach Westdeutschland gegangen waren. 1948 Sitzverlegung von Leipzig nach Langen und Beschluß, hier ein neues Werk zu bauen (Fertigungsbeginn 1950). Ab 1982 Kooperation mit der Gildemeister AG in Bielefeld. Jahrzehntelang war die Deutsche Bank Mehrheitsaktionär (und die Dresdner Bank hielt eine Schachtelbeteiligung), in den 1980er Jahren ging die Aktienmehrheit dann an die Gebrüder Rothenberger aus Frankfurt/M. Der Erwerb der traditionsreichen Maschinenfabrik Werner & Kolb GmbH in Berlin im Jahr 1990 und 1991 noch der Leipziger Drehmaschinen GmbH in Leipzig war der Anfang vom Ende: Weil sich die Neuerwerbungen als schlußendlich nicht sanierungsfähig erwiesen, ging Pittler 1997 selbst in Konkurs. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 362



Nr. 363

Nr. 363 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Polaris Reederei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 662
Hamburg, August 1922 EF

Gründeraktie, Auflage 5.000 (R 8). Im Handelsregister 1925 von Amts wegen wieder gelöscht wegen Nichteinreichung der Goldmark-Umstellungsbilanz. Maße: 27,5 x 38,2 cm.

Nr. 364 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Porzellanfabrik Fraureuth AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 10473
Fraureuth, 6.2.1922 VF+

Auflage 4.250 (R 8). 1866 gründeten Georg Bruno Foedisch und Arwed Gustav von Römer in einer ehemaligen Wollkämmerei in Fraureuth die Porzellanmanufaktur Römer & Foedisch mit anfangs 60 Beschäftigten. 1879, die Fabrik hatte inzwischen rd. 450 Beschäftigte, errang das Porzellan "Kobaltblau mit Gold" auf der Internationalen Ausstellung im australischen Sidney die Goldmedaille. 1888 wurde die Fabrik bei der Deutschen Kunstgewerbeausstellung in München mit dem ersten Preis ausgezeichnet. 1891 erfolgte die Überführung des Betriebes in die Porzellanfabrik Fraureuth AG. Mit 1500 Beschäftigten war Fraureuth damals eine der größten und modernsten Porzellanfabriken im ganzen Deutschen Reich. Ihre Blütezeit mit einigen grandiosen Dekoren erlebte die Fabrik nach dem 1. Weltkrieg. Die Innovationsfreudigkeit, die sich in dieser Zeit auch in einer ganzen Salve von Kapitalerhöhungen ausdrückte, trug aber auch den Kern des Untergangs in sich: Hohe Investitionen in eine zukunftsweisende, aber noch nicht ausgereifte neue Technologie der Porzellanherstellung zeigten nicht den gewünschten Erfolg. Die neuen Tunnelöfen produzierten übermäßig viel Ausschuß und zwangen die AG schließlich im Juli 1926 in den Konkurs. Der 1927 als Auffanggesellschaft gegründeten "Fraureuther Porzellanfabrik AG" gelang es nicht mehr, die Produktion wieder aufzunehmen. Noch bis in die 1950er Jahre warben andere Porzellanfabriken mit Zusätzen wie "Fraureuth" oder "Modell Fraureuth". Doch heute kennt kaum noch jemand diese einstmals hoch bedeutende Manufaktur. Wichtige Belegstücke finden sich heute in privaten Sammlungen, aber auch im Porzellanmuseum der Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther. Schöne Umrahmung und Unterdruck mit Perlenmuster. Lochentwertet. Maße: 32 x 24,3 cm.



Nr. 364



Nr. 365

Nr. 365 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Porzellanfabrik Waldsassen Bareuther & Co. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1444
Waldsassen, 3.1.1921 EF/VF

Auflage 700. Das Unternehmen geht auf einen 1866 errichteten Porzellanbrennofen und Ziegelringofen zurück. In die 1904 gegründete AG brachten

Oskar Bareuther und Ernst Ploss ihre direkt am Bahnhof in Waldsassen gelegene Fabrik ein. Damals in Leipzig, nach dem Krieg dann in München börsennotiert. 1993 Fusion mit der in Waldsassen (seit 1898) ansässigen Porzellanfabrik Gareis, Kühnl & Cie. 1994 Produktionsende. Der Aktienmantel ist Gegenstand von Spekulationen, da die Gesellschaft noch ein Grundstück von 65.000 qm besitzt. Maße: 29 x 21,9 cm. Doppelblatt, Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 366

Nr. 366 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Province of Hannover Harz Water Works

6,5 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
1.2.1929 EF/VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). In den 20er Jahren beschloß der Hannoversche Provinziallandtag die Gründung der Harzwasserwerke, deren Talsperren neben dem Hochwasserschutz des Vorlandes und der Kraftgewinnung in erster Linie der Trinkwasserversorgung dienen sollten (das Versorgungsgebiet erstreckt sich heute bis nach Bremen). Nacheinander entstanden die Sösetalsperre, die Eckertalsperre (wo nach dem Krieg mitten auf der Staumauer die Zonengrenze verlief), die Okertalsperre, die Innerstetalsperre und als letzte 1969 die Granetalsperre. Hochwertiger Stahlstich mit allegorischer Vignette, Druckerei: Franklin Lee Division - American Bank Note Co. Maße: 38,2 x 25,7 cm. Mit anh. Kupons.



Nr. 367

Nr. 367 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Provinz Oberhessen

4 % Schuldverschreibung 300 Mark, Nr. 13
Gießen, 25.7.1914 VF+

Auflage 400 (**R 9**). Die Provinz Oberhessen mit der Hauptstadt Gießen bestand als eigenständige Gebietskörperschaft bis 1937. Sie umfaßte Teile des nördlich des Mains gelegenen Gebiets des Volksstaats Hessen mit über 300.000 Einwohnern. Großformatiges Papier. Maße: 37,5 x 24,8 cm. Doppelblatt, inwendig Bestimmungen. Entwertungsstempel.



Nr. 368

Nr. 368 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

R. Dolberg AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1292
Berlin, 14.1.1929 EF

Auflage 500. 1876 Familiengründung, ab 1899 AG als "R. Dolberg Maschinen- und Feldbahn-Fabrik", Sitz bis 1924 in Hamburg, 1924 Sitzverlegung nach Berlin und Umfirmierung in "R. Dolberg AG". Herstellung von Maschinen und Fahrzeugen für Feld-, Klein- und Normalbahnen. 1936 fusionsweise Aufnahme der Tochterges. "Leipziger & Co., Feld- und Industriebahnwerke GmbH" in Berlin. Im Aufsichtsrat saßen u.a. Oscar R. Henschel und andere Mitglieder des Direktoriums der Henschel & Sohn GmbH. In den 1950er Jahren zur "Dolberg Glaser & Pflaum" in Dortmund vereinigt, 1960 von KRUPP übernommen worden und als Krupp-Dolberg fortgeführt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 369

Nr. 369 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Raßbach & Kralle AG

Aktie 1.000 RM, Blankett
Magdeburg, Juni 1942 EF

(**R 10**) Gründung bereits 1876, in eine AG umgewandelt 1923. Herstellung von Öl-, Spiritus & Nitrolacken, Lackfarben und Kunstharzen. Die Fabrik in Sudenburg (Fichtestr. 29) wurde 1946 enteignet und nach und nach in eine Forschungseinrichtung umgewandelt, die an diesem Standort bis heute tätig ist, jetzt als "Institut für Lacke und Farben e.V.". Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Nur 4 dieser Blankette wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt.



Nr. 370

Nr. 370 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Reichenbacher Bank AG

Aktie Lit. A 1.000 RM, Blankett
Reichenbach i.V., 3.11.1924 EF

Blankett mit rotem Aufdruck „Ungültig!" (**R 11**). Gründung 1923 durch ortsansässige Textilunternehmer und Kaufleute (Hauptgeschäft in der Bahnhofstr. 105). Die Bank stand von Anfang an in enger Verbindung zur Girozentrale Sachsen und damit zum Sparkassenlager. Bei Gründung waren die Aktien 5-fach überzeichnet. Bis zuletzt wurden Dividenden von 7 bzw. 10 % erwirtschaftet. Nach 1945 enteignet. 2006 entstand die "Reichenbacher Bank" auf ungewöhnliche Weise neu: Heute ist es eine 170 m lange Bank aus Lärchenholzbohlen am Rosensee auf der 4. Sächsischen Landesgartenschau in Oschatz, mit der sich traditionsgemäß die Stadt Reichenbach i.V. als Ausrichter der Landesgartenschau 2009 präsentierte. Traumhafte Gestaltung im Art déco mit Abb. von Hermes sowie Stadtwappen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 371

Nr. 371 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Reiniger, Gebbert & Schall AG

Aktie 100 RM, Nr. 946
Erlangen, Januar 1928 EF+

Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1907 in Berlin zur Fortführung der 1886 gegründeten Firma Reiniger, Gebbert & Schall in Erlangen (Herstellung von Röntgenapparaten, elektro-diagnostischen, elektro-therapeutischen und elektrodentalen Apparaten, elektr. Haarschneidemaschinen sowie elektr. Apparaten für die Viehbetäubung). 1920 Sitzverlegung von Berlin nach Erlangen. Eine Vielzahl von Beteiligungen wurde 1920/21 an die Zwischenholding Inag Industrie-Unternehmungen AG abgegeben, an der man maßgeblich beteiligt bliebt. Direkte 100-%-Beteiligungen bestanden zunächst weiter an der Veifa-Werke AG in Frankfurt a.M. und der Phönix Röntgenröhrenfabriken AG in Rudolstadt. Im Jan. 1925 kam es zu einer Interessengemeinschaft mit der Siemens & Halske AG, die in diesem Zusammenhang auch die Aktienmehrheit des in Frankfurt börsennotierten Erlanger Unternehmens erwarb. 1932 Umfirmierung in Siemens-Reiniger-Werke AG, zugleich vollständige Eingliederung von der Rudolstädter Phönix-Fabrik sowie Verlagerung der gesamten medizintechnischen Produktion der Siemens & Halske AG von Berlin

nach Erlangen. 1938 Markteinführung des Schirmbildverfahrens für Röntgenreihenuntersuchungen. 1966 fusionierten die Siemens & Halske AG, die Siemens-Schuckertwerke AG und die Siemens-Reiniger-Werke AG zur heutigen SIEMENS AG. Dort bildet die ehemalige Reiniger, Gebbert & Schall AG heute den Kern des Bereichs Medizintechnik. Maße: 20,9 x 29,6 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 372

Nr. 372 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Reinstrom & Pilz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6076
Schwarzenberg i.Sa., 6.10.1921 VF+

Auflage 2.500 (**R 11**). Gründung 1899 als "Schwarzenberger Emaillir- und Stanzwerk vorm. Reinstrom & Pilz AG", 1909 umbenannt wie oben. Die Fabrik im Erzgebirge produzierte Emaillewaren (Blechgeschirre, Haushalts- und Küchengeräte) und andere Artikel der Metallindustrie, wie z.B. im 2. Weltkrieg Fahrzeugverbandskästen für die Wehrmacht. Gemeinsam mit der vormaligen "Erzgebirgische Schnittwerkzeug- und Maschinenfabrik GmbH" nach der Enteignung seit 1952 zum VEB Formenbau Schwarzenberg gehörend. Der Betrieb produzierte nicht nur Werkzeuge für die Automobilindustrie, sondern 1956-58 auch Formen für den VW-Käfer, später für den Trabant. 1970 Zuordnung zum neuen Kombinat Umformtechnik Erfurt, dem später bedeutendsten Hersteller von Großwerkzeugen im Ostblock. Nach der Wende als "Formenbau GmbH Schwarzenberg/Erzgebirge" reprivatisiert, 1993 Übernahme aller Geschäftsanteile durch die KUKA Schweißanlagen + Roboter GmbH, Augsburg, gleichzeitig umbenannt in KUKA Werkzeugbau Schwarzenberg GmbH. Von Mercedes-Benz kommt ein erster großer Auftrag, später vielfach ausgezeichneter Zulieferer auch für VW und alle anderen großen Marken. 1998 wird im Beisein des sächsischen Wirtschaftsministers Dr. Hajo Schommer das 100-jährige Jubiläum gefeiert. 2007 Zuordnung zur KUKA Systems GmbH. Schöner G&D-Druck mit Umrahmung aus Blumengirlanden. Lochentwertet. Maße: 25,5 x 34,5 cm. Nur **2 Stücke** wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt!

Nr. 373 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Remag AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 283
Ludwigshafen a. Rh., November 1935 EF+

Auflage 500 (R 8). Bereits 1833 wurde die Fa. Wolf-Netter gegründet, die sich im Handel mit Bergwerksprodukten, Metallen, Metallwaren, Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlwaren, Chemikalien, sanitären und verwandten Produkten betätigte. Anläßlich der "Arisierung" der Firma 1933 Gründung der Remag AG vorm. Wolf Netter, 1935 umbenannt in Remag AG. Heute hat die REMAG ihren Sitz in Mannheim, abgeboten werden Stähle, Bleche, Rohre und Profile in den Niederlassungen Mannheim, Bayern, Soest sowie bei der Tochter Hagmeyer in Geislingen und Göppingen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm. Aktienneudruck nach Arisierung der Firma.



Nr. 373



Nr. 374

Nr. 374 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Rheinborn AG (Rheinisch-Bornesischer Handelsverein)

Aktie 400 RM, Nr. 537
Barmen, 26.7.1926 EF

Auflage 1.672 (R 8). Gründung 1882 als Rheinisch-Bornesischer Handels-Verein AG. Unter den Gründern war u.a. Theodor Keetman (1836-1907), Gründer der Duisburger Maschinenbau-AG, der späteren Mannesmann-DEMAG. 1925 Umbenennung wie oben. 1937 Sitzverlegung nach Köln. Die Ges. betrieb Außenhandel mit den Gebieten Niederländisch-Ostindiens und besaß eigene Filialen auf Sumatra, Nias und Borneo. 1940 wurden nach der Kriegserklärung Deutschlands an die Niederlande die Niederlassungen in Niederländisch-Ostindien beschlagnahmt. Der Betrieb ruhte danach, und 1955 wurde die Ges. aufgelöst. Maße: 20,8 x 29,4 cm. **Nicht entwertet!**



Nr. 375

Nr. 375 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 94443
Essen, Juli 1920 EF-

Auflage 42.000 (R 7). Gründung 1898. Grundlage des Unternehmens war eine auf 40 Jahre erteilte Konzession der Stadt Essen zur Benutzung der städtischen Straßen und Plätze für die Leitungen elektrischer Energie. Die ursprünglich der "Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co." in Frankfurt a.M. erteilte Konzession wurde dem unter maßgeblichem Einfluss von Hugo Stinnes errichteten RWE abgetreten. 1899 Errichtung des ersten Kraftwerkes in Essen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das RWE zum größten deutschen Energieversorgungsunternehmen und zu einem Konzern mit vielfältigen Aktivitäten außerhalb des angestammten Versorgungsbereichs. 1990 wurde die Gesellschaft konzernleitende Holding für die selbständigen Sparten Energie, Bergbau/Rohstoffe (Rheinbraun), Mineralöl/Chemie (RWE-DEA), Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau (Lahmeyer, Rheinelektra, Heidelberger Druck), Bau (Hochtief). Mit Faksimile-Unterschrift Hugo Stinnes. Maße: 29 x 40 cm. **Unentwertetes Stück!**



Nr. 376

Nr. 376 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 139237
Essen, Januar 1921 EF-

Auflage 42.000 (R 6). Großformatiges Papier. Faksimile-Unterschrift Hugo Stinnes. Abb. mit zwei Drachen, die eine Glühbirne zum Leuchten bringen. Maße: 28,8 x 38 cm. **Nicht entwertetes Stück!**



Nr. 377

Nr. 377 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG

6 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
1.4.1930 EF/VF

Nullgeziffertes Specimen (**R 10**). Optionsanleihe von 20 Mio. $, wobei nom. 1.000 $ der Anleihe zum Bezug von nom. 400 RM RWE-Aktien berechtigten (Optionsschein hängt mit an). Plaziert in New York, London, Amsterdam, Stockholm und Zürich. Violett/schwarzer Stahlstich mit allegorischer Vignette. Maße: 38,5 x 26,2 cm. Mit anh. Kupons. Unter Schutzfolie (kann entfernt werden).



Nr. 378

Nr. 378 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Rheinische Elektrizitäts-AG

Sammelaktie Serie R 10 x 100 RM,
Nr. 141371-380
Mannheim, 16.12.1924 EF

Auflage nicht mehr zu ermitteln (R 7). Gründung 1897 als Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie AG durch die Elektrizitäts-AG vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg. Schnell übernahm die Gesellschaft eine führende Rolle in der Stromversorgung Südwestdeutschlands und des Rheinlandes. 1917 Umfirmierung in "Rheinische Elektrizitäts-AG". In Berlin, Frankfurt und Mannheim börsennotiert. 1940 wurde das jahrzehntelang wichtigste Aktivum erworben: die Schnellpressenfabrik AG Heidelberg (heute Heidelberger Druckmaschinen). Später wurde die Rheinelektra eine wichtige Zwischenholding im RWE-Konzern. 1997 mit der in gleicher Funktion tätigen Lahmeyer AG, Frankfurt/M. verschmolzen. Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 21 x 29,6 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 379

Nr. 379 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Rheinische Lederwerke AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 263
Saarbrücken, 1.1.1900 VF+

Auflage 100 (R 6). Gründung 1898, eröffnet wurde der Betrieb in der Gersweiler Str. 88 im Jahr 1899. Ferner bestand eine Mehrheitsbeteiligung an der 1896 gegründeten in Frankfurt börsennotierten Süddeutsche Lederwerke AG, St. Ingbert. 1953 Eröffnung des Konkursverfahrens, danach Abwicklung und Löschung der Gesellschaft. Originalunterschriften. Mit der durch Umstempelungen dokumentierten Kapitalumstellung 1923 auf 500 Francs und 1936 zurück auf 100 RM spiegelt die Aktie gleichzeitig auch die wechselvolle Geschichte des Saarlandes. Maße: 25 x 34,6 cm.

Nr. 380 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Rheinland Versicherungs-AG

Namens-Aktie 100 DM, Nr. 128158
Neuß/Rhein, September 1971 EF+

Auflage 21.000 (**R 9**). Gründung 1880 als "Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland AG". Betrieben wurden alle Zweige der Privat-Versicherung in Deutschland, Belgien und Holland. In der Lebens-, Kredit- und Krankenversicherung außerdem als Rückversicherer tätig. Umbenannt 1966 in "Rheinland Versicherungs-AG" und 1993 (nach der Ausgliederung des operativen Geschäfts in eigene Töchter) in Rheinland Holding AG. Bis heute im Freiverkehr Düsseldorf börsennotiert, Großaktionär ist die Familie Werhahn. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Nur 9 Stücke wurden 2002 aus Privatbesitz verfügbar.



Nr. 380



Nr. 381

Nr. 381 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rheinlandbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 37373
Biebrich (Rhein), 3.9.1923 EF

Auflage ist aus Handbüchern nicht zu ermitteln (R 8). Gegründet 1919 als "Wormser Kreditanstalt AG", 1923 umbenannt wie oben anläßlich der Verschmelzung mit der Biebricher Stadtbank. Auch bei der Bankkommandite Max Seemann & Co. in Frankfurt a.M. beteiligt. Zunächst saßen im AR mit dem Oberbürgermeister und dem Zementfabrikanten Dyckerhoff große Namen, dann begann wegen der Zugehörigkeit zum (jüdischen) Michael-Konzern eine Irrfahrt: Sitzverlegung 1929 nach Berlin und 1932 nach Köln, 1935 durch Verfügung des Reichskommissars für das Kreditwesen aufgelöst worden. Äußerst dekorative Gestaltung nach einem Entwurf von Fritz Gässl. Maße: 23,8 x 31,6 cm. Mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 382 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Rhume-Mühle

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 4204
Northeim, 20.10.1922 EF

Auflage 2.300. Die Geschichte der Mühle beginnt bereits um das Jahr 1000, als das Kloster St. Blasien gegründet wurde und sie in dessen Besitz kam. 1322, inzwischen die Bannmühle der Grafen von Northeim und des Stifts St. Blasii, wurde für die Mühle die durch Northeim fließende Rhume im Rhumekanal kanalisiert. 1863 verkaufte die Königl. Klosterkammer zu Hannover die Mühle an eine neu gegründete Aktiengesellschaft. 1864 vollständiger Neubau der Mühle durch die AG als stattliche vierstöckige Industriemühle, 1878 Errichtung des Speichergebäudes, danach mehrfach renoviert und modernisiert. Zum Antrieb der Mahlgänge wurden die Wasserräder abgeworfen und statt dessen sechs Turbinen eingebaut. Auf dem riesigen Mühlenareal wurde 1932 das Gustav-Wegner-Stadion von Eintracht Northeim errichtet. 1957 wegen Rückgang der Graupen- und Grützemüllerei Umstellung dieses Betriebszweiges auf Futtermittelherstellung (die gemeinsam mit weiteren Gesellschaftern dafür gegründete GmbH stellte den Betrieb aber bereits 1961 wieder ein). In den 1950er Jahren wurde mit dem Bau eines neuen Wasserkraftwerkes begonnen, das die Hälfte des produzierten Stroms in das öffentliche Netz einspeiste. Großaktionär der im Freiverkehr Hannover börsennotierten AG war zuletzt die Bremer Rolandmühle GmbH. Nach einem katastrophalen Geschäftsjahr 1966 mit ruinösen Preisen und Trockenheit, die das Wasserkraftwerk schwer traf, wurde die Mühle stillgelegt und die AG verschwand. Pfingsten 1968 vernichtete ein verheerendes Großfeuer das Hauptgebäude. Als die Decken einstürzten, stieg eine 200 m hohe Funkenfontäne gen Himmel. Der Feuerwehreinsatz war dramatisch, da im Getreide gelagerte Beutel mit dem Insektizid Phosphorwasserstoff bei Kontakt mit Luft und Wasser ein tödliches Gas bilden konnten. Noch heute wird ein Teil des erhalten gebliebenen Speichergebäudes zum Trocknen und Lagern von Getreide genutzt, und das Kraftwerk am Beginn des Rhumekanals produziert immer noch Strom. Maße: 22,5 x 31,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 382



Nr. 383

Nr. 383 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Riebeck-Brauerei AG

Aktie B 100 RM, Nr. 35856
Leipzig, 26.2.1938 EF

Auflage 35.650. Die Brauerei gründete 1862 Adolf Schröder in der damals noch selbständigen Vorortgemeinde Reudnitz. 1871 wurde das konkursreife Unternehmen an einige Leipziger Bürger unter Führung des Industriellen Carl Adolf Riebeck veräußert und 1887 in eine AG umgewandelt. Die Brauerei in der Mühlstr. 13 wurde nun sehr expansiv geführt, bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges hatte sich der Absatz auf 400.000 Hektoliter jährlich mehr als verdoppelt. 1912 Errichtung eines Zweigbetriebes in Berlin durch Anpachtung der Germaniabrauerei in der Frankfurter Allee 53/55. 1938 Umfirmierung in Riebeck-Brauerei AG. Inzwischen mit in der Spitze 2 Mio. Hektoliter im Jahr Ausstoß der größte mitteldeutsche Brauerei-Konzern und die viertgrößte Brauerei des Deut-

schen Reichs. Eigene Braustätten in Leipzig, Erfurt, Altenburg i.Th., Gera und Gräfenthal (Thür.) sowie Mehrheitsbeteiligungen an weiteren 19 Brauereien (die größte Beteiligung 1943 war die an der Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg). Börsennotiz Berlin und Leipzig. 1946 enteignet und weitergeführt als VEB Landes-Brauerei Leipzig, ab 1959 mit weiteren Betrieben vereinigt zur VEB Sachsen-Bräu Leipzig, ab 1968 VEB Getränkekombinat Leipzig. Die AG wurde nach der Wende reaktiviert, wobei sich auch die Familie Oetker (Radeberger) engagierte. Dennoch kam die Brauerei nach der Wende zunächst zum Getränkeriesen Brau und Brunnen, nach dessen Sturz 2005 als "Leipziger Brauhaus zu Reudnitz GmbH" aber schließlich doch zur Radeberger-Gruppe. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 384

Nr. 384 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Ring-Messhaus AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 625
Leipzig, 25.10.1921 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Die 1921 gegründete Gesellschaft betrieb Messe- und Geschäftshäuser. Sehr dekorativ mit floralen Elementen verziertes Papier. Maße: 24 x 35 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



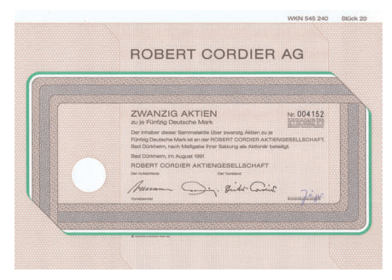
Nr. 385

Nr. 385 **Schätzpreis: 375,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft

Stamm-Aktie B 1.000 Mark, Nr. 2323
Rinteln, 1.1.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 624 (R 6). Gründung 1898. Streckenlänge 20,4 km unter Mitbenutzung der früheren Grubenbahn Osterholz-Stadthagen. Lange Zeit ordentlich rentierende Bahn, erst vor wenigen Jahren wegen drastisch zurückgegangenen Güteraufkommens dem Streckensterben zum Opfer gefallen. Der Aktien-Mantel mit Börsennotiz wurde an eine Investoren-Gruppe verkauft und wird heute für Immobilien-Geschäfte genutzt (RSE Grundbesitz und Beteiligungen AG, Sitz Hamburg). Sehr großformatiges, hochdekoratives Stück mit Kleinbahn-Lok im Unterdruck. Maße: 43,5 x 28,1 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem Kuponbogen aus dem Jahr 1940.



Nr. 386

Nr. 386 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Robert Cordier AG

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 4161
Bad Dürkheim, August 1991 UNC/EF

Auflage 4.500 (R 6). 1836 erwarb Johann Baptist Leopold Cordier im Bad Dürkheimer Jägerthal eine ehemalige Sägemühle, die bereits 1826 zur Papiermühle umgebaut worden war. Über vier Generationen befand sich die Papiermühle dann im Besitz der Familie Cordier. Nach dem 2. Weltkrieg wurden zahlreiche Wettbewerber übernommen. 1998 wurde das operative Geschäft in der Cordier Spezialpapier GmbH gebündelt. 1988 Umwandlung in eine AG, 1991 wurden rd. 20 % des Kapitals in Frankfurt und Stuttgart an die Börse gebracht, der Rest blieb in Familienbesitz. Den Emissionskurs von 215 DM sah die Aktie später nie wieder. Am Ende des steten Niedergangs stand 2007 die Insolvenz, nachdem schon im Jahr zuvor die Cordier Spezialpapier GmbH mit ihren vier Werken an den Standorten Bad Dürkheim, Mühltal und Köln an ein private-equity-Konsortium aus Deutschland und den USA verkauft worden war. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons.



Nr. 387

Nr. 388

Nr. 387 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Rodi & Wienenberger AG für Bijouterie- und Kettenfabrikation

Aktie 1.000 Mark, Nr. 807
Pforzheim, Juli 1909 EF/VF

Auflage 400 (R 7). Gründung 1885, seit 1899 AG. Mit bis zu 2.000 Beschäftigten Hersteller von Schmuckwaren, seit den 1920er Jahren außerdem Uhrketten, Uhrbändern und Uhrgehäusen. Mit dem 1952 entwickelten (und bis heute hergestellten) patentierten Zugarmband „Fixoflex“ wurde Rowi deutscher Marktführer bei Uhrbändern. Früher auch drei produzierende Auslandstöchter in Frankreich, Großbritannien und Brasilien, 1975 Produktionsrückverlagerung ins Inland. 1985 Einstellung der Produktion von Gold- und Silberschmuck und Konzentration auf Uhrbänder und Uhrgehäuse. Börsennotiz im Freiverkehr Stuttgart, dabei baute die Baden-Württembergische Bank AG ihre Mehrheitsbeteiligung zuletzt bis auf über 98 % aus. 1988 Umwandlung in die ROWI Rodi & Wienenberger GmbH. 1996 Umzug der Produktion in die Stuttgarter Straße in Pforzheim. 2000 werden Präzisions-Dreh- und Frästeile neu in's Programm genommen. 2010 umfirmiert in Rowi Präzisionstechnik GmbH. Schöne Umrahmung im Historismus-Stil, Originalunterschriften. Doppelblatt, **Originalsignatur des Gründers Wilhelm Wienenberger**. Maße: 34,4 x 24,4 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.

Nr. 388 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Rodi & Wienenberger AG für Bijouterie- und Kettenfabrikation

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1589
Pforzheim, März 1918 EF/VF

Auflage 800 (R 7). Schöne Umrahmung im Historismus-Stil, Originalunterschriften. Doppelblatt, **Originalsignatur des Gründers Wilhelm Wienenberger.** Maße: 34,4 x 24,4 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.



Nr. 389

Nr. 389 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Rodi & Wienenberger AG

Aktie 200 RM, Nr. 8054
Pforzheim, 1.7.1938 EF+

Auflage 8.125 (R 7). Für die Zeit ganz ungewöhnliches großes Hochformat, mit Umrahmung im Historismus-Stil. Maße: 29,9 x 21 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.



Nr. 390

Nr. 390 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Rodi & Wienenberger AG

Sammelaktie 10 x 50 DM, Nr. 1251-60
Pforzheim, Juli 1980 EF+

Auflage 200 (R 7). Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kupons. Lochentwertet.



Nr. 391

Nr. 391 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Römhildt AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1804
Weimar, 31.1.1921 EF/VF

Auflage 2.400 (**R 9**). Gründung 1845, AG seit 1891 (Firma bis 1911: Römhildt-Pianofortefabrik AG, 1911-18 Römhildt-Heilbrunn Söhne AG). 1899 Neubau der Fabrik in Weimar, Hinterm Bahnhof 12, 1910 Errichtung eines großen Erweiterungsbaus. Filialen in Berlin und Hamburg. Börsennotiz: Freiverkehr Leipzig. 1930 Verkauf eines Teils des Fabrikgrundstücks in Weimar und Abtretung eines Teils der Produktion an die Pianofortefabrik A. Herrmann AG in Sangerhausen. 1931 Konkurs. Maße: 26,7 x 37,5 cm. Mit beiliegendem Erneuerungsschein. Weniger als 10 unentwertete Stücke sind seit vielen Jahren bekannt.



Nr. 392

Nr. 392 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Rostocker Straßenbahn AG

Aktie 5.000 Mark, Nr. 5493
Rostock, 22.9.1923 EF

Auflage 700. Gründung 1881 als Mecklenburgische Straßen-Eisenbahn-AG. 10 km Straßenbahnen in Rostock mit 3 Linien, eröffnet 1881 als Pferdebahn, seit 1904 elektrischer Betrieb. Ursprünglich besaß die Gesellschaft auch die Schweriner Straßenbahn, welche 1885 wegen Unrentabilität der Stadt Schwerin überlassen wurde. Die ursprüngliche Konzession in Rostock lief bis 1944 bzw. 1954. Nach der Wende 1990 durch Ausgliederung aus dem VE Verkehrskombinat "Ostseetrans" Rostock original unter dem alten Namen wiederauferstanden mit heute mehr als 50 Straßenbahnzügen und 100 Omnibussen. Maße: 29 x 22,7 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 393

Nr. 393 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Rückversicherungs-AG Colonia

Namensaktie 100 RM, Nr. 37073
Köln, 5.12.1941 EF+

Auflage 20.000. Gegründet am 30.5.1879 durch Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder der Kölnischen Feuerversicherungsgesellschaft Colonia. Durch Ministerial-Reskript vom 6.12.1879 wurde die Vesicherung konzessioniert und am 18.12.1879 ins Handelsregister eingetragen. Bis 1911 wurde das Rückversicherungsgeschäft nur in Feuerversicherungen betrieben, dazu kam dann das Geschäft mit Einbruchdiebstahl- und Leitungswasserschädenversicherungen, ab 1924 auch Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie später Transport-, Hagel- und Kraftfahrzeugversicherungen. 1961 Umfirmierung in "Kölnische Verwaltungs-AG für Versicherungswerte". Gehalten wird eine wechselseitige Schachtelbeteiligung mit der AXA Colonia Konzern AG. Eingetragen auf Herrn Direktor Karl Betz in Leipzig. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 394

Nr. 394 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Ruhrchemie AG

6 % Bond 1.000 $, Specimen
Oberhausen-Sterkrade, 23.5.1928 EF

Recepis Specimen, Archiv de Bussy (**R 10**). Gründung 1927 als Kohlechemie AG zur Bündelung der Chemie-Interessen der großen Ruhrgebietszechen. Auf einem von der GHH erworbenen großen Gelände bei Sterkrade wurde zunächst eine Stickstofffabrik, ein Kraftwerk sowie eine Salpetersäure-, eine Sulfat- und eine Ammon-Fabrik gebaut. Heute ein Werk von Hoechst (bzw. neuerdings Celanese), nicht zu übersehen kurz vor Oberhausen, wenn man auf der A 2 Richtung Westen fährt. Anleihe von 4 Mio. $, platziert in New York, London, Amsterdam und Zürich. Maße: 22,6 x 30,4 cm. Perforationsentwertet.



Nr. 395

Nr. 395 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Saardruckerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 84
Saarbrücken, 27.10.1936 EF+

Auflage 540 (R 7). Gründung 1898 zur Übernahme des Zweiggeschäfts der Strassburger Druckerei und Verlagsanstalt vorm. R. Schultz & Co. in St. Johann-Saarbrücken. Buchdruckerei, Lithografie, Buchbinderei und Geschäftsbücherfabrik. Urspüngliches Aktienkapital 600.000 M, erhöht 1920 um 600.000 M und 1922 um 4,8 Mio. M, umgestellt 1923 5:1 von Mark in Francs, 1926 Erhöhung um 600.000 Fr., 1936 Umstellung 10:3 von Fr. auf 540.000 RM in Aktien zu 100 und 1.000 RM. Mitte der 50er Jahre erscheint als Firmensitz die Parallelstr. 38, das Kapital wird auf 13,5 Mio. ffrs. umgestellt. 1959 Umfirmierung in Scala-Lichtspiele AG (Firmensitz nun Futterstraße). 1960 Umwandlung in eine GmbH. Maße: 21 x 29,8 cm. Nicht entwertetes Stück mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 396

Nr. 396 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co.

Aktie 1.000 Mark, Blankett
Magdeburg-Südost, 29.4.1915 EF+

(**R 9**) Gründung 1902 als "Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co." unter Übernahme der seit 1886 bestehenden Fabrik von Dr. Constantin

Fahlberg, dem Entdecker des Süßstoffs Saccharin. 1910 starb Fahlberg, doch sein Nachfolger August Klages führte das Werk mit Tatkraft fort: 1912 Angliederung einer pharmazeutischen Abteilung, 1921 Erwerb der benachbarten Metallhütte Magdeburg GmbH, außerdem Errichtung eines Betriebes für Pflanzenschutzmittel. 1926 Übernahme der Mitteldeutsche Superphosphatwerke GmbH mit Werken in Köthen und Doderdorf, außerdem Neubau einer Superphosphatfabrik auf dem Gelände der Glashütte A. Grafe Nachf. in Westerhüsen. 1932 Umfirmierung in Fahlberg-List AG Chemische Fabriken. Kurz vor dem Rückzug der britischen Truppen und dem Einrücken der Sowjets wurde der gesamte Vorstand 1945 von der britischen Militärregierung in die britische Zone zwangsevakuiert. Der von Kriegsschäden fast völlig verschont gebliebene Magdeburger Betrieb wurde am 1.7.1946 entschädigungslos in Volkseigentum überführt. Die AG verlegte 1950 ihren juristischen Sitz nach Hamburg und erwarb die “Dr. Goeze & Co. GmbH” in Wolfenbüttel (sogleich umfirmiert in Fahlberg-List GmbH), wo nach den Fahlberg-List-Patenten weiter Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel hergestellt wurden. Die Tochter in Wolfenbüttel, wo auch die Schering AG ein großes Werk für Pflanzenschutzmittel unterhielt (heute Bayer Crop Science) wurde 1969 verkauft. 1976 Sitzverlegung nach Düsseldorf, wo die AG noch heute mit diversen kleineren Beteiligungen besteht. Am Stammsitz in Magdeburg zählte das Werk als VEB Fahlberg-List, seit 1979 Teil des Kombinats Agrochemie Piesteritz, zu den wichtigsten Arzneimittelwerken der DDR und bediente auch Abnehmer in der Sowjetunion, der Tschechoslowakei und Polen. Nach der Wende 1992 privatisiert. Der Käufer, die Pharmafirma Salutas (eine Tochter der HEXAL AG in Holzkirchen) führte eine pharmazeutische Auftragsproduktion fort und baute kurz darauf in Barleben ein riesiges neues Pharma- und Logistikzentrum, das seit 1995 im Vollbetrieb arbeitet. Über 1.300 Mitarbeiter verarbeiten 300 pharmazeutische Wirkstoffe zu über 10.000 verschiedenen Substanzen. 2005 wurde Hexal vom Schweizer Sandoz-Konzern übernommen, dem weltweit zweitgrößten Generika-Herstellen. Im Investitionplan des Unternehmens stand Barleben danach an der Spitze: Seit 2007 wird die Produktionskapazität auf jährlich 10 Milliarden Tabletten und Kapseln ausgebaut. Maße: 34,2 x 24,6 cm. Lochentwertet im Prägesiegel. **Nur 9 Stücke sind bis heute erhalten geblieben!**



Nr. 397

Nr. 397 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Saccharin-Fabrik AG vorm. Fahlberg, List & Co.

Aktie 1.000 Mark, Nr. 15336
Magdeburg-Südost, 10.6.1921 VF+

Auflage 15.000 (R 7). Zwei Randvignetten mit Signet: Frau mit Handspiegel zwischen den beiden Türmen des Magdeburger Doms. Maße: 34,2 x 25,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 398

Nr. 398 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Sächsische Leinenindustrie-Gesellschaft vorm. H. C. Müller & Hirt AG

Aktie 1.000 Mark
Freiberg i.Sa., 24.1.1921 EF

Auflage 1.300. Gründung 1860, AG seit 1890. Produktion von Leinengarn (Flachs und Werg). Nach dem Krieg nicht verlagert, weitergeführt als Sächsische Leinenindustrie, Industrieverwaltung Spinnereien, Volkseigene Betriebe Sachsens, Freiberg i.Sa. Lochentwertet. Maße: 26,1 x 36,4 cm.



Nr. 399

Nr. 399 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Sächsische Malzfabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 352
Dresden-Plauen, 1.3.1929 EF

Auflage 850 (R 7). Gründung 1889. In der Fabrik in Dresden-Plauen auf einem ca. 14.000 qm großen Grundstück wurde mit ca. 60 Mitarbeitern reine Lohnmälzerei betrieben. Eigenes großes Anschlussgleis an die Staatsbahn. Maße: 21 x 29,7 cm. 4fach gelocht im Druckbild.



Nr. 400

Nr. 400 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Salzburger AG für Elektrizitätswirtschaft

Aktie 100 RM, Nr. 1
Salzburg, Juni 1940 EF-

(**R 9**) Gründung 1920 durch das Land Salzburg, das dabei seine Stromleitungen von Bischofshofen und St. Johann nach Saalfelden als Sacheinlage einbrachte. Anschließend wurde das Großkraftwerk Bruck-Fusch (Bärenwerk) gebaut. Dazu kamen später das Angertalwerk in Bad Hofgastein und das Murfallwerk in Hintermuhr. 1947 als Landesgesellschaft für das Bundesland Salzburg verstaatlicht worden. 1949 wurden gegen Hergabe einer Beteiligung von 36 % alle im Land Salzburg gelegenen Anlagen der Oberösterr. Kraftwerke AG, Linz, übernommen, mit Ausnahme der Kraftwerke selbst. Maße: 34,2 x 25,8 cm. Vorderseitig leichte Kleberückstände eines Papieraufklebers. Lochentwertet. Nur 9 Stücke wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt! **Aktie Nr. 1!**

Nr. 401 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Salzdetfurth AG

Sammelaktie 1.000 x 100 RM, Nr. 15001-16000
Berlin, Dezember 1943 EF+

Auflage nicht mehr zu ermitteln (**R 10**). Gründung 1889 als “AG für Bergbau und Tiefbohrungen” zu



Nr. 401

Goslar/Harz. 1899 Umfirmierung in Kaliwerke Salzdetfurth AG. 1937 wesentliche Umstrukturierung durch Beseitigung der verschachtelten Konzernstruktur, dabei Verschmelzung mit den Überkreuzbeteiligungen Kaliwerke Aschersleben und Consolidierte Alkaliwerke Westeregeln zur Salzdetfurth AG. Börsennotiert in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Leipzig und Wien. Großaktionäre waren Deutsche Bank, Commerzbank, Dresdner Bank, Delbrück Schickler & Co., die ADCA und die Deutsche Solvay-Werke in Bernburg (Saale). Ebenfalls 1937 wurde mit dem Aufbau einer Beteiligung an der Mansfeld AG begonnen, die 1940 dann 98 % erreichte. Die Freude währte nur kurz: Nach Ende des 2. Weltkrieges verloren gegangen wie der gesamte restliche Besitz in der Ostzone. Danach neben dem eigenen Kalibergwerk in Salzdetfurth wesentliche Beteiligungen an den Gewerkschaften Lichtenberg (Kreis Wolfenbüttel, heute Ortsteil von Salzgitter), Süllberg (in der braunschweigischen Gemarkung Oestrum) und Braunschweig-Lüneburg (Grasleben, Kreis Helmstedt, noch heute als K+S-Werk in Förderung). 1972 Übernahme der Steinsalz-Aktivitäten der Wintershall AG und Umfirmierung in Kali + Salz AG. Das noch heute in Kassel ansässige Unternehmen gehörte jahrzehntelang zum Konzern der BASF, die aber ihre Beteiligung gegen Ende der 1990er Jahre abschmolz. Das tat der erfolgreichen Entwicklung von K + S aber keinen Abbruch, im Gegenteil: 2008 in den elitären Kreis der DAX-Unternehmen gekommen! 1943 gab es keine Kapitalmaßnahme, vielmehr wurden zuvor umlaufende Einzelurkunden in Sammelurkunden zusammengefaßt. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet. Nur **5 Stücke** sind bis heute erhalten geblieben!



Nr. 402

Nr. 402 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Salzgitter AG

1 Stückaktie, Nr. 815

Peine, September 1998 EF

Gültige Aktie! Gegründet 1858 als Ilseder Hütte (bei Peine) auf der Grundlage der reichen Eisenerzvorkommen im nordwestlichen Vorharzgebiet. Nach Zusammenschluß mit dem 1937 als “Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten Hermann Göring” gegründeten Salzgitteraner Werk umfirmiert 1970 in Stahlwerke Peine-Salzgitter AG, 1992 in Preussag Stahl AG, 1998 in Salzgitter AG. Heute das zweitgrößte stahlerzeugende Unternehmen in Deutschland. Machte zuletzt mit dem spektakulären Kauf der Mannesmannröhren-Werke von Vodafone für nur 1 € von sich reden - das Schnäppchen des Jahrhunderts. Sehr dekorativ, mit Abb. eines Hochofens und einer funkensprühenden Konverterbirne. Die Aktie trägt die Faksimile-Unterschrift des damaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Hans-Joachim Selenz, der nach einem Riesen-Krach (wegen eines möglichen Zusammengehens mit VÖEST-Alpine) vom Land Niedersachsen und der I.G. Metall aus dem Unternehmen gedrängt wurde und sich dann als Politiker versuchte: Nach einem hoch zweistelligen Ergebnis als F.D.P.-Kandidat bei der Oberbürgermeisterwahl in Salzgitter hüpfte Selenz gleich zur Schill-Partei weiter, schied aber dort nach einem Krach mit Roland Schill auch bald wieder aus. Maße: 21 x 29,8 cm. Nicht entwertet,



Nr. 403 (83 Stücke)

Nr. 403 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Sammlung Deutsches Reich-Anleihen 1880-1918 (83 Stücke)

Schuldverschreibungen

Berlin, von 1880-1918 VF

1871 wurde das Deutsche Reich gegründet. Ein Geldsegen war zu Anfang die französische Kriegsentschädigung, mit der man die Schulden des Krieges 1870/71 bis auf einen kleinen Rest tilgte. Als diese Mittel erschöpft waren, wurde am 27.1.1875 das erste Anleihengesetz des Deutschen Reichs erlassen und ab 1877 jedes Jahr eine neue Anleihe aufgelegt. Anleihenzwecke waren Finanzierung des Reichsheeres, der Marine, der Festungen, der Küstenverteidigung, der Post- und Telegraphenverwaltung, der Erwerb der Reichsdruckerei, der Münzreform, des Zollanschlusses von Hamburg und Bremen und die Herstellung des Nord-Ostsee-Kanals. Bis 1885 trugen die Anleihen Zinsen von 4 %, danach 3,5 %. 1890 erschien die erste mit 3 % verzinsliche Anleihe. Ab 1908 stiegen die Zinsen wieder auf 4 %, ab 1915 auf 5 %. Mit der 8. Kriegsanleihe vom März 1918 endete die Schuldenaufnahme des Kaiserreichs.

Alle Stücke in gleicher graphischer Aufmachung mit dekorativer Germania-Statue und gekröntem Reichsadler. Alle Stücke in dieser uralten Sammlung sind unentwertet und teilweise mit beiliegenden restlichen Kupons (nur 15 Stücke sind ohne Restkupons). Alle Stücke befinden sich überwiegend in einer guten bzw. sehr guten Sammlerqualität mit den üblichen Gebrauchsspuren und teilweise mit kleinen Verletzungen, eins der Stücke von 1880 mit abgerissener rechten unteren Ecke und hinterklebten Randeinrissen, einige Stücke mit unschönen Rostflecken.

Die Sammlung enthält folgende Emissionen:

Lit. A. 5.000 Mark, 20.11.1880; Lit. E. 200 Mark, 20.11.1880; Lit. C. 1.000 Mark, 29.8.1882; Lit. E. 200 Mark, 14.11.1884; Lit. B. 2.000 Mark, 24.6.1887; Lit. E. 200 Mark, 9.3.1888; Lit. B. 2.000 Mark, 9.3.1888; Lit. B. 2.000 Mark, 31.12.1888; Lit. A 5.000 Mark, 1890; Lt. B. 2.000 Mark, 7.10.1890; (2x) Lit. C. 1.000 Mark, 7.10.1890; Lit. E. 200 Mark, 7.10.1890; Lit. A. 5.000 Mark, 19.4.1891; Lit. C. 1.000 Mark, 29.4.1891; Lit. E. 200 Mark, 29.4.1891; Lit. C. 1.000 Mark, 27.2.1892; Lit. C. 1.000 Mark, 12.4.1893; Lit. D. 500 Mark, 26.6.1893; Lit. A. 5.000 Mark, 4.5.1894; Lit. C. 1.000 Mark, 4.5.1894; Lit. C. 1.000 Mark, 13.3.1895; (2x) Lit. A. 5.000 Mark, 27.12.1897; Lit. B. 2.000 Mark, 27.12.1897; Lit. C. 1.000 Mark, 27.12.1897; Lit. E. 200 Mark, 2.4.1898: Lit. E. 200 Mark, 13.4.1898; Lit. E. 200 Mark, 9.2.1899; Lit. A. 5.000 Mark, 14.3.1901; Lit. D. 500 Mark, 9.4.1901; (2x) Lit. D. 500 Mark, 19.12.1901; Li. E. 200 Mark, 22.11.1902; Lit. A. 5.000 Mark, 1.4.1903; (2x) Lit. C. 1.000 Mark, 4.4.1903; Lit. C. 1.000 Mark, 29.4.1905; Lit. C. 1.000 Mark, 29.4.1905; Lit. D. 500 Mark, 29.4.1905; Lit. B. 2.000 Mark, 1.7.1905; (2x) Lit. F., 10.000 Mark, 1.7.1905; Lit. F 10.000 Mark, 9.1.1906; Lit. C. 1.000 Mark, 25.4.1906; Lit. E. 200 Mark, 25.4.1906; Lit. G. 100 Mark, 1.7.1905; Lit. A. 5.000 Mark, 10.6.1909; Lit. F. 10.000 Mark, 10.6.1909;; Lit. G. 100 Mark, 18.9.1914; Lit. K. 20.000 Mark, 15.10.1914; Lit. F. 10.000 Mark, 16.2.1915; Lit. G. 100 Mark, 17.4.1915; Lit. C. 1.000 Mark, 24.9.1915; Lit. D. 500 Mark, 24.9.1915; Lit. E. 200 Mark, 24.9.1915; Lit. G. 100 Mark, 24.9.1915; Lit. G. 100 Mark, 4.4.1916; Lit. D. 500 Mark, 4.4.1916; Lit. C. 1.000 Mark, 31.10.1916; Lit. E. 200 Mark, 31.10.1916; Lit. F. 10.000 Mark, 31.10.1916; (2x) Lit. G. 100 Mark, 31.10.1916; (2x) Lit. E. 200 Mark, 15.3.1917; Lit. G. 100 Mark, 15.3.1917; Lit. E. 200 Mark, 1.11.1917; (4x) Lit. G. 100 Mark, 1.11.1917; Lit. B. 1.000 Mark, 26.3.1918; Lit. D. 500 Mark, 26.3.1918; Lit. E. 200 Mark, 26.3.1918; (3x) Lit. G. 100 Mark, 26.3.1918; Lit. E. 200 Mark, 26.3.1918; Lit. A. 5.000 Mark, 15.10.1918; Lit. E. 200 Mark, 15.10.1918; Lit. G. 100 Mark, 15.10.1918. **Ausbaufähige Sammlung mit etlichen Raritäten, finanzgeschichtlich bedeutend.**



Nr. 404

Nr. 404 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Schering AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 115528

Berlin, Dezember 1941 UNC/EF

Auflage 14.000 (R 6). Hervorgegangen aus der 1851 von Ernst Schering eröffneten “Grünen Apotheke” in der Chausseestraße in Berlin. 1864 gliederte Schering eine Fabrik für reine Jod- und Bromverbindungen an. 1871 Umwandlung in die “Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering)”. In den

20er Jahren expandierte Schering besonders in den Bereich Photopapiere und Photochemikalien und übernahm 1927 in diesem Zusammenhang mit der Voigtländer & Sohn AG in Braunschweig die älteste deutsche Kamerafabrik. Ebenfalls 1927 Fusion mit der C.A.F. Kahlbaum Chem. Fabrik GmbH in Berlin zur Schering-Kahlbaum AG. 1937 Fusion mit der (Oberschlesische) Kokswerke & Chemische Fabriken AG (gegr. 1890), die fast 100 % der Schering-Aktien hielt, zur "neuen" Schering AG. 1967 Errichtung eines zweiten Sitzes in Bergkamen (Westf.). Bis zur Verschmelzung mit der Bayer AG Ende 2006 wurde das Unternehmen im DAX notiert. Einer der bedeutendsten Hersteller von pharmazeutischen Spezialitäten und Substanzen (am bekanntesten wurde "Die Pille"), Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Industriechemikalien uvm. Werke in Berlin-Wedding, Bergkamen und Wolfenbüttel. Maße: 21 x 29,5 cm. **Überdurchschnittlich gut erhaltenes Papier, nicht entwertet!**



Nr. 405

Nr. 405 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schermbecker Thon- & Falzziegelwerke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 823
Schermbeck (Rhld.), 31.12.1920 EF

Auflage 600. Gründung 1902. Herstellung von Doppelpfalz-, Hohlpfalz- und Hohlziegeln. 1970 erwarb die Firma Nelskamp die am Waldweg in Schermbeck gelegenen Produktionsanlagen und verlegte ihre Produktion dorthin. Mit etwa 12 Mio. Tondachziegeln jährlich ist die Firma Nelskamp das einzige noch produzierende Ziegelwerk in Schermbeck. Lochentwertet. Maße: 23,5 x 31,8 cm.

Nr. 406 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Schiffswerfte und Maschinenfabrik (vormals Janssen & Schmilinsky) AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2480
Hamburg, Januar 1918 VF+

Auflage 2.700 (**R 9**). Gründung 1888 zur Übernahme der bereits seit 1858 bestehenden Fa. Janssen & Schmilinsky. Spezialität der Werft auf Steinwärder waren Hochsee-, Fluß- und Hafenschlepper sowie Hochsee-Fischdampfer und Motorschoner. Für den Bau auch von Fracht- und Passagierdampfern wurde 1918 am linksseitigen Elbufer auf Tollerort mit dem Bau einer zweiten Werft begonnen, nach deren vollständigem Ausbau (es konnten nun sechs Schiffe gleichzeitig aufgelegt werden) die alte Werft auf Steinwärder 1923 geschlossen wurde. Für den Kessel- und Maschinenbau waren zwei große Werkhallen vorhanden. 1923 Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Lübecker Maschinenbaugesellschaft und der Motorenfabrik-AG in Köln-Deutz (später Klöckner-Humboldt-Deutz), die dabei größere Aktienpakete der im Hamburger Freiverkehr börsennotierten Werft übernahmen. Ende 1928 stellte die Ges. ihre Zahlungen ein. Im Februar 1929 wurde der gesamte Werftbetrieb für 1 Mio. RM in bar an die **Howaldtswerke AG** in Kiel verkauft; Janssen & Schmilinsky ist damit eine der Keimzellen der heutigen HDW. Großformatig, dekorative Umrahmung. Maße: 27,1 x 36,5 cm. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 406



Nr. 407

Nr. 407 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Schlesische Bergwerks- und Hütten-AG

Aktie 1.200 Mark, Nr. 30339
Beuthen O.-S., Mai 1923 EF/VF

Auflage 12.500 (**R 9**). Gegründet 1853 als "Schlesische AG für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb" in Lipine. Die Gesellschaft besaß zuletzt 3 Steinkohlenbergwerke, 5 Zinkerzbergwerke, 6 Zinkhütten, 5 Zinkwalzwerke und eine Farben- und Chemiefabrik in Kattowitz. Die Teilung Oberschlesiens erzwang 1922 die Ausgründung der AG für die auf deutschem Gebiet verbliebenen Werke, 1943 wurden die alte, zwischenzeitlich polnische und die deutsche AG unter Annahme des alten Namens wieder verschmolzen. Maßgeblichen Einfluß hatte die Familie der Grafen Henckel von Donnersmarck sowie das Bankhaus Delbrück. Nach dem 2. Weltkrieg ging der gesamte Ostbesitz verloren, der 1947 nach Braunschweig verlegten AG blieben nur die zwei Beteiligungen an der Zinkwalzwerk Reinickendorf GmbH und der Hütten- und Bergwerksprodukte GmbH in Braunschweig. 1971 durch Verschmelzung in der Metallgesellschaft aufgegangen. Maße: 26,4 x 19,4 cm. Mit restlichem Kuponbogen von 1943. Nicht entwertet.



Nr. 408

Nr. 408 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Schlesische Dach-, Falz-Ziegel und Chamotten-Fabrik AG vorm. A. Dannenberg

Aktie 1.000 Mark, Nr. 28
Görlitz, 1.1.1900 VF+

Gründeraktie, Auflage 750 (R 6). 1918 Umfirmierung in "Kodersdorfer Werke AG". Die noch heute bestehende Ziegelei lieferte u.a. die einzigartig gefärbten Ziegelsteine für das deswegen so genannte "Rote Rathaus" in Berlin (der Name bezog sich schon immer auf die Ziegel, nicht auf die Politik). Äußerst dekorativer Druck von G&D mit Dachziegel-Vignetten. Hochwertiger Sicherheitsdruck von Giesecke & Devrient. Maße: 26,7 x 35,6 cm. Nicht entwertetes Stück!



Nr. 409

Nr. 409 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Schlesische Elektrizitäts- und Gas-AG

Sammelaktie 100 x 1.000 RM, Nr. 6701-6800
Gleiwitz, Dezember 1942 EF+

Auflage 250. Gründung 1872 als Schlesische Gas-AG, 1898 umfirmiert wie oben. Stromlieferant für die oberschlesischen Berg- und Hüttenwerke und Bahnhöfe sowie die Städte und Kreise Beuthen, Hindenburg, Gleiwitz und Schönwald. Bis 1922 versorgte die Ges. aus ihren beiden Kraftwerken Chorzow und Zaborze das gesamte Industriegebiet Oberschlesiens im Dreieck Beuthen-Gleiwitz-Myslowitz. Nach dem 1. Weltkrieg kamen Teile Oberschlesiens zu Polen, weshalb die Anlagen im nun polnischen Teil des Versorgungsgebietes (die für ca. 70 % des Stromabsatzes standen) 1922 auf die "Oberschlesische Kraftwerke Sp.A." in Kattowitz übertragen wurden (die eine 100 %ige Tochter blieb), gleichzeitig Sitzverlegung nach Gleiwitz. Börsennotiert in Berlin und Breslau, Großaktionäre waren zuletzt mit je 25 % die A.E.G. und die Bergwerksverwaltung Oberschlesien GmbH der Reichswerke Hermann Göring. 1964 verlagert nach Berlin (West) und in Liquidation gegangen, 1968 nach Abwicklung gelöscht. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 410 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Schleswig-Holsteinische und Westbank

Aktie 1.000 RM, Nr. 2265
Hamburg-Altona / Husum, Juli 1943 EF+

Auflage 4.100. Gründung 1896 als Westholsteinische Bank mit Sitz in Heide (Holstein), Filialen in Elmshorn, Itzehoe und Husum, seit 1906 auch Hamburg-Altona. 1943 Fusion mit der Schleswig-Holsteinischen Bank und der Schleibank zur "Schleswig-Holsteinische und Westbank" mit Sitz in Husum. Die Bank hatte nun ca. 150 Niederlassungen in den sieben Filialbezirken Elmshorn, Flensburg, Harburg, Husum, Itzehoe, Rendsburg und Schleswig. Umfirmierung 1953 in Schleswig-Holsteinische Westbank und 1968 in Westbank AG. 1974 Verschmelzung mit der Vereinsbank in Hamburg (gegr. 1856) zur Vereins- und Westbank AG. 2004 nach "squeeze-out" in der Bayerische Hypo-Vereinsbank AG aufgegangen. Maße: 21 x 29,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 410



Nr. 411

Nr. 411 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Schluchseewerk AG

6 % Obl. 1.000 SFr., Specimen
Freiburg i. Br./Amsterdam/Rotterdam, 19.2.1929 EF+

Recepis Specimen, Archiv de Bussy (**R 10**). Gründung 1928 durch Badenwerk, RWE und Kraft Rheinfelden. Durch eine 30 m hohe Talsperre wurde der Schluchsee zu einem Speicherbecken mit 108 Mio. Kubikmeter Nutzinhalt aufgestaut, das Kraftwerk hatte zunächst 118 MW Leistung. Zwischenschein-Muster einer in der Schweiz und Holland aufgelegten Auslandsanleihe von 10 Mio. Schweizerfranken. Maße: 23 x 30,3 cm. Perforationsentwertet.

Nr. 412 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Schmirgelwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 20450
Berlin, Januar 1923 VF

Auflage 20.000 (**R 10**). Gründung 1920, während der Inflationszeit kamen gleich 5 Kapitalerhöhungen! Das Schleifmittelwerk in der Sedanstraße in Potsdam wurde 1925 wieder stillgelegt. 1931 im Handelsregister von Amts wegen gelöscht. Die Gebäude wurden in den 20er Jahren als Wohnhaus genutzt. Heute sind dort Eigentumswohnungen entstanden. Maße: 26,6 x 36 cm. Mit Kupons.

Nr. 413 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Schramm Lack- und Farbenfabriken

Aktie 1.000 DM, Nr. 1347
Offenbach/Main, Juni 1965 EF+

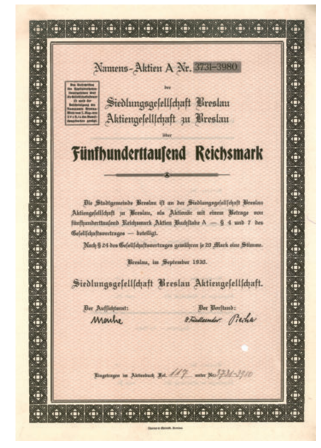
Auflage 340 (**R 9**). Gründung 1902 durch Zusammenschluß der Offenbacher Firmen "Chemische Fabriken in Farben und Firnissen Christoph Schramm" (gegr. 1810) und "Schramm & Hörner GmbH" (gegr. 1863), Werk Mühlheimer Str. 164 (zuletzt Kettelerstr. 100). Herstellung von Lacken, Farben, Druckerschwärzen, Ölen und Chemikalien. 1922/23 Verschmelzung mit den "Lackfabriken und Rivalinwerken" in Friedberg, 1924 Umfirmierung in Schramm & Megerle Lack- und Farbenfabriken AG, weiter umbenannt 1926 in Schramm Lack- und Farbenfabriken AG, 1977 in Schramm AG. 1978 Erwerb aller Anteile der Reichhold Chemie GmbH (Tochter einer gleichnamigen Schweizer AG, die nunmehr die Schramm-Aktienmehrheit besaß) und zugleich Umfirmierung in Reichhold Chemie AG. Werke nunmehr in Offenbach, Ritterhude, Wiesbaden und Mannheim. 1982 Liquidationsvergleich. Das Hauptwerk Offenbach wurde an die Weilburger Lackfabrik verkauft. 1984 Reaktivierung des AG-Mantels und Umbenennung in Beta Systems Computer AG, Sitzverlegung 1989 nach Frankfurt und 1992 nach Kriftel. 1994 dann endgültig pleite gegangen. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 412



Nr. 413



Nr. 414

Nr. 414 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Siedlungsgesellschaft Breslau AG

Sammel-Namensaktie A 250 x 2.000 RM, Nr. 3981-4230
Breslau, September 1930 EF

Auflage 5 (**R 10**). Die 1930er Kapitalerhöhung war verbrieft in Sammelurkunden zu 5 x 250, 4 x 50, 1 x 25 und 4 x 5 Aktien, die sämtlich auf die Stadtgemeinde Breslau lauten und in der Reichsbank lagen, außerdem in 5 (verschollenen) Einzelurkunden. Gegründet 1919 unter Führung der Stadt Breslau unter dem Eindruck des Elends nach dem 1. Weltkrieg zwecks Schaffung gesunder und zweckmäßig eingerichteter Wohnungen für minderbemittelte Einzelpersonen und Familien zu billigen Preisen. Für den umfangreichen Eigenbedarf an Baumaterialien gründete die Ges. 1921 die Dampfziegelei Neukirch GmbH, die Holzwerke Breslau GmbH und die AG für Lacke und Farbwaren "Alfa". 10 Jahre nach der Gründung betrug der Bestand bereits rd. 3.500 Wohnungen und 46 Läden und Werkstätten, vorwiegend im Stadtteil Pöpelwitz. Bis 1942 war er auf rd. 10.000 Wohnungen und 239 gewerbliche Räume angewachsen. Zum 1.4.1944 übernahm die Ges. zudem die Verwaltung des gesamten der Hauptstadt Breslau unmittelbar gehörenden Wohnhausbesitzes (rd. 3.200 Wohnungen) und den gesamten Besitz der Grundstücksverwaltung GmbH mit ca. 800 Wohnungen und gewerblichen Räumen. Damit bewirtschaftete die Siedlungsgesellschaft Breslau, die zuletzt zu über 96 % der Stadt Breslau gehörte, mit rd. 140 Mitarbeitern fast 10 % des gesamten Wohnungsbestandes der ehemaligen Hauptstadt von Schlesien. Maße: 33,3 x 23 cm. Kleine Lochentwertung unten rechts.



Nr. 415

Nr. 415 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Siegener AG für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei

Aktie 1.000 RM, Nr. 7
Geisweid, Juli 1929 EF-

Auflage 1.512. Gegründet 1880 als Fa. Reifenrath & Holdinghausen, 1885 Umwandlung in die "Siegener Verzinkerei AG", 1903 umfirmiert wie oben. Herstellung von Stahlkonstruktionen für Hoch- und Brückenbauten, Verzinkung und Verbleiung von Blechen, Fabrikation schwerer und leichter Blechkonstruktionen wie Rohrleitungen, Bunker, Boiler, Druckkessel, Wellblechbauten und Wellblechgaragen sowie "Original Siegener" Pfannenblechen für Bedachungszwecke. 1969 umbenannt in "Siegener AG Geisweid". In vier Werken in Geisweid, Siegen, Ferndorf und Kettwig/Ruhr waren über 1.500 Mitarbeiter beschäftigt. Stets zu 99 % eine reine Familien-AG, 1972/73 letztmals im AG-Handbuch aufgeführt. Maße: 20,8 x 29,5 cm. Lochentwertung unten links.

Nr. 416 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Siemens & Halske AG

Vorzugsaktie 700 RM, Nr. 67846
Berlin, Juni 1939 EF

Auflage 71.430. Werner von Siemens (1816-1892) gilt als Begründer der Elektrotechnik. Bereits 1847 gründete er mit dem Berliner Uhrmacher und Maschinenbauer J.G. Halske die "Telegraphenbauanstalt" mit Sitz in Berlin in der Rechtsform einer oHG. Die Weiterentwicklung und Verbesserungen der Telegraphen von Samuel Morse, W.F. Cooke und C. Wheatstone bildeten die Basis für den weiteren Erfolg des Unternehmens. Wilhelm und Carl Siemens, die Brüder von Werner Siemens, hatten ganz erheblichen Anteil am Erfolg der breit gestreuten, außerordentlichen Geschäftsaktivitäten, die sich bald auf Europa und Übersee ausbreiteten und dem Namen Siemens zur Weltgeltung verhalfen. 1897, erst 50 Jahre nach Gründung

der Berliner "Telegraphenbauanstalt" und bereits nach dem Tod Werner von Siemens', wurde das Unternehmen unter Führung der Deutschen Bank in eine AG umgewandelt und an der Börse eingeführt. Seit 1966 firmiert das Weltunternehmen nach Fusion mit der Siemens-Schuckertwerke als Siemens AG. Aus jahrzehntelangen Kämpfen zwischen Siemens & Halske und der A.E.G. unter Walter Rathenau um die Vorherrschaft auf ihren gemeinsamen Märkten ging Siemens schließlich als Sieger hervor. Zu den Pionierleistungen der ersten Tage zählt die Verbesserung des elektrischen Zeigertelegraphen, die Verlegung der ersten großen unterirdischen Telegraphenleitung Berlin-Frankfurt a.M. (1848-1849), die Erfindung des Doppel-T-Ankers (1856) und Dynamos (1866) sowie der Bau der ersten brauchbaren elektrischen Lokomotive (1879). Maße: 29,7 x 21 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 416



Nr. 417

Nr. 417 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Siemens & Halske AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 178769
Berlin-Siemensstadt, April 1942 EF

Auflage 100.000 (R 6). 1941 wurde das Kapital erst von 260 Mio. auf 140 Mio. RM herab- und dann wieder auf 400 Mio. RM heraufgesetzt. Die Aktienurkunden wurden komplett neu gedruckt, für eine alte 700-RM-Aktie gab es zwei neue 1.000-RM-Aktien. Dekorativ, mit Vignetten des ersten Zeigertelegraphen, der ersten Dynamomaschine und Porträt Werner von Siemens (1816-1892). Maße: 21,1 x 29,8 cm. **Nicht entwertetes Exemplar!**

Nr. 418 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Societätsbrauerei Waldschlößchen

Aktie 200 RM, Nr. 27097
Dresden, Februar 1928 EF

Auflage 5.500 (**R 9**), ausgegeben im Umtausch gegen die abgeschafften 40-RM-Aktien. Gründung 1836, seit 1862 AG. Gebraut wurde Pilsner, Lagerbier, Bockbier und Weizenmalzbier nach Münchner und Kulmbacher Art. Niederlagen in Chemnitz, Leipzig und 20 weiteren Orten. Großaktionär war zuletzt mit über 75 % die Deutsche Bank. Maße: 21,1 x 29,8 cm. **Ohne Lochentwertung!**



Nr. 418



Nr. 419

Nr. 419 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Solenhofer Aktien-Verein

Aktie 1.000 DM, Nr. 248
Altendorf bei Solnhofen, 1.12.1952 EF+

Auflage 400. Das bereits 1857 mit Sitz in München gegründete Unternehmen erfuhr 1914 eine bedeutende Erweiterung, als in einer Zwangsversteigerung die Anlagen und Maschinen der "Solnhofer Lithographiesteinbrüche GmbH" erworben werden konnten. 1929/30 außerdem Übernahme der Firmen Fischer & Kluge in Pappenheim und L. M. Hiemer in Solnhofen. 1932 Sitzverlegung von München auf den Maxberg bei Solnhofen, wo mit dem Gut Lichtenberg neben dem Steinbruch auch eine bedeutende eigene Landwirtschaft betrieben wurde. Grundlage des heute größten und leistungsfähigsten Unternehmens der Branche sind die einmaligen Vorkommen an Jurakalkschiefer (blau und gelb) im Altmühltal. Neben Lithographiesteinen für hochwertige Druckerzeugnisse werden aus Jura- und Buntmarmor Boden- und Wandplatten, Treppenstufen, Schriftplatten und Schalttafeln für elekrische Zwecke hergestellt. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 420 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Spinnerei und Buntweberei Pfersee

Actie II. Em. 1.000 Mark, Nr. 434
Pfersee bei Augsburg, 30.3.1889 VF

Auflage 1.500 (**R 9**). Gründung 1881 als Spinnerei und Buntweberei Pfersee, ab 1922 Spinnerei und Weberei Pfersee. Werke in Pfersee (Spinnerei und Weberei), Ay (2 Spinnereien, 1 Weberei), Gerlenhofen (Spinnerei), Zöschlingsweiler (Weberei) und Echenbrunn (Weberei). Gehörte zu den bedeutendsten Augsburger Textilbetrieben. 1987 fusionierte die gemeinsame Großaktionärin (Bayerische Vereinsbank) die Ertragsperle Pfersee mit der todkranken Muttergesellschaft Spinnerei Kolbermoor AG zur Pfersee-Kolbermoor AG (Zitat des damaligen Vorstands: Wenn man einen Kranken und einen Gesunden in ein Bett legt, gibt das nicht automatisch einen Gesunden). Nach Verkauf der Aktienmehrheit an den Frankfurter Wisser-Dienstleistungskonzern wurde 1993 die eigene Textilproduktion ganz eingestellt und die Pfersee-Kolbermoor AG zu einer Holding für Textil-, Dienstleistungs- und Immobilien-Aktivitäten umgebaut. Die heutige Pfersee-Kolbermoor GmbH & Co. KG ist die Dachgesellschaft aller operativen Gesellschaften des Wisser-Konzerns, der in den Hauptgeschäftsfeldern Bewachung, Sicherheit, Gebäudemanagement, Flughafenabfertigung und Gartenbau heute über 40.000 Mitarbeiter hat. Mit bilderrahmenähnlicher Umrahmung. Maße: 24 x 35,2 cm. Doppelblatt, lochentwertet. Nur 5 Stücke wurden in der Reichsbank gefunden (unentwertet sind nur 3 Aktien bekannt)!

Nr. 421 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Spinnerei und Weberei Pfersee

Aktie 1.000 DM, Nr. 242
Augsburg, September 1953 EF+

Auflage 4.500 (R 7). Maße: 21 x 20 cm. Weniger als 80 Stück überlebten 1987 den Aktienumtausch in Pfersee-Kolbermoor-Aktien. Keine Entwertung!



Nr. 420



Nr. 421



Nr. 422

Nr. 422 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Spinnerei und Weberei Offenburg

Aktie 1.000 RM, Nr. 2577
Offenburg, 9.9.1941 EF+

Auflage 2.750 (R 6). Gründung 1857. Durch Luftangriffe und Artilleriebeschuß wurden die Werke in Offenburg und Lörrach 1943-45 beschädigt, 1946 gingen durch Demontage auch noch alle moderneren Maschinen verloren, doch schon Mitte der 50er Jahre produzierte der Betrieb wieder voll. 1972 Umwandlung in eine GmbH. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 423

Nr. 423 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Bonn

8 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 17975
20.2.1923 EF

(R 8) Teil einer Anleihe über 500 Mio. Mark. Der Erlös der Anleihe war zur Beschaffung der Mittel für Herstellung einer Werftanlage nebst Werftbahn zu verwenden. Maße: 25 x 15,8 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit anh. restlichen Kupons. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 424

Nr. 424 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Frankfurt a.M.

4 % Schuldv. Abt. II 2.000 Mark, Nr. 20340
2.1.1909 EF

(**R 9**) Anleihe von 50 Mio. M (davon 20 Mio. M 1909 begeben) zur Erweiterung der städtischen Elektrizitätswerke und Bahnbetriebe, zum Ausbau des Osthafens, zur Verlegung des Zollhofes und des Hauptsteueramtsgebäudes, etc. Faksimile-Unterschrift des Oberbürgermeisters Adickes. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, lochentwertet. Maße: 36,8 x 24,3 cm. Nur 7 Stücke wurden in der Reichsbank gefunden, sonst unbekannt!



Nr. 425

Nr. 425 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Frankfurt a.M. (City of Frankfort-on-Main)

7 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
10.12.1925 EF

Recu Specimen, Archiv de Bussy (**R 11**). Von der Dollar-Anleihe der Stadt Frankfurt von 4 Mio. $ (davon 1941 noch 1 Mio. umlaufend) wurde der überwiegende Teil in Holland platziert, u.a. von Mendelssohn & Co., Pierson & Co., Gebr. Teixeira de Mattos sowie R. Mees & Zoonen. Maße: 22,7 x 30,2 cm. Perforationsentwertet. Nur 2 Stücke wurden vor langer Zeit im De-Bussy-Archiv gefunden.

Nr. 426 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Stadt Köln (City of Cologne)

6 % Bond 500 £, Nr. A 0853
1.10.1928 EF/VF

Auflage 1.400 (**R 9**). Großformatiges Papier. Herrlicher Stahlstich des Kölner Doms. Faksimilesignatur **Konrad Adenauer** als Oberbürgermeister. Maße 44,4 x 28,2 cm. Mit anh. restlichen Kupons, lochentwertet.



Nr. 426



Nr. 427

Nr. 427 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Stadt Marburg (Lahn)

Schuldverschreibung 12,50 RM, Nr. 125
1.3.1927 EF

(R 7) Mit Auslosungsschein, lochentwertet. Maße: 30 x 20,9 cm.



Nr. 428

Nr. 428 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Stadt Offenbach a.M.

9 % Schuldverschreibung Reihe I Lit. Q
5.000 Mark, Nr. 590
Januar 1923 EF

Auflage 800 (**R 9**). Schöne barocke Umrahmung mit Eichenbäumen, Stadtwappen im Unterdruck. Rückseitig Anleihebedingungen. Maße: 28,8 x 21,9 cm. Nicht entwertet und mit beiliegenden Kupons.



Nr. 429

Nr. 429 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Stadt Worms

8 % Schuldverschreibung 2.000 Mark, Nr. 192
15.1.1923 EF

Auflage 7.500 (R 8). Teil einer Anleihe in Höhe von 100 Mio. Mark. Maße: 35 x 25,2 cm. Rückseitig Anleihebedingungen. Mit anh. Kupons.



Nr. 430

Nr. 430 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Stadtgemeinde Friedrichroda (Thüringen)

12% Schuldverschreibung 5.000 Mark, Nr. 1094
1.5.1923 EF

Auflage 1.200 (**R 10**). Teil einer Anleihe von 40 Mio. Mark. Großes Hochformat, schöne Umrahmung aus Eichenlaub in Art-Deko-Anmutung. Maße: 37,2 x 24,8 cm. Rückseitig Bedingungen. Mit beiliegendem kompletten Kuponbogen.



Nr. 431

Nr. 431 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Stahlwerke Peine-Salzgitter AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 1660
Peine, September 1977 EF+

(R 7) Gegründet 1858 als Ilseder Hütte (bei Peine) auf der Grundlage der reichen Eisenerzvorkommen im nordwestlichen Vorharzgebiet. Nach Zusammenschluß mit dem 1937 als "Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten Hermann Göring" gegründeten Salzgitteraner Werk umfirmiert 1970 in Stahlwerke Peine-Salzgitter AG, 1992 in Preussag Stahl AG, 1998 in Salzgitter AG. Heute das zweitgrößte stahlerzeugende Unternehmen in Deutschland. Machte zuletzt mit dem spektakulären Kauf der Mannesmannröhren-Werke von Vodafone für nur 1 €von sich reden - das Schnäppchen des Jahrhunderts. Sehr dekorativ, mit Abb. von Fördertürmen, Erzwaggons und Schienenwalzwerk. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet. Mit beiliegenden restlichen Kupons.



Nr. 432

Nr. 432 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Stanz- und Emaillirwerke vormals Carl Thiel & Söhne AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 201
Lübeck, 20.12.1929 EF

(R 6) Gründung 1887 als Carl Thiel & Söhne, seit 1899 AG. Erzeugnisse: Milchtransportkannen, Geräte für Milchwirtschaft, Schlachterei und Bäckereigewerbe, Haus- und Küchengeräte, Heizgeräte. 1959 in Carl Thiel & Söhne GmbH umgewandelt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.

Nr. 433 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Steigerbrauerei AG vorm. Gebrüder Treitschke

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1604
Erfurt, 1.7.1922 EF+

Auflage 950 (R 6). Gründung 1908 unter Übernahme der 1822 gegr. Brauerei der Gebrüder Treitschke in der Steigerstr. 24. Jährlicher Ausstoß ca. 45.000 hl. Außerdem an der Arnoldi'schen Bierbrauerei GmbH in Gotha beteiligt. Nach dem Krieg nicht verlagert, als VEB weitergeführt. Seit 1982 kein Braubetrieb mehr, nur Limonade wurde hergestellt. Lohnsud in Mühlhausen durch den VEB Brunnen Erfurt. 1994 geschlossen. Das Betriebsgebäude ist heute Teil des thüringischen Innenministeriums. G&D-Druck. Umgestempelt auf 200 Goldmark. Maße: 24,8 x 33,8 cm. Überdurchschnittlich gut erhaltenes Papier, nicht entwertet und mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.



Nr. 433



Nr. 434

Nr. 434 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Steingutfabrik Colditz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 1670
Colditz i.Sa., 15.9.1920 EF

Auflage 200. Gründung 1907 zwecks Fortbetrieb und wesentlicher Vergrößerung der Steingutfabrik von Carl August Zschau. Hergestellt wurden Wasch- und Küchengarnituren sowie Tafelgeschirr. Werke in Colditz, Strehla und Oschatz (letzteres 1938 verkauft). Übernommen wurden 1927 die Steingutfabrik Staffel GmbH bei Limburg/Lahn und 1931/32 die Edelstein-Porzellanfabrik AG in Küps (Bayern). Nur diese beiden Beteiligungen blieben erhalten, nachdem in der Ostzone die Werke Colditz und Strehla 1946 enteignet worden waren. Folglich Sitzverlegungen nach Limburg/Lahn (1949) bzw. Staffel (1956). 1973 Umfirmierung in "Colditz Industrieholding AG" und zugleich Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. 1976 wurde die hochdefizitäre Tochter "Heinrich Porzellan GmbH" in Selb an Villeroy & Boch verkauft. Anfang der 80er Jahre Sitzverlegung nach Mönchengladbach und 1982 Verschmelzung mit der Alleinaktionärin "Wickrather Handels- und Beteiligungs-AG". Großformatig, sehr hübsche Umrahmung. Maße: 27 x 36 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 435 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Suberit-Fabrik AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 472
Mannheim-Rheinau, Januar 1952 UNC/EF

Auflage 1.100 (R 8). Gegründet 1900 als GmbH. 1917 im Zuge einer Erbteilung aufgespalten in die Suberit-Fabrik GmbH, Nachf. Rudolf Messer (Mannheim-Rheinau) und die Korkfabrik Rudolf Messer (Frankenthal). 1923 wurden beide Unternehmen wieder in der neu gegründeten Suberit-Fabrik AG zusammengefaßt. Das Werk in Mannheim-Rheinau (Düsseldorfer Str. 1-7) produzierte Press- und Naturkorkerzeugnisse in Platten und Rollen, Gummikorkdichtungen für die Autoindu-

strie, den Preßkork-Fußbodenbelag "Suberit" und den Gummi-Korkbelag "Wasurit". Wurde dann Bestandteil der Vereinigte Korkindustrie AG, welche 1928 gegründet wurde unter Mitwirkung der belgischen "Cie. Commerciale et Industrielle de Liège", die erhebliche Rohkorkinteressen kontrollierte, zwecks Zusammenfassung von 12 deutschen Unternehmen der Korkbranche. Die VKI und damit auch die Aktienmehrheit der Suberit-Fabrik wurde verkauft 1930 an eine spanische Gruppe, 1932 an die AB Wicanders Korkfabriker in Stockholm und 1979 an die Metzeler-Gruppe in München. 1972/73 bei der VKI verschmelzende Aufnahme der Tochtergesellschaft Rheinhold & Mahla GmbH und Umfirmierung in VKI - Rheinhold & Mahla AG. Schon zuvor 1963 hatte die VKI mit der Suberit-Fabrik AG einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. 1977 wurde die AG in die "Suberit Grundstücksverwaltungs-GmbH" umgewandelt, nachdem die ganze Gruppe 1975 an die **Bayer AG** verkauft worden war. 2002 schließlich an die Bilfinger Berger AG gegangen, 2006 Umfirmierung in Bilfinger Berger Industrial Services AG mit Sitz in München. Zuletzt erwirtschaften rd. 27.000 Mitarbeiter knapp 3 Mrd. Euro Jahresumsatz mit Errichtung und Instandhaltung von Industrieanlagen und technischem Schallschutz. Maße: 21,1 x 29,7 cm.



Nr. 435



Nr. 436

Nr. 436 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Sudenburger Maschinenfabrik und Eisengiesserei AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 8293
Magdeburg, 15.9.1922 EF

Auflage 6.000. Gründung 1872 zur Übernahme der seit 1849 bestehenden Maschinenfabrik Klusemann & Woltersdorf. Spezialität: Maschinen, Apparate und ganze Einrichtungen für Rüben und Rohzuckerfabriken, Zuckerraffinerien und Stärkezuckerfabriken, aber auch für chemische Fabriken, insbesondere Sprengstoffabriken. Zweigniederlassungen in Hannover-Hainholz und Oschersleben a. Bode. 1925 Konkurseröffnung. Lochentwertet. Maße: 31 x 23,9 cm.



Nr. 437

Nr. 437 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Süddeutsche Büro-Industrie AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 61883
München, Dezember 1922 EF/VF

Auflage 10.000 (R 8). Gründung 1919. Herstellung von Büroartikeln, Schreibwaren, Schul-, Zeichen- und Verlagsartikeln. Die Fabrik lag in München-Gräfelfing. 1923 in "Süddeutsche Industrie-Werke AG" umbenannt. 1928 gelöscht. Maße: 25 x 37 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 438

Nr. 438 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Terrain-AG Hohenzollernkanal

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3773
Berlin, 20.12.1923 EF+

Auflage 9.000. Gründung 1905 als Terrain AG am Grossschiffahrtweg Berlin-Stettin, ab 1914 Terrain-AG Hohenzollernkanal. Grundstückerwerb von über 130 Hektar entlang des Hohenzollernkanals im Raum Birkenwerder. Parzellen für industrielle Gewerbeflächen und als Wohnbebauungsflächen. Außerdem Besitz mehrerer Ziegeleien und Kiesgruben. Maße: 19,6 x 26,5 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 439

Nr. 439 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

TETRA AG

Aktie 20 Goldmark, Nr. 1470
Chemnitz i. Sa., Juli 1924 EF

Auflage 2.000 (R 6). Gründung 1921. Erzeugung und Veräußerung aller hygienischer Gewebe. 1927 Beschluß der Liquidation. Maße: 21 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unten links.



Nr. 440

Nr. 440 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Teutonia Misburger Portland-Cementwerk

Aktie 1.000 RM, Nr. 3794
Hannover, September 1941 EF+

Auflage 3.817. Gründung 1897 durch Berthold Lange und Gerhard Bolze (die Familie Lange hielt die Aktienmehrheit über ein Jahrhundert lang bis zur Übernahme durch die Heidelberger Cement). Das Ende 1898 in Produktion gegangene Werk in Hannover-Anderten wurde 1908 durch ein riesiges Schadenfeuer fast völlig eingeäschert und dann wiederaufgebaut. 1932 Beteiligung bei der Misburger Hafengesellschaft mbH und indirekt bei der Portlandzementwerk Siegfried-Salzderhelden AG in Vogelbeck bei Einbeck. 1945 wurde das Werk durch Fliegerangriffe erneut zu 2/3 zerstört, 1948 mit alliierter Genehmigung Wiederaufnahme der Zementherstellung. Ab 1953 Inbetriebnahme eines neuen Hafens in Misburg für die Löschung von Kohle und Schlacke für die Produktion sowie für die Verladung von losem und gesacktem Zement. 1962 mit einem Konsortium Erwerb der Aktienmehrheit der benachbarten Portland-Cement-Fabrik Germania. 1968 Beteiligung an der Elm-Kalk- und Zementwerke J. Schnuch KG in Cremlingen bei Braunschweig. 1988 mehrheitliche Übernahme der Hannoversche Portland-Cementfabrik AG, die anschließend stillgelegt und aufgelöst wurde. Im Jahr 2008 squeeze-out der Kleinaktionäre der bis dahin in Hannover börsennotierten AG, nachdem die Heidelberger Cement von der Familie Lange 2004 die Aktienmehrheit erworben hatte. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,7 cm.



Nr. 441

Nr. 441 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Th. Goldschmidt AG

Aktie Reihe B 1.000 Mark, Nr. 6070
Essen, Mai 1912 EF

Auflage 1.500. Gründung 1911. Die AG übernahm das schon seit 1847 unter gleichem Namen bestehende Einzelunternehmen, das ursprünglich in Berlin für die Herstellung von Zinnfabrikaten für die Kattundruckerei gegründet wurde. 1889-91 Verlegung nach Essen sowie Neubau einer Zinnhütte und einer chemischen Fabrik. 1912 Erwerb des Zweigwerkes in Mannheim. 1921 Erwerb der Chemischen Fabrik Buckau AG in Ammendorf/Saale (1937 verschmolzen), 1928 Übernahme der Fa. Neufeld & Kuhnke in Kiel

(heute Hagenuk). Das Werk Ammendorf, die Hallack GmbH in Halle und die Sodafabrik Staßfurth GmbH wurden nach 1945 enteignet, so daß sich alles auf den Wiederaufbau des größtenteils zerstörten Werkes Essen konzentrierte. Bis zuletzt bleib die Familie des Firmengründers stark beteiligt. Am Ende lieferten sich die Rütgerswerke und die VIAG einen Übernahmekampf, den die VIAG 1999 für sich entschied. Lochentwertet. Maße: 26,3 x 35,2 cm.



Nr. 442

Nr. 442 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Theodor Etti AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 743
Wien, Oktober 1942 EF+

Auflage 770 (R 7). Gründung 1921 unter Mitwirkung des Wiener Bank-Vereins als “Theodor Etti & W. Bergel AG” zur Übernahme der Firma Theodor Etti (Gemüsekonserven, Senf, Fruchtsäfte) und der Weingroßhandlung “Adria” W. Bergel. Neben der Fabrik im X. Bezirk (Gudrunstr. 115) und der Weinkellerei im XIX. Bezirk besaß man auch eine Sektkellerei in Klosterneuburg. 1939 in Theodor Etti AG umbenannt. Beschäftigt wurden über 100 Mitarbeiter. In Wien börsennotiert. Ende der 1950er Jahre aus den Börsenhandbüchern verschwunden. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 443

Nr. 443 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Thormann & Stiefel AG “Thosti”

Aktie 1.000 RM, Blankett
Augsburg, 20.6.1942 UNC/EF

(**R 10**) 1876 gründen in Augsburg der Bauingenieur Alfred Thormann und der Maurermeister Tobias Schneller ein Baugeschäft für Industrie- und Wasserbauten. 1880 beteiligt sich auch der Ingenieur Jean Stiefel und setzt sich besonders für den damals neuen Baustoff Beton ein. 1883 wird eine eigene Fabrik für Betonrohre und Werksteine errichtet. 1890 baut Thosti für die Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg (SWA) als Werk III „Proviantbach“ das als eines der bedeutendsten bayerischen Industriedenkmäler bis heute erhaltene „Fabrikschloß“. 1895 übernimmt Jean Stiefel nach dem Tod von Thormann und Schneller die alleinige Firmenleitung. 1898 gehört er zu den Mitgründern des Deutschen Betonvereins. 1902 Abschluß eines Lizenzvertrages mit Hennebique zur Ausführung von Eisenbetonbauten, Thosti ist Pionier im süddeutschen Eisenbetonbau. In der neuen Bauweise entsteht 1910 als Werk IV „Aumühle“ ebenfalls für die SWA der „Glaspalast“, heute kulturelle Nutzung u.a. durch das Kunstmuseum Walter. Als 1907 auch Stiefel stirbt, führen die beiden Witwen Sofie Thormann und Johanna Stiefel die Firma bis zum und durch den 1. Weltkrieg, ehe sie 1917 in eine AG umgewandelt wird. Für die Einbringung der meisten Aktiva von Thormann & Stiefel erhalten die beiden Witwen 70 % der Aktien, die Führung übernehmen erstmals familienfremde Manager. Ab 1922 nimmt das Geschäft durch Ausführung von Fabrikneubauten für die Augsburger Textil- und Papierindustrie sowie von Wasserkraftanlagen an Lech und Iller weiteren großen Aufschwung. Nach der Weltwirtschaftkrise bringen die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung viele Aufträge im Straßen-, Autobahn- und Brückenbau. 1937 Gründung der Niederlassung Nürnberg, die Beschäftigtenzahl steigt auf über 2.000. Neubeginn 1945 mit der Baustoffherstellung aus Trümmerschutt, 1946 Gründung der Niederlassung München, 1947 erste Anwendung der Spannbetonbauweise für eine Brücke. Bis Mitte der 1970er Jahre steigt die Beschäftigtenzahl auf über 4.000, Planung und schlüsselfertige Projekterstellung werden der Normalfall, deutliche Ausweitung der Auslandsaktivitäten. 1978 übernimmt der 1936 in Augsburg geborene Unternehmer Ignaz Walter die Aktienmehrheit der gerade in THOSTI Bauaktiengesellschaft umfirmierten AG. 1983 anläßlich der Übernahme der seit 1892 bestehenden Düsseldorfer Boswau & Knauer AG (zu der Zeit vor allem als Spezialist für Bunkeranlagen bekannt, von denen auch im Irak eine Anzahl errichtet wurden) Umfirmierung in WTB Walter-Thosti-Boswau AG. 1988 Übernahme der Münchener Heilit + Woerner Bau AG (siehe **Los Nr. 236**). 1991 Erwerb der Chemnitzer Bau-Union (CBU) sowie der Aktienmehrheit an der Stuttgarter Züblin AG und erneute Umfirmierung in WALTER-BAU AG. Via Züblin wird 1992 auch noch der Konkurrent Dywidag übernommen (der zuvor 1991 mit der UNION-BAU AG die größte ostdeutsche Baufirma übernommen hatte, vor der Wende VEB BMK Kohle und Energie). Mit ca. 10.000 Beschäftigten ist Walter-Bau nach der Hochtief AG nun der zweitgrößte deutsche Baukonzern. Aktionäre sind jetzt neben der Familie Walter (47 %) einige Schweizer Banken (30 %) und die Bayerische Landesbank (14 %). Als in Deutschland der Wiedervereinigungs-Bauboom abklingt, gerät die Firma in große Schwierigkeiten. Die Kündigung der Avalkreditlinien durch die Deutsche Bank besiegelt Anfang 2005 ihr Schicksal: Neben der Konzernmutter stellen auch 11 Tochterfirmen Insolvenzantrag. Die wirtschaftlich erhaltenswerten Teile werden im April 2005 in der DYWIDAG Holding GmbH gebündelt und an die österreichische STRABAG SE verkauft. Maße: 20,9 x 29,8 cm. Mit Kupons. Nur **5 Stücke** wurden im Walter-Bau-Archiv gefunden!



Nr. 444

Nr. 444 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Thormann & Stiefel AG Thosti

Aktie 1.000 DM, Nr. 1444
Augsburg, 15.9.1963 EF+

Auflage 1.000 (**R 9**). Mit Überstempelung „WTB Walter-Thosti-Boswau Bauaktiengesellschaft gemäß HV vom 24.6.1983“. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als entwertet abgestempelt.



Nr. 445

Nr. 445 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

THOSTI Bau-AG

Aktie 10.000 DM, Blankett
Augsburg, Oktober 1977 UNC

(**R 9**) Maße: 21 x 29,7 cm. Lediglich 10 Blankette wurden im Walter-Bau-Archiv gefunden.



Nr. 446

Nr. 446 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

THOSTI Bau-AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 3727
Augsburg, Juli 1981 UNC/EF

Auflage 6.000 (**R 10**). Mit Überstempelung „WTB Walter-Thosti-Boswau Bauaktiengesellschaft gemäß HV vom 24.6.1983“. Maße: 21 x 29,7 cm. Als entwertet abgestempelt. Lediglich 5 Stücke mit Überstempelung des neuen Firmennamens wurden im Walter-Bau-Archiv gefunden.



Nr. 447

Nr. 447 **Schätzpreis: 30,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Thüringer Rohstoff AG

Namensaktie 1.000 RM, Nr. 2
Weimar, 22.12.1936 EF

Auflage 1.000. Gründung 1936 zwecks Erforschung, Gewinnung und Verwertung von Bodenschätzen und die Erfüllung wirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere im Rahmen des zweiten Vierjahresplanes. Die Ges. besaß sämtliche Kuxe der Gew. Ottlar. Nachdem ein Versuch zur Wiederbelebung des Ilmenauer Kupfererzbergbaus gescheitert war, konzentrierte sich die Ges. auf den Abbau von Mangan- und Antimonerz in Geraberg

bzw. Lobenstein. Bei bewußter Inkaufnahme der Unwirtschaftlichkeit des Abbaues lieferte die Ges. bis einschließlich 1944 über 8.100 t Manganerz und rund 1.400 t Antimonerz den rüstungswirtschaftlichen Stahlveredlern zur Weiterverhütung ab. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Ausgestellt auf das Land Thüringen. **Aktie Nr.2!**



Nr. 448

Nr. 448 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Thüringer Uhrenfabrik Edmund Herrmann AG

Aktie Serie III 1.000 Mark, Nr. 5669
Kraftsdorf in Thüringen, 1.12.1920 EF/VF

Auflage 4.000 (R 8). Gründung 1917. Als Zweigniederlassungen wurden die Uhrenfabriken J. Assmann, Glashütte i.Sa., Chronos-Werk Schwenningen und Schwarzwälder Uhrenfabrik, Villingen geführt. 1920 Sitzverlegung nach Berlin. 1925 Liquidation wegen “unkaufmännischer Leitung durch den Vorstand Generaldirektor Edmund Herrmann”. Großformatiges Papier (25,5 x 38 cm), sehr dekorativ gestaltet.



Nr. 449

Nr. 449 **Schätzpreis: 225,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Thüringische Glas-Instrumenten-Fabrik Alt, Eberhardt & Jäger AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 7091
Ilmenau, 16.12.1922 EF

Auflage 3.800 (R 7). AG seit 1907. Herstellung von Glasinstrumenten, Thermometern und chemisch-pharmazeutischen Glaswaren. 1932 Übernahme der Fa. P. Glaser GmbH in Ilmenau. 1937 Erwerb eines Glashüttenwerks in Stützerbach. Tochterges. ist die Keiner, Schramm & Co GmbH in Geraberg. 1948 wurde der Betrieb verstaatlicht und in VEB Glaswerke Ilmenau umgewandelt. 1976 in dem neuen Großkombinat VEB Werk für technisches Glas Ilmenau am Vogelherd in Ilmenau als dessen Hauptbestandteil aufgegangen. Maße: 36 x 26 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 450

Nr. 450 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Torfveredlungswerke Germania AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2476
Freiburg i. Br., 5.12.1922 EF

Gründeraktie, Auflage 9.000 (R 8). Gründung 1922. Herstellung und Vertrieb eines Brennstoffs aus Torf nach einem patentierten Verfahren. 1924 Auflösung der Gesellschaft. Maße: 28,5 x 22,4 cm. Mit kpl. Kuponbogen.



Nr. 451

Nr. 451 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Trachenberg-Militscher Kreisbahn-AG

Prioritäts-Aktie 1.000 Mark, Nr. 33
Posen, 9.12.1894 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 900 (R 6). 59 km lange Kleinbahn Trachenberg-Gutweide-Militsch-Wiesenthal in 750-mm-Schmalspur. Der Kreis Militsch im Norden des ehemaligen Regierungsbezirks Breslau erhielt 1856 durch die Oberschlesische Eisenbahn in Trachenberg im Westen des Kreisgebietes den ersten Bahnanschluß. Die Kreisstand Militsch wurde 1875 an die Oels-Gnesener Eisenbahn angeschlossen. Angestrebt wurde nun eine Verbindung beider Bahnhöfe zur Erschließung des mittleren und östlichen Kreisgebietes. Diese von der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft initiierte Bahn eröffnete am 8.12.1894 den ersten Abschnitt von Trachenberg nach Südosten bis Przittkowitz (später: Gutweide) und dann südlich nach Prausnitz (dort Anschluß an die Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn). Der zweite am 1.10.1895 eröffnete Abschnitt von Przittkowitz nach Osten führte über Militsch in den Bartschbruch, überschritt dann die Kreis- und Provinzgrenze und endete in Sulmirschütz (Kreis Adelnau). Nach dem 1. Weltkrieg wurde die Provinz Posen polnisch, und die Bahn endete nun in Niederwiesenthal (die letzten 4 km lagen auf bei Deutschland verbliebenem Gebiet). Nach 1945 wurde wieder die ganze Strecke befahren. Die Bahn wurde verstaatlicht und mit der Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn vereinigt zur Wroclawska Kolej Dojazdowa (Breslauer Vorortbahn). Am 14.9.1991 wurde auch der letzte Streckenabschnitt Prausnitz-Militsch stillgelegt. Großformatig und sehr dekorativ, Umrahmung im Historismus-Stil mit geflügeltem Rad. Originalunterschriften. Maße: 28,8 x 38 cm. Die Spitze der rechten oberen Ecke abgesplittert. Nicht entwertetes Stück!



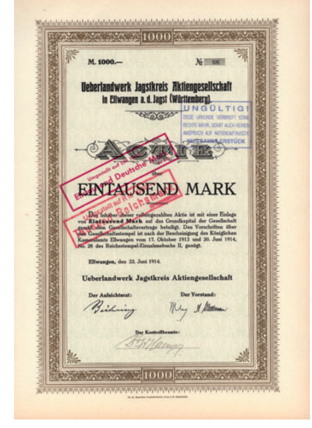
Nr. 452

Nr. 452 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Turngesellschaft Sachsenhausen

Anteilschein 10 Mark, Nr. 532
Frankfurt a.M.-Sachsenh., Aug. 1924 EF

(**R 9**) Teil eines unverzinslichen Anlehens zur Herrichtung von Umkleideräumen auf dem Spielplatz am Riedhof. Mit Originalunterschriften. Maße: 26,6 x 19,4 cm. Strichentwertet. Nur 10 Exemplare wurden 2001 gefunden.



Nr. 453

Nr. 453 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Überlandwerk Jagstkreis AG

Actie 1.000 Mark, Nr. 1990
Ellwangen, 22.6.1914 EF+

Gründeremission, Auflage 1.000 (R 7). Gründung 1913 zwecks Übernahme der 1911-13 von der Berliner Bergmann Elektrizitäts-AG erbauten Kraftstation Ellwangen. Versorgt wurden 6 Städte und 562 Gemeinden. Aktionäre waren zunächst zu je 50 % die Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim und der Jagstkreis. 1976 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit dem Alleinaktionär Energie-Versorgung Schwaben AG. 1999 Fusion mit der Mittelschwäbische Überlandzentrale AG zur

"EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG". Umrahmung im Historismus-Stil. Mit Umstellungsstempel auf 1.000 DM. Maße: 37 x 26 cm. Doppelblatt.



Nr. 454

Nr. 454 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Ulmer Brauerei-Gesellschaft

4,5 % Teilschuldverschr. 500 RM, Nr. 1684
Ulm a.d.Donau, Dezember 1940 EF+

Auflage 700 (R 8). Gründung 1884 zur Übernahme der Brauereien "Zum Roten Ochsen" und "Zum Herrenkeller". 1890 Übernahme der Brauerei "Zu den Drei Königen", danach in rascher Folge Übernahme weiterer kleinerer Brauereien, die sämtlich gleich stillgelegt wurden, denn man war natürlich nur an den Brauerei-Kontingenten interessiert. 1908 Neubau der Brauerei in der Magirusstr. 44-48, daneben wurde im Anwesen "Zum Storchen" in der Schwilmengasse eine Malzfabrik betrieben. 1969 Umwandlung in die "Ulmer Münster-Brauerei GmbH", später in die „Ulmer Münster-Brauerei Inh. Grasmann KG". 2000 an die Memminger Brauerei AG (Bürger & Engelbräu) verkauft, die den Ulmer Betrieb 2002 stilllegte. Das 25.000 qm große Brauereigrundstück in Sichtweite des Ulmer Münsters wurde dann an die Realgrund AG verkauft. Maße: 29,8 x 21,1 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, lochentwertet.



Nr. 455

Nr. 455 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Unger & Hoffmann AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 2833
Dresden, März 1923 EF/VF

Auflage 7.500 (R 6). Gründung 1903. Ab 1928 Grundstücksgesellschaft Dresden-Johannstadt AG. Ursprünglich Fabrikation von Trockenplatten, Bau von Projektionsapparaten, Kameras, Chemikalien und Bedarfsartikeln. Die Produktion ging auf die Mimosa AG über. Umgestellt auf RM 40, herabgesetzt auf RM 20 am 28.6.1933. Lochentwertet. Maße: 28,3 x 22,4 cm.



Nr. 456

Nr. 456 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Union-Brauerei Verlag AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 439
Bremen, Oktober 1923 EF

Gründeraktie, Auflage 11.000 (R 7). Gründung 1923 durch die Haake Beck-Brauerei AG als Union-Brauerei Verlag AG ("Verlag" im Zusammenhang mit Bier = Verkaufsniederlassung). Zweck war der Handel mit Brauereiprodukten. 1924 Umfirmierung in Union-Brauerei AG. Umgestellt auf 100 Goldmark. Lochentwertet. Maße: 29,3 x 22,9 cm.



Nr. 457

Nr. 457 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Union-Werke AG Kunstdruck-Metallwaren- und Plakatefabrik

Aktie 100 RM, Nr. 5408
Radebeul bei Dresden, Mai 1942 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Die "Metallplakate-Fabrik und Prägeanstalt Saupe & Busch" wurde 1887 im Radebeuler Industriegebiet (an der Grenze zu Dresden, Meißner Str. 1-15) gegründet. Bereits 1890 erhielt das Werk einen eigenen Bahnanschluß zum Bahnhof Radebeul-Ost und beschäftigte 60 Mitarbeiter. bis 1905 hatte sich deren Zahl auf 300 verfünffacht. Nach dem Bankrott des Firmeninhabers Richard Busch (1864-1944) 1907 Gründung der Union-Werke GmbH Metallplakate- und Blechemballagen-Fabrik, 1917 Umwandlung in eine AG. Neben Blechverpackungen für kosmetische und pharmazeutische Präparate, Süß- und Tabakwaren wurden Schilder (auch Verkehrsschilder), Plakate und Werbetafeln (u.a. für 35 Brauereien) hergestellt. Börsennotiert in Dresden, später Leipzig. Im 2. Weltkrieg unterhielt die I. A. Schmalbach Blechwarenwerke AG, Braunschweig, auf dem Gelände der Union-Werke einen Zweigbetrieb, in dem Ukrainerinnen als Zwangsarbeiter eingesetzt waren. Durch den Bau der Reichsautobahn wurde das Werk 1938 vom Rest Radebeuls abgetrennt; die danach gebaute Brücke über die Autobahn heißt bis heute Union-Brücke. Nach 1945 enteignet und weitgehend demontiert, dann zunächst als VEB Union-Emballagen- und Emaillierwerk und bis 1972 als VEB Emailleguß Radebeul bzw. VEB Werkzeugfabrik Radebeul weitergeführt, schließlich in das VE Werkzeugkombinat Schmalkalden eingegliedert. 2008 erwarb ein Autohaus die Immobilie und ließ die 1927 erbaute Werkhalle wunderschön in ihrer Ursprungsgestalt wieder herstellen. Maße: 21 x 29,7 cm. 4fach gelocht im Druckbild.



Nr. 458

Nr. 458 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Union-Werke AG Kunstdruck-Metallwaren- und Plakatefabrik

Aktie 1.000 RM, Nr. 6460
Radebeul bei Dresden, Mai 1942 EF

Auflage 100 (R 8). Maße: 21 x 29,7 cm. 4fach gelocht im Druckbild.



Nr. 459

Nr. 459 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Vereinigte Brauereien AG

Aktie 300 RM, Nr. 1508
Meiningen, Dezember 1934 EF+

Auflage 200. Brauerei-Betrieb bereits seit 1850, seit 1892 AG als "Brauerei am Kreuzberg". 1908 Ankauf der Brauerei von G. Völler und Umfirmierung in "Vereinigte Brauereien AG". Die Gesellschaft besaß ein gutes Dutzend Gastwirtschaften sowie auswärtige Bierniederlagen. Nach der Wende von der damals noch zur Schickedanz-Quelle-Gruppe gehörenden Nürnberger Patrizier-Bräu übernommen. Sehr dekorative Umrahmung aus Gerste- und Hopfenranken. Maße: 26 x 33 cm. Sehr gut erhaltenes Exemplar!

Nr. 460 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 650,00 EUR

Vereinigte Brauereien Aichinger & Iblacker GmbH

Namens-Anteil 10.000 Mark, Nr. 29
Weiden, 14.4.1898 EF

Gründerstück (**R 12**). Gegründet 1898, vormals eine der größten Brauereien der nördlichen Oberpfalz. Nachdem Johann Iblacker die Partnerschaft kündigte und seine eigene Brauerei aufbaute, wurde die Firma 1900 in Bürgerbräu Weiden GmbH umbenannt. 1982 aufgelassen. Dekorativ verziertes Papier, eingetragen auf den Fabrikbesitzer Heinrich Otto (1820-1908) in Weiden. Originalsignaturen. Doppelblatt, inwendig mit Quittung über 10.000 Mark. Maße: 33,8 x 24,2 cm. **Unikat aus Nachlaß.**


Bürgerbräu Weiden G. m. b. H.
~~Vereinigte Brauereien Aichinger & Iblacker~~
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Weiden.
Antheilschein
№ 29
über
Mk. 10,000 Zehntausend Mark,
womit Herr
Heinrich Otto, Fabrikteilhaber & Direktor, Weiden
bei der Firma: ~~Vereinigte Brauereien Aichinger & Iblacker~~ Bürgerbräu Weiden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Weiden, bei einem Stammkapital von
= 270,000 Mark =
Gesellschafter mit allen satzungsmässigen Rechten und Pflichten geworden ist.
Einzahlungen auf diesen Antheilschein sind laut den Bescheinigungen auf nächstem Blatte erfolgt.
Weiden, den 14. April 1898.
Bürgerbräu Weiden G. m. b. H.
~~Vereinigte Brauereien Aichinger & Iblacker~~
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Weiden.
Ausschuss: Vorstand:
Eingetragen in das Verzeichniss der Geschäftsantheile unter №
Druck von Edler & Krische in Hannover.

Nr. 460


VEREINIGTE ERDÖLWERKE
OBERG-NIENHAGEN
ANTEILSCHEIN Nr. 1129
über einen Anteil der in 6000 Anteile eingeteilten Gesellschaft Bürgerlichen Rechts Vereinigte Erdölwerke Oberg-Nienhagen (s. §§ 790 ff. B.G.B.). Dieser Anteil ist im Gesellschafter-Verzeichnis, Fol. ..., eingetragen auf den Namen
Celle, den 9. Juni 1928
Vereinigte Erdölwerke Oberg-Nienhagen

Nr. 461

Nr. 461 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Vereinigte Erdölwerke Oberg-Nienhagen

Anteilschein 1 Anteil, Nr. 947
Celle, 9.6.1928 EF

Auflage 6.000 (R 8). Das Erdölgebiet im Raum Hannover erstreckte sich in einer Ausdehnung von 100 km vom Harzvorland bis zur unteren Aller. Es umfaßte 24 Erdölfelder. Maße: 22,5 x 28,5 cm.


1500 Mark
Aktie
der
Vereinigten Fabriken englischer Sicherheitszünder, Draht- und Kabel-Werke.
Lit. C. № 263.
Fünfzehnhundert Mark
Deutsche Reichswährung
Meissen, am 28. April 1914.
Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder, Draht- und Kabel-Werke.
1500 Mark

Nr. 462

Nr. 462 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Vereinigte Fabriken englischer Sicherheitszünder, Draht- und Kabel-Werke

Aktie 1.500 Mark, Nr. 220
Meissen, 28.4.1914 VF+

Auflage 150 (R 6). Gründung 1872. Betrieb der Sicherheitszündfabriken sowie Draht- und Kabelwerke im Drosselgrund bei Meissen und am Riesenstein bei Zscheila. 1898 Ankauf der Kuhlmeyer'schen Zündschnurenfabrik in Lage (Lippe-Detmold). 1915 Umfirmierung in "Vereinigte Zünder- und Kabelwerke AG". Erzeugt wurden Zündschnüre, Strom-, Fernsprech- und Telegraphenkabel, Sprengkapseln und elektrische Minenzünder. Börsennotiz Dresden/Leipzig. 1947 wurde das Unternehmen unter Anschluss an die IKA Vereinigung volkseigener Betriebe für Installation, Kabel und Apparat in Halle enteignet. 1948 Demontage der Zündschnurfabrik in Lage (Lippe) und Stilllegung. 1951 Sitzverlegung von Meissen nach Lage und 1974 nach Hamburg. Maße: 34,7 x 24,8 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.

Nr. 463 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

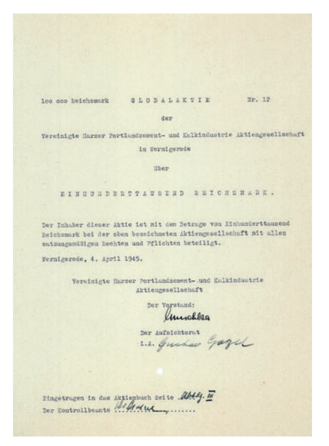
Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 190
Wunsiedel, Oktober 1955 EF

Auflage 484 (R 8). Gründung 1909 unter Übernahme von 12 bis dahin privat betriebenen Steinbrüchen im Fichtelgebirge (Granit- und Marmorwerke Seußen, Granitwerke Ackermann GmbH in Weißenstadt, G. A. Bruchner Granitwerke in Wunsiedel und Heppenheim, Granitwerk und Steinschleiferei W. Franke und Reul in Bahnhof Kirchenlamitz, Wilhelm Wölfel Granit- und Syenitwerke in Selb). Geliefert wurden bis nach Kanada, Mexiko, Kuba und Venezuela Werkstoffe in allen Granit-, Syenit-, Labrador- und Marmor-Arten für Fassaden, Säulen, Innenarchitektur und Denkmäler. 1957 umbenannt in Grasyma AG. 1970 in eine GmbH umgewandelt. Maße: 21 x 29,7 cm.


DM 1000,-
Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke
Aktiengesellschaft, Wunsiedel/Bayern
1000 DM AKTIE Lit.A Nr. 0033
über
Tausend Deutsche Mark

Nr. 463


100 000 Reichsmark GLOBALAKTIE Nr. 12
der
Vereinigte Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie Aktiengesellschaft
in Wernigerode
über
EINHUNDERTTAUSEND REICHSMARK.
Der Inhaber dieser Aktie ist mit dem Betrage von Einhunderttausend Reichsmark bei der oben bezeichneten Aktiengesellschaft mit allen satzungsmäßigen Rechten und Pflichten beteiligt.
Wernigerode, 4. April 1945.
Vereinigte Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie Aktiengesellschaft
Der Vorstand:
Der Aufsichtsrat:
Eingetragen in das Aktienbuch Seite
Der Kontrollbeamte

Nr. 464

Nr. 464 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Vereinigte Harzer Portlandzement- und Kalkindustrie AG

Globalaktie 100.000 RM, Nr. 12
Wernigerode, 4.4.1945 EF

(R 8) Gründung 1898 als "Vereinigte Harzer Kalkindustrie" mit Sitz in Elbingerode. 1912 Umfirmierung wie oben, 1925 Sitzverlegung nach Wernigerode. Betrieben wurden in der Nähe von Rübeland (in unmittelbarer Nachbarschaft der beiden berühmten Tropfsteinhöhlen) und Elbingerode die Steinbrüche und Kalkwerke Christinenklippe, Garkenholz, Kleiner Stein und Mühlental. In der Nähe des Kalkwerks Kleiner Stein wurde außerdem ein eigenes Wasserkraftwerk betrieben, dem Kalkwerk Christinenklippe war eine moderne Portlandzementfabrik angeschlossen. Börsennotiz Berlin und Hannover, letzter Großaktionär war die Norddeutsche Hütte AG in Bremen. Nach der Wende von den Fels-Werken in Goslar übernommen (gehörten bis 2001 zur Salzgitter-Stahl AG, dann zu Stinnes). Die AG existiert heute noch und versucht ihre Restitutionsansprüche geltend zu machen. Maschinenschriftliche Ausführung, mit Originalunterschriften. Maße: 29,6 x 20,9 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.


Vereinigte Lothringer Licht- und Wasserwerke Aktiengesellschaft.
Inhaber dieses hat auf die
AKTIE
No. 0789
die Einzahlung mit
EINTAUSEND MARK
Reichswährung
geleistet und ist nach diesem Verhältnis an dem Vermögen der Gesellschaft statutenmäßig beteiligt.
Bremen, den 5. September 1912.
Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Nr. 465

Nr. 465 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Vereinigte Lothringer Licht- und Wasserwerke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 790
Bremen, 5.9.1912 EF

Auflage 700. Gegründet im Jan. 1898 als Gas- und Wasserwerk Forbach, bereits im Mai 1898 umbenannt in "Gas- und Electricitäts-Werke Forbach (Lothr.) AG". 1912 Sitzverlegung nach Bremen und erneute Umfirmierung in "Vereinigte Lothringer Licht- und Wasserwerke AG" anläßlich des Erwerbs der Gas- und Elektrizitäts-Werke in Groß-Mövern AG und weiterer lothringischer Gaswerke. 1915 Inbetriebnahme einer eigenen Ueberlandzentrale. 1939 Übernahme der Gas- und Elektricitäts-Werke Mörchingen AG, der Gaswerk Vorbrücken (Metzt) AG und der Gas- und Elektrizitäts-Werke St. Avold AG. 1945 umbenannt in "Gasversorgung Jeverland AG" und Sitzverlegung nach Achim, nachdem schon 1929 ein Konzessionsvertrag mit der Stadt Jever geschlossen worden war, der der AG das alleinige Recht zum Verkauf von Gas in der Stadt Jever gab. 1966 in eine GmbH umgewandelt, an der die Energieversorgung Weser-Ems AG mit 50 % beteiligt war. Lochentwertet. Doppelblatt. Maße: 29,3 x 22,9 cm.


VEREINIGTE MANNHEIMER SPIEGELFABRIKEN
AKTIENGESELLSCHAFT / MANNHEIM
3000 Mark Aktie über Dreitausend Mark

Nr. 466

Nr. 466 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Vereinigte Mannheimer Spiegelfabriken Peter & Co. und Friedrich Lehmann

Aktie 3.000 Mark, Nr. 6989
Mannheim, 25.6.1923 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000 (**R 9**). Spiegelfabriken, Glasveredelung, Bauglaserei und Glashandlung in P 6, 19. Die AG ging 1932 in Liquidation, Gläubiger und Aktionäre konnten voll befriedigt werden. Großformatiges Papier, recht dekorativ verziert. Maße: 26,8 x 36,2 cm. MIt kpl. Kuponbogen.


VTW
Vereinigte Textilwerke
Mann & Reinhard Aktiengesellschaft
BARMEN
AKTIE
Nr. 021548
über
EINTAUSEND MARK
1000
Vereinigte Textilwerke
Mann & Reinhard Aktiengesellschaft

Nr. 467

Nr. 467 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Vereinigte Textilwerke Mann & Reinhard AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 29014
Barmen, 1.4.1923 EF+

Auflage 40.500. Gründung 1916. Bis 1921: Lippische Textilwerke AG mit Sitz in Dortmund. Herstellung von Klöppelspitzen, Gummiband und Wandbespannstoffen. 1921 Erwerb der Fa. Mann & Reinhard zu Barmen-Langerfeld, 1922 Erwerb der Fabrikgebäude und Fabrikationseinrichtungen der Klöppelspitzenfabrik Homberg & Co. GmbH. Lochentwertet. Maße: 36,2 x 24,3 cm.


Reichsmark 100.-
Vereinigte Thüringer Brauereien
Aktien-Gesellschaft, Artern
100 Reichsmark AKTIE Nr. 0630
über
EINHUNDERT REICHSMARK
Vereinigte Thüringer Brauereien
Aktien-Gesellschaft, Artern

Nr. 468

Nr. 468 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Vereinigte Thüringer Brauereien AG

Aktie 100 RM, Nr. 630
Artern, 11.12.1941 EF

Auflage 1.500 (**R 10**). Gegründet 1887 unter Übernahme der der Bierbrauerei von Frank, Hornung & Co. in Artern, umbenannt in "Vereinsbrauerei Artern". Nach Fusion mit der "Aktienbrauerei Allstedt" 1920 umbenannt wie oben. Betrieb in der DDR als VEB Brauerei Artern weitergeführt, ab 1960 VEB Brauerei und Malzfabrik Artern, ab 1972 VEB Brau und Malzfabrik Sangershausen, Werk Artern im VEB Getränkekombinat Dessau. Ab 1990 Barbarossa-Brauerei GmbH Artern, 1998 geschlossen. Maße: 21 x 29,7 cm. **Ohne Lochentwertung und mit beiliegendem restlichen Kuponbogen!**


Vereinigte Thüringische Salinen
vormals Glenck'sche Salinen, Aktien-Gesellschaft.
1000 Mark AKTIE №7067
EINTAUSEND MARK
Erfurt, den 15. Oktober 1923.
Vereinigte Thüringische Salinen
vormals Glenck'sche Salinen, Aktien-Gesellschaft.

Nr. 469

Nr. 469 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Thüringische Salinen vormals Glenck'sche Salinen AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 5988
Heinrichshall, 15.10.1923 EF

Auflage 3.000 (R 8). 1775 wurden bei der Suche nach Torf im Bruch zwischen Stotternheim und Nöde bei Erfurt salzige Quellen entdeckt. 1783 begann Carl Leopold von Beust mit Bohrungen, um an das Salzlager zu gelangen, scheiterte aber an dem sumpfigen Gelände. Durch Ableitungen der Sumpfwässer in die Schmale Gera wurde das Bruch bis 1820 trockengelegt. 1822 erhielt der Hof- und Bergrat Glenck (geb. 1779 in Schwäbisch Hall, gest. 1845 in Gotha) die Konzession, im Herzogtum Weimar nach Salz zu bohren. Er führte die alte Bohrung von Carl Leopold von Beust bis auf 73 m Teufe fort, stieß aber nur auf schwache Sole. Ergiebig wurde die Bohrung erst, nachdem man sie 1827 bis auf 337 m Teufe brachte. Zu der Zeit war das die tiefste Bohrung der Welt! 1827 wird das erste Siedehaus gebaut, 1829 meldet Glenck brieflich an Goethe, daß er in Stotternheim den mittleren Muschelkalk durchbohrt und im Salz fündig geworden ist (der bergbauinteressierte Goethe setzte seinem Freund Glenck übrigens im Faust II ein literarisches Denkmal). Nur zur Unter-

streichung der unternehmerischen Aktivitäten von Glenck sei erwähnt, daß sie sich bis in die Schweiz erstreckten, wo er 1836 bei Birsfelden eine Steinsalzlagerstätte entdeckte und dort die bis heute bekannte Saline Schweizerhalle gründete. 1846 wird in Louisenhall das erste Solebad eröffnet, 1847 ein kleines Kurhaus. Die 1882 eröffnete Bahn Erfurt-Sangerhausen vervielfachte den Besucherstrom. 1880 Umwandlung in eine AG mit Sitz in Heinrichshall zum Betrieb der Salinen Heinrichshall bei Gera (1918 wegen Geringwertigkeit der Sole unter Buchwert verkauft), Louisenhall und Neuhall in Stotternheim bei Erfurt sowie Ernsthall in Bufleben bei Gotha, außerdem Fabrikation von Soda und anderen Chemikalien. Sitzverlegungen von Heinrichshall 1909 nach Erfurt und 1933 nach Stotternheim b. Erfurt. Beschäftigt waren ca. 70 Mitarbeiter. Wegen der Versalzung von 40 Brunnen in Stotternheim strengte übrigens die Gemeinde 1887 gegen die Ges. einen der ersten Umweltschutzprozesse der Rechtsgeschichte an, der erst nach 43 Jahren 1930 durch Vergleich endete. In Berlin, später Leipzig bis 1936 börsennotiert, dann Umwandlung in eine oHG (Vereinigte Thüringische Salinen Gebrüder Eberhardt). Neben den Salinen gehörten zu dem Unternehmen auch die Feengrotten Saalfeld und die Schiefergruben Lehesten. 1947 Enteignung und Eingliederung in die VVB Mineral und Erz Thüringen. Mangels qualifizierten Personals für den Weiterbetrieb wurde die Saline 1949 stillgelegt, die Gebäude umgenutzt und nach und nach abgebrochen. Lochentwertet. Maße: 19,8 x 26,3 cm.



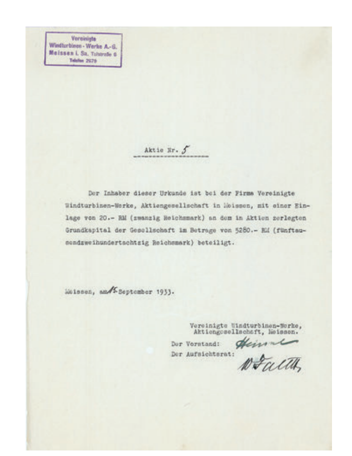
Nr. 470

Nr. 470 **Schätzpreis: 225,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Vereinigte Ultramarinfabriken vormals Leverkus, Zeltner & Consorten

Actie 1.000 Mark, Nr. 3958
Nürnberg, 19.7.1890 VF

Auflage 3.000 (R 8). Gründung 1890 mit Sitz in Nürnberg, 1899 Sitzverlegung nach Köln. Erworben wurde das Blaufarbenwerk Marienberg, die Hannoversche Ultramarinfabrik vorm. Egestorff, die Schweinfurter Ultramarinfabrik sowie 1906 die Ultramarinfabrik Duisburg. Das Leverkuser Werk wurde 1918 an die Friedr. Bayer & Co. verkauft. 1946/47 wurde das Werk "Sophienau" in Thüringen in einen VEB umgewandelt. Die Werke Duisburg und Hannover-Linden waren stark beschädigt. Einzig das Werk Marienberg bei Bensheim an der Bergstraße blieb erhalten und wurde in den Folgejahren stark ausgebaut, 1960/63 auch Sitzverlegung dorthin. 1954-67 Ausgliederung des operativen Lösungsmittel- und Farben-Geschäfts in Gemeinschaftsunternehmen mit angelsächsischen Chemiefirmen und Gründung einer US-Tochter. 1971 in eine GmbH umgewandelt. Kapitalerhöhung noch im Gründungsjahr. Maße: 34,2 x 23,6 cm. Doppelblatt, mit restlichen Kupons.


Vereinigte Windturbinen-Werke A.-G. Meissen i. Sa. Talstraße 6 Telefon 2679

Aktie Nr. 5

Der Inhaber dieser Urkunde ist bei der Firma Vereinigte Windturbinen-Werke, Aktiengesellschaft in Meissen, mit einer Einlage von 20.- RM (zwanzig Reichsmark) an dem in Aktien zerlegten Grundkapital der Gesellschaft im Betrage von 5280.- RM (fünftausendzweihundertachtzig Reichsmark) beteiligt.

Meissen, am 15. September 1933.

Vereinigte Windturbinen-Werke, Aktiengesellschaft, Meissen.
Der Vorstand:
Der Aufsichtsrat:

Nr. 471

Nr. 471 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Vereinigte Windturbinen-Werke AG

Aktie 20 RM, Nr. 5
Meissen i. Sa., 15.9.1933 EF

Auflage 64 (R 6). Der erste Versuch, Wind zu Strom zu machen, ist Ende des 19. Jh. aus den USA bekannt: Dort baute 1888 Charles Francis Brush ein Windrad, das sein Haus mit Strom versorgte und Überschußerzeugung in einer Batterie speicherte. Albert Betz, Physiker an der Aerodynamischen Versuchsanstalt Göttingen, befaßte sich um 1920 eingehend mit der optimalen Form der Rotorflügel. Auf der Grundlage der damaligen Erkenntnisse kam es 1923 in Dresden zur Gründung der Vereinigte Windturbinen-Werke, deren Zweck die Herstellung von Windkraftanlagen und Ventilatoren war. 1930 wurde der Firmensitz nach Meißen verlegt. Eine Sanierung war 1932 erfolgreich, doch erst ab 1940 konnten Dividenden zwischen 10 und 15 % ausgeschüttet werden. 1945 wurde die Ges. mit den Firmen Schindler und Grünewald, Meißen und Kuhnert Turbowerke AG, Meißen zum Turbowerk Meißen vereinigt und 1948 als Turbowerke Meißen in Volkseigentum überführt. Nach der Wende 1992 Übernahme durch den Howden-Konzern, Gründung der Turbowerke Meißen Howden GmbH. 2006 wurde das Unternehmen in Howden Turbowerke GmbH umbenannt. Hektographierte Ausführung, mit Originalunterschriften. Maße: 28,5 x 22,4 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



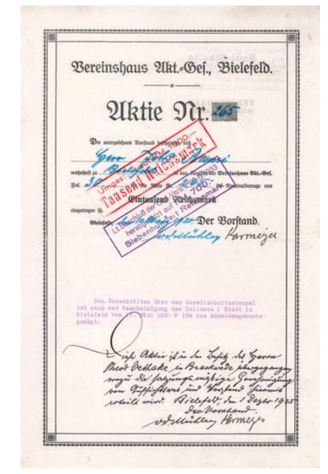
Nr. 472

Nr. 472 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Vereinigte Zünder- und Kabelwerke

Aktie 100 DM, Nr. 17434
Hamburg, Juni 1975 UNC

Auflage 34.875 (R 8). Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 462 auf Seite 84. Maße: 21 x 29,6 cm.



Nr. 473

Nr. 473 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Vereinshaus AG

Namensaktie 1.000 Mark, Nr. 206
Bielefeld, 10.3.1920 EF

Auflage 100 (R 7). Gegründet 1875 zum Bau und Betrieb des Evangelischen Vereinshauses im Stadtzentrum von Bielefeld auf dem 2.044 qm großen Grundstück Bahnhofstr. 39. Noch vor der Jahrhundertwende wandelte sich das Unternehmen zu einer rein weltlichen Gast- und Schankwirtschaft mit Hotelbetrieb (Hotel Vereinshaus), der Firmenzusatz "Evangelisch" fiel deshalb bald nach der Gründung fort. In dem Gebäudekomplex war außerdem das große, 1935 noch auf 1.100 Sitzplätze erweiterte "Universum"-Lichtspieltheater. 1937 Eröffnung des 220 Personen fassenden Spezialausschanks "Tucher-Stuben", wofür die Nürnberger Tucherbrauerei ein Darlehn gab. 1939 erwarb der Kaufmann Emil Schulte aus Bielefeld fast alle Aktien. 1951 in eine GmbH umgewandelt. Heute befindet sich auf dem Grundstück neben der Modefirma MM-fashion ein dm-drogeriemarkt und eine Kaufhalle. Herabgesetzt auf RM 700 am 26.6.1933; Datum handschriftlich, mit Originalunterschriften. Maße: 33,8 x 21,8 cm. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 474

Nr. 474 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Verlag und Druckerei G. J. Manz AG

Aktie 100 DM, Nr. 1060
München, Oktober 1966 EF+

Auflage 500 (R 6). Gründung 1886 als Verlagsanstalt vormals G. J. Manz, bis 1893 als Nationale Verlagsanstalt, Buch- und Kunstdruckerei firmierend. Von Anfang an war die Manz AG streng kirchlich (römisch-katholisch) orientiert, es wurde überwiegend religiöse Literatur verlegt und gedruckt (z.B. die Monatsschrift "Prediger u. Katechet"). 1929 Übernahme der Vereinigte Druckerei-

en, Kunst- u. Verlagsanstalten AG in Dillingen mit Niederlassungen in München, Donauwörth, Wertingen und Nördlingen. 1953 wurde mit der Presse-Druck GmbH ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der bis 31.12.2000 Grundlage zur Herausgabe der "Donau-Zeitung" als Regionalausgabe der "Augsburger Allgemeine" war. Neben religiösen Aktivitäten auch starke Marktstellung in pädagogischer Literatur, die im Laufe der Zeit aber zurückging. 50 % der Aktien der Manz AG lagen bei kirchlichen Organisationen der Erzdiözese München und Freising. Die Geschäfte waren rückläufig, vor allem das Betreiben zweier Betriebsstätten (Dillingen und München) mit jeweils eigenen Verwaltungsstrukturen in den hart umkämpften Märkten Druck und Verlag belastete immer stärker. 1997 wurde der Betrieb in Dillingen geschlossen. 1998 Verkauf des Buchverlags und der Druckerei an die Presse-Druck GmbH (mit mehr als 99 % am Grundkapital beteiligt). Seit 2001 nur noch Verwaltung der Immobilie in Dillingen. 2002 Sqeeze-Out der Kleinaktionäre. Maße: 21 x 29,7 cm. Rückseitig als ungültig abgestempelt.



Nr. 475

Nr. 475 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Versicherungs-Gesellschaft "Hamburg" gegr. 1897 AG

Namensaktie 300 RM, Nr. 7297
Hamburg, Juli 1928 EF+

Auflage 5.200. Gründung 1897 durch eine Anzahl Banken, Kaufleute und Großindustrielle (u.a. den auch lange im AR vertretenen Kölner Bankier Deichmann und den Hamburger Guano-Fabrikanten von Ohlendorff), Sitz im Europahaus (Alsterdamm 39). 1901 wurde ein Teil der Transport- und Unfallbranche auf die neu gegründete "Albingia" übertragen, seitdem weitgehende Beschränkung auf das Rückversicherungsgeschäft. 1911 wurde das wertvollste Aktivum erworben: Eine maßgebliche Beteiligung bei der Lebensversicherungs-AG "Vita" in Mannheim, die in Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG umbenannt und nach Hamburg verlegt wurde. Das Lebens-Rückversicherungsgeschäft und die Beteiligung an der Hamburg-Mannheimer wurden 1930 an die Brand och Lifförsäkrings-AB Svea in Göteborg verkauft. Noch Mitte 1931 wurden in Hamburg übernommen der Europäische Lloyd und die Versicherungs-Gesellschaft von 1873 AG, doch nur ein gutes Jahr später forderte die Weltwirtschaftskrise ihren Tribut: 1932 trat die Ges. in Liquidation, die aber ehrenvoll endete. 1936 waren alle Gläubiger befriedigt und an die Aktionäre kam noch eine Quote von 10 % zur Verteilung. Maße: 21 x 29,6 cm. Kleine Lochentwertung unten links.

Nr. 476 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Vogtländische Carbonisiranstalt

Aktie 1.000 Mark, Nr. 331
Grün i. Vogtl., 1.1.1921 VF

Auflage 300 (R 7). Gründung 1889 zur Karbonisierung von Wolle und Kämmlingen in Lohnarbeit. Das Karbonisieren befreite die Wolle durch ein Bad in 4 %iger Schwefelsäure von pflanzlichen Stoffen (z.B. Kletten). Die organischen Substanzen wurden dabei zerstört, während die Wolle erhalten blieb. Seinerzeit börsennotiert im Freiverkehr Chemnitz. Das Unternehmen bestand bis nach 1945. Maße: 27,3 x 36,1 cm. Rückseitig statuarische Bestimmungen über Grund-Kapital und Aktien der Gesellschaft. Nicht entwertetes Stück!



Nr. 476



Nr. 477

Nr. 477 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Vorarlberger Kraftwerke AG

Aktie 400 RM, Nr. A300
Bregenz, September 1942 EF+

Auflage 300 (R 8). Bau und Betrieb von Wasserkraftwerken. 1890 Erstellung der Wasserkraftanlage Rieden, 1899 der Kraftanlage Dornbirn, 1901-1930 stufenweise Bau der Dampfkraftanlage Rieden. Das Elektrizitätswerk Andelsbuch wurde 1908 in Betrieb genommen. Im gleichen Jahr wurde die Energielieferung auf benachbarte bayerische und württembergische Gebiete ausgedehnt. 1928 wurden die privaten Vorarlberger Kraftwerke in eine AG umgewandelt. 2000 fusioniert auf die Vorarlberger Illwerke AG. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 478 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Vorschuß-Verein zu Alsleben Baumeier, Otto, Kieling & Co. KGaA

Namensaktie Serie A 100 RM, Nr. 4
Alsleben a.S., 1.7.1924 EF

Auflage 500. Gründung 1872 als Genossenschafts-Bank, seit 1889 KGaA. Die Bank hatte zuletzt zwei persönlich haftende Gesellschafter (Kurt Baumeier und Ernst Kieling) und genau zwei weitere „gewöhnliche" Mitarbeiter - was bei einer Bilanzsumme von 1,6 Mio. RM gewiß ausreichend war. So klein das Geschäft aber auch war: Es warf stets ordentliche Dividenden ab. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm. Alle drei Aktien ausgestellt auf Frau Olga Baumeier und nummerngleich!

Nr. 479 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Vorschuß-Verein zu Alsleben Baumeier, Otto, Kieling & Co. KGaA

Namensaktie Serie C 100 RM, Nr. 4
Alsleben a.S., 1.7.1927 EF

Auflage 466. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm.



Nr. 478



Nr. 479

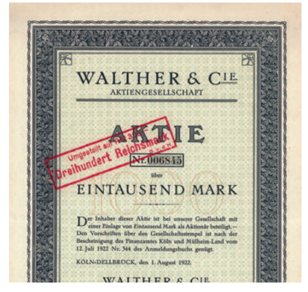
Nr. 480

Nr. 480 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Vorschuß-Verein zu Alsleben Baumeier, Otto, Kieling & Co. KGaA

Namensaktie Serie E 100 RM, Nr. 4
Alsleben a.S., 1.7.1929 EF

Auflage 500. Lochentwertet. Maße: 29,7 x 21 cm.



Nr. 481 (Ausschnitt)

Nr. 481 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Walther & Cie. AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 6934
Köln-Dellbrück, 1.8.1922 EF

Auflage 5.000 (R 8). Gründung 1874. Bau von Kesselanlagen, Wanderrosten, Entstaubungsanlagen, Feuerlöschanlagen. In letzterer Branche als Total-Walther-Feuerschutz noch heute tätiges Unternehmen. Börsennotiz Düsseldorf. Maße: 35 x 24 cm. **Ohne Lochentwertung!**



Nr. 482

Nr. 482 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wanderer-Werke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 2140
München, Dezember 1959 EF+

Auflage 810 (R 8). Gründung 1885 als “Chemnitzer Velocipedfabrik Winklhofer & Jaenicke”, seit 1896 “Wanderer Fahrradwerke AG”. Bereits 1890 wurde der zunächst nur für den eigenen Bedarf betriebene Werkzeugmaschinenbau (vor allem Fräsmaschinen) ein eigener Fabrikationszweig. Ab 1902 auch Bau von Motorrädern, 1904 Produktionsbeginn der legendären Continental Schreib-, Rechen- und Buchungsmaschinen. Der 1912 aufgenommene Kraftfahrzeugbau wurde 1932 in die neu gegründete Auto Union AG eingebracht (gemeinsam mit Zschopauer Motorenwerke, Audi und Horch). Nach der 1948 erfolgten Enteignung der sächsischen Betriebsstätten Sitzverlegung nach München, 1950 kamen die ersten Konsol-Fräsmaschinen und Fahrräder aus westdeutscher Fertigung auf den Markt. Die Büromaschinenfertigung wurde 1951 bei der „Exacta-Continental Büromaschinenwerk GmbH“ in Köln-Deutz konzentriert (1968 an Heinz Nixdorf verkauft, damit der Ursprung der späteren Nixdorf Computer AG). 1952 Eröffnung eines neuen Werkzeugmaschinen-Werkes in Haar bei München (1981 auf die Wanderer Maschinen GmbH übertragen und an UTI Industries verkauft). 1957 Aufgabe des unter Absatzschwächen leidenden Zweiradgeschäftes. 1985 Beteiligung an der 1950 gegründeten Böwe Maschinenfabrik GmbH in Augsburg (Reinigungstechnik, Wäschereimaschinen, Büroautomaten, Informations- und Systemtechnik), die sich später auf Kuvertiersysteme konzentrierte, damit Weltmarktführer wurde und 1992 als Böwe Systec AG an die Börse ging. Die 2003/05 erfolgte Übernahme des US-amerikanischen Konkurrenten Bell & Howell erwies sich als Fehlkauf, der Böwe 2010 in die Insolvenz führte. Mit dem Untergang ihrer Hauptbeteiligung brach dann auch die überwiegend kreditfinanzierte Wanderer-Werke AG zusammen. Maße: 21 x 29,7 cm. Unentwertet, mit restlichen Kupons

Nr. 483 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Wasserwerks-Genossenschaft München Süd-Ost E.G.m.b.H.

Anteilschein 50 Mark, Nr. 739
München, 22.5.1916 EF

(**R 9**) Interessant, daß auch das Genossenschaftswesen Einzug im Wassersektor erhielt. Hübsche Zierumrandung. Maße: 21,5 x 17 cm.



Nr. 483



Nr. 484

Nr. 484 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Wasserwirtschaft im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet (Ruhrkohlenbezirk) GmbH

6 % Gold Bond 1.000 $, Specimen
Essen, 14.3.1928 EF

Recepis Specimen, Archiv de Bussy (**R 10**). Gegründet als Zweckverband, in dem der Ruhrtalsperrenverein, die Emschergenossenschaft, der Ruhrverband, der Lippeverband, die Linksrheinische Entwässerungsgenossenschaft und der Niersverband zusammengeschlossen waren. Von der Anleihe von insgesamt 10 Mio. US-$ wurde ein Teilbetrag von 1,5 Mio. US-$ in Holland platziert. Maße: 22,6 x 30,4 cm. Perforationsentwertet. Nur zwei dieser Archivstücke sind bekannt!



Nr. 485

Nr. 485 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Weißenfelser Kartonnagenfabrik Bodewin Zinkernagel AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2
Weißenfels a.S., 21.12.1927 EF

Gründeraktie, Auflage 153. Gegründet 1905, AG seit 1927. Hervorgegangen aus der Kartonagenfabrik Bodewin Zinkernagel, Weißenfels (Saale). Zinkernagel, ein ausgesprochener Kartonnagen-Fachmann, schloß zudem Ende 1924 mit dem Grafen Arnim und dem Muskauer Papierfabrikdirektor Gustav Lest einen Gesellschaftervertrag zur Gründung der Kartonnagenfabrik Weißwasser GmbH. Nahe der Arnim‘schen Brikettfabrik am Braunkohlenschacht in Weißwasser entstand die neue Kartonnagenfabrik, die den heißen Abdampf der Brikettpressen zur Verformung der Pappen aus der Muskauer Papierfabrik ausnutzen sollte. Verpackungsmaterialien für Lebensmittel und Bekleidung wurden u.a. an das Quelle-Versandhaus und die Palmin-Werke in Hamburg geliefert. 1953 Beschlußfassung über Umwandlung der AG in eine Einzelfirma, später Zusammenlegung mit einer weiteren in der Berliner Straße befindlichen Wellpappenfabrik zum VEB Wellpappen- und Kartonagenwerk Weißwasser. Nennwert 1935 auf 200 RM herabgesetzt. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. **Aktie Nr. 2!**



Nr. 486

Nr. 486 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Weißeritztalsperrengenossenschaft

4 % Schuldschein 2.000 Mark, Nr. 964
Hainsberg, 23.11.1909 VF+

Auflage 1.000 (R 8). Die Talsperrengenossenschaft baute, vor allen Dingen zum Zwecke des Hochwasserschutzes, die Talsperren an der Wilden Weißeritz bei Malter und Klingenberg (1914 vollendet). Teil einer Anleihe vom 10 Mio. M zum Bau der Talsperren bei Malter und Klingenberg. Hochdekorativer Druck von G&D mit fast postkartengroßer Abb. der Staumauer der Talsperre Klingenberg. Lochentwertet. Rückseitig Bedingungen. Maße: 34,8 x 25,6 cm. Nur **14 Anleihen** sind bekannt: 12 entwertete aus der Reichsbank und 2 nicht entwertete Exemplare aus Privatbesitz.

Nr. 487 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Wessel-Werk AG

Aktie 100 RM, Nr. 94
Bonn, Juli 1942 EF+

Auflage 200 (R 6). Gründung 1896, AG seit 1922 als “Wessels Wandplatten-Fabrik AG”, 1942 umbenannt in Wessel-Werk AG. Herstellung von Wand- und Fußbodenplatten sowie sonstiger keramischer Erzeugnisse. Das Wessel-Werk ist heute in Reichshof-Wildbergerhütte und ist als kunststoffverarbeitender Betrieb der weltweit führende Hersteller von Staubsaugerdüsen und Staubsaugerzubehör. Faksimilesignatur Dr. Josef Abs, Vater von Hermann Josef Abs. Josef Abs, Rechtsanwalt, war Aufsichtsratsmitglied u.a. bei Braunkohlen- und Brikettwerke Roddergrube AG, Phönix AG für Braunkohlenverwertung, Selve Automobilwerke AG, Wessels Wandplatten-Fabrik AG, Gerling-Konzern Allg. Vers.-AG, Feuervers.-AG, Kronprinz Vers.-AG. Lochentwertet. Maße: 20,9 x 29,7 cm.


RM 100

WESSEL-WERK AKTIENGESELLSCHAFT, BONN

100 Reichsmark AKTIE №0171

EINHUNDERT REICHSMARK

Nr. 487

Nr. 488 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft

4 % Theilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 1300
Köln, 27.4.1898 VF

Auflage 10.000 (**R 10**). Gründung 1895 durch Kölner Bankiers. Die Gesellschaft war u.a. an diversen Bahnen im Braunschweiger Raum (Braunschweig-Schöninger, Oschersleben-Schöninger, Heudeber-Mattierzoll, Rinteln-Stadthagener) sowie an der Württembergische Nebenbahnen AG und der Hohenzollersche Landesbahnen AG beteiligt. 1928 mit der AG für Verkehrswesen (später AGIV) fusioniert. Originalunterschriften. Maße: 34,1 x 23,3 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen + Tilgungsplan. Mit beiligenden restlichen Kupons. Lochentwertet.


RM. 100.–

Westdeutsche
Eisenbahn-Gesellschaft, Köln

GENUSSRECHTS-URKUNDE

über

Hundert Reichsmark

Nr. 216

Dem Inhaber dieser Urkunde steht das Genußrecht in Höhe eines Nennbetrages von 100 Reichsmark gemäß §§ 37 ff. des Aufwertungsgesetzes vom 16. Juli 1925 zu.

Köln, im März 1926

Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:

Geprüft durch:

Buchführer

Nr. 489

Nr. 489 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft

Genussrechts-Urkunde 100 RM, Nr. 216
Köln, März 1926 EF+

(**R 9**) Gewinnberechtigt bis zum Höchstsatz von 4 %. Ohne Kontrollunterschrift. Maße: 29,7 X 20,9 cm. Mit Kuponbogen. Äußerst selten, seit Jahrzehnten nur maximal 10 Stücke bekannt!


Reichsmark 100,–

Schleswig-Holsteinische und Westbank

Westholsteinische Bank

100 Reichsmark Aktie №06658

Einhundert Reichsmark

Hamburg-Altona/Heide, im April 1942.

Westholsteinische Bank

Nr. 490

Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft
in Köln.

Anleihe von Zehn Millionen Mark
getheilt in 10000 Theil-Schuldverschreibungen, jede zu 1000 Mark.

1000 Mark Reihe I № 01300

Theil-Schuldverschreibung
über
EINTAUSEND MARK

verzinslich zu 4 % in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres rückzahlbar mit 102 %.

An derjenigen Anleihe von Zehn Millionen Mark, welche wir auf Grund des § 10 des Gesellschafts-Statuts und des Beschlusses des Vorstandes und des Aufsichtsrathes vom 27. April 1898 durch Vermittelung der Berliner Handels-Gesellschaft aufgenommen haben, ist die Berliner Handels-Gesellschaft mit einem Betrage von

Eintausend Mark

betheiligt, über deren Empfang hiermit quittirt wird. Die Verzinsung und die Rückzahlung erfolgt an die Berliner Handels-Gesellschaft oder deren Ordre nach Maassgabe der umstehend abgedruckten Anleihe-Bedingungen. — Köln, den 27. April 1898.

Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath: Der Vorstand:

Eingetragen Fol.
durch den Controlbeamten:

Druck von M. DuMont Schauberg, Köln.

Nr. 488

Nr. 490 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Westholsteinische Bank

Aktie 100 RM, Nr. 6930
Hamburg-Altona/Heide, April 1942 EF+

Im Titel “Westholsteinische Bank” durchgestrichen und mit “Schleswig-Holsteinische und Westbank” überdruckt. Gründung 1896 als Westholsteinische Bank mit Sitz in Heide (Holstein), Filialen in Elmshorn, Itzehoe und Husum, seit 1906 auch Hamburg-Altona. 1943 Fusion mit der Schleswig-Holsteinischen Bank (gegr. 1875) und der Schleibank (gegr. 1897) zur “Schleswig-Holsteinische und Westbank” mit Sitz in Husum. Die Bank hatte nun ca. 150 Niederlasssungen in den sieben Filialbezirken Elmshorn, Flensburg, Harburg, Husum, Itzehoe, Rendsburg und Schleswig. Umfirmierung 1953 in Schleswig-Holsteinische Westbank und 1968 in Westbank AG. 1974 Verschmelzung mit der Vereinsbank in Hamburg (gegr. 1856) zur Vereins- und Westbank AG. 2004 nach “squeeze-out” in der Bayerische HypoVereinsbank AG aufgegangen. Maße: 21,1 x 29,9 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Nr. 491 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Wiedemannsche Druckerei AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 2
Saalfeld (Saale), 12.7.1938 EF-VF.

Auflage 280 (R 6). Aus dem bereits 1673 gegründeten Offizin Johann Ritter ging 1714 mit Ritters Tod dieses Traditionsunternehmen hervor, seit 1743 in Wiedemann‘schem Familienbesitz (Ritter wurde 1687 zum Hofbuchdrucker ernannt und erhielt das Druck-Monopol für das Herzogtum Sachsen-Saalfeld). 1880 Errichtung eines Fabrikneubaus in der Georgstr. 22, überregional bekannt wird die Druckerei vor allem durch ihre Abziehbilder. Nach dem Konkurs 1913 Gründung der „Buchdruckerei und Kunst-Anstalt AG“ als Auffanggesellschaft durch den jüdischen Kaufmann Dr. Leo Gutmann (der Deutschland 1933 verließ). Ab 1922 Betriebsvergrößerung mit Schwerpunkt Lithographie (u.a. Druck des Saalfelder Not- und Inflationsgeldes), die Beschäftigtenzahl steigt auf 220. Im Jahr 1935 erneuter Anschluß-Konkurs, nach Sanierung 1937 Fortsetzung der AG, die inzwischen zu 100 % dem Betriebsleiter Hermann Diemert gehörte. Nach

der Enteignung 1945 wird der Betrieb zunächst in eine Wäscherei für die Rote Armee umfunktioniert, da Druckaufträge weitgehend ausbleiben. 1951 wird Wiedemann als Werk III Teil des VEB Vereinigte Abziehbilderwerke Leipzig, Nerchau, Saalfeld (ab 1967 VEB Technodruck). Buch- und Offsetdruck werden an den VEB Ernst Thälmann in Saalfeld abgegeben, Spezialisierung auf den keramischen Buntdruck für die Porzellanindustrie. 1971 mit westlicher Technik Umstellung auf Siebdruck, 1975 dem Kombinat Feinkeramik Kahla angegliedert. Nach 1990 reprivatisiert, ab 1993 wieder unter dem Namen Wiedemannsche Druckerei tätig, nach diversen Eigentümerwechseln 2000 durch die Könitz Porzellan GmbH übernommen. Heute auf aufwendige Dekore in Siebdrucktechnik spezialisiert, außerdem beherrscht die Druckerei mit jetzt noch knapp 30 Beschäftigten als eine der wenigen noch die Technik der Handlithographie. Sehr interessanter Art-Deko-Unterdruck mit Firmenemblem. Uups, das hätte einer Druckerei nicht passieren dürfen: Ausgerechnet bei der eigenen Aktie vergaß mas im groß gedruckten Firmennamen ein „s", da heißt es nun „Wiedemannche". Lochentwertet. **Aktie Nr. 2!**


RM. 1000.—
Nr. 199 über Reichsmark 1000.—
Wiedemannche Druckerei A.-G., Saalfeld/Saale
AKTIE
über
EINTAUSEND REICHSMARK
Wiedemannche Druckerei A.-G.

Nr. 491


Wilh. Hering Aktiengesellschaft, Chemnitz
100000 Mark Vorzugs-Aktie
Einhunderttausend Mark
WILH. HERING AKTIENGESELLSCHAFT.

Nr. 492

Nr. 492 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wilh. Hering AG

Vorzugs-Aktie 100.000 Mark, Nr. 7
Chemnitz, 29.3.1923 EF

Gründeraktie, Auflage 30 (R 7). Gründung 1923 zwecks Fortführung der Firma Wilh. Hering. Herstellung und Vertrieb von Strümpfen, Handschuhen und sonstigen Textilwaren. Niederlagen in Wien und Prag. 1928 Beschluß der Auflösung und Liquidation. Lochentwertet. Maße: 26 x 33,9 cm.

Nr. 493 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Wilhelmshütte AG

5 % Teilschuldverschreibung 1.000 Mark, Nr. 109
Saalfeld a.d. Saale, 1.7.1912 EF/VF

Auflage 175 (**R 9**). Gründung 1885 zur Herstellung von Gußwaren, Eisenkonstruktionen und Maschinen aller Art. Ausgestellt auf Frau Ed. Dillinger Ww. Dekorativ mit Jugendstilelementen. Maße: 33,8 x 24,1 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen.


Wilhelmshütte, Aktien-Gesellschaft, Saalfeld a. d. Saale
Anleihe von 175000 Mark
Reihe A Nr. 109
Teilschuldverschreibung
über
1000 Mark
Eintausend Mark
Saalfeld a. d. Saale, den 1. Juli 1912.
Wilhelmshütte, Aktien-Gesellschaft, Saalfeld a. d. Saale

Nr. 493


Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-West
Aktiengesellschaft in Leipzig
100 Reichsmark AKTIE
über
Einhundert Reichsmark
Leipzig, den 8. Juni 1927
Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-West

Nr. 494

Nr. 494 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-West AG

Aktie Serie A 100 RM, Nr. 42
Leipzig, 8.6.1927 EF+

Gründeraktie, Auflage 1.100. Gründung 1926 vor allem durch Leipziger Handwerker zur Beschaffung gesunder Wohnungen für minderbemittelte Familien. Bestand 1942: 97 Häuser mit 771 Wohnungen, 24 Läden und einer Polizeiwache. Nach der Wende wurde die Gesellschaft unter der Regie des Nürnberger Immobilien-Tycoons Axtmann (seinerzeit auch Präsident des 1. FC Nürnberg) zu neuem Leben erweckt und das Kapital 10:1 auf DM umgestellt. Neben dem eigenen Immobilienbestand auch Mehrheitsbeteiligungen an der Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-Wahren GmbH (gegr. 1925) und der Wohnungsbaugesellschaft Leipzig-Möckern GmbH (gegr. 1926). Lochentwertet. Maße: 21 x 29,9 cm.


REICHSMARK 20.—
Wolf-Werke · Chemische Fabriken · Aktien-Gesellschaft
Hannover – Neuß
ZWANZIG REICHSMARK AKTIE NUMMER 0958
über
ZWANZIG REICHSMARK
Hannover, den 18. Juni 1925
Wolf-Werke · Chemische Fabriken · Aktien-Gesellschaft

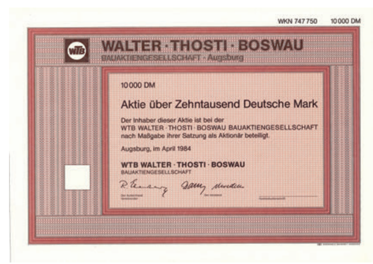
Nr. 495

Nr. 495 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Wolf-Werke Chemische Fabriken AG

Aktie 20 RM, Nr. 922
Hannover, 18.6.1925 EF+

Auflage 16.500 (R 7). Gründung Nov. 1921. Weiterführung, Ausdehnung und Nutzung des unter der Fa. Wolf-Werke Chem. Fabriken in Neuss a.Rh. betriebenen Geschäfts. 1929 in Liquidation. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.


WKN 747 750 10 000 DM
WALTER · THOSTI · BOSWAU
BAUAKTIENGESELLSCHAFT · Augsburg
10 000 DM
Aktie über Zehntausend Deutsche Mark
Der Inhaber dieser Aktie ist bei der WTB WALTER · THOSTI · BOSWAU BAUAKTIENGESELLSCHAFT nach Maßgabe ihrer Satzung als Aktionär beteiligt.
Augsburg, im April 1984
WTB WALTER · THOSTI · BOSWAU
BAUAKTIENGESELLSCHAFT

Nr. 496

Nr. 496 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

WTB Walter Thosti Boswau Bau-AG

Aktie 10.000 DM, Blankett
Augsburg, April 1984 UNC

(**R 9**) Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 443 auf Seite 81. Maße: 21 x 29,7 cm. Nur 10 Blankette wurden im Walter-Bau-Archiv gefunden.


50 DM
WÜRTTEMBERGISCHE BANK
AKTIE
ÜBER
FÜNFZIG
STUTTGART

Nr. 497

Nr. 497 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Württembergische Bank

Aktie 50 DM, Blankett
Stuttgart, Juli 1969 EF+

(**R 10**) Gründung 1871 als Württembergische Notenbank mit dem Privileg, Privatbanknoten in Umlauf zu bringen. 1935 erlosch das Notenausgaberecht, deshalb Umfirmierung wie oben. Fortan regional tätig mit dem Hauptgeschäft in Stuttgart. 1977 mit der Badischen Bank und der Handelsbank Heilbronn AG zur Baden-Württembergische Bank AG fusioniert. Maße: 21 x 29,7 cm. Mit Kuponbogen. Rand mehrfach gelocht.



Nr. 498

Nr. 498 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Württembergische Cattunmanufaktur

Aktie 100 RM, Nr. 5
Heidenheim a. d. Brenz, Dez. 1941 EF+

Auflage 2.031 (R 6). 1766 Gründung der ersten "Zitzfabrik" in Heidenheim durch den Zitzfabrikanten J.H. Schüle in Künzelsau. Seit 1774 Betrieb einer "Baumwoll- und Indienne-Manufactur" durch die Firma Meebold, Hartenstein & Comp. 1856 in eine AG umgewandelt. Fabriziert wurden bedruckte und gefärbte Baumwoll-, Woll-, Kunstseide-, Zellwolle und Seidenstoffe. 1991 Umfirmierung in WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG mit Sitz in Hamburg, nachdem nach dem Ende der Textil-Ära der Hamburger Großinvestor Ehlerding die AG übernommen und aus ihr den Immobilien- und Beteiligungs-Giganten WCM geformt hatte. Als 2001 das Engagement in Commerzbank-Aktien in die falsche Richtung lief, brachte das den ganzen Konzern und den Großaktionär Ehlerding in's Wanken. Die Banken kündigten ihre mit IVG-Aktien besicherten Kredite, weil auch nach Monaten kein neuer Großinvestor präsentiert werden konnte. Das Tafelsilber, nämlich die IVG-Aktien, wurde dann verkauft, WCM ging in die Insolvenz. Maße: 21 x 29,8 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 499

Nr. 499 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 20,00 EUR

Württembergische Feuerversicherung AG

Namensaktie 50 DM, Nr. 33322
Stuttgart, September 1970 EF+

(R 8) Gründung bereits 1828 als "Württembergischen Privat- Feuerversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit" in Stuttgart. Übernommen wurden 1914 die Ecclesia Baulast- und Feuerversicherung a.G. in Köln und 1917 die Lübecker Feuerversicherung von 1826 a.G. 1923 Umwandlung vom Versicherungsverein in eine AG. 1991 Übertragung des Versicherungsgeschäfts auf die Württembergische Versicherung AG und gleichzeitig Umfirmierung in "Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft". 1999 Verschmelzung mit der Wüstenrot Beteiligungs-AG zur "Wüstenrot & Württembergische AG". Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet



Nr. 500

Nr. 500 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Namens-Aktie 100 RM, Nr. 5926
Heilbronn, 19.12.1924 EF

Interimsschein, Auflage 10.000 (R 7). Gründung 1837 als "Württembergische Schiffahrts-Assecuranz". 1939 Fusion mit der "Badische Assecuranz-Gesellschaft AG" und der "Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft AG" in Mannheim zur "Württembergische und Badische Vereinigte Versicherungsgesellschaften AG". 1972 umfirmiert in den heutigen Namen: "Württembergische und Badische Versicherungsgesellschaft AG". 1994 Übernahme des Versicherungsgeschäfts der Elektra Versicherungs-AG in Frankfurt/Main, 1998 Übernahme des Versicherungsbestandes der Nord-Deutsche Versicherungs-AG in Hamburg. Über 98 % der Aktien hielt bis 2004 die Wüstenrot & Württembergische AG in Stuttgart (teils über die Württembergische Lebensversicherung AG), die ihre Beteiligung dann an den amerikanischen Finanzinvestor J. C. Flowers verkaufte. Danach squeeze-out der Kleinaktionäre, 2007 Verkauf an den inzwischen als einer der Auslöser der Finanzkrise spektakulär implodierten Versicherungsgiganten AIG. Großes Hochformat, hübsche Umrahmung aus rankenden Blättern. Eingetragen auf den Kölner Unternehmer Carl Arnsperger. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen von 1943. Maße: 37 x 25 cm.



Nr. 501

Nr. 501 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

WYNEN Tabak- und Zigarettenfabrik AG

Aktie Serie I 1.000 Mark, Nr. 90320
Köln, 20.2.1923 VF

Auflage 98.000 (R 7). Gründung 1922 als "John Küttner Tabak- und Zigarettenfabrik AG" in Berlin, 1923 Sitzverlegung nach Köln und Umfirmierung wie oben. Herstellung und Vertrieb von Zigaretten und Tabakfabrikaten, insbesondere der im Verkehr als Wynen-Virginia-Zigaretten bekannten Marke. 1927 erneut umfirmiert in "Kölner Cigarettenfabrik AG". Im Sept. 1929 von Amts wegen gelöscht. Kleinformat. Maße: 12,2 x 24,8. Mit Restkupons.



Nr. 502

Nr. 502 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Zeche Deutschland

Kuxschein über 1 Kux, Nr. 455
Hasslinghausen, 8.2.1904 EF

Auflage 1.000 (**R 9**). Die Gewerkschaft entstand 1902 aus der Konsolidierung der alten Gewerkschaft Deutschland mit der Gewerkschaft Stock und Scherenberg (letztere entstand bereits um 1750). Zur Zeche Deutschland gehörten die Schächte Ulenberg, Beust, Harkort und Rudolph (letztere beiden bereits 1893 bzw. 1897 zum Erliegen gekommen). 1912 kaufte die Gewerkschaft Ver. Constantin der Große (Krupp-Konzern) die Gewerkschaft Deutschland und legte das Bergwerk dann 1925 wegen Unwirtschaftlichkeit still. Doch das war nicht das Ende: Constantin der Große verpachtete das ehemalige Grubenfeld der Zeche Deutschland 1951 an die Papierfabrik Scheufelen KG, Oberlenningen (Württ.), die darauf in Hiddinghausen die Zeche Ulrich eröffnete, ein kleines Bergwerk mit 142 Mann. Maße: 29 x 22,4 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. Rückseitig interessante Übertragung von 1912 auf die Essener Credit-Anstalt. Weniger als 10 Stücke bekannt!



Nr. 503

Nr. 503 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Ziederthal-Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 503
Landeshut i.Schl., 1.3.1900 EF

Gründeraktie, Auflage 1.000. Normalspurige Sekundärbahn in Niederschlesien von Landeshut nach Albendorf (21,6 km). Sehr großformatig, mit schöner breiter Laubwerkumrandung. Maße: 31,5 x 40,5 cm. Eine vertikale Knickfalte in der Mitte, sonst tadellose Erhaltung.



Nr. 504

Nr. 504 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Zieger & Wiegand AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 1630
Leipzig, 10.2.1938 EF+

Auflage nicht mehr zu ermitteln (R 7). Gründung 1897, AG seit 1921. Herstellung von nahtlosen Gummiwaren (auch aus Latex), Operations- und Haushaltshandschuhen, chirurgischen, medizinischen und hygienischen Gummiwaren. Maße: 21 x 29,7 cm. Kleine Lochentwertung unten mittig.



Nr. 505

Nr. 505 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Zigarettenfabrik Niwel AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23560
Düsseldorf, August 1922 EF

Auflage 20.000 (R 8). Gründung 1918 zur Fortführung der "Zigarettenfabrik Niwel Moses Lewin". 1925 Liquidation, nachdem Forderungsausfälle und anschließende Beschlagnahme von Vorräten und Maschinen für Zollforderungen der Gesellschaft die Existenzgrundlage entzogen hatten. Maße: 32,1 x 23,5 cm. Nicht entwertetes Stück mit Kupons!



Nr. 506

Nr. 506 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Zörbiger Bankverein von Schröter, Körner & Comp. KGaA

Aktie 1.000 RM, Nr. 14
Zörbig, 9.9.1932 VF

Auflage 150. Gründung 1869. Neben der Hauptstelle in Zörbig, Radegaster Str. 4 (direkt an die große Zuckerfabrik angrenzend) gab es Zweigniederlassungen in Niemberg, Saalkreis, Könnern und Sandersdorf Kr. Bitterfeld. Das Institut war stark landwirtschaftlich geprägt, Kunden und Aktionäre waren vor allem Bauern und Gutsbesitzer der Gegend. Im Schnitt 60 Mitarbeiter waren neben dem Bankgeschäft auch im Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln sowie Kohlen beschäftigt, die Filiale Könnern hatte dafür sogar einen eigenen Eisenbahnanschluß. Nach dem Krieg nicht verlagert. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 507

Nr. 507 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Zuckerfabrik Bedburg

Namensaktie Reihe B 1.000 RM, Nr. 166
Bedburg, 12.3.1930 EF

Auflage 931 (R 6). Gründung 1883 als Bauernzuckerfabrik. 1995 auf die Zuckerfabrik Jülich verschmolzen. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 508

Nr. 508 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Zuckerfabrik Riesenburg

Actie 1.000 Mark, Nr. 321
Riesenburg, Westpr., 1.7.1883 VF+

Gründeraktie, Auflage 800 (**R 9**). Errichtet 1883/84 durch die Firma F. Schichau und Zickerickwerk. Die Zahl der Aktien dieser westpreußischen Zuckerfabrik (Hauptzollamt Elbing, Zuckersteuerstelle Marienburg) blieb bis Kriegsende unverändert. Namenspapier, eingetragen auf den Gutsbesitzer Gottlieb Korn auf Emilienhof. Maße: 26,1 x 35 cm. Doppelblatt, inwendig Übertragung von 1904.

Nr. 509 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zuckerfabrik Warburg AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 50
Warburg i. Westf., 30.4.1942 EF+

Auflage 250. Die 1884 gegründete Fabrik produzierte zunächst nur Rohzucker (der in Raffinerien zum Endprodukt weiterverarbeitet wurde), seit etwa 1900 auch Weißzucker. Die Mehrheit der im Frankfurter Freiverkehr notierten Aktien kaufte seit den 50er Jahren die Zuckerfabrik Franken GmbH in Ochsenfurt auf (die u.a. 1970 eine bereits einmal bestehende Schachtel der Süddeutschen Zucker-AG übernahm). 1988 fusionierte dann die Zuckerfabrik Franken mit der Süddeutschen Zucker-AG, die bei dieser Gelegenheit den heutigen Firmennamen Südzucker AG annahm; dadurch kam auch die Zuckerfabrik Warburg endgültig zum Südzucker-Konzern. Lochentwertet. Maße: 21 x 29,8 cm.



Nr. 510

Nr. 510 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Zwickauer Maschinenfabrik

Aktie 1.000 RM Nr. 318
Zwickau i.Sa., August 1940 EF+

Mit Überdruck: Ausgegeben gem. HV-Beschluß vom **18. August 1943** (R 6). Ursprung ist eine schon 1842 in der Reichenbacher Straße durch William Henry Jonas aus Markkleeberg und Zivilingenieur William Dorning aus Manchester gegründete Maschinenfabrik. 1872 Umwandlung in eine AG. Nach 1945 enteignet. 1990 von der Treuhand in die Auffanggesellschaft Sachsenring Maschinenbau GmbH überführt, 2001 als Zwickauer Maschinen- und Anlagenbau GmbH ausgegliedert, baut heute Anlagen für die Chemieindustrie sowie zur Erdgasförderung, -speicherung und -verteilung. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 511

Nr. 511 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Zwirnerei Ackermann AG

Namensaktie 500 RM, Nr. 9049
Sontheim am Neckar, 2.1.1931 EF

Auflage 3.000 (R 6). Gegründet 1882 als "Mechanische Zwirnerei Heilbronn vorm. C. Ackermann & Cie.", 1919 umfirmiert wie oben. Betrieb einer Baumwollzwirnerei, außerdem Herstellung von Näh-, Häkel- und Stopfgarnen. 1957 Fusion mit der Zwirnerei & Nähfadenfabrik Göggingen zur Ackermann-Göggingen AG mit Sitz in Augsburg. 1994 nach Übernahme der Aktienmehrheit durch die Wisser-Dienstleistungsgruppe Verkauf des operativen Geschäfts an den Wettbewerber Amann & Söhne GmbH & Co. KG in Bönnigheim. Die AG selbst wurde in Anterra AG umbenannt und besteht noch heute als börsennotierte Vermögensverwaltungsgesellschaft. Maße: 21 x 29,7 cm. Prägesiegel lochentwertet.

Frankreich



Nr. 512

Nr. 512 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Automobiles Marathon S.A.

Action 10.000 FF, Nr. 638
Paris, 29.3.1953 EF

Gründeraktie, Auflage 1.195. Das 1953 gegründete Unternehmen baute Automobile unter Mitarbeit und nach Entwürfen des bedeutenden deutschen Autokonstrukteur **Hans Trippel** (1908-2001). Trippels Werk galt hauptsächlich den Amphibienfahrzeugen, die er ab 1939 ausschließlich für das deutsche Militär baute. Kurz nach Besetzung Frankreichs besuchte Trippel die Bugatti-Werke in Molsheim und das Rüstungsministerium in Berlin kaufte für 7,5 Mio. RM das Werk von Ettore Bugatti. Am 15.1.1941 wurde daraufhin die Trippel-Werke GmbH gegründet und die Produktion der Trippel-Fahrzeuge nach Molsheim verlegt. Rund 1000 Schwimmwagen des Typs SG-6 wurden hier gebaut. Als nach dem Krieg Deutschland der Bau von Schwimmwagen verboten wurde, baute Trippel einen kleinen Zweisitzer, den Trippel SK 10. Der Wagen, der nur 2.800 Mark kosten sollte, lockte zur Ausstellungen viele Leute an, aber das Auto mit nur 1,1 Metern Höhe war zu klein. Auch der Versuch mit einer größeren Ausführung scheiterte und Trippels Firma ging in Konkurs. 1953 ging Trippel nach Paris, wo er mit einem Fachmann, der die Kunststoffkarosserie des Chevrolet-Corvette mitentwickelt hatte, einen neuen Wagen bauen wollte. Die Automobiles Marathon S.A. wurde gegründet und bereits am 1.8.1853 erschien der Trippel Corsaire. Das Auto hatte einen Zweizylinder-Boxermotor aus dem Panhard Dyna Z, der aus 850 cm3 Hubraum 42 PS Leistung abgab. Es gab die Modelle Corsaire als Coupé und Pirate als Roadster. Als der Firma das Geld ausging, zog Trippel von Paris nach Stuttgart um, wo er den Corsaire weiter entwickelte. Im März 1957 erschien das Fahrzeug als Weidner Condor auf dem Markt, konnte aber mit einem Preis von 7.500 DM nicht gegen Karmann-Ghia, Goliath Hansa oder dem SportPrinz konkurrieren. Nach 200 Fahrzeugen endete die Produktion. 1961 entstand in Zusammenarbeit mit dem Industriellen Harald Quandt der Amphicar, von dem knapp 3.500 Stück gebaut wurden. Große Unterdruckabbildung eines Reifen mit Bootsschraube, ein Zeichen dafür, dass Trippel mit dieser Firma auch den Bau von Amphibienfahrzeugen bezweckte. Zwei Originalsignaturen, komplett anhängende Kupons. Maße: 23,4 x 32,4 cm. **Extrem selten angeboten!**

Nr. 513 **Schätzpreis: 70,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Cie. Française de Télégraphe de Paris à New-York S.A.

Action 500 FF, Nr. 16952
Paris, 27.3.1879 EF

Gründeraktie, Auflage 84.000. Bis Mitte des 19. Jh. lief die Nachrichtenübermittlung zwischen der Alten und der Neuen Welt ausschließlich per Schiff - es dauerte also Wochen, bis ein Ereignis in New York in Europa überhaupt bekannt wurde. Der Wunsch nach schnelleren Kommunikationswegen war also drängend: am 5.8.1857 begann von Valetia in Irland aus die Legung des ersten transatlantischen Kabels. Nach mehrfachen missglückten Unternehmungen gelang endlich am 27.8.1866 die Kabellegung zwischen der irischen Küste und Neufundland. Um die Jahrhundertwende gab es dann 10 Transatlantikkabel von Europa nach Nordamerika sowie 2 nach Südamerika. Diese Gesellschaft bezweckte die Verlegung von Seekabeln von Frankreich und England aus nach Nordamerika. Eines der ältesten verfügbaren Wertpapiere auf dem Gebiet der globalen Kommunikation. Herrliche symbolhafte Gestaltung mit Darstellung der Überwindung des trennenden Ozeans. Ein fast 1 1/4 Jahrhunderte altes, technikgeschichtlich hochbedeutendes Papier zu einem äußerst attraktivem Preis. Maße: 21,8 x 31,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Unscheinbare Entwertungslochungen.



Nr. 513



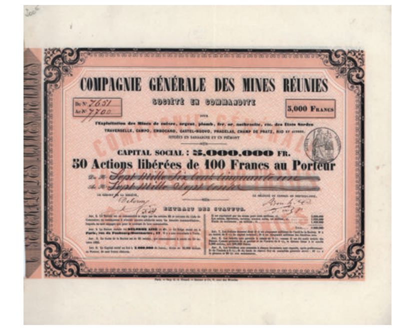
Nr. 514

Nr. 514 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Cie. Gen. de de l'Afrique Française S.A.

Action 500 FF, Nr. 2069
Bordeaux, 30.6.1927 EF

1927 gegründete Kolonialgesellschaft. Ausdrucksvolles Kolonialpapier aus Zentralafrika. Umlaufende Abb. mit Schwarzafrikanern bei der Arbeit, beim Fässer transportieren, mit Kokospalmen, Bananenblättern u.v.m. Maße: 20,8 x 32 cm. Mit komplett anh. Kupons. Sehr seltenes Stück, sehr niedrig limitiert!



Nr. 515

Nr. 515 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Cie. Gen. des Mines Réunis Soc. en Commandite

Action 50 x 100 FF, Nr. 7701-50
Paris, von 1855 EF/VF

Gründeraktie. Die Gesellschaft wurde auf 25 Jahre gegründet. Zweck war die Ausbeutung von Minen (Kupfer, Silber, Blei, Eisen, Gold, Anthrazit,...) in Sardinien und Piemont. Feine Zierumrandung, Originalsignaturen. Maße: 25,6 x 29 cm.



Nr. 516

Nr. 516 **Schätzpreis: 475,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Cie. Impériale des Chemins de Fer Éthiopiens S.A.

1/100 Part de Fondateur, Nr. 65/52
Paris, 15.12.1899 EF

Geistiger Vater der Bahn und ihr Erbauer war der Schweizer Ingenieur Alfred Ilg, der als Minister in den Diensten des äthiopischen Kaisers Menelik II. stand. Er überzeugte den Kaiser von der Notwendigkeit, das Land durch den Bahnbau zu erschließen. Der Kaiser erteilte seine Genehmigung im Jahr 1894. Die meterspurige Schmalspurbahn von der Hafenstadt Djibouti am Golf von Aden über Dire Dawa, Mieso und Awash nach Nasret unweit des Weißen Nil und weiter nach Addis Abeba hat eine Gesamtlänge von 783 km. Sie steigt dabei von der Küste bis auf 2.424 m Höhe über NN an. 1902 war mit 310 km Länge die knappe erste Hälfte der Bahn bis Dire Dawa fertig. Das sich verschlechternde politische Klima mit zunehmenden Einmischungen der Briten und Italiener brachte 1906 die Geldquellen zum Versiegen, 1907 musste die Ges. Konkurs anmelden. Zum Fertigbau der Bahn wurde 1909 die „Cie. de C.d.F. Franco-Ethiopien de Jibuti à Addis Abeba" (CFE) gegründet, die dank franz. Staatsgarantie leichter an Geld kam. Erst 1917, ein Jahr nach dem Tode Ilgs, wurde die Strecke vollendet. Im Ogadenkrieg 1977/78 wurde die Bahn beschädigt und lag ein Jahr lang still, ehe sie (inzwischen in Ethio-Djibouti Railway umbenannt) 2006 privatisiert wurde. Die Konzession für den grenzüberschreitenden Betrieb erhielt die südafrikanische COMAZAR, die sich bemühte, die Bahn zu modernisieren. Mit bescheidenem Erfolg: Schon 2004 war der Personenverkehr auf dem Teilstück von Addis Abeba nach Dire Dawa eingestellt worden, 2008 wurde dieser Teil ganz stillgelegt und später über weite Strecken von der neuen Chinesen-Bahn überbaut. 2011 erhielten zwei chinesische Firmen den Auftrag zum Neubau der Eisenbahn von Dschibuti nach Addis Abeba. Die normalspurige elektrifizierte Strecke, auf der Züge bis zu 160 km/h schnell fahren, wurde am 5.10.2016 eröffnet. Entgegen allen Meldungen verkehren auch auf der alten Meterspurbahn von Dire Dawa nach Dschibuti weiterhin ein oder zwei Personenzüge in der Woche. Die von der 500 FF-Aktie bekannte herrliche gemäldeartige Abbildung findet sich hier im Unterdruck. Sie zeigt Kaiser Menelik II. mit Gefolge bei Ankunft eines Zuges. Gestaltet durch den Militärmaler und Illustrator Louis Charles Bombled (1862-1927). Er arbeitete u.a. auch beim bekannten "Petit Journal" mit. Maße: 23,5 x 34,3 cm. Originalsignaturen. Mit kompl. anh. Kupons. Die Aktie ist oft angeboten, der Part de Fondateur dagegen eine Seltenheit!



Nr. 517

Nr. 517 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Compagnie du Lloyd Franco-Africains S.A. de Navigation a Vapeur et a Voiles

Part de Fondateur, Nr. 3145
Paris, 20.8.1898 EF

Gründung der Schifffahrtsgesellschaft am 1.7.1898. Ihre Dampfern verkehrten zwischen Algerien, Frankreich, Italien und Tunesien. Wunderschönes Papier mit zahlreichen maritimen Motiven. Originalsignaturen. Maße: 26 x 32,3 cm. Mit komplett anh. Kupons.



Nr. 518

Nr. 518 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Crédit Lyonnais S.A.

Action 500 FF, Blankett
Lyon, 1.5.1890 EF

Gegründet am 6.7.1863 als GmbH in Lyon, am 25.4.1872 in eine AG umgewandelt. Vor allem das unter H. Germain (gest. 1905) entwickelte Filial- und Depositensystem war seinerzeit bahnbrechend. 1946 verstaatlicht, deshalb sind alte Stücke der noch heute bedeutenden französischen Großbank generell absolute Raritäten. Jüngst wieder in den Schlagzeilen wegen eines Übernahmekampfes um das inzwischen reprivatisierte Institut und wegen der Probleme, die der französische Nationalbank-Gouverneur Trichet bei seiner Nominierung zum EZB-Präsidenten bekam: Er soll in den 1980er Jahren Bilanzmanipulationen beim Crédit Lyonnais mit gedeckt haben. Außergewöhnlich dekorative Gestaltung mit antiken Allegorien, eine Arbeit von A. Napier / Auguste Francois Gorguet (in der Platte signiert, eine frühe Arbeit dieses später zu großer Berühmtheit gelangten Malers und Illustrators). Maße: 24,2 x 35,6 cm. Mit komplett anhängenden Kupons. Wichties Papier, sehr niedrig limitiert!

Nr. 519 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

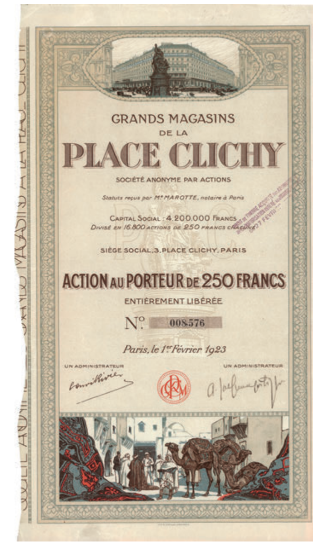
Deutscher Samson Leder-Pneumatik (Le Pneu-Cuir Samson allemand) S.A.

Action 100 FF, Nr. 42
Paris, 12.5.1905 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000. Die Gesellschaft importierte Reifen von der “AG Deutscher Samson Leder-Pneumatik”, ansässig in Berlin, Mittelstr. 46 und Schiffbauerdamm 23. Laut Eigenwerbung boten diese Reifen den besten Gleit- und Nagelschutz. Außer der Pariser Tochtergesellschaft wurde auch in Frankfurt a.M. eine Filiale betrieben. Dekoratives Papier mit Reifenabbildungen. Originalsignaturen. Maße: 21,5 x 30,6 cm. Mit anh. Kuponbogen (nur ein Kupon wurde abgetrennt).



Nr. 519



Nr. 520

Nr. 520 **Schätzpreis: 90,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

Grands Magasins de la Place Clichy

Action 250 FF, Nr. 1620
Paris, 1.2.1923 EF

Großes und sehr bekanntes Kaufhaus am Platz Clichy in Paris, benannt nach einer Vorstadt nordwestlich von Paris. Äußerst dekorativ, große Abbildung des Kaufhauses, farbige, breite Vignette einer orientalischen Stadt mit Kamelen, Einheimischen und Europäern. Maße: 40,6 x 22,7 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.

Nr. 521 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

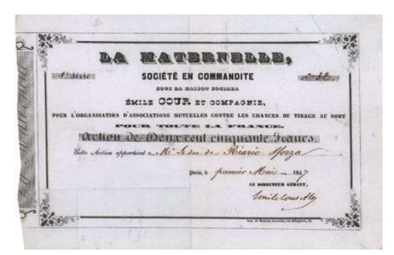
LA COOPÉRATION Cie. Anonyme d‘Assurances et de Réassurances

Part de Fondateur, Nr. 12067
Paris, 24.12.1901 VF

Auflage 20.000. Gegründet 1901, Sitz in Paris, 7 Avenue de l‘Opéra. Die Gesellschaft bot Feuer-, Hagel, Diebstahl- und Unfallversicherungen an. Herrliche Jugendstil-Umrahmung, Vignette mit Ritter in Rüstung zu Pferde. Maße: 22,6 x 31,6 cm. Mit anh. Kupons.



Nr. 521



Nr. 522

Nr. 522 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

La Maternelle Soc. en Commandite

Action 1. Serie 250 FF, Nr. 31
Paris, 1.5.1847 EF

Soc. en Commandite sous la raison socilae Émile Cour et compagnie pour l’organsiation d’associations mutuelles contre les chances du tirage au sort pour toute la France. Namensaktie, gedruckt auf dünnem Papier, original signiert. Maße: 18,5 x 28,2 cm.



Nr. 523

Nr. 523 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

S.A. Austin

Action 100 FF, Nr. 8
Liancourt, 15.10.1923 EF+

Gründeraktie, Auflage 55.000. 1906 gründete Herbert Austin die erste englische Automobilfabrik, die Austin Motor Co. Schon bald engagierte er sich auch im Bau von Lastwagen und Traktoren, die bis dahin ausschließlich aus Amerika bezogen wurden. 1919 errichtete er in Liancourt (Oise) ein Zweigwerk, das hauptsächlich Traktoren und Zugmaschinen produzierte. Von Anfang an konnten hier 21.000 Traktoren im Jahr gebaut werden. 1923 wurde aus dem Werk in Liancourt eine eigenständige Gesellschaft. Im Mai 1939, zwei Jahre vor seinem Tod, verkaufte der inzwischen 72-jährige Herbert Austin 91 % des Aktienkapitals der S.A. Austin an Robert Rothschild, der jugoslawischer Staatsbürger und Jude war. Rothschild floh nach Lyon, als Liancourt und auch die Austin-Fabrik im Juni 1940 von deutschen Truppen besetzt wurden. Wegen ihres jüdischen Mehrheitsaktionärs wurde

die S.A. Austin unter Zwangsverwaltung gestellt, das Werk verpachteten die Besatzer an die **Friedrich Krupp AG**, Essen, die auch alle Maschinen und Vorräte käuflich übernahm. Rothschild's mannigfache Versuche, die Kontrolle über seine Firma zurückzuerlangen, oder seine Aktienmehrheit wenigstens einem arischen Vertrauensmann zu überschreiben, schlugen fehl. Nachdem er den Krupp-Leuten geforderte Auskünfte über die finanzielle Situation der Gesellschaft ebenso verweigerte wie den Verkauf seiner Aktien an Krupp, denunzierten sie ihn; im März 1944 wurde Robert Rothschild nach Auschwitz deportiert, von wo er nie zurückkehrte. Die Fabrik in Liancourt litt nach dem 2. Weltkrieg unter den zunächst ungeklärten Eigentumsverhältnissen und verlor dabei ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den vor allem nordamerikanischen Konkurrenten. 1951 wurde das traditionsreiche Werk geschlossen. Faksimile-Unterschrift von **Herbert Austin**. Maße: 22,8 x 32,5 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 524

Nr. 524 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

S.A. Caudrésienne de Blanchiment, Teintures & Apprèts

Action 500 FF, Nr. 546
Caudry, 9.9.1898 EF/VF

Auflage 1000. Bleicherei, Färberei und Appreturfabrik in Caudry, einer reizvollen Kleinstadt, südöstlich von Calais gelegen. Die Gesellschaft bestand bis in die 60er Jahre hinein. Kunst auf Aktien. Prachtvoll illustriertes Papier mit aufschlußreicher Wiedergabe der einzelnen Arbeitsgänge, in der Druckplatte von V. Michel signiert. Maße: 22,6 x 32 cm. Extrem niedriger Startpreis!



Nr. 525

Nr. 525 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

S.A. du Cirque-Palace des Champs-Élysées

Action 100 FF, Nr. 8895
Paris, 25.9.1899/5.10.1899 EF

Gründeraktie, Auflage 16.000. Das Unterhaltungsbedürfnis des Publikums reichte damals in den großen Metropolen für den wirtschaftlichen Betrieb eines stehenden Zirkus aus. Das im Unterdruck abgebildete Zirkus-Gebäude steht in seiner Pracht einem Theater in nichts nach. Maße: 22 x 32 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen. Sehr dekorativ!



Nr. 526

Nr. 526 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

S.A. du Petit Journal

Action 500 FF, Nr. 16525
Paris, 1.4.1896 VF+

Auflage 50.000. Am 1.2.1863 brachte Polydore Millaud (1813-71) die erste Ausgabe des "Le Petit Journal" heraus. Es war das erste Massenblatt in Frankreich und der Vorläufer der modernen Boulevardpresse. Millaud brachte die Wochenzeitschrift für den sensationellen Preis von einem Sous (= 5 centimes) heraus, während die Konkurrenz für ihre Blätter den vierfachen Preis und mehr verlangte. Neben einem massenwirksamen redaktionellen Konzept war deshalb für den Erfolg vor allem eine hohe Auflage nötig. In nur drei Jahren gelang es Millaud, die Auflage von 6.000 Stück der ersten Nummern auf über 350.000 Stück zu steigern. Wie sensationell diese Zahl ist, ermißt man daran, daß erst ein Vierteljahrhundert später Marinoni eine Druckmaschine konstruierte, die 12.000 Exemplare des "Petit Journal" in der Stunde auswerfen konnte. 1881 wurde der Verlag in eine AG umgewandelt. Äußerst dekorativ, in der Umrandung herrliche Darstellungen aller Themen, über die eine Zeitung damals berichtete. Maße: 20,8 x 28 cm. Mit anhängendem restlichen Kuponbogen (Kupons #118 bis 180).



Nr. 527

Nr. 527 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

S.A. Nicoise d'Huiles d'Olive

Action 500 FF, Nr. 2098
Nizza, 16.7.1913 EF

Auflage 1.200. Gründung 1911 zur Verarbeitung von Oliven. Wunderschöne Gestaltung mit einem Olivenzweig über die ganz Breite des Stückes. Maße: 23 x 28,8 cm. Mit anhängendem Kuponbogen (nur ein Kupon wurde abgeschnitten).

Nr. 528 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Soc. Civile des Eaux Minérales Anti-Diarrrhéiques du Pestrin

Part Sociale Libérée, Nr. 3925
Le Pestrin, 20.3.1909 VF+

Auflage 3.500. Gegründet 1908 zur Erschließung der Mineralwasserquellen (Source Pauline) von Pestrin (Ardèche), insbesondere Abfüllung des Mineralwassers sowie Bau eines Thermalbades und eines Badehotels. Der Betrieb wird noch heute von der „Soc. des Eaux Minerales du Pestrin en Ardèche" geführt. Französische Mineralwasser-Titel gibt es einige - aber einen gegen Durchfall, das ist schon ziemlich speziell ... Sehr dekorativ, ganzflächiger Unterdruck mit Ansicht des Kurortes, Gebirgsbach und Mineralwasserflasche. Rückseitig Statuten. Maße: 28 x 32 cm. Mit anhängenden Kupons.



Nr. 528



Nr. 529

Nr. 529 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Soc. Civile L'Union Propriétaire du Temple Maconnique

Action 100 FF, Nr. 411
Lyon, 9.5.1865 EF+

Auflage 1.000. Gegründet 1846 zum Bau des Freimaurer-Tempels in Brotteaux (Rue Ste-Elisabeth 45) in der Gemeinde Guillotière (Rhone). Ausgestellt auf La Société Parfait Silence. Große Abbildung des Gebäudes im Unterdruck. Mehrere Originalsignaturen. Maße: 27,3 x 33,9 cm.



Nr. 530

Nr. 530 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Soc. La Jeanne d'Arc S.A.

Action 100 FF, Nr. 19749
Paris, 1.6.1908 VF+

Immobiliengesellschaft unter dem Patronat der Heiligen Jungfrau von Orléans. Sehr dekorative barocke Zierumrandung, oben kreisrunde Vignette mit Jesus am Kreuz, unten im Siegel und im Unterdruck Jeanne d'Arc mit Banner. Maße: 20 x 27,5 cm. Linker Rand oben etwas verfärbt. Mit anh. Restkupons.



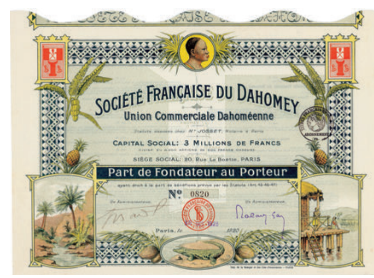
Nr. 531

Nr. 531 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Soc. Nationale des Expositions Flottantes des Produits Français S.A.

Action 100 FF, Nr. 675
Paris, von ca. 1920 EF

Auflage 10.000. Die Reederei bezweckte die weltweite Durchführung von Handels- und Industrie-Austellungen auf Schiffen, um französische Produkte zu bewerben. Sehr dekorative Abb. eines Dampfers, darüber Weltkugel, links und rechts Rettungsringe mit dem Reedereimonogram „SNEF", unten links ein Hafenturm mit drei Flaggen, dabei auch die Reedereiflagge. In der Umrandung Namen alle wichtigen Häfen auf allen Kontinenten. Maße: 32,5 x 25,7 cm. Mit komplett anhängenden Kupons.



Nr. 532

Nr. 532 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Société Française du Dahomey

Action 150 FF, Nr. 820
Paris, 30.12.1923 EF

Gründung in der französischen Kolonie Dahomey. Die Handelsgesellschaft exportierte Landesprodukten in das ferne Mutterland, vor allem Bananen und Ananas. Die Kolonie wurde 1960 in die Unabhängigkeit entlassen, heute nennt sich das Land Benin. Herrlicher, farbenfroher Titel mit Palmen, Hütte, Poträt und Aligator. Rückseitig Statuten. Maße: 22,6 x 31,5 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Großbritannien



Nr. 533

Nr. 533 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Anna Neagle Productions Ltd.

100 shares à 1 £, Nr. 11
London, 9.5.1962 EF-

Anna Neagle, eigentlich Florence Marjorie Robertson (1904-1986) war eine bedeutende britische Schauspielerin. Von ihrer ehrgeizigen Mutter schon als Kind für die Bühne ausgebildet, war Anna Neagle bereits mit 14 Jahren als Tänzerin in verschiedenen Revuen und Vaudevilles bekannt. Durch die Bekanntschaft mit den Produzenten Herbert Wilcox stieg Neagle seit 1930 rasch zum bekanntesten britischen Filmstar neben Gracie Fields auf. Mit ihrer Darstellung historischer Persönlichkeiten stieg sie zur Nummer Eins an der Kinokasse auf. Nach dem Zweiten WK wurde Anna Neagle siebenmal hintereinander zur beliebtesten Filmschauspielerin Großbritanniens gewählt. Nach ihren 2062 ununterbrochenen Auftritten 1965 bis 1971 in dem erfolgreichen Stück Charlie Girl sicherte sie sich einen Eintrag im Guinness Book of World. 1969 wurde Neagle zur Dame of the British Empire ernannt. Original signiert von **Anna Neagle** als Präsidentin der Filmgesellschaft. Maße: 20,2 x 25 cm. Strichentwertet. **Rarität aus einer uralten Sammlung!**



Nr. 534

Nr. 534 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

British Lion Film Corp.

25 £ ordinary stock = 500 shares, Nr. 8766
London, 1.7.1947 VF

Gegründet 1927 durch Sam W. Smith. Bis zum Ende des 2. WK hatte British Lion Film 55 Filme produziert, der Film "In Which we Serve" gewann sogar einen Academy Award. 1946 übernahm Sir Alexander Korda über seine Firma London Films die Aktienmehrheit und erwarb danach die Shepperton Studios, wo die Filmproduktion konzentriert wurde. Ein 1949 von der National Film Finance Corp. gewährter Notkredit konnte nicht zurückgezahlt werden, was 1955 die Insolvenz herbeiführte. Ab 1955 war British Lion Films danach als reine Verleihfirma tätig und wurde 1976 von EMI übernommen. Maße: 22,8 x 31,8 cm. Dekorativ!



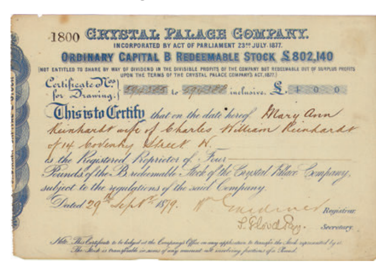
Nr. 535

Nr. 535 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Crystal Palace Company

Pref. Stock 20 £, Nr. 5
Sydenham, 28.2.1860 VF

1849 beschloss die "Society of Arts", eine Verbindung britischer Bankiers und Industrieller, in London eine Weltaustellung zu veranstalten. Für das Ausstellungsgebäude wurde ein internationaler Wettbewerb ausgeschrieben mit außergewöhnlichen Bedingungen: Das im Hyde Park zu errichtende Gebäude sollte eine Fläche von 6,4 ha überdecken, in kürzester Zeit errichtet werden und demontierbar sein. Realisiert wurde schließlich der Entwurf des Gartenarchitekten Joseph Paxton. Er plante ein revolutionäres Gebäude ganz aus Glas und Gusseisen, das in nur 17 Wochen aus vorgefertigten Eisengittern und Glassegmenten errichtet werden konnte. Der "Crystal Palace", wie das gewächshausartige Gebäude bald getauft wurde, überdeckte mit seinen Abmessungen von 615 x 150 m eine Grundfläche von über 92.000 qm, die nunmehr innerhalb des Gebäudes standen. Zur Jahreswende 1850/51 war der Kristallpalast fertig. Verbaut worden waren über 80.000 qm Glasscheiben, 372 Dachbinder, 38 km Profileisen, 330 km Glasrahmen und 17.000 Kubikmeter Holz. Auf tragendes Mauerwerk konnte diese revolutionäre Konstruktion, die erst durch die Fortschritte der industriellen Revolution ermöglicht worden war, dagegen ganz verzichten. Nach der Weltausstellung wurde der Kristallpalast im Hype Park demontiert, nach Sydenham im Londoner Stadtbezirk Lewisham versetzt und dort 1854 mit einer großen Dinosaurier-Ausstellung wieder eröffnet. Später betrieb ihn als Ausstellungs-, Vergnügungs- und Sportzentrum diese 1877 gegründete Gesellschaft. Am 30.11.1936 wurde der Kristallpalast durch ein Großfeuer vollständig vernichtet. Lediglich zwei vom Feuer verformte Türme blieben zunächst stehen, die man aber 1941 sprengte, da man befürchtete, sie könnten angreifenden deutschen Flugzeugen als Orientierungsmarke dienen. Consolidated 7 % Preference Stock. Originalsignaturen. Ein architekturgeschichtlich besonders wichtiges Stück. Maße: 12,6 x 21 cm. **Rarität aus uralter Sammlung!**



Nr. 536

Nr. 536 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Crystal Palace Company

Ordinary "B" shares 4 £, Nr. 1800
London, 29.9.1879 VF

Ein architekturgeschichtlich besonders wichtiges Stück. Maße: 13,8 x 20,7 cm. **Rarität aus einer uralten Sammlung!**



Nr. 537

Nr. 537 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Crystal Palace Company

4 % Debenture 325 £, Nr. 929
London, 7.5.1908 VF

Second (1898) Debenture Stock. Originalsignaturen der leitenden Direktoren. Ein architekturgeschichtlich besonders wichtiges Stück. Maße: 21 x 25,5 cm. **Rarität aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 538

Nr. 538 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Illustrated Newspapers Ltd.

102 pref. shares à 1 £, Nr. 7636
1.11.1926 VF

Gegründet am 1.10.1926 zwecks Übernahme der bedeutendsten englischen Zeitschriften von der Inveresk Paper Co. Ltd, darunter "Graphic", "Illustrated London News", "Drapers' Record", Sphere, "Tatler", "Men's Wear", "Bystander and Eve", "Illustrated London News & Sketch". 1961 wurde die Ges. von dem kandischen Medienjmogul Roy Thomson übernommen. Originalsignaturen der leitenden Direktoren. Dekoratives Papier, Vignette mit einem verliebten Paar junger Menschen, untertitelt "The Perfect Pair". Maße: 31 x 36 cm. Knickfalten, sonst tadellos. **Rarität aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 539

Nr. 539 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Pandora Theatre Ltd.

1 share à 20 £, Nr. 5504
26.4.1882 VF+

Das Theater befand sich am Leicester Square in London. Dekorativ mit Vignette der Pandora. Maße: 22 x 26,5 cm. Etwas tintenfleckig, sonst tadellos.

k.u.k. Monarchie



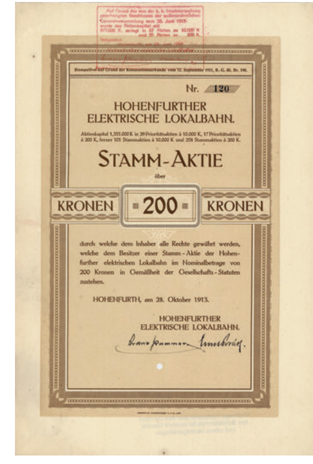
Nr. 540

Nr. 540 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth Ungarische Maschinenfabriks-Werke

Aktie 200 Kronen, Nr. 46410
Kispest, Januar 1912 EF

Gründung 1908 durch die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft zur Übernahme einer bereits 1857 gegründeten landwirtschaftlichen Maschinenfabrik und Eisengießerei in Kispest. 1912 Erwerb der ungarischen Anlagen der Clayton-Shuttleworth und Umbenennung in Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik AG. In den Fabriken produzierten 1500 Arbeiter alle Arten landw. Maschinen, Rohöltraktoren, Dampfmaschinen und -lokomobile, Dreschmaschinen, Benzin- und Sauggasmotoren, Bewässerungsanlagen, Mühleneinrichtungen und Müllereimaschinen. Börsennotiz in Wien 1935 eingestellt, in Budapest ab 1943 wieder notiert. Nach dem Krieg verstaatlicht. Ausgegeben anlässlich der Übernahme von Clayton-Shuttleworth. Großformatig und ausgesprochen dekorativ, Fabrikabb., Szenen von der Getreideernte und Dampflokomobil in der Umrandung. Zweisprachig ungarisch/deutsch. Maße: 26 x 38,6 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons.



Nr. 541

Nr. 541 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Hohenfurther Elektrische Lokalbahn

Aktie 200 Kronen, Nr. 117
Hohenfurth, 28.10.1913 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 35; ursprünglich 258, jedoch wurden 1915 die 223 unbegebenen Aktien vernichtet. Gegründet 1913 zum Bau der 25 km langen Nebenbahn Zartlesdorf-Hohenfurth-Kienberg-Lippen in Südböhmen entlang der oberen Moldau. Die Strecke Rybnik-Vyssí Brod-Loucovice-Lipno wird noch heute von der tschechischen CSD betrieben. 1885 hatte Ernst Porak in Kienberg eine Zellstofffabrik eröffnet, dazu kam eine Kartonagenfabrik in St. Prokop und eine Papierfabrik. Um die Industrie besser an die östlich verlaufende Hauptbahn St. Valentin-Ceské Budejowice anzubinden, forderte die Industrie eine Bahnstrecke, für die sich auch Bruno Pammer, Abt des Klosters Hohenfurth, einsetzte. Ein erster Versuch 1902 scheiterte am Geld, doch 1911 erhielten in einer seltenen Allianz der Papierfabrikant und der Abt eine neue Konzession zum Bau der Bahn. Enthalten war die Verpflichtung, mit dem Bau sofort zu beginnen und die Bahn binnen 2 Jahren fertigzustellen. Das wurde locker unterboten: Schon 5 Wochen nach Konzessionserteilung fuhr auf der Strecke Zartlesdorf-Kienberg der erste Güterzug, und 2 Monate später wurde auch der Personenverkehr aufgenommen. Mitte 1912 übernahm die Staatsbahndirektion Linz der k.k. Staatsbahnen die Betriebsführung. Nach dem 1. Weltkrieg beanspruchten sowohl Österreich wie auch die Tschechoslowakei das Gebiet, das dann im Vertrag von St. Germain der Tschechoslowakei zugesprochen wurde. Damit übernahm die CSD und der tschechoslowakische Staat wurde Mehrheitsaktionär. Nach der Angliederung des Sudetenlandes im Herbst 1938 wurde die Bahn zusammen mit acht weiteren Lokalbahnen des Sudetenlandes vom Deutschen Reich verstaatlicht und der Reichsbahndirektion Linz zugeschlagen. 1942 wurden von der Lokalbahn Berchtesgaden-Königsee vier dort entbehrliche Triebwagen und zwei Personenwagen übernommen. Nach dem 2. Weltkrieg ging die Strecke wieder an die CSD und verzeichnete mit dem Bau der Talsperre Lipno ab 1951 ein sprunghaft steigendes Verkehrsaufkommen. Bis in die 1990er Jahre verkehrten täglich 5 Zugpaare sowie zusätzliche Arbeiterzüge für die Papierfabrik in Loucovice. Originalunterschriften. Maße: 36 x 23,7 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten in der Mitte.



Nr. 542

Nr. 542 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hotel-AG "Grand Hotel Pupp"

Actie 500 Gulden, Nr. 2544
Karlsbad, 31.12.1898 EF+

Auflage 300. Gründung 1892. Bis 1945 war das "Grand Hotel Pupp" einer der gesellschaftlichen Mittelpunkte in Karlsbad. Danach zogen russischen Truppen ein und wirtschafteten den Prachtbau völlig herunter. Nach Fall des Eisernen Vorhangs entstand das "Grand Hotel Pupp" in Karlsbad als erstes Haus am Platze in altem Glanz neu. Doppelblatt, inwendig Übertragungsvorgang. Maße: 24 x 32,4 cm.



Nr. 543

Nr. 543 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 110,00 EUR

K.k. priv. Friauler Eisenbahn-Gesellschaft

Prior.-Actie 200 Gulden, Nr. 1500
Wien, 31.8.1893 EF

Gründeraktie, Auflage 1.200. Gegründet 1893. Strecken: Landesgrenze-Monfalcone-Cervignano (20 km), Schleppbahn Monfalcone-Rosega (2,5 km), Cervignano-Landesgrenze (3 km, dort Anschluss an das italienische Eisenbahnnetz), Cervignano-Belvedere-Grado (12 km, mit projektierter Weiterführung über den Lagunendamm). Betriebsführung durch die Staatsbahn. Großer Doppeladler im Unterdruck, rückseitig auch italienischer Text. Maße: 22,6 x 32,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden restlichen Kupons. Kaum mehr als 10 Stücke bekannt!



Nr. 544

Nr. 544 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

k.k.priv. Kaiser Ferdinands Nordbahn

4 % Schuldverschr. 200 Kronen, Nr. 35/327
Wien, 1.8.1904 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 10.000. Insgesamt 10 Aktienemissionen in den Jahren 1836, 1844, 1852, 1854, 1856, 1857, 1862, 1866, 1869 und 1872 brachten das Aktienkapital auf gewaltige 74.511.250 Gulden. Ausgegeben waren ganze, halbe und fünftel Aktien. Mit einem Streckennetz von über 1.000 km (Hauptlinie: Wien-Krakau, 412 km) war die Kaiser Ferdinands-Nordbahn die größte Privatbahn der Donaumonarchie. Aber sie hält noch einen wichtigeren Rekord: Ihre am 17.11.1837 eröffnete Strecke Floridsdorf-Wagram war überhaupt die erste Lokomotiv-Eisenbahn in Österreich! Hauptinitiator der Nordbahn war Salomon Mayer Freiherr von Rothschild (1774-1855), zweiter Sohn von Mayer Anselm Rothschild, der die Leitung des Wiener Hauses übernahm. Salomons Engagement im Eisenbahnbau hatte den Einstieg in Bergbau und Industrie nach sich gezogen. Folgerichtig ergaben sich weitere Beteiligungen, etwa an der Wiener Locomotiv Fabriks AG. 1906 wurden die Eisenbahnen der Nordbahn verstaatlicht, die Gesellschaft blieb aber dank ihres riesigen Montanbesitzes in Mährisch-Ostrau eine bis Ende des 2. Weltkrieges börsennotierte AG. Für die Erfüllung der Altverpflichtungen hatten nach der Zerschlagung der Donaumonarchie die Staaten Deutschösterreich, Tschechoslowakei und Polen gemeinsam zu sorgen, da die Bahn nun in allen drei Staaten lag. Lochentwertet. Maße: 38 x 25 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen, mehrere Originalsignaturen + Tilgungsplan. Vorderseitig mit tschechischem Steuerstempel. Kleine Lochentwertung unten in der Papiermitte. Dieser Nennwert war bislang vollkommen unbekannt gewesen, nur **8 Stücke** wurden in der Reichsbank gefunden.



Nr. 545

Nr. 545 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Localbahn Reichenberg-Gablonz

Prioritäts-Actie 200 Gulden, Nr. 781
Wien, 2.1.1889 EF

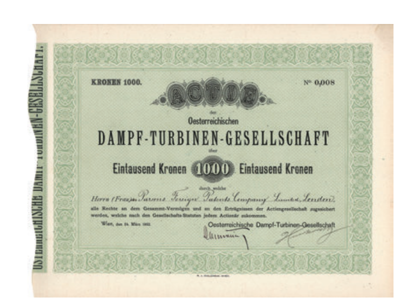
Gründeraktie, Auflage 4.325. Gründung 1888 als Localbahn Reichenberg-Gablonz, ab 1893 Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Eisenbahn. Strecke Reichenberg-Gablonz-Tannwald-Reichsgrenze (Grüntal) mit Abzweigen Gabloz-Wiesenthal und Morchenstern-Josefsthal. Das 6,6 km lange Teilstück Tannwald-Reichsgrenze zum Anschluß an die preußischen Staatsbahnen war als Zahnradbahn ausgeführt. Betriebsführung bis 1902 durch die Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, dann durch die Staatseisenbahn. Börsennotiz (auch nach Gebietsübergang 1921 an die Tschechoslowakei) in Wien. Mit Originalunterschriften. Maße: 33,7 x 25 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten in der Papiermitte. Die Prioritäts-Aktien waren bislang völlig unbekannt.

Nr. 546 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Österreichische Dampf-Turbinen-Gesellschaft

Actie 1.000 Kronen, Nr. 9
Wien, 24.3.1902 EF

Gründeraktie, Auflage 200. Gründung 1902 als Gemeinschaftsunternehmen der Erste Brünner Maschinenfabriks-Gesellschaft (Fabrikation) und der Parsons Foreign Patents Company, London (Know How). Die Brünner Fabrik fertigte nach Parson-Patenten Dampfturbinen für Österreich, Ungarn, Bosnien, Serbien, Bulgarien, Rumänien, die Türkei und Südrußland. Ab 1914 als "Feindvermögen" zeitweise unter staatl. Überwachung gestellt. In den 20er Jahren wurden dann jährlich 10-20 Dampfturbinen abgeliefert. Eingetragen auf die Parsons Foreign Patents Co. Ltd., London; Originalsignaturen. Maße: 25 x 32,6 cm. Doppelblatt. Äußerst selten!



Nr. 546



Nr. 547

Nr. 547 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Eisenbahn

Prioritäts-Actie 200 Gulden, Nr. 4585
Wien, 25.5.1893 EF-

Auflage 925. Zur Firmengeschichte siehe bitte das Los Nr. 545. Mit Originalunterschriften. Maße: 34 x 24,8 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten in der Papiermitte. Die Prioritäts-Aktien waren bislang völlig unbekannt. Sehr selten!

Nr. 548 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Rima Murány Eisenwerke-Verein (Rima Murány Völgyi vas mü Egyesület)

Aktie ohne Nennwert, Nr. 5757
Költ, 13.8.1852 VF

Gründeraktie. Zum Werk gehörte umfangreicher Waldbesitz, Kohlengruben, ein nahezu unerschöpfliches Lager vorzüglicher Eisensteine sowie Hochöfen, Blech- und Raffineriewerke. Fusioniert 1881 mit der "Salgó-Tarjáner Eisenraffinerie-Gesellschaft", die das vorzüglichste Raffinerie-Werk in Oberungarn besaß. 1883 wurde an der Staatsbahnstation Nyustya eine große Hochofenanlage errichtet und mit dem Erzberg durch eine 13 km lange Seilbahn verbunden. Nach dem Trianoner Friedensvertrag fand sich ein Teil der Werksanlagen auf tschechischem Gebiet wieder. Ein zwischenstaatliches Betriebsübereinkommen sicherte, dass Material und Arbeiter die Grenze zwischen den Werksanlagen passieren konnten. Noch heute das größte Stahlwerk Ungarns. Äußerst dekorativ, fünf Vignetten aus den Hochofenwerken, großes Lacksiegel. Mit Originalunterschriften. Doppelblatt. Maße: 28,6 x 43,5 cm. Seit Jahren nur 4 Stücke bekannt: **Rarität!**



Nr. 548



Nr. 549

Nr. 549 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Ringhoffer-Werke AG

5 Aktien à 400 Kronen, Nr. 44926-30
Smichow, 4.5.1911 EF

Gründeraktie. Gründung 1911. Hervorgegangen aus der Waggon- und Tenderfabrik in Smichow und dem Kupfer- und Messingwerk der Gebr. Ringhoffer in Kamenitz. 1935 Übernahme der Tatra-Werke Automobil- und Waggonbau AG, Nesselsdorf, Firma nunmehr Ringhoffer-Tatrawerke AG. Originalsignatur des bedeutenden Großindustriellen **Viktor von Ringhoffen** (1854-1922). Maße: 24,5 x 35,2 cm. Doppelblatt.



Nr. 550

Nr. 550 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Steyrthalbahn-Gesellschaft

Actie 100 Gulden, Nr. 10928
Steyr, 31.3.1890 EF

Auflage 3.000, D/H OEL 2413. Gründung 1888 durch die Österr. Waffenfabrik (später: Steyr-Werke), die Stadt und die Sparkasse Steyr sowie das Land Oberösterreich. Das Gründungskapital von 1,923 Mio. Kronen wurde in drei Tranchen 1889, 1890 und 1891 begeben. Schmalspurbahnen Garsten-Grünburg-Agonitz-Klaus (40 km) und Pergern-Bad Hall (15 km). Eingesetzt waren 6 Lokomotiven, 25 Personenwagen und ca. 130 Güterwagen. Der Betrieb wurde 1982 vorläufig eingestellt. Äußerst dekorativ, mit drei ovalen Stadtansichten, Originalsignaturen. Maße: 25,9 x 35,7 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Nr. 551 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Szegediner Fabrikshof AG

Actie 200 Gulden, Nr. 1220
Szeged, 30.12.1871 VF

Gründeremission, Auflage 2.500. Gründung 1869 zum Betrieb einer Werft mit Eisenbau und Maschinenbauanstalt am Ufer der Theis. 1879 wurde die Stadt Szegedin von einer großen Überschwemmung heimgesucht, bei der 2.000 Menschen ums Leben kamen. Auch die Fabrik der Szegediner Fabrikshof AG wurde dabei völlig zerstört und nicht wieder aufgebaut. Hochdekorative, mehrfarbige Gestaltung. Mit eiserner Brücke und einer Eisenbahn, rauchenden Schloten, Sägegattern, Werftansicht und Schiffen, Zahnrädern und allegorischem Merkur mit Fortuna illustriert diese Aktie einprägsam, wie keine andere, die industrielle Revolution. Deshalb wurde ihr die Gestaltung der heute umlaufenden Aktien der “Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere” nachempfunden. Maße: 29 x 40,6 cm. Doppelblatt mit beiliegenden restlichen Kupons ab 1884.



Nr. 551



Nr. 552

Nr. 552 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Wiener Bank-Verein

Actie 400 Kronen, Nr. 207221
Wien, 10.1.1905 EF+

Auflage 50.000. Der Wiener Bankverein wurde 1869 von der Oesterr. Boden-Credit-Anstalt gegründet, anfangs nur Emissions- und Finanzierungsgeschäfte. Ab 1881 auch reguläres Bankgeschäft. Zu den Gründungen der Bank gehörten u.a. 1869/70 Waffenfabriks-Ges., Wiener Locomotiv-Fabriks-AG, 1871 Elbethalbahn, 1872 Wien-Pottendorf-Wiener-Neustädter Bahn, 1898 “Moravia” Brauerei usw. Auch am Bau von allen großen Eisenbahnen beteiligt, wie der Ung. Nordbahn und der Südbahn (1869/70). Später mit der Creditanstalt zur CA-Bankverein fusioniert, welche dann in der Bank Austria AG aufging. Letztere zunächst von der deutschen HypoVereinsbank übernommen worden, mit dieser dann zur italienischen Unicredit gekommen. Zweisprachig deutsch/französisch. Maße: 23 x 33,5 cm. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen.

Österreich



Nr. 553

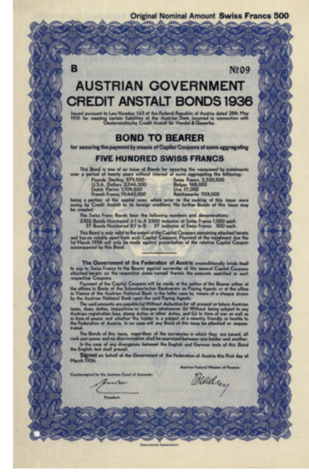
Nr. 553 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Austrian Government Credit Anstalt Bonds 1936

Unverzinslicher Bond 100 Dutch Florins, Nr. 23

Wien, 1.3.1936 EF

Auflage 45. Die „Österreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe" war bereits 1855 nach dem Vorbild des Crédit Mobilier gegründet worden. Initiatoren waren der Finanzminister Karl Ludwig Freiherr von Bruck und der Wiener Zweig des Hauses Rothschild. Von Anfang an war die Credit-Anstalt die führende Bank Österreichs. Durch das Auseinanderbrechen der Donaumonarchie als Folge des 1. Weltkrieges verlor sie die Mehrzahl ihrer Filialen in den Nachfolgestaaten und etliche wertvolle Beteiligungen. Während der Hyperinflation erwarb die Credit-Anstalt große Aktienbestände praktisch aller österreichischen Industrieunternehmen, was sich danach als große Last erwies. Zudem wurde trotz der Nationalisierungsbestrebungen der Nachfolgestaaten der Donaumonarchie versucht, im Zuge der „Donauraum-Strategie" den Einfluss in Ostmitteleuropa mittels Kapitalbeteiligungen zu erhalten. Bestandteil dieser von der Regierung ausdrücklich geförderten Strategie war auch die Übernahme aller großen Wiener Konkurrenzbanken, soweit sie nicht in ausländischem Besitz waren. Geschwächt durch die Weltwirtschaftskrise überforderte dies alles die Kräfte der Credit-Anstalt: Im Mai 1931 stand sie vor dem Zusammenbruch. Durch Übernahme der Aktienmehrheit (finanziert durch Aufnahme von Krediten im Ausland) rettete die Österreichische Bundesregierung die Bank und fusionierte sie 1934 mit dem Wiener Bankverein. 1936 wurde in London ein endgültiges Abkommen mit den Gläubigern geschlossen, als dessen Ergebnis die Bank ihr Auslandsgeschäft an die Gläubiger abtreten musste. Gleichzeitig wurden die Gläubiger von der österreichischen Regierung entschädigt durch Ausgabe unverzinslicher, bis 1956 ratierlich zu tilgender Bonds in Höhe von 579.500 L sterling, 2.046.500 US-$, 1.109.500 holländische Gulden, 10.642.000 Französische Francs, 2.320.500 Schweizer Franken, 168.000 Belgas, 17.000 Lire und 703.000 Reichsmark. Trotz des Verlustes ihrer internationalen Bedeutung blieb die CA-BV auf dem Heimatmarkt mit 57 % Anteil aller von österreichischem Banken gewährten Kredite das mit Abstand bedeutendste Institut und überlebte als einzige österreichische Großbank die Weltwirtschaftskrise. Neben der Österreichischen Nationalbank fungierte für diese Tranche Hope & Co. in Amsterdam als Zahlstelle. Druck der Österreichischen Staatsdruckerei, schöner Unterdruck mit großem Doppeladler. Laufzeit bis 1956. Maße: 38 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen, mit beiliegenden Kupons ab 1939. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte. Diese Bonds der Credit Anstalt waren zuvor unbekannt, 34 Stücke wurden in der Reichsbank gefunden.



Nr. 554

Nr. 554 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Austrian Government Credit Anstalt Bonds 1936

Unverzinslicher Bond 500 Swiss Francs, Nr. 22

Wien, 1.3.1936 EF

Auflage 37. Neben der Österreichischen Nationalbank fungierte für diese Tranche der Schweizerische Bankverein in Basel als Zahlstelle. Druck der Österreichischen Staatsdruckerei, schöner Unterdruck mit großem Doppeladler. Laufzeit bis 1956. Maße: 37,8 x 24,2 cm. Doppelblatt, inwendig Bedingungen, mit beiliegenden Kupons ab 1939. Kleine Lochentwertung unten links. Diese Bonds der Credit Anstalt waren zuvor unbekannt, 26 Stücke wurden in der Reichsbank gefunden.



Nr. 555

Nr. 555 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

"Ericsson" Oesterreichische Elektrizitäts-AG vorm. Deckert & Homolka

Aktie 10 x 10.000 Kronen, Nr. 15331-15340

Wien, 15.2.1924 EF

Auflage 1.000. Die AG übernahm 1912 unter Mitwirkung der Österr. Creditanstalt und der Telefon-Aktiebolaget L. M. Ericsson & Co. in Stockholm die Unternehmen der Firma Deckert & Homolka in Wien (XII. Bezirk, Pottendorferstr. 25-27), Prag und Brünn. Neben Anlagen und Apparaten für das Telefon- u. Telegraphenwesen stellte die Ges. später auch Rundfunkapparate her, beschäftigt waren rd. 1200 Arbeiter. Die AG notierte im Wiener Exotenmarkt. 1939 Umfirmierung in Schrack-Ericsson Elektrizitäts AG, nachdem Ericsson seine Beteiligung verkauft hatte. 1948 erneute Umbenennung in "E. Schrack Elektrizitäts-AG". Diese Ges. behielt die Aktivitäten auf dem Gebiet der Kommunikations- und Schwachstromtechnik, wobei die Arbeiterzahl bis Ende der 60er Jahre weiter auf 2000 anstieg. Die Rundfunkaktivitäten wurden an die Wiener Radiowerke AG (bis 1940: Radiowerk E. Schrack AG) abgegeben, nun eine Tochter des Philips-Konzerns. Maße: 25,4 x 34,8 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten in der Papiermitte. Äußerst selten, da eigentlich 1939 in Reichsmark-Aktien von Schrack-Ericsson umgetauscht worden!



Nr. 556

Österreichische historische Wertpapiere aus der Zeit März 1938 (Eingliederung des Bundesstaates Österreich in das nationalsozialistische Deutsche Reich) bis April 1945 finden Sie normalerweise in diesem Katalog in der Abteilung "Deutschland".

Nr. 556 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Felten & Guilleaume Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke AG

Aktie 100 RM, Nr. 6394

Wien, September 1939 EF

Auflage 7.500. Gründung 1893, nachdem die Brüder Guilleaume in Wien-Simmering die Kabelfabrik A. Jacottet & Co. und in Wien-Favoriten die Drahtseilfabrik Th. Obach erworben hatten. Beide Fabriken wurden auf dem bis heute genutzten Werksgelände (Favoriten X, Gudrunstr. 11) zusammengelegt. 1901 Umwandlung in eine AG und Erwerb der Eisen- und Stahlwerke Friedr. Andrieu's Söhne in Bruck a.d. Mur und Diemlach. 1906 Erwerb der Grazer Eisenwarenfabrik der Oesterr. Alpine Montangesellschaft (Produktion später nach Bruck verlegt). Erzeugt wurden in Wien Kabel und Seile aller Art, in Diemlach Stahl aus zwei Siemens-Martin-Öfen mit angeschlossener Grobstrecke und Drahtstraße sowie in Bruck Eisendrähte, Drahtstifte und Baustahlgitter. In Wien börsennotiert. Maße: 20,9 x 29,6 cm.

Nr. 557 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Garantierte Österreichische Staatsanleihe (Austrian Government Guaranteed Loan) 1923-1943

7 % Bond 100 $, Nr. 21696

Wien, 1.6.1923 EF/VF

österreichische Teilausgabe, Auflage 24.250. Als sogenannte "**Völkerbundanleihe**" die allererste internationale Wiederaufbauanleihe für die unter dem verlorenen 1. Weltkrieg und der Hyperinflation leidende österreichische Wirtschaft. Die Anlei-

heemission unter Führung des Völkerbundes in 10 verschiedenen Währungen im Gegenwert von 650 Mio. Goldkronen arrangierte J. P. Morgan in New York. Angesichts der damals fehlenden internationalen Kreditwürdigkeit Österreichs waren die einzelnen Tranchen mit Zahlungsgarantien der Regierungen von Großbritannien, der Tschechoslowakei, Frankreich, Italien, Belgien, Schweden, Dänemark und Holland versehen. Um in den Genuß des nach der Weltwirtschaftskrise viel niedrigeren Zinsniveaus zu kommen wurde die Anleihe 1934 konvertiert (zu dem Zeitpunkt war noch ein Gegenwert von 580 Mio. Schilling ausstehend). Auch diese neue Konversionsanleihe 1934-1959 genoß weiterhin die Garantien der obigen Regierungen. Text deutsch/englisch, Vignette mit Bundeswappen. Rückseitig Bedingungen. Maße: 38,3 x 25 cm. Mit komplett anhängenden Kupons. Kleine Lochentwertung unten in der Mitte. Bereits 1934 vorzeitig zur Rückzahlung gekündigt und in die Konversionsanleihe umgeschuldet worden. Deshalb eine absolute Rarität, bisher vollkommen unbekannt gewesen, lediglich 3 Stücke sind bis heute erhalten geblieben, in der Reichsbank gefunden - eine **finanzgeschichtliche Rarität**.



Nr. 557



Nr. 558

Nr. 558 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Hotel Krantz AG

Aktie 25 x 40 Schilling, Nr. 13126-50
Wien, 12.1.1929 EF/VF

Auf dem Eckgrundstück Neuer Markt/Kärntner Straße wurden die hier seit dem 14. Jh. stehenden Häuser „Zur Mehlgrube“ und „Zum Glücksrad“ 1897 abgerissen und Josef Krantz errichtete ein prachtvolles Hotel im Stile der italienischen Renaissance mit 105 Zimmern. Als eines der ersten Häuser am Platz diente es zahllosen gekrönten Häuptern und auch US-Präsident Theodore Roosevelt als Herberge. 1919 wurde es in eine neu gegründete AG eingebracht. Die Aktienmehrheit der ab 1922 an der Wiener Börse notierten AG wechselte mehrfach die Hand und lag zuletzt beim Stadtbaumeister Alois Rous. Am 12.3.1945 zerstörten zwei Bombentreffer die Hälfte des Hotels, das aber bald, nur als „Hotel Ambassador“, wieder eröffnet werden konnte. Prominentester Gast war später Kaiser Haile Sellasie von Äthiopien. Maße: 21,7 x 31 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten links. **Unikat!**



Nr. 559

Nr. 559 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Odol Compagnie AG

Aktie 1000 x 10 Schilling, Nr. 45001-46000
Wien, 1.7.1924 EF+

Gründeraktie, **Auflage 28**. Gegründet 1924 durch Umwandlung der „Odol“ Werke Lingner Ges.mbH. Sie übernahm von der Dresdner Muttergesellschaft (der seit 1888/1911 bestehenden Lingner & Fischer AG) die österreichische Fabrik sowie sämtliche Betriebe in Ungarn, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, der Türkei und Palästina sowie in diesen Ländern die Erzeugung und den Exclusiv-Vertrieb von Odol-Mundwasser und anderen kosmetischen und chemisch-pharmazeutischen Erzeugnissen. Die Aktien notierten im Wiener Exotenverkehr. 1939 Umwandlung durch Übertragung des Vermögens auf die Hauptaktionärin, die Lingnerwerke AG in Berlin. Maße: 21 x 29,6 cm. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 560

Nr. 560 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Parkbad-AG

Prior.-Aktie 25 x 100 Schilling, Nr. 1701-1725
Linz, 21.2.1930 EF

Auflage 290. Die Gesellschaft (Gründer waren die Landeshauptstadt Linz und das Frankfurter Bauunternehmen Wayss & Freytag) übernahm das bestehende städtische Freibad und baute dazu ein Hallenschwimmbad. Maße: 21,2 x 30 cm. Doppelblatt, kleine Lochentwertung unten in der Papiermitte. Als Mehrfachstück vorher unbekannt gewesen, **nur 5 Stücke** wurden in der Reichsbank gefunden.

Spanien



Nr. 561

Nr. 561 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Compania Asturiana de Artes Graficas Mencia y Paquet S. en C.

Participacion 1.000 Peseten, Nr. 148
Gijon, 1.6.1901 EF/VF

Gründeranteil, Auflage 350. Spezialität dieser Firma waren Kunstdrucke. Sehr großformatig, herrliche Jugendstil-Gestaltung, Originalunterschriften. Maße: 34 x 38 cm. Kunst auf Wertpapieren! Wunderschöne Jugendstilaktie, diente gleichzeitig auch als Werbeträger, um zu zeigen, welch hochwertige Graphiken von dieser Firma angefertigt wurden.



Nr. 562

Nr. 562 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 95,00 EUR

Editorial la Nacion S.A.

Acción Serie B 500 Peseten, Nr. 1636
Madrid, 1.10.1925 EF

Gründeraktie, Auflage 2.000. Die Zeitung hatte ihren Sitz in der Calle del Principe Nos. 18y20 in Madrid und wurde am 23.5.1925 mit einem Kapital von 3 Mio. ptas. konstituiert. Hochdekorative Aktie, gestaltet von A. Sauri Sires (in der Platte signiert). Große allegorische Abbildung eines Engels, der einen Schmied tröstet, Staffelei, Tintenfass, Violine und Frau mit Wappen, Stadtansicht im Hin-

Bitte schicken Sie uns Ihre Schriftgebote frühzeitig zu.
Das erleichtert uns die Arbeit sehr!

tergrund, umrahmt von Früchten und Bäumen mit Jugendstil-Elementen. Auflagen der Gründeraktien: Serie A: 1000 Stück à 1000 Peseten, Serie B: 2000 Stück à 500 Peseten, Serie C: 10.000 Stück à 100 Peseten. Maße: 36 x24,5 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 563

Nr. 563 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 40,00 EUR

Metalurgica de Vitoria Cia. Anonima

Accion 500 Peseten, Nr. 1975
Vitoria, 5.5.1900 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000. Gründung im Mai 1900 als metallverarbeitende Firma in der baskischen Stadt Vitoria. In Vitoria (baskisch Gasteiz), heute Hauptstadt der spanischen Autonomieregion Baskenland, dient noch heute als Industriestandort zahlreicher Firmen, u.a. DaimlerChrysler (Fahrzeugmodell "Vito" und Viano"), Michelin (Autoreifen), Gamesa Aeronáutica (Flugzeugteile), Fournier (Spielkarten). Großformatiges Papier, bezaubernd schön im Jugendstil gestaltet mit eindeutig homoerotischer Darstellung der Allegorie der Industrie. Originalsignaturen. Maße: 33,5 x 34 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 564

Nr. 564 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Monte Carmelo Construcciones y otros Negocios S.A.

Accion Serie B 500 Peseten, Nr. 364
Santander, 1.3.1910 EF/VF

Auflage 1.000. Baugesellschaft, benannt nach dem Berge Karmel, auf dem zur Zeit der Kreuzzüge ein Karmeliterkloster gegründet wurde. Druck auf Büttenpapier. Großformatiges Papier mit floraler Zierumrandung und zwei Vignetten: links oben Maria als Jungfrau des Karmels, rechts unten ein Gebäude. Jugendstilelemente. Maße: 35,4 x 41 cm.



Nr. 565

Nr. 565 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Parques y Edificaciones S.A.

Accion Série B 500 Peseten, Nr. 840
Barcelona, 17.5.1919 EF

Gründeraktie, Auflage 3.000. Wunderschöne Gestaltung mit Zeichnungen von Putten, Früchten, Pflanzgefäßen. In der Platte signiert von dem Künstler Josef Obiols (1894-1967) aus Barcelona. Maße: 32,4 x 37,8 cm. Mit komplett anhängendem Kuponbogen.



Nr. 566

Nr. 566 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Sociedad Espanola de los Automóviles Mercedes

Acción de Fundador 500 Peseten, Nr. 74
Madrid, 15.5.1913 EF+

Gründeraktie, Auflage 250. Originalunterschriften des Herzogs von Saragoza als AR-Vorsitzender und des Mercedes-Managers E. Frommel als Generaldirektor. Maße: 20,6 x 22,5 cm.

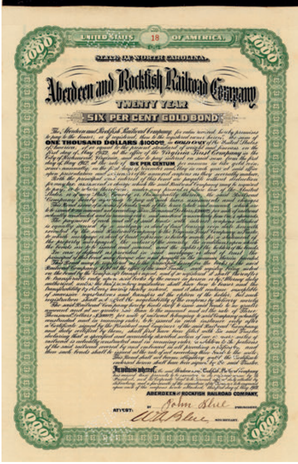
USA

Nr. 567 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 95,00 EUR

Aberdeen & Rockfish Railroad Co.

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 18
North Carolina, 1.5.1912 VF

Gegründet 1892 durch den Unternehmer John Blue zum Holztransport aus seinen Wäldern in North Carolina. Die schließlich 47 Meilen lange, in Aberdeen beginnende Bahn wurde bis 1912 Schritt für Schritt ausgebaut und erreichte 1912 Fayetteville, N.C.. Dort schloß sie an die Atlantic Coast Line RR an. Der Personenverkehr wurde 1949 eingestellt, Güterzüge fahren auf der Strecke Aberdeen-Fayetteville bis heute und die Bahn ist auch nach mehr als 1 1/4 Jahrhunderten immer noch im Besitz der Familie Blue. Bis heute ist es Familientradition, daß ein Blue-Sohn als Sekretär anfängt und später Präsident wird. Ausgegeben zur Finanzierung des letzten Streckenabschnitts von Fenix nach Fayetteville. Die Auflage dürfte kleiner als 50 Stück gewesen sein. Mit Originalunterschrift John Blue. Maße: 37,5 x 24 cm.



Nr. 567



Nr. 568

Nr. 568 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Aberdeen & Rockfish Railroad Co.

21 pref. shares à 100 $, Nr. 184
North Carolina, 9.12.1938 VF+

Maße: 23,6 x 31,2 cm.

Nr. 569 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Addison & Pennsylvania Railway

6 % Bond 500 $, Nr. 7
New York, 1.8.1887 EF/VF

Auflage 200. Ursprünglich gegründet 1882 als Addison & Northern Pennsylvania Ry. zum Bau und Betrieb der anfangs schmalspurigen 46 Meilen langen Eisenbahn von Galeton. Pa. nach Addison, N.Y., wo Anschluß an die Erie RR bestand. Wenige Jahre später umbenannt in Addison & Pennsylvania Ry. 1892 unter unverändertem Namen reorganisiert und auf Normalspur umgebaut. Auch die neue Bahngesellschaft konnte bereits 1895 ihre Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllen und wurde dann von der expansionshungrigen Buffalo & Susquehanna der Goodyear Brothers übernommen, die kurz vor der Jahrhundertwende ihr Mini-System in kürzester Zeit auf 400 Meilen Streckenlänge verdoppelte. Ursprünglich vor allem mit Holztransporten beschäftigt, wandte sich die B&S ab 1900 mit Macht der Kohle zu und gründete über Tochterfirmen sogar eigene Bergwerke und Eisenhütten. Hochwertiger ABNC-Stahlstich, herrliche feine Vignette der Dampflok „America“. Maße: 37 x 23,2 cm. Unentwertet, sehr selten.



Nr. 569



Nr. 570

Nr. 570 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Aeromarine Klemm Corporation

100 shares à 5 $, Nr. 1346

Keyport, N.J., 14.1.1929 EF/VF

1908 engagierte sich der flugzeugbegeisterte Inglis M. Uppercu bei einer kleinen Firma in Keyport, New Jersey, als Finanzier für deren aeronautische Experimente. Bereits 1910 absolvierte die Aeromarine Model B, ein Flugzeug vom Canard-Typ, seinen Erstflug. Daraus entstand 1914 die Aeromarine Plane & Motor Co., deren President Uppercu wurde. Die Firma produzierte vor allem Seeflugzeuge für das Militär und Flugboote, von denen das bemerkenswerteste die Aeromarine 700 war, ein experimenteller Torpedo-Bomber, der erstmals 1917 aufstieg. Ab 1920 wurde auch der Bomber Aeromarine NBS-1 in größeren Stückzahlen produziert. Ansonsten wandte sich Aeromarine nach dem 1. Weltkrieg mehr dem zivilen Flugzeugbau zu. Auch in der Luftfahrt selbst gehörte die Firma zu den Avantgardisten: Als eine der ersten bot sie (mit der Tochtergesellschaft Aeromarine West Indies Airways) reguläre fahrplanmäßige Linienflüge an. 1919 beförderte ein Aeromarine-Flugboot die erste Luftpost der Postgeschichte: Es warf einen Postsack auf dem Deck des White-Star-Liners Adriatic ab. 1928 erwarb die bei der Gelegenheit in „Aeromarine Klemm“ umbenannte Firma eine Nachbaulizenz für das deutsche Klemm-Daimler-Flugzeug. Mit über 1.000 Mann Belegschaft sollte jeden Tag eine Klemm das Werk in Keyport verlassen. Die erste Klemm wurde im Dez. 1928 auf der Luftfahrtausstellung in Chicago gezeigt und noch auf der Messe verkauft an die Pegasians, einen New Yorker Fliegerclub. Im Febr. 1929 wurden zwei Klemms auf der New York Aviation Show gezeigt, auch hier fand sich sofort ein Käufer: Niemand geringeres als Charles Lindbergh kaufte sich eine Klemm, und posierte im Cockpit anschließend mit dem Millionär Daniel Guggenheim für die Fotografen. Bei Gründung der Aeromarine Klemm war außerdem verkündet worden, daß in Keyport unter strengster Geheimhaltung ein neues Riesen-Flugzeug gebaut worden war. Es konnte 20 Passagiere befördern und bot innen eine Ausstattung vom feinsten, einschließlich Küche, Waschraum und Toilette. Einen wirtschaftlichen Erfolg verhinderte allein die aufziehende Weltwirtschaftskrise, 1931 mußte Aeromarine Klemm die Produktion einstellen. Schon immer hatte Aeromarine auch ein breites Spektrum von Flugmotoren gebaut. Dieser Geschäftszweig wurde mit der Uppercu-Burnelli Corp. fortgesetzt. Der Flugzeugbau wurde auslizensiert an die italienische Societa Trans-Adriatica, das entsprechende Abkommen verhandelte auf italienischer Seite General Balbo, der 1933 mit seinem Transatlantik-Flug weltberühmt wurde. Eine letzte Anekdote: 1934 sprach Inglis Uppercu beim Bürgermeister von Keyport vor und regte an, den vorhandenen Aeromarine-Werksflughafen zu einem Verkehrsflughafen auszubauen. Er erreichte, daß das Projekt von Washington genehmigt wurde, ein unterschriftsreifer Vertrag wurde aufgesetzt. Nur wegen eines Sonderkündigungsrechts, das ein städtischer Angestellter ohne Not und ohne Absprache in den Vertrag geschrieben hatte, zog sich Uppercu beleidigt zurück. Wäre diese Nickeligkeit nicht passiert, dann wäre heute der ehemalige Aeromarine-Flugplatz in Keyport und nicht Newark der größte Flughafen vor den Toren von New York. Königsblaue Stahlstich-Umrahmung, tolle Vignette mit Propellermaschine in den Lüften. Maße: 20,8 x 29,2 cm.



Nr. 571

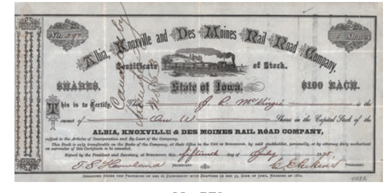
Nr. 571 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Alabama & Vicksburg Railway Co.

6 shares à 100 $, Nr. 80

Cincinnati / Mississippi, 19.9.1890 VF

Gründung 1889 zur Übernahme der 143 Meilen langen in West-Ost-Richtung verlaufenden Strecke Vicksburg-Meridian aus dem Konkurs der “Vicksburg & Meridian RR” in Missouri. Wie vier weitere Südstaaten-Bahnen (darunter die Alabama Great Southern und die New Orleans & Northeastern) gehörte die Bahn dann dem englischen Bankhaus Erlanger, die Gruppe war als „Queen & Crescent System“ bekannt. 1926 an die Illinois-Central-Tochter Yazoo & Mississippi Valley RR verpachtet. Großes quadratisches Format mit Güterzug-Vignette. Maße: 26,8 x 27,3 cm.



Nr. 572

Nr. 572 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Albia, Knoxville & Des Moines Rail Road Company

2 shares à 100 $, Nr. 335

Burlington, 11.9.1878 VF

Die 33 Meilen lange Strecke Albia-Knoxville in Iowa wurde 1875 eröffnet. Später aufgegangen in der Chicago, Burlington & Quincy RR. Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 16,2 x 32,6 cm.



Nr. 573

Nr. 573 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

American Airports Corporation

100 shares o.N., Nr. 364

Delaware, 16.9.1929 EF

Gründung 1928 zum Bau und Betrieb von Flughäfen. Maße: 22,5 x 31 cm.



Nr. 574

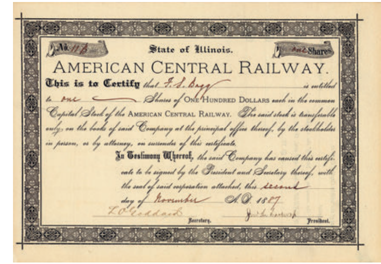
Nr. 574 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

American Central Railway Company

2 shares à 100 $, Nr. 146

Illinois, 24.10.1870 VF

Ursprünglich die Western Air Line RR, die aber von der geplanten 50 Meilen langen Strecke Strecke von Galva (westlich von Chicago) nach New Boston, Ill. nicht eine Meile fertigstellte. 1859 unter obigem Namen neu gegründet, der Bahnbau begann aber erst 1868, ein Jahr später war die Bahn fertig. Sie gehörte zum mächtigen System der Chicago, Burlington & Quincy (verpachtet auf 999 Jahre). Maße: 18,6 x 25,6 cm.



Nr. 575

Nr. 575 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

American Central Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 11 B
Illinois, 2.11.1887 EF/VF
Maße: 19,4 x 27,4 cm.



Nr. 576

Nr. 576 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

American Niagara Railroad Corp.

1 share à 100 $, Nr. 10
New York, 25.2.1921 EF/VF

Die 86 km2 große Insel Grand Island im Niagara River wurde 1822 den USA zugesprochen und entwickelte sich Ende des 19. Jh. zu einem beliebten Urlaubsort, besaß aber keine Brücke zum Festland (erst 1935 wurde mit Arbeitsbeschaffungsmitteln des „Great Deal“ tatsächlich eine Straßenbrücke gebaut). Schon vorher hatten in den 1920er Jahren die New York Central und die American Niagara RR den Bau einer Eisenbahnbrücke überlegt. 1923 erhielt die 1920 gegründete American Niagara RR die Konzession, den Staat New York durch zwei Brücken via Grand Island mit der Provinz Ontario zu verbinden. Standard Oil begann sogar schon große Öltanks auf Grand Island zu errichten - doch gebaut wurden die Eisenbahnbrücken am Ende nie (obwohl ausweislich weiterer bekannter Zertifikate die American Niagara RR bis mindestens in die 1940er Jahre weiter existierte). Vignette mit Personenzug vor der Bahnhofshalle. Maße: 20,4 x 27 cm. Links mit angeklebtem “stub” aus dem Aktienbuch. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**



Nr. 577

Nr. 577 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Amie Consolidated Mining Company

100 shares à 10 $, Nr. 6937
New York, 18.11.1880 VF

Herrlicher grün/schwarzer Stahlstich der ABNC, Vignetten mit Allegorien der Schönen Künste und der Wissenschaft, Goldschürfern. Maße: 18 x 26,1 cm.

Nr. 578 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Arnold City & Southern Street Railway Company

60 shares à 50 $, Nr. 5
Pennsylvania, 14.3.1907 EF/VF

Aktienzertifikat über 6,66 % des Kapitals dieser Gesellschaft. Gegründet 1906. Arnold City ist eine kleine Gemeinde am Ostufer des Monongahela River im Lafayette County, im südlichen Speckgürtel von Pittsburgh. Es ist bemerkenswert, daß sich hier eine 500-Seelen-Gemeinde eine Straßenbahn gönnen wollte - zumal der Blick auf die Landkarte die Frage aufwirft, wo die hinführen sollte: Im Süden von Arnold City ist absolut nix ... Vignette mit Mädchenkopf. Maße: 21 x 28,2 cm. **Einzelstück aus uralter Sammlung.**



Nr. 578



Nr. 579

Nr. 579 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Asheville & Craggy Mountain Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 40
Asheville, North Carolina, 14.1.1907 EF/VF

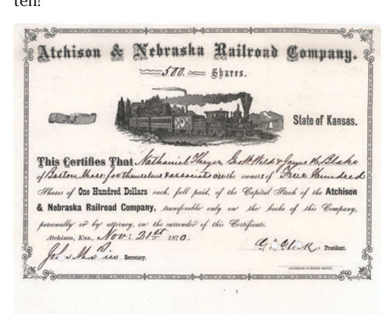
Gegründet 1890 mit einem Kapital von nur 24.200 $. Fast eine Spielzeugeisenbahn: Auf 2,26 Meilen Schmalspurgleisen in Asheville, N.C. von der Chestnut Street entlang des French Broad River bis zur damaligen Stadtgrenze an der Golf Club Station fuhr nur eine Lok mit vier flachen Güterwagen hin und her, und auch das nur in den Sommermonaten. 1897-1900 ruhte der Verkehr ganz, dann kaufte ein gewisser Richard S. Howland die Bahn, elektrifizierte sie und baute 1902 eine 1,5 Meilen lange Verlängerung bis Locust Gap, die weiterhin Dampfbetrieb hatte. 1906 zusammen mit der Asheville & Northern unter die Kontrolle der Southern Railway gekommen. Maße: 21 x 27,4 cm. Rückseitig mit zwei aufgeklebten Steuermarken. Nur **4 Stücke** wurden vor Jahren im Southern-Railway-Archiv gefunden!

Nr. 580 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Atchison & Nebraska Railroad Co.

500 shares à 100 $, Nr. 20
Atchison, Ks., 21.11.1870 VF+

Gegründet 1870 zum Bau der 147 Meilen langen Bahn von Atchison, Ks. nach Lincoln, Neb., die 1872 in voller Länge eröffnet werden konnte. Schon 1873 konnten die Anleihezinsen nicht mehr bezahlt worden, die A.&N.R.R. wurde als Lincoln & Northwestern RR reorganisiert (die Anleihegläubiger erhielten 30 % in neuen Bonds und 70 % in Aktien der Auffanggesellschaft). Ende der 1870er Jahre begann man mit dem Bau der 74 Meilen langen Verlängerung Lincoln-Columbus, Neb. Gleichzeitig wurde die Bahn an die Burlington & Missouri River RR verkauft, die die Altaktionäre wiederum mit 30-jährigen Anleihen abfand. Damit zuletzt Teil des mächtigen Systems der Chicago, Burlington & Quincy RR. Als Holzstich ausgeführte Personenzug-Vignette. Maße: 21,6 26 cm. Äußerst selten!



Nr. 580



Nr. 581

Nr. 581 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Atlanta, Birmingham & Atlantic Railway Company

50 shares à 100 $, Nr. 7222
Georgia, 17.3.1926 EF/VF

Gründung 1914 als Auffanggesellschaft für den in Konkurs gegangenen gleichnamigen Vorläufer. Hauptstrecke Brunswick, Ga. nach Birmingham, Ala. (454 Meilen). Die Gesellschaft übernahm sich mit einer geplanten Expansion nach Jacksonville, Florida und ging 1921 erneut pleite, nachdem sie wegen des 1. Weltkrieges 1918-20 unter staatlicher Kontrolle gestanden hatte. Hochwertiger Stahlstich mit herrlicher Vignette. Maße: 21,3 x 31 cm.



Nr. 582

Nr. 582 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Atlantic & Great Western Rail Road Co. (of Ohio)

5 shares à 50 $, Nr. 558
Franklin Mills, Ohio, 4.3.1864 VF

Eine ganz ungewöhnliche Konstruktion: Die 388 Meilen lange Eisenbahn von Salamanca, N.Y. nach Dayton, Ohio (mit zwei Zweigbahnen von der Buchanan Junc. nach Oil City, Pa. (34 Meilen) und

von der Silver Creek Junc. in Ohio nach Coal Mines (8 Meilen) durchquerte die Bundesstaaten New York, Pennsylvania und Ohio. Die Atlantic & Great Western (erst Railway, später Rail Road) wurde in jedem dieser drei Staaten zwar unter jeweils identischem Namen, aber ansonsten als eigenständige Aktiengesellschaft gegründet. Den Bau und Betrieb dieser Bahn besorgten also drei gleichnamige, aber jeweils eigenständige Gesellschaften, die erst 1871 miteinander fusionierten. 1880 zahlungsunfähig geworden, als Nachfolger gründeten fünf bei der Atlantic & Great Western schon engagiert gewesene englische Privatinvestoren die New York, Pennsylvania & Ohio RR. Bei dieser Gelegenheit wurde die anfangs in ungewöhnlicher 1.829-mm-Breitspur gebaute Bahn auf 1.435-mm-Normalspur umgebaut. Von Anfang an war an dieser Bahn die mächtige Erie RR interessiert, erstmals angepachtet hatte sie sie 1868. Die in den nächsten Jahrzehnten folgenden Aneinanderreihungen von Vertragsauflösungen, Insolvenzen, Reorganisationen, Kleinkriegen und Neuverpachtungen erreichten ein Ausmaß, gegen das das Liebesleben von Richard Burton und Liz Taylor eine ganz simple Geschichte war. 1883 an die New York, Lake Erie & Western RR verpachtet. 1896 erneut pleite und in der Konkursversteigerung schließlich von der Erie RR selbst erworben, die diese überaus bedeutende Bahn nun unter dem unscheinbaren Namen „Nypano Railroad“ reorganisierte und sie letztlich 1941 durch Verschmelzung komplett in sich aufnahm. Die Nypanao RR, die frühere Atlantic & Great Western, war das Tor der Erie Richtung Westen zu den Städten Cleveland, Cincinnati und Chicago. Vier feine Vignetten aus Schifffahrt, Eisenbahn, Handwerk und Getreideernte. Maße: 19,3 x 29,9 cm. Unentwertet. Unter den US-Eisenbahnen eine **hochbedeutende Rarität**.

Nr. 583 **Schätzpreis: 1.750,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Atlantic & Great Western Railway Co. (consolidated)

Debenture 3.134,96 $, Nr. 95
New York, 1.8.1868 VF

Unverzinslich, ausgegeben an die Thomas Iron Company (mit diesen Papieren wurden Lieferanten der Bahn bezahlt). Großartiger Druck, ungemein detailreiche Vignette mit zwei Zügen und einer langen Brücke, toller Weißkopf-Seeadler im Unterdruck, mehrere interessante Stempelsteuermarken. Maße: 22,6 x 28,1 cm. Unentwertet. Exakt dieses Stück ist bei COX katalogisiert, **ein Unikat aus einer uralten US-Sammlung**.



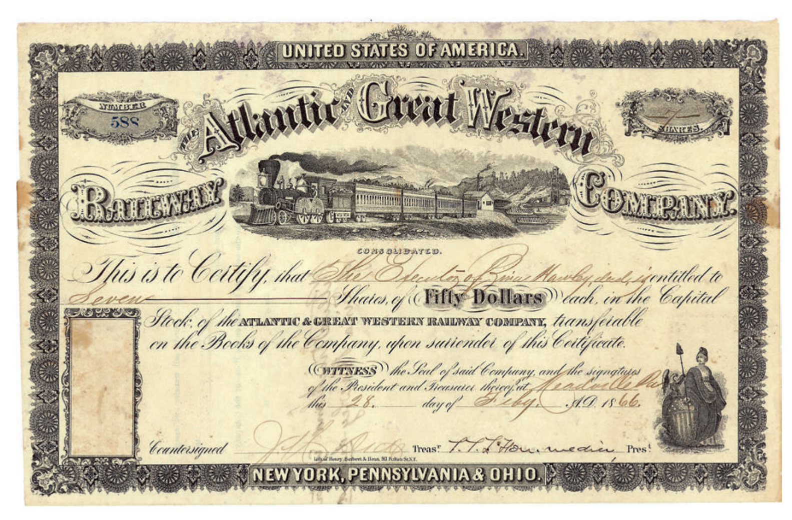
Nr. 583

Nr. 584 **Schätzpreis: 1.750,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Atlantic & Great Western Railway Co. (consolidated)

7 shares à 50 $, Nr. 588
Meadville, Pa., 28.2.1866 VF-

Große, 12,5 cm breite Vignette, im Vordergrund ein Personenzug, im Hintergrund Bohrtürme und Ölfässer, was auf die gerade erst gemachten riesigen Ölfunde im Venango County in Pennsylvania anspielt. Maße: 17,4 x 27,5 cm. Unentwertet. **Rarität aus einer uralten US-Sammlung**.



Nr. 584



Nr. 585

Nr. 585 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Atlantic, Mississippi & Ohio Railroad

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 9909
Petersburg, Virginia, 9.9.1871 EF/VF

Hauptstrecke Norfolk, Va. nach Bristol, Tenn. (408 Meilen). Gründung 1870 durch Verschmelzung von vier Vorgängerbahnen (gegr. 1846-51), die sämtlich mehrheitlich dem Staat Virginia gehörten. Bereits 1876 wegen Nichtbedienung der Anleihen unter Zwangsverwaltung gestellt. Großes Querformat, vier herrliche Vignetten, mit imprinted revenue und (lochentwerteter) Originalunterschrift **General Wm. Mahone** (1826-95), Eisenbahnpionier, wurde im Sezessionskrieg nach der Schlacht in der Wilderness Generalmajor, 1880 zum Senator von Virginia gewählt. Maße: 29 x 40,7 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons, Mahone-Signatur lochentwertet.



Nr. 586 (Ausschnitt)

Nr. 586 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Atlantic & Pacific Mining & Tunnel Company

671 3/4 shares à 10 $, Nr. 174
Leadville, 12.3.1881 VF+

Minen im berühmten Colorado-Gebiet. Mit schöner allegorischer Vignette. Maße: 19,8 x 27,3 cm.

Nr. 587 **Schätzpreis: 2.500,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

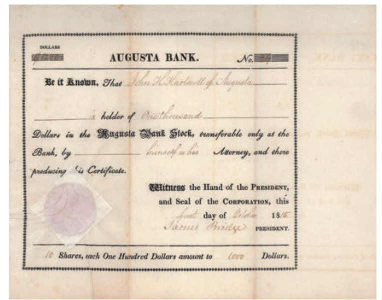
Atlantic & Pacific Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. C 3770
New York, 6.5.1875 VF

Missouri Division Preferred Stock. 1853 gegründet mit einem für die damalige Zeit eigentlich unvorstellbaren Kapital von 100 Mio. $. Gebaut wurden anfangs nur zwei kleine Strecken: von Franklin (später Pacific) nach Dillon (71 Meilen, fertig 1860) und Rolla (6 Meilen, fertig 1861). Neu konzessioniert 1866 durch einen "Act of Congress" für den Bau einer 2.000 Meilen langen Bahn von Springfield, Missouri zum Pazifik parallel zum 35. Breitengrad. Die US-Bundesregierung unterstützte den Bahnbau mit umfangreichen Landschenkungen unter der Bedingung, daß die Bahn bis 1878 fertig sein sollte. Fertiggestellt wurde im Osten der Abschnitt von St. Louis, Mo. nach Tulsa, Okla. und im Westen eine Strecke von Albuquerque, New Mexico nach Südkalifornien. Das dazwischenliegende Stück wurde nie vollendet. 1897 in der St. Louis & San Francisco Railway (Central Division) bzw. der Santa Fe Pacific Railway (Western Division) aufgegangen, die am Ende wieder gemeinsam bei der Burlington Northern Santa Fe landeten. Großartige und riesige, 17 cm breite Vignette mit links im Bild der San Francisco Bay und rechts im Bild dem Mississippi, in der Mitte die Rocky Mountains, dazwischen fährt eine Eisenbahn. Maße: 19 x 29,6 cm. Unentwertet. Ein **Unikat aus einer uralten US-Sammlung**.



Nr. 587



Nr. 588

Nr. 588 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Augusta Bank

10 shares à 100 $, Nr. 39
Georgia, 24.1.1816 VF

Uralte, bereits 1814 gegründete Bank, zunächst in der Water Street ansässig. Der Umzug 1849 in das neu erbaute Stanley House zog einen spektakulären Bankraub nach sich: Die zwei Wingate-Brüder (18 und 22 Jahre alt) arbeiteten in Boston in der Fabrik, die den neuen Safe für die Augusta Bank herstellte. In der Fabrik machten sie einen Wachsabdruck des Schlüssels und folgten dann ganz einfach dem Safe bei der Auslieferung an Bord eines Schiffes Richtung Kennebec River. Von einer an die neuen Bankräume angrenzenden unbewohnten Wohnung aus brachen sie dann ein Loch in die Wand zum Tresorraum, öffneten den Safe mit dem schon bei seiner Herstellung angefertigten Nachschlüssel und entwendeten 29.000 $ in Gold und Silber. Danach schlossen sie den Safe wieder ordentlich zu, brachen in das benachbarte Parlamentsgebäude ein und versteckten ihre Beute unter einer losen Diele genau unter dem Rednerpult des Speakers des House of Representatives. Mit gedecktem Wachssiegel. Maße: 19,8 x 24,4 cm. Unentwertet, seit Jahrzehnten nur **12 Stücke** bekannt!



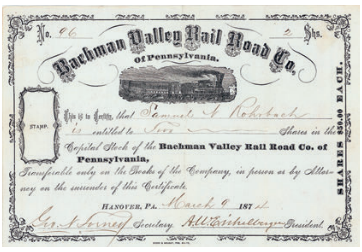
Nr. 589

Nr. 589 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Aurora, Elgin & Chicago Railroad

50 pref. shares à 100 $, Nr. C 4314
Illinois, 21.1.1919 VF.

Gegründet 1901 als „Railway“ zwecks Zusammenfassung aller Nahverkehrsaktivitäten der Everett-Moore-Gruppe im Großraum Chicago. Die bedeutende Bahn (bekannt als "Great Third Rail") verband Chicago mit den Städten Aurora, Batavia, Geneva, St. Charles und Elgin. 1919 zusammengebrochen, 1922 als „Railroad“ reorganisiert. 1926 übernahm der bedeutende Unternehmer Samuel Insull die Gesellschaft. Der Siegeszug des Automobils machte dieser Bahn bald nach dem 2. Weltkrieg den Garaus: Einstellung des Personenverkehrs 1957 und des Frachtverkehrs 1959, offiziell stillgelegt 1961. Der größte Teil der Trasse wurden später in den Illinois Prairie Pass Rail Trail umgewandelt. Herrlicher WBNC-Stahlstich mit sehr detailreicher Vignette einer Überlandstraßenbahn. Maße: 19,8 x 29,3 cm. Unentwertet. Aus einer **uralten US-Sammlung**, nur ein einziges weiteres Stück ist bei COX katalogisiert.



Nr. 590

Nr. 590 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Bachman Valley Railroad Company

2 shares à 50 $, Nr. 96
Hanover, Pa., 9.3.1874 VF

Konzessioniert 1871 von den Staaten Pennsylvania und Maryland für den Bau der 13 Meilen langen grenzüberschreitenden Bahn von Valley Junction, Pa. an der Strecke der Hanover Branch Railroad nach Ebbvale, Md. (etwas nördlich von Manchester), wo die Bahn an einer Eisenerzmine endete. Ihr Hauptzweck war der Transport von Eisenerz zu den örtlichen Hochöfen. 1879 traf nahe der Staatsgrenze in Lineborough die Baltimore & Hanover RR auf die Bachman Valley RR, 1886 wurden beide Bahnen unter Einschluß der Hanover Junction, Hanover & Gettysburg RR verschmolzen und dann Teil des Systems der Western Maryland Ry., in diese 1917 vollständig eingegliedert. Als die Eisenerzbergwerke im Gebiet von Ebbvale Anfang des 20. Jh. schlossen, wurde der in Maryland gelegene Streckenteil ab Black Rock stillgelegt. Es blieb eine Miniatur-Eisenbahn (nur 4 Meilen lang) von der Pennsylvania Staatsgrenze nach Ebbvale, Md., vor allem als Zufuhrbahn für die Bergwerke südlich von Ebbvale. Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 15,5 x 22,8 cm. Unentwertet, sehr selten.

Nr. 591 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Baltimore & Eastern Shore Railroad Company

1 share à 50 $, Nr. 25
Easton, Md., 22.5.1889 EF

Konzessioniert 1886 für den Bau der 87 Meilen langen Bahn von Claiborne nach Ocean City, Md. Betriebseröffnung 1890. Bis 1891 wurden auf der Festlandseite bis Baltimore zwei Konkurrenzbahnen mitbenutzt, am 5.10.1891 ging auf der 44 Meilen langen Distanz zwischen der Endstation Claiborne an der Chesapeake Bay und Baltimore eine direkte Dampferverbindung in Betrieb. Schon im April 1891 war die Bahn aber zahlungsunfähig geworden, im April 1892 kam sie unter die Kontrolle der Stadt Baltimore, die an der Verbindung großes wirtschaftliches Interesse hatte. Großformatig, fast bierfilzgroße Vignette mit Personenzug in lieblicher Landschaft, im Hintergrund Schiffsanlegestelle mit Raddampfer. Maße: 23,1 x 31,9 cm. Unentwertet. Aus einer uralten US-Sammlung, in der Form wohl ein **Unikat** (aber auch entwertet ist seit Jahrzehnten nur ein einziges weiteres Stück bekannt).


Nr. 591

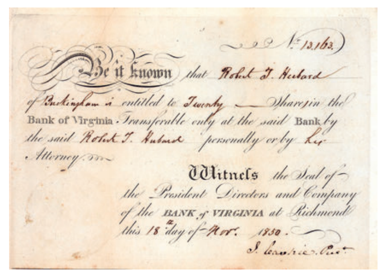

Nr. 592

Nr. 592 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Bank of the Valley in Virginia

20 shares à 100 $, Nr. 927
Winchester, 9.3.1860 VF

Bedeutende, bereits 1818 in Winchester/Virginia gegründete Regionalbank mit Filialen in Leesburg, Charlestown und Romney. Während des Sezessionskrieges inaktiv, Anfang 1866 als Shenandoah National Bank wiedererweckt. In den 1980er Jahren reorganisiert als First American Bank, Winchester, Virginia. Eine der schönsten Bank-Aktien der USA mit 8 Kupferstich-Vignetten, gedruckt bei Danforth, Underwood & Co., New York. Maße: 19,2 x 25,9 cm. Unentwertet. **Rarität aus einer uralten amerikanischen Sammlung**.


Nr. 593

Nr. 593 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Bank of Virginia

20 shares, Nr. 13163
Richmond, Va., 18.11.1850 VF

Die Regierung des Bundesstaates Virginia gründete bereit 1804 die Bank von Virginia in Richmond mit Filialen in Norfolk, Fredericksburg und Petersburg. Es war die erste Bank in Richmond, Virginia überhaupt. Das Bankgebäude lag an der Südseite der Main Street, zwischen 10 und 11th gegenüber dem Finanzministerium. Bis zur Gründung der Farmers Bank of Virginia im Jahr 1812 hatte sie im Bankgeschäft des Staates eine Monopolstellung. Gedruckt als Kupferstich, original signiert von dem Bankpräsidenten. Maße: 13,8 x 19,3 cm.


Nr. 594

Nr. 594 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Baton Rouge, Hammond & Eastern Railroad Company

26 1/2 shares à 100 $, Nr. 42
Louisiana, 20.4.1901 VF

Gegründet 1901. Strecke Baton Rouge-Covington, La. (65 Meilen). Ab 1908 vollständig im Besitz der Yazoo & Mississippi Valley RR, die mit ihrer Hauptstrecke von Memphis, Tenn. über Vicksburg, Ala. und Baton Rouge, La. nach New Orleans den Eisenbahnverkehr am Unterlauf des Mississippi River beherrschte. Schöne Vignette mit Weißkopf-Seeadler, Lokomotiven im Hintergrund. Maße: 20,2 x 25,4 cm.


Nr. 595

Nr. 595 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Belt Railway Company

2.998 shares à 100 $, Nr. 3
Chattanooga, Tenn., 20.12.1895 VF

Die Aktie verbrieft praktisch **das gesamte Kapital** dieser Eisenbahngesellschaft. Ausgestellt ist sie auf Edmund A. Merrill, New York (offenkundig als Treuhänder der Alabama Great Southern RR) und rückseitig von ihm Original unterschrieben. Gründung 1895 durch die Alabama Great Southern RR als Nachfolger der in Konkurs gegangenen Chattanooga Union Railway. Die 54 Meilen lange Ringbahn in und um Chattanooga, deren Hauptgeschäft Lehmtransporte für eine Ziegelei (die Montague Company) waren, war von Anfang an für 50 Jahre an die Alabama Great Southern RR verpachtet, auf die die Bahnanlagen nach Ablauf des Pachtvertrages dann 1946 vollständig übertragen wurden. Meisterhafter Stahlstich mit ungemein detailreicher großer Eisenbahn-Vignette. Maße: 17,8 x 26,8 cm. In dieser Form ein **Unika**t, und in sammelwürdiger Erhaltung waren im legendären Southern-Railway-Archiv ohnehin lediglich 7 Stücke (mit Ausstellungsdaten zwischen 1895 und 1945) gefunden worden!


Nr. 596

Nr. 596 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Bethlehem Motors Corporation

10 shares o.N., Nr. 4385
Delaware, 25.5.1920 VF

Gegründet im Jahr 1919, bereits 1921 ging das Autowerk in Liquidation. Produziert wurden LKW's, Motoren und Autozubehör. Herrliche ABNC-Stahlstich-Vignette mit männlicher Allegorie. Maße: 19 x 29,3 cm. Knickfalten, sonst tadellos. Originalsignaturen, keine Entwertung.

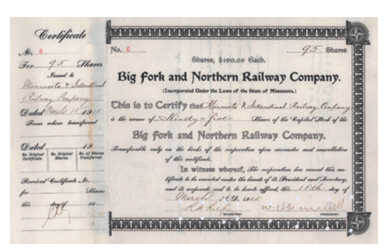

Nr. 597

Nr. 597 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Big Bend Tunnel & Mining Company

5 shares à 100 $, Nr. 4349
Buffalo, N.Y., 6.12.1887 VF

Der „Big Bend“ liegt in der kalifornischen Sierra Nevada im damaligen Butte County, ein Hindernis, das vom Feather River hufeisenförmig umschlossen wird. Durch einen 3 Meilen langen Tunnel und weiter durch das Tal des Dark Canon kürzte man die weite Schleife des Feather River ab und errichtete zugleich das Big Bend Wasserkraftwerk. Als sich die Goldvorkommen des Big Bend schließlich als zu arm erwiesen, kollabierte die Firma. Kurz nach 1900 wurde das Wasserkraftwerk an die Great Western Power Co. verkauft. Später wurden die Wasserkräfte des Feather-Sacramento River-System so extensiv ausgebaut, daß man diese Flüsse heute auch „Stairway of Power“ nennt. 1930 wurde Great Western Power von der Pacific Gas & Electric übernommen, die die heute aus drei Staudämmen, fünf Kraftwerken und mehreren Tunneln bestehende Anlage jetzt betreibt. Herrlicher ABNC-Stahlstich mit zwei äußerst feinen Vignetten mit Bergarbeitern unter Tage, Karte der Claims am Feather River, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 20 x 29 cm. Knickfalten, sonst tadellos. Unentwertet. **Rarität**.



Nr. 598

Nr. 598 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Big Fork & Northern Railway Co.

95 shares à 100 $, Nr. 6
Minnesota, 15.3.1905 EF/VF

Strecke von Northome nach Big Falls, Minn. (31 Meilen, eröffnet 1905, von Anfang an verpachtet an die Minnesota & International Ry., die ihrerseits zur Northern Pacific Railroad gehörte). Die Bahn verlängerte die 1892 durch die Brainerd & Northern Minnesota Ry. von Brainerd aus begonnene wichtige NP-Flügelbahn durch bereits stark erschlossenes Land, eine weitere Verlängerung bis zur kanadischen Grenze bei International Falls besorgte 1906/07 die Big Fork & International Ry. Hübsche Jugendstil-Umrahmung. Maße: 20,1 x 25,8 cm. Links mit angeklebtem “stub” aus dem Aktienbuch.



Nr. 599

Nr. 599 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Bloomsburg & Sullivan Railroad Co.

7 shares à 50 $, Nr. 224
Bloomsburg, Pa., 10.12.1890 VF

Konzessioniert 1883 zum Bau der 36 Meilen langen Bahn von Bloomsburg über Orangeville und Benton nach Jamison City, Pa. im Columbia County im Tal des Susquehanna River. 1886 begannen 50 italienische Arbeiter mit den Gleisbauarbeiten, 1887 ging die Strecke mit fünf Lokomotiven und sieben Waggons in Betrieb. Neben drei Personenzugpaaren täglich wurde vor allem Kohle, Eisenerz und Holz befördert. Mit der Schließung des Sägewerks in Jamison City 1912 begann ein wirtschaftlicher Niedergang. 1925 wurde der Betrieb nördlich von Benton eingestellt, die Gleise nach Jamison City wurden abgebaut. Der fahrplanmäßige Personenverkehr endete 1930. Benton wurde 1969 vom Frachtverkehr abgekoppelt, nachdem eine Springflut große Teile der Gleisanlagen zerstört hatte. Dem Restverkehr auf dem Abschnitt Bloomsburg-Lightstreet machte 1972 Hurrikan Agnes ein Ende. Schöne Vignette mit Eisenbahn auf doppelgleisiger Strecke, winkende Menschen am Bahnhof, spielende Kinder und Schafe an den Gleisen. Maße: 16,4 x 27,3 cm.



Nr. 600

Nr. 600 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Boise Basin Mining and Development Company

1 share à 100 $, Nr. 6
Camden, New Jersey, 24.2.1899 VF+

Gründung 1899. Vignette mit Eisenbahn und Schaufelraddampfer, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 22,8 x 30 cm. Unentwertet, mit aufgeklebten Steuerstempelmarken.

Nr. 601 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Boston & Worcester Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 14713
Boston, Mass., 2.1.1849 VF+

Gründung bereits 1831 als eine der ersten Eisenbahnen der USA überhaupt. Die 45 Meilen lange Strecke wurde Mitte 1835 eröffnet. Ungewöhnlich früh, nämlich 1843, wurde die Bahn zweigleisig ausgebaut, was ihre Wichtigkeit unterstreicht. 1846-49 wurden außerdem Zweiglinien nach Milbury, Saxonville, Lower Falls, Milford, Brookline und Framingham Centre gebaut. 1885 mit der Western, der Albany & West Stockbridge und der Hudson & Boston RR zur “Boston & Albany RR” fusioniert. Deren 202 Meilen lange Hauptstrecke von Boston, Mass. nach Albany, N.Y. war eine der wichtigsten Bahnen überhaupt, auf der über 250 Lokomotiven mehr als 6.000 Waggons bewegten. Sie gehörte dann zum New-York-Central-System. Holzstich, linke Zierleiste mit Abb. eines aus einer Uralt-Lok und zwei Personenwagen bestehenden Zuges. Maße: 17,4 x 21,5 cm. Eine bei COX überhaupt nicht katalogisierte Gestaltungs-Variante, **Unikat aus einer uralten US-Sammlung**.



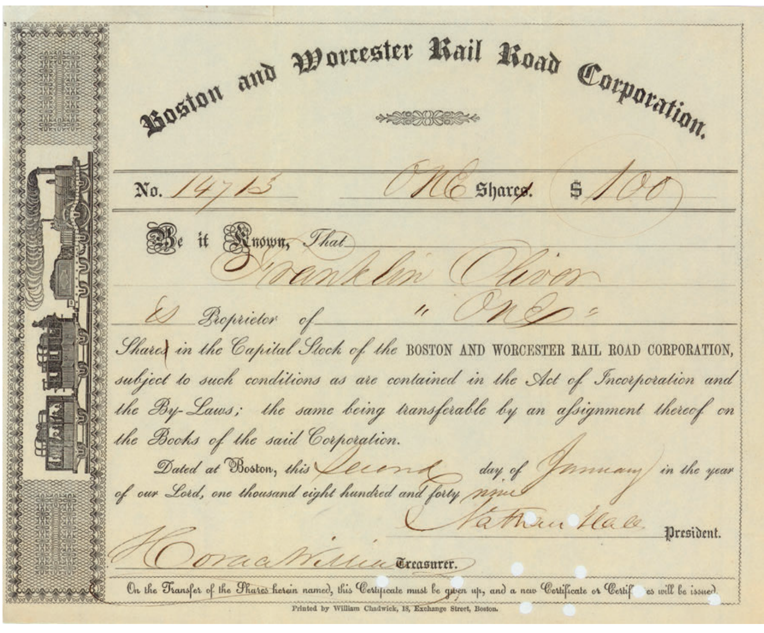
Nr. 602

Nr. 602 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Brockport & Shawmut Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 36
Pennsylvania, 14.2.1913 VF+

Konzessioniert 1886 für die winzige Eisenbahn Brockport-Shawmut, Pa. (nur 2,1 Meilen lang). Das



Nr. 601

Kapital betrug gerade einmal 22.500 $, später 50.000 $. Gehörte zum Konzern der Erie RR. Vignette: Personenzug in Kurve, Telegrafenmasten, weiterer Zug im Hintergrund. Maße: 18,7 x 27 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 603

Nr. 603 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Buffalo, Corning & New York Railroad Company

5 shares à 100 $, Nr. 94
New York, 20.7.1854 VF

Die 1853 gegründete Bahn sollte eine Streckenlänge von 60 Meilen haben. Fertig wurde aber nur das Teilstück Corning-Batavia, weiter nach Westen wurden lediglich noch Trassierungsarbeiten durchgeführt, ehe die Arbeiten schon 1854 wegen Zahlungsschwierigkeiten ganz eingestellt wurden. Später, im Jahr 1861, wurden die Anlagen in der Konkursversteigerung von der New York, Lake Erie & Western RR (also der Erie RR) übernommen. Sehr dekorative Eisenbahnvignette. Maße: 16,6 x 27,3 cm. Unentwertet, **äußerst selten**.



Nr. 604

Nr. 604 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Buffalo, Lockport & Rochester Railway Company

1/2 pref. share à 100 $, Nr. 132
Syracuse, N.Y., 8.3.1913 EF/VF

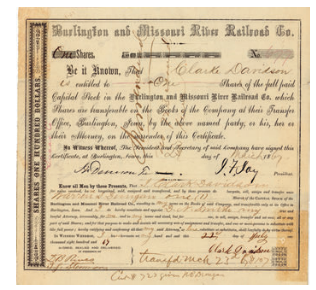
Gegründet 1905. In Betrieb ging die auf hohe Geschwindigkeiten ausgelegte 54 Meilen lange Strecke Rochester-Lockport, N.Y. im Jahr 1908. Von Lockport ging es auf den Gleisen der International Railway nach Buffalo an den Niagara-Fällen weiter. Bereits 1919 konnte die Bahn ihre Anleiheschulden nicht mehr bedienen, wurde zwangsversteigert und dann als Rochester, Lockport & Buffalo RR reorganisiert. Blaugrün/schwarzer Stahlstich, großartige Vignette der Niagara-Fälle. Maße: 20,1 x 28,7 cm. Unentwertet. **Riesen-Rarität aus einer uralten US-Sammlung.**

Nr. 605 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Burlington & Missouri River Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 677
Burlington, Iowa, 22.7.1867 VF

Konzessioniert 1856 für den Bau einer 295 Meilen langen Bahn von Burlington, Ia. zum Missouri River. 1873 von der Chicago, Burlington & Quincy RR "geschluckt". Quadratisches Format, kleine Holzstich-Vignette eines Personenzuges mit Uralt-Lokomotive und vier Waggons. Maße: 19,5 x 20,4 cm. An zwei Ecken Leimrückstände.



Nr. 605



Nr. 606

Nr. 606 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Burlington & Missouri River Railroad Company

20 shares à 100 $ of 7 % preferred stock, Nr. 296
Boston, Mass., 28.10.1870 EF/VF

Konzessioniert 1856 für den Bau einer 295 Meilen langen Bahn von Burlington, Ia. zum Missouri River. 1873 von der Chicago, Burlington & Quincy RR "geschluckt". Kleine Wappenvignette mit Abb. eines Soldaten mit Banner und Gewehr, im Hintergrund Indianer, Bauer und Goldgräber. Gedruckt auf blütenweißem Papier. Maße: 20,1 x 19,1 cm. Dieses Zertifikat ist ausserordentlich selten.



Nr. 607

Nr. 607 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Burlington Northern Santa Fe Corp.

49 shares à 0,01 $, Nr. BNS 024221
2.11.1995 VF+

Gültige Aktie der BNSF. Die Burlington Northern entstand 1970 durch Fusion der legendären Northern Pacific Ry. mit der Great Northern Ry., der Chicago, Burlington & Quincy RR und der Spokane, Portland & Seattle Ry. Insgesamt 330 bis in das Jahr 1849 zurückreichende Bahngesellschaften wurden so im Laufe der Zeit zu dem zu dieser Zeit größten Eisenbahn-System der USA verschmolzen mit 23.500 Meilen Streckenlänge zwischen Chicago, St. Louis, Kansas City, Denver, Minneapolis-St. Paul, Seattle und Portland. 1980 wurde durch Fusion dazu die St. Louis-San Francisco Ry. aufgenommen, Mitte der 1990er Jahre schließlich Fusion mit der 1863 gegründeten Atchison, Topeka & Santa Fe Ry. zur heutigen Burlington Northern-Santa Fe, kurz BNSF. Olivbraun/schwarzer Stahlstich, Vignette eines Mädchens mit Weltkugel, flankiert von zwei Dieselzügen im Gebirge. Maße: 20,2 x 30,6 cm. Unentwertet. Bislang vollkommen unbekannt gewesen, **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



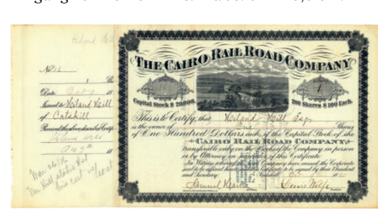
Nr. 608

Nr. 608 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Cabin Creek Kanawha Coal Co.

6 % first mort. Gold Bond 1.000 $, Nr. 23
West Virginia, 1.1.1881 VF

Auflage 30. Schöne Vignette mit Eisenbahn und Eingang zur Kohlenmine. Maße: 34 x 43,6 cm.



Nr. 609

Nr. 609 **Schätzpreis: 365,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Cairo Rail Road Company

1 share à 100 $, Nr. 16
Catskill, N.Y., 9.10.1885 EF/VF

Gegründet 1884 durch die Catskill Mountain Railway mit einem Kapital von lediglich 20.000 $, in Betrieb ging die nur 3,77 Meilen lange Strecke von Cairo zur Cairo Junc., N.Y. 1885. Die Direktoren der Catskill Mountain Ry. erhofften sich dadurch den Einstieg in's Frachtgeschäft, doch es dauerte noch 10 Jahre, bis sich diese Hoffnung 1894 mit der Catskill Shale Brick Co. als größtem Frachtkunden erfüllte (shale ist ein spezielle, mit Quarz oder Kalzit durchsetzte Art von Ton). Ungewöhnlich früh gab es aus Umweltschutzgründen Proteste der Einheimischen gegen die Ziegelfabrik, die daraufhin 1914 wieder geschlossen wurde. Das war auch das Aus für die Cairo RR: Am Ende der Touristensaison 1918 wurde sie stillgelegt. Sehr schöne Landschaftsvignette. Maße: 19,9 x 29 cm. Links mit angeklebtem "stub" aus dem Aktienbuch.

The prices in this catalogue are starting prices.
No bids below will be accepted



Nr. 610

Nr. 610 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Caldwell & Northern Railroad Co.

100 share à 100 $, Nr. 13

Lenoir, North Carolina, 7.10.1893 EF/VF

Gründung 1893 durch die Caldwell Land & Lumber Company. Strecke Lenoir-Edgemont, N.C. (23 Meilen). 1910 auf die Carolina & Northwestern Ry. übergegangen. Hochwertiger Druck der ABNC mit Eisenbahn- und Adlervignette. Eingetragen auf die Caldwell Land & Lumber Company und rückseitig eigenhändig signiert von ihrem Präsidenten. Maße: 19,6 x 30,5 cm. Nur 18 Stücke kamen vor Jahren aus dem Archiv der Southern Railway. **Das einzige Stück ohne Entwertung!**



Nr. 611

Nr. 611 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Canal Belt Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 27

Columbus, Ohio, 28.5.1920 EF

Die Bahn ergänzte den durch Columbus, O. verlaufenden, für die damalige Infrastruktur enorm bedeutenden Ohio and Erie Canal. Sie gehörte zur Erie RR. GOES-Vordruck, Vignette Weißkopf-Seeadler. Maße: 21,3 x 27,4 cm.



Nr. 612

Nr. 612 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Canandaigua & Elmira Rail Road

5 shares à 100 $, Nr. 1291

Canandaigua, 5.12.1855 VF+

Gründung 1845 als Canandaigua & Corning RR. Die 47 Meilen lange Bahn Watkins-Canandaigua, N.Y. wurde 1851 eröffnet. 1852 umbenannt wie oben. 1857 pleite, reorganisiert als Elmira, Canandaigua & Niagara Falls RR. Nach erneutem Bankrott 1859 reorganisiert als Elmira, Jefferson & Canandaigua Railroad, zugleich für 20 Jahre verpachtet an die New York & Erie RR, die die Strecke 1866 an die Northern Central Ry. weiter verpachtete. Ende der 1870er Jahre verleibte dann Thomas A. Scott die Bahn seiner Pennsylvania RR ein. Sehr dekorativ, die Hauptvignette mit dampfender Eisenbahn, unten kleine Darstellung einer weiblichen Allegorie. Maße: 19,4 x 24,7 cm Unentwertet. **Äußerst seltenes Einzelstück aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 613

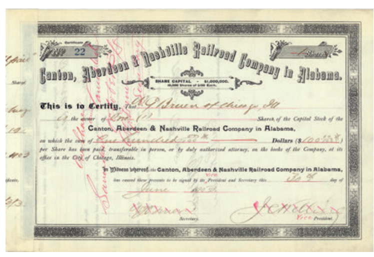
Nr. 613 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Canon City & Cripple Creek Electric Railway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 381

Colorado, 1.11.1897 EF-

Auflage 1.200. Untergesellschaft der Denver & Southwestern Ry. zum Bau und Betrieb der 7,5 Meilen langen Strecke von Canon City nach Ora Junta (eröffnet am 1.2.1900). Die Stadt Canon City im Fremont County in Colorado entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jh. als Goldgräbersiedlung. Ihr Spitzname war „Prison Capital", weil es in der Stadt nicht weniger als 13 Gefängnisse gab. Grün/schwarzer querformatiger Druck, eindrucksvolle Vignette eines Goldbergwerks vor der imposanten Kulisse der Rocky Mountains. Maße: 24,2 x 34,8 cm. Unentwertet, kpl. Kuponbogen anhängend. Nur **5 Stücke** wurden in den 1990er Jahren gefunden.



Nr. 614

Nr. 614 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Canton, Aberdeen & Nashville Railroad Company in Alabama

1 share à 100 $, Nr. 22

30.6.1903 VF+

Gegründet 1882 durch die Illinois Central zum Erwerb der von ihrer Nord-Süd-Hauptstrecke bei Durant in nordöstlicher Richtung abzweigenden, bereits 1874 von der Canton, Kosciusco, Aberdeen & Tuscumbia RR gebauten 88 Meilen langen Zweigbahn nach Kosciusco. 1888 war die Verlängerung nach Aberdeen fertiggestellt, eine weiter geplante Verlängerung nach Nashville kam nie zur Ausführung. Später vollständig in den Großaktionär Illinois Central eingegliedert. Maße: 18,2 x 27 cm. Links mit abgeschnittenem "stub". Bonds dieser Bahn kommen gelegentlich vor, die Aktie ist jedoch **äußerst selten**.



Nr. 615

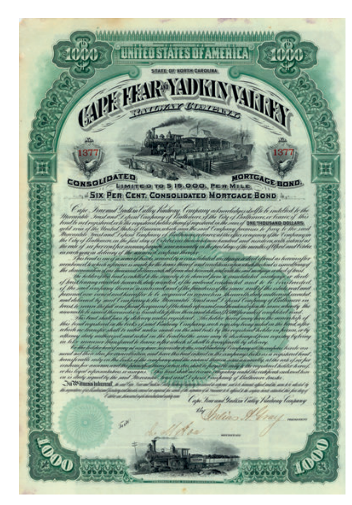
Nr. 615 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Canton & East Liverpool Railroad

1 share à 100 $, Nr. 22

Pennsylvania, 13.12.1905 EF-

Die grenzüberschreitende Bahn war ein Zwilling: Unter sonst gleichem Namen bestand seit 1895 diese mit dem winzigen Kapital von 10.000 $ gegründete Ges. im Staat Ohio und seit 1902 eine zweite in Pennsylvania (wo sie in Smiths Ferry begann und im Staat Pa. nicht einmal 1 km lang war). Die Bahn, deren Alleinaktionär die Pennsylvania RR war, verlief parallel zur Cleveland & Pittsburgh RR. Maße: 21,5 x 26,4 cm.



Nr. 616

Nr. 616 **Schätzpreis: 385,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Cape Fear & Yadkin Valley Railway

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 1377

Fayetteville, North Carolina, 1.10.1889 EF/VF

Gründung 1879 als Nachfolger der Western RR of North Carolina (der nach Bau des Teilstücks Fayetteville-Egypt) die Puste ausging und der Mount Airy RR. Hauptstrecke vom Atlantikhafen Wilmington nach Mount Airy, N.C. (248 Meilen), außerdem Zweigbahn von Fayetteville nach Bennettsville an der South Carolina Staatsgrenze (46 Meilen). 1899 unter der Last der Schulden zusammengebrochen und an die Southern Ry. verkauft, die die Bahn dann als Atlantic & Yadkin Ry. reorganisierte. Der südliche Teil der Strecke kam später zur Atlantic Coast Line RR. Herrlicher FBNC-Stahlstich, oben ungemein feine Vignette mit Personenzug am Bahnsteig, Fässer und Ballen werden auf Frachtkähne verladen, unten wunderschöne Güterzug-Vignette. Maße: 36,7 x 25,4 cm. Unentwertet, mit komplettem Kuponbogen. **Einzelstück aus uralter Sammlung.**



Nr. 617

Nr. 617 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Cedar Falls & Minnesota Railroad

84 shares à 100 $, Nr. 15
New York / Iowa, 13.4.1870 VF+

Gegründet 1858 (neu konzessioniert 1866) zum Bau der 75 Meilen langen Bahn von Cedar Falls Jct. im Staat Iowa zur Minnesota Staatsgrenze, 1870 eröffnet. Ein schon 1867 abgeschlossener Pachtvertrag mit der Dubuque & Sioux City RR wurde von dieser angefochten. Der Fall ging bis zum Surpreme Court. Der langjährige Gerichtsstreit trieb die Gesellschaft in den Konkurs und die Prozessgegnerin konnte die Bahn in der Konkursversteigerung dann billig erwerben. Maße: 17,7 x 28,8 cm.



Nr. 618

Nr. 618 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Central Vermont Railroad Company

75 shares à 100 $, Nr. 406
St. Albans, Vt., 19.5.1898 VF

Nachfolger der schon 1841 entstandenen Vermont Central. Gegründet 1872 als „Railroad", 1898 als „Railway" reorganisiert. Die grenzüberschreitende Hauptstrecke führte 173 Meilen von Windsor, Vt. nach St. Johns (Provinz Quebec). Dazu 10 eigene Nebenstrecken, außerdem war die 125 Meilen lange New London Northern RR (Brattleboro, Vt. nach New London, Conn.) gepachtet. Großaktionär war zuletzt die Grand Trunk Ry. of Canada. In der Weltwirtschaftskrise 1929/30 pleite gegangen. Außergewöhnliche Vignette mit Personenzug im Vorfeld eines riesigen Bahnhofs. Das in der Vignette naturgetreu abgebildete mehrstöckige Verwaltungsgebäude der Bahn steht in St. Albans noch heute am jetzigen Amtrak-Bahnhof. Maße: 18,6 x 25,1 cm. Oberer Rand mit einer kleinen Verletzung am oberen Rand (Fehlstelle). Unentwertet. Einzelstück aus einer uralten Sammlung. **Als "Railroad" eine Rarität!**

Nr. 619 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Central-Hudson Steamboat Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 79
New York, 20.4.1899 VF+

Auflage 500. Die Binnenreeder Romer & Tremper etablierten 1885 einen Liniendienst auf dem Hudson River zwischen Newburgh und Albany mit den beiden Schiffen Eagle (die durch Feuer zerstört und durch die M. Martin ersetzt wurde) und Jacob H. Tremer. Beide Dampfer waren echte Berühmtheiten: Die M. Martin (benannt nach einem reichen Kaufmann und Bankier der Gegend) wurde kurz nach ihrem Stapellauf 1859 von Unionstruppen requiriert und wegen ihrer überaus eleganten Erscheinung als General Grants dispatch boat auf der Chesapeake Bay ausgewählt. Als die Konföderierten-Hauptstadt Richmond fiel, fuhren Präsident Lincoln und General Grant auf der M. Martin nach Richmond zu den Waffenstillstandsverhandlungen. Nach seiner ehrenvollen „Entlassung" aus dem Militärdienst wurde der Raddampfer von Romer & Tremer erworben und tat bis 1919 Dienst. Die Jacob H. Tremer, ein Seitenraddampfer, war ein kombiniertes Fracht- und Passagierschiff mit beträchtlicher Kapazität. Als einer der letzten Raddampfer überhaupt auf dem Hudson River wurde sie erst 1928 außer Dienst gestellt. Romer & Tremer brachten ihre beiden Schiffe 1899 in die neu gegründete „Central-Hudson Steamboat Co." ein, die 1928 zahlungsunfähig wurde (weshalb in dem Jahr auch die Jacob H. Tremer außer Dienst gestellt wurde) und dann an den Konkurrenten "Hudson River Steamboat Co." ging. Mit Originalunterschrift von Wilbur Harrison Weston (1851-1902) als Präsident. Sein Engagement im lokalen Verkehrsmanagement auf dem Hudson River zeigte sich nicht nur bei dieser Reederei sowie der Weston Transfer Co., sondern auch in seiner Stellung als agent der New York Central Railroad. Hochwertiger Druck, Vignette mit jungem Mädchen am Ufer des Hudson River, Schiffe im Hintergrund. Maße: 36,6 x 25 cm. Mit restlichen Kupons ab 1927, keine Entwertung.



Nr. 619



Nr. 620

Nr. 620 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Charleston & Savannah Railroad Co.

6 % Bond 500 $, Nr. 615
Charleston, S.C., 19.12.1856 VF

Gegründet 1854 als Charleston & Savannah RR. Die Gesellschaft baute die wirtschaftlich eminent wichtige 105 Meilen lange Eisenbahn von Charleston nach Savannah in South Carolina, wobei wegen ihrer großen Bedeutung der Staat 27 % der Baukosten beisteuerte. Im amerikanischen Bürgerkrieg wurde die Bahn stark für Truppentransporte eingesetzt und erlitt bei den späteren Kampfhandlungen schwere Zerstörungen. 1866 reorganisiert und umbenannt in Savannah & Charleston RR. 1873 in Konkurs gegangen, nachdem die Anleihe von 1856 nicht mehr bedient werden konnte (obwohl gemäß Anleihetext die General Assembly von South Carolina den Staat zur Sicherung von Kapital und Zinsen verpflichtet hatte). Ein gewisser Henry B. Plant kaufte die Bahn in der Konkursversteigerung und brachte sie in die dann neu gegründete Charleston & Savannah Ry. ein. Sehr dekorativ gestaltet mit Zierleiste links und Eisenbahnvignette. Original signiert von **Thomas F. Drayton** als Präsident (unentwertet). Thomas Fenwick Drayton (1808-1891), Plantagenbesitzer, verdienter Soldat im Bürgerkrieg im Rang eines Brigadier, persönlicher Freund des Südstaaten-Präsidenten Jefferson Davis, leitete die Charleston & Savannah RR seit ihrer Gründung bis 1861. Maße: 26 x 38 cm. Unentwertet, Kupons ab 1875 anhängend. **Äußerst selten!**



Nr. 621

Nr. 621 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Chattanooga Land, Coal, Iron and Railway Company

8 shares à 100 $, Nr. 1454
Tennessee, 7.6.1890 VF

Diese 1887 mit einem Kapital von 12 Mio. $ gegründete Ges. besaß 32.500 acres Land mit reichen Kohle- und Kalkstein-Vorkommen. Zur Verbindung in das Stadtzentrum von Chattanooga baute sie eine öffentliche Brücke über den Tennessee River sowie eine elektrische Bahn. Ferner war eine Dampfeisenbahnstrecke in die Lookout Mountains für den Eisenerz- und Kohletransport geplant. Mehrfarbiger Druck mit schönen Kapitälchen. Maße: 22,2 x 28 cm. Unentwertet. **Noch nie angeboten gewesenes Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 622

Nr. 622 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Chattanooga, Rome & Southern Railroad Company

413 pref. share à 100 $, Nr. A1114
Rome, Georgia, 3.2.1900 EF/VF

Gründung 1897 als Nachfolger der Chattanooga, Rome & Columbus RR. Strecke Carrollton, Ga.

nach Chattanooga, Tenn. (138 Meilen). 1901 von der Central of Georgia Ry. übernommen. Meisterhafter Stahlstich mit kreisrunder Eisenbahn-Vignette. Maße: 18 x 29,3 cm. Nur 18 Stücke wurden vor Jahren in dem aufgelösten Southern-Railway-Archiv gefunden!



Nr. 623

Nr. 623 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Chattanooga Union Railway Co.

100 shares à 100 $, Nr. 542
Chattanooga, Tenn., 20.10.1889 VF+

Gründung 1884 für Bau und Betrieb der 41 Meilen langen Ringeisenbahn, die alle in Chattanooga zusammenlaufenden Bahnlinien verband. Meisterhafter Stahlstich mit Dampflok-Vignette. Maße: 19,4 x 27,7 cm. Links mit angeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch. Eine Rarität: In sammelwürdiger Erhaltung kamen nur **7 Exemplare** aus dem Southern-RR-Archiv.



Nr. 624

Nr. 624 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Chester Creek & Brandywine Rail Road Company

7% Bond 500 $, Nr. 164
Philadelphia, Pa., 1.1.1874 VF

Auflage 250. Gründung 1873 zum Bau der 5 Meilen langen Eisenbahn von Street Road Station nach Pocopson Creek, Pa. Die Kapitaldecke der Gesellschaft war mehr als dünn: von dem genehmigten Aktienkapital in Höhe von 150.000 $ wurden im ersten Jahr gerade mal 4.500 $ eingezahlt. Als der „Gründerkrach“ aus Europa auch in die USA hinüberschwappte, war die Gesellschaft (ohne bis dahin eine einzige Schiene verlegt zu haben) schnell mit ihrem Latein am Ende. Bereits Ende 1874 wurde sie von der Baltimore, Philadelphia & New York RR durch Fusion „geschluckt“. Großformatiges Papier mit zwei Vignetten: oben herrliche Eisenbahnszene, unten weibliche Allegorie mit Zirkel und Vermessungsgerät, hinter ihr ein Globus. Maße: 31 x 41 cm. Mit anh. restlichen Kupons, nicht entwertet. Rarität, vor Jahren mit Preisen um die 1.000 EUR gehandelt worden.

Nr. 625 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Chicago & Alton Railroad Company

2 shares à 100 $, Nr. 6812
Illinois, 21.10.1870 VF

Die Chicago & Alton RR wurde 1861 zwecks Übernahme der St. Louis, Alton & Chicago RR nach deren Konkurs gegründet. Hauptstrecke Joliet nach East St. Louis, Ill. (243 Meilen). 1931 wurde daraus die Alton RR. Die Alton wurde seit 1906 von der Union Pacific und dann der Rock Island kontrolliert, 1931 übernahm die Baltimore & Ohio die Aktienmehrheit, 1947 in die Gulf, Mobile & Ohio RR verschmolzen, dann aufgegangen in der Gulf, Mobile and Ohio RR. Die Strecke wurde zuletzt wieder von der Union Pacific übernommen, die sie vor allem für den Güterverkehr und für Amtrak-Passagier-Züge nutzt. Sehr hübsche Gestaltung, Vignette mit Personenzug. Maße: 18,8 x 28,7 cm. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 625

Nr. 626 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Chicago & Alton Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. A 1799
Illinois, 21.7.1879 VF

Eindrucksvoller NBNC-Stahlstich, tolle Vignette mit ungemein detailreich gestochener Dampflokomotive vor einem „round house“. Maße: 21 x 31,4 cm. Randverletzungen. **Als 100er share extrem selten!**



Nr. 627

Nr. 627 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Chicago, Burlington & Northern Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. 5739
Boston, 1.3.1888 EF/VF

Gegründet 1885 durch die Chicago, Burlington & Quincy RR zum Bau der 362 Meilen langen Bahn von Oregon, Ill. (dort von der Hauptstrecke der C.B.&Q.RR. abzweigend) nach Nordwesten zur Staatsgrenze zwischen Illinois und Wisconsin und von dort am Ostufer des Mississippi nach Norden bis zu den „twin cities“ St. Paul und Minneapolis. Bereits 1886 ging die komplette Bahn in Betrieb. 1890 wurde die Ges. vollständig von der C.B.&Q.RR. übernommen. Schöner schwarz/grüner ABNC-Stahlstich mit runder Lok-Vignette. Maße: 17,7 x 27,4 cm.



Nr. 628

Nr. 628 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Chicago, Burlington & Quincy Railroad Company

4 shares à 100 $, Nr. 7492
Illinois / Boston, Mass., 14.4.1874 VF

Eine der geschichtsträchtigsten und mächtigsten Bahnen der USA. Gegründet bereits 1849 im Staate Illinois als Aurora Branch Railroad, 1855 wurde dann der obige Name angenommen. Keimzelle des Systems war die nur 77 Meilen lange Strecke Chicago - Mendota, Ill. Durch Fusionen, Übernahmen, Käufe in Konkursversteigerungen und eigene Neubaustrecken wurde daraus ein in der Spitze fast 10.000 Meilen langes System in den Staaten Illinois, Iowa, Missouri, Kansas, Nebraska, South Dakota und Wyoming. Die Bahn besaß solche strategische Bedeutung, daß im 1. Weltkrieg die US-Regierung selbst die Betriebsführung übernahm.



Nr. 626

1970 Fusion mit der legendären Northern Pacific Ry., der Great Northern Ry. und der Spokane, Portland & Seattle Ry. zur Burlington Northern, in der damit am Ende 330 bis in das Jahr 1849 zurückreichende Bahngesellschaften aufgingen und das mit 23.537 Meilen Streckenlänge zu der Zeit größte Eisenbahn-System der USA formten. Mitte der 1990er Jahre Fusion mit der 1863 gegründeten Atchison, Topeka & Santa Fe Ry. zur heutigen Burlington Northern-Santa Fe, kurz BNSF. Gedruckt ganz in karminrot, schöne Holzstichvignette mit einer Rinderherde und Farmland, im Hintergrund ein Zug auf einer Bogenbrücke. Maße: 17 x 25,5 cm. Diese Variante ist sozusagen der „missing link" zwischen den gleich aussehenden, aber in schwarz gedruckten um 1870 ausgegebenen Vorgängern und den ab den 1880er Jahren verwendeten „Klassikern" der C.B.&Q.R.R. mit der imposanten Dampflok-Vignette.



Nr. 629

Nr. 629 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Chicago, Danville & Vincennes Railroad Company

7 % Gold Bond 500 $, Nr. 931

Chicago, Ill., 1.1.1873 VF

Auflage 1.000. Gründung 1865. Strecken Danville - Dolton, Ill. (108 Meilen) und Bismarck, Ill. nach Coal Creek, Ind. (24 Meilen). 1877 Konkurs, danach Weiterführung durch die Chicago & Eastern Illinois RR. Großformatiges Papier. Oben mittig herrliche Eisenbahn-Vignette, links Untertageszene, rechts ein Bergmann mit Spitzhacke. Maße: 33,5 x 47 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1875, keine Entwertung. **Äußerst selten!**



Nr. 630

Nr. 630 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Chicago, Fort Madison & Des Moines Railroad Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 939

Iowa, 1.7.1892 EF/VF

First Mortgage Gold Bond. Konzessioniert als „Railway" 1890 zum Bau der 71 Meilen langen Bahn von Fort Madison nach Ottumwa, Iowa am Ufer des Des Moines River. 1899 Konkurs und als „Railroad" reorganisiert. Gehörte dann zum mächtigen System der Chicago, Burlington & Quincy. Ottumwa war damals ein ungemein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt: Hier kreuzten sich die Strecken von gleich sechs Bahngesellschaften: Die Ost-West-Hauptstrecke der Chicago, Burlington & Quincy (später Burlington Northern & Santa Fe), die Nordost-Südwest „Milwaukee Road" der Iowa, Chicago & Eastern, eine nach Moulton im Süden führende Wabash-Nebenstrecke. die Nordwest-Südost-Strecke der Chicago, Rock Island & Pacific sowie die Ottumwa & Kirkville RR. Äußerst detailreiche Personenzug-Vignette, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 24,5 x 37 cm. Unentwertet, mit Kupons ab 1898. **Äußerst selten!**

Nr. 631 **Schätzpreis: 600,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Chicago & Grand Trunk Railway

4 share à 100 $, Nr. 415

Port Huron, Mich., 1.6.1880 VF

Keimzelle ist die bereits 1847 konzessionierte Port Huron & Lake Michigan RR, die den Bau ihrer Bahn aber erst 18 Jahre später in Angriff nahm. Erst 1872/73 gingen erste Teilstücke in Betrieb, zugleich Fusion mit der Peninsular Railway zur Chicago & Lake Huron RR, die aber schon 1876 insolvent wurde. 1874 wurde als Nachfolger die Chicago & Northeastern RR gegründet; sie schloß die noch bestehende Lücke zwischen den beiden Teilstücken der Bahn. Die 330 Meilen lange Hauptstrecke von Port Huron, Mich. nach Chicago, Ill. war endlich fertig. Schon 1879 kam die nächste Konkursversteigerung, bei der die Bahn (wegen ihrer Aktivität über die Grenzen der drei Staaten Michigan, Indiana und Illinois hinweg) in 5 Nachfolgegesellschaften zerschlagen wurde. Diese fusionierten 1880 erneut und endgültig zur Chicago & Grand Trunk Ry., und zwar unter der Regie der Grand Trunk Railway Co. of Canada, in deren System sie dann mit 150 Lokomotiven und fast 2.500 Waggons als "Chicago Extension" eine wichtige Rolle spielte. Besonders feine Vignette mit belebter Bahnhofs-Szene. Maße: 17,1 x 27,4 cm. Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**



Nr. 631



Nr. 632

Nr. 632 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Chicago & Great Western Railroad

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 656
Illinois, 1.3.1873 VF

Auflage 6.500. Der Name „Chicago Great Western“ begegnet uns auf Eisenbahn-Wertpapieren bis in die 1930er Jahre, aber keine dieser späteren namensgleichen Bahnen hat mit diesem 1873 gegründeten ersten Träger des Namens auch nur das Geringste zu tun: Die Lebensdauer dieser Ges. bemißt sich nicht in Jahren, sondern nur in wenigen Wochen, bevor sie in der „Canada & Northern Pacific Air-Line RR“ verschwand, die aber selbst auch nur wenige Wochen existierte, ehe sie im Juni 1873 mit der Chicago & Lake Superior RR fusionierte und ihren Namen wenig später in Chicago, Wisconsin & Canada Ry. änderte. Diese lebte wenigstens einige Monate, ehe aus ihr im Frühjahr 1874 dann die Chicago, Portage & Superior Ry. wurde. Von der geplanten, 406 Meilen langen Hauptstrecke von Chicago, Ill. nach Superior City, Wis. waren zu der Zeit 68 Meilen trassiert, und die 9 Meilen, auf denen bereits Schienen lagen, wurden von der Chicago & Northwestern Ry. mitbetrieben. Großes Querformat, meisterhafter Druck mit Goldprägesiegel, über 25 cm breite Vignette mit äußerst detaillierter Darstellung der Ankunft eines Güterzuges in einer Kleinstadt des mittleren Westens, viele Menschen und Fuhrwerke warten auf den Zug. **Eine der schönsten Eisenbahn-Vignetten, die wir je gesehen haben!** Aus der Künstlerwerkstatt von Henry Seibert & Bros., der Druckerei, die in meinen Augen die allerschönsten Eisenbahnvignetten entwarf und druckte. Maße: 34 x 43. Mit anhängenden Kupons, nur ein einziger Kupon abgetrennt, nicht entwertet.


Nr. 633

Nr. 633 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Chicago, Iowa & Dakota Railway

12 pref. shares à 100 $, Nr. 5
Forest City, Iowa, 19.1.1884 VF+

Gründung 1882 zum Bau der 26 Meilen langen Bahn von Eldora Junc. nach Alden, Iowa. 1903 von der Chicago & North Western Ry. übernommen worden. Königsblauer Stahlstich, detailreiche Vignette eines Personenzuges mit viel Landschaft. Maße: 21 x 29,2 cm. Als preferred shares zuletzt 2003 in einer Auktion gesichtet.


Nr. 634


Nr. 635

Nr. 634 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Chicago, Iowa & Dakota Railway

2 shares à 100 $, Nr. 10
Forest City, Iowa, 19.1.1884 VF

Schön gestaltet, detailreiche Vignette eines Personenzuges mit viel Landschaft. Maße: 21 x 29 cm. Unentwertet. **Die Stammaktie ist äußerst selten!**

Nr. 635 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Chicago & Northern Pacific Air Line Railway Company

10 shares à 100 $, Nr. 51
Chicago, Ill., 2.9.1872 VF

Geplant war eine von Chicago kommende, den ganzen Staat Wisconsin durchquerende Bahn zum westlichen Ende des Lake Superior. 1873 mit der Chicago & Lake Superior RR fusioniert zur Chicago, Wisconsin & Canada Ry., wodurch die über 400 Meilen lange Hauptstrecke von Chicago, Ill nach Superior City, Wis. als Vision entstand. Von der Legislature of Wisconsin erhielt diese Bahn 500.000 acres an Landschenkungen unter der Bedingung, daß die Bahn mindestens 20 Meilen im Jahr vorankommen musste. 1874 umorganisiert in die Chicago, Portage & Superior Ry. Wegen der Landschenkungen gab es später auf Grund der vielen undurchsichtigen Umorganisationen der Bahn und der mangelnden Baufortschritte endlose Prozesse. Unter der Bedingung, daß sie die Bahn bis Superior bis 1.12.1882 fertigstellen würde, übertrug der Staat Wisconsin die Landschenkungen im Febr. 1882 an die 1880 gegründete Chicago, St. Paul, Minneapolis & Omaha Ry. Schöne Personenzug-Vignette, unten Nebenvignette einer Dampflok. Maße: 16,6 x 26,4 cm. Unterer Rand mit einer kleinen Verletzung (Fehlstelle). Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**


Nr. 636

Nr. 636 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Chicago & Northern Pacific Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. 147
Chicago, Ill., 20.6.1890 EF

Ausgestellt auf den großen Börsenmakler **James Boorman Colgate** (1818-1904), Sohn des Seifenfabrikanten William Colgate. Die Gesellschaft betrieb den Hauptbahnhof von Chicago mit diversen Anschlussbahnen. Nutzer waren die Wisconsin Central und die Northern Pacific. Sehr schöner ABNC-Stahlstich mit Eisenbahn-Vignette und Ansicht des prächtigen Bahnhofs, Maße: 18,2 x 29 cm. Unentwertet, äußerst selten!


Nr. 637

Nr. 637 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Chicago & Northern Pacific Railroad Company

30 shares à 100 $, Nr. A 83
Chicago, Ill., 29.7.1890 EF/VF

Sehr schöner braun/schwarzer ABNC-Stahlstich mit Eisenbahn-Vignette und Ansicht des prächtigen Bahnhofs. Maße: 18 x 29,1 cm. Unentwertet, äußerst selten!

Nr. 638 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Chicago & Ohio River Railroad Co.

39 shares à 100 $, Nr. 139
1.5.1886 EF/VF

Ursprünglich konzessioniert als “Danville, Olney & Ohio River RR” mit der Strecke Sidell-Olney, Ill. (86 Meilen), 1886 reorganisiert. 1898 wurde die Linie an die Cincinnati, Indianapolis & Western RR verkauft (1927 aufgekauft durch die Baltimore & Ohio RR). Herrlicher ABNC-Stahlstich, Vignette mit Dampflok im belebtem Bahnhof. Maße: 17,8 x 27,4 cm.



Nr. 638



Nr. 639

Nr. 639 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Chicago & South Side Rapid Transit Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. A 2275
Chicago, Ill., 2.12.1893 EF/VF

Die 1892 gegründete Straßenbahngesellschaft fusionierte 1924 mit der Lake Street Elevated RR (gegr. 1893), der Metropolitan West Side Elevated RR und der Northwestern Elevated RR zur Chicago Rapid Transit Co. Aus dieser entstand 1947 die Chicago Transit Authority (CTA), die noch heute Betreiber des öffentlichen Nahverkehrs in und um Chicago ist. Hochwertiger ABNC-Stahlstich. Herrliche Vignette mit weibblicher Allegorie der Wissenschaft. Maße: 18 x 27,3 cm. Unentwertet, **äußerst selten!**



Nr. 640

Nr. 640 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Chicago & Southern Traction Co.

100 shares à 100 $, Nr. A 56
Cicago, Illinois, 27.5.1908 EF-

Gründung 1904 zwecks Übernahme der Anlagen der Chicago Electric Traction Co. mit den Strecken 63rd Street - Blue Island / Harvey (31 Meilen) und nach Kankakee (30 Meilen). WBNC-Stahlstich, tolle Vignette mit Überlandstraßenbahn und flötespielendem Engel. Maße: 19,3 x 29,5 cm. Unentwertet. Nur ein einziges weiteres Stück (die A 57) ist bekannt!



Nr. 641

Nr. 641 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Chicago, St. Louis & Paducah Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 5
Illinois, 8.6.1887 VF

Gründeraktie, als Präsident original unterschrieben von William K. Murphy (leitender Direktor des Alleinaktionärs St. Louis, Alton & Terre Haute RR). Gegründet 1887 durch die St. Louis, Alton & Terre Haute RR, in Betrieb ging die 53 Meilen lange Bahn von Marion nach Brooklyn in Illinois Anfang 1891. Nach dem Zusammenbruch der St.L.A.&T.H.RR 1895 ging der überwiegende Teil ihres Streckennetzes (darunter auch die C.St.L.&P.Ry.) an die Illinois Central. Schöne Holzstich-Vignette einer Dampflok. Maße: 22 x 30 cm. Alle Aktien besaß die St.L.A.&T.H.RR, lediglich einige wenige sog. „directors shares“ liefen zusätzlich um.

Nr. 642 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Cincinnati, Peru & Chicago Railway

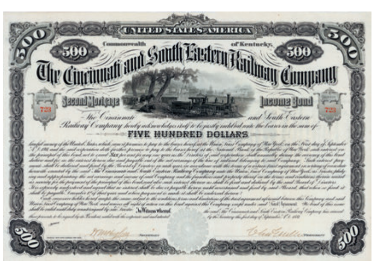
6 shares à 50 $, Nr. 753
Peru, Indiana, 17.4.1856 VF

Betriebseröffnung 1853, Strecke Peru - La Porte, Indiana (73 Meilen). Nach Konkurs reorganisiert als Chicago, Cincinnati & Louisville RR, diese später übernommen von der Indianapolis, Peru & Chicago RR. Herrlicher Kupferstich mit 8 (!) Vignetten, gedruckt von Danforth, Wright & Co. Maße: 18,6 x 28 cm. Unentwertet, **äußerst selten!**

You can see pictures of every lot in this auction catalogue on the internet:
www.gutowski.de/Katalog-71/Katalogbilder/number.jpg
For example lot #640: www.gutowski.de/Katalog-71/Katalogbilder/640.jpg



Nr. 642



Nr. 643

Nr. 643 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Cincinnati & South Eastern Railway

6 % Bond 500 $, Nr. 723
Kentucky, 1.9.1881 EF/VF

Gegründet 1876 als Covington, Flemingsburg & Pound Gap Ry. zum Bau der 250 Meilen langen Bahn Newport-Pound Gap, Ky. 1880 gleich zwei Mal reorganisiert (zunächst als Licking Valley RR), dann unter obigem Namen. Die Serie der Konkurse ging weiter: 1892 als Covington, Flemingsburg & Ashland Ry. und 1905 als Cincinnati, Flemingsburg & Southeastern RR reorganisiert. Letztere überlebte dann wundersamer Weise länger als ein Jahrhundert und betreibt bis heute die 6 Meilen lange Anschlußbahn von der Flemingsburg Jct. nach Flemingsburg, Ky. Wunderschöne, fast romantische Vignette mit Eisenbahn neben Rinderherde, Fabriken und betriebsamer Hafen im Hintergrund. Maße: 24,1 x 35,6 cm. Unentwertet. **Äußerst selten!**

Nr. 644 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Cleveland & Pittsburgh Railroad

85 shares à 50 $, Nr. 2430
Cleveland, Ohio, 9.1.1872 VF

Gründung bereits 1836 als “Cleveland, Warren & Pittsburgh Railroad” zum Bau der 124 Meilen langen Hauptstrecke von Rochester, Pa. nach Cleveland, O. Anfängliche finanzielle Schwierigkeiten erzwangen 1845 die Reorganisation unter obigem Namen und 1847 eine in einer Volksabstimmung genehmigte Subvention der Stadt Cleveland von

200.000 $. 1852 endlich konnte die Bahn eröffnet werden. Die Strecke wurde bald auf 999 Jahre an die Pennsylvania Railroad verpachtet. Sie ist noch heute eine der am stärksten befahrenen Eisenbahnlinien der USA, transportiert wird vor allem Eisenerz von den Großen Seen zu den Stahlwerken in Pittsburgh. Die Pennsylvania Railroad als Pächter der Bahn garantierte den Aktionären 7 % Dividende. Hauptvignette mit Bogenbrücke und zwei Personenzügen auf zweigleisiger Hauptstrecke, zwei Nebenvignetten mit den Wappen von Pennsylvania und Ohio. Maße: 22,7 x 27,1 cm.



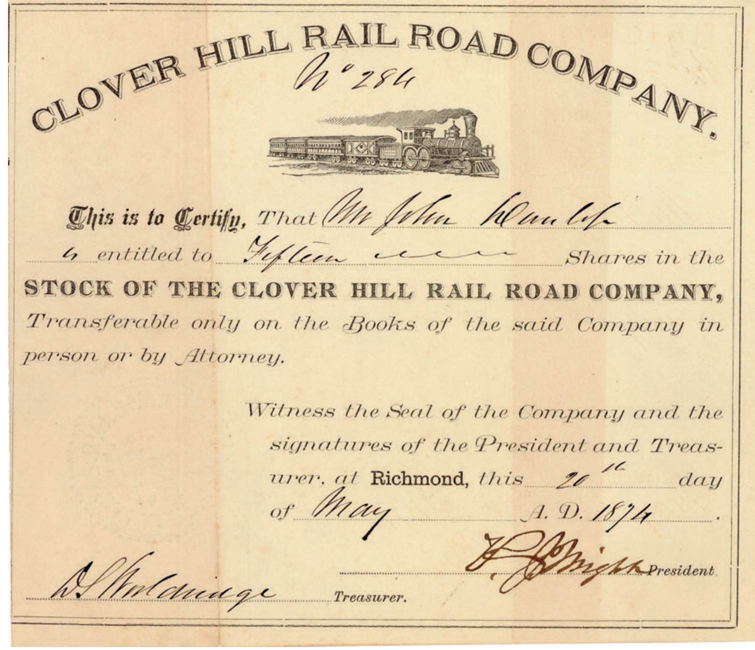
Nr. 644

Nr. 645 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Cleveland, St. Louis & Kansas City Railway Company

1 pref. share à 100 $, Nr. 118
Missouri, 2.1.1889 VF/F

Gegründet 1888 als Nachfolger der Central Missouri Railway (gegr. 1885). Die 275 Meilen lange Hauptstrecke sollte von Alton, Ill. nach Kansas City, Mo. führen mit einer Zweigbahn von St. Louis nach St. Charles, Mo. (25 Meilen). Nur von der Zweigbahn war das 16 Meilen lange Teilstück nach Hamburg, Mo. fertig, als die Bahn schon 1890 erneut zwangsversteigert wurde. Ersteigert wurde sie von der Bahnbaufirma American Construction Co., die sie dann auf eigene Rechnung weiterführte. Dekorativer zweifarbiger Druck, schöne Personenzug-Vignette. Maße: 21,7 x 29,6 cm. Unentwertet. Bei COX überhaupt nicht katalogisierte Variante, ein **Unikat** aus einer uralten US-Sammlung. Fehlstellen am unteren Rand (außerhalb des Druckbilds) hinterlegt.



Nr. 646

Nr. 646 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Clover Hill Railroad Company

15 shares, Nr. 284
Richmond, Va., 20.5.1874 VF-

Konzessioniert 1841 zum Bau einer 4 Meilen langen Eisenbahn von den Clover Hill Pits bei Winterpock nach Epps Falls am Appomattox. 1845 wurde die Traktion von Maultieren auf Lokomotiven umgestellt. Bis 1846 wurde die Bahn auf 18 Meilen bis zur Stadt Chester verlängert (dort Anschluß an die Richmond & Petersburg RR) und 1867 weiter bis Osborne‘s Landing. Im Sezessionskrieg hatte die Bahn besonders große Bedeutung, da die Südstaaten nun vom Kohlebezug aus den reichen Vorkommen in OPennsylvania abgeschnitten waren. Nach dem Sezessionskrieg setzte ein Niedergang der Bergwerke von Clover Hill ein, und 1877 wurden sowohl die Eisenbahn wie auch die Bergwerke an die Brighthope Mining Co. verkauft. Holzstich-Vignette mit Eisenbahn. Maße: 15,5 x 17,9 cm. Unentwertet. Aus einer uralten Sammlung, nur ein einziges weiteres Stück ist laut Coxrail bekannt.



Nr. 647

Nr. 647 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Colorado, Wyoming & Eastern Railway Company

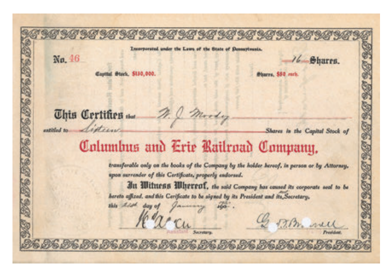
6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 873
Colorado, 1.7.1914 EF/VF

Gründung 1901 als Laramie, Hahns Peak & Pacific Ry. Geplante Strecke: Laramie, Wyo. nach North Park, Col. (108 Meilen). Doch bis 1908 konnte nur die 30 Meilen lange Teilstrecke von Laramie nach Centennial in Betrieb gesetzt werden, dann ging



Nr. 645

der Bahn das Geld aus. Nachfolger wurde 1914 die obige Ges., die die Strecke fertigstellte und 10 Jahre danach 1924 in der Northern Colorado & Eastern RR aufging (damit am Ende bei der gewaltigen Union Pacific gelandet).Große Personenzug-Vignette. Maße: 39,5 x 25,5 cm. Unentwertet, drei kpl. Kuponbögen anhängend.



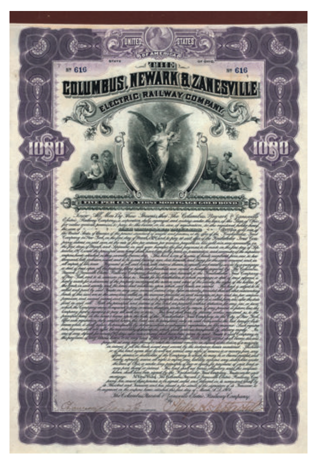
Nr. 648

Nr. 648 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Columbus & Erie Railroad Company

3 shares à 50 $, Nr. 25
Pennsylvania, 2.1.1909 VF+

Gegründet 1905 zum Bau einer 13 Meilen langen Bahn von der Grenze der Staaten New York und Pennsylvania (in der Nähe von Grant) nach Columbus, Pa. Eröffnet wurde die Strecke im Dez. 1908. Die Betriebsführung hatte die Erie RR, die auch Alleinaktionär war (lediglich einige wenige "directors shares" waren zusätzlich im Umlauf). Rot/schwarzer Druck auf gelblichem Unterdruck, Rankwerk-Umrahmung. Maße: 16,5 x 24,5 cm.



Nr. 649

Nr. 649 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Columbus, Newark & Zanesville Electric Railway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 1185
Ohio, 1.3.1904 VF

Auflage 2.000. Gründung 1902, eröffnet 1904. Im gleichen Jahr wurden auch der Besitz und die Rechte der Newark & Granville Street Ry. gekauft. 1906 wurde die Columbus, Buckeye Lake & Newark Traction erworben, ebenso wurde die Zanesville Ry., Light & Power Co. übernommen. Die Gesamtlänge der Strecken von Columbus nach Zanesville, einschließlich Stadtlinien in Zanesville, Newark und Granville, betrug 94 Meilen. Verpachtet an die Indiana, Columbus & Eastern Traction Co. Toller violett/schwarzer Stahlstich mit allegorischen Vignetten über die gesamte Breite und Indianerkopf. Maße: 37,2 x 25,4 cm. Unentwertet, Kupons ab 1922 anhängend.



Nr. 650

Nr. 650 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Columbus, Sandusky & Hocking Railroad Company

2,5 - 4 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 8824
Columbus, O., 11.11.1895 EF/VF

Auflage 10.000. Gegründet 1895 zur Übernahme folgender Strecken von der gleichnamigen Railway (der auch nur ein zwei Jahre währendes Leben als Nachfolger der zuvorigen Columbus, Shawnee & Hocking beschieden gewesen war): Fair Grounds nach Sandusky, O. (111 Meilen) und Columbus nach Shawnee (92 Meilen), außerdem Betrieb der Zanesville Terminal Ry. Schon 1902 zerbrach auch diese Ges., anschließend teilten sie dann die New York Central und die Pennsylvania RR untereinander auf in der Toledo, Walhonding Valley & Ohio RR bzw. der Zanesville & Western Ry. Tolle Stahlstich-Dampflok-Vignette. Maße: 38,4 x 25,1 cm. Unentwertet, mit zwei Kuponbögen. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



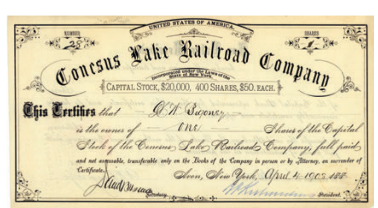
Nr. 651

Nr. 651 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Commercial Bank of Keokuk, Iowa

1 share à 1.000 $, Nr. 38
Keokuk, Iowa, 2.1.1872 EF/VF

Gegründet 1870 mit einem Kapital von 250.000 $ in Keokuk, einer Kleinstadt im Lee County im Bundesstaat Iowa. Für eine amerikanische Aktie ganz ungewöhnlich hoher Nennwert, original unterschrieben von Beverley B. Bower als Präsident und ausgestellt auf Mrs. L. H. Bower. Maße: 17,3 x 25,3 cm. Links mit aufgeklebter Steuermarke.



Nr. 652

Nr. 652 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Conesus Lake Railroad Company

1 share à 50 $, Nr. 28
Avon, N.Y., 4.4.1908 EF/VF

Gegründet 1882 durch die New York, Lake Erie & Western RR (Erie RR) mit einem Kapital von lediglich 20.000 $. Das reichte auch: Schließlich war die (gut 10 Meilen südlich von Rochester am Lake Ontario) von der Erie-Hauptstrecke abzweigende Bahn nach Lakeville, N.Y. am Nordende des Conesus Lake lediglich 1,68 Meilen lang. Maße: 14 x 26,5 cm. Unentwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 653

Nr. 653 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Continental Railway Company

2.500 shares à 100 $, Nr. 138
New York, 17.7.1883 VF

Wenngleich alles an dieser Aktie ein bißchen dick aufgetragen wirkt: Die Erwähnung der Staaten New Jersey, Pennsylvania, Ohio, Iowa, Illinois und Indiana in der Umrandung, eine aufwändige Druckausführung mit gleich drei Vignetten, der gewaltige Nennwert (250.000 $ waren damals ein riesiges Vermögen) - dieses Bahnprojekt muß tatsächlich existiert haben - aber am Ende nicht so erfolgreich, wie ein ganz verschämter kleiner Eindruck „reorganized 1880" am linken Rand der Aktie beweist. Dank einer in der „Library of Congress" vorhandenen, 1873 angefertigten detaillierten Landkarte wissen wir sogar, was für eine Strecke das werden sollte: Von New York ausgehend fast schnurgerade nach Westen, unterhalb der Great Lakes entlang bis Omaha, Nebraska. Drei detailreiche Vignetten mit Eisenbahnen, Rinderherde und Wappenadler. Maße: 18,5 x 26,9 cm. Unentwertet. **Seit Jahrzehnten nur 3 Stücke bekannt!**



Nr. 654

Nr. 654 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Cooperstown & Charlotte Valley Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 30 A
Cooperstown, N.Y., 10.3.1896 EF/VF

Gegründet 1888, fusioniert 1891 mit der West Davenport RR, was die Bahn aber nicht viel größer machte: Sie bleib nur eine kleine, gerade 4,5 Meilen lange Verbindungsbahn von Charlotte Crossing nach Davenport Centre, N.Y. Alleiniger Aktionär war die Delaware & Hudson Co. Ganzflächiger goldfarbener Unterdruck. Maße: 21,5 x 26,2 cm. Links mit angeklebtem "stub" aus dem Aktienbuch.



Nr. 655

Nr. 655 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Crossett, Monticello & Northern Railway Company

4 shares à 100 $, Nr. 37
Crossett, Arkansas, 1.5.1912 EF/VF

Ursprung ist die 1905 gegründete Crossett Railway. Die inzwischen von Crossett bis Monticello, Ark. verlängerte 41 Meilen lange Strecke wurde dann von der im Aug. 1912 gegründeten Ashley, Drew & Northern Ry. übernommen. Die Betriebsführung hatte die Arkansas & Louisiana Midland Ry. Vignette mit heranbrausendem Schnellzug, ganzflächiger goldener Unterdruck. Maße: 21,2 x 27,8 cm. Äußerst selten, zuletzt im Jahr 2010 versteigert worden.



Nr. 656

Nr. 656 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Danville, Mocksville & Southwestern Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 12
North Carolina, 29.9.1883 VF

Betrieben wurde (nach Verschmelzung mit der Danville & New River RR zur Danville & Western Ry.) die 75 Meilen lange Bahn Danville-Stuart, Va. Eine der zahlreichen Bahnen aus dem Konzern der bereits 1847 gegründeten Richmond & Danville RR mit ihrem gewaltigen, zuletzt 3.300 Meilen Streckenlänge umfassenden System. Die R&D geriet, vor allem wegen ihrer zuletzt ungezügelten Expansion, 1892 in's Wanken und landete im Konkurs. 1894 wurde die Bahn von J. P. Morgan reorganisiert, und durch Zusammenlegung mit fünf weiteren Bahnen formte Morgan daraus 1894 die berühmte Southern Railway. Sehr dekorativ, drei Vignetten mit Dampflok, Personenzug und Wappenadler. Maße: 18 x 26 cm.



Nr. 657

Nr. 657 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Deadwood Central Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 40
Territory of Dakota, 8.2.1899 VF

Gegründet 1888 durch J. K. P. Miller aus Deadwood, South Dakota zum Bau einer 16 Meilen langen Schmalspurbahn, die seine Bergwerke in den Black Hills anschließen sowie die Städte Deadwood und Lead City verbinden sollte. Bereits 1893 kaufte die Chicago, Burlington & Quimcy über ihre Tochter Burlington & Missouri diese Bahn auf. 1902 wurde die Strecke zwischen Lead und Deadwood elektrifiziert und auch der Personenverkehr aufgenommen. Zwischen Pluma und Deadwood teilte man sich die Strecke mit der C.B.&Q.R.R., weshalb hier ein drittes Gleis für Schmalspur- und Normalspurverkehr installiert war. Der „Schwarze Freitag" 1929 war der unmittelbare Auslöser für die 1930 erfolgte Stilllegung. Maße: 22 x 30,5 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 658

Nr. 658 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Delaware Railroad Company

10 shares à 25 $, Nr. 5507
Dover, Del., 10.5.1904 VF+

Uralte, bereits 1836 konzessionierte Bahn. Die 95 Meilen lange, später zweigleisige Hauptstrecke von Shellpot Crossing, Del. nach Delmar an der Maryland-Staatsgrenze ging 1859 in Betrieb. 1899 Fusion mit der Cambridge & Seaford RR, der Delaware & Chesapeake Ry. und der Queen Anne's & Kent RR. Hinzu kamen dadurch die Strecken Townsend, Del. nach Centreville, Md. (35 Meilen), Seaford, Del. nach Cambridge, Md. (33 Meilen), Clayton, Del. nach Oxford, Md. (54 Meilen) und Massey-Chestertown, Md. (21 Meilen). Von Anfang an verpachtet an die Philadelphia, Wilmington & Baltimore RR (später Philadelphia, Baltimore & Washington RR), eine Bahn des mächtigen Penn Central Systems, die auch 53,25 % der Aktien der Delaware RR hielt. Äußerst feine ABNC-Stahlstich-Vignette mit heranbrausendem Eilzug auf viergleisiger Strecke unter einer Signalbrücke. Maße: 18 x 27,1 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 659

Nr. 659 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Deming, Sierra Madre & Pacific Railroad Company

6 % Bond 1.000 $, Nr. 127
1.7.1889 VF

Auflage 1.000. Die Bahn sollte von New Mexico über die Sierra Madre bis zum Pazifik führen, kam aber über das Projektstadium nie hinaus. Nicht ein einziger Kupon der Anleihen wurde bezahlt. Stahlstich mit Wappenadler-Vignette. Maße: 36,7 x 25 cm. Unentwertet, mit kpl. Kuponbogen.

Nr. 660 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Denver & Rio Grande Railroad Co.

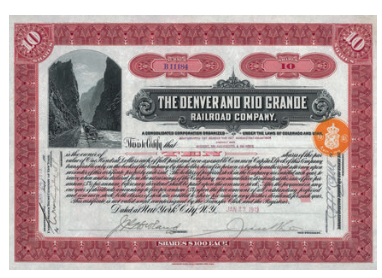
100 pref. shares à 100 $, Nr. 4426
New York, 4.12.1913 VF+

Die 1870 gegründete Gesellschaft unterhielt in den Rocky Mountains ein großartiges, 2.600 Meilen

langes Netz von Normal- und Schmalspurbahnen mit Endpunkten in Denver, Trinidad, Santa Fe und Salt Lake City. Die Übernahme der Denver & Rio Grande Western Ry. 1901 sowie der spätere Erwerb der Western Pacific Ry. überstieg die Finanzkraft der Denver & Rio Grande, im 1. Weltkrieg unterfiel sie der United States Railroad Administration und ging 1918 bankrott. 1920 wurde sie als Denver & Rio Grande Western RR (neu) reorganisiert und 1988 vom Mehrheitsaktionär (Anschutz-Konzern) mit der Southern Pacific RR zusammengelegt. Die noch in Betrieb befindlichen Strecken gehören heute zur Union Pacific RR, einige der attraktivsten Gebirgsstrecken werden jetzt als Museumsbahnen betrieben. ABNC-Stahlstich mit Vignette der berühmten Rio-Grande-Schlucht, durch die nur ein einziges Gleis hindurchpaßt: Um das Recht zur Streckenführung kämpften die konkurrierenden Eisenbahnen mit Armeen von Revolverhelden. Maße: 20,4 x 29,5 cm. Diese 100er Vorzugsaktie wurde zuletzt 2013 in einer Auktion gesichtet.



Nr. 660



Nr. 661

Nr. 661 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Denver & Rio Grande Railroad Co.

10 common shares à 100 $, Nr. B 2903
New York, 7.2.1910 VF+

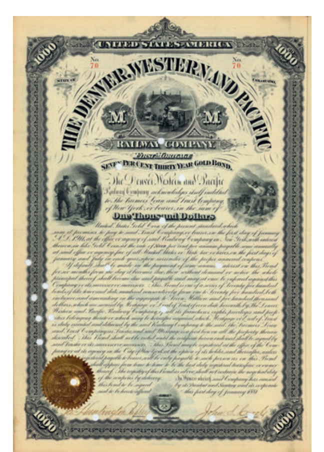
ABNC-Stahlstich mit Vignette der berühmten Rio-Grande-Schlucht, durch die nur ein einziges Gleis hindurchpaßt: Um das Recht zur Streckenführung kämpften die konkurrierenden Eisenbahnen mit Armeen von Revolverhelden. Maße: 20,4 x 29,6 cm. Unentwertet.

Nr. 662 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

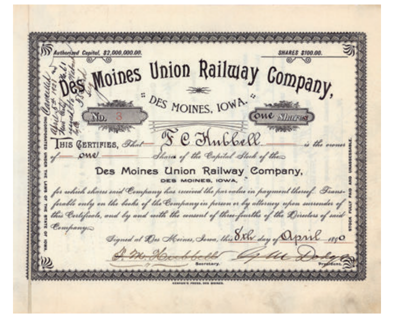
Denver, Western & Pacific Railway

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 67
Colorado, 1.1.1881 VF

Auflage 7.500. Gegründet 1880 zum Bau der 20 Meilen langen Bahn von Denver in nördliche Richtung nach Longmont, Col. Alleinaktionär war die Union Pacific. 1885 reorganisiert als Denver, Marshall & Boulder Ry. 1886 wurde die Bahn eröffnet, eine nur wenige Meilen lange Abzweigung folgte 1888. Später zum Chicago, Burlington & Quincy-System gekommen. Herrlicher ABNC-Stahlstich mit vier Vignetten (u.a. Zug am Haltepunkt, Bergleute unter Tage, flaggenschwenkender Bahnwärter) und goldgedecktem Prägesiegel. Maße: 42 x 28 cm. Mit anh. Kupons, lochentwertet. Äußerst selten! COX katalogisierte zuvor nur 2 Exemplare als bekannt!



Nr. 662



Nr. 663

Nr. 663 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Des Moines Union Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 3
Des Moines, Iowa, 8.4.1890 EF/VF

Gegründet 1886 zum Betrieb der Bahnhofsanlagen mit 2,7 Meilen Gleisen in Des Moines, Iowa. Der Betrieb erfolgte gegen reinen Ersatz der anfallenden Kosten zum Nutzen diverser den Bahnhof benutzender Bahnbahngesellschaften, denen diese Zweckgesellschaft gehörte. Maße: 20,8 x 25 cm. **Eines von überhaupt nur 2 bekannten Stücken!**



Nr. 664

Nr. 664 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Detroit, Bay City & Alpena Railroad

100 shares à 100 $, Nr. A 74
Detroit, Mich., 3.6.1887 EF/VF

Gegründet 1880 als Nachfolger der Tawas & Bay County RR, die sich beim Bau der Bahn Alger-Alpena, Mich. (103 Meilen) übernommen hatte. 1886 zur Komplettierung der Strecke Übernahme der Black River RR und zugleich Umbau von Schmalspur auf Normalspur. 1894 als Detroit & Mackinac RR reorganisiert. Der Personenverkehr endete 1955, doch noch 1976 übernahm die D&M Streckenrechte aus dem Penn-Central-Konkurs. Die Unabhängigkeit der „Turtle Line" endete erst 1992 mit dem Verkauf an die Lake State Ry. Schöner grün/schwarzer Stahlstich mit zwei Vignetten: Eisenhüttenwerk am Flußufer, Dampflok beim Rangieren. Maße: 17,8 x 28,8 cm. Unentwertet, höchstens 10 Stücke sind seit Jahrzehnten bekannt.



Nr. 665

Nr. 665 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Dixon, Peoria & Hannibal Railroad

1 share, Nr. 135
Chicago, 11.12.1883 VF

Gegründet 1867 zum Bau der 45 Meilen langen Bahn Buda-Elmwood, Ill. (fertiggestellt 1870). Später in der Chicago, Burlington & Quincy aufgegangen. Der Personenverkehr auf der Strecke wurde 1965 eingestellt, von Güterzügen der heutigen BNSF (Burlington Northern Santa Fe) wird sie aber immer noch befahren. Schöne Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 21 x 26,4 cm.

Nr. 666 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Dundee Coal Company

20 shares à 50 $, Nr. 40
Wilkes Barre, 13.4.1857 VF

Gegründet 1855 von Alexander Gray. Die Gesellschaft besaß Kohlengruben bei Hanover im Luzerne County. Große Vignette mit Eingang zum Kohlenbergwerk und Kohlenzügen. Maße: 17,6 x 26 cm. Ganz kleiner Einriß am unteren Rand links hinterklebt.



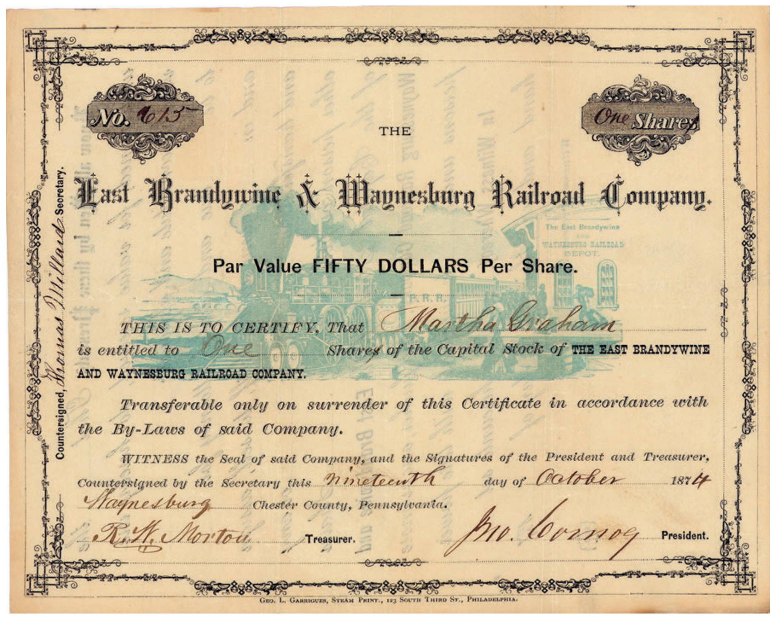
Nr. 667

Nr. 667 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Durham Union Station Company

1 share à 100 $, Nr. 17
North Carolina, 4.4.1907 EF/VF

Ausgestellt auf und rückseitig original unterschrieben von **W. A. Garrett** (später Vice-Präsident der Pennsylvania RR). Die 1904 gegründete Gesellschaft besaß und betrieb den Passagier-Bahnhof in Durham, N.C., welcher gemeinsam von der Norfolk & Western Ry, der Seaboard Air Line Ry, der Southern Ry und der Durham & Southern Ry benutzt wurde. Links Vignette mit weiblicher Allegorie, goldenes Prägesiegel. Maße: 14 x 25 cm. Links mit angeklebtem "stub".



Nr. 668

Nr. 668 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

East Brandywine & Waynesburg Railroad Company

1 share à 50 $, Nr. 615
Waynesburg, Pa., 19.10.1874 VF

Konzessioniert 1854 zum Bau einer 28 Meilen langen Bahn von New Holland nach Downingtown (dort Anschluß an die Philadelphia & Columbis RR). 1860 unter obigem Namen neu organisiert, 1861 war das erste 18 Meilen lange Stück nach Waynesburg (heute Honey Brook) fertig und wurde als deren Waynesburg Branch an die Pennsylvania RR verpachtet, der Rest folgte erst 1876. In den 1880ern erneut Finanzprobleme, dann als Downingtown & Lancaster RR reorganisiert und 1903 schließlich ganz an die Pennsylvania RR verkauft. 1949 wurde ein erstes Teilstück stillgelegt, der Rest folgte 1966-73. Hochdekorative und äußerst ungewöhnliche Gestaltung, großflächiger Unterdruck in hellblau mit einem Pennsylvania RR-Personenzug am Bahnsteig. Maße: 19,2 x 24 cm. Unentwertet. Exakt dieses Stück bei COX gelistet, ein **Unikat** aus einer uralten US-Sammlung.



Nr. 669

Nr. 669 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eastern New York Railroad Co.

Trust certificate für 9 shares à 100 $, Nr. 90
New York, 31.12.1911 VF

Common stock trust certificate. Gegründet 1896 auf Grund einer Konzession der Stadt Ballston Spa als „Ballston Terminal RR“. In Ballston Spa zweigte die 12 Meilen lange elektrische Trolley-Bahn von der Delaware & Hudson Ry. ab, um die im Tal des Kaydeross Creek liegenden 12 Papiermühlen sowie eine Werkzeugfabrik zu bedienen. Dies war eine der ganz wenigen Trambahnen im Land, die vor allem dem Güterverkehr dienten: An das Triebfahrzeug konnten bis zu acht Güterwagen angehängt werden. Ein fahrplanmäßiger Personenverkehr wurde außerdem betrieben. Ein finanzieller Erfolg war die Bahn nie: 1904 ging sie pleite und wurde als „Eastern New York RR“ reorganisiert, 1918 kauften die anliegenden Papierfabrikanten die Strecke und betrieben sie als „Kaydeross RR“ weiter. 1929, inzwischen hatten im Tal nur noch drei Papiermühlen überlebt, endgültige Betriebseinstellung. Die Gleise wurden aber nie vollständig abgebaut, so daß Teile der Strecke bis heute im Wald zu finden sind. Maße: 21,8 x 31,9 cm. Linker Rand mit zwei Einrissen. Unentwertet. Äußerst selten!



Nr. 670

Nr. 670 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Elkton & Guthrie Railroad Co.

14 shares à 25 $, Nr. 254
Elkton, Ky., 6.7.1914 VF

Gegründet 1884 zum Bau der nur 11 Meilen langen Bahn Elkton-Guthrie in Kentucky. Großaktionär war die Louisville & Nashville RR, damit gehörte die Bahn indirekt zum mächtigen System der Southern Ry. Zwei Holzstichvignetten: oben Personenzug, links unten Bäuerin mit Getreidegarbe. Maße: 18,1 x 25,5 cm. Knickfalten am Rand eingerissen und an drei Stellen hinterlebt. **Nur 2 weitere Stücke sind seit Jahren bekannt!**



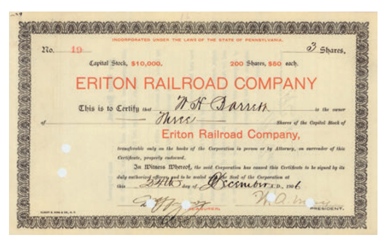
Nr. 671

Nr. 671 **Schätzpreis: 275,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Erie & Wyoming Valley Railroad Co.

180 shares à 50 $, Nr. 30
Pennsylvania, 12.6.1885 EF/VF

Gründung 1882 zur Erschließung der reichen Anthrazitkohlenfelder des Wyoming Valley (deren Besitzer die Pennsylvania Coal Company war) mit der 68 Meilen langen Bahn von Port Griffith nach Lackawaken, Pa. Mit Eisenbahn-Vignette. Maße: 17,7 x 25,7 cm. Äußerst selten!



Nr. 672

Nr. 672 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Eriton Railroad Company

3 shares à 50 $, Nr. 19
Pennsylvania, 24.12.1906 VF+

Gegründet 1906 mit dem winzigen Kapital von 10.000 $ zum Bau einer gerade einmal 0,87 Meilen langen Bahn von den Eriton Kohlenbergwerken zur Hauptstrecke der Buffalo, Rochester & Pittsburgh Ry. nahe der Clearfield & Mahoning Junc., Pa. Die Bahn gehörte der Erie RR, hatte aber keine direkte Verbindung und war für die Erie nur über Streckenrechte zu erreichen. Sonst schnörkelloser schwarz/roter Druck, verzierte Umrahmung. Maße: 15,5 x 25,9 cm. Äußerst selten!



Nr. 673

Nr. 673 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Exchequer Gold & Silver Mining

500 shares à 5 $, Nr. 2087
San Francisco, Cal./Nevada, 2.3.1907 VF+

Gegründet 1904 zur Erschließung der am Merced River gelegenen Exchequer Mine im Gold Hill Mining District, Storey Co., Nevada (1907 in Betrieb gegangen). Die Ges. staute den Merced River mit einem Damm auf und erzeugte für den Betrieb von Mine und Erzaufbereitungsanlagen ihren eigenen Strom. Später gehörte sie zu den Mitinitiatoren der 1927 neu gegründeten San Francisco Mining Exchange (ursprünglich gegründet

1862 nach Entdeckung der Comstock Lode in Nevada). 1919 erfolgte die Gründung des Merced Irrigation District. Diese Körperschaft kaufte das bereits bestehende Crocker-Huffman-Bewässerungssystem (1870 als erstes Bewässerungssystem im ganzen Staat Nevada entstanden). Das Gelände der Exchequer Mine mit einem schon vorhandenen Staudamm wählte man später als idealen Standort für den zu bauenden Damm, hinter dem bis Mitte der 1920er Jahre der Lake McClure aufgestaut wurde. Kleines, scheckähnliches Format, Vignette mit drei Bergleuten, sehr hübsche Graphik. Maße: 10,4 x 24,4 cm. Lochentwertet.



Nr. 674

Nr. 674 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Fairmount Park Railway Company

3 shares à 50 $, Nr. 64
Philadelphia, Pa., 15.9.1921 VF

Ausgefertigt auf Aktienvordruck 18... Gegründet 1897 zum Betrieb einer Trolleybahn im Fairmount Park. Erst 1946 wurde die Bahn, übrigens die einzige ihrer Art die vollständig innerhalb der Grenzen eines Parks verlief, stillgelegt. Der 830 ha große Fairmount Park in Philadelphia beiderseits des Schuylkill River beherbergt auch den Zoo und war seinerzeit das Gelände der Centennial Exhibition. Herrliche große Vignette des (noch heute bestehenden) Wasserwerks am Ufer Schuylkill River, das dem Park vorgelagert war. Maße: 20,8 x 28,3 cm.



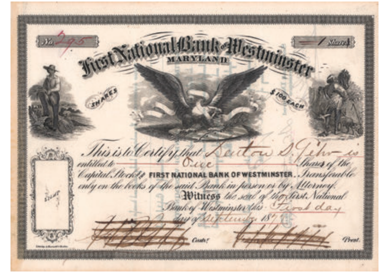
Nr. 675

Nr. 675 **Schätzpreis: 385,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Findlay, Ft. Wayne & Western Railroad Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 303
Ohio & Indiana, 26.1.1893 VF

Auflage 1.650. Gegründet 1890 durch Fusion der Findlay & Western und der Ft. Wayne & Findlay RR. 1892 ging das 43 Meilen lange Teilstück Findlay-Grover Hill, O. in Betrieb, weitere 35 Meilen bis Fort Wayne, Ind. waren im Bau (stückweise bis 1895 in Betrieb gegangen). Nach Insolvenz im April 1894 als Ohio Ry. reorganisiert, im Nov. 1894 fusionierte diese mit der Fort Wayne & Eastern Ry. of Indiana und nahm dabei fast exakt den obigen alten Namen wieder an (nur Ry. statt RR). Dann noch einmal reorganisiert als Cincinnati, Dayton & Hamilton, schließlich schon kurz nach dem 1. Weltkrieg stillgelegt. Hochwertiger Stahlstich der Homer Lee Bank Note Co., herrliche Vignette mit zwei weiblichen Allegorien, dahinter Dampfschiff und Fabrik mit rauchenden Schlotten. Maße: 38 x 24,8 cm. Unentwertet, zwei kpl. Kuponbögen anhängend.



Nr. 676

Nr. 676 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

First National Bank of Westminster

1 share à 100 $, Nr. 295
Maryland, 1.9.1877 VF+

Alte, bereits 1865 gegründete Regionalbank im Carroll County, MD. Fusionierte 1948 mit der "Farmers and Mechanics National Bank of Westminster" und der "Westminster Savings Bank" zur "Carroll County National Bank of Westminster". Drei schöne Vignetten mit Weißkopfseeadler, Farmer mit Sichel bei der Getreideernte, Farmer beim Füttern von Pferd und Ziege. Maße: 18,4 x 25 cm. Äußerst selten.



Nr. 677

Nr. 677 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Fitchburg Railroad Company

967 shares à 100 $, Nr. 1136
Boston, Mass., 8.10.1909 EF/VF

Ausgestellt auf die Boston and Maine Railroad (= 13,8 % des Kapitals). Konzessioniert 1842, Betriebseröffnung ab 1845. Hauptstrecke Boston - Fitchburg (50 Meilen), daneben 82 Meilen Flügelbahnen und 58 Meilen Pachtstrecken. Zwischen 1851 und 1895 wurden 11 weitere Bahnen erworben, darunter 1887 die Boston, Hoosac Tunnel & Western Ry., wodurch die Fitchburg RR in den Besitz des strategisch sehr wichtigen Hoosac Tunnel kam. Dies ist ein bis heute benutzter knapp 5 Meilen langer Eisenbahntunnel durch die Hoosac Range, einem Ausläufer der Green Mountains in Vermont. 1900 an die Boston & Maine verpachtet und zunächst als „Fitchburg Division" weitergeführt, 1919 dann per Fusion vollständig eingegliedert. Viele der Zweigstrecken sind inzwischen stillgelegt, die Hauptstrecke von Boston über Fitchburg in den Staat New York ist aber bis heute in Betrieb. Dekorativer ABNC-Stahlstich, Vignette mit Personenzug in beeindruckender Wald- und Flusslandschaft. Maße: 18,1 x 27,3 cm. Unentwertet.



Nr. 678

Nr. 678 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Florida East Coast Railway Company

5 % Gold Certificate 1.000 $, Nr. 1680
Florida, 3.11.1924 VF

Equipment Trust Gold Certificate, Auflage 1.875. Gründung 1892 als Florida Coast & Gulf Ry., im selben Jahr in Jacksonville, St. Augustine & Indian River Ry. umbenannt, Name ab 1895 Florida East Coast Ry. Die Hauptstrecke führte ab Jacksonville entlang der Ostküste Richtung Süden nach St. Augustine, Titusville, West Palm Beach, Miami und endete vorerst in Florida City (351 Meilen). Hinter der Bahn stand der frühere Standard-Oil-Magnat und Milliardär **Henry M. Flagler**, der 1904 beschloß, ein unmöglich erscheinendes Werk zu beginnen: Die Verlängerung der Bahn über die Florida Keys nach Key West. 1912 war dieses Meisterwerk der Ingenieurskunst fertig, 1935 wurde es von einem vernichtenden Hurrikan zerstört und nie wieder aufgebaut. **Sieht aus wie ein Bond, ist aber interessanter Weise eine Aktie!** Das Rollmaterial der Bahn wurde über mehrere Zweckgesellschaften, in diesem Fall den Equipment Trust D, finanziert. Hochwertiger ABNC-Stahlstich, Eisenbahnvignette mit mehrgleisiger Strecke, Zügen und Gleisarbeitern. Maße: 37 x 25,4 cm. Unentwertet. 1951, 16 Jahre nach der Hurrikan-Katastrophe, wurde auf diese Aktie mit 108,27 $ die dritte und letzte Liquidationsrate gezahlt. Bislang völlig unbekannt gewesen, eventuell ein **Unikat**.



Nr. 679

Nr. 679 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Florida Midland Railway Company

6 % Bond 1.000 $, Nr. 290
Florida, 3.3.1886 VF

Gegründet 1883 mit dem Plan, in Florida eine Eisenbahn von Lake Jessup (im Orange County) nach Leesburg (im Lake County) zu bauen. Erst 10 Meilen waren trassiert, als der Bahn das Geld ausging. Sie wurde dann 1885 von Kapitalisten aus Florida und Boston reorganisiert. Der Staat Florida versprach Landschenkungen, falls die Bahn binnen eines Jahres fertig würde. Die tatsächlich gebaute Strecke wich dann deutlich von der Ursprungsplanung ab: Tatsächlich führte die Bahn nun von Clifton am Lake Jesup nach Westen bis Apopka und von dort nach Süden bis Kissimmee. Zunächst war die Strecke in Normalspur ausgeführt, wurde aber nach der Übernahme durch das Plant System in den späten 1890er auf 3-Fuß-Schmalspur umgebaut. Das Plant System kam dann 1902 zur Atlantic Coast Line RR. Die Streckenteile Clifton-Apopka am Beginn und Ocoee-Kissimmee am Ende wurden schon vor über 100 Jahren stillgelegt, über die Trasse Apopka-Clarkona führt heute der West Orange Trail, das Teilstück Clarcona-Ocoee gehört jetzt der CSX Transportation und wird bis heute von Güterzügen der Florida Central RR befahren. Beeindruckender Stahlstich mit mehreren Vignetten, u.a. zwei heimtückisch dahinkriechende Alligatoren. Original signiert von Edward Page als Präsident, Maße: 42 x 28,3 cm. Unentwertet, mit beiliegenden Kupons ab 1893. **Äußerst selten!**



Nr. 680

Nr. 680 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Forest City & State Line Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 21
Pennsylvania, 15.4.1889 EF

Gegründet am 22.3.1889, Streckenlänge 27 Meilen, bereits 1/2 Jahr später mit der Scranton & Forest City RR und der Hancock & Pennsylvania RR verschmolzen zur Ontario, Carbondale & Scranton Ry. Deren 158 Meilen lange Strecke verlief dann von Cadosia, N.Y. Richtung Süden bis Scranton, Pa. Erst 1957 wurde der Betrieb eingestellt. Herrliche Vignette mit zwei schmauchenden Eisenbahnen, als Lithographie ausgeführt. Maße: 18,5 x 29,4 cm. Links mit angeklebtem “stub”.



Nr. 681

Nr. 681 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Forest County Oil Company

500 shares à 1 $, Nr. 184
New York, 2.3.1866 VF

Schöner Druck in altrosa/schwarz mit zwei herrliche Vignetten: Zentralvignette mit Bohrtürmen, Öltanks und Ölfässern, im Vordergrund ein Pferdefuhrwerk, Nebenvignette mit Bohrloch mit Bohrturm und Öltanks. Maße: 17 x 27,6 cm. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 682

Nr. 682 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Fort Wayne, Jackson & Saginaw Railroad Company

2.877 shares à 100 $, Nr. 701
Jackson, Mich., 26.9.1870 VF

Die Angabe rechts oben (**2.877 shares**) entspräche fast 20 % des Kapitals, im Text ist aber wundersamer Weise nur von 1 share die Rede. Gründung 1869. In Betrieb ging zunächst die 97 Meilen lange Bahn von Fort Wayne, Ind. nach Norden bis Jackson, Mich., die später über Lansing nach Owosso verlängert wurde und außerdem etwa in der Mitte der Strecke bei Hillsdale einen nach Nordosten über Ann Arbor Richtung Detroit führenden Abzweig erhielt (die Ypsilanti Branch). 1879 als Fort Wayne & Jackson RR reorganisiert, ab 1914 verpachtet an die New York Central RR. Das Teilstück Jackson-Lansing sowie ein Abschnitt südlich von Hillsdale sind bis heute in Betrieb. Mit feiner Personenzug-Vignette. Maße: 17 x 24,5 cm. Unentwertet, **ein kurioses Einzelstück**.



Nr. 683

Nr. 683 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 95,00 EUR

Frankford, Tacony & Holmesburg Street Railway Company

1 share à 50 $, Nr. A 177
Pennsylvania, 21.1.1913 VF

Gegründet 1890 als Holmesburg, Tacony & Frankford Electric Ry., 1910 unter obigem Namen reorganisiert, 1926 an die Philadelphia Rapid Transit Co. verpachtet. Kurz nach der Wende zum 20. Jh. gab es im Großraum Philadelphia nicht weniger als 38 Straßenbahngesellschaften, die praktisch jeden Ort von einigermaßener Bedeutung bedienten. Ausgesprochen hübscher braun/schwarzer Stahlstich, Vignette einer Straßenbahn auf einer Brücke. Maße: 19,8 x 28,8 cm. **Einzelstück aus einer uralten Sammlung.**

The buyer shall pay the hammer price, together with a premium thereon per lot of 21% plus VAT (19%) on the premium plus costs of shipping and handling



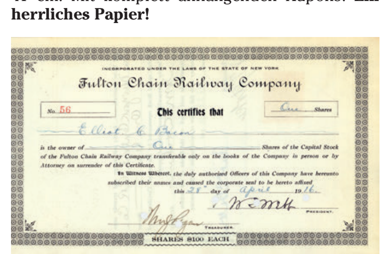
Nr. 684

Nr. 684 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Fredericksburg, Orange & Charlottesville Railroad Company

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 456
Virginia, 1.11.1872 VF

Auflage 500. Ursprünglich gegründet 1853 als Fredericksburg & Gordonsville RR. Die 45 Meilen lange Strecke Fredericksburg-Orange war trassiert, aber noch keine Gleise gelegt, als die Bahn vom Sezessionskrieg überrollt wurde. Ihre (dann für Truppenbewegungen genutzte) Trasse war 1864 Schauplatz der „Battle of the Wilderness“. Erst 1872 begann die F.&G.R.R. mit dem Verlegen der Gleise, doch nach 18 Meilen war sie pleite, und das halbfertige Unternehmen wurde von der F.O.&C.R.R. übernommen mit der Auflage, die Bahn bis Juli 1873 fertig zu stellen. Das mißlang, und so fiel das Unternehmen an den Staat Virginia zurück, der es zunächst unter dem alten Namen Fredericksburg & Gordonsville RR restaurierte, 1876 in die Potomac, Fredericksburg & Piedmont RR umwandelte und bald darauf an die Royal Land Company of Virginia verkaufte. Diese hatte gerade erst 150.000 acres Land mit Kohle- und Erzvorkommen und reichem Holzbestand erworben und plante die (nunmehr schmalspurige) Bahn um 93 Meilen nach Westen durch das Shenandoah Valley bis zur Ohio RR zu verlängern. Die Pläne lösten sich bald in Luft auf, und 1878 ging die Bahn an die vorherigen Eigentümer zurück. Erneute Finanzprobleme erzwangen 1925 einen Verkauf an die Orange & Fredericksburg RR, 1926 auf Normalspur umgebaut und als Virginia Central Ry. weitergeführt. Bis auf einen 1 Meile langen Abschnitt in Fredericksburg (der bis in die frühen 1980er Jahre befahren wurde) wurde die Bahn 1937 stillgelegt und abgebaut. Ein tolles mehrfarbiges, übergroßes Stück, z.T. in Golddruck, dreigeteilte Vignette mit Landvermesser und Bergmann und der „Natural Bridge“ (eines der bekanntesten Wahrzeichen der Blue Ridge Mountains). Maße: 34,5 x 41 cm. Mit komplett anhängenden Kupons. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 685

Nr. 685 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Fulton Chain Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 56
New York, 28.4.1916 EF

Gegründet 1896 (und erneut 1902) zum Bau der winzigen, nur 2,2 Meilen langen Bahn von Thendara nach Old Forge im Herkimer County, N.Y.

1918 von der New York Central „geschluckt“ worden, 1921/22 stillgelegt. Maße: 14,1 x 23,7 cm. **Einzelstück aus einer alten Sammlung.**



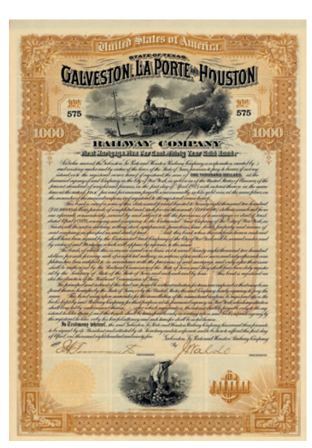
Nr. 686

Nr. 686 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Gagnier-Griffin Suspended Railway Bridge

1 share à 100 $, Nr. 747
Chicago, Ill., 24.5.1894 VF+

Gründung der Gesellschaft im Jahr 1894. Die Erfindung von Gagnier und Dr. Griffin war eine von einer stationären Dampfmaschine angetriebene Seilbahn zur Überbrückung von Flüssen. Das System konnte sowohl mit Personen-Kabinen wie auch offenen Hängewagen zum Übersetzen z.B. einer Pferdebahn betrieben werden. Ganz ungewöhnliches Stück mit bildlicher Darstellung der revolutionären Erfindung. Goldprägesiegel. Ausgestellt auf Dr. G.H. Griffin und mit seiner **Originalsignatur** als Präsident und treasurer. Maße: 21,1 x 26 cm. Unentwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 687

Nr. 687 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Galveston, La Porte & Houston Railway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 575
Texas, 1.4.1895 EF

Gegründet 1892 als La Porte, Houston & Northern RR, 1895 anlässlich der Übernahme der 28 Meilen langen North Galveston, Houston & Kansas City RR umbenannt wie oben. Betrieben wurde die 51 Meilen lange Strecke von Brady Junc. nach Galveston, Tx., zu der auch die Anfang 1896 eröffnete zwei Meilen lange Brücke über die Galveston Bay nach Galveston Island gehörte. Außerdem Betriebsführung auf der Houston Belt & Magnolia Park Ry., deren 4 Meilen lange Strecke von der Brady Junc. nach Houston die direkte Verbindung Galveston-Houston komplettierte. Ebenfalls Anfang 1896, wenige Tage vor Fertigstellung der Galveston-Bay-Brücke, wurde die Bahn zahlungsunfähig. 1898 zwangsversteigert und dann auf die Galveston, Houston & Northern Ry. übergegangen. Herrlicher FBNC-Stahlstich, oben große Vignette eines am Ufer langbrausenden Eilzuges auf zweigleisiger Strecke, Kinder winken, unten Vignette von Feldarbeitern bei der Baumwollernte. Maße: 36,2 x 25,5 cm. Unentwertet, zwei kpl. Kuponbögen anhängend. **Äußerst selten!**



Nr. 688

Nr. 688 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Georgia & Florida Railway Company

100 shares à 100 $, Nr. 317
Georgia, 14.10.1910 EF-

Gegründet 1906 als Georgia & Florida Railway, 1907 mit 6 anderen Bahnen verschmolzen. Hauptstrecken: Keysville-Swainsboro (48 Meilen), Millen-Vidalia (53 Meilen) und Hazlehurst-Madison (122 Meilen). 1926 nach Konkurs unter sonst gleichem Namen als „Railroad“ reorganisiert. Hochwertiger ABNC-Stahlstich mit drei tollen Vignetten. Maße: 20,8 x 30,2 cm. Wie auch das nachfolgend angebotene Stück **äußerst selten.**



Nr. 689

Nr. 689 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Georgia & Florida Railway Company

100 pref. shares à 100 $, Nr. 60
Georgia, 22.11.1909 VF

Meisterhafter ABNC-Stahlstich mit drei tollen Vignetten. Maße: 20,8 x 29,7 cm. Unentwertet. **Seit Jahrzehnten nur zwei weitere Stücke bekannt.**

Nr. 690 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Georgia & Florida Railway Company

4 pref. shares à 100 $, Nr. A 510
Georgia, 10.11.1910 VF+

Gleiche graphische Gestaltung mit drei tollen ABNC-Vignetten wie das Los davor, nur in grün/schwarz gedruckt. Maße: 20,7 x 30,2 cm.

Nr. 691 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Georgia Pacific Railway Company

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 5742
Birmingham, Ala., 6.5.1882 EF.

Gegründet 1881 durch Fusion der Georgia Western RR (konzessioniert 1854 zum Bau einer Bahn von Atlanta Richtung Jacksonville oder Tuscaloosa) und der Georgia Pacific RR of Alabama. Sehr bedeutende Bahn von Atlanta, Ga. nach Greenville, Miss. (459 Meilen). 1888 an die Richmond & Danville RR verpachtet (gehörte also zum System der Southern Railway) und 1894 endgültig in diese integriert. Heute ein Teil der Norfolk Southern. hochwertiger ABNC-Stahlstich, dreigeteilte Vignette mit Baumwollpflückern, Bergarbeitern und Hafenszene mit Schiffen und Eisenbahn. Maße: 33 x 23,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1890, keine Entwertung.



Nr. 691



Nr. 692

Nr. 692 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Germantown, Norristown & Phoenixville Railroad Company

3 shares à 100 $, Nr. 7
Philadelphia, Pa., 11.10.1881 VF+

Gegründet 1881 im Interesse der Pennsylvania RR zum Bau einer Eisenbahnverbindung zwischen deren Chestnut Hill Branch und der Pennsylvania Schuylkill Valley RR (die die PRR im Frachtkrieg mit der Reading RR etabliert hatte). Tatsächlich begonnen wurde der Bahnbau nie, und 1886 verschwand diese Gesellschaft wieder. ABNC-Lithografie, ungemein feine Vignette mit Personenzug in blühender Agrarlandschaft. Maße: 18,4 x 25,8 cm.

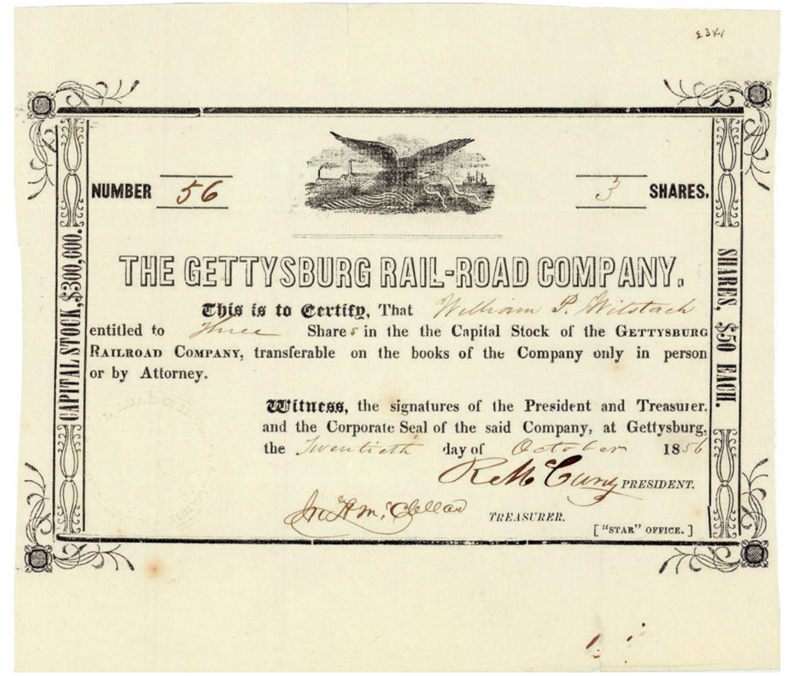
Nr. 693 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Gettysburg Rail-Road Company

3 shares à 50 $, Nr. 56
Gettysburg, Pa., 20.10.1856 VF

Gegründet bereits 1838, mit dem Bau der 27 km langen Bahn von Gettysburg, Pa. zu einer Station der Northern Central Railway und der Hanover Branch RR wurde aber erst 1856 begonnen, 1858 Eröffnung des ersten Teilabschnitts von Hanover Junc. nach New Oxford. Vom 1. bis zum 3. Juli 1863 war Gettysburg Schauplatz der entscheidenden

Schlacht im amerikanischen Bürgerkrieg. Der Bahnhof wurde zum Lazarett umfunktioniert. Am 18.11.1863 fuhr Präsident Abraham Lincoln mit der Gettysburg RR, um am nächsten Tag den neuen Friedhof von Gettysburg einzuweihen. Er hielt dabei eine Rede, die heute als Gettysburg Address bekannt ist und als eine der bedeutendsten der US-Geschichte angesehen wird. Im Dez. 1870 erwarb die Susquehanna, Gettysburg & Potomac Railway die Gleisanlagen der Gettysburg RR sowie den gesamten Fuhrpark, bestehend aus 2 Lokomotiven, 1 Passagier- und 2 Güterwagen. 1874 mit der betriebsführenden Hanover Branch RR, an die diese Bahn anschloß, verschmolzen, nach weiterer Fusion 1886 als Baltimore & Harrisburg Ry. Teil der Western Maryland RR geworden. Für die Zeit durchaus sehr hübsche Gestaltung, Vignette mit flügelspreizendem Wappenadler, links Fabrik mit rauchenden Schloten, rechts ein Segelschiff. Maße: 18 x 20,1 cm. Unentwertet. Bonds dieser Bahn sind im Markt bekannt, die Aktie dagegen ist ein **Unikat**. Aus einer uralten US-Sammlung!


NUMBER 56 3 SHARES.

THE GETTYSBURG RAIL-ROAD COMPANY.

CAPITAL STOCK, $300,000. SHARES, $50 EACH.

This is to Certify, That William P. Witstach entitled to Three Shares in the the Capital Stock of the Gettysburg Railroad Company, transferable on the books of the Company only in person or by Attorney.

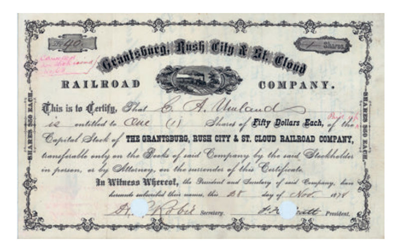
Witness, the signatures of the President and Treasurer, and the Corporate Seal of the said Company, at Gettysburg, the Twentieth day of October 1856

PRESIDENT.

TREASURER.

["STAR" OFFICE.]

Nr. 693


Grantsburg, Rush City & St. Cloud RAILROAD COMPANY.

This is to Certify, That C. A. Uneland is entitled to One (1) Shares of Fifty Dollars Each, of the Capital Stock of THE GRANTSBURG, RUSH CITY & ST. CLOUD RAILROAD COMPANY, transferable only on the Books of said Company by the said Stockholder in person, or by Attorney, on the surrender of this Certificate.

In Witness Whereof, the President and Secretary of said Company, have hereunto subscribed their names, this 28 day of Nov. 1878

Secretary. President.

Nr. 694

Nr. 694 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Grantsburg, Rush City & St. Cloud Railroad Company

1 share à 50 $, Nr. 40
Minnesota, 28.11.1878 VF

Diese schon 1880 projektierte Bahn zweigte bei St. Cloud am Mississippi River Richtung Ostnordost von der von St. Paul/Minneapolis kommenden Hauptstrecke der Northern Pacific Railroad ab und führte bis Grantsburg, Wisconsin. Das Projekt gestaltete sich ungemein schwierig, denn St. Cloud lag auf der "falschen" Seite des Mississippi, und Geld für eine teure Brücke über den Fluß war lange Zeit nicht da. Erst nach 1900 konnte die Bahn eröffnet werden. Wie desolat ihre Situation gewesen sein muß, zeigt die Tatsache, daß die sonst nicht gerade für vorsichtiges Bilanzieren bekannte NP ihre Beteiligung bis auf 1 $ abgeschrieben hatte. Kleine Holzstich-Vignette mit Uralt-Eisenbahn. Maße: 17,5 x 28,3 cm.


CAPITAL, $10,000. SHARES, $100 EACH.

The Grassy Island Rail-Road Company.

Be it known, THAT H. P. Simpson of Scranton in the State of Pennsylvania is the owner of One (1) shares in THE GRASSY ISLAND RAIL-ROAD COMPANY

Dated at Scranton, Pa. Jany 16 A. D. 188

Cancelled

Nr. 695

Nr. 695 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Grassy Island Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 6
Pennsylvania, 3.1.1888 EF

Die winzige, 1887 gegründete, nur eine Meile lange Bahn diente dem Kohlentransport von Jessup nach Winton auf der Insel Grassy Island im Staat Pennsylvania. In Winton wurde die Kohle von der Delaware, Lackawanna & Western RR über eine ihr gehörende Kohleumschlagsanlage geliefert. Das Kapital von zwergenhaften 10.000 $ verteilte sich auf lediglich 100 Aktien. Erst in der Weltwirtschaftskrise der 1930er Jahre stellte die Bahn ihren Betrieb ein. Sehr dekorative Wappen-Vignette mit zwei Pferden inmitten von Darstellungen der Schifffahrt, des Handels und der Landwirtschaft. Maße: 19,2 x 24,5 cm. Bis Anfang der 1930er Jahre wurden von der Ges. weniger als 100 Aktienzertifikate ausgegeben, wobei die Höhe des Kapitals unverändert 10.000$ betragen hatte.


This Certificate Entitles

ONE HUNDRED SHARES -100-

GREAT EASTERN GOLD MINING COMPANY OF NEW YORK

New York Aug 18th 1880

Nr. 696

Nr. 696 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Great Eastern Gold Mining Company of New York

100 shares à 1 $, Nr. 4472
18.8.1880 VF

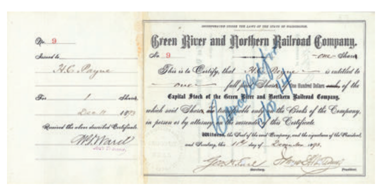
1873 konzessioniert zum Betrieb von Goldbergwerken in den Black Hills, Lawrence County, Dakota. Sehr schöner ABNC-Stahlstich, große Zentralvignette mit Bergleuten an einer Förderhaspel, im Hintergrund Verhüttungsanlagen. Maße: 20 x 30,2 cm. Unentwertet. Seit Jahren nur 3 Stücke bekannt!

Nr. 697 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Great Southern Railway (consolidated)

100 shares à 100 $, Nr. 61
Georgia & Florida, 2.2.1878 EF/VF

Wenngleich mit der maultiergezogenen Tallahassee RR Florida's erste Eisenbahn bereits 1837 entstand, war der mückenverseuchte schwülheisse Staat doch bis 1880 fast frei von Eisenbahnen. Um so ungewöhnlicher ist dieses Bahnprojekt, wo man schon Anfang der 1870er Jahre eine 200 Meilen lange Bahn von Millen, Ga. nach Turtle Harbor und Key West, Fla. plante. Sie sollte dem Kissimmee River bis zum Lake Okeechobee folgen, sich dann nach Osten zur Küste wenden und schließlich über das spätere Miami die Florida Keys erreichen. Insofern ist die Bahn der geistige Vorläufer der grandiosen Florida East Coast Ry. von Henry Flagler. Doch ohne das Vermögen eines Henry Flagler war das Projekt zum Scheitern verurteilt: Gerade einmal 6 Meilen an die Florida Central RR westlich von Jacksonville anschließende Strecke waren fertig, als der Bahn das Geld ausging und sie sang- und klanglos unterging. Ein beinahe schon globales Unternehmen: Die Bahn war in Florida, die Financiers in New York, und der Aktionär kam aus San Francisco. Maße: 14,5 x 25,1 cm. Unentwertet. Nicht einmal bei COX katalogisiert, ein **Unikat** aus einer uralten US-Sammlung.


Green River and Northern Railroad Company.

No. 9

H. C. Payne

Nr. 698

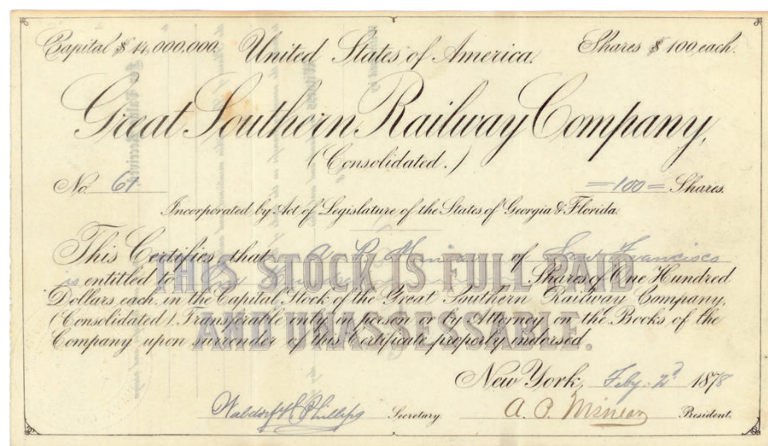
Images of all items offered are stored in our imaging database archive.
Images given in this catalogue may come from this archive and may therefor bear a serial number different from the piece actually offered

Nr. 698 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Green River & Northern Railroad

1 share à 100 $, Nr. 9
Washington, 11.12.1893 EF

Betrieb der beiden Nebenbahnen Palmer-Niblocks und Durham-Kangley (zus. 12 Meilen) südöstlich von Seattle im Staat Washington. Alleinaktionär war die Northern Pacific. Eingetragen auf **H.C. Payne** und mit seiner rückseitigen Originalsignatur als Aktieninhaber. Henry Clay Payne (1843-1904) war ein Politiker der Republikanischen Partei. Er gehörte dem Kabinett von Theodore Roosevelt als Postminister an. Er bekleidete leitende Funktionen in einer Vielzahl von großen Gesellschaften, u.a. war er Direktor der First National Bank von Milwaukee, Präsident der Milwaukee & Northern RR, der Milwaukee Electric Railway & Light Co., der Milwaukee & Cream City Traction Co. 1893 wurde er zum Präsidenten der American Street Railway Association gewählt, später amtierte er als Konkursverwalter der Northern Pacific Railroad. Links mit angeklebtem "stub" aus dem Aktienbuch. Maße: 15,8 x 21,9 cm. **Äußerst seltenes Stück aus dem vor Jahren aufgelösten Northern Pacific-Archiv.**



Nr. 697



Nr. 699

Nr. 699 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Hancock & Pennsylvania Railroad

1 share à 100 $, Nr. 14
New York, 13.4.1889 EF/VF

Gegründet am 4.4.1889, Streckenlänge 23 Meilen, bereits 1/2 Jahr später mit der Scranton & Forest City RR und der Forest City & State Line RR verschmolzen zur Ontario, Carbondale & Scranton Ry. Deren 158 Meilen lange Strecke verlief dann von Cadosia, N.Y. Richtung Süden bis Scranton, Pa. Erst 1957 wurde der Betrieb eingestellt. Schöne Personenzug-Vignette mit Bahnhofshalle. Maße: 18,7 x 29,5 cm. Linker Rand mit einer leichten Leimspur. **Äußerst selten!**

Nr. 700 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Harlem Extension Rail Road Company

50 shares à 100 $, Nr. 181
New York / Vermont, 18.9.1872 VF

Eine besonders interessante Bahn aus dem Vanderbilt-Imperium. Gründung 1870 durch Fusion der Lebanon Springs RR und der Bennington & Rutland RR. Strecke von Chatham Four Corners, N.Y. nach Rutland, Vermont (114 Meilen). Die New York, Boston & Montreal RR pachtete die Gesellschaft 1872, gab den Pachtvertrag jedoch 1873 an die Central Vermont RR. 1877 wurde dieser Pachtvertrag aufgelöst, im selben Jahr auch die Fusion rückgängig gemacht, die zur Gründung dieser Ges. geführt hatte. Im Aug. 1877 wurde die vormalige Bennington & Rutland RR erneut gegründet und übernahm ihre Strecken wieder in eigene Regie. 1900 pachtete die Rutland RR die Bahn und kaufte sie 1901. Die Strecken bestehen heute noch und werden seit 1964 durch die Vermont Railway betrieben. Sehr dekorativ mit zwei schönen sehr detailreichen Vignetten, imprinted revenue. Maße: 17,8 x 26,1 cm.



Nr. 700



Nr. 701

Nr. 701 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Hawker Pacific Aerospace

1 share o.N., Nr. 144
California, 12.11.1999 EF

Gültige Aktie. Gegründet 1980 in USA von dem englischen Flugzeughersteller Hawker Siddeley Co. zwecks Wartung und Reparatur von Flugzeugen. Zuerst integriert innerhalb von British Aircraft, 1994 verschmolzen mit Dunlop Aviation Inc., 2000 teilweise und 2002 vollständig übernommen durch die Hamburger Lufthansa Technik AG. Hawker Pacific Aerospace ist heute mit einem Anteil von 25% einer der größten Fahrwerkspezialisten weltweit. Maße: 20,3 x 30,5 cm.

Nr. 702 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Hempfield Railroad Company

10 shares à 50 $, Nr. 104
Washington, Pa., 10.4.1854 VF

Konzessioniert 1850 zum Bau der 76 Meilen langen Bahn von Wheeling, W.Va. nach Greensburg, Pa. Ein erstes 32 Meilen langes Teilstück wurde 1857 mit drei Lokomotiven, sechs Personen und elf Kohlenwagen eröffnet. Am 1.5.1871 wurde die Bahn von der Baltimore & Ohio gekauft und nur zwei Tage später als Wheeling, Pittsburg & Baltimore RR reorganisiert. Bei Newton, Pa. stellte die B&O dann noch eine Verbindung zur ebenfalls ihr gehörenden Pittsburg & Connellsville RR her. Der größte Teil der Strecke ist bis heute in Betrieb. Oben in den Allegheny Mountains wurden für diese Bahn ab 1857 insgesamt neun zwischen 400 und über 1.000 Fuß lange Eisenbahntunnel gebaut. Tunnel 1-6 wurden von CSX 1987 mit der Wheeling Pittsburgh Subdivision westlich von Washington, Pa. stillgelegt, die zuletzt gebauten Tunnel 7-9 werden bis heute von der Allegheny Valley RR durchfahren. Eindrucksvolle Holzstich-Vignette mit Uralt-Eisenbahn und Streckenarbeitern. Maße: 18,7 x 24,8 cm. Unentwertet. Exakt dieses Stück ist bei COX katalogisiert, ein **Unikat** aus einer uralten US-Sammlung.



Nr. 702



Nr. 703

Nr. 703 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Hempfield Railroad Company

2 shares à 50 $, Nr. 5

Philadelphia, Pa., 1.7.1855 VF

Mit drei äußerst feinen Vignetten: Personenzug fährt unter Riesenbrücke durch, zwei weibliche Allegorien am See streuen Blumen, zwei weibliche Allegorien von Handel und Landwirtschaft halten Porträt von George Washington zwischen sich. Maße: 19,2 x 30,5 cm. Unentwertet. **Rarität!**

Nr. 704 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Henderson & Overton Branch Railroad Company

5 shares à 100 $

Henderson, Texas, 27.9.1880 EF/VF

Gegründet 1874. 16 Meilen lange Bahn von Henderson nach Overton in Texas, eröffnet 1877. Übernommen worden 1880 durch die International & Great Northern RR, die von dem Spekulanten Jay Gould kontrolliert wurde. **Original signiert von Webster Flanagan**. Webster Flanagan (1832-1934), ein verdienter Soldat im Bürgerkrieg, Kaufmann, Anführer der Republikaner in Texas, großer Pferde- und Rinderzüchter, war 1876-1880 Präsident der Henderson & Overton Branch Railroad. Maße: 19,5 x 26,5 cm. Die Aktie ist ausgestellt auf Hayes, einen **Strohmann von Jay Gould**, der die Übernahme durch die International & Great Northern RR bereitete. Die Aktiennummer wurde nicht eingetragen, die Aktie ist aber ausgegeben worden. **Rarität!**

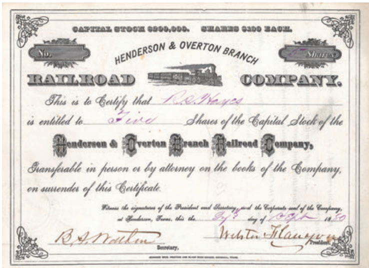
Nr. 705 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

High Bridge Railroad Company

5 shares à 100 $, Nr. 29

High Bridge, N.J., 18.4.1892 VF+

Konzessioniert 1872 zum Bau einer Bahn von High Bridge, N.J. am Raritan River entlang zur Chester RR im German Valley. Sie schloß eine 1,2 Meilen lange, bereits 1868 gebaute Privatstrecke vom Taylor Fuirnace zur Hauptstrecke der Central of New Jersey RR ein. Eröffnet 1876, Zweigbahnen im nördlichen Streckenabschnitt dienten dann vor allem dem Anschluß von Eisenerzbergwerken im Morris County. In den 1970er Jahren stellte die Central of New Jersey den Verkehr auf ihrer High Bridge branch ein, die den Übergang 1976 an Conrail nicht mitmachte. Mit verschiedenen Werksanschlüssel schaffte es die Strecke aber wundersamer Weise, bis heute zu überleben. 2017 wurde sie an die Dover & Rockaway River RR verkauft. Vignette mit Personenzug vor Stadtkulisse. Maße: 19,4 x 29 cm. Unentwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 704



Nr. 705



Nr. 706

Nr. 706 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Hobart Branch Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 2

Delaware County, N.Y., 16.1.1885 VF

Gegründet 1884 zum Bau der nur 4 Meilen langen Bahn Stamford-Hobart, N.Y. (Stamford ist heute vor allem wegen der Stamford University bekannt). Am 1.5.1885 für 18 Jahre verpachtet an die Ulster & Delaware RR. Mit schöner Eisenbahn-Vignette. Maße: 18,2 x 27 cm. **Äußerst selten!**

Nr. 707 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Huntsville, New Orleans & Western Texas Railway Company

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 122

Texas, 1.7.1882 EF/VF

Die Strecke von Huntsville, Texas (ca. 50 Meilen nördlich von Houston) bis New Orleans wäre fast 400 Meilen lang gewesen. Über diese Bahn, die ihren Anleihegläubigern gewaltige Landschenkungen des Staates Texas als Sicherheit in Aussicht

stellte, sind aber keinerlei Angaben zu finden. Milde ausgedrückt spricht das Vorhandensein aller Kupons dafür, dass sie über das Projektstadium nie hinauskam - daß der Bond im Text aber nicht einmal das Volumen der hier ausgegebenen Anleihe nennt, macht einen dreisten Betrug ziemlich wahrscheinlich. Tatsächlich gab es später nur eine ca. 10 Meilen lange Zweigbahn von Phelps an der Strecke Houston-Palestine der "International & Great Northern" nach Huntsville. Dekorativer Stahlstich, schöne Vignette mit aus einem Tunnel fahrender Dampflok, im Hintergrund ein See mit Segelschiff. Maße: 36,6 x 26,6 cm. Mit komplett anhängenden Kupons, keine Entwertung.



Nr. 707



Nr. 708

Nr. 708 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Idaho & Western Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 4
Idaho, 31.12.1909 EF/VF

Die 1909 gegründete Bahn hatte nur eine kurze Lebensdauer und ging schon 1912 in der Chicago, Milwaukee & Puget Sound Ry. auf als Teil von deren Idaho Division (ab 1928 die Chicago, Milwaukee & St. Paul Ry., ein mächtiges System mit mehr als 10.000 Meilen Streckenlänge). Außergewöhnliche Gestaltung mit von zwei geflügelten Löwen gehaltenem US-Wappenschild. Maße: 21,4 x 25,6 cm. **Bisher noch nie angeboten, Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**

Nr. 709 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Imperial Storage Battery Company

50 shares à 100 $, Nr. 34
Maine, 2.3.1912 VF+

Gegründet 1910 zwecks Produktion von Akkumulatoren für Straßenbahnen, Automobile und Lastwagen. Toller Stahlstich, in der Vignette fahren Elektrofahrzeuge um die Erdkugel. Maße: 20,4 x 27,1 cm. Linker Rand mit Abheftlochung. Rarität, vermutlich ein **Unikat**!



Nr. 709



Nr. 710

Nr. 710 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Indiana & Illinois Central Railway

7 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 968
1.7.1871 VF+

Auflage 3.500. Gründung 1853. Entstanden aus der Fusion der Indiana & Illinois RR und der Illinois & Indiana RR. Strecke Indianapolis nach Decatur (152 Meilen), die Verlängerung Decatur nach Montezuma (85 Meilen) wurde 1875 eröffnet. Director war u.a. George M. Pullman. Reorganisiert 1875 als Indianapolis, Decatur & Springfield RW. 1882 an die Indiana, Bloomington & Western RW verpachtet. Sehr dekorativer ABNC-Stahlstich im Querformat, drei Vignetten mit Dampflok vor Stadt, wilder Bison mit Holzfäller, Weißkopfseeadler, imprinted revenue. Maße: 27,1 x 38,4 cm. Mit anh. Kupons.



Nr. 711

Nr. 711 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Inter-Urban Railway Company

7,5 % Gold Bond 500 $, Nr. D 697
Iowa, 1.4.1921 VF+

Konzessioniert 1899 bzw. 1902 zum Bau einer elektrischen Überlandbahn von Des Moines, Ia. über Johnston, Camp Dodge, Herrold und Granger nach Perry (fertiggestellt 1906). Die Bahn diente dem Güter- und Personenverkehr, 1917/18 und später auch im 2. Weltkrieg in großem Umfang Truppentransporte zwischen dem an der Strecke liegenden Fort Dodge und Des Moines. 1922 umbenannt in Des Moines & Central Iowa RR. 1949 Einstellung des Personenverkehrs, der Güterverkehr für die an der Strecke liegenden Industriebetriebe wurde auf Dieselbetrieb umgestellt. 1968 an die Chicago & North Western verkauft. Ein WBNC-Stahlstich, herrliche Vignette mit Wappenadler, Weizenfeld, Raddampfer, Fabrik und Soldat mit großer US-Fahne (was auf die Truppentransporte zum Fort Dodge anspielt). Maße: 37 x 24,5 cm. Unentwertet, mit Kupons ab 1927. **Einzelstück aus uralter Sammlung.**



Nr. 712

Nr. 712 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

International Railroad Co. of Texas

8 % Bond 1.000 $, Nr. 2146
15.1.1874 EF

Projektiert war eine 500 Meilen lange Bahn von Red River, Arkansas nach Rio Grande (bei Laredo) in Mexico. In Betrieb ging zunächst das 100 Meilen lange Teilstück Hearne-Galveston, Tx. In den 1880-er Jahren wurde die Gesellschaft Opfer des berüchtigten Spekulanten **Jay Gould**. Sehr großformatiges Papier mit sehr schöner Dampflok-Vignette. Zierumrandung und Nominalwert in Rotdruck. Zweifache **Originalsignatur von Galiusha Grow** vorderseitig als Präsident der International RR, rückseitig als Präsident der Houston & Great Northern RR. Galusha Aron Grow (1822-1907), Rechtsanwalt, Kongreßabgeordneter, 1861-63 Sprecher des Repräsentantenhauses, schenkte sozialen Fragen besondere Aufmerksamkeit und versuchte u.a. Landschenkungsgesetze durchzusetzen, um der Verarmung der Farmer entgegen zu wirken. Maße: 36 x 42,4 cm. Mit komplett anhängenden Kupons, nicht entwertet.



Nr. 713

Nr. 713 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Interstate Railroad Company

40 shares à 100 $, Nr. 15
Virginia, 8.12.1924 EF/VF

Gründung und Eröffnung 1896. Die Hauptstrecke Stonega - Norton, Va. (14 Meilen) sowie neun

Zufuhrbahnen schlossen diverse Kohlenminen an die großen Linien der Louisville & Nashville RR, der Virginia & Southwestern Ry., der Norfolk & Western Ry. und der Virginia & Kentucky Ry. an. Fast ausschließlich von Kohlenzügen des Großaktionärs befahren: 1.039 der 1.090 Güterwagen dienten dem Kohletransport. Diese Aktie ist ausgestellt auf den Großaktionär Virginia Coal & Iron Co. Schöner Druck mit Dampflok-Vignette. Maße: 20,8 x 28,6 cm. Aus dem vor Jahren aufgelösten Southern-Railway-Archiv, sehr selten!



Nr. 714

Nr. 714 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Iowa Central Railway Company

63 pref. shares à 100 $, Nr. 4608
23.1.1903 VF

Gegr. 1888 zur Übernahme der zwangsversteigerten Central Iowa Railway. Diese war 1879 konzessioniert worden zwecks Reorganisation der 1869 gegründeten, 1871 fertiggestellten und 1873 pleite gegangenen Central RR Co. of Iowa (die ein Projekt der zuvorigen Iowa River Ry. verwirklicht hatte). Hauptstrecke Albia-Manly Junc., Ia. (189 Meilen) sowie 6 Flügelbahnen mit zus. 223 Meilen Länge. Deren größte war die 97 Meilen lange Keithsburg Branch von Oskaloosa an das Westufer des Mississippi River. 1883 wurde daran anschließend auch die Peoria & Farmington RR erworben mit ihrer gerade fertiggestellten Strecke Peoria-Keithsburg (92 Meilen). Die Iowa Central wurde 1912 von der Minneapolis & St. Louis RR „geschluckt“. Diese wurde 1944 als „Railway“ reorganisiert und selbst 1960 von der mächtigen Chicago & Northwestern übernommen. Vign. Weißkopfseeadler. Maße: 20,4 x 28 cm. Unentwertet. Einzelstück aus einer uralten Sammlung, als preferred shares bei mir noch nie zuvor angeboten gewesen.



Nr. 715

Nr. 715 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Iowa Central Railway Company

25 shares à 100 $, Nr. 6020
11.5.1928 VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, großartige Vignette mit Personenzug im Bahnhof. Maße: 19,1 x 28,3 cm. Unentwertet. E**inzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 716

Nr. 716 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Island Creek Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 15
West Virginia, 22.9.1909 VF

Die Industriellen Coolidge und Holden kauften 1901 riesige Landstriche mit Kohlevorkommen am Island Creek im Logan County von West Virginia. Eine Eisenbahn hatte man dort bis dahin noch nicht einmal in ganz weiter Ferne gesehen, doch hier wurden 500 Mio. t Kohlevorräte vermutet, und so gründeten Coolidge und Holden 1902 nicht nur die Island Creek RR und die United States Coal and Oil Co., sondern auch gleich noch die Stadt Holden, W.Va. Über Nacht enstand hier eine „boom town“, und schon weniges als ein Jahrzehnt später förderten im Logan County 2.400 Bergleute mehr als 2 Mio. t Kohle im Jahr und machten die U.S. Coal & Oil zum zweitgrößten Unternehmen seiner Branche in den USA. Maße: 21 x 29 cm. **Einzelstück aus alter Sammlung.**



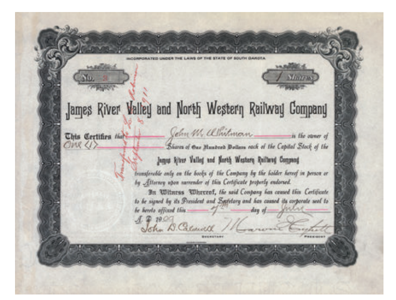
Nr. 717

Nr. 717 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

James River and Kanawha Company

8 % Bond 500 $, Nr. 171
26.3.1860 VF

Der James River & Kanawha Kanal war ein Kanal in Virginia, gebaut um Passagiere und Fracht per Wasserweg zwischen den westlichen Ländern in Virginia und der Küste zu transportieren. 1785 wurde die James River Company gegründet, mit **George Washington** (der 1789 zum ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde) als Honorar Präsident. Der Kanal wurde von George Washington selbst vermessen und geplant, begonnen 1785 und halb fertiggestellt 1851, stoppte er in Buchanan, im Botetourt County. Da der Transport mit der Eisenbahn immer mehr zunahm und zunehmend günstiger wurde als der Kanalbau, wurde dieser nicht fertiggestellt. Der Kanal war ein teures Projekt, oft gab es finanzielle Probleme und er wurde des öfteren beschädigt durch Überflutungen. Größtenteil wurde er finanziert durch den Staat von Virginia. Nach dem Amerikanischen Bürgerkrieg, als keine finanziellen Hilfen mehr kamen, wurde er in den 1870er Jahren von einer Eisenbahn gekauft und demontiert. Schöne Vignette eines Segelschiffes in voller Fahrt. Rückseitig diverse Zinszahlungen bis 1877. Maße: 22,9 x 28,3 cm.



Nr. 718

Nr. 718 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

James River Valley & North Western Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 9
South Dakota, 10.9.1910 VF

Gründung 1909, eröffnet 1910. Strecke Gettysburg - Blunt, S.D. (40 Meilen). Verpachtet an die Vanderbilt'sche Chicago & North Western Ry. Als Präsident original unterschrieben von Marvin Hughitt, der einer der leitenden Direktoren bei der Chicago & North Western Ry. war. Maße: 23 x 29,4 cm.



Nr. 719

Nr. 719 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Jamestown, Chautauqua & Lake Erie Railway Company

100 shares à 100 $, Nr. 180
New York, 1.6.1904 EF/VF

Die 1900 gegründete Bahn, Nachfolger einiger Vorgänger auf dem Ostufer des Chautauqua Lake, eröffnete 1902 die Strecke Mayville-Westfield und pachtete außerdem die Jamestown & Chautauqua RR. 1907 kaufte die Buffalo & Lake Erie Traction Co. die Bahn auf, die bald darauf in Konkurs ging und dann von den Eigentümern der Jamestown Street Ry. und der Chautauqua Traction Co. übernommen wurde. 1913 Übernahme durch die Jamestown, Westfield & Northwestern RR, anschließend elektrifiziert. Der Personenverkehr endete 1947, Frachtzüge mit Dieselloks fuhren noch bis 1950. Orangerot/schwarzer Druck, schöne Vignette eines Personenzuges auf zweigleisiger Strecke. Maße: 22,7 x 28 cm. Aus einer **uralten US-Sammlung**, das einzige bekannte Stück!



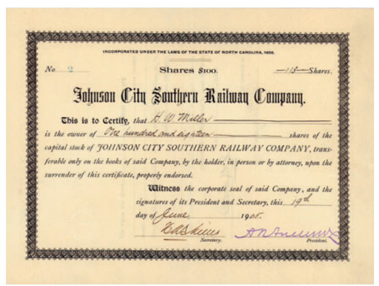
Nr. 720

Nr. 720 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Jeffersonville, Madison & Indianapolis Railroad Company

164 shares à 100 $, Nr. 56
Jeffersonville, Ind., 2.8.1880 VF+

Gründung 1869 durch Fusion zweier schon 1842/46 konzessionierten Vorgänger. Hauptstrecke Louisville, Ky. nach Indianapolis, Ind. (111 Meilen). Unter Thomas A. Scott bereits Anfang der 1870er Jahre in der Pennsylvania Central aufgegangen. Ausgestellt auf die Pennsylvania Railroad. ABNC-Litho mit sehr feiner Personenzug-Vignette. Maße: 16,5 x 27,2 cm. Ohne großflächige Lochentwertung (wie sonst gesehen).



Nr. 721

Nr. 721 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Johnson City Southern Railway Co.

118 shares à 100 $, Nr. 2
North Carolina, 19.6.1905 VF+

Gegründet 1905 durch die Southern Ry. zum Bau einer Bahn von deren Embreeville Branch südlich von Johnson City nach Marion, N.C. Die zu dieser weitgehend parallel laufend geplante Bahn diente vor allem den Zweck, die South & Western RR von George L. Carter zu entmutigen. Doch der ließ sich nicht einschüchtern, und obwohl die Trasse in den Blue Ridge Mountains (die über viele Meilen noch heute existiert) praktisch fertig war, ließ die Southern Ry. das Projekt schließlich fallen. Maße: 22 x 29,5 cm. Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**

Nr. 722 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

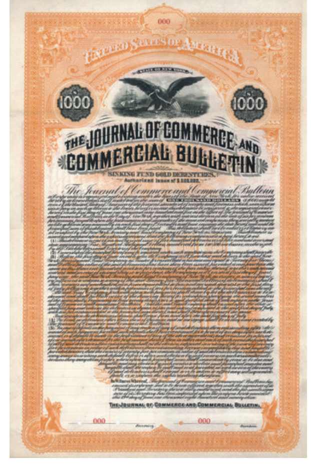
Johnstown Passenger Railway Co.

100 shares à 50 $, Nr. A 6
Cambria County, Pa., 23.12.1901 EF/VF

Capital stock $ 2.000.000. Gegründet 1882 als Pferdestraßenbahn. Die Büros und der Betriebshof in Woodvale fielen 1889 einer großen Flut zum Opfer. Anschließend erwarb Tom Johnson die Straßenbahn und begann sie zu elektrifizieren, außerdem richtete er 1890 in der Central Ave. in Moxham ein neues Betriebsgelände ein. Hatte das alte Betriebsgelände eine Flut zerstört, so fiel das neue nur drei Jahre später einem Feuer zum Opfer. Der letzte Betriebshof an der Ecke Central Ave. und Bond Street ist dagegen bis heute in Betrieb. Auf seinem Höhepunkt hatte das System 1907 31 Meilen Strecken in Betrieb, auf denen 110 Straßenbahnen verkehrten. 1951 wurde unter Weiterbenutzung der Oberleitungen auf Trolley-Busse umgestellt. 1977 kam die Bahn in finanzielle Schwierigkeiten, wurde vom Cambria County gekauft und wird bis heute als Cambria County Transit Authority betrieben. Dekorativer ABNC-Druck, Vignette einer voll besetzten Straßenbahn, Nebenvignette einer Jungfrau mit zuckenden Blitzen in den Händen. Maße: 19,7 x 30,6 cm.



Nr. 722



Nr. 723

Nr. 723 **Schätzpreis: 280,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Journal of Commerce and Commercial Bulletin

6 % Gold Debenture 1.000 $, Specimen
New York, 19.6.1893 EF/VF

Nullgeziffertes Specimen. Journal of Commerce wurde gegründet 1827 von Samuel Morse. Nachdem Morse den Telegraphen erfand, gehörte Journal of Commerce 1848 zu den Gründern der Associated Press, der weltgrößten Nachrichtenagentur. Nach der Fusion mit Daily Commercial Bulletin umfirmiert zu Journal of Commerce and Commercial Bulletin. Schöne Stahlstichvignette mit Adler, Schiff und Brücke. Maße: 38 x 24,6 cm. Mit anhängenden Kupons. **Rarität!**



Nr. 724

Nr. 724 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Kanawha, Glen Jean & Eastern Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 120
Glen Jean, W.Va., 1.9.1939 VF

Gegründet 1895 im wesentlichen auf Initiative der McKell Coal and Coke Co. zum Bau einer 14 Meilen langen Bahn von Glen Jean nach Tamroy, W.Va. in den Appalachen mit Abzweig Sugar Creek Junc. nach Pax, W.Va. Maße: 21 x 27,4 cm.Kleine Randverletzungen. **Einzelstück aus alter Sammlung.**



Nr. 725

Nr. 725 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Kanawha & Ohio Railway Company

100 first pref. shares à 100 $, Nr. 66
Ohio & W. Virginia, 1.7.1886 EF

Gegründet 1886 durch Fusion der (ersten) Kanawha & Ohio Ry. mit der Ohio & Kanawha Ry. zum Bau einer 163 Meilen langen Bahn von Corning, Ohio nach Gauley Bridge, West Virginia. Davon waren 11 Meilen an die Zanesville & Western Ry. verpachtet. Bereits 1890 zahlungsunfähig geworden, nach der anschließenden Zwangsversteigerung als Kanawha & Michigan Ry. reorganisiert. Über die Toledo & Ohio Central Ry. dann zum mächtigen System der New York Central gehörend. Herrlicher oliv/schwarzer FBNC-Stahlstich, zwei feine Vignetten mit Personenzug am Bahnsteig, Bergleuten unter Tage. Maße: 19 x 29,9 cm. Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 726

Nr. 726 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Kansas City, Emporia & Southern Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 8
Topeka, Ks., 15.4.1880 VF

Gegründet 1880 für die Eisenbahn Emporia - Moline, Kansas (84 Meilen). Ende der 1880er Jahre von der Atchison, Topeka & Santa Fè RR “geschluckt” worden. Sehr schöne Eisenbahnvignette, als Holzstich ausgeführt. Maße: 19,7 x 28 cm.

Schätzpreis	**= estimate**
Startpreis	**= starting price**
unentwertet	**= not cancelled**
lochentwertet	**= hole cancelled**



Nr. 727

Nr. 727 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kansas City & Memphis Railway Co.

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 455
Arkansas, 1.5.1911 VF+

Authorisierte Auflage 6.000, tatsächlich ausgegeben nur 508. Gegründet 1911 zur Übernahme der Arkansas, Oklahoma & Western RR und der Monte Ne Ry. Strecken: Rogers-Fayetteville, Ark. (30 Meilen), Cave Springs-Siloam Springs, Ark. (20 Meilen) und Hazlewood-Monte Ne, Ark. (6 Meilen). Bereits 1914 zahlungsunfähig, 1918 Betriebseinstellung. Hochwertiger ABNC-Stahlstich, große Vignette mit Eilzug in der Prairie. Maße: 37 x 26 cm. Unentwertet, Kupons ab 1926 anhängend. **Einzelstück aus uralter Sammlung.**



Nr. 728

Nr. 728 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Kansas City, St. Louis & Chicago Railroad Company

10 pref. shares à 100 $, Nr. C 112
Missouri, 12.8.1879 VF

Gegründet 1877 zum Bau der 162 Meilen langen 1879 eröffneten Eisenbahn von Mexico nach Kansas City, Mo. Zusammen mit der 1870 gegründeten Louisiana & Missouri River RR 1879 auf ewig als deren „Kansas City Line“ an die seit 1861 bestehende Chicago & Alton RR verpachtet (die 1906-1931 unter wechselnder Kontrolle der Union Pacific RR, der Chicago, Rock Island & Pacific RR und der Nickel Plate RR stand, ab 1931 zur Baltimore & Ohio gehörte, 1947 auf die Gulf, Mobile & Ohio RR und 1972 auf die Illinois Central RR verschmolzen wurde, schließlich 1987 verkauft an die Chicago, Missouri & Western RR - und die kaufte 1989 die Union Pacific, womit sich nach fast einem Jahrhundert der Kreis wieder schloß). Die seit 1878 an die Alton & Chicago verpachtete „Kansas City Line“ blieb noch bis 1949 als Kansas City, St. Louis & Chicago RR rechtlich selbständig, ehe sie dann in die Gulf, Mobile & Ohio RR fusioniert wurde. ABNC-Stahlstich-Vignette mit Personenzug am Bahnsteig, links ein Hafen. Maße: 19 x 29 cm. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 729

Nr. 729 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Kansas City, St. Louis & Chicago Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 1100
Missouri, 15.2.1921 VF

Gegründet 1877 zum Bau der 162 Meilen langen 1879 eröffneten Eisenbahn von Mexico nach Kansas City, Mo. Zusammen mit der 1870 gegründeten Louisiana & Missouri River RR 1879 auf ewig als deren „Kansas City Line“ an die seit 1861 bestehende Chicago & Alton RR verpachtet (die 1906-1931 unter wechselnder Kontrolle der Union Pacific RR, der Chicago, Rock Island & Pacific RR und der Nickel Plate RR stand, ab 1931 zur Baltimore & Ohio gehörte, 1947 auf die Gulf, Mobile & Ohio RR und 1972 auf die Illinois Central RR verschmolzen wurde, schließlich 1987 verkauft an die Chicago, Missouri & Western RR - und die kaufte 1989 die Union Pacific, womit sich nach fast einem Jahrhundert der Kreis wieder schloß). Die seit 1878 an die Alton & Chicago verpachtete „Kansas City Line“ blieb noch bis 1949 als Kansas City, St. Louis & Chicago RR rechtlich selbständig, ehe sie dann in die Gulf, Mobile & Ohio RR fusioniert wurde. 13 cm breite herrliche feine Stahlstichvignette mit Güterzug, links ein Maisfeld, rechts wird gerade ein Weizenfeld abgeerntet, im Hintergrund Dampfer und riesige Getreidespeicher. Maße: 21 x 28 cm.



Nr. 730

Nr. 730 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Kansas City, Wyandotte & Northwestern Rail Road Company

500 shares à 100 $, Nr. A 2
Kansas City, Ks., 11.11.1889 VF+

Gründung 1887 durch Fusion einer gleichnamigen Vorgängergesellschaft mit der Leavenworth & Olathe RR. Hauptstrecke von Kansas City nach Virginia, Neb. (149 Meilen). 1890 wurde die Ges. zahlungsunfähig, zunächst verlief die Konkursversteigerung aber erfolglos. Erst 1893 gingen die Bahnanlagen an die von der Missouri Pacific Railway kontrollierte Nachfolgegesellschaft Kansas City Northwestern RR (als deren President sich George J. Gould wählen ließ). ABNC-Stahlstich mit kreisrunder Dampflok-Vignette. Maße: 17,6 x 27,8 cm. Unentwertet. Extrem selten, **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 731

Nr. 731 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Kentucky Central Railroad Company

6 % Bond 1.000 $, Nr. 3239
1.7.1881 VF

Auflage 6.600. Die alte Kentucky Central Ry. entstand 1871 aus der Covington & Lexington RR (gegr. 1949) und der Maysville & Lexington RR (die 1847 als Licking & Lexington RR entstanden war, die auf ihrem Weg von Maysville zunächst dem Licking River folgte, um dann über Paris weiter nach Lexington zu laufen). Vor allem die Hauptstrecke Covington - Livingston, Ky. (153 Meilen) erlitt im Sezessionskrieg schwere Schäden, trotz der vom Federal Govt. errichteten Befestigungsanlagen zum Schutz der Bahn. Um 1880 fiel die Bahn dem „robber baron“ Collis P. Huntington in die Hände, der mit ungezügelten Ausbauplänen Richtung Westen ihre Finanzen überforderte, was 1886 zur erneuten Insolvenz führte. Anschließend 1887 als Kentucky Central Railway reorganisiert. 1891 wurde die Bahn für 3,25 Mio. $ an die Louisville & Nashville RR verkauft. Die dann noch in Betrieb befindlichen Teile kamen 1983 zum Seaboard System und 1986 zu CSX Transportation. Sehr feiner Stahlstich, zwei Vignetten mit Personenzug, Farmer auf pferdebespannter Mähmaschine. Unentwertete Originalsignatur von **Melville Ezra Ingalls** als Präsident. Ingalls (1842-1914), Rechtsanwalt, Eisenbahnmanager, vertrat die Interessen der Vanderbilts. Er leitete einige Unternehmungen des Vanderbilt'schen Eisenbahnsystems, u.a. Chesapeake & Ohio. Maße: 41 x 28,4 cm. Rechter Rand uneben geschnitten. Unentwertet, sehr selten.



Nr. 732

Nr. 732 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Kentucky Union Railway Company

6 pref. shares à 100 $, Nr. 203
Louisville, Ky., 22.7.1890 VF+

Guaranteed preferred shares. Urspünglich konzessioniert 1854 zum Bau einer Bahn von Newport oder Covington (gegenüber von Cincinnati am Ohio River) durch Zentral-Kentucky, die dann bei

Big Stone Gap an die Virginia & Tennessee RR anschließen sollte. Mit der Strecke wollte man reiche Holz- und Kohlevorräte im Osten des Staates Kentucky erschließen. Der Ausbruch des Bürgerkriegs brachte das Projekt zum Erliegen, 1872 wurde die „Railway“ als „Railroad“ reorganisiert (mit einer Konzession für die 100 Meilan lange Bahn Lexington-Jackson, Ky.), und erst 1884/85 baute man tatsächlich die ersten 15 Meilen von Winchester nach Clay City (einem Sammelpunkt für Baumstämme, die den Red River heruntergeflößt wurden). Als die Bahn endlich 1891 bis Jackson fertig war, ging sie auch gleich pleite und wurde 1894 als Lexington & Eastern Ry. reorganisiert. Diese wurde 1910 an die Louisville & Nashville RR verkauft, was allerdings jahrelang geheim gehalten wurde, damit das dadurch entstandene Monopol im Kohletransport nicht öffentlich wurde. In den 1950er Jahren wurden Teile der Strecke stillgelegt, der Rest ging 1983 an das Seaboard System und 1986 an CSX. Seit 2003 wird das Teilstück Bryan Station-Winchester der alten Kentucky Union von der Privatbahn R. J. Corman Railroad Group betrieben. Herrlicher Stahlstich mit Dampflok-Vignette. Maße: 19 x 27 cm. **Eine absolute Rarität aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 733

Nr. 733 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Kentucky & West Virginia Oil & Coal Company

10 shares à 10 $, Nr. 322

New York, 27.3.1865 EF/VF

Gründung der Öl- und Kohlegesellschaft im Jahr 1865. Mit zwei tollen Vignetten. Maße: 16,5 x 28,8 cm.



Nr. 734

Nr. 734 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Keokuk & St. Paul Railway Company

2.500 pref. shares à 100 $, Nr. 13

Keokuk, Iowa, 5.4.1882 VF

Ausgestellt auf J. N. A. Griswold als Treuhänder für die Chicago, Burlington & Quincy RR. Gegründet 1867 zum Bau der 42 Meilen langen Bahn Keokuk-Burlington, Ia. Das 24-Meilen-Teilstück von Keokuk nach Fort Madison wurde im Febr. 1869 eröffnet, dann von der Chicago, Burlington & Quincy gekauft (die den Bahnkörper sofort überholen musste), die restlichen 18 Meilen bis Burlington gingen im Okt. 1869 in Betrieb. Hier hatte die C.B.&Q.RR. lediglich die Betriebsführung, erst 1901 wurde diese Tochter auch formell eingegliedert. Gedruckt ganz in karminrot, Vignette mit Farmer, Feldfrüchten und Eisenbahn. Maße: 17 x 26,4 cm.



Nr. 736

Nr. 735

Nr. 735 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Kona & Kau Railway Company

6 % Gold Bond 100 $, Nr. 158

Hawaii, 31.5.1902 EF/VF

Auflage 3.000. Gründung 1901, kurz nach der Annektion von Hawaii durch die USA im spanisch-amerikanischen Krieg (1898) und dem Anschluß als Territorium (1900). Sogleich suchten hier kalifornische Investoren Geld zu machen, indem sie im klimatisch begünstigten Kona County auf der Westseite der Hauptinsel eine Kaffeeplantage und eine Eisenbahn projektierten. Der erste Versuch endete aber desaströs, und erst ein zweiter Anlauf 1906 gelang wenigstens etwas besser. Heute ist der Kona-Kaffee weltberühmt. Schließlich entstand auf den Inseln Hawaii, Maui und Oahu am Ende doch noch ein etwa 90 km langes Eisenbahnnetz. Kona (heute auch: Kailua) ist übrigens Austragungsort des Ironman Hawaii, des berühmtesten Triathlon der Welt. Treuhänder der Anleihe war die Germania Trust Co. in San Francisco. Mit Dampflok-Vignette. Maße: 37 x 23,2 cm. Unentwertet, Kupons ab Nr. 2 anhängend. Weniger als 20 Stücke wurden in den USA Mitte der 1990er Jahre entdeckt. Alle sind oben stark braun verfärbt, dieses aber nicht: Das beste aller Stücke!

Nr. 736 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

La Crosse & Milwaukee Railroad Co.

2 shares à 100 $, Nr. 872

Milwaukee, Wisconsin, 29.4.1856 VF

Konzessioniert 1852 als zweite Bahn von Milwaukee am Lake Michigan zum Mississippi River. In der Panik von 1857 zusammengebrochen, als die Strecke gerade fertig geworden war, 1858 Betriebseröffnung und unter exakt gleichem Namen reorganisiert. Bereits 1859 verschmolzen auf die Milwaukee & Minnesota RR, eine der Vorgängergesellschaften der bedeutenden 1867 entstandenen Chicago, Milwaukee & St. Paul RR, umgangssprachlich auch als Milwaukee Road bezeichnet, deren Liniennetz sich von Chicago über den nördlichen Mittleren Westen und die Rocky Mountains bis zum Pacific erstreckte. Drei wunderschöne Vignetten mit Farmern und Pferdegespann bei der Getreideernte, Güterzug parallel zu einem Kanal mit Barke und Treidelpferden fahrend, Geldschrank „Salamander“. Maße: 19 x 26 cm. Unentwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 737

Nr. 737 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

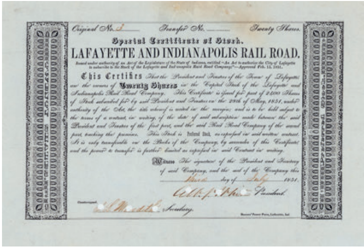
Lackawanna Railroad Company

330 shares à 50 $, Nr. 256

Jessup, Pa., 1.10.1856 VF

Originalunterschrift **Morris Ketchum Jesup** als Präsident. Jesup, geb. 1830 in Hartford, Conn., ging in jungen Jahren als Kaufmann nach New York. Später engagierte er sich im Bankgeschäft. Er war Präsident der YMCA und des Naturkundemuseums in New York, dessen maßgeblicher Sponsor er war. In einem 40 Meilen langen Gebiet

im Lackawanna Valley lagen die ergiebigsten Anthrazit-Kohlefelder der Welt. Ihre Erschließung war für die aufstrebende Schwerindustrie der Region wichtig. Dieser erste Versuch, eine Bahn durch das Lackawanna Valley zu bauen, scheiterte jedoch. Erst ihre Nachfolger (New York bzw. Delaware, Lackawanna & Western) brachten die Eisenbahn in das Tal. Die alte Trasse der Lackawanna RR erwachte aber vier Jahrzehnte später zu neuem Leben: Um 1900 nutzte sie die Erie RR, um für ihre Jessup Branch von der Hauptstrecke in Jessup, Pa. abzweigend eine Verbindung zur Gypsy Grove und zu den Underwood Collieries zu schaffen. Vignette mit zwei liegenden Pferden und Wappenadler. Maße: 16 x 23,4 cm. Unentwertet. **Extrem selten!**



Nr. 738

Nr. 738 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Lafayette & Indianapolis Railroad Co.

20 pref. shares, Nr. 3
Indiana, 3.7.1851 VF

Auflage 120, Teil einer Emission von 2.400 pref. shares, die die Stadt Lafayette gezeichnet hatte. Gegründet zum Bau der 1852 eröffneten Eisenbahn von Lafayette nach Indianapolis. 1867 von der Indianapolis, Cincinnati & Lafayette RR „geschluckt“ worden, die ihrerseits 1889 unter die Kontrolle der „Big Four“ geriet. Die wichtigste Bahn, die Cincinnati und Chicago verband. Maße: 18,8 x 27,2 cm. **Äußerst selten!**

Nr. 739 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

Lake Ontario & Hudson River Railroad Company

50 shares à 100 $, Nr. 63
New York, 3.5.1859 VF

Ursprung ist die 1848 konzessionierte Sackets Harbor & Saratoga RR, der beim Bau der Bahn Saratoga-North Creek nach Verlegen von 20 Meilen Schienen 1854 das Geld ausging. Anschließend unter obigem Namen reorganisiert. Später aufgegangen in der 1839 gegründeten Adirondack RR, die zum Einflußbereich von Thomas Clark Durant, dem Vize-Präsidenten der Union Pacific RR, gehörte. 1871 war die Bahn dann endlich fertig, und sie erhielt die 800.000 acres bei der Konzessionserteilung in Aussicht gestellten Landschenkungen im Adirondack. Eine Postkutschenlinie wurde eingerichtet, um Fahrgäste die letzten 28 Meilen zu Durant‘s Besitzungen am Blue Mountain Lake zu bringen. Nach Durant’s Tod verkaufte sein Sohn 1889 die Bahn an die Delaware & Hudson Canal Co., die sie als “Tahawus Branch” weiterführte. Heute als Touristenstrecke von der Saratoga & North Creek RR befahren. Herrliche große Vignette mit Personenzug am See in imposanter Gebirgslandschaft, Medaillon-Vignette mit jungem Mädchen. Maße: 16,4 x 25,8 cm. Unentwertet. **Aus einer uralten US-Sammlung, nur ein einziges weiteres Stück ist überhaupt bekannt.**

Nr. 740 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Laurel Fork Oil and Coal Company

9 shares à 25 $, Nr. 17
Philadelphia, 22.10.1869 VF

Gründung 1869. Ungewöhnlicher, sehr schöner Druck in grün mit zwei detailreichen Vignetten mit Bohrtürmen, Öltanks, Fässern, Siedlung, Dampflok und Raddampfer. Maße: 19,5 x 29,1 cm. Unentwertet, mit aufgeklebter Steuerstempelmarke.

Nr. 741 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Lebanon Valley Smelting Company

200 shares à 1 $, Nr. 221
Camden, N.J., 7.7.1885 EF/VF

Gegründet wurde diese Hüttengesellschaft am 11.10.1884. Tolle detailreiche Vignette mit Abb. der Hütte, zahlreichen Pferdekarren, Eisenbahn. Maße: 19,4 x 29,2 cm.

Nr. 742 **Schätzpreis: 120,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Lehigh Valley Railroad Company

7 shares à 50 $, Nr. 89104
Philadelphia, 19.9.1892 VF

Ungewöhnlich: Die Aktienzahl „Seven“ ist fest eingedruckt! Gründung bereits 1847 als Delaware, Lehigh, Schuylkill & Susquehanna RR, 1853 wie oben umbenannt. Die Hauptstrecke von New York durch das Tal des Lehigh River bis zum Lake Ontario und Lake Erie, damals eine der am stärksten befahrenen Strecken der USA, nannte man auch „Route of the Black Diamond“, da die Züge hauptsächlich Anthrazit-Kohle transportierten. Das Streckennetz erreichte in der Spitze bald 1.400 Meilen Länge. Erst 1976 endete mit der Fusion mit Conrail die Eigenständigkeit. Die Ursprungsstrecke, die Lehigh Line, ist bis heute erhalten, führt aber an ihren beiden Endpunkten in Buffalo und New York nicht mehr bis in die Stadtzentren hinein. Betrieben wird sie heute von der Norfolk Southern. Grün/schwarzer Stahlstich mit Portrait- und Eisenbahn-Vignette. Maße: 19,1 x 28,3 cm. Sehr selten.



Nr. 739



Nr. 741



Nr. 742



Nr. 743

Nr. 743 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Lewisburg & Tyrone Railroad Co.

2 shares à 50 $, Nr. 422
Pennsylvania, 8.8.1890 VF

Ursprünglich 1853 konzessioniert als Lewisburg, Centre & Spruce Creek RR, um das Tal des Susquehanna River mit den Erzvorkommen bei Tyrone, Pa. zu verbinden. Der Bahnbau kam nur langsam voran, doch als Mitte der 1860er die Atlantic & Great Western RR erwog, die L.C.&S.C.R.R. in eine bedeutendere Strecke einzubeziehen, sah die Pennsylvania RR die Gefahr eines unerwünschten Konkurrenten und pachtete die Bahn 1869. Gebaut wurden dann zwei Strecken (Tyrone-Fairbrook und Lewisburg-Lemont) die aber nie verbunden wurden. 1879 mit der Bedienung der Anleihen in Verzug und dann unter obigem Namen reorganisiert. 1913 erneut reorganisiert als „Railway“, 1915 komplett auf die PRR verschmolzen. Die Strecke Tyrone-Fairbrook wurde 1927 an die Bellefonte Central RR verkauft und dank der Tricksereien der PRR 1941 abgebaut. Lewisburg-Lemont dagegen blieb noch lange in Betrieb und

wurde erst 1997 stillgelegt, aber zuerst nicht abgebaut. Erst die Schäden durch Hurrikan Floyd bedeuteten 1999 das Ende der Strecke, auf der Trasse entstand dann ab 2008 der Buffalo Valley Rail Trail. Schöne Vignette mit Pennsylvania-Wappen. Maße: 19,4 x 27,2 cm. Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



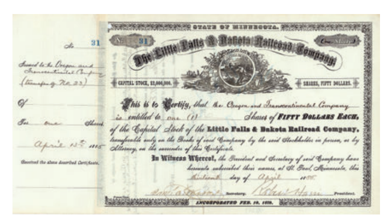
Nr. 744

Nr. 744 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Litchfield, Carrollton & Western Railroad Company

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 491
Carrollton, Ill., 1.1.1886 VF

Gegründet 1882 zum Bau der 52 Meilen langen Bahn Columbiana-Barnett, Ill., die bereits im Jahr darauf eröffnet wurde. 1892 unter sonst gleichem Namen als „Railway“ reorganisiert, in der Konkursversteigerung 1899 von der Chicago & Alton Railroad erworben worden. Die fusionierte 1906 mit der Chicago & Alton Railway. 1931 erst von der Baltimore & Ohio gekauft worden, ab 1942 pleite, aber wieder selbständig, 1947 in die Gulf, Mobile & Ohio RR fusioniert. Heute wird die Strecke von der Union Pacific betrieben. Hochwertiger ABNC-Stahlstich, links oben kreisrunde Eisenbahnvignette. Maße: 39,6 x 26,8 cm. Unentwertet. Knickfalten.



Nr. 745

Nr. 745 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Little Falls & Dakota Railroad Co.

1 share à 50 $, Nr. 31
St. Paul, Minnesota, 13.4.1885 EF

Ausgestellt auf die Oregon and Transcontinental Company. Konzessioniert 1879 zum Bau der 89 Meilen langen Bahn von Little Falls nach Morris, Minn., fertiggestellt 1882. Dies war, gut 100 Meilen nach dem Start in St. Paul/Minneapolis, die erste Zweigbahn des Ostflügels der Northern Pacific überhaupt. Nach 2/3 der Strecke kommt man übrigens durch eine Stadt, die später zu Ehren des großen Eisenbahnfinanziers “Villard” genannt wurde. Den Reichtum des Landes symbolisierende Vignette mit Farmern und dem Sinnspruch “L’Étoile du Nord”. Links mit angeklebtem “stub”. Maße: 19,6 x 28,2 cm. Eingetragen auf die Oregon &Transcontinetal Co. Als Präsident unterschrieb die Aktie **Robert Harris** (1830-1894), Superintendent bei mehreren Eisenbahngesellschaften, u.a. „Galveston, Houston & Henderson RR“, „Chicago, Burlington & Quincy RR“, General Manager bei der „New York, Lake Erie & Western RR“, ab 1879 NP-Direktor, ab 1884 **Northern Pacific-Präsident**. Seine Originalsignaur ist lochentwertet.

Nr. 746 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 800,00 EUR

Little Rock, Mississippi River & Texas Railway Company

18 shares à 100 $, Nr. 371
Arkansas, 18.6.1886 EF/VF

Entstanden 1875 durch Fusion der Little Rock, Pine Bluff & New Orleans und der Mississippi, Ouachita & Red River RR‘s. Die Hauptlinie Little Rock - Arkansas City (113 Meilen) wurde 1881 eröffnet, daneben gab es noch einige kleine Zweigbahnen: Die Ouachita Division führte über 49 Meilen von Tripps nach Warren, die Warren Extension ab Warren führte noch über 4 Meilen ins Land hinein und die ebenfalls nur 4 Meilen lange Rob Roy Branch führte von Rob Roy Junction nach Micawber. Insgesamt verfügte die Gesellschaft 1883 über 170 Meilen Schienenlänge und befuhr diese mit 12 Lokomotiven, 12 Passagierwaggons, 4 Packetwaggons und diversen Frachtwaggons - insgesamt 299 Waggons. Finanziell ging es der Bahn schlecht, 1887 wurde sie zwangsversteigert und landete dann bei der St. Louis, Iron Mountain & Southern Ry., die zu jener Zeit von dem berühmten Finanzhai Jay Gould geleitet wurde. Machen wir einen kleinen Sprung: Jay war auch Präsident der großen Missouri Pacific RR, die nach seinem Tod von seinem Sohn George Gould weitergeführt wurde. 1915 musste George Bankrott anmelden und so wurde 1917 eine Verschmelzung der St. Louis, Iron Mountain & Southern mit der (alten) Missouri Pacific RR auf die reorganisierte (neue) Missouri Pacific RR vorgenommen. 65 Jahre später, 1982, fusionierte diese Gesellschaft dann noch mit der Union Pacific RR (und der Western Pacific RR) zur Union Pacific Corp. Bis 1997 wurde der alte „Markennamen“ noch benutzt. So ist die Little Rock, Mississippi River & Texas Ry. letztendlich zu einem Baustein in einem der größten Eisenbahnnetze der USA geworden. ABNC-Stahlstich mit herrlicher dreigeteilter Vignette: Baumwollpflücker bei der Ernte, Arkansas-Wappen mit Feuervögeln, Dampflok mit Personenzug an einer Haltestelle. Maße: 18 x 27,8 cm. Unentwertet. **Eine Riesen-Rarität aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 747

Nr. 747 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

London, South Park & Leadville Railroad Company

6 % Bond 500 $, Nr. 118
Colorado, 1.3.1883 VF+

Auflage 50. Im Tal des Mosquito Creek oberhalb des Ortes London Junction am South Platte River in Colorado waren die großen, 1883 eröffneten London Mines (die Silberbergwerke wurden so genannt, weil sie anfangs einem englischen Syndikat gehörten). Nachdem die London Mines in London Junction noch einen Erzbrecher gebaut hatten, verlangte man nach einem Eisenbahnanschluß zwischen Fairplay und Leadville, am besten per Tunnel unter der Mosquito-Bergkette hindurch. So kam es 1882 zur Gründung dieser Bahn, zu deren Investoren auch Hugh J. Jewett gehörte, zu der Zeit Präsident der Erie RR. Noch im Sommer 1882 entstand eine 7 Meilen lange Schmalspurbahn von London Junction zu den London Mines - die aber nie weiter Richtung Leadville als eigentliches Endziel kam und nur drei Jahre lang fuhr, dann war der Silberbergbau-Boom in dieser Gegend schon wieder zu Ende. Herrlicher ABNC-Druck, dreigeteilte Vignette mit Prospektoren, Eisenbahn auf einer hogen Brücke über einem Wasserfall, Bergarbeiter mit Hunt im Stollen. Maße: 33 x 23,5 cm. Unentwertet, Restkupons anhängend. **Rarität.**



Nr. 746



Nr. 748

Nr. 748 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Loop & Lookout Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 35
West Virginia, 2.12.1929 EF/VF

Gegründet 1907 zum Bau einer 19 Meilen langen Bahn Rainelle-Nallen, W.Va., die erst 1916 endgültig fertiggestellt wurde. Die Betriebsführung hatte die ebenfalls 1907 gegründete Sewell Valley RR. Beide Bahnen wurden von der Meadow River Lumber Co. kontrolliert und dienten vornehmlich dem Holztransport. Vignette mit aus Tunnel fahrender Eisenbahn. Goldprägesiegel. Maße: 21 x 28 cm.



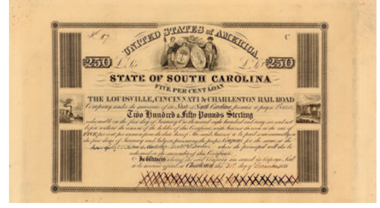
Nr. 749

Nr. 749 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Los Angeles, Pasadena & Glendale Railway Company

100 shares à 100 $, Nr. 2
Los Angeles, Cal., 9.9.1889 VF

Schmalspurbahn mit der 10 Meilen langen Hauptstrecke von Los Angeles nach Pasadena, Cal. Zwei Nebenstrecken von je 8 Meilen führten von Los Angeles nach Glendale, Cal. und von Pasadena nach Altadena, Cal. Bereits kurz nach der Gründung an die Los Angeles & Glendale RR Co. verkauft. Die Betriebsführung lag bei der Pasadena RR. Schöne Eisenbahn-Vignette mit auf den Betrachter zufahrendem Personenzug. Maße: 16,4 x 26,2 cm. Weltweit sind seit Jahren nur 4-5 Exemplare bekannt.



Nr. 750

Nr. 750 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Louisville, Cincinnati & Charleston Rail Road Company

5 % Bond 250 £ Sterling, Nr. 63
Charleston, 31.12.1838 VF

Konzessioniert 1836 zum Bau einer Eisenbahn von einer Station der uralten, bereits 1833 eröffneten 136 Meilen langen Charleston & Hamburg RR (South Carolina Canal and Railroad Co.) zu einem Punkt am Ohio River nahe Cincinnatti. Der Bahnbau ging, auch aus Geldmangel, aber erst einmal nicht voran. 1843 wurden die SCC&RR und die zahlungsunfähig gewordene Louisville, Cincinnati & Charleston RR gemeinsam reorganisiert als South Carolina RR. Diese wurde 1881 erneut reorganisiert als South Carolina Ry. und ging später im System der Southern Ry. auf. Sehr altes Stück, ausgeführt als Kupferstich mit drei Vignetten, davon zwei Uralt-Eisenbahnen, die eine genaue Vorstellung vom Rollmaterial dieser frühen Zeit geben. Maße: 21 x 35,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Originalsignaturen strichentwertet. Rand mit kleinen Verletzungen. **Eine ganz frühe eisenbahngeschichtliche Rarität.**

Nr. 751 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Louisville, Cincinnati & Lexington Railroad Company

40 pref. joint shares à 100 $, Nr. 356
Louisville, Ky., 6.8.1872 VF-

Gegründet 1869 durch Fusion der Louisville & Frankfort RR mit der Lexington & Frankfort RR. 94 Meilen lange Hauptstrecke Louisville-Lexington, Ky. Nach Zahlungsunfähigkeit 1877 unter sonst gleichem Namen als „Railway“ reorganisiert. Um 1900 aufgegangen im damals mächtigen Louisville & Nashville System (heute CSX Transportation). Diese Aktien waren mit 9 % Vorzugsdividende ausgestattet. Holzstich-Vignette mit Zug und Reisenden an einem Haltepunkt. Maße: 17,5 x 22,8 cm. Unentwertet. Bei mir noch nie versteigertes Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung. **Nur ein einziges weiteres Exemplar ist seit Jahren bekannt.**

Nr. 752 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Louisville, Evansville & St. Louis Consolidated Railroad Company

50 pref. shares à 100 $, Nr. A 51
30.7.1889 EF/VF

Gegründet 1882 als „Railway“, 1886 als „Railroad“ reorganisiert, im Mai 1889 mit vier weiteren Bahnen zur „Louisville, Evansville & St. Louis Consolidated RR“ zusammenheschlossen. Hauptlinie New Albany, Ind. nach East St. Louis, Ill. (258 Meilen), Gesamtlänge 360 Meilen. Bekannt als “**Mackay-System**”, benannt nach D. J. Mackay, dem Präsidenten von drei der Vorläuferbahnen. Ende 1900 von der Southern Ry. aufgekauft worden. Braun/schwarzer Stahlstich: Eisenbahn am Bahnsteig wird beladen. Original signiert von D.J. Mackay als Präsident. Maße: 18,6 xn 28,7 cm. Unentwertet. Ein “Nachzügler” aus dem legendären Southern-Ry.-Archiv; weniger als 10 Stücke wurden in guter Erhaltung gefunden.



Nr. 752



Nr. 753

Nr. 753 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Louisville, Evansville & St. Louis Consolidated Railroad Company

100 pref. shares à 100 $, Nr. 158
15.11.1892 EF/VF

Olivgrün/schwarzer Stahlstich: Eisenbahn am Bahnsteig wird beladen. Original signiert von D.J. Mackay als Präsident. Maße: 18,4 x 28,6 cm. Wie



Nr. 751

auch das folgende Los ein "Nachzügler" aus dem legendären Southern-Ry.-Archiv; nur jeweils etwa 5 Stücke wurden vor knapp 10 Jahren in guter Erhaltung gefunden.



Nr. 754

Nr. 754 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Louisville, Evansville & St. Louis Consolidated Railroad Company

21 shares à 100 $, Nr. A 523
10.4.1893 EF/VF

Blaugrün/schwarzer Stahlstich: Lok mit Tender, im Hintergrund Stadtansicht. Original signiert von D. J. Mackay als Präsident. Maße: 16,8 x 26,9 cm. Ein "Nachzügler" aus dem legendären Southern-Ry.-Archiv; nur etwa 5 Stücke wurden in guter Erhaltung gefunden.

Nr. 755 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Louisville, Evansville & St. Louis Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 188
1.10.1886 VF

Braun/schwarzer Stahlstich, tolle große Vignette mit Dampflok vor „roundhouse". Maße: 18,4 x 28 cm. Unentwertet. Als 2012 gefundener "Nachzügler" aus dem legendären Southern-Ry.-Archiv ein **Unikat** (nur exakt dieses Stück ist bei COX katalogisiert).



Nr. 756

Nr. 756 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Louisville, Henderson & St. Louis Railway Company

Trust certificate 1 share of the Preferred Stock, Nr. 277
Kentucky, 11.12.1896 VF

Trust certificate der State Trust Company für „an interest amounting to 5 cents in one share of the Preferred Stock". Gegründet 1882 als Louisville, Henderson & Texas Ry. zum Bau der 137 Meilen langen Bahn Louisville-Henderson, Ky. 1896 pleite gegangen und unter obigem Namen reorganisiert. 1929 von der Louisville & Nashville RR erworben worden, heute wird die Strecke von CSX betrieben. Braun/schwarzer Druck, kreisrunde Vignette mit Zug am Provinzbahnhof. Maße: 19,4 x 28,4 cm. Unentwertet. Bei mir noch nie angebotenes gewesenes **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung**.



Nr. 755

Nr. 757

Nr. 757 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Louisville, Henderson & St. Louis Railway Company

Trust certificate 1 pref. share, Nr. 468
Kentucky, 11.12.1896 VF

Trust certificate der State Trust Co. für 1 preferred share. Toller BNC-Stahlstich, Vignette einer glücklichen Mutter mit zwei Kindern und Friedenstaube an einem Brunnen. Maße: 18,8 x 27,8 cm. Bei mir noch nie angebotenes gewesenes **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung**.

Nr. 758 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Louisville, New Orleans & Texas Railway Company

66 shares à 100 $, Nr. 50
8.5.1886 EF/VF

Gründung 1884 durch den Eisenbahnmagnaten Collis P. Huntington durch Fusion von sechs Vorgängern. Die 456 Meilen lange, zwischen 1888 und 1890 fertiggestellte Hauptstrecke führte von Memphis nach New Orleans. Als Verbindung zwischen dem System der Chesapeake & Ohio im Norden mit dem System der Southern Pacific im Süden (die beide von C. P. Huntington kontrolliert wurden) hatte die Bahn enorme Bedeutung, sie ist bis heute in Betrieb. 1892 durch Verkauf an die Yazoo & Mississippi Valley RR in die Illinois Central eingegliedert. Maße: 17,5 x 25,1 cm.

Nr. 759 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

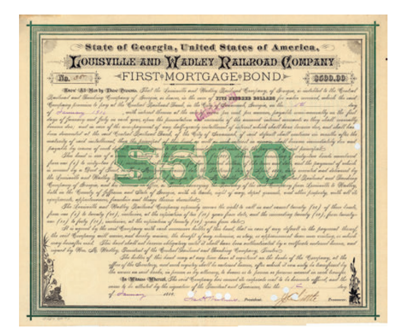
Louisville Southern Railroad Co.

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 2741
Louisville, Ky., 1.7.1890 VF

Auflage 1.000. Gegründet 1868 als Louisville, Harrodsburg & Virginia RR zwecks Übernahme der 7,8 Meilen langen Versailles & Midland RR. 1884 auf Beschluss des Parlaments von Kentucky wie oben umbenannt. Hauptstrecke zuletzt Louisville - Burgin, Ky. (89 Meilen) mit Flügelbahnen Lawrenceburg - Lexington, Ky. (24 Meilen) und Versailles - Georgetown, Ky. (17 Meilen). Reine Güterbahn fast ohne Personenverkehr. 1894 ging die Bahn in Konkurs, die Anlagen wurden in der Zwangsversteigerung von der Southern Railway übernommen. Sehr dekorativ mit zwei Vignetten, oben Heizer bei der Arbeit, unten Bildnis einer jungen Frau. Maße: 37,5 x 25 cm. Unentwertet, mit Kupons ab 1894.



Nr. 759



Nr. 760

Nr. 760 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Louisville & Wadley Railroad Co.

7 % Bond 500 $, Nr. 35
Louisville, Ga., 1.1.1880 VF

Auflage 62. Konzessioniert 1872 zum Bau einer 10 Meilen langen Bahn, in Wadley von der Hauptstrecke der Central of Georgia Ry. (später: Norfolk Southern) abzweigend nordwärts bis Louisville, Ga. Die 1879 in Betrieb gegangene Bahn mit lediglich einer Lok und vier Waggons verdiente nie auch nur einen cent und musste zur Vermeidung der Insolvenz ständig subventioniert werden. Ihr langes Überleben ist deshalb mehr als erstaunlich: Der Personenverkehr wurde erst 1953 eingestellt, der Güterverkehr sogar erst 1971, und das auch nur, weil die Brücke über den Boggy Cut Creek gleich hinter Wadley altersschwach geworden war. Kleine Vignetten mit Sphinx und Kormoran beim Fröschefangen im Schilfrohr. Maße: 36,4 x 43,2 cm. **Einzelstück aus uralter Sammlung.**

Lykens Valley Rail Road
Die viertälteste Bahn der USA

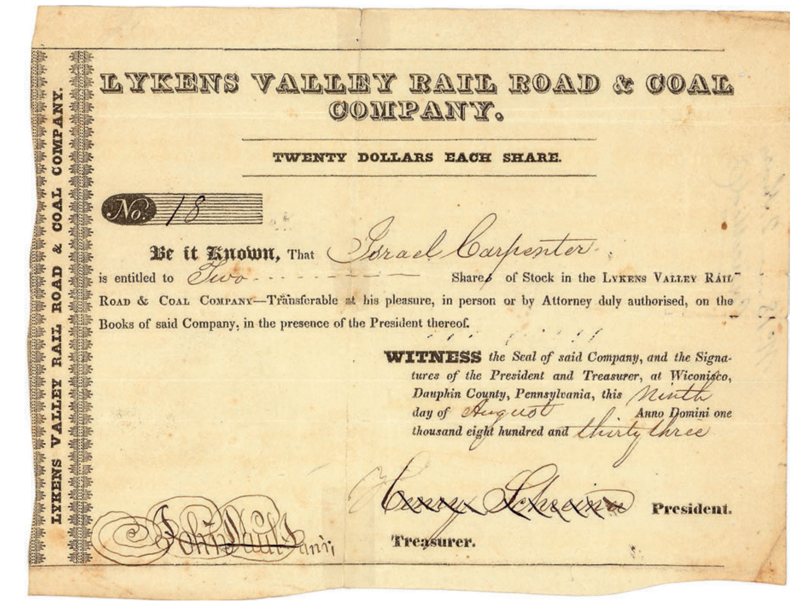


Nr. 761 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Lykens Valley Rail Road & Coal Co.

2 shares à 20 $, Nr. 18
Wiconisco, Pa., 9.8.1833 VF-

Konzessioniert bereits 1830 und damit die viertälteste Bahn der USA! Transportiert wurde auf der 1839 eröffneten 19 Meilen langen Strecke Williamstown-Millersburg, Pa. vor allem Anthrazitkohle. Anfangs hatte sie nicht einmal T-Schienen, sondern die Räder liefen auf Flacheisen, was häufige Entgleisungen zur Folge hatte. Von den Kohleminen wurden die Loren von Pferden bis Elizabethville gezogen, von dort ließ man sie auf einer Gefällestrecke allein bis Williamstown rollen. Vor dem Bau des Wiconisco Kanal setzten die Loren anschließend per Fähre über den Susquehanna River über. Zunächst 1866 auf 999 Jahre an die Summit Branch RR verpachtet. Als diese 1896 die Pacht nicht mehr zahlen konnte, wurde neu an die Northern Central Ry. verpachtet. Die Endstation Millersburg am Susquehanna River, wo Anschluß an die Northern Central bestand, war während des amerikanischen Bürgerkriegs einer der verkehrsreichsten Punkte der gesamten Nordstaaten: Tag und Nacht gingen hier Unmengen an Fracht und Truppen durch. Schließlich ein Teil des mächtigen Systems der Pennsylvania RR geworden. Obwohl die meisten Kohlenbergwerke im Dauphin County schon im oder kurz nach dem 2. Weltkrieg geschlossen worden waren, wurde die frühere Lykens-Valley-Strecke von der PRR erst 1970 stillgelegt. Maße: 14,3 x 18,4 cm. Die vertikale Knickfalte rückseitig an drei Stellen hinterklebt. Nicht direkt eine Schönheit, aber die mit Abstand älteste bekannte Aktie dieser interessanten Bahn. Bei mir noch nie angeboten gewesen, **Rarität aus einer uralten US-Sammlung**.


LYKENS VALLEY RAIL ROAD & COAL COMPANY.

TWENTY DOLLARS EACH SHARE.

No. 18

Be it Known, That Israel Carpenter is entitled to Two Shares of Stock in the Lykens Valley Rail Road & Coal Company—Transferable at his pleasure, in person or by Attorney duly authorised, on the Books of said Company, in the presence of the President thereof.

WITNESS the Seal of said Company, and the Signatures of the President and Treasurer, at Wiconisco, Dauphin County, Pennsylvania, this Ninth day of August Anno Domini one thousand eight hundred and thirty three

President.

Treasurer.

LYKENS VALLEY RAIL ROAD & COAL COMPANY.

Nr. 761

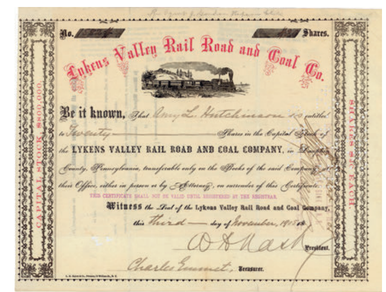
Nr. 762

Nr. 762 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Lykens Valley Rail Road & Coal Co.

81 shares à 20 $, Nr. 637
Philadelphia, Pa., 8.2.1860 VF+

Holzstich-Vignette mit Pennsylvania-Wappen. Maße: 18,4 x 24,6 cm. **Äußerst selten.**


Lykens Valley Rail Road and Coal Co.

Be it known, That Amy L. Hutchinson is entitled to Twenty Shares in the Capital Stock of the LYKENS VALLEY RAIL ROAD AND COAL COMPANY, transferable only on the Books of the said Company at their Office, either in person or by Attorney, on surrender of this Certificate.

Witness the Seal of the Lykens Valley Rail Road and Coal Company, this Third day of November 1905

President.

Treasurer.

Nr. 763

Nr. 763 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Lykens Valley Rail Road & Coal Co.

20 shares à 20 $ 3, Nr. 1582
Philadelphia, Pa., 3.11.1905 VF

Nunmehr ganz andere Gestaltung: Firmenname in karminrot gedruckt, Holzstich-Vignette mit Personenzug.

Nr. 764 **Schätzpreis: 1.850,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Mad River & Lake Erie Railroad

12 shares à 50 $, Nr. 1488
Sandusky City, Ohio, 24.2.1852 VF

Die M.R.&L.E.R.R. war (nach der Erie & Kalamazoo RR) die zweite Bahn im Staat Ohio, und die erste überhaupt westlich der Allegheny Mountains. Ihr Bau begann 1835 in Sandusky, O., sie erreichte Tiffin 1841, Kenton 1846 und schließlich das Ziel Springfield 1849. In den nächsten Jahrzehnten wechselten die Eigentümer mindestens vier Mal, ehe die Bahn 1892 unter die Kontrolle der "Big Four Railroad" (Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis Ry.) kam, die ihrerseits 1905 von der New York Central geschluckt wurde. 1976, als die pleite gegangene Penn Central an Conrail ging, wurde die Strecke weitgehend stillgelegt. Das Teilstück Bellefontaine-Springfield wird dagegen bis heute von der Ohio Central betrieben. Toller Kupferstich mit Vignette einer Uralt-Eisenbahn, weitere Vignette mit zwei Farmern, der eine sät, der andere eggt mit einem Pferdegespann das Feld. Maße: 13,1 x 22 cm. Unentwertet, Ränder knapp geschnitten. Die (zahlreich bekannten) Bonds dieser Bahn waren vor über 20 Jahren Gegenstand wildester Spekulationen und wurden in der Spitze vierstellig bezahlt - Aktien dagegen waren bislang völlig unbekannt. **Ein Unikat aus einer uralten US-Sammlung.**

The prices in this catalogue are starting prices. No bids below will be accepted!


MAID OF ORLEANS, OIL, CHEMICAL, MINE AND DEVELOPING CO.

NEW ORLEANS, LA.

CAPITAL STOCK, $300.000.

This Certifies that ... is the owner of One Hundred Shares of the Capital Stock of Maid of Orleans, Oil, Chemical, Mine and Developing Co. transferable only on the books of the Corporation by the holder hereof in person or by Attorney upon surrender of this Certificate properly endorsed.

In Witness Whereof, ...

SHARES 10¢ EACH

Nr. 765



Nr. 764

Nr. 765 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Maid of Orleans, Oil, Chemical, Mine & Developing Company

100 shares à 10 cents, Nr. 3758
New Orleans, La., 26.10.1901 EF/VF

Sehr interessante, sonst nie gesehene Vignette mit unzähligen Bohrtürmen mit Verbindungsrohren auf einem geologischen Anschnitt des Terrains, im Vordergrund eine Ölpumpe. Maße: 20,8 x 26,5 cm.



Nr. 766

Nr. 766 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Maine Central Railroad Company

6 % Bond 200 $, Nr. 193
Maine, 2.3.1863 VF.

Gründung 1862 durch Fusion der gerade erst fertiggestellten Penobscot & Kennebec RR und der Androscoggin & Kennebec RR. Die Hauptstrecke führte von Portland, Me. nach Osten zur kanadischen Grenze. Im Laufe der Jahrzehnte übernahm die - im Gegensatz zu fast allen anderen großen US-Bahnen zeitlebens niemals reorganisierte - MEC 20 weitere Bahngesellschaften in Maine, New Hampshire, Vermont und Quebec (beginnend 1882 mit der 192 km langen European & North American Ry. von Bangor zur kanadischen Grenze und endend 1911 mit der 166 km langen Sandy River & Rangeley Lakes RR, einer 2-Fuß-Schmalspurbahn). Bereits 1884 war die MEC die größte Bahngesellschaft in den New-England-Staaten. Zum Zeitpunkt ihrer größten Ausdehnung Anfang der 1920er Jahre besaß die MEC ein 1.344 Meilen langes Streckennetz, das ab Ende der 1920er Jahre bis 1970 langsam aber sicher auf 970 Meilen schrumpfte. Die MEC blieb weit mehr als ein Jahrhundert lang unabhängig, bis sie 1980/81 von der Guilford Transportation Industries (seit 2006: Pan Am Railways) übernommen wurde, die die meisten früheren MEC-Strecken bis heute betreibt. Schöne Vignette mit Personenzug unter einer Brücke. **Äußerst selten.**



Nr. 767

Nr. 767 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Maine Central Railroad Company

21 shares à 100 $, Nr. 5726
Portland, Me., 13.6.1894 VF

Ungemein feiner ABNC-Stahlstich, Vignette mit Zug an einer belebten Haltestelle, Nebenvignette mit Hund vor einer Schatzkiste. Maße: 16,2 x 26,4 cm.



Nr. 768

Nr. 768 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Maine Central Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. D3111
Portland, Me., 18.3.1912 EF/VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, Vignette mit zwei sich begegnenden Zügen auf viergleisiger Strecke, Signale, Gleisarbeiter. Maße: 20,4 x 29,7 cm.

Nr. 769 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Maine Central Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. C2113
Portland, Me., 18.3.1912 EF/VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, Vignette mit zwei sich begegnenden Zügen auf viergleisiger Strecke, Signale, Gleisarbeiter. Maße: 20,4 x 29,5 cm.



Nr. 769



Nr. 770

Nr. 770 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Maine Central Railroad Company

50 shares à 100 $, Nr. B 1218
Portland, Me., 19.12.1914 VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, Vignette mit zwei sich begegnenden Zügen auf viergleisiger Strecke, Signale, Gleisarbeiter. Maße: 20,4 x 29,6 cm.



Nr. 771

Nr. 771 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Maine Central Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. A 817
Portland, Me., 4.11.1915 EF/VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, Vignette mit zwei sich begegnenden Zügen auf viergleisiger Strecke, Signale, Gleisarbeiter. Maße: 20,4 x 29,4 cm.

Nr. 772 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Maine Central Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. CF443
1.6.1916 VF+

Gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor, nur in dunkeloliv/schwarz gedruckt. Maße: 20,4 x 29,8 cm.

Nr. 773 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Maine Central Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. C434
2.7.1918 EF/VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, Vignette mit zwei sich begegnenden Zügen auf viergleisiger Strecke, Signale, Gleisarbeiter. Maße: 20,2 x 29,8 cm.



Nr. 773



Nr. 774

Nr. 774 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Maine Central Railroad Company

10 pref. shares à 100 $, Nr. PF2107
4.5.1927 EF/VF

Hochwertiger ABNC-Stahlstich, Vignette mit zwei sich begegnenden Zügen auf viergleisiger Strecke, Signale, Gleisarbeiter. Maße: 20,4 x 29,8 cm.



Nr. 775

Nr. 775 **Schätzpreis: 345,00 EUR**
Startpreis: 110,00 EUR

Manhattan Shipping Company

25 shares à 50 $, Nr. 32
New York, 26.12.1882 EF/VF

Gründung der Reederei 1882. Ganz in rot gedruckt, mit Dampfsegler-Vignette, großes goldenes Prägesiegel mit Segelschiff hart am Wind. Maße: 15,7 x 24,7 cm. Linker Rand knapp geschnitten.



Nr. 776

Nr. 776 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Marietta & Cincinnati Railroad Co.

7 % Bond 100 $, Nr. 1908
Chillicothe, Ohio, 1.6.1855 VF

Ursprünglich 1845 gegründet als Belpre & Cincinnati RR, 1851 wie oben umbenannt, nachdem man statt Belpre nun Marietta, O. als Ziel anstrebte. Die 198 Meilen lange Hauptstrecke führte von Marietta über Vincent, Athens, Hamden, Chillicote, Greenfield und Blanchester nach Loveland, O. Sie war eine der fünf bedeutenden Ost-West-Eisenbahnen im südlichen Ohio. Die beiden wichtigsten Zweigstrecken waren Blanchester-Hilldsboro (vorher die Hillsboro & Cincinnati RR) und Hamden-Portsmouth (vorher die Scioto & Hocking Valley RR). Nachdem der erste durchgehende Zug 1857 die Strecke befahren hatte, ging die Bahn 1858 das erste Mal pleite. Erneut reorganisiert 1883 als Cincinnati, Washington & Baltimore RR sowie 1889 als Baltimore & Ohio Southwestern RR. Der (überaus unfallträchtige) Teil der alten Strecke von Scott's Landing nach Big Run wurde 1882 als Marietta Mineral Ry. neu organisiert (1900 umbenannt in Marietta, Columbus & Cleveland RR, 1917 stillgelegt). Der östliche Teil operierte dann als Marietta & Vincent RR, 1924 stillgelegt. Der allergrößte Teil der dem Tal des Hocking River folgenden Strecke wurde schließlich von der Baltimore & Ohio RR erworben und wird bis heute vor allem von Kohlenzügen befahren. Eisenbahn-Vignette. Maße: 20 x 26,4 cm. Stellenweise etwas verfärbt. Mit anh. restlichen Kupons ab 1857. **Äußerst selten!**



Nr. 777

Nr. 777 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Marietta & Cincinnati Railroad Co. (as reorganized)

6 common or deferred shares à 50 $, Nr. 342
Chillicothe, Ohio, 16.11.1865 VF

Maße: 22 x 28,8 cm. Unentwertet. Einzelstück aus einer uralten Sammlung.



Nr. 778

Nr. 778 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Marietta & Cincinnati Railroad Co.

100 1st class pref. shares à 50 $, Nr. 4457
New York / Ohio, 16.2.1869 VF

Schöne Vignette mit Personenzug, Nebenvignette mit Hund auf Schatzkiste. Maße: 19 x 27,1 cm.



Nr. 778

Nr. 779 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Marietta & Cincinnati Railroad Co.

20 2nd class pref. share à 50 $, Nr. 4314
Cincinnati, O., 3.12.1879 VF

Herrliche Aktiengestaltung: oben Engel mit zwei weiblichen Allegorien, unten Weisskopfadler. Maße: 20,3 x 27,8 cm.



Nr. 780

Nr. 780 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Marietta & Cincinnati Railroad Co. (as reorganized)

100 first pref. shares à 50 $, Nr. 973
Chillicothe, Ohio, 20.6.1880 EF/VF

Dreigeteilte Stahlstich-Vignette mit Eisenbahn, Getreidegarben und Segelschiff im Hafen. Maße: 17,8 x 27,3 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 781

Nr. 781 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Marietta & North Georgia Railroad

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 554
Georgia, 1.7.1881 VF

Gegründet bereits 1854 als Ellijay RR, 1879 dann zum zweiten Mal reorganisiert unter obigem

Namen. Die 110 Meilen lange Hauptstrecke von Marietta, Ga. nach Murphy, N.C. ging dann 1883 endlich in Betrieb. 1887 Fusion mit der Georgia & North Carolina RR, womit die Strecke im Norden um weitere 95 Meilen nach Knoxville, Tenn. verlängert wurde, im Süden wurde via Streckenrechte das 20 Meilen von Marietta entfernte Atlanta, Ga. erreicht. 1890 außerdem Übernahme der Knoxville Southern RR. 1891 insolvent, 1896 als Atlanta, Knoxville & Northern RR reorganisiert, währenddessen 1890-97 von Schmalspur auf Normalspur umgebaut. 1902 erwarb die Louisville & Nashville RR die Aktienmehrheit, womit die Bahn über die Southern Railway schließlich zur 1983 entstandenen CSX kam. CSX verkaufte die (bis heute in Betrieb befindlichen) Strecken später an die Georgia Northeastern RR (seit 1998 die Blue Ridge Scenic Ry.) sowie das Georgia Department of Transportation. Sehr dekoratives Papier, ABNC-Stahlstich mit besonders großer Personenzug-Vignette. Maße: 41,6 x 28 cm. Knickfalten, sonst tadellos. Unentwertet, mit Kupons ab 1891. **Äußerst selten.**



Nr. 782

Nr. 782 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Marietta & North Georgia Railroad

160 shares à 25 $, Nr. 148
Marietta, Ga., 18.2.1884 VF

Gegründet bereits 1854 als Ellijay RR, 1879 dann zum zweiten Mal reorganisiert unter obigem Namen. Die 110 Meilen lange Hauptstrecke von Marietta, Ga. nach Murphy, N.C. ging dann 1883 endlich in Betrieb. 1887 Fusion mit der Georgia & North Carolina RR, womit die Strecke im Norden um weitere 95 Meilen nach Knoxville, Tenn. verlängert wurde, im Süden wurde via Streckenrechte das 20 Meilen von Marietta entfernte Atlanta, Ga. erreicht. 1890 außerdem Übernahme der Knoxville Southern RR. 1891 insolvent, 1896 als Atlanta, Knoxville & Northern RR reorganisiert, währenddessen 1890-97 von Schmalspur auf Normalspur umgebaut. 1902 erwarb die Louisville & Nashville RR die Aktienmehrheit, womit die Bahn über die Southern Railway schließlich zur 1983 entstandenen CSX kam. CSX verkaufte die (bis heute in Betrieb befindlichen) Strecken später an die Georgia Northeastern RR (seit 1998 die Blue Ridge Scenic Ry.) sowie das Georgia Department of Transportation. Schöne große Eisenbahn-Vignette und zwei Nebenvignetten mit weiblichen Allegorien. Maße: 18,4 x 27,5 cm. Unentwertet. Seit vielen Jahren sind nur **4 Stücke** bekannt, zuletzt 2013 versteigert.



Nr. 783

Nr. 783 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Marquette, Houghton & Ontonagon Railroad Company

41 pref. shares à 100 $, Nr. 256
Boston, Mass. / Michigan, 11.3.1884 EF/VF

Entstanden 1872 durch Fusion der Marquette & Ontonagon und Houghton & Ontonagon RR's. Die Strecke von Champion nach L'Anse im äußersten Norden des Staates Michigan wurde noch 1872 eröffnet. 1883 Aufnahme der Houghton & L'Anse RR durch Fusion, 1885 Anpachtung der Marquette & Western RR. 1887 zunächst an die Duluth, South Shore & Atlantic RR verpachtet, 1890 von dieser komplett aufgekauft worden. Herrlicher blaugrüber ABNC-Stahlstich, Vignette mit Personenzug auf zweigleisiger Strecke. Maße: 21 x 29,5 cm. Linker Rand mit angeklebtem "stub". **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**

Nr. 784 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Maryland Central Railroad Company

50 shares à 50 $, Nr. 474
Baltimore, Md., 22.12.1886 VF

Gegründet 1867 als "Railroad" zum Bau einer Eisenbahn durch die Counties Baltimore und Hartford, um nach Überbrückung des Susquehanna schließlich Philadelphia zu erreichen. Der Bahnbau kam aber nie in Gang, und erst die 1882 erfolgte Fusion mit der Baltimore & Delta RR brachte mit der im gleichen Jahr eröffneten 20 Meilen langen Schmalspurbahn Baltimore-Baldwin, Md. wenigstens etwas Betrieb. So schlecht der Betrieb lief, so verschlossen gab sich auch der Vorstand: Das Poor's Manual beschwert sich 1883, daß die Verwaltung keinerlei Bilanzinformationen preisgäbe. Kein Wunder: Schon 1884 übernahm der Konkursverwalter das Ruder. 1888 als "Railway" reorganisiert. Durch Übernahme der ebenfalls schmalspurigenYork & Peach Bottom Ry. wuchs die Streckenlänge von Baltimore aus auf 45 Meilen bis Delta, Pa. Zugleich wurde der Umbau auf Normalspur geplant, aber zunächst nicht vollendet. 1891 von der Baltimore & Lehigh RR übernommen worden, die aber schon 1894 erneut reorganisiert wurde und in zwei Teile auseinanderbrach: Die Baltimore & Lehigh Railway in Maryland und die York Southern RR in Pennsylvania. 1901 - inzwischen war die Bahn endlich auf Normalspur umgebaut - wurden beide Teile erneut zur Maryland & Pennsylvania RR vereinigt. Als solche blieb die Bahn dann, ein Wunder nach den zahllosen Reorganisationen, über 70 Jahre lang in unveränderter Form selbständig, bis sie schließlich in den 1960er und 70er Jahren Stück um Stück stillgelegt wurde. Große ungewöhnliche Eisenbahn-Vignette mit gemischtem Zug unter einer Brückenkreuzung mit einem Personenzug. Maße: 20 x 28,3 cm. Nicht entwertet, **nur 2 weitere Stücke sind seit Jahren weltweit bekannt**!



Nr. 785

Nr. 785 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Maryland Freestone Mining & Manufacturing Company

6 % Gold Bond 500 $, Nr. 188
1.1.1870 VF

Auflage 200. Gegründet 1867 von H.H. Dodge, H.D. Cooke und John L. Kidwell mit einem Kapital von 500.000$. Die Grundstücke der Gesellschaft lagen an dem Chesapeake & Ohio Canal, knapp 20 Meilen von Washingtron entfernt. In den Steinbrüchen der Gesellschaft wurde Sandstein der Sorte Senecka abgebaut. Hochwertiger Druck mit herrlicher Vignette des Steinbruchs, Steinquader wird auf Pferdefuhrwerk abtransportiert. Original signiert von dem Präsidenten John L. Kidwell und von den Trustees Wm. S. Huntington, Benjamin B. French (Commissioner of Public Buildings) und Joseph T. Brown. Am Ende des amerikanischen Bürgerkriegs wurden die schlechten wirtschaftlichen Bedingungen der ehemals versklavten Freigelassenen durch die wirtschaftliche Zerstörung der Südstaaten noch verschärft. Die neu freigelassenen Afroamerikaner verfügten über wenig wirtschaftliche Ressourcen oder Kapital und noch weniger über eigene Firmen. Viele wandten sich



Nr. 784

bald der Teilpacht und Zwangsarbeit im Süden zu. Um ihre ökonomischen Bedingungen zu lindern, gründete der von den Republikanern kontrollierte US-Kongress das Büro der Freigelassenen Sklaven und gründete die Freedman's Saving and Trust Company. Diese Gründung wurde am 3. März 1865 von dem Präsidenten Abraham Lincoln bestätigt. Mit dieser Gründung wollte man den afroamerikanischen Veteranen und ehemaligen Sklaven helfen ein Vermögen aufzubauen. Die Geschichte der Maryland Freestone Mining and Manufacturing Company steht im engsten Zusammenhang mit der Sklavenbefreiung in USA. Henry D. Cooke war leitender Direktor sowohl in der Freedmen's Bank als auch in der Maryland Freestone Mining and Manufacturing Company. Henry D. Cooke begann 1868 eine Spekulation mit den Wertpapieren der Steinbruchgesellschaft. Die Börsenpanik von 1873 brach der Steinbruchgesellschaft das Genick, da sie ihre Schulden nicht zurückzahlen konnte, was schließlich zum Zusammenbruch der Freedmen's Bank führte. Beide Institutionen gingen bankrott und die Bank schloss ihre Türen 1874. Maße: 30 x 36 cm. Mit anh. restlichen Kupons, keine Entwertung. Knickfalten, sonst tadellos erhalten.



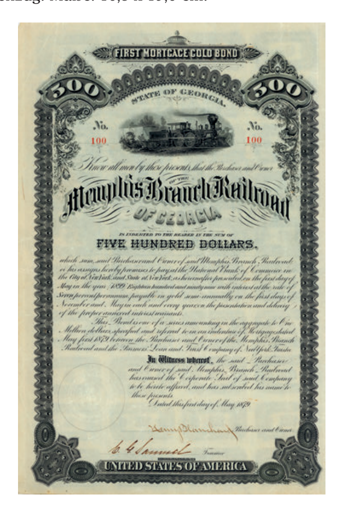
Nr. 786

Nr. 786 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Maysville & Big Sandy Railroad Co.

100 shares à 50 $, Nr. 53
Maysville, Ky., 10.3.1888 EF

Konzessioniert bereits 1850 für die 143 Meilen lange Bahn Ashland-Covington, Ky., die nach den Wirren des Sezessionskrieges schließlich erst 1889 fertiggestellt und eröffnet werden konnte. Den Betrieb führte zu Selbstkosten die Chesapeake & Ohio RR, die zugleich auch 2/3 des Aktienkapitals besaß. Kleine Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 16,3 x 19,6 cm.



Nr. 787



Nr. 788

Nr. 787 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Memphis Branch Railroad of Georgia

7 % Gold Bond 500 $, Nr. 100
1.5.1879 VF

Bei dieser in Rome, Ga. beginnenden Schmalspurbahn waren gerade einmal 5 Meilen Schienen auf dem Weg nach Decatur, Ala. gelegt (und weitere 12 Meilen wenigstens trassiert), als sie der Staat Georgia für von ihm zu fordernde Zinsen beschlagnahmte und 1877 für gerade einmal 9.100 $ an William Phillips verkaufte, Präsident der Marietta & North Georgia RR. Bald darauf wurde das Projekt endgültig aufgegeben. Eindrucksvoller ABNC-Stahlstich, äußerst feine Vignette einer Dampflok mit Güterwagen. Maße: 35,5 x 23,2 cm.Unentwertet, kpl. Kuponbogen anhängend. **Einzelstück aus uralter Sammlung.**

Nr. 788 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Memphis & Charleston Railroad Co.

21 shares à 25 $, Nr. 3118
Memphis, Tenn., 18.1.1873 VF

Gegr. 1846 als Memphis & Charleston RR. Strecke Memphis, Tenn. nach Stevenson, Ala. (272 Meilen). Vollendet 1857 als die erste Bahn, die den Atlantischen Ozean mit dem Mississippi verband. Im 1861 ausgebrochenen Sezessionskrieg hatte die Bahn strategische Bedeutung und wurde von Unionstruppen unter General Mitchell am 11.4.1862 beschlagnahmt. Die Bahn und ihre Strecke durch Corinth, Miss. spielte 1862 eine wichtige Rolle bei der Schlacht um Shiloh. Eine andere Besonderheit der Bahn: Sie bot als erste Eisenbahn Schlafwagen an. 1897 von der Southern Railway übernommen. 1898 reorganisiert und als „Railway" neu gegründet, heute Teil der Norfolk Southern. Besonders eindrucksvolle Gestaltung, vier Vignetten. Maße: 19,2 x 26,3 cm. Unentwertet. Noch nie angeboten gewesenes **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung, wahrscheinlich ein Unikat**.



Nr. 789

Nr. 789 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Memphis & Charleston Railroad Co.

39 shares à 25 $, Nr. A 2642
Memphis, Tenn., 31.4.1886 VF+

Hoxchwertiger Stahlstich: Vignette mit Personenzug an belebter Haltestelle. Maße: 18 x 27,3 cm. Unentwertet. Im Gegensatz zum nachfolgend angebotenen 100er-Stück **eine absolute Rarität**, zuletzt im Jahr 1997 versteigert worden.



Nr. 790

Nr. 790 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Memphis & Charleston Railroad Co.

100 shares à 25 $, Nr. 10034
Memphis, Tennessee, 8.4.1889 EF/VF

Stahlstich-Vignette mit Personenzug an belebter Haltestelle. Maße: 17,8 x 27 cm. Unentwertet.



Nr. 791

Nr. 791 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Memphis, Dallas & Gulf Railroad Co.

70 shares à 100 $, Nr. 182
Arkansas, 26.5.1914 EF

Gegründet 1906 als Memphis, Paris & Gulf RR, 1910 umbenannt wie oben. Die bedeutende Lokalbahn betrieb im Staat Arizona die Strecken Ashdown-Shawmut (61 Meilen), Glenwood-Hot Springs (35 Meilen), Doleville-Dalark (11 Meilen) und Graysonia-Leard (5 Meilen). Eine wichtige Zubringerbahn u.a. für die Chicago, Rock Island & Pacific RR, die St. Louis & Southwestern Ry., die Texas & Pacific Ry. und die Kansas City Southern Ry. Schwarz/goldener Standardvordruck, Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Zug, goldenes Blindprägesiegel mit Dampflok. Maße: 21 x 27,8 cm. Zuletzt im Jahr 2006 in einer Auktion gesichtet. **Äußerst selten!**

Nr. 792 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Meriden Britannia Company

1 share à 25 $, Nr. 3206
Meriden, 14.11.1898 EF/VF

Die Firma entstand durch Fusion der 1847 gegründeten Roger Bros. mit dem Unternehmen des Handlungsreisenden Horace C. Wilcox. Weltgrößter Hersteller von goldenem und silbernem Tischgeschirr und Besteck. Über 4.000 Artikel wurden produziert. Später die International Silver Co. Schöne Vignette mit Werksansicht aus der Vogelperspektive. Maße: 17,3 x 25,6 cm.



Nr. 792



Nr. 793

Nr. 793 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Michigan Southern & Northern Indiana Railroad Company

50 shares guaranteed 10 % stock à 100 $, Nr. 994
New York, 27.6.1857 VF

Die ersten unter den mehr als einem Dutzend Vorgängern waren 1833 die Erie & Kalamazoo RR in Michigan und 1835 die Buffalo & Mississippi RR in Indiana (1837 in Northern Indiana RR umbenannt). 1851 wurde die Northern Indiana RR auch in Ohio konzessioniert. 1855 unter obigem Namen mit der Michigan Southern verschmolzen. Die Hauptstrecke von Toledo, O. nach Chicago, Ill. war 243 Meilen lang. 1869 mit der Lake Shore & Michigan Southern RR fusioniert, 1914 in der New York Central aufgegangen. Noch heute eine der wichtigsten Bahnstrecken an den Großen Seen. 1998 wurde das Eigentum aufgeteilt: Die Strecke östlich von Cleveland gehört heute CSX, der Teil westlich von Cleveland der Norfolk Southern. Gedruckt auf hellblauem Papier, schöne Holzstich-Vignette mit Eisenbahn unter einer Brücke. Maße: 17 x 24,5 cm.



Nr. 794

Nr. 794 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Middlesborough Mineral Railway

235 shares à 100 $, Nr. 14
Kentucky, 12.3.1903 VF+

Nachfolger der in Konkurs gegangenen Middlesborough RR, die ihrerseits 1895 die ebenfalls in Konkurs gegangene Middlesborough Belt RR aufgefangen hatte. Strecke Middlesborough, Ky. nach Coal Mines, Tenn. (10 Meilen). Maße: 20,7 x 25,8 cm. Rückseitig mit 8 aufgeklebten Fiskalmarken mit versch. Nennwerten. Nur 12 Stücke wurden in dem vor Jahren aufgelösten Archiv der Southern Railway gefunden.



Nr. 795

Nr. 795 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Midland Railroad Company of New Jersey

4 shares à 100 $, Nr. 98
New York / New Jersey, 6.6.1880 VF+

Certificate of Equitable Interest in Stock für 4 shares à 100 $. Die bei der Reorganisation 1880 ausgegebenen Aktien wurden zunächst von der Central Trust Co. of New York als Treuhänder gehalten. Gegründet 1870 als New Jersey Midland RR durch Fusion mehrerer Vorgänger (darunter der Hoboken, Richfield & Paterson RR), die das Hinterland von New Jersey mit den Häfen am Hudson River verbinden sollten. Die 76 Meilen lange Strecke führte, von der New York/New Jersey Staatsgrenze ausgehend, im Norden zum Hudson River oberhalb von New York, der andere Teil verlief Richtung Süden und erreichte die Häfen südlich von New York. 1875 zahlungsunfähig, 1880 reorganisiert als Midland RR Co. of New Jersey. Bereits im Sept. 1881 mit fünf weiteren Bahnen verschmolzen zur New York, Susquehanna & Western RR. Zuletzt verkehrten auf der Strecke Berufspendeler-Züge (1966 eingestellt, doch die Wiederinbetriebnahme als Passaic-Bergen-Linie wird heute erwogen). Besonders großformatiger FBNC-Stahlstich, feine Dampflok-Vignette. Maße: 21 x 30,5 cm. Unentwertet.



Nr. 796

Nr. 796 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Milford, Matamoras & New York Railroad Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 74
Pennsylvania, 31.7.1897 VF

Auflage 125. Konzessioniert bereits 1848 zum Bau einer Bahn von Milford im Pike County, Pa. nach Matamoras, Pa. Von dort aus sollte die Bahn auf einer von der Erie RR zu bauenden Brücke den

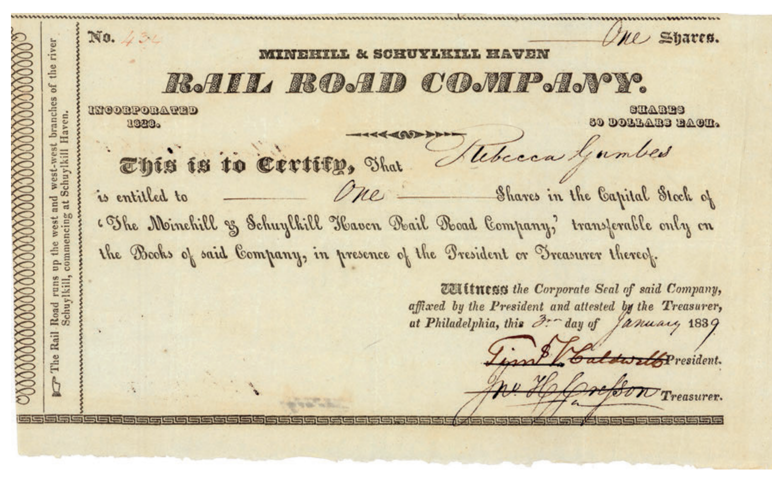
Delaware River überqueren und bei Port Jervis an die Erie RR anschließen. Die bereits seit 1854 betriebsfähige Delaware-Brücke wurde 1870 durch ein Unwetter zerstört. Bis dahin hatte die Milford & Matamoras keinerlei Anstalten gemacht, ihre Bahn zu bauen. Doch aufgeschreckt durch die herannahende Lehigh & Eastern RR wurde die Milford & Matamoras reanimiert und begann mit dem Bahnbau. Das Problem war nur: Die Brücke über den Delaware war weg, und die zu der Zeit von Jay Gould kontrollierte Erie RR machte keinerlei Anstalten, sie wieder aufzubauen. Als sich ihre Direktoren darüber bei Jay Gould beschwerten, ließ er mitteilen, man habe die Streckenrechte mitsamt Brücke an die Lamonte Mining & RR verkauft. Das war eine reine Briefkastenfirma - einer der vielen Tricks von Gould, um sich bestehenden Verpflichtungen zu entziehen. 1871 erklärte der Generalstaatsanwalt von Pennsylvania die Lamonte für illegal und verdonnerte die Erie, die Brücke wieder aufzubauen. Doch Gould fand neue Winkelzüge, kurzum, die Brücke blieb eine Ruine, und Gould baute stattdessen die Garrett Bridge viele Meilen flußabwärts, die der Milford & Matamoras gar nichts nützte. Erst 1898 baute die neu gegründete Milford, Matamoras & New York RR dann auf den Fundamenten der alten Erie-Brücke eine neue eiserne Brücke; doch auch diese Bahn prosperierte nicht. Dekorativer grün/schwarzer Druck, mit Dampflok-Vignette. Maße: 37,8 x 28 cm. Unentwertet, kpl. Kuponbogen anhängend. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**

Nr. 797 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

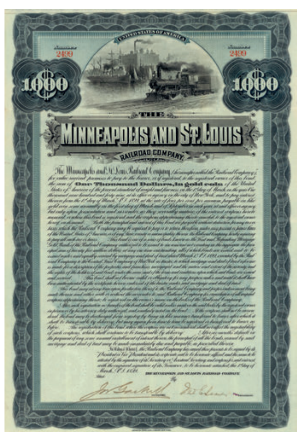
Minehill & Schuylkill Haven Railroad Company

1 share à 50 $, Nr. 434
Philadelphia, Pa., 3.1.1839 VF

Uralte, schon 1828 gegründete Bahn in den Anthrazitkohlefeldern von Pennsylvania. Strecken Schuylkill Haven - Locust Gap (28 Meilen) und Westwood - Tremont (9 Meilen). Ab 1864 für 999 Jahre an die Philadelphia & Reading RR verpachtet. Damit der Aktionär auch wusste, was er bekam, sagt der Text „The Rail Road runs up the west and west-west branches of the river Schuylkill, commencing at Schuylkill Haven“. Maße: 13,1 x 22,5 cm. Bislang waren nur Aktien aus den 1860er und 1870er Jahren bekannt. **Unikat aus einer uralten Sammlung!**



Nr. 797



Nr. 798

Nr. 798 **Schätzpreis: 375,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Minneapolis & St. Louis Railroad Co.

4 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 2499
Iowa, 1.3.1899 VF+

Gegründet 1894 als Zusammenschluß zweier Bahnen schon zuvor gleichen Namens, eine als Railway, die andere als Railroad. 1916 weitere Fusion mit der Iowa Central & Western Ry. 1939 erneute Reorganisation und Aufteilung in der Form, wie sie schon vor 1894 bestanden hatte, danach aber wieder zusammengefasst. In den 1950er Jahren umfasste das sich von Mineapolis Richtung Süden und Westen ausbreitende Streckennetz in den Staaten Minnesota, Iowa, South Dakota und Illinois 1.390 Meilen. 1960 in der Chicago & North Western aufgegangen, die den Verkehr auf ihre eigenen Strecken verlagerte und die M.&St.L.-Strecken in den 1970er Jahren fast vollständig stilllegte. Blaugrau/schwarzer ABNC-Stahlstich, große ungemein feine Vignette mit Güterzug, Frachtschiffen im Hafen, Fabrikgebäude. Maße: 38 x 25,7 cm. Unentwertet, Kupons ab 1923 anhängend. **Einzelstück aus uralter Sammlung!**

Nr. 799 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 480,00 EUR

Missisquoi Valley Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. 183
St. Albans, Vt., 20.5.1898 VF+

Neu gegründet 1886. Die 29 Meilen lange Bahn St. Albans-Richford, Vt. war 1872 von einer gleichnahmigen Vorgängergesellschaft gebaut und dann gleich an die Konkursverwalter der Vermont Central RR verpachtet worden. 1877 gab die Vermont Central die Strecke auf und übertrug sie an die Grundbuchtreuhänder der unbedient gebliebenen Anleihe, die die Bahn dann bis zur Neugründung der AG im Jahr 1886 in Eigenregie betrieben. 1888 ging die Betriebsführung erneut an die Vermont Central, die sich dafür der ihr ebenfalls gehörenden kanadischen Waterloo & Magog Ry. in Quebec bediente. Die bereits 1843 gegründete Vermont Central betrieb im Nordosten der USA das gewaltige Grand-Trunk-System in den Staaten Connecticut, Massachusetts, New Hampshire, New York und Vermont sowie der kanadischen Provinz Quebec. Sie wurde 1896 (wieder einmal) insolvent. Im Zuge ihrer neuerlichen Reorganisation wurde 1899 auch die Missisquoi Valley RR komplett übernommen. Besonders schöne Vignette mit herannahendem Zug, im Hintergrund ein Raddampfer vor den Bergen von Vermont. Maße: 18,6 x 25 cm. Unentwertet, abgestempelt für die abschließende Abfindung i.H.v. 50 % in Bonds der Central Vermont Railway. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**



Nr. 799



Nr. 800

Nr. 800 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 240,00 EUR

Mississippi Central Railroad Company

20 shares à 50 $, Nr. 421
Holly Springs, Miss., 25.1.1856 VF

Konzessioniert 1852, Strecke Canton, Miss. nach Jackson, Tenn. (237 Meilen), eröffnet 1860. Eine Verlängerung um 120 Meilen nach Cairo war 1873 vollendet. 1874 insolvent und als „New Orleans, St.Louis & Chicago" reorganisiert, dann in drei Nachfolger aufgebrochen und 1877 auf Betreiben des Alleinaktionärs „Illinois Central" mit der New Orleans, Jackson & Northern RR zur „Chicago, St. Louis & New Orleans RR" zusammengeschlossen. 1881 wurde die vormalige 5-Fuß-Breitspur-Bahn auf Normalspur umgebaut. Hauptvignette mit Personenzug am Mississippi, kleine Nebenvignette mit Hund vor Schatzkiste. Maße: 15,6 x 25,2 cm. Unentwertet.

Nr. 801 **Schätzpreis: 1.750,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Mississippi Valley Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. 154
Vidalia, La., 17.4.1895 VF+

Konzessioniert 1871 vom Staat Missouri zum Bau der Eisenbahn Hannibal-Moody, Mo. Ein Jahr später verkündete das Management die Absicht, von Hannibal Richtung Süden nach Clarksville weiterzubauen, um dort an die Clarksville & Western anzuschließen. Anfang 1873 fusionierten die Mississippi Valley und die Clarksville & Western RR's mit der (alten) Mississippi Valley & Western Ry. zu einer neuen Gesellschaft gleichen Namens. Theoretisch hatte diese das Recht, eine 392 Meilen lange Eisenbahn von Quincy über Keokuk nach Brownville, Neb. zu bauen - praktisch existierte auch ein Jahr nach der Fusion nur das 13 Meilen lange Teilstück von West Quincy nach Hannibal. In die 1873 fusionierte Bahn, die bereits 1874 insolvent wurde, hatte der Eisenbahnbaron Amasa Stone aus Ohio massiv investiert. Konkursverwalter wurde am 7.8.1874 wundersamer Weise - Amasa Stone. Dieser verkaufte die Bahn am 14.4.1875 an seinen Bruder Andros Stone. Nur sechs Tage darauf verkauften die Stone-Brüder die Bahn an die von ihnen initiierte St. Louis, Keokuk & North Western Ry. weiter und machten dabei einen gewaltigen Schnitt. Die Bahn wurde 1887 als „Railroad" reorganisiert und 1901 an die mächtige Chicago, Burlington & Quincy verkauft. Schöner FBNC-Stahlstich, große Vignette mit Personenzug auf zweigleisiger Strecke. Maße: 16,8 x 26,8 cm. Unentwertet. Wie es über 20 Jahre nachdem die Ges. eigentlich durch Fusion von der Bildfläche verschwunden war überhaupt noch zur Ausgabe dieser Aktie kommen konnte, vermögen wir nicht zu erklären. **Rarität aus einer uralten US-Sammlung!**

Nr. 802 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Missouri, Oklahoma & Gulf Railroad Company

5 % Gold Bond 100 $, Nr. 34793
New York, 15.12.1911 EF/VF

Gründung 1904 mit französischem und belgischem Kapital zum Bau einer in Muskogee beginnenden Bahn, die 1905 Henryetta erreichte, 1910 den Red River und schließlich Denison. Zur Gewinnung von Durchgangsverkehr pflegte man freundliche Beziehungen zu etlichen Texas-Bahnen, doch die am Ende 324 Meilen lange Strecke litt chronisch unter zu geringem Verkehrsaufkommen. 1913 ging die MO&G pleite, konnte aber erst 1919 als Kansas, Oklahoma & Gulf RR reorganisiert werden, da der 1. Weltkrieg Kontakte zu den in Europa sitzenden Aktionären verhinderte. Schon 1924 war auch die KO&G am Ende, neuer Eigentümer wurde die Muskogee Co., der auch die Midland Valley Ry. gehörte. Kostenersparnis durch gemeinsame Betriebsführung hielt die verkehrsschwachen Bahnen weiter am Leben, nach dem 2. Weltkrieg enge Kooperation mit der Missouri Pacific, 1970 schließlich Verkauf der Bahn an die Mopac-Tochter Texas & Pacific. Der größte Teil der Bahn gehört heute zum Mopac-Nachfolger Union Pacific. Hübsche runde Vignette mit Frontalansicht einer Dampflok. Extra anhängend eine Ausfertigung in französischer Sprache für die ausländischen Investoren. Maße: 38,2 x 26,8 cm. Unentwertet, mit Kupons ab 1913.



Nr. 802

Nr. 801



Nr. 803

Nr. 803 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Missouri Valley Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 175
Saint Joseph, 12.10.1867 VF

Gegründet als Platte County RR, 1870 mit weiteren Gesellschaften zur Kansas City, St. Joseph & Council Bluffs RR fusioniert. Strecke von Kansas City, Mo. nach Council Bluffs, Ia. (200 Meilen). Sehr schöne große Vignette mit zwei Personenzügen auf einer langen Brücke über den Missouri River. Maße: 18,3 x 27,4 cm. **Sehr selten!**

Nr. 804 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Mobile & Girard Railroad Company

2 shares à 100 $, Nr. 492
Girard, Alabama, 24.3.1887 VF

1852 räumte die US-Bundesregierung dem Staat Alabama das Wegerecht auf bundeseigenem Land ein zum Bau einer 228 Meilen langen Eisenbahn von Girard, Ala. (gegenüber von Columbus, Ga. am Chattahoochee River, der hier die Grenze zwischen den Staaten Alabama und Georgia bildet). Der Bahnbau begann 1854, noch im gleichen Jahr fuhren auf dem 9 Meilen langen Teilstück bis Fort Mitchell die ersten Züge. Bis 1870 gingen weitere Abschnitte bis nach Andalusia in Betrieb. Bereits 1857 kamen erste Zweifel an Mobile, Ala. als Endziel auf, da der Bau bis dahin viermal so viel kosten würde wie eine Bahn zum ebenfalls am Golf von Mexico gelegenen Pensacola. Zudem hatte die Stadt Mobile auf die von ihr gezeichneten Aktien nie auch nur einen cent eingezahlt. Die Frage wurde 1879 entschieden, als die Central of Georgia RR nach Alabama expandierte mit dem Kauf der Montgomery & Eufaula RR und später auch der Mobile & Girard RR. 1963 ging die Central of Georgia in der Southern Ry. auf, die 1982 weiter zur Norfolk & Southern fusionierte. Ab 1986 wurde die alte Mobile & Girard-Strecke dann schrittweise stillgelegt. Herrliche Lithographie mit 15 cm breiter Vignette mit zwei sich begegnenden Personenzügen, im Hintergrund der an Girard vorbeifließende Chattahoochee River. Maße: 18 x 27,7 cm. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**

Nr. 805 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Mobile, Jackson & Kansas City Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. 128
Mobile, Ala., 27.5.1903 EF

Gegründet 1888 durch Zusammenschluß der Mobile, Hattiesburg & Jackson RR (Staat Alabama) und der Hattiesburg & Jackson RR (Staat Mississippi). Die Bahn betrieb 199 Meilen eigene Strecken (Hauptstrecke Mobile - Terminus Main Line, Ala.) und hatte weitere 202 Meilen (Terminus Main Line - Middleton, Miss.) gepachtet. Meisterhafte Stahlstich-Vignette mit Eisenbahn und Hafenanlagen fast über die ganze Breite der Aktie. Maße: 18,7 x 27,5 cm.



Nr. 804

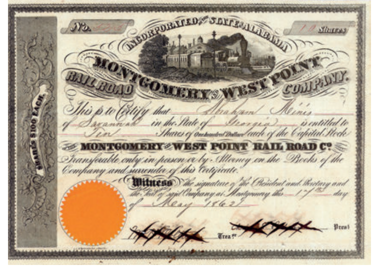
Nr. 806

Nr. 806 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Mobile & Montgomery Railroad Co.

100 shares à 100 $, Nr. 525
Alabama, 24.5.1881 VF

Ausgestellt auf die Louisville & Nashville Railroad. Gründung 1868 durch Fusion der Alabama & Florida RR mit der Mobile & Great Northern RR, wodurch die 164 Meilen lange Strecke Montgomery-Tensas, Ala. entstand. 1872 außerdem Verlängerung ab Tensas per Dampfschiff nach Mobile, Ala. (Entfernung 15 Meilen). Gehörte ab 1900 zur Louisville & Nashville RR, diese ist 1983 im Seaboard System aufgegangen (seit 1986 CSX Transportation). Herrlicher NBNC-Stahlstich mit fein gestochener Vignette mit Dampflok vor „roundhouse“. Maße: 20,6 x 30,1 cm. Knickfalten am Rand eingerissen. Zuletzt 2010 in meiner Auktion versteigert worden!



Nr. 807

Nr. 807 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Montgomery & West Point Railroad

10 shares à 100 $, Nr. 525
Montgomery, Ala., 17.5.1862 VF

Gründung 1832 als Montgomery RR für den Bau einer Eisenbahn von Montgomery, Ala. bis zum Chattahoochee River in Columbus, Georgia. 1834 wurde die Konzession auf die Verlängerung der Strecke bis nach West Point, Georgia ausgedehnt. Bis 1840 schaffte es die Ges. gerade mal 12 Meilen Gleise zu verlegen. 1842 zahlungsunfähig und als Montgomery & West Point Railroad reorganisiert. Hauptaktionär war die „Georgia Railroad and Banking Co.“ 1851 war die 88 Meilen lange Bahn sowie der 29 Meilen lange Abzweig von Opelika, Ala. nach Columbus, Ga. endlich fertig. 1870 Fusion mit der Western of Alabama RR zur „Western Railroad of Alabama“ (WofA). Ab 1886 gemeinsame Betriebsführung mit der ebenfalls von der Georgia RR & Banking beherrschten Atlanta & West Point RR als „West Point Route“. Im Süden der USA war dies das Kernstück einer 1.200 Meilen langen Hauptverbindung vom Potomac River bei Alexandria, Va. bis zum Golf von Mexico bei Mobile, Ala. Obwohl die zum Southern-Railway-System gehörende Central of Georgia um 1900 Großaktionär war, ging die WofA nie in der Southern Ry. (später Norfolk & Southern) auf, sondern blieb eigenständig. Erst 1970 endete der Passagierverkehr. 1983 wurden die WofA und ihre Schwesterbahnen Atlanta & West Point RR sowie Georgia RR Teil des „Family Lines System“, zu dem auch die Seaboard Coast Line RR, die Louisville & Nashville RR und die Clinchfield RR gehörten. Später als „Seaboard System RR“ bekannt, 1986 Fusion mit dem Chessie System und damit schließlich in der CSX Transportation aufgegangen. Die alte Strecke der WofA wird bis heute fahrplanmäßig von CSX-Güterzügen befahren. Tolle Vignette eines von links nach rechts durch‘s Bild fahrenden Personenzuges. Maße: 17,5 x 24,1 cm. Knickfalten, Signaturen strichentwertet.

Nr. 808 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Moon Motor Car Company

2 shares, Nr. 38646
St. Louis, Mo. / Delaware, 7.4.1930 VF

Zunächst unterhielt der aus Schottland eingewanderte Joseph W. Moon in St. Louis gemeinsam mit seinem Bruder John eine Fabrik für Pferdekutschen. 1905 baute er die ersten Automobile. Anstatt einfach ein Kutschen-Design zu motorisieren, konstruierte er seine Automobile von Grund auf neu. So entstand als erstes Modell ein Touring-

You can see pictures of every lot in this auction catalogue on the internet:
www.gutowski.de/Katalog-71/Katalogbilder/number.jpg
For example lot #805: www.gutowski.de/Katalog-71/Katalogbilder/805.jpg

Wagen für 5 Personen mit 35-PS-Maschine und stufenlosem Dreiganggetriebe, den Moon als „ideal American Car“ vermarktete. Nur der Preis schreckte ab: Die geforderten 3.000 $ waren nach heutiger Kaufkraft über 80.000 $. So baute Moon 1906 nur 45 Autos. 1909 hatte er bereits eine Handvoll Modelle im Angebot, gleichzeitig ermäßigte er die Preise auf unter 2.000 $, und der Absatz stieg explosionsartig auf über 1.500 Autos im Jahr 1913. Wenig später übernahm sein Schwiegersohn Steward McDonald die Firmenleitung, 1917 wurde das Unternehmen in eine AG umgewandelt. Zu der Zeit gab es übrigens allein in St. Louis über 200 Automobilhersteller! Moon bleib am Ende der einzige von ihnen, der Zeit seines Lebens eigenständig blieb und nicht von einem Großen „geschluckt“ wurde. McDonald positionierte die Moon-Automobile neu, weg vom Anpreisen technischer Vorzüge, und hin zu den Themen Design und Komfort. Dazu setzte man in der Werbung, die ihrer Zeit weit voraus war, vor allem auf Hollywood-Schauspielerinnen, die auf Moon-Modellen posierten. Nach dem Tod des Firmengründers Joseph Moon 1919 leitete sein Schwiegersohn McDonald die Firma nach dem strikten Grundsatz, keinerlei Schulden zu machen. Dadurch fehlten immer öfter Teile in der Produktion, und zusammen mit veralteten Produktionmethoden brachte das die Firma in immer größere Schwierigkeiten. Als dann auch noch Archie Andrews von New Era Motors die Aktienmehrheit erlangte und Moon Motors zwang, mit dem Ruxton ein noch luxuriöseres, aber auch noch teureres Modell zu produzieren, war das am Vorabend der Weltwirtschaftskrise genau die falsche Strategie. 1930 musste das Werk schließen. Doch auch heute lebt die Erinnerung an diese herausragenden Oldtimer weiter und wird vom exclusiven „Moon Car Club“ gepflegt. Herrlicher Stahlstich mit weiblicher Allegorie an der Moon-Rakete in den Wolken. Maße: 20,4 x 30,7 cm.



Nr. 808



Nr. 809

Nr. 809 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Mount Hood Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. 4
Utah, 23.2.1905 VF+

Gründeraktie! Gegründet 1905. Die 22 Meilen lange Strecke zweigt in Hood River (60 Meilen östlich von Portland, Ore.) von der Union Pacific ab und fährt zunächst 3 Meilen am Hood River (einem südlichen Nebenfluß des Columbia River) entlang bis zu einem Switchback, wo der Zug dann in die entgegengesetzte Richtung weiterfährt (heute einer von überhaupt nur noch 5 in den USA vorhandenen Switchbacks). Die Strecke wurde 1906 zunächst bis Dee gebaut und 1909 bis zu ihrem heutigen Endpunkt Parkdale verlängert. 1968 durch die Union Pacific erworben worden. Als das Frachtgeschäft (vor allem Obst und Holz) sich langsam auf LKW's verlagerte, wollte UP die Strecke stilllegen. Das verhinderte 1987 eine Gruppe lokaler Investoren, die die Bahn kauften und bis heute, neben ein klein wenig Frachtverkehr, vor allem durch 4-stündige Museumsbahn-Fahrten durch die grandiose Landschaft am Leben erhalten. Standardvordruck, Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Zug. Maße: 21,3 x 28 cm. Unentwertet. **Die einzige bekannte Aktie dieser Bahn aus dem Gründungsjahr!**

Nr. 810 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Musquito Cove Steam Boat Wharf Co.

1 share à 25 $, Nr. 33
Musquito Cove, N.Y., 4.3.1829 VF-

Am 24.5.1668 kaufte ein gewisser von Rhode Island stammender Joseph Carpenter den Matinecock-Indianern das Land um die spätere Siedlung Musketa Cove (an der Nordküste von Long Island) ab. In der Indianersprache bedeutete „Musketa“ so viel wie „Ort der Eile“ oder „meadows“. Da damals kaum einer des Lesens und Schreibens mächtig war, bildeten sich in Aufzeichnungen rein nach phonetischer Erinnerung zwölf unterschiedliche Schreibweisen für diesen Ort heraus. Erst mit der Einrichtung des ersten Postamts im Jahr 1818 bekam der Ort den offiziellen Namen „Musquito Cove“. Inzwischen hatte der Amerikaner Robert Fulton 1807 den ersten wirtschaftlich erfolgreichen Raddampfer gebaut, der zwischen New York und Albany verkehrte. 1829, genau im Ausgabejahr dieser Aktie, begann der fahrplanmäßige Dampferverkehr zwischen Musquito Cove und dem 50 km südlich liegenden New York mit auf dieser Werft in Musquito Cove gebauten Raddampfern. Innerhalb von drei Jahrzehnten brachten die Dampfer so viele Sommerfrischler von New York nach Mosquito Cove, daß es einer der bevorzugtesten Badeorte an der nördlichen Küste wurde, und in der „Gold Coast“ Ära entstanden zahlreiche Prunkbauten. Doch die Bewohner haderten mit dem Ortsnamen, da er trotz seines völlig anderen indianischen Ursprungs nur all zu viele Besucher zu der Annahme verleitete, hier herrsche eine Mückenplage. So fand am 29.2.1834 im neu erbauten Schulhaus eine Bürgerversammlung statt, in der der Ort in „Glen Cove“ umbenannt wurde. In der „Gold Coast“ Ära Ende des 19. Jh. siedelten sich hier zahlreiche Prominente an wie J. P. Morgan, Winfield Woolworth und Charles Pratt (dessen Anwesen später von der UN-Botschaft der Sowjetunion gekauft wurde). Die Werft bestand ausweislich eines rückseitigen Übertragungsvermerks mindestens 20 Jahre lang. Holzstich-Vignette mit Raddampfer. Maße: 15 x 19,8 cm. Verfärbungen im oberen Bereich. Rückseitig Übertragungseintrag aus dem Jahr 1848. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**



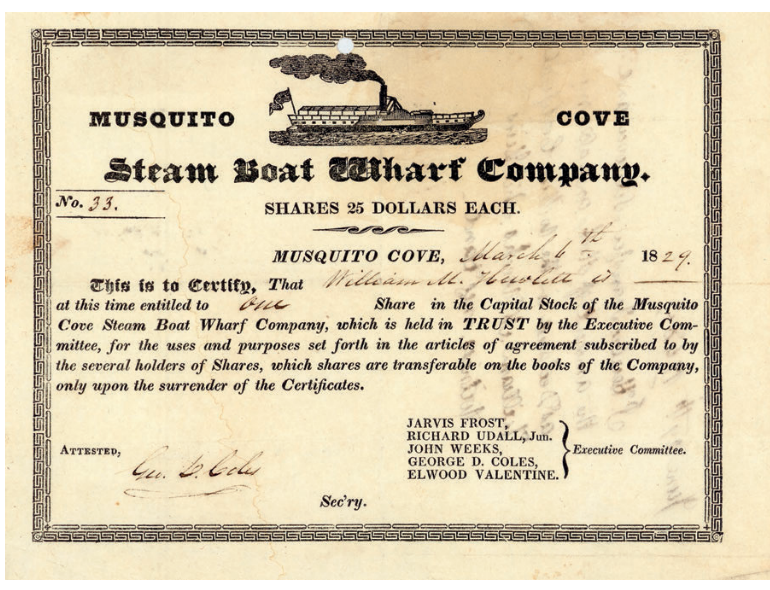
Nr. 811

Nr. 811 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Nanticoke Railroad Company

5 shares à 50 $, Nr. 91
Wilkes Barre, Pa., 8.1.1867 VF

Das Luzern County vor allem die Gegend um Wilkes Barre war reich an Anthrazitkohle-Vorkommen. Die Nanticoke RR, gegr. 1860, ehemals die Wilkes-Barre-Scranton RR, war die erste Bahn, die 1862 ihre Gleise bis nach Newport Township legte. Besitzer war die Lehigh Coal and Navigation Co. 1867 von der Lehigh & Susquehanna RR übernommen und 1871 verpachtet an die Central RR of New Jersey. Mit zwei Vignetten: Personenzug auf Brücke und Pennsylvania-Wappen mit zwei liegenden Pferden. Maße: 19,4 x 27,6 cm. Unentwertet, äußerst selten.



MUSQUITO COVE
Steam Boat Wharf Company.
No. 33. SHARES 25 DOLLARS EACH.
MUSQUITO COVE, March 4th 1829.
This is to Certify, That William M. Hewlett is at this time entitled to One Share in the Capital Stock of the Musquito Cove Steam Boat Wharf Company, which is held in TRUST by the Executive Committee, for the uses and purposes set forth in the articles of agreement subscribed to by the several holders of Shares, which shares are transferable on the books of the Company, only upon the surrender of the Certificates.
ATTESTED, Geo. D. Coles Sec'ry.
JARVIS FROST, RICHARD UDALL, Jun. JOHN WEEKS, GEORGE D. COLES, ELWOOD VALENTINE. Executive Committee.

Nr. 810

SHARES $ 25 EACH.

NUMBER 4641 — SHARES 25.00

Nashville, Chattanooga and St. Louis Railway.

This is to Certify, that Martha W. Cleveland is entitled to one Shares of the Capital Stock of the Nashville, Chattanooga & St. Louis Railway, transferable only on its Books by Martha W. Cleveland or her Attorney, upon the surrender of this Certificate.

In Testimony Whereof, the said Nashville Chattanooga and St. Louis Railway has caused this Certificate to be signed by its President and Secretary. Nashville, Tenn. Sept 9th 1880

R. C. Branford Secretary. Jas. D. Porter President.

M. Thalmessinger, Stationer 357 & 359 Broadway, N.Y.

Nr. 812

Nr. 812 **Schätzpreis: 1.500,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Nashville, Chattanooga & St. Louis Railway Company

1 share à 25 $, Nr. 4641
Nashville, Tenn., 9.9.1880 VF-

Eine der ältesten und langlebigsten Eisenbahngesellschaften der USA überhaupt. Gegründet bereits 1845 als "Nashville & Chattanooga RR", 1873 Umfirmierung wie oben. Im Sezessionskrieg galt die Eisenbahn als die Lebensader des konföderierten Nachschubs. Das Streckennetz in den Staaten Tennessee, Georgia, Alabama und Kentucky umfaßte zuletzt über 1.100 Meilen mit der Hauptstrecke Memphis-Nashville-Chattanooga-Atlanta und neun davon abzweigenden Zweigbahnen. 1957 durch Aktientausch in der Louisville & Nashville-RR-Group aufgegangen, die schon seit langem mit mehr als 75 % Großaktionär war. Heute CSX Transportation. Besonders große Vignette mit Personenzug und Bahnhof, dazu das Portrait des damaligen Bahnpräsidenten **James D. Porter** und mit seiner Signatur. James Davis Porter (1828-1912), während des Sezessionskrieges ranghoher Offizier in der Konföderierten-Armee, war 1875-1879 Gouverneur von Tennessee. Maße: 17,4 x 26,4 cm. Unentwertet. Diese frühere Variante war noch nie auf einer Auktion. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.** Nur ein einziges weiteres (allerdings ganz abscheulich erhaltenes) Stück ist bei COX katalogisiert.

Nr. 813 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Nashville & Decatur Railroad Co.

1 share à 25 $, Nr. 1687
Nashville, Tenn., 19.4.1871 VF/F

Bei ihrer Gründung 1866 übernahm die N&D von der 1852 gegründeten Tennessee & Alabama RR die Strecke Nashville-Mount Pleasant, Tenn., von der 1853 gegründeten Central Southern RR die Strecke von Columbia, Tenn. zur Tennessee/Alabama-Staatsgrenze und von der ebenfalls 1853 gegründeten Tennessee & Alabama Central RR die Strecke von der Staatsgrenze zu einem Anschluß an die M.&C.R.R. bei Decatur, Ala. So entstand die 119 Meilen lange, teilweise doppelgleisige Hauptstrecke von Nashville, Tenn. nach Decatur, Ala. Ab 1872 verpachtet an die Louisville & Nashville RR, für die dies eine Verlängerung ihrer Hauptstrecke Richtung Süden darstellte und die sie noch im gleichen Jahr nach Montogomery, Ala. verlängerte. Die L&N war seit 1902 im Mehrheitsbesitz der Atlantic Coast Line RR, blieb aber noch bis 1982 eigenständig und wurde erst dann in die Seaboard System RR (heute CSX) eingegliedert. Hochdekorative Eisenbahn-Vignette. Maße: 21 x 28 cm. Die drei hier angebotenen N&D-Aktien haben jeweils vollkommen unterschiedliche Vignetten. Diese


Nashville & Decatur Rail Road Co.

No. 1687 — 1 SHARES

This Certifies, that David Spear is the owner of One Shares, of Twenty Five Dollars each in the Capital Stock of the Nashville & Decatur Rail Road Company, transferable only on the Books of the Company at their Office in person or by Attorney upon the surrender of this Certificate.

In Witness Whereof, the President and Secretary have signed this Certificate and caused the Corporate Seal of the Company to be impressed thereon. Nashville, Tenn. the 19th day of April 1871.

Secy. Prest.

Nr. 813

und die folgende Ausgabe waren zudem bislang völlig unbekannt, beides sind **Einzelstücke aus einer uralten US-Sammlung.**

Nr. 814 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Nashville & Decatur Railroad Co.

200 shares à 25 $, Nr. 4560
Nashville, Tenn., 20.1.1883 VF

Eisenbahn-Vignette unter Brücke, Kanal mit Treidelpferden, Nebenvignette mit Kriegsgöttin Athene „pluribus unum". Maße: 19,5 x 26,8 cm.



Nr. 815

Nr. 815 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Nashville & Decatur Railroad Co.

400 shares à 25 $, Nr. 5376
Nashville, Tenn., 24.12.1889 VF

Ausgestellt auf die Louisville & Nashville RR. Eisenbahn-Vignette im Bahnhof, Nebenvignette eines Bauernmädchens mit Sichel und Ährengarbe. Maße: 19,1 x 26,4 cm.



Nr. 816

Nr. 816 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

Nashville & Florence Railroad Co.

4 shares à 25 $, Nr. 98
Nashville, Tenn., 13.10.1880 VF

Konzessioniert 1879 für die 70 Meilen lange Strecke von Columbia, Tenn. nach Florence, Ala. Das erste 20 Meilen lange Teilstück ging bereits 1880 in Betrieb. 1887 mit der Tennessee & Alabama RR fusioniert zur Nashville, Florence & Sheffield Ry. Letztere wurde 1900 von der Louisville & Nashville RR übernommen und damit Teil des mächtigen Southern-Railway-Systems (heute CSX). Sehr ungewöhnliche Gestaltung: Holzstich-Vignette mit Personenzug, breite grüne Umrahmung aus Blumengirlanden, rot gedecktes Prägesiegel. Maße: 16,9 x 28,2 cm. Einschnittentwertet.

Nr. 817 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Nashville & Florence Railroad Co.

1.000 shares 2nd series à 25 $, Nr. 8
Columbia, Tenn., 10.10.1885 VF

Ausgestellt auf die Nashville & Decatur Railroad. Ungewöhnliche Gestaltung mit breiter Schmuckumrahmung. Maße: 19,5 x 29,4 cm. Bei uns noch nie angeboten gewesene Ausgabe, **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**



Nr. 814

Nr. 817



Nr. 818

Nr. 818 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 135,00 EUR

National Airlines Inc.

1 share à 1 $, Nr. 7297
Jacksonville, Fla., 21.7.1944 EF/VF

Ein Pionier der Linien-Luftfahrt, startete 1934 mit zwei Ryan monoplanes. National Airlines war die erste inneramerikanische Luftfahrtgesellschaft, die (ab 1958) Düsenflugzeuge einsetzte und von Küste zu Küste nonstop von Miami nach Los Angeles und nach New York flog. Tolle Vignette mit Flugzeugen und Zeppelin. Maße: 21 x 27,8 cm. Nur **12 Stücke** wurden 1997 in den USA gefunden.

Nr. 819 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

National Automatic Cigar Company

25 shares à 50 $, Nr. 46
Chicago, 8.1.1890 VF+

Die Tabakfabrik von P.A. Brauss befand sich ursprünglich in Boyertown, Berks County in Pennsylvania. Nach Unstimmigkeiten mit den Lokalpolitikern verlegte Brauss 1887 kurzerhand seine Fabrik mit über 100 Arbeitern nach Greenville, Montgomery County in Pennsylvania. Ausgestellt auf P.A. Brauss und mit seiner eigenhändigen Signatur als Präsident. Prägesiegel. Maße: 20 x 26 cm.



Nr. 819



Nr. 820

Nr. 820 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Netherlands Coffee Co.

10 shares à 25 $, Nr. 22
New York, 9.12.1907 EF/VF

Die Gesellschaft hatte ein Kapital von lediglich 10.000 $. Dekoratives Papier mit Weißkopf-Seeadler. Maße: 21 x 26 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 821

Nr. 821 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

New England Motive Power Company

200 shares à 25 $, Nr. 84
Boston, Mass., 2.10.1884 VF+

Bahnbetriebswerk, gegründet 1884, diente der Wartung von Lokomotiven und Triebwagen. Tolle Vignette mit Pferdekutschen, Eisenbahnen, vielen Fabriksgebäuden mit rauchenden Schloten. Maße: 16,4 x 26,7 cm. **Extrem günstig angeboten!**



Nr. 822

Nr. 822 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

New Jersey Midland Railway Co.

3 shares à 100 $, Nr. 18
New Jersey, 26.12.1870 VF

Ursprung ist die 1866 konzessionierte Hoboken, Richfield & Paterson RR, die die Stadt Paterson mit Häfen entlang des Hudson River verbinden sollte. Diese wurde 1870 mit weiteren kleineren Bahnen zur New Jersey Midland verschmolzen. Die Konzession verbot dieser Bahn, auf dem Weg zum Hudson River irgendeine andere Bahn zu kreuzen (womit die Erie RR begünstigt wude), doch die 74 Meilen lange Strecke an der Westseite des Bergen Hill führte sie über PRR-Gleise schließlich doch zum Hudson River. 1875 pleite, 1881 mit fünf anderen Bahnen zur New York, Susquehanna & Western RR zusammengeführt. Der Berufspendlerverkehr auf deren Strecke endete 1966, gegenwärtig überlegt man aber die Wiederaufnahme, da alle alten Bahnhöfe noch vorhanden sind. Hochdekorativer, zweifarbiger Druck, sehr große Vignette mit Personenzug, Lokomotive vor Bahnhofshalle. Maße: 17,1 x 25,8 cm. Ein herrliches Papier, original signiert von dem Seidenfabrikanten **Cornelius A. Wortendyke** als Präsident.



Nr. 823

Nr. 823 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

New Jersey Southern Railroad Co.

100 shares à 100 $, Nr. 1922
Jersey City, N.J., 31.1.1876 VF

Gegründet 1869 zwecks Reorganisation der 1854 konzessionierten Raritan & Delaware Bay RR mit der 64 Meilen langen Hauptstrecke Port Monmouth-Atsion, N.J. und über 100 Meilen Zweigbahnen. Ab 1874 befand sich die Bahn in der Hand der Gläubiger einer 1873 ausgegebenen hypothekarisch gesicherten Anleihe, 1888 wurde sie in die Central Railroad Co. of New Jersey integriert. Dampflok-Vignette. Maße: 16,4 x 22,9 cm. Oberer Rand mit Abheftlochung. **Äußerst selten!**



Nr. 824

Nr. 824 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

New Jersey State Rifle Association

2 shares à 10 $, Nr. 270
Trenton N.J., 1.10.1898 VF

Einflußstarke Schützen-Gesellschaft, die mit Unterstützung der Landesregierung im Staat New Jersey agierte. Vignette mit prächtigem Weißkopfseeadler. Maße: 20,4 x 25,4 cm.



Nr. 825

Nr. 825 **Schätzpreis: 265,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

New Mexico Mining Company

10 shares à 100 $, Nr. 109
Washington City, 9.9.1857 VF

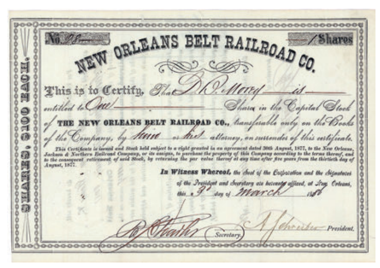
Silbermine, gegründet 1856 von William C. Ralston, dem Gründer der „Bank of California“. Die Mine befand sich im County Hidalgo, New Mexico Territory. D Vignette mit Ansicht der Siedlung Ralston (genannt nach dem Firmengründer) am Fluss und Dorfkirche auf einem Hügel. Die Silbermine befand sich in der Nähe. Die Ortschaft heißt heute Virden und wird von 143 Einwohnern bewohnt (Stand 2000). Maße: 16 x 25,2 cm. Knickfalten. Strichentwertet. **Äußerst selten!**

Nr. 826 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

New Orleans Belt Railroad Co.

1 share à 50 $, Nr. 28
New Orleans, La., 3.3.1886 VF

Ende des 19. Jh. wurde in New Orleans die Idee einer Ringeisenbahn populär, um den Hafen von New Orleans mit den verschiedenen die Stadt anfahrenden Eisenbahnen zu verbinden, die bis dahin alle ihre eigenen Verbindungsstrecken hatten. 1896 diskutiert die Stadtverwaltung den Betrieb der Ringeisenbahn in städtischer Verwaltung, 1904/05 wird diese Idee umgesetzt. Damit werden allen die Stadt anfahrenden Eisenbahnen die gleichen Chancen gegeben. 1932 beginnt der Bau der 1935 eröffneten Huey P. Long Bridge über den Mississippi, die bis heute ebenfalls der New Orleans Public Belt RR gehört (2006 für 1,2 Mrd. $ sechsspurig ausgebaut). 1956 wird die Bahn bis zum Lake Pontchartrain verlängert, beidseits des Industrial Canal entsteht ein Güterbahnhof. Maße: 16,4 x 23,7 cm. Unentwertet. **Mir bislang unbekanntes Einzelstück aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 826



Nr. 827

Nr. 827 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

New York, Auburn & Lansing Railroad Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 883
New York, 1.6.1905 EF/VF

Auflage 1.000. Gegründet 1900 für den Bau einer Überland-Straßenbahn zwischen Ithaca und Auburn im Tompkins County im Bundesstaat New York. Dafür wurde die schon vorhandene Trasse der alten „Murdock Line“ benutzt, eine nur ganz kurze Zeit betriebene Verbindung Ithaca-Auburn der New York & Oswego Midland RR. Die 1906-08 gebaute Bahn litt Zeit Lebens unter heftigem Wettbewerb der parallel laufenden Lehigh Valley RR. Da sie vier Zugpaare täglich fahren ließ (die L.V.RR. nur zwei) überlebte sie trotz der den Betrieb beeinträchtigenden harten Winter bis 1912, ging dann pleite und wurde als Central New York Southern RR reorganisiert, 1923 endgültige Betriebseinstellung und Abbau der Bahnanlagen. Hochwertiger Stahlstich mit feiner Vignette eines Personenzuges an der Haltestelle, davor unzählige Passagiere, Reiter und Kutschen, im Hintegrund ein See mit Segelbooten. Maße: 38 x 25 cm. Unentwertet, Kupons ab 1912 anhängend. **Äußerst selten!**



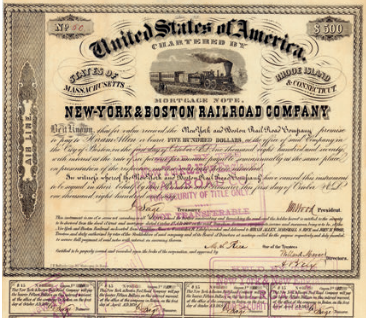
Nr. 828

Nr. 828 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

New York & Boston Railroad Co.

10 shares à 100 $, Nr. 262
Middletown, Ct., 27.5.1856 VF

Mit der Idee, eine nahezu schnurgerade Verbindung zwischen den beiden Wirtschaftszentren New York und Boston herzustellen, erhielt die Ges. schon 1846 von den Staaten Massachusetts, Rhode Island und Connecticut die Konzession für eine Eisenbahn von New Haven nach Willimantic, Ct. (50 Meilen). 1867 Neugründung als New Haven, Middletown & Willimantic RR. 1873 wurde der Betrieb dann endlich eröffnet. Zwischenzeitlich als Boston & New York Air Line RR operierend. Seit 1879 Betriebsführung durch die New York, New Haven & Hartford RR. Große, äußerst feine und detailreiche Vignette mit Eisenbahnen und Brücke in hügeliger Landschaft. Maße: 16,5 x 26,4 cm. Unentwertet.



Nr. 829

Nr. 829 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

New York & Boston Railroad Co.

6 % Mortgage Note 500 $, Nr. 50
1.10.1860 VF

Lithographie mit sehr schöner Personenzug-Vignette. Maße: 22 x 28,4 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Dieser Nennwert ist ein bei uns noch nie angebotenes **Einzelstück** aus einer uralten Sammlung.



Nr. 830

Nr. 830 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

New York & Boston Railroad Co.

6 % First Mortgage Bond 200 $, Nr. 217
30.12.1862 VF

Schöne Eisenbahnvignette, im Vordergrund bewegen Arbeiter große Steinquader mit Kränen. Mit Steuermarke. Maße: 24 x 29,7 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1865.



Nr. 831

Nr. 831 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

New York & Boston Railroad Co.

20 shares à 100 $, Nr. 735
Boston, Mass., 14.12.1863 VF

Herrlicher Stahlstich mit zwei besonders feinen Vignetten: Personenzug in einer betriebsamen Flußlandschaft, Farmer beim Schärfen seiner Sense. Maße: 16,6 x 25,2 cm. Weniger als 10 Stücke sind bekannt!



Nr. 832

Nr. 832 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

New York & British Guiana Gold Mining Company

100 shares à 5 $, Nr. 23
Jersey City, 1.12.1894 EF/VF

Dekorative Bergbau-Vignette. Maße: 21 x 27,1 cm.

Schätzpreis	=	**estimate**
Startpreis	=	**starting price**



Nr. 833

Nr. 833 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

New York Canadian Pacific Railway

10 shares à 100 $, Nr. 72
New York, 8.6.1892 VF

Die 1892 mit einem Kapital von beachtlichen 10,15 Mio. $ gegründete Bahn markierte den äußersten südöstlichen Zipfel der Operationen der Canadian Pacific mit ihrem gewaltigen, 15.000 Meilen Streckenlänge umfassenden Netz, das sich zwischen Vancouver und New York spannt. Maße: 19,2 x 26,7 cm. Oberer Rand links mit Abdruck einer angerosteten Büroklammer. Unentwertet. Zuletzt im Jahr 2000 in einer Auktion gesichtet worden.

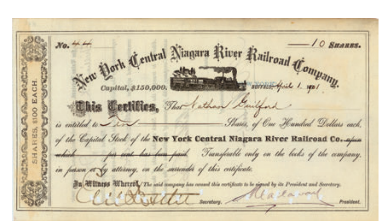
Nr. 834

Nr. 834 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

New York Central & Hudson River Railroad Company

Consolidation Certificate, Teilblankett, Nr. 11211
Albany, 18__ VF+

Die NYC&HR RR ist entstanden 1869 durch Fusion der New York Central RR mit der Hudson River RR, Keimzelle war die wirtschaftlich ungemein bedeutende 440 Meilen lange Hauptbahn von New York stromaufwärts am Hudson River nach Buffalo. Die Gesellschaft wurde zum Mittelpunkt der Eisenbahninteressen des legendären "Commodore" Cornelius Vanderbilt und kontrollierte um 1900 bereits ein über 3.000 Meilen langes Netz. Schließlich fusionierte sie mit der Pennsylvania RR zur PennCentral, dem mächtigsten Eisenbahnsystem der Ostküste. Sehr dekorative Vignette mit Porträt von Commodore Vanderbilt, flankiert von zwei weiblichen Allegorien. Vorderseitig **Originalsignatur von William H. Vanderbilt** (1821-1885) als Präsident (Signatur unentwertet). Maße: 19,3 x 27,5 cm. Die linke obere Ecke abgebrochen, das Papier leicht gebräunt, sonst tadellos.



Nr. 835

Nr. 835 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

New York Central Niagara River Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. 44
Buffalo, New York, 1.4.1901 VF+

Die Eisenbahngeschichte dieser Gegend beginnt bereits 1834, als die Buffalo & Black Rock RR parallel zum Erie Kanal eine Pferdebahn vom Stadtzentrum von Buffalo nach Black Rock eröffnete, wo heute die „International Bridge" über

den Niagara River die USA und Kanada verbindet. Noch 1834 wurde daraus die Buffalo & Niagara Falls RR, die die Strecke bis 1840 bis zu den Niagara-Fällen verlängerte. 1853/55 kaufte die neu gegründete New York Central RR die Bahn, die zu dem Zeitpunkt noch keinerlei Verbindung zum N.Y.C.-Netz besaß. 1877 gründete William H. Vanderbilt dann die New York Central Niagara River RR, die bei der N.Y.C.-Station Black Rock von der Hauptstrecke abzweigend eine Bahn zu den Niagara-Fällen baute. Kleine Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 14 x 25,4 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 836

Nr. 836 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

New York & Greenwood Lake Railway

5 shares à 50 $, Nr. 86
New Jersey, 3.5.1897 VF

Gegründet 1878. In den vier Jahren davor hatten sich gleich zwei Vorgänger am Bau der Bahn verhoben: Die Montclair RR und die Montclair & Greenwood Lake RR. Strecke von Jersey City, N.J. zur New York Staatsgrenze (43 Meilen). 1881 wurde noch die Watchung Ry. mit der Strecke Newark-Orange (8 Meilen) hinzuerworben, später außerdem noch die Caldwell Ry. (4,5 Meilen Abzweig nach Caldwell, N.J.) und die nur 0,95 Meilen lange Roseland Ry. von Caldwell, N.J. nach Essex Fells. Dekorative Personenzug-Vignette. Maße: 21 x 27,8 cm.

Nr. 837 **Schätzpreis: 800,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

New York & Havre Steam Ship Co.

50 shares à 100 $, Nr. 566
New York, 19.2.1867 VF

Laut einem Artikel der New York Times vom 6.9.1867 war die New York & Havre Steamship Co. in diesem Jahr die einzige amerikanische Passagier-Linie nach England und Frankreich. Die transatlantischen Linien wurden sonst nur von ausländischen Schifffahrtsgesellschaften (wie Norddeutscher Lloyd) befahren. Daher waren auf der "Arago", die am 8.6.1867 in See stoch, unter den 200 Passagieren (alle in der 1. Klasse) viele Prominente an Bord. Aber die Arago und die Fulton waren auch die letzten beiden Schiffe der amerikanischen Gesellschaft New York & Havre Steam Ship mit Atlantik-Passagierdienst. Der Betrieb wurde 1868 eingestellt. Die Aktie ist original signiert von Isaac Bell als Präsident. Sein Sohn, Isaac Beel jr., machte Karriere als Diplomat, u.a. US-Botschafter in den Niederlanden. Tolle Vignette mit Schaufelraddampfer in bewegter See. Eingetragen auf **Charles H. Townsend**, Schiffskapitän im Dienst der "New York & Havre Steam Ship Company". Er befehligte zuerst das Schiff "Bavaria", danach das Schiff "Germania". Nach dem Ende des Bürgerkriegs wurde er 1867 Kapitän des Postdampfers "Fulton" (3.500 BRT). Im Dienst der "American Steamship Company" wurde er Kapitän des Schiffes "Ontario" (5.000 BRT). Während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 brachte er erfolgreich eine Riesenmenge an Waffen und Munition nach Frankreich, weswegen er für die Verleihung des Ordens der Ehrenlegion nominiert



Nr. 837

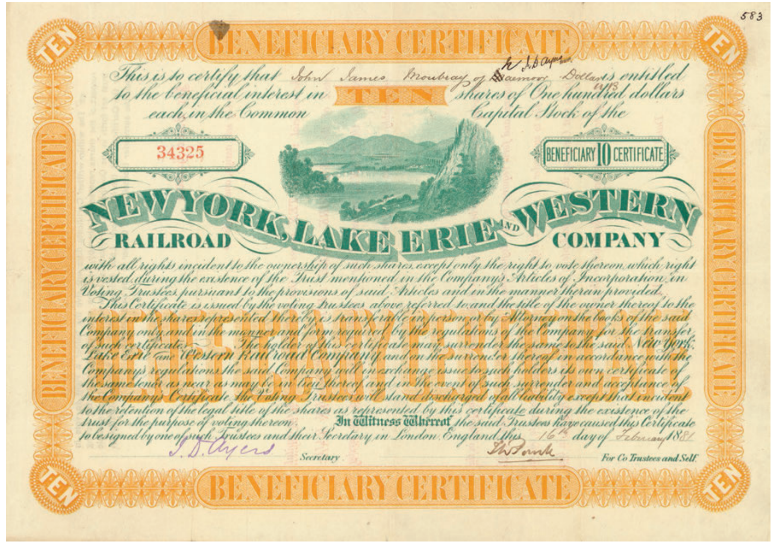
wurde. Die französische Presse war von ihm begeistert, vor allem als bekannt wurde, dass er bereits 1858 eine Ölprobe des Öls aus dem Bohrloch der berühmten "*Seneca Oil Company*" in Titusville in Pennsylvania zur Analyse nach Paris brachte, was den Export US-Öls nach Frankreich initiierte. Maße: 15 x 24 cm. Knickfalten, sonst tadellos.

Nr. 838 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 400,00 EUR

New York, Lake Erie & Western Railroad Company

Beneficiary Certificate für 10 shares à 100$, Nr. 34325
London, England, 16.2.1881 VF

Das Zertifikat hatte alle Aktienrechte, außer das Stimmrecht, das einem Treuhänder übertragen war - der seinen Geschäftssitz in London hatteEine der ältesten und größten Ostküsten-Bahnen: Gründung bereits 1832 als New York & Erie RR. 1859/61 Konkurs, dann als Erie Railway weitergeführt. 1875 erneut in Konkurs und als New York, Lake Erie & Western RR weitergeführt. Das hauptsächlich aus gepachteten Bahnen bestehende Netz war inzwischen beachtliche 1.600 Meilen lang mit der Hauptstrecke Jersey City, N.J. nach Dunkirk, N.Y. (459 Meilen). Schon 1893 war auch die N.Y.L.E.&W.R.R. gleich wieder am Ende und wurde 1895 als Erie Railroad reorganisiert. Die nächsten 40 Jahre blieb die Erie dann erstaunlicher Weise in ruhigem Fahrwasser, ehe sie 1938 als Spätfolge der Great Depression doch noch ein letztes Mal pleite ging. Doch sie erholte sich schnell, erreichte 1941 durch die Fusion mit der Atlantic & Great Western RR sogar Chicago. Erst ab Mitte der 1950er Jahre folgte der unaufhaltsame Abstieg, der die Erie 1960 schließlich ihr Heil in der Fusion mit der Delaware, Lackawanna & Western RR suchen ließ. Zwei Kranke in einem Bett ergeben keinen Gesunden: 1976 landete die angeschlagene Erie Lackawanna schließlich bei Conrail. Was von den alten Erie-Strecken noch in Betrieb ist gehört heute überwiegend zu Norfolk Southern. Ausgegeben in den Ausläufern der Reorganisation nach dem Konkurs 1875. Großartige Gestaltung in orange/blaugrün, tolle Vignette mit Blick in eine weite Flußlandschaft mit Eisenbahnen. Maße: 21,4 x 30,4 cm. Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 838



Nr. 839

Nr. 839 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

New York & Pennsylvania Railway

5 shares à 100 $, Nr. 343
New York, 1.6.1922 EF/VF

Die Einwohner im hoch industrialisierten Tal des Oswayo Rivers (ein Nebenfluß des Allegany River), wo u.a. die größte Fensterglasfabrik der USA war, gründeten 1892 die Olean, Oswayo & Eastern RR (später die New York & Pennsylvania Railroad). 1893 begann der Bau, in Genesee von der Buffalo & Susquehanna RR abzweigend, und sollte bis Oswayo, N.Y. führen. 1896 war die 56 Meilen lange Bahn mit dem Anschluß an die Erie RR in Canisteo, N.Y. fertig und wurde 1911 noch bis Ceres verlängert. Doch schon nach der Jahrhundertwende schloß im Oswayo-Tal ein Betrieb nach dem anderen, die Bahn verlor fast alle Frachtkunden. Auch die Fusion 1904 mit der Sharon & Ceres RR wendete das Blatt nicht mehr. 1916 unterbrach eine Flut die Strecke am Bennett's Creek in Canisteo, erst 1920 wieder eröffnet. Eine erneute verheerende Flut, die 1935 südlich von Canisteo die Gleise auf 10 Meilen wegspülte, war dann das Ende. GOES-Vordruck, Vignette mit heranbrausendem Personenzug. Maße: 21 x 27,2 cm. Links mit angeklebtem "stub". **Rarität aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 840

Nr. 840 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

New York & Pittsburgh Air Line Railroad Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 566
Pennsylvania, 1.5.1906 VF

Auflage 600. Gegründet 1913 zum Betrieb der 17 Meilen langen Bahn von Philipsburg nach Fernwood, Pa. Gebaut worden war die Strecke von der 1892 gegründeten Altoona & Philipsburg Connecting RR, danach gab es in rascher Folge mehrere Konkurse und Reorganisationen (deren vierte im April 1906 die New York & Pittsburgh Air Line RR war, der aber auch nur ein 7-monatiges Leben beschieden war). Letzte Reorganisation 1913 als Pittsburgh & Susquehanna RR, 1931 ging auch sie pleite, der Konkursverwalter konnte kein Geld für notwendige Instandsetzungen auftreiben, deshalb noch im gleichen Jahr stillgelegt. Schöne große Personenzug-Vignette. Maße: 37 x 23,8 cm. Unentwertet, Kupons ab 1908 anhängend. Exakt dieses Stück bei COX gelistet, ein **Unikat** aus einer uralten US-Sammlung.



Nr. 841

Nr. 841 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

New York, Pittsburgh & Chicago Railway Company

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 278
23.7.1881 VF

Konzessioniert 1881 für die 215 Meilen lange Bahn Pittsburgh, Pa. nach Marion, O. Nach dem Bau von 17 Meilen ging der Bahn die Puste aus, sie konnte ihre reichlich begebenen Anleihen nicht mehr bedienen und wurde schließlich 1885/86 an die Pittsburgh, Marion & Chicago RR verkauft. Nunmehr plante man eine 177 Meilen lange Bahn von Chewton, Pa. nach Marion, O. Tatsächlich fertiggestellt wurde auch später nie mehr als die 31 Meilen lange Strecke von Lisbon, O. nach New Gallilee, Pa. 1896 in der Zwangsversteigerung von einem „purchasing committee" erworben worden, das die Bahn in die neu gegründete Pittsburgh, Lisbon & Western Railway einbrachte. Schöne Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Zug. Maße: 36,4 x 26 cm. Unentwertet, Kupons ab 1884 anhängend.



Nr. 842

Nr. 842 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

New York, Rutland & Montreal Railway Company

180 shares à 100 $, Nr. 60
New York, N.Y., 2.8.1886 EF/VF

Ausgestellt auf die American Finance Company. Gründung 1852 als Lebanon Spings RR mit dem Ziel, den bis Bennington führenden Abzweig der Western RR um 92 Meilen bis Chatham N.Y. zu verlängern. Im Endeffekt sollte damit eine Lücke in der kürzesten Verbindung von New York City nach Montreal geschlossen werden. Die Arbeiten wurden eingestellt, als sich 1854 bei der Western RR Zahlungsschwierigkeiten einstellten, und erst 1865 wieder aufgenommen. 1869 ging die Bahnstrecke Bennington-Petersburg-Berlin-Stephentown-Lebanon-Chatham dann endlich in Betrieb. 1870 Fusion mit der Bennington & Rutland Ry. (Nachfolger der Western RR) zur Harlem Extension RR. 1877 wurde die Fusion rückgängig gemacht, 1880 Konkurs, 1883 erwarb die New York, Rutland & Montreal RR die Bahn. 1888 erneuter Konkurs, 1899 als Chatham & Lebanon Valley RR reorganisiert, 1901 schließlich wurde die Bahn an die Rutland RR verkauft. Der Personen- bzw. Güterverkehr wurde 1940/1952 eingestellt. ABNC-Stahlstich, besonders fein gestochene Vignette mit einem Bauzug, im Vordergrund begutachten Ingenieure den Krantransport riesiger Steinquader. Maße: 17,5 x 26,5 cm. Unentwertet. **Äußerst selten!**

Nr. 843 **Schätzpreis: 1.750,00 EUR**
Startpreis: 750,00 EUR

Newport & Wickford Railroad & Steamboat Company

1 share à 100 $, Nr. 81
Newport, R.I., 31.10.1895 VF

Gegründet 1870 im Staat Rhode Island zwecks Verbindung der beiden sich an der Narragansett Bay gegenüberliegenden Orte (dank zweier Brücken macht man das heute mit dem Auto in 20 Min.) 1909 in der New York, New Haven & Hartford RR aufgegangen, und damit im New-York-Central-Imperium von „Commodore" Vanderbilt. Die 1639 gegründete Stadt Newport am Nordufer der Narragansett Bay, ziemlich in der Mitte zwischen New York und Boston gelegen, wurde im 19. Jh. als bevorzugte Sommerresidenz des amerikanischen Geldadels populär. Auch Cornelius Vanderbilt hatte hier seine Sommerresidenz. 1930-1983 fanden vor Newport auch die Wettbewerbe im Regattasegeln um den America's Cup statt. Das ab 1637 besiedelte Wickford liegt an einem der besten natürlichen Häfen der Ostküste an der Narragansett Bay und ist heute in den USA für eine der größten erhaltenen Bestände von Gebäuden aus dem 18. Jh. berühmt. Sehr schöne Eisenbahn-Vignette, im Hintergrund eine Bucht mit Raddampfer. Maße: 17,8 x 28 cm. **Rarität aus einer uralten US-Sammlung.** *Abbildung auf der nächsten Seite.*



Nr. 844

Nr. 844 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Niles & New Lisbon Railway Co.

66 shares à 50 $, Nr. 19
Niles, Ohio, 8.9.1870 VF

Gegründet 1869 zwecks Reorganisation der New Lisbon RR zum Betrieb der schließlich 53 Meilen langen Strecke Niles-Liverpool, O. als Anschlussbahn der Cleveland & Mahoning RR, von der 1870 aber erst 35 Meilen bis New Lisbon, O. in Betrieb waren. Dem Direktorium der Gesellschaft gehörten u.a. Jay Gould, S.S. Burke, W.C. Andrews und W.J. McKinnie an. Aufdruck wegen eines Vertrages zwischen der Cleveland & Mahoning RR und Jay Gould von 1869. Tolle Vignette eines gemischten Personen- und Güterzuges, im Hintergrund Bohrtürme und Öltanks. **Original signiert von C.H.**

Andrews als Präsident. Chauncey Hummason Andrews (1823-1893), Betreiber mehrerer bedeutender Kohlebergwerke, Eisenbahnpionier, gründete und leitete einige Eisenbahnen in Ohio und West-Pennsylvania, u.a. Mahoning Coal RR, Pittsburgh & Lake Erie RR, Pittsburgh, Chicago & Toledo RR. 1879 gründete Andrews die bedeutende Kohlengesellschaft Imperial Coal Co. Ausgestellt auf W. C. Andrews und rückseitig original signiert von C. A. Andrews für W. C. Andrews. Maße: 14,5 x 24,8 cm. Unterer Rand angestaubt und mit einer ganz kleinen Fehlstelle rechts. **Äußerst selten!**



Nr. 845

Nr. 845 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

North Jersey Rapid Transit Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 512

New Jersey, 2.5.1910 EF/VF

Auflage 1.900. Gegründet 1910 mit Hauptquartier in Ho-Ho-Kus, N.J. in der Mitte der eingleisigen Strecke zum Bau einer 16 Meilen langen elektrischen Überlandstraßenbahn von East Paterson zum heutigen Elmwood Park in Ridgewood und weiter (ein ganzes Stück parallel zur Erie RR) über Mahwah nach Suffern, N.Y. Zu der Zeit war die Gegend noch dicht bewaldet mit lediglich ein paar Villen im Cragmere Park. 1929 Einstellung des Bahnbetriebs. Danach eroberte Wohnbebauung die früheren Wälder, doch Teile der alten Trasse sind bis heute sichtbar und werden als Rad- und Wanderwege genutzt. NYBNC-Stahlstich mit großer Vignette mit elektrischer Überlandstraßenbahn und Automobil in mondänem Wohnviertel. Maße: 25,3 x 37,5 cm. Unentwertet, Kupons 1912-1960 (in zwei Bögen) anhängend. **Äußerst selten!**



Nr. 846

Nr. 846 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

North Star & Mifflin Railroad Co.

1.000 shares à 50 $, Nr. 2

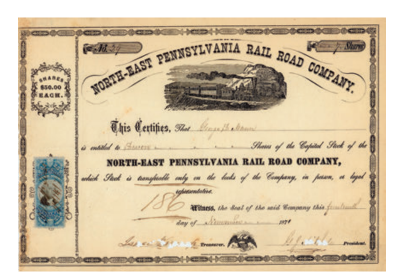
Pennsylvania, 29.10.1912 VF+

Aktienzertifikat über **1/7 des Kapitals** dieser Eisenbahngesellschaft! Gegründet im Okt. 1912 durch die Montour RR und bereits zwei Monate später in diese hineinfusioniert. Die an der North Star Junc. beginnende 30 Meilen lange Mifflin Extension zum Monongahela River (heute ein Wanderweg) war zwecks Anschluß neu eröffneter Kohlenbergwerke südlich von Pittsburgh die bis dahin größte Erweiterung der Montour RR. Diese 1877 als Tochter der Imperial Coal Co. konzessionierte Bahn transportierte in ihrer Blütezeit in den



Nr. 843

1930er Jahren jährlich 7 Mio. t Kohle aus 27 Bergwerken in den Allegheny und Washington Counties. 1946 wurde die Bahn an die Pennsylvania RR und die Pittsburgh & Lake Erie RR (New-York-Central-System) verkauft, die sie fortan gemeinsam betrieben. 1984 schloß mit der Westland Coal der letzte große Frachtkunde und die Bahn wurde stillgelegt. GOES-Vordruck, Vignette eines heranbrausenden Personenzuges. Maße: 20,8 x 27,7 cm. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 847

Nr. 847 **Schätzpreis: 475,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

North-East Pennsylvania Rail Road

7 shares à 50 $, Nr. 29

14.11.1871 VF

Ursprünglich gegründet 1852 als Philadelphia, Easton & Water Gap RR. 1855 umbenannt wie oben auf Grund der hochfliegenden (und nie erfüllten) Träume der Direktion, quer durch ganz Pennsylvania bis zur Erie RR vorzustoßen. Von Philadelphia kommend erreichte die Strecke 1857 Bethlehem und damit Anschluß an die Lehigh Valley RR. 1879 an die Reading RR verpachtet (somit dann zur Pennsylvania RR gehörend), aber als AG selbständig geblieben bis alle 1976 in Conrail aufgingen. Die Strecke wird heute von Nahverkehrszügen der Southeastern Pennsylvania Transportation Authority (SEPTA) befahren. Holzstich-Vignette mit Personenzug in bergiger Landschaft. Maße: 18,1 x 26 cm. **Äußerst selten!**

Nr. 848 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

North-Eastern Railroad Company

7 % Bond 100 $, Nr. 115

Georgia, 17.5.1878 VF

Auflage 250. Konzessioniert 1870 durch die Georgia General Assembly zur Erschließung des Nordostens von Georgia. Die 39 Meilen lange Strecke Athens-Lula,Ga. konnte 1876 eröffnet werden, 1882 folgte die Strecke von Cornelia nach Tallulah Falls (diese 1887 verkauft an die Blue Ridge & Atlantic RR, die sich damit verhob, dann von der Tallulah Falls Ry. noch nach Franklin, N.C. verlängert, wenig später stillgelegt). Eine Dividende erwirtschaftete diese Bahn nie. Die Athens-Lula-Strecke kam 1899 zur Southern Ry., heute gehört sie zur Norfolk Southern. Grün/schwarzer Druck mit Eisenbahn-Litho und Stadtansicht. Maße: 28,5 x 37,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons. Bei COX gar nicht katalogisiert, uns sind **seit Jahren nur 2 weitere Stücke bekannt**.



Nr. 848



Nr. 849

Nr. 849 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Northern Central Railway Company

20 shares à 50 $, Nr. 13759

Baltimore, Md., 11.7.1896 VF+

Aktienzahl fest eingedruckt! Ausgestellt auf The Childrens Home of the City and County of York, Pa. Gründung 1854 durch Fusion der Baltimore & Susquehanna, der York & Maryland Line, der York & Cumberland und der Susquehanna RRs. Haupt-

strecken: Baltimore, Md. nach Marysville, Pa. (88 Meilen), Dauphin-Sunbury, Pa. (46 Meilen). 1914 auf 999 Jahre an die Pennsylvania RR verpachtet, die zuletzt rd. 75 % der Aktien besaß. Ihrerseits war die Northern Central beteiligt an der Elmira & Lake Ontario RR (100 %), der Shamokin Valley & Pottsville RR (71 %) und der Union RR of Baltimore (58 %), womit der Ges. auch der ganze von der Pennsylvania RR benutzte Hauptbahnhof in Baltimore gehörte. Eine der langlebigsten US-amerikanischen Bahnen überhaupt, sie bestand fast eineinhalb Jahrhunderte lang. Herrliche Gestaltung mit vier Vignetten, unten winkt eine fröhliche Gruppe einem Personenzug zu. Maße: 19 x 28,2 cm. **Als 20er-Stück äußerst selten!**



Nr. 850

Nr. 850 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Northern Central Railway Company

10 shares à 50 $, Nr. 10377
Baltimore, Md., 25.2.1908 VF

ABNC-Stahlstich, zwei Vignetten mit Wappen der Staaten Pennsylvania und Maryland. Maße: 20,2 x 29,7 cm.



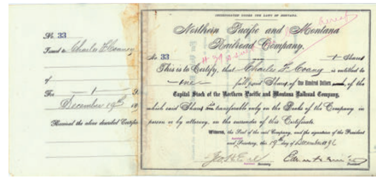
Nr. 851

Nr. 851 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Northern Central Railway Company

100 shares à 50 $, Nr. C 371
Baltimore, Md., 31.1.1949 EF/VF

ABNC-Stahlstich, zwei Vignetten mit Wappen der Staaten Pennsylvania und Maryland. Maße: 20,2 x 30,2 cm.



Nr. 852

Nr. 852 **Schätzpreis: 180,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Northern Pacific & Montana Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 33
Montana, 19.12.1896 EF/VF

Endlos folgt die Northern Pacific Railroad dem Tal des Yellowstone River und erreicht schließlich Logan am Fuße der Rocky Mountains. Dort wendet sich die NP-Hauptstrecke scharf nach Norden. Diese zweitgrößte NP-Tochter baute 1889-91 die überaus wichtige, 72 Meilen von Logan aus weiter nach Westen führende Flügelbahn über den Homestake-Pass zur berühmten Silberbergbaustadt Butte, außerdem die ersten 110 Meilen der später ab DeSmet angelegten südlichen NP-Parallel-Trasse über die Bitter Root Mountains sowie vier weitere Stichbahnen im Butte-Bergbaubezirk. Maße: 15,3 x 21,6 cm. Links mit aufgeklebtem „stub“ aus dem Aktienbuch, rückseitig Transferzertifikat. **Sehr seltenes Stück aus dem Northern Pacific-Archiv!**



Nr. 853

Nr. 853 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Northumberland County Railway Co.

25 shares à 100 $, Nr. 39
Sunbury, Pa., 25.1.1919 EF/VF

Sunbury, eine County-Hauptstadt in Zentralpennsylvania mit knapp 10.000 Ew., erlangte 1883 eine gewisse Bekanntheit, als Thomas A. Edison hier im City Hotel (seit 1922: Edison Hotel) seine erste dreiadrige elektrische Beleuchtungsanlage installierte. 1890 ging dann die Sunbury & Northumberland Street Ry. in Betrieb, 1911 wurde daraus die Northumberland County Traction, 1918 dann Gründung der obigen Ges. 1939 wurden die Straßenbahnlinien stillgelegt. Maße: 21,5 x 27,5 cm. Unentwertet. Nur eine Handvoll Stücke sind seit Jahren bekannt!



Nr. 854

Nr. 854 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Northway Motors Corporation

3 pref. share à 10 $, Nr. 20438
Massachusetts, 8.1.1921 EF

Eine Tochtergesellschaft von General Motors, gegründet 1917 von dem Automobilpionier Ralph Northway, der für Ford Produktionswerkzeuge erfand und sein bedeutender Zulieferer wurde. Hergestellt wurden vor allem Lieferfahrzeuge sowie Motoren für andere Konzernfirmen wie Oakland und Oldsmobile. Ab 1921 auch Bau von Touringwagen. Maße: 21,2 x 27,5 cm.



Nr. 855

Nr. 855 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Northwestern Terminal Railroad

2 shares o.N., Nr. 1104
Denver, Col. / Nevada, 1.10.1936 VF+

Gegründet 1904 als „Railway“, 1926 als „Railroad“ reorganisiert. Betrieb auf 100 acres Fläche einen Güterbahnhof in Denver, Col. zwischen 15th Street und der Utah Jct. Dort Anschluß an die Denver & Salt Lake Ry., die die Northwestern Terminal RR ab 1927 auch für 50 Jahre pachtete. Orangerot/schwarzer Druck, riesige Güterzug-Vignette. Maße: 20,2 x 29,8 cm. **Noch nie angebotenes Einzelstück aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 856

Nr. 856 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Nyack & Southern Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 17
New York, N.Y., 21.6.1900 EF/VF

Gegründet 1899 mit lediglich 50.000 $ Kapital als Nachfolger der bereits 1868 entstandenen und 1892 Konkurs gegangenen Nyack & Northern mit ihrer 4,4 Meilen langen Strecke Sparkill-Nyack, N.Y. (Teil der größeren Strecke von Jersey City, N.J. nach Nyack). Gehörte zum Erie-System. Maße: 15,4 x 75,5 cm.



Nr. 857

Nr. 857 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Ohio Valley Railway Company

10 shares à 100 $, Nr. 559
New York, 18.7.1892 EF/VF

Gründung 1871 als South Kentucky RR, 1886 umbenannt wie oben. Projektiert war eine 200 Meilen lange Hauptbahn von Evansville, Ind. nach Jackson, Tenn. Tatsächlich gebaut wurde dann als Hauptstrecke die 89 Meilen lange Bahn Hender-

son-Princeton, Ky., die Ende 1887 in Betrieb ging. 1889 kam die 15 Meilen lange Abzweigung von Henderson, Ky. nach Evansville, Ind. dazu, denn: Ein Zugang nach Evansville war für diese Bahn lebensnotwendig, aber die Louisville & Nashville RR verweigerte dem potentiellen Konkurrenten die Mitbenutzung ihrer 1885 fertiggestellten Brücke über den Ohio River. Notgedrungen nahm die O.V.Ry. deshalb 1888 eine Eisenbahnfähre über den Ohio River bei Green River Island in Betrieb, 5 Meilen stromaufwärts von Evansville. Um die Jahrhundertwende wurde die O.V.Ry. vom Illinois-Central-System geschluckt, und danach durfte sie, nun nicht länger ein Konkurrent, doch die Ohio-Brücke der Louisville & Nashville RR mitbenutzen. In den 1920er Jahren stillgelegt. Wunderbarer ABNC-Stahlstich mit drei Vignetten: Frauenkopf, Eisenbahn und Untertageszene im Bergwerk. Maße: 17,7 x 26,8 cm.



Nr. 858

Nr. 858 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Oklahoma Central Railway Company

Stock Trust Certificate für 1 share à 100 $, Nr. 1361
28.11.1906 VF

Gegründet 1904 zum Bau der Eisenbahn Lehigh-Chickasha, Okla. (128 Meilen). Nur drei Monate nach Betriebseröffnung ging die Bahn im Juni 1908 in Konkurs. Die Bahnanlagen wurden später von der Atchison, Topeka & Santa Fe Ry. übernommen. Blaugrün/schwarzer, sehr großformatiger WBNC-Stalstich. Maße: 23,5 x 36 cm. Unentwertet. Bei COX mit der höchsten Seltenheitsstufe katalogisiert, **bei mir noch nie angeboten gewesen.**



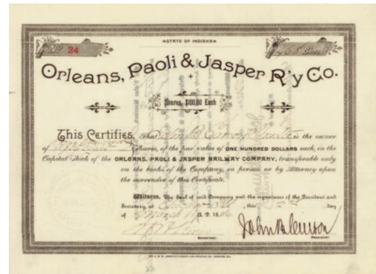
Nr. 859

Nr. 859 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Ontario, Carbondale & Scranton Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 4
Scranton, Pa., 4.10.1889 EF

Gründeraktie. Gegründet am 3.10.1889. Bereits am 1.7.1890 konnte die 54 Meilen lange Bahn von den von der Bahngesellschaft selbst betriebenen Kohlebergwerken bei Carbondale/Scranton in Pennsylvania stracks nach Norden zur Hancock Junction bei Cadousia eröffnet werden, wo die Bahn an die Hauptstrecke der New York, Ontario & Western Ry. anschloß (gleich nach Betriebseröffnung an letztere auch auf 99 Jahre verpachtet). Maße: 20,2 x 28,4 cm. Linker Rand mit angeklebtem "stub". **Älteste je angebotene Aktie dieser Bahn, aber ohnehin äußerst selten!**



Nr. 860

Nr. 860 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Orleans, Paoli & Jasper Railway Co.

468 shares à 100 $, Nr. 24
Chicago, Ill. / Indiana, 2.3.1886 EF/VF

Gegründet 1885 als Orleans, Paoli & Jasper Ry. zum Bau einer 50 Meilen langen Bahn von Orleans, Ind. über Paoli (dort mit einer beeindruckenden Brücke über den Lost River) nach Jasper. Schon ein Jahr nach der Gründung wurde die Bahn von der Louisville, New Albany & Chicago Ry. (später: Chicago, Indianapolis & Louisville Ry.; ab 1956: Monon) gekauft und in Orleans, West Baden & French Lick Springs Ry. umbenannt. Für die LNA&C war sie attraktiv zum einen, weil sich French Lick und West Baden gerade zu beliebten Urlaubsorten entwickelten, zum anderen lockten zwischen French Lick und Jasper ergiebige Kohlenfelder. Südlich von French Lick wurde die Strecke aber erst später von der Southern Ry. zu Ende gebaut und erhielt 1908 eine Verbindung zur Monon. Erst in den 1980er Jahren fielen die für die Bahn lebenswichtigen Industrieanschlußgleise Stück für Stück fort und sie wurde stillgelegt. Maße: 19,2 x 26 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 861

Nr. 861 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 140,00 EUR

Owensboro & Nashville Railway Co.

5 shares à 100 $, Nr. 86
Owensboro, Ky., 30.11.1915 VF+

1867 gegründet als Owensboro & Russellville RR, reorganisiert als Evansville, Owensboro & Nashville RR, ab 1876 dann unter obigem Namen. Die 125 Meilen lange Strecke führte von Owensboro, Ky. nach Nashville, Tenn. 1921 in der Louisville & Nashville Ry aufgegangen, die mit über 8.000 Meilen Streckenlänge in den Staaten Kentucky, Tennessee, Alabama, Florida, Mississippi, Georgia, Louisiana, North Carolina, Virginia, Illinois, Indiana, Ohio und Missouri fuhr und am Ende in der heutigen CSX aufging. Schöne Vignette mit schmauchender Eisenbahn. Maße: 17,6 x 26,6 cm.

Schätzpreis = estimate
Startpreis = starting price



Nr. 862

Nr. 862 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Oxford & Henderson Railroad Co.

3.220 shares à 100 $, Nr. 8
Oxford, N.C., 19.8.1887 VF

Die Aktie verbriefte praktisch das gesamte Kapital der Eisenbahngesellschaft, ausgestellt auf die Richmond & West Point Terminal Railway & Warehouse Company. Strecke Oxford-Henderson, N.C. (13 Meilen, eröffnet 1881). Seit 1888 an die Richmond & Danville RR verpachtet. Maße: 17 x 24,8 cm. In dieser Form ohnehin ein **Unikat**, doch auch sonst eine der größten Raritäten aus dem Southern-Railway-Archiv: Nur **4 Stücke** wurden gefunden.



Nr. 863

Nr. 863 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Paducah & Illinois Railroad Co.

3 shares à 100 $, Nr. 31
Kentucky, 10.1.1916 VF

Gegründet 1910 zum Bau der 14 Meilen langen Verbindung von Paducah (Kentucky) nach Metropolis (Illinois), deren wichtigster Bestandteil eine zweigleisige, 5.700 Fuß lange Eisenbahnbrücke über den Ohio River war. Die Strecke verband die Netze der Nashville, Chattanooga & St. Louis Ry. und der Chicago, Burlington & Quincy RR, die auch beide die Hauptaktionäre waren. Aufgrund dieser besonderen Aktionärsstruktur (US-Bahngesellschaften waren fast immer "klamm") beließ man das Aktienkapital bei eher symbolischen 10.000 $ und finanzierte die Bahn fast vollständig mit 5 Mio. $ Anleihen und langfristigen Verbindlichkeiten. 1923 kam als dritter Anteilseigner die Illinois Central RR hinzu. Eisenbahngeschichtlich besonders interessant. Maße: 20,5 x 26,2 cm. Nur ein einziges weiteres Stück bekannt (# 32, 2003 mit 205,- Euro in einer Auktion zugeschlagen).

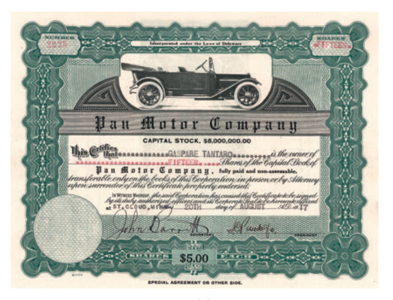
Nr. 864 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Pan Motor Company

15 shares à 5 $, Nr. 2225
St. Cloud, Minn., 20.8.1917 EF/VF

Samuel Connor Pandolfo gründete 1917 am Ufer des Mississippi die Stadt "Pan Town" (heute St. Cloud) mit allem was dazugehörte, einschließlich dem ersten Motel der Welt und einer Automobilfabrik. Die Fabrik wurde mit modernsten Maschinen

ausgestattet. Der Werbekatalog für den "Pan" war das aufwendigste Druckwerk der Automobilgeschichte. Bei so viel Reklame ließen sich die Aktien der Firma wie warme Semmeln verkaufen. Das Geschäft mit den Autos ging aber gar nicht gut: In 5 Jahren verließen gerade einmal 737 Autos die Fabrik, die sich als grandioses Potemkinsches Dorf herausstellte: Samuel C. Pandolfo beschäftigte u.a. einige Heizer, deren einzige Aufgabe war, ordentlich qualmende Feuer zu unterhalten, auf daß aus den Fabrikschornsteinen große Geschäftigkeit vortäuschender schwarzer Rauch quoll. Nachdem der Schwindel aufgeflogen war atmete Pandolfo für einige Jahre gesiebte Luft. Dekorativ, mit Automobil-Vignette. Original signiert von **Samuel Conner Pandolfo**, dem größten Aktienschwindler in der Geschichte des Automobils. Maße: 20,8 x 27,7 cm. Sehr dekoratives Papier aus dem Gründungsjahr der Gesellschaft.



Nr. 864



Nr. 865

Nr. 865 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Pan Motor Company

10 pref. shares à 10 $, Nr. 3747
Delaware, 4.1.1921 EF/VF

Maße: 21,3 x 27,9 cm.



Nr. 866

Nr. 866 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Pan Motor Company

8 shares à 5 $, Nr. 60373
St. Cloud, Minn., 18.7.1921 VF+

Ebenfalls mit Originalsignatur von Samuel Conner Pandolfo als Präsident, dem größten Aktienschwindler in der Geschichte des Automobils. Dekorativ, mit Cabriolet-Vignette und zwei Firmenlogos. Maße: 21,8 x 28 cm.



Nr. 867

Nr. 867 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Paterson Extension Railroad

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 219
New Jersey, 1.6.1881 VF

Auflage 250, als Präsident original signiert von **Garret A. Hobart**, unter William McKinley 24. Vizepräsident der USA. Gegründet 1881, noch im gleichen Jahr mit fünf weiteren Bahnen zur New York, Susquehanna & Western RR fusioniert worden. Innerhalb der Gesamtstrecke der N.Y.S.&W.R.R. hatte die Paterson Extension RR lediglich ein winziges Stück innerhalb der Stadt Paterson, New Jersey zu bauen, das später an die Stadt verkauft wurde. Dekorative Vignette mit in Tüchern liegender Schönheit, im Hintergrund ein Armee-Fort. Maße: 25,5 x 41 cm. Unentwertet, Kupons ab 1937 (!) anhängend. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**

Nr. 868 **Schätzpreis: 1.850,00 EUR**
Startpreis: 1.000,00 EUR

Peach Bottom Railway Company

1 share à 50 $, Nr. 5
Pennsylvania, 15.7.1873 VF

Eine eher unbedeutende Bahn mit trotzdem höchst interessanter Geschichte, schon weil es die erste Schmalspurbahn im Staat Pennsylvania war. Erste Pläne gab es bereits um 1860, und im Herbst 1861 marschierte der 24-jährige William H. Brown („Billie Brown") los, ohne überhaupt dafür bezahlt zu werden, und steckte auf 20 Meilen Länge die mögliche Streckenführung von Oxford im Chester County nach Pine Grove am Octoraro Creek ab. „Billie Brown" hatte dabei Großes im Auge und dachte sich die Strecke als Teil einer bedeutenden Ost-West-Verbindung von Wilmington, Del. bis zum Mississippi - doch im bald darauf beginnenden amerikanischen Bürgerkrieg gingen diese Pläne unter. Sie zeigten aber, was in William H. Brown steckte: Später arbeitete er 44 Jahre für die Pennsylvania RR, davon 32 Jahre als deren Chefingenieur; er verantwortete hunderte von Bauvorhaben, darunter mit der 1902 fertiggestellten Rockville Bridge über den Susquehanna River die bis heute längste Steinbogenbrücke der Welt; es ist nicht übertrieben zu sagen, daß u.a. er die PRR zu dem machte was sie dann war. Aber zurück zu unserer Lokalbahn: Die schließlich 1868 konzessionierte Peach Bottom Railway ging im Herbst 1873 in Betrieb. Sie war das magere Ergebnis der viel hochfliegenderen Pläne für eine „Wilmington & Western", die zwischen den Hauptstrecken der Pennsylvania RR und der 50 Meilen südlich verlaufenden Baltimore & Ohio die fruchtbaren Chester, Lancaster, York und Adams Counties und die Wälder und Kohlevorkommen in Zentral-Pennsylvania erschließen sollte. Im Sept. 1881 war die Bahn zum ersten Mal pleite und wurde als „Railroad" reorganisiert. 1890 folgte die nächste Pleite, danach Reorganisation als Lancaster, Oxford & Southern RR. Für diese Bahn interessierte sich nie einer der großen Konzerne, es war und blieb immer eine Bahn der kleinen Leute, in der die Streckenanrainer im Laufe der Jahrzehnte mit zwei Konkursen eine 1/2 Mio. Dollar „versenkt" hatten. So ist es fast eine Ironie der Geschichte, daß nach Betriebsstilllegung 1918 und Versteigerung von allem, was nicht niet- und nagelfest war, die letzten Aktionäre auf 100 $ Aktiennennwert 250 $ herausbekamen. Zwei tolle Holzstich-Vignetten: Landschaftspanorama der von der Bahn durchfahrenen Gegend, Personenzug. Maße: 19,3 x 28,6 cm. Unentwertet. Aktien der in der Reorganisation 1881 entstandenen „Peach Bottom Railroad" sind zwar auch extrem selten, wurden bei uns aber gelegentlich schon angeboten. Dieses Stück der vorhergehenden „Railway" ist dagegen ein **Unikat aus einer uralten US-Sammlung**!

Nr. 869 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Penhorn Creek Railroad Company

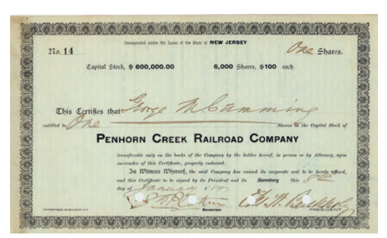
1 share à 100 $, Nr. 14
New Jersey, 8.1.1897 VF+

Gegründet 1897 durch die Erie RR. Gebaut wurde eine neue, viergleisige Strecke, auf der die Personenzüge auf der Hauptstrecke der Erie den riesi-

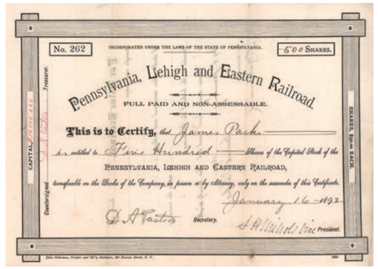


Nr. 868

gen Güterbahnhof von Secaucus umfuhren. Die alte (zweigleisige) Strecke bis zum Bergen Tunnel in Jersey City blieb fortan den Güterzügen vorbehalten. Hellblauer Unterdruck, sonst beeindruckend schlicht. Maße: 15,3 x 25,7 cm. Zuletzt im Jahr 1998 in einer Auktion aufgetaucht.



Nr. 869



Nr. 870

Nr. 870 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Pennsylvania, Lehigh & Eastern Railroad Company

5.000 shares à 50 $, Nr. 259

Wilkesbarre, Pa., 16.1.1892 VF

Gegründet 1889 als Nachfolger der 1869 entstandenen Lehigh & Eastern Ry., die von der raschen Aufwärtsentwicklung des Kohlenreviers im Lucerne County profitierte. Bereits 1762 war hier Anthrazitkohle entdeckt worden, und mit 7 Milliarden Tonnen förderbarer Reserven besitzt die „Coal Region" das größte Kohlevorkommen in Nordamerika. Später (natürlich) zur Pennsylvania RR gekommen. Maße: 19,5 x 27,4 cm. Unentwertet, sehr hoher Nominalwert.



Nr. 871

Nr. 871 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Pennsylvania Schuylkill Valley Railroad Company

1 share à 50 $, Nr. 16

Philadelphia, Pa., 6.8.1883 EF/VF

Im Kampf um die durch das Tal des Schuykill River geleitete Fracht (vor allem Anthrazitkohle von den kaum 100 Meilen von Philadelphia entfernt liegenden Kohlenfeldern) hatte die Pennsylvania RR Ende der 1870er Jahre eine blamable Niederlage gegen die Reading RR einstecken müssen und sann auf Rache. 1881 begann sie eine eigene Bahnlinie von Philadelphia zu den Anthrazitkohlefeldern mit Endziel Hazleton, Pa. zu bauen, und zwar in Sichtweite fast parallel zur Reading-Trasse durch das Schuylkill Valley. 1883 konsolidierte die PRR verschiedene in das Projekt involvierte Bahnen in dieser Pennsylvania Schuylkill Valley RR. Ende 1884 versuchte das Reading-Management, den Bau der Konkurrenzlinie zu stoppen und bot der PRR einen Poolvertrag an, der sie mit 8 % an den Frachteinnahmen beteiligen sollte. In maßloser Überschätzung der Tatsache, daß man aktuell bereits 11 % des Frachtaufkommens transportierte, lehnte das PRR-Management ab - obwohl die Reading über die Philadelphia & Reading Coal & Iron Co. die wertvollsten Vorkommen der Region bereits selbst besaß und völlig ausgeschlossen war, daß diese Frachten zur PRR wandern könnten. Zudem waren die Betriebskosten pro Frachtmeile auf der 101 Meilen langen PRR-Strecke von Philadelphia zur New Boston Junc. (von dort per Streckenrechte weiter über die Lehigh Valley RR) über 20 % höher als auf der Reading-Strecke. Doch für das PRR-Management wurde es zur Prinzipienfrage, und man führte über Dumpingpreise Krieg gegen die Reading. Die wiederum verbündete sich nun mit der New York Central von Commodore Cornelius Vanderbilt, um die PRR noch mehr zu ärgern. Durch den dadurch heraufbeschworenen Ratenkrieg zwischen den zwei mächtigsten Bahnsystemen der USA sah kein geringerer als der Bankier John Pierpont Morgan die Interessen der Finanzwelt gefährdet und vermittelte zwischen den Streithähnen. Am Ende ging er als lachender Dritter als der einzige Gewinner aus dieser Auseinandersetzung hervor. Sehr dekorativer ABNC-Stahlstich, ungemein detailreiche Vignette mit Kanalszene (Schleuse wird für einen Kahn geöffnet, das Treidelpferd wartet) und Personenzug auf Steinbrücke, im Hintergrund ein 6-stöckiges Fabrikgebäude). Maße: 18,5 x 27 cm.



Nr. 872

Nr. 872 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Peoria & Oquawka Railroad Co.

5 shares à 100 $, Nr. 364

Peoria, Ill., 27.2.1856 VF+

Konzessioniert 1849 mit bedeutenden staatlichen Landschenkungen für den Bau einer Bahn von Oquawka am Mississippi River bis Peoria am Illinois River. Bis 1855 war die Strecke trassiert und man begann, durch verschiedene Städte im Staat Illinois die Gleise westwärts nach Indiana zu legen, bis man 1859 in Burlington auf die Toledo, Logansport & Burlington RR traf - dann ging der Ges. das Geld aus. Die Strecke westlich von Burlington wurde 1862 an die Chicago, Burlington & Quincy verkauft, der östliche Teil wurde als Toledo, Peoria & Warsaw reorganisiert. Diese kaufte 1865 die Mississippi & Wabash RR, um das ursprüngliche Ziel, den Mississippi River, am Ende doch noch zu erreichen. Danach erlebte die ständig von Geldnot geplagte Bahn mannigfache Eigentümerwechsel, bis sie schließlich 1887 als Peoria, Toledo & Western reorganisiert wurde. Großaktionäre wurden in den 1920er Jahren die Chicago, Burlington & Quincy und die Pennsylvania RR (die diese Rolle bis zum Entstehen der PennCentral behielt). Im 2. Weltkrieg war dies die einzige Bahn, die vollständig von der US-Bundesregierung übernommen wurde. Die 1976 entstandene Conrail hatte kein Interesse mehr an diesem früheren PRR-Engagement, weshalb die Santa Fe diese Bahn 1981 für 'nen Appel und 'n Ei übernehmen und 1998 komplett fusionieren konnte. Hochdekoratives Papier mit Personenzug-Vignette. Maße: 20,4 x 24,2 cm. Unentwerte. **Sehr selten!**



Nr. 873

Nr. 873 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Pere Marquette Railroad Company

41 first pref. shares à 100 $, Nr. 857

Michigan & Indiana, 18.6.1909 VF

Entstanden 1899 aus der Fusion der Flint & Pere Marquette RR mit der Detroit, Grand Rapids & Western RR und der Chicago & West Michigan Ry. Neben der Hauptverwaltung in Detroit, wo der Präsident saß, gab es zwei weitere Verwaltungen in Boston und New York mit je einem vice Präsident, was auch den ungewöhnlichen Umstand erklärt, daß unterschiedliche Zertifikate mit großem Aufdruck "Detroit", "Boston" oder "New York" ausgegeben wurden. Das 1.750 Meilen lange System deckte mit den Endpunkten Chicago im Westen, Toledo im Süden und Buffalo im Osten das gesamte Gebiet zwischen dem Lake Michigan, dem Lake Huron und dem Lake Erie ab und umfasste die Hauptstrecken Alexis, O. nach Ludington, Mich. (268 Meilen) Delray-Grand Rapids, Mich. (147 Meilen) und La Crosse, Ind. nach Bay View, Mich. (380 Meilen) sowie dutzende von Zweigbahnen. Es folgte eine Dekade der Pleiten: 1907 wurde die Bahn als "Railway" reorganisiert, 1912 erneut als "Railroad" und 1917 noch einmal als "Railway". Ende der 1930er Jahre erscheint dann die Chesapeake & Ohio Ry. (Chessie System) als Großaktionär. Sehr schöne Stahlstich-Vignette mit Personenzug auf dreigleisiger Strecke. Maße: 19,5 x 31,3 cm. Unentwertet. **Aus einer uralten Sammlung, bei mir noch nie zuvor angebotene Ausgabe!**



Nr. 874

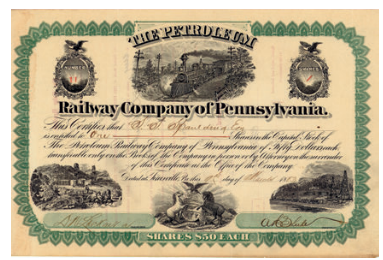
Nr. 874 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Peru & Indianapolis Railroad Co.

1 share à 25 $, Nr. 5157

Indiana, 17.2.1853 VF

Uralte, von Indianapolis ausgehende Bahn, die 1846 bis Tipton und 1853 bis Peru fertiggestellt wurde. Die Strecke wird bis heute von der Central RR of Indianapolis betrieben und verbindet Hauptstrecken von Conrail und Norfolk Southern. Recht außergewöhnliche Gestaltung, schöne Holzstich-Vignette mit Personenzug in einer ganz langgezogenen Kurve. Maße: 12,9 x 19,7 cm. Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**



Nr. 875

Nr. 875 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Petroleum Railway Co. of Pennsylvania

1 share à 50 $, Nr. 11
Titusville, Pa., 9.3.1883 VF+

Titusville (gegründet 1796 durch Jonathan Titus) war eine verschlafene Kleinstadt in Pennsylvania, bis hier in den 1850er Jahren der Ölrausch ausbrach. Im darauffolgenden Jahrzehnt wurden in Titusville acht Ölraffinerien errichtet. Tankwagentransporte von Rohöl und Fertigprodukten gedachte u.a. diese Bahn durchzuführen. Hochdekoratives Papier mit 4 Vignetten mit Eisenbahn und Ölfeldern. Maße: 20,1 x 30 cm. Unentwertet.

Nr. 876 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Philadelphia & Atlantic City Railway Company

100 shares à 50 $, Nr. 26
Camden, N.J., 4.2.1878 VF+

Gründung 1876 als „Ry.“, nach Konkurs 1883 als „RR“ reorganisiert. Strecke von Camden, N.J. zum Spieler-Paradies Atlantic City (54 Meilen). 1889 mit vier anderen Bahnen zur Atlantic City RR fusioniert. Als eine der letzten US-Bahnen noch immer im Personenverkehr aktiv, gehört heute zu Amtrak. Wunderschön lithographierte Personenzugvignette mit Bahnhofsszene, vorne rechts Bauarbeiter. Maße: 17,2 x 25,3 cm. Unentwertet. Nur ein einziges weiteres (2010 bei mir versteigertes) Stück ist bekannt. Dessen Nummer (Nr. 2) ist niedriger, aber witziger Weise ist die Nr. 2 mit 17.4.1878 über zwei Monate später ausgestellt als die Nr. 26.



Nr. 877

Nr. 877 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 180,00 EUR

Philadelphia & Baltimore Central Railroad Company

1 share à 50 $, Nr. 2
Philadelphia, Pa., 17.12.1881 VF

Gründeraktie. Gegründet 1854. 1881 Fusion mit der West Chester & Philadelphia RR. Strecken West Philadelphia, Pa. nach Octoraro Junc., Md. (63 Meilen) und Wawa-West Chester, Pa. (10 Meilen), außerdem war die Chester Creek RR (Lenni-Lamokin, 7 Meilen) gepachtet. Gehörte zur mächtigen Pennsylvania RR. Hübscher Druck auf zartrosa Papier, schöne feine Vignette mit Lokalzug an einer Haltestelle. Maße: 18,5 x 28 cm. Links mit angeklebtem vollständigen "stub" aus dem Aktienbuch. **Extrem selten, Einzelstück aus einer uralten Sammlung!**



Nr. 876



Nr. 878

Nr. 878 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Philadelphia & Cape May Short Line Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 14
Vineland, N.J., 8.1.1878 VF

Konzessioniert 1877 zum Bau einer Schmalspurbahn zwischen Camden und Atlantic City quer durch das fruchtbare „Vineland“. Diese von Charles K. Landis (der die Aktie als Präsident auch original unterschrieben hat) propagierte Idee war nicht ohne Risiko, denn zwischen Philadelphia und Atlantic City gab es mit der Camden & Atlantic RR und der Philadelphia & Atlantic City Ry. schon zwei Konkurrenten. Außerdem verkehrte zwischen Philadelphia und Cape May bereits die West Jersey RR. Prompt begannen beide „Platzhirsche“ (die dann 1879 konsequenter Weise fusionierten, während im gleichen Jahr ein Zusammenschluß mit der West Jersey RR scheiterte) während des Baus der Schmalspurbahn tausende von 50-cent-Tickets zu verkaufen, damit die neue Konkurrenz erst gar nicht rentabel arbeiten konnte. Das brachte sie zwar selbst an den Rand des Ruins, aber danach hörte man von der Landis-Bahn nie wieder etwas. Kleine Holzstich-Vignette mit Personenzug, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 17 x 24,3 cm. Unentwertet. **Rarität** aus einer uralten US-Sammlung, nur ein weiteres Exemplar ist uns ansonsten bekannt.

Nr. 879 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Philadelphia, Newtown & New York Railroad Company

7 % Bond 500 $, Nr. 2286
Pennsylvania, 1.4.1873 VF

Auflage 2.000. Konzessioniert 1860 als Philadelphia & Montgomery County RR zum Bau der 22 Meilen langen Strecke Philadelphia-Newton, Pa., 1873 umbenannt wie oben. 1874 und erneut 1876 wegen Zahlungsunfähigkeit reorganisiert. Im Jahr der Gründung gab es zwei Strecken zwischen New York und Philadelphia, die New Jersey RR & Transportation sowie die Camden & Amboy RR. 1867 gingen beide zusammen zur United New Jersey Railroad and Canal Co., die 1871 an die Pennsylvania RR verpachtet wurde. Dadurch besaß diese

ein Monopol auf der „Rennstrecke“ New York-Philadelphia. Die Philadelphia, Newtown & New York RR wurde von der Pennsylvania RR 1873 nur gepachtet, um damit eine zu ihrer „Rennstrecke“ konkurrierende Strecke der National Ry. zu vereiteln. Als diese Bahn ihre strategische Bedeutung für die Pennsylvania RR verloren hatte, wurde sie an die North Pennsylvania RR weitergereicht und damit Teil des Reading-Systems. Bis 1945 blieb die Ges. eigenständig, danach wurde sie mit einer Reihe weiterer kleiner Bahnen in die Reading Co. hineinfusioniert. Später ging das Eigentum an die Southeastern Pennsylvania Transportation Authority (SEPTA) über, die die Strecke heute als ihre „Fox Chase Rapid Transit Line“ betreibt. Maße: 31 x 47,6 cm. Unentwertet, kpl. Kuponbogen anhängend.



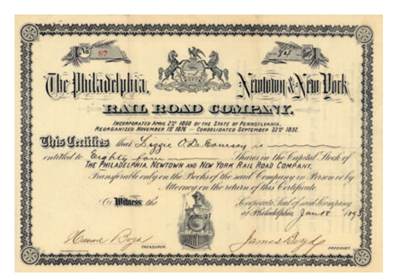
Nr. 879

Nr. 880 **Schätzpreis: 2.000,00 EUR**
Startpreis: 1.250,00 EUR

Philadelphia, Newtown & New York Railroad Company

6 shares à 50 $, Nr. 126
Philadelphia, Pa., 27.9.1877 VF/F

Druck ausgeführt von der ABNC, hochdekorativ, drei Vignetten mit Eisenbahn auf langer Brücke, Ölfeld mit Bohrtürmen, Öltanks und Fässern, Eisenbahn an einer sehr belebten Haltestelle. Maße: 17 x 26,6 cm. Verfärbungen, oben mit einem kleinen Loch. Unentwertet. Bekannt waren bisher nur diverse Bond-Emissionen dieser Bahn, Aktien dagegen waren unbekannt. Von dieser frühen Variante exakt das einzige bei COX überhaupt katalogisierte Stück, ein **Unikat** aus einer uralten US-Sammlung.



Nr. 881

Nr. 881 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Philadelphia, Newtown & New York Railroad Company

84 shares à 50 $, Nr. 84
Philadelphia, Pa., 18.1.1893 EF/VF

Dekorativ, mit zwei Vignetten: Pennsylvania-Wappen, Frontalansicht einer Dampflok. Maße: 19,4 x 27,3 cm. Unentwertet. Bekannt waren bisher nur diverse Bond-Emissionen dieser Bahn, Aktien dagegen waren unbekannt. Von dieser Variante (Consolidated Sept. 22nd 1892) ist bei COX nur ein einziges weiteres Stück katalogisiert.



Nr. 880



Nr. 882

Nr. 882 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Piedmont & Northern Railway Co.

600 shares à 100 $, Nr. 273
South Carolina, 18.6.1914 EF/VF

Gründung 1914 durch Fusion der Greenville, Spartanburg & Anderson Ry. mit der Piedmont Traction Co., die beide dem Kraftwerksbesitzer James B. Duke gehörten. Beide Bahnen setzten deshalb ungewöhnlicher Weise auf Elektro-Traktion mit schweren 1.500-Volt-Elektrolokomotiven, zur Stromgewinnung wurde fast nur Wasserkraft eingesetzt (während ansonsten die Duke-Kraftwerke Kohle verfeuerten, die auch auf dieser Bahn transportiert wurde). Die 24 Meilen lange nördliche Strecke Charlotte-Gastonia, N.C. und die 89 Meilen lange südliche Strecke Greenwood-Spartanburg, S.C. hatten keinerlei Verbindung. Alle Bemühungen, die 52 Meilen lange Lücke zwischen Gastonia und Spartanburg zu schließen, scheiterten am über Gerichte ausgefochtenen Widerstand der Southern Ry., zu den die P&N weitgehend parallel verlief. Anders als die übrigen Interurban-Systeme der USA überlebte die P&N auch die Great Depression, obwohl ihr die gesamte Konkurrenz (die P&N schloß immerhin an 10 weitere Bahnen an) feindlich gesinnt war. Erst 1969 fand sich mit der Seaboard Coast Line RR ein freundlicher Übernehmer. Zwischenzeitlich dadurch dann doch zum Southern-Railway-Nachfolger CSX gekommen. Die Strecken existieren größtenteils bis heute, wurden später vom North Carolina Department of Transportation gekauft und 2010



Nr. 883

zwecks Instandsetzung und Weiterbetrieb an Patriot Rail verpachtet. Ausgestellt auf und als Präsident original unterschrieben von W. S. Lee. Maße: 19 x 28,6 cm. Rückseitig mit angebrachtem interessanten Transferzertifikat. **Bei mir erstmals überhaupt angebotenes Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung**.

Nr. 883 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Pittsburgh & Castle Shannon Railroad Company

50 shares à 50 $, Nr. 6
Pittsburgh, Pa., 22.4.1874 VF

Gegründet 1871. Dies war die erste dem öffentlichen Verkehr dienende Schmalspurbahn der USA. Die Ges. kaufte der Pittsburgh Coal Co. ihre 6,5 Meilen lange Werkseisenbahn ab. Interessantes Detail: Unter dem Mt. Washington hindurch fuhr die Bahn durch das Stollensystem einer Kohlenmine. Bald wurde auch ein fahrplanmäßiger Personenverkehr aufgenommen. Tagsüber beförderte die Bahn dann Fahrgäste, nachts transportierte sie Kohle. Eine geplante Verlängerung nach Finleyville, Pa. wurde mit der normalspurigen Pittsburgh, Castle Shannon & Washington RR ausgeführt (später Teil der Pittsburgh Southern RR). Die Bahn wurde 1905 an die Pittsburgh Railways verpachtet (und 1950 an diese verkauft), die sie auf ein Dreischienensystem umbaute: Die Kohlenzüge fuhren weiter schmalspurig, Straßenbahntrolleys auf einer Breitspur. Heute ist die Strecke Teil des Systems der Pittsburgh Light Rail. Schöner Druck in blaugrün/schwarz, Vignette mit Eisenbahnen in Gebirgslandschaft mit Tunnel, zweite Vignette mit Bergleuten im Stollen unter Tage. Maße: 20,7 x 28,2 cm. Unentwertet. **Unikat aus einer uralten US-Sammlung.**

Nr. 884 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Pittsburgh, Fort Wayne & Chicago Railroad Company

20 shares à 100 $, Nr. 20125
New York, 8.1.1913 EF/VF

Keimzelle dieser bedeutenden Bahn ist die 1848 konzessionierte Ohio & Pennsylvania RR, die von Allegheny City (seit 1907 ein Stadtteil von Pittsburgh) in westlicher Richtung eine Verbindung nach Crestline, Ohio an der Strecke der Cleveland, Columbus & Cincinatti RR schuf. Zusammen mit der in Alliance (Ohio) anschließenden Cleveland & Pittsburgh RR ergab sich damit eine durchgehende Verbindung zwischen diesen beiden Städten. Mit dem Bau der Fort Wayne Railroad Bridge über den Allegheny River wurde 1854 in Pittsburgh der direkte Anschluß an die Pennsylvania RR geschaffen (die von Anfang an durch Bereitstellung finanzieller Mittel an dieser Bahn interessiert war). Mit der Ohio & Indiana RR (konzessioniert 1850, um die vorhandene Strecke zu verlängern bis Fort Wayne, Ind.) und der Fort Wayne & Chicago RR (konzessioniert 1852 für die weitere Verlängerung von Fort Wayne, Ind. nach Chicago, Ill.) fusionierte die Ohio & Pennsylvania RR 1856 zur Pittsburgh, Fort Wayne & Chicago Railroad. Diese wurde 1859 zahlungsunfähig, 1861 zwangsversteigert und 1862 als „Railway“ reorganisiert. 1869 wurde die P.F.W.&C.Ry. an die Pennsylvania RR verpachtet, die dann auch die Betriebsführung übernahm. Dieser Zustand hatte mehr als ein Jahrhundert lang Bestand. Erst 1973 ging die P.F.W.&C.Ry. (drei Jahre nach der Pennsylvania RR) pleite. Teile der Strecke übernahm erst Conrail, später CSX Transportation bzw. Norfolk Southern. Herrlicher Stahlstich mit vier kreisrunden und einer Eisenbahn-Vignette. Maße: 19,2 x 28,1 cm. Diese Sub-Variante (Ausgabedatum 191.. vorgedruckt) war noch nie angeboten. **Einzelstück aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 884

Nr. 885 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Pittsburgh, Fort Wayne & Chicago Railway Company

600 Guaranteed Special Shares à 100 $, Nr. 1574
Pittsburgh, Pa., 1.3.1883 VF

Ausgestellt auf das College of Music of Cincinnati, Ohio. Herrlicher ABNC-Stahlstich mit fünf Vignetten, ungemein fein gestochene Zentralvignette mit Güterzug, vier weitere Vignetten mit den Wappen der Staaten Pennsylvania, Ohio, Indiana und Illinois. Maße: 21 x 29,3 cm. **Extrem selten,** wie auch das folgende Los bei mir noch nie zuvor angeboten gewesen.

Nr. 886 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Pittsburgh, Fort Wayne & Chicago Railway Company

50 shares à 100 $, Nr. 3177
New York, 28.7.1905 VF

Datum vorgedruckt 19__, ausgestellt auf die Society for Ministerial Relief. Herrlicher ABNC-Stahlstich mit fünf Vignetten, Zentralvignette mit ungemein fein gestochener Dampflok am Haltepunkt. Maße: 19,7 x 27,7 cm. **Extrem selten!**



Nr. 887

Nr. 887 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Pittsburgh, Marion & Chicago Railway Company

2.488 shares à 100 $, Nr. 13
New Lisbon, Ohio, 7.12.1885 VF+

Gründeraktie über 24,88 % des Kapitals. Gegründet 1885, im Febr. 1886 verschmolzen mit der gerade 6 Wochen alten Wampum & State Line Ry., die für das kurze in Pennsylvania liegende Streckenstück zunächst separat gegründet werden musste. Die Ges. übernahm die Streckenrechte der New York, Pittsburgh & Chicago RR, der zuvor nach Fertigstellung von 17 der geplanten 215 Meilen die Puste ausgegangen war. Nunmehr plante man eine 177 Meilen lange Bahn von Chewton, Pa. nach Marion, O. Tatsächlich fertiggestellt wurde auch später nie mehr als die 31 Meilen lange Strecke von Lisbon, O. nach New Gallilee, Pa. 1896 in der Zwangsversteigerung von einem „purchasing committee“ erworben worden, das die Bahn in die neu gegründete Pittsburgh, Lisbon & Western Ry. einbrachte. Sehr hübsche Holzstich-Vignette mit Personenzug in hügeliger Landschaft. Maße: 19,6 x 28,1 cm. In der Form ohnehin ein **Unikat**, doch auch sonst sind kaum mehr als 5 Stück bekannt.

Nr. 888 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Pittsburgh, Marion & Chicago Railway Company

1 share à 50 $, Nr. 58
Ohio & Pennsylvania, 26.2.1887 EF/VF

Gegründet 1885, im Febr. 1886 verschmolzen mit der gerade 6 Wochen alten Wampum & State Line Ry., die für das kurze in Pennsylvania liegende Streckenstück zunächst separat gegründet werden musste. Die Ges. übernahm die Streckenrechte der New York, Pittsburgh & Chicago RR, der



Nr. 885

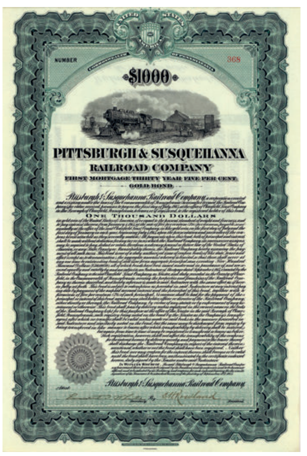


Nr. 886

zuvor nach Fertigstellung von 17 der geplanten 215 Meilen die Puste ausgegangen war. Nunmehr plante man eine 177 Meilen lange Bahn von Chewton, Pa. nach Marion, O. Tatsächlich fertiggestellt wurde auch später nie mehr als die 31 Meilen lange Strecke von Lisbon, O. nach New Gallilee, Pa. 1896 in der Zwangsversteigerung von einem „purchasing committee“ erworben worden, das die Bahn in die neu gegründete Pittsburgh, Lisbon & Western Ry. einbrachte. Detailreiche Vignette mit Personenzug am Bahnsteig. Maße: 17,4 x 27 cm. Äußerst selten.



Nr. 888



Nr. 889

Nr. 889 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Pittsburgh & Susquehanna Railroad

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 368

Pennsylvaina, 1.9.1913 EF

Auflage 500. Gegründet 1913 zum Betrieb der 17 Meilen langen Bahn von Philipsburg nach Fernwood, Pa. Gebaut worden war die Strecke von der 1892 gegründeten Altoona & Philipsburg Connecting RR, danach gab es in rascher Folge insgesamt vier Konkurse und Reorganisationen (u.a. im April 1906 als New York & Pittsburgh Air Line RR, der aber auch nur ein 7-monatiges Leben beschieden war), ehe die Strecke schließlich 1913 bei dieser Ges. landete. 1931 ging auch sie pleite, der Konkursverwalter konnte kein Geld für notwendige Instandsetzungen auftreiben, deshalb noch im gleichen Jahr stillgelegt. Hochwertiger WBNC-Stahlstich, tolle Güterzug-Vignette. Maße: 36,4 x 23,9 cm. Mit anh. restlichen Kupons. Unentwertet.

Nr. 890 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 175,00 EUR

Pleasantville & Ocean City Railroad

1 share à 50 $, Nr. 13

Camden, N.J., 13.10.1880 EF+

Das berühmte Seebad Ocean City wurde überhaupt erst 1879 gegründet. Schon 1880 bemühten sich die Stadtväter um einen Eisenbahnanschluß. Man redete mit drei Bahngesellschaften und wurde schließlich mit der West Jersey RR handelseinig, die noch im gleichen Jahr die 7 Meilen lange Bimmelbahn von Pleasantville nach Somers Point baute (und diese Tochter mit lediglich 35.080 $ Kapital ausstattete), von wo es erst einmal per Fähre nach Ocean City weiterging. Der direkte Anschluß der Insel wurde mit kräftiger Starthilfe der Stadtverwaltung (Geld, Grundstücksschenkungen) 1884 mit einer weiteren 10 Meilen langen Bahnstrecke bewerkstelligt. Große Vignette mit Personenzug an belebtem Bahnsteig. Maße: 20,5 x 27 cm. Schon wegen der extrem kleinen Auflage äußerst selten.



Nr. 890



Nr. 891



Nr. 892

Nr. 891 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Port Jervis & Monticello Railroad

56 shares à 50 $, Nr. 39
New York, 7.8.1875 VF.

Die erste Bahn, die das durch den neu gebauten Hudson and Delaware Canal aufstrebende Port Jervis erreichen sollte, war die 1832 konzessionierte New York & Erie RR (die spätere Erie RR), doch nach einer Finanzpanik konnte der 1835 begonnene Bahnbau erst 1851 vollendet werden. Als zweite kam die (1875 reorganisierte) Port Jervis & Monticello RR, eröffnet 1868 und nach Norden führend mit Ziel Kingston, N.Y. und Weehawken, N.J. 1895 verpachtet an die New York, Ontario & Western Ry., die erst 1957 stillgelegt wurde. Besonders schöne Vignette mit Personenzug in waldreicher Landschaft. Maße: 18,6 x 24,5 cm. Prägesiegel war rückseitig hinterklebt, allerdings wurde der Filmstreifen vom Fachmann sachverständig entfernt, auch kleine Randverletzungen wurden restauriert. Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**

Nr. 892 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Port Jervis & Monticello Railroad

Bruchteilszertifikat für 44,97 $, Nr. 39
New York, 7.8.1875 VF

Bruchteilszertifikat für 44,97 $ Capital Stock vom 7.8.1875, ausgegeben im Zuge der 1875er Reorganisation an Mitglieder des Bondholder Committee. Holzstich-Vignette eines Personenzuges mit Uralt-Lokomotive. Maße: 19,8 x 24,9 cm. Prägesiegel war rückseitig hinterklebt, allerdings wurde der Filmstreifen vom Fachmann sachverständig entfernt, auch kleine Randverletzungen wurden restauriert Unentwertet. Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**



Nr. 893

Nr. 893 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Port Jervis, Monticello & Summitville Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 22
New York, 9.12.1905 EF/VF

Gegründet 1868 als Monticello & Port Jervis RR, die 24 Meilen lange Strecke im Süden des Staates New York (am Delaware River im Orange County) ging 1871 in Betrieb. Von New York kommend wurden so, zunächst über die Gleise der Erie RR, die Resorts am Lake Kiamesha und am White Lake erreicht. 1875 reorganisiert als Port Jervis, Monticello & New York RR. 1902 ein weiteres Mal unter obigem Namen reorganisiert. Teil des Systems der Erie RR. Vignette einer sitzenden Schönheit mit Siegerkranz. Maße: 20,8 x 27,5 cm. Links mit angeklebtem "stub". **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!**

Nr. 894 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Poughkeepsie City & Wappinger's Falls Electric Railway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 454
New York, 1.7.1894 EF/VF

Gegründet 1894 durch James W. Hinkley, der zu diesem Zweck die Pferdebahn der Poughkeepsie City RR kaufte. Hinkley war eine eindrucksvolle Persönlichkeit: Zunächst Herausgeber der Lokalzeitung in Poughkeepsie, dann gründete er mit dem Daily Graphic in New York City die erste bebilderte Tageszeitung der Welt, danach baute er eine Elektrofirma auf, die Motoren und Generatoren herstellte und später von Westinghouse gekauft wurde. Kein Wunder, daß Hinkley die von ihm erworbene Pferdebahn sogleich elektrifizierte und Richtung Norden und Süden bis zur Stadtgrenze ausbaute. 1928 Umstellung auf Busbetrieb. Meisterhafter FBNC-Stahlstich, ganz großartige Vignette mit zwei elektrischen Straßenbahnen in vornehmer Wohngegend, vorne läuft ein Zeitungsjunge, verfolgt von einem Hund. Maße: 36 x 25,5 cm. Unentwertet, Kupons ab 1903 anhängend.



Nr. 894



Nr. 895

Nr. 895 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Prospect Park & South Brooklyn Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 37
Brooklyn, N.Y., 30.4.1912 EF

Gegründet zum Bau einer 1890 fertiggestellten Verbindungsbahn zwischen der Prospect Park & Coney Island RR (Culver Line) und der South Brooklyn RR. Teile dieser innerstädtischen Streckennetze werden für den Güterverkehr noch heute von der stadteigenen New York City Transit Authority betrieben. 1893 übernahm die Long Island RR eine Dividendengarantie von 4,5 %. Toller ABNC-Stahlstich, Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Personenzug in abwechslungsreicher Landschaft. Maße: 17,5 x 28 cm. Rückseitig mit Steuermarke. **Äußerst selten!**

Nr. 896 **Schätzpreis: 80,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Prudence-Bonds Corporation

5,5 % Mortgage Bond 100 $, Nr. 2952
New York, 1.10.1924 VF

1919 nach Bankenrecht gegründetes Finanzinstitut, spezialisiert auf die Ausgabe von Hypothekaranleihen. Obwohl die Prudence-Bonds Corp. nur mit einem Kapital von 50.000 $ gegründet wurde, platzierte sie im Laufe der Jahre Anleihen im Wert von 105 Millionen Dollar. Die Anleihen wurden abgesichert durch die Garantien der Prudence Company, deren Kapital allerdings nur 16 Millionen Dollar betrug. 1938 brach das Kartenhaus zusammen. First Mortgage Collateral Bond 3. Serie. Hochdekoratives Papier, die meisterhafte Stahlstich-Vignette zeigt ein Siedler-Ehepaar unter einer Eiche, auf das "Prudence Bonds Building"-Hochhaus in Manhattan, New York herabblickend, wo auf den Straßen Geldsäcke herumliegen (die Farmer sollten zum Kauf der Bonds verleitet werden). Die Vignette untertitelt mit dem englischen Spruch "Sparsamkeit und Investitionssicheheit führen zu Unabhängigkeit und Wohlstand". Maße: 37,5 x 25,7 cm.



Nr. 896



Nr. 897

Nr. 897 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Queen Anne's Railroad Company

40 shares à 50 $, Nr. 188
Centreville, Md., 1.2.1904 EF

Konzessioniert 1856/67 als „Queen Anne‘s & Kent RR“, eröffnet 1869, erstmals reorganisiert 1876. Die ursprünglich geplante Strecke Baltimore, Md. nach Lewes, Del. (90 Meilen) war nie durchgehend befahrbar: Auf dem 30 Meilen langen Teil Baltimore-Queenstown mussten die Passagiere auf Schiffe der Chester River Steamboat Co. umsteigen. Das Verkehrsgebiet der Q.A.&K.RR lag also überwiegend im Bundesstaat Maryland, genauer gesagt: im Queen Anne‘s County. Somit stand das County als Namensgeber für die Gesellschaft Pate - und indirekt Anne Stuart (1665-1714), seit 1702 Königin von England. Auf der der Stadt Baltimore vorgelagerten Halbinsel führte die Strecke 60 Meilen von Queenstown (Maryland) nach Lewes (Delaware). Über den 1902 eingerichteten Service „Cape May Express“ und über die eigens eingerichtete Queen

Anne's Ferry & Equipment Co. (mit den Fährschiffen Endeavor, Queen Anne und Queen Caroline) konnte dann auch noch eine Schiffspassage zum gegenüberliegenden Ufer nach Cape May (New Jersey) angeboten werden, die Fähren verkehrten allerdings nur nur im Sommer. Am westlichen Anfangspunkt der Strecke, in Queenstown, wurde 1902 noch eine 13 Meilen lange und steil nach Norden führende Verlängerung nach Love Point gebaut, von wo aus Fähren nach Baltimore fuhren. 1894 nach Insolvenz zunächst als Queen Anne's RR reorganisiert, 1905 in einem komplexen Fusionsprozess auf die Maryland, Delaware & Virginia Ry. übergegangen, die wiederum der mächtigen Pennsylvania Railroad gehörte. Kleinere Teilsegmente der Strecke werden bis heute von der Delaware Coast Line RR für den Frachtverkehr benutzt, über die nicht mehr benutzten Bahndämme verläuft heute der „Cross Island Trail" als Teil des „American Discovery Trail". Vignette mit aus Bahnhof fahrendem Personenzug. Maße: 25,3 x 29 cm. **Ein herrliches Papier!**



Nr. 898

Nr. 898 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Rantoul Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 18
Illinois / Indiana, 11.10.1898 VF

Ursprung ist die 1873 gegründete Havana, Rantoul & Eastern RR, die eine Bahn von Havana, Ill. zur Indiana Staatsgrenze bauen sollte. (Das Gegenstück auf dem Staatsgebiet von Indiana war die schmalspurige Mississippi & Atlantic RR.) Jay Gould kontrollierte diese Bahn und fusionierte sie einige Jahre später mit der Wabash RR. Nachdem Gould die Wabash zu Grunde gerichtet hatte, kam es zur Zwangsversteigerung der Bahnen, die als Leroy & Eastern RR sowie als Lebanon & Western RR reorganisiert wurden. Danach wurden sie von der Illinois Central gekauft und 1887 zur Rantoul RR fusioniert. Die namensgebende Stadt Rantoul (gut 100 Meilen südlich von Chicago) ist nach Robert Rantoul benannt, damals Direktor der Illinois Central. 1943 wurde die Strecke stillgelegt. Maße: 17,3 x 26 cm. Links mit angeklebtem "stub".

Nr. 899 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Richmond, Fredericksburg & Potomac Railroad Company

39 shares à 100 $, Nr. 27
Virginia, 1.1.1867 VF

Aktienemissio aus den 1866 geschaffenen „7 % Guaranteed Stock". Eine uralte und eminent wichtige Bahn! Konzessioniert 1834, die zunächst 75 Meilen lange Strecke von Richmond nach Acquia Creek in Virginia ging schon Anfang 1837 in Betrieb. In Richmond (zwischenzeitlich die Hauptstadt der Konföderierten Staaten von Amerika) wurde gemeinsam mit der Richmond & Petersburg RR (später: Atlantic Coast Line RR) das im Sezessionskrieg dann völlig zerstörte Union Depot betrieben. 1872 wurde, zeitgleich mit der Fertigstellung der Potomac RR, die Strecke um wenige Meilen bis Quantico, Va. verlängert. Durch die fusionsweise Übernahme der Washington Southern Ry. befand sich ab 1920 die gesamte 109 Meilen lange Eisenbahn von Washington, D.C. nach Richmond, Va. im Besitz der R.F.&P.RR. Es war und ist dies eine der wichtigsten und am häufigsten befahrenen Eisenbahnen der USA. Über 150 Jahre



Nr. 899

lang existierte die R.F.&P.RR. eigenständig; ihre Mitbenutzung war für mehrere große Bahngesellschaften lebenswichtig, so daß nie eines der großen Systeme die alleinige Kontrolle bekam. Die Aktienmehrheit lag später bei der 1901 gegründeten Zwischenholding Richmond-Washinton Co. (die nur den Zweck hatte, im gemeinsamen Interesse 1.) der Atlantic Coast Line RR, 2.) der Baltimore & Ohio RR, 3.) der Chesapeake & Ohio Ry., 4.) der Pennsylvania RR, 5.) der Seaboard Air Line Ry. und 6.) der Southern Ry. die Kontrolle über die R.F.&P.RR. auszuüben). Heute gehört die Bahn Washington-Richmond der CSX Transportation Co. (die ein über 43.000 km langes Streckennetz kontrolliert). Holzstich-Vignette mit Dampflok, Güterwagen und Personenwagen. Maße: 19,8 x 25 cm. Die Spitze der rechten obere Ecke abgesplittert. Die älteste bisher bekannte Aktie dieser eminent wichtigen Bahn! Bei COX gar nicht katalogisiert, noch nie angeboten gewesenes **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung**.



Nr. 900

Nr. 900 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Roanoke & Southern Railway Co.

100 shares à 100 $, Nr. 19
Roanoke, Virginia, 17.12.1888 VF+

Konzessioniert 1887 für die 210 Meilen lange Strecke von Roanoke, Va. über Winston (Salem) N.C. zur South Carolina Staatsgrenze. Noch während der Bauphase im April 1892 von der Norfolk & Western RR übernommen. Sehr schöne Lithografie mit feiner Eisenbahn-Vignette und goldenem Unterdruck. Maße: 19,5 x 26,5 cm. Aus dem Southern-Railway-Archiv.



Nr. 901

Nr. 901 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Rock Island Southern Railroad Co.

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 492
Illinois, 1.1.1907 EF/VF

Aiuflagew 2.500. Konzessioniert 1905 für die Strecke Monmouth-Galesburg, Ill. (18 Meilen). Kleine Bahn mit nur 1 Lokomotive und 7 Güterwagen sowie 4 elektrischen Triebwagen. Die letzte Dampflok der RIS fuhr im Februar 1952. Dekorativer Stahlstich mit Personenzug-Vignette. Maße: 24,2 x 37,4 cm. Unentwertet, mit Kupons ab 1919.

Nr. 902 **Schätzpreis: 950,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Rockford, Rock Island & St. Louis Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 1537
Illinois, 31.3.1873 VF

Entstanden 1868 durch Fusion der gleichnamigen Vorgängerbahn mit der St. Louis, Alton & Rock Island RR. Strecke Sterlin - East St. Louis, Ill. (292 Meilen). Noch kurz vor der Börsenpanik von 1873 verkaufte diese Bahn Wertpapiere für etwa 9 Mio. $ an deutsche und holländische Anleger. Der Prospekt sprach von großen staatlichen Landschenkungen und Kohlebergwerken entlang der Strecke, die für ausreichend Güterverkehr sorgen würden. Die Geschichte mit den Landschenkungen war aber erlogen, und es gab auch keine Bergwerke an der Strecke. Als dann auch noch ruchbar wurde, daß sich der Treasurer mit 245.000 $ an Firmengeldern davongemacht hatte, ging die Bahn in Konkurs. 1876 wurde sie vom deutschen Rock-

ford-Comite in Frankfurt a/M. erworben und für nur 14 % des Forderungs-Nennwertes schließlich an die Chicago, Burlington & Quincy verkauft. Der dreiste Betrug führte dazu, daß amerikanische Eisenbahn-Papiere in Europa in den Folgejahren praktisch unverkäuflich blieben. Schöne Vignette mit Eisenbahn, im Hintergrund Schaufelraddampfer. Imprinted Revenue RN-T4. Maße: 16,8 x 26,7 cm. Unentwertet. **Rarität, bei mir erstmals überhaupt angeboten!**



Nr. 903

Nr. 903 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Rocky Fork & Cooke City Railway

100 shares à 100 $, Nr. 7
Montana, 13.6.1888 EF/VF

Eine besonders interessante Zweigbahn der Northern Pacific in den Rocky Mountains: Die 45 Meilen lange Strecke führte im Staat Montana südlich nach Cooke City, direkt am nordöstlichen Eingang zum Yellowstone National Park. Damit schlug die NP gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: Zum einen erschloß sie die für den Bahnbetrieb hochwillkommenen Kohlevorkommen von Rocky Fork, zum anderen diente die Strecke von Anfang an (für diese frühe Zeit noch ganz ungewöhnlich) auch touristischen Zwecken. Unterstrichen wird das noch dadurch, daß die NP auch die Mehrheit der National Park Transportation Co. besaß und an der Yellowstone Park Association (die den 1872 als ältesten Nationalpark der Welt eingerichteten Yellowstone Park mit seinen weltberühmten Geysiren entwickelte) mit einer Schachtel beteiligt war. Maße: 21,2 x 28,7 cm.



Nr. 904

Nr. 904 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Roxborough Railroad Company

5 shares à 50 $, Nr. 19
Phildalephia, Pa., 3.1.1893 VF

Konzessioniert 1891 zum Bau einer 10 Meilen langen Lokalbahn von der Kreuzung der Chelten und Pulaski Avebues in Germantown bis Plymouth Meeting, Pa. Eine Tochter der Pennsylvania RR, der es aber während der 37 Jahre ihres Bestehens nicht gelang, alle für ihre Trasse nötigen Grundstücke und Streckenrechte zu erwerben. 1926 aufgelöst, als die Aussichtslosigkeit des Unternehmens endgültig klar wurde. Wunderschöne Vignette mit Eisenbahn auf Brücke, eingebettet in eine hügelige Landschaft mit Stadtumrissen am Horizont mit prächtigen Bauten. Maße: 20,1 x 27,7 cm.



Nr. 902

Nr. 905 (Ausschnitt)

Nr. 905 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Rutland Street Railway Company

6 % Gold Bond 100 $, Nr. 16
Rutland, Vermont, 1.12.1885 VF

Auflage 280. Konzessioniert 1882 als Rutland Horse RR mit zunächst zwei Strecken (Main Line mit Zweispännern, 5,5 Meilen vom Ausstellungsgelände an der South Main St. nach West Rutland sowie City Line mit Einspännern als 2,5 Meilen lange Ringbahn vom Bahnhof um das Stadtzentrum). 1894 Elektrifizierung und Teilung der City Line in die North Belt Line und die South Belt Line. 1902-08 Bau einer 22 Meilen langen Überlandbahn vom Bahnhof West Rutland über Castleton, Hydeville und Fair Haven nach Poultney. 1908 Fusion mit weiteren Bahnen zur Rutland Railway, Light & Power Co. 1924 wegen schwindenden Fahrgastaufkommens stillgelegt. ABNC-Druck, große Vignette mit Pferden in tosendem Sturm, flankiert von Fabelwesen. Signaturen lochentwertet. Maße: 35 x 24 cm.

Nr. 906 **Schätzpreis: 1.000,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Rutland & Washington Railroad Co.

50 shares à 100 $, Nr. 73
Vermont, 23.9.1850 VF

Die Streckenlänge der 1847 konzessionierten Bahn betrug lediglich 6,7 Meilen. Später wurde die Gesellschaft u.a. mit der Saratoga & Washington RR zur Rensselaer & Saratoga RR verschmolzen und an die Delaware & Hudson Canal Co. verpachtet. Links quer eine überaus detailreiche Vignette eines Zuges mit Lok, Güterwagen und Personenwagen. Maße: 13,9 x 21,8 cm. Aktien dieser Bahn waren bislang völlig unbekannt. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 906



Nr. 907

Nr. 907 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Sackets Harbor & Saratoga Railroad Company

70 shares à 100 $, Nr. 102
New York, 2.4.1857 VF

Konzessioniert 1848 zum Bau der Bahn Saratoga-North Creek in der Adirondack-Wilderness. Nach Verlegen von 20 Meilen Schienen ging der Ges. 1854 das Geld aus, zwischenzeitlich als Lake Ontario & Hudson River RR und anschließend unter obigem Namen reorganisiert. Später aufgegangen in der 1839 gegründeten Adirondack RR, die zum Einflußbereich von Thomas Clark Durant, dem Vize-Präsidenten der Union Pacific RR, gehörte. 1871 war die Bahn dann endlich fertig, und sie erhielt die 800.000 acres bei der Konzessionserteilung in Aussicht gestellten Landschenkungen im Adirondack. Eine Postkutschenlinie wurde eingerichtet, um Fahrgäste die letzten 28 Meilen zu Durant‘s Besitzungen am Blue Mountain Lake zu bringen. Nach Durant’s Tod verkaufte sein Sohn 1889 die Bahn an die Delaware & Hudson Canal Co., die sie als “Tahawus Branch” weiterführte. Heute als Touristenstrecke von der Saratoga & North Creek RR befahren. Hochdekorativ mit drei Vignetten: Indianische Prinzessin mit Speer und Bogen bewaffnet, Personenzug, Hundekopf. Maße: 16,4 x 25,6 cm. Die Ränder knapp geschnitten. Unentwertet.



Nr. 908

Nr. 908 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Saint Louis, Jacksonville & Chicago Railroad Company

50 shares à 100 $, Nr. 510
Illinois, 25.4.1881 EF/VF

Gegründet 1862 zum Bau der 150 Meilen langen Bahn Bloomington-Godfrey, Ill. Diese Strecke stellte mehr als die Hälfte der bedeutenden Haupteisenbahn von Chicago nach Alton dar und war seit 1868 auf ewig an die Chicago & Alton RR verpachtet. 1884 wurden die Aktien der Saint Louis, Jacksonville & Chicago RR 1:1 in solche der Chicago & Alton RR umgetauscht. Die C&A kam von 1906-31 im Wechsel unter die Kontrolle der Union Pacific, der Chicago, Rock Island & Pacific und der Nickel Plate Railroads, 1931 zur Baltimore & Ohio, 1947 durch Fusion zur Gulf, Mobile & Ohio, 1972 zur Illinois Central Gulf RR, 1987 schließlich an die Chicago, Missouri & Western RR verkauft. Letztere ging dann 1989 an die Union Pacific - und damit schließt sich der Kreis. Herrlicher königsblauer ABNC-Stahlstich, Hauptvignette mit ungemein detailreich gestochener Dampflok. Maße: 17,7 x 27,3 cm. **Äußerst selten!**

Nr. 909 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Saint Louis, Jacksonville & Chicago Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. A 3
Illinois, 25.4.1881 EF/VF

Herrlicher ABNC-Stahlstich in rostrot, Hauptvignette mit ungemein detailreich gestochener Dampflok. Maße: 17,6 x 27,2 cm. **Eine Riesen-Rarität aus einer uralten Sammlung, als 100er Stück noch nie auf einer Auktion gewesen.**



Nr. 909



Nr. 910

Nr. 910 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Saint Paul Eastern Grand Trunk Railway Company

1 share à 100 $, Nr. A 11
Wisconsin, 11.9.1885 EF/VF

Gründung 1879 in Chippewa Falls im Staat Wisconsin. Die1882 eröffnete 56 Meilen lange Strecke von Oconto nach Clintonville, Wisc. (56 Meilen) stellte die Verbindung zwischen der Ashland Division und der Northern Michigan Division der Chicago & North Western Ry. dar, auf die diese Ges. 1913 dann auch verschmolzen wurde. Herrliche ABNC-Stahlstich-Vignette mit Flößern auf einer riesigen Menge im Wasser treibender Baumstämme. Maße: 18,2 x 27,4 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 911

Nr. 911 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Salem & Pennsgrove Traction Co.

6 % Mortgage Gold Bond 1.000 $, Nr. 463
New Jersey, 1.12.1915 EF/VF

Auflage 715. Gegründet 1915 zum Bau einer Überlandstraßenbahn von Salem nach Penns Grove, N.J. mit der zwei Endbahnhöfe von Stichstrecken der Pennsylvania RR verbunden wurden. Betriebseinstellung 1933 (ersetzt durch Busse der heutigen New Jersey Transit Route 468). Königsblau/schwarzer NBNC-Stahlstich, Vignette mit Überland-Straßenbahn. Maße: 37 x 24,7 cm. Unentwertet, Kupons ab 1930 anhängend. Äußerst selten.

Nr. 912 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Salisbury & Baltimore Railroad & Coal Company

480 shares à 50 $, Nr. 26
Philadelphia, Pa.,8.7.1871 VF

Ausgestellt auf James Anspach (Gründer der Bahn im Zuge der Reorganisation, der die Aktie als Präsident auch original unterschrieb, war John Anspach, der beim Vorgänger als Bahnhofsvorsteher in West Salisbury tätig war. Gegründet 1863 als Elk Coal, Lumber & Iron Co., 1871 unter obigem Namen reorganisiert.. Die 12 Meilen lange Bahn nach Salisbury, Pa., von der B&O-Hauptstrecke bei Salisbury Junc. abzweigend, war gerade erst trassiert, als auch diese Ges. pleite ging. In der Zwangsversteigerung wurde die Bahn für lediglich 75.000 $ an Col. Col. E. D. Yutzi und Noah Scott aus Ursina verkauft, die die Bahn fertig bauten und zwei Jahre lang als Salisbury RR betrieben. Dann verkauften sie die Bahn an einige prominente Eisenbahnleute, die sie gleich anschließend an die B&O weiterreichten. Das war nur konsequent: Bereits 1826 hatte sich die B&O von der General Assembly von Pennsylvania die Genehmigung erteilen lassen, auf ihrem Weg nach Westen zum Ohio River ihre Bahn durch das Somerset County zu führen. 1912 komplett in die B&O eingegliedert. Herrlich lithographierte Vignette mit Kohlenzug und Übertageanlagen eines Bergwerks vor Berglandschaft. Maße: 19,1 x 27,3 cm. Unentwertet. **Äußerst seltenes Papier zur Dokumentation der B&O-Geschichte**.

Nr. 913 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Salt Lake & Utah Railroad Company

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 5
Utah / Maine, 1.4.1914 VF

Gegründet 1913 durch Walter C. Orem (deshalb auch „Orem Line“ bzw. „Orem Interurban“ genannt) zum Bau einer elektrifizierten Bahn für Personen- und Güterverkehr von der Innenstadt von Salt Lake City durch die Utah und Salt Lake Counties nach Payson, Utah. Den Bahnhof in Salt Lake City teilte man sich mit der Bamberger Railroad (Simon Bamberger, ab 1917 Gouverneur des Staates Utah), heute steht auf dem Grundstück die Abravanel Hall. Die Bahn wurde 1946 stillgelegt. Graugrün/schwarzer WBNC-Stahlstich, schöne Vignette mit Weißkopf-Seeadler mit einem Lorbeerkranz im Schnabel, flankiert von Dampfschiff und Eisenbahn. Maße: 37 x 24,2 cm. Unentwertet. **Einzelstück aus uralter Sammlung!**

Nr. 914 **Schätzpreis: 245,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Santa Fè, Prescott & Phoenix Railway Company

500 shares à 100 $, Nr. 3
Prescott, Arizona, 15.4.1893 EF/VF

Gegründet 1891 zum Bau der 198 Meilen langen Bahn von Ash Fork (von der transkontinentalen Hauptstrecke der Atchison, Topeka & Santa Fè RR abzweigend) nach Phoenix, Ariz. Außerdem wurde als weitere Zweigbahn die Prescott & Eastern RR (24 Meilen nach Mayer, Ariz.) im Pachtbetrieb befahren. 1911 in der California, Arizona & Santa Fe Ry. aufgegangen. Unterdruck in grün (es gibt auch eine Variante in gelborange). Maße: 20,3 x 26,3 cm. Links mit angeklebtem “stub” (Kontrollabschnitt aus dem Aktienbuch).



Nr. 915

Nr. 915 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Savannah Dublin & Western Short Line Railway Company

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 857
Georgia, 1.1.1886 EF/VF

Die Savannah & Western RR (gegründet 1885) fusionierte 1888 mit sieben bis dahin der Central Railroad and Banking Co. of Georgia gehörenden Bahnen mit dem Ziel, eine 200 Meilen lange Strecke von Savannah nach Americus, Ga. zu schaffen. 1890/91 wurden neben der hier vorliegenden Bahn (konzessioniert 1885 unter Übernahme der Macon & Dublin RR) außerdem noch die Chattanooga, Rome & Columbus RR und die Savannah, Griffin & North Alabama RR gekauft. Damit übernahm sich die S&W aber finanziell und musste 1895 als Central of Georgia Ry. reorganisiert werden. Diese ging später in der mächtigen Southern Railway auf. Herrlicher grün/schwarzer FBNC-Stahlstich, mittig eine große ungemein feine Vignette mit Personenzug auf zweigleisiger Strecke, im Hintergrund der Bahnhof, links und rechts Kanal und See mit Ruderbooten. Maße: 36,5 x 25 cm. Unentwertet, kpl. Kuponbogen anhängend.

Nr. 916 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Schuylkill Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 37
Pennsylvania, 15.9.1857 VF

Keine Recherche zu irgendeiner US-Bahn war bisher so schwierig wie diese. Sie ist zu keiner Zeit in irgendeinem Poor‘s Manual verzeichnet. Alles was wir fanden war ein Bericht in der Philadelphia Times vom 4.2.1885. Dort berichtet der Reporter über die Unmöglichkeit, die Ergebnisse einer per Zeitungsanzeige für den Vortag angekündigten Aktionärsversammlung der Schuylkill Rail Road zu erfahren. Unter der angegebenen Adresse in der Walnut Street habe er nur die Anwaltskanzlei Flanigen gefunden - und dort waren keine Aktionäre zu sehen, allerdings konnte der Reporter einem Bürodiener doch die Information entlocken, der Kanzleiinhaber Flanigen sei am Vortag zum Präsidenten der Bahn gewählt worden. Und in der Tat hat ein J. R. Flanigen diese Aktie als Präsident unterschrieben - aber bereits 27 Jahre vor dieser mysteriösen Hauptversammlung! Beim Versuch, Flanigen in seinem Privathaus anzutreffen, sagte der Sohn Flanigen jr., sein Vater habe bestimmt, daß keine Fragen beantwortet würden. So blieb auch 27 Jahre nach der Ausgabe dieser Aktie weiter ein Geheimnis, welche Strecke die Schuylkill denn überhaupt zu bauen beabsichtige. Das Interesse der Presse entsprang übrigens dem Gerücht, die ganze Bahn sei ein Luftgebilde und Flanigen nur der Strohmann, über den sich die Baltimore & Ohio Streckenrechte in die Stadt Philadelphia hin-



Nr. 912



Nr. 916

ein erschleichen wolle. Zwei kleine Vignetten: Agrarlandschaft am Schuylkill River, Personenzug in hügeliger Flußlandschaft. Maße: 15,4 x 23 cm. Knickfalten. Unentwertet. Aus einer uralten US-Sammlung, wahrscheinlich ein **Unikat**.



Nr. 917

Nr. 917 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 160,00 EUR

Schweitzer Patent Bolt Company

22 shares à 100 $, Nr. 15
New York, 16.11.1867 EF/VF

Gegründet 1867 zwecks Verwertung der von Franzis Schweizer erfundenen Maschine für das Schneiden von Gewinde an Schrauben. Dekorative Vign. mit Adler auf Wappenschild, dahinter Eisenbahn auf Brücke. Maße: 16,4 x 26,5 cm. Nicht entwertet. **Einzelstück aus uralter Sammlung.**



Nr. 918

Nr. 918 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Scranton & Forest City Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 4
Pennsylvania, 2.4.1889 EF

Gegründet am 21.11.1886, Streckenlänge lediglich 3 Meilen, bereits 1889 mit der Hancock & Pennsylvania RR und der Forest City & State Line RR verschmolzen zur Ontario, Carbondale & Scranton Ry. Deren 158 Meilen lange Strecke verlief dann von Cadosia, N.Y. Richtung Süden bis Scranton, Pa. Erst 1957 wurde der Betrieb eingestellt. Herrliche Eisenbahn-Vignette. Maße: 18,5 x 29,4 cm.



Nr. 919

Nr. 919 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Seaboard, Pennsylvania & Western Railroad Company

55 shares à 50 $, Nr. 84
17.4.1884 VF

Die Seaboard, Pennsylvania & Western RR wurde 1884 gegründet und die Strecke projektiert, es gibt in der „Library of Congress“ sogar eine alte Landkarte mit Darstellung der Strecke (die an von der Ostküste über Bethlehem und Allentown kommende Bahnen in Ashland, Pa. anschließen und schnurstracks Richtung Westen nach Pittsburgh führen sollte), aber sie wurde nie gebaut. FBNC-Stahlstich, großartige Vignette mit Güterzug, dahinter Segelschiffe im Hafen. Maße: 19 x 29,3 cm.

Nr. 920 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Seattle, Port Angeles & Lake Crescent Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 4
Seattle, Washington, 17.3.1912 EF/VF

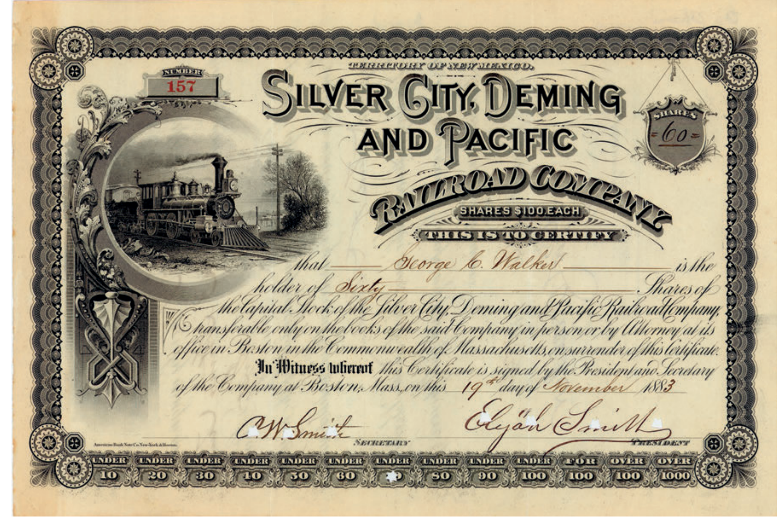
Gründeraktie. Konzessioniert 1911 für eine rd. 60 Meilen lange Bahn von Fairmount, Wash. Richtung Westen nach Earles im Clallam County. 1916 ging die Eastern Division in Betrieb. Sehr dekorativer Druck mit zwei Vignetten: Straße durch den Wald mit hohen Bäumen und Automobil sowie fahrende Eisenbahn. Maße: 22,4 x 27,3 cm. Durchaus eine **Rarität**.



Nr. 921



Nr. 920



Nr. 923

Nr. 921 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Shore Line Railway Company

5 shares à 100 $, Nr. 360
New Haven, Ct., 24.7.1869 VF+

Gegründet im Mai 1848 als New Haven & New London RR. Die 51 Meilen lange Bahn von New Haven nach New London, Ct. ging im Juli 1854 in Betrieb. 1870 für 100.000 $ jährlich an die New York & New Haven RR aus dem Vanderbilt'schen Imperium verpachtet. Ausgesprochen hübsch gestaltet, mit vier Vignetten. Maße: 14,2 x 24,4 cm. Abheftlochung links. Diese frühe Variante war bislang ganz unbekannt, ein **Einzelstück aus einer uralten Sammlung.**



Nr. 922

Nr. 922 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Shore Line Railway Company

11 shares à 100 $, Nr. 382
New Haven, Ct., 4.12.1879 VF+

Wunderschöne Vignette mit Eisenbahnszene im Bahnhof, unten Wappenvignette. Maße: 15,8 x 24,7 cm. Äußerst selten, von dieser Variante das älteste bekannte Stück.

Nr. 923 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Silver City, Deming & Pacific Railroad Company

60 shares à 100 $, Nr. 157
Boston, Mass./New Mexico, 19.11.1883 VF+

Gründung 1882 zum Bau der Schmalspurbahn Deming - Silver City in New Mexico (48 Meilen, eröffnet 1883). Im Febr. 1884 von der Atchison, Topeka & Santa Fe RR „geschluckt" worden. Sehr schöner Stahlstich der ABNC mit runder reich geschmückter Eisenbahn-Vignette. Maße: 18,5 x 27,3 cm. Nur ca. 10 Stücke sind von dieser hochinteressanten Eisenbahn-Aktie bekannt.



Nr. 924

Nr. 924 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Somerset Coal Railway Company

1 share à 50 $, Nr. 33
Pennsylvania, 21.1.1916 EF

Gegründet 1915 unter Übernahme einer 2 Meilen langen Anschlußbahn der Consolidation Coal Co. im Somerset County, die dann noch um wenige Meilen bis Cray und Mine 125 verlängert wurde. Die Bahn zweigte an der Coal Junc. von der Quemahoning Branch RR ab (diese wiederum gehörte zum B&O-System). GOES-Vordruck, Vignette eines heranbrausenden Personenzuges. Maße: 21,2 x 27,4 cm. Linker Rand mit abgeschnittenem "stub".



Nr. 925

Nr. 925 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

South West Connecting Railway Co.

10 shares à 100 $, Nr. 6
Pennsylvania, 6.10.1897 EF/VF

Aktienzertifikat über 6,25 % des Kapitals! Gegründet 1897 zum Bau der gerade einmal 1,76 Meilen langen Anschlußbahn von der Bessemer Branch zu den Marguerite Coke Works. Zum 1.4.1908 auf die Pennsylvania RR verschmolzen worden. Maße: 21,1 x 26,3 cm. Linker Rand mit anhängendem "stub" aus dem Aktienbuch.

Nr. 926 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

Southern Central Rail Road Company

5 shares à 100 $, Nr. 265
Auburn, N.Y., 3.5.1869 VF-

Gründung 1865. Eine 98 Meilen lange Bahn von Fair Haven nach Oswego, N.Y., später bis zur Pennsylvania Staatsgrenze verlängert. Die Strecke wurde schrittweise 1868-71 in Betrieb genommen. Genutzt vornehmlich für Kohletransporte, wie auch die Liste des Fuhrparks zeigt: 14 Lokomotiven, 9 Personenwagen und über 400 Güterwagen. Im Jahre 1876 wurden 178402 Fahrgäste befördert und über 500000 Tonnen Güter transportiert. Die hochprofitable Bahn ging in den 1880er Jahren in der mächtigen Lehigh Valley RR auf. Wunderschöne Vignette mit langer Kohlenbahn. Maße: 21 x 29,6 cm. Das Papier stellenweise etwas gebräunt, unterer Rand rechts mit kleiner Verletzung (Absplitterung). Unentwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 927

Nr. 927 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Southern Pennsylvania Iron & Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. 69
Reading, Pa., 11.11.1879 VF+

Neben ihren Interessen im Eisenerzgeschäft baute und betrieb die Ges. die beiden Bahnstrecken Marion Station - Badford, Pa. (60 Meilen) und South Penn. Junction - Richmond, Pa. (21 Meilen). Die Ges. war von Anfnag an äußerst klamm und konnte schon nach kurzer Zeit die Zinsen auf eine 1870 begebene 200.000-$-Anleihe nicht mehr bezahlen. Das ganze als Sicherheit für die Anleihe verpfändete Anlagevermögen wurde deshalb schon 1872 von den Anleihegläubigern einkassiert und in die Auffanggesellschaft Southern Pennsylvania Railway & Mining Co. eingebracht. Die hatte deutlich mehr Glück als ihre Vorgängerin und überlebte mehr als 80 Jahre lang, ehe sie 1954 von der Penndel Co. „geschluckt" wurde (1976 dann in der Consolidated Rail Corp. aufgegangen, 1999 schließlich bei CSX bzw. Norfolk Southern gelandet). Sehr hübscher Druck, Vignette mit Pennsylvania-Wappen, flankiert von zwei ungestümen Pferden. Maße: 17,9 x 27,5 cm. Unentwertet. Bonds dieser Bahn waren gelegentlich schon aufgetaucht, eine Aktie dagegen ist eine **Riesenrarität**.



Nr. 926



Nr. 928

Nr. 928 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Southwestern Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. SA 299

State of Georgia, 5.1.1906 VF

Vordruck „less than 100 shares" 190_, ohne Ausgabeort. Eine besonders alte Bahn: Entstanden 1868 durch Fusion der Southwestern (konzessioniert 1845) mit der Muscogee RR (konzessioniert 1847). Ausdehnung insgesamt 332 Meilen, Hauptstrecke Macon, Ga. nach Eufaula, Ala. (143 Meilen). 1895 an die Central of Georgia RR verpachtet. Die wiederum stand unter der Kontrolle der Richmond Terminal Co., deren Zusammenbruch 1894 auch diese Bahn in den Konkurs riß. (J. P. Morgan formte aus den Trümmern 1894 die Southern Railway.) Über die reorganisierte Central of Georgia erlangte 1907 der Eisenbahnbaron Edward H. Harriman die Kontrolle und verkaufte sie 1909 an die ebenfalls von ihm kontrollierte Illinois Central. 1932 musste die Illinois Central ihr Investment abschreiben: Die Central of Georgia ging erneut pleite. 1956 ging die Bahn an die Frisco, die sie 1963 an die Southern Railway verkaufte, heute ein Betriebsteil der Norfolk Southern. Meisterhafter ABNC-Stahlstich, Vignette mit träumender Schönheit (die gleiche Vignette wurde übrigens auch von der Coca-Cola Company für ihre Aktien gewählt). Diese Variante ist bei mir erstmals überhaupt angeboten.



Nr. 929

Nr. 929 **Schätzpreis: 100,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Southwestern Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. SA 2535

Savannah, 1.7.1930 VF

Vordruck „less than 100 shares" 19__, ohne Ausgabeort. Meisterhafter ABNC-Stahlstich, gleiche graphische Gestaltung wie das Los davor. Maße: 17,6 x 27,7 cm.

Nr. 930 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Springfield & Southern Railway Co.

750 shares à 100 $, Nr. 12

Illinois, 28.3.1884 EF/VF

Gründeraktie, ausgestellt auf die American Loan & Trust Company of New York. Gegründet 1882 durch die Frisco zum Bau einer von ihrer Strecke bei Springfield, Ill. abzweigendenden 34 Meilen langen Bahn nach Chadwick in die holzreichen Wälder des nordwestlichen Arkansas. 1885 komplett in die 1876 gegründete St. Louis-San Francisco Railway eingegliedert. Sehr schöne Vignette mit Zug auf einer Brücke, Viehherde im Fluß. Als Präsident unterschrieb G.O. Bishop. Maße: 22,5 x 29 cm. Unentwertet. **Äußerst selten!**



Nr. 930



Nr. 931

Nr. 931 **Schätzpreis: 165,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

St. Cloud, Grantsburg & Ashland Railroad Company

1 shares à 10 $, Nr. 138

Minnesota, 18.7.1900 EF/VF

St. Cloud ist ein wichtiger Eisenbahnknoten am Mississippi, Ashland der nordöstliche Ausgangspunkt der Northern Pacific. Eine entsprechende Bahn wäre fast 200 km lang gewesen, aber die gab es nie: Der Name ist pure Phantasie. Tatsächlich besaß die Ges. nie mehr als eine kleine Nebenbahn vom St. Croix River (an der Strecke der St. Paul & Duluth RR) nach Grantsburg, Wisconsin. Später von der St. Paul & Duluth RR übernommen und mit dieser 1900 in der Northern Pacific aufgegangen. Kleine Vignette mit Dampflok. Maße: 17,4 x 28 cm. Unentwertet!



Nr. 932

Nr. 932 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

St. Joseph & Nebraska Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 2

Missouri, 15.2.1883 VF+

Gegründet durch die Kansas City, St. Joseph & Council Bluffs RR zum Bau einer Eisenbahnline von Napier bis zum Anschluß an die Rulo Bridge Line. Freie Aktionäre hatte diese Bahn nie, in Umlauf kamen nur einige der obligatorischen „directors shares", die alle auf wohlklingende Namen lauten. Teil des Systems der mächtigen Chicago, Burlington & Quincy RR. Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 18,7 x 26,4 cm. **Die älteste bekannte Aktie dieser Bahn!**



Nr. 933

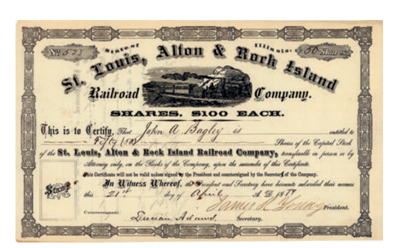
Nr. 933 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

St. Joseph & Santa Fe Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 13

Topeka, Kansas, 8.8.1887 EF/VF

Konzessioniert 1887 zum Bau der 97 Meilen langen Bahn von der Lexington Jct. nach Winthrop, Mo. Am 31.1.1888 wurde dazu die St. Joseph & St. Louis RR (North Lexington nach St. Joseph, Mo.) erworben, gleichzeitig umbenannt in St. Joseph, St. Louis & Santa Fe Ry. Gehörte dann zum mächtigen System der Atchison, Topeka & Santa Fè RR. Name der Bahn handschriftlich eingesetzt. Maße: 16 x 23,4 cm. Links mit angeklebtem „stub" aus dem Aktienbuch. Nur **6 Stücke** wurden vor Jahren im ATSF-Archiv gefunden.



Nr. 934

Nr. 934 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

St. Louis, Alton & Rock Island Railroad Company

50 shares à 100 $, Nr. 528

Illinois, 21.4.1874 VF+

1868 begann die Rockford, Rock Island & St. Louis RR mit dem Bau der Bahn Beardstown-Orion, Ill. und schuf damit eine Verbindung zwischen vom Illinois River zum Mississippi. Nach Fertigstellung 1870 wurde die Bahn an die St. Louis, Alton & Rock Island verkauft, am Ende entstand so die 292 Meilen lange Strecke Sterlin-East St. Louis, Ill. Später dann von der St. Louis, Rock Island & Chicago RR übernommen worden, die 1899 in die Chicago, Burlington & Quincy hineinfusioniert wurde. Diese fusionierte 1970 mit der Northern Pacific und der Great Northern zur Burlington Northern, die sich wiederum 1996 mit der Atchison, Topeka & Santa Fe zur BNSF zusammenschloß. Die BNSF betreibt Teile der Strecke bis heute als ihre Barstow Subdivision. Schöne Holzstich-Vignette eines Personenzuges mit Uralt-Lokomotive. Maße: 17,1 x 28,8 cm.

Nr. 935 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

St. Louis & Chicago Railway Co.

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 101

Springfield, Ill., 1.7.1885 VF.

Auflage 500. Gegründet 1886 zum Bau der Strecke Springfield-Mount Olive, Ill. (43 Meilen). Bereits

1889 in Konkurs, danach als North & South RR Co. of Illinois reorganisiert. 1890 an die Jacksonville, Louisville & St. Louis Ry. verpachtet, womit diese in die Lage versetzt wurde, von Chicago aus an die Santa Fe anschließend Züge mit Pullman Wagen nach St. Louis fahren zu lassen. Nach gut einem Dutzend Um- und Reorganisationen wurde die Strecke schließlich 1958 von der Chicago & Northwestern erworben, die dann 1995 in die Union Pacific verschmolzen wurde. Toller schwarz/brauner ABNC-Stahlstich, drei Vignetten mit Bremser, flaggenschwenkendem Streckenwärter mit Hund, Frau und Kind, Dampflok vor Haltestelle. Unentwertet. Aktien dieser Bahn (siehe auch voriges Los) wurden bei uns schon gelegentlich angeboten, dieser Bond dagegen noch nie. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 935



Nr. 936

Nr. 936 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

St. Louis & Chicago Railway Co.

50 shares à 100 $, Nr. 64
Springfield, Ill., 23.12.1886 EF/VF

Ausgesprochen schöner Stahlstich der ABNC, Vignette mit alter Dampflok und Lokschuppen. Maße: 18 x 27 cm.

Nr. 937 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

St. Louis, Fort Scott & Wichita Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. 2096
Wichita, Kansas, 26.4.1887 EF/VF

Gegründet 1880 zum Bau der (mit der McPherson-Branch) über 300 Meilen langen Bahn von Fort Scott über Eldorado nach Kiowa, Kansas, 1881-84 schrittweise eröffnet. 1890 als Fort Scott, Wichita & Western RR reorganisiert und an die Missouri Pacific Ry. verkauft worden. ABNC-Stahlstich mit zwei wunderschön feinen Vignetten von pflügenden und erntenden Farmern. Maße: 18 x 26,3 cm.



Nr. 937



Nr. 938

Nr. 938 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

St. Louis, Kansas City & Colorado Railroad Company

1/2 share à 100 $, Nr. C 52
St. Louis, Mo. (überschrieben auf Fort Scott, Ks.), 26.3.1902 VF+

Gegründet 1884 zum Bau der 55 Meilen langen Bahn von Union, Missouri zur nördlichen Stadtgrenze von St. Louis. Innerhalb der Stadt bis zum Union Depot wurden dann die Gleise der Wabash Ry. mitbenutzt. Zu dem Zeitpunkt gehörte sie zum mächtigen System der Atchison, Topeka & Santa Fè RR, wurde aber 1902 an die Chicago, Rock Island & Pacific verkauft. Diese nahm weitere im übrigen wegen des schwierigen Geländes sehr teure Streckenerweiterungen vor, bis schließlich die Großstädte St. Louis und Kansas City miteinander verbunden waren. Die Rendite-Erwartungen erfüllten sich aber nicht. Im Gegenteil, in ihrem Leben musste die C.R.I.&P.R.R. gleich drei Mal Konkurs anmelden, zuletzt 1975, danach ging sie in Liquidation. Herrlicher ABNC-Stahlstich, große Vignette mit langem Personenzug in weiter Landschaft, im Hintergrund die Stadt St. Louis am Mississippi River. Maße: 18,3 x 27 cm.



Nr. 939

Nr. 939 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

St. Louis, Rock Island & Chicago Railroad Company

1 share à 100 $, Nr. 52
Rock Island, Ill., 19.10.1876 EF/VF

Gründung 1876 als Nachfolger der 1865 konzessionierten Rockford, Rock Island & St. Louis RR. Strecke Sterling - Alton Junc., Ill. (260 Meilen). Gehörte später zum mächtigen, über 3.200 Meilen langen System der Chicago, Burlington & Quincy RR. Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 19,2 x 27,4 cm. Links mit anh. "stub".



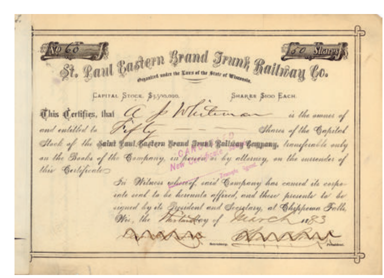
Nr. 940

Nr. 940 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

St. Louis & St. Joseph Railway Co.

7 % Bond 1.000 $, Nr. 583
Missouri, 1.5.1872 VF

Auflage 1.000. Konzessioniert 1868 zum Bau der 76 Meilen langen Bahn von North Lexington nach St. Joseph, Mo., die sogleich nach ihrer Eröffnung 1870 an die North Missouri RR verpachtet wurde. Nach Insolvenz 1874 als „St. Joseph & St. Louis RR" reorganisiert und dann auf 99 Jahre an die St. Louis, Kansas City & Northern verpachtet. Gehörte dann zum mächtigen System der Atchison, Topeka & Santa Fè RR. Druck in schwarz/leuchtrot, sehr schöne Eisenbahn-Vignette. Maße: 26,5 x 43 cm. Unentwertet, kpl. Kuponbogen anhängend. Extrem selten, seit langem nur **3 Stücke** bekannt.



Nr. 941

Nr. 941 **Schätzpreis: 145,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

St. Paul Eastern Grand Trunk Railway Company

50 shares à 100 $, Nr. 68
Chippewa Falls, Wis., 31.12.1883 VF+

Gegründet 1879 für den Bau einer Normalspurbahn von Oconto, Wis. nach St. Paul, Minn. mit einer nach Nordosten führenden Abtweigung nach Marinette, Mich. Der Bau begann im Juli 1882, schon Ende 1882 konnte das erste 10 Meilen lange Teilstück bis Stiles Jct. eröffnet werden. Nach Fertigstellung der ersten 70 Meilen sollte die Bahn von den Oconto und Shawano Counties im Staat Wisconsin eine gewaltige Landschenkung von 200.000 acres bekommen. 1884 erlangte die Milwaukee, Lake Shore & Western Ry. die Kontrolle durch pachtweise Übernahme. Maße: 18 x 25,5 cm.

Nr. 942 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

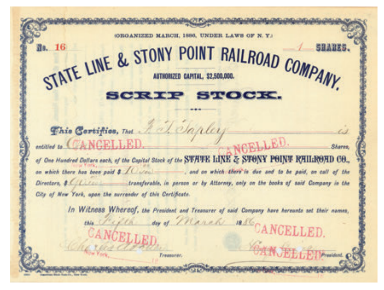
Standard Telephone Company

1 pref. share, Nr. 1141
Chicago, 31.1.1930 EF/VF

Bedeutende Telephongesellschaft Allegorische Vignette mit altem Telefonapparat, flankiert von zwei weiblichen Allegorien. Maße: 23,2 x 31 cm.



Nr. 942



Nr. 943

Nr. 943 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

State Line & Stony Point Railroad

1 share à 100 $ (scrip), Nr. 16

New York, 5.3.1886 EF-

Diese 1886 gegründete Bahn gehörte von Anfang an der New Jersey Junction RR (die wiederum von Anfang an von der New York Central kontrolliert wurde und auf 100 Jahre an diese verpachtet war). Die NJJ zweigte am Westufer des Hudson River in Weehawken von der West Shore RR ab und führte Richtung Süden nach Jersey City. 1952 komplett in die New York Central eingegliedert. Maße: 19,4 x 25,8 cm. Bei COX als ausgestelltes Stück überhaupt nicht katalogisiert (lediglich als Blankett), **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**

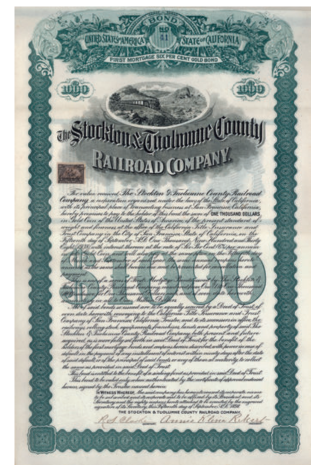
Nr. 944 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Stockton & Tuolumne County Railroad Company

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 59

San Francisco, Cal., 15.9.1898 VF

Auflage 1.000. Gegründet 1897 durch Annie Kline Rikert (1840-1906) zum Bau einer normalspurigen Eisenbahn von Stockton nach Summersville, Cal. Der Bahnbau begann 1898 und war 1899 vollendet. Direktoren waren ausschließlich Frauen: Neben Annie Kline Rikert als Präsident waren das Hanna Louella Lane, Maggie Downing Brainard (Frau vom Richter Henry Brainard), Sarah Bull (Frau von Alpheus Bull), Jane Lanthrop Stanford und anderen prominenten Frauen aus dem Kreis der Southern Pacific-Gründer. Auch die Investoren waren in der Mehrzahl Frauen, weshalb die Bahn allgemein als „Women‘s Railroad“ bekannt war. Ob dies der Grund war, warum die Bahngesellschaft in außergewöhnlich viele Prozesse mit Landbesitzern, Investoren und den beim Bahnbau beschäftigten Bauunternehmern verwickelt war, ist nicht überliefert. Die Bahn wurde erst von der ebenfalls 1897 gegründeten Sierra Railway Co. of California übernommen und kam dann mit dieser zur Southern Pacific, dann Santa Fe, schließlich Burlington Northern Santa Fe. Die Oakdale Branch der BNSF (einschließlich der alten Strockton & Tuolumne County-Strecke) wurde erst 1986 stillgelegt. Originalunterschrift Annie Kline Rikert (1840-1906) als Präsident. In den USA des 19. Jh. war sie die einzige Frau, die jemals Präsident einer Eisenbahngesellschaft war. Rikert wurde in Mississippi als Tochter eines Baumwollplantagenbesitzers geboren. Im amerikanischen Bürgerkrieg spionierte sie im Auftrag von Südstaaten-Präsident Jefferson Davis, mit dem sie reiste, wurde im Sept. 1864 enttarnt und von der Unions-Armee in Knoxville, Tenn. sechs Wochen lang eingelocht. Den über 150 Meilen langen Weg nach Hause musste sie dann zu Fuß machen. 1880 ging sie zurück zu ihrem ersten Mann und ihrer Tochter nach San Francisco. Als ihr Mann im Jahr darauf starb, verschlug es Annie Kline Rikert nebst Tochter nach San Bernadino und später in‘s Tuolumne County, wo sie (die keinerlei hausfrauliche Fähigkeiten besaß) eine Prospektoren-Karriere begann und nach Silber schürfte. 1897 gründete sie dann die Stockton & Tuolumne County RR. Maße: 48 x 30,8 cm. Unentwertet, 2 Kuponbögen anhängend. Ein wegen seiner facettenreichen Geschichte hochgradig interessantes Stück, zudem eine große Rarität.



Nr. 944



Nr. 945

Nr. 945 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Sullivan Railroad Company

13 shares à 100 $, Nr. 642

Vermont, 20.3.1854 VF+

Gründung 1847 zum Bau der 26 Meilen langen Bahn am Ostufer des Connecticut River von Windsor nach Bellows Falls, Vt. (seit 1849 in Betrieb). An beiden Enden schloß die Bahn an bestehende bzw. projektierte Eisenbahnen an; von besonderer Bedeutung war in Windsor der Anschluß an die Vermont Valley RR (die die Sullivan RR 1861-66 auch pachtete und 1880 schließlich kaufte): Damit konnte New York City erreicht werden. Beide Bahnen (Vermont Valley RR und Sullivan RR) wurden 1925 von der Boston & Maine gepachtet und 1949 gekauft. Die jetzt der New England Central RR gehörende Strecke wird bis heute von Pan Am Railways im Güterverkehr und Amtrak im Personenverkehr befahren. Sehr schöner alter Bahnwert mit vier Vignetten, als Kupferstich ausgeführt. Maße: 15,3 x 23,8 cm. Unentwertet, sehr selten.

Nr. 946 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Summit Branch Railroad Company

20 shares à 50 $, Nr. 4231

Philadelphia, Pa., 31.10.1885 VF+

Betreibergesellschaft der 1830 gegründeten Lykens Valley RR, deren 20 Meilen lange Bahn Millersburg-Williamstown, Pa. sie 1866 auf 999 Jahre pachtete. Die Bahn hatte überragende Bedeutung beim Abtransport der Kohle aus dem berühmten Kohlerevier um Williamstown in Pennsylvania, wo sich (abgebaut seit 1866) die reichsten amerikanischen Kohlevorkommen befanden. Ferner besaß die Summit Branch RR als Verbindungsstrecke zwischen zwei Stationen der Lykens Valley RR den 3.612 Fuß langen Summit Tunnel in den Allegheny Mountains. Dieser älteste, 1851-54 von der Pennsylvania RR gebaute liegt in der Mitte der am Ende drei an dieser Stelle unmittelbar nebeneinander durch den Berg getriebenen Tunnel. Den zweiten (Allegheny Tunnel) baute der Commonwealth of Pennsylvania 1852-55 für die New Portage RR, die sich aber schon 1857 die PRR ebenfalls einverleibte. 1890 wurden die Tunnel zweigleisig ausgebaut, über sie lief fast aller Verkehr von der Ostküste nach Westen durch die Allegheny Mountains. Als dritter wurde 1902-04 schließlich noch der Gallitzin Tunnel gebaut. Etwas östlich der Tunnel liegt übrigens die berühmte „Horseshoe Curve“ der Pennsylvania RR. Nach der PRR gehörten die Tunnel zur PennCentral, danach zu Conrail, heute zur Norfolk Southern. Wunderschöne Aktiengestaltung mit großer Kohlenzug-Vignette, links und rechts Zierleisten mit Portrait William Penn, indianische Prinzessin, Benjamin Franklin und George Washington, unten Wappen von Pennsylvania. Maße: 16 x 26,2 cm. Unentwertet. **Verkehrsgeschichtlich überaus bedeutende Rarität.**



Nr. 947

Nr. 947 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Syracuse, Binghamton & New York Railroad Company

100 shares à 100 $, Nr. 981

New York, N.Y., 14.2.1897 VF

Ausgestellt auf die Westchester Fire Insurance. Gegründet 1851 als Syracuse, Binghamton RR, eröffnet 1854. Strecke von Geddes nach Binghamton (81 Meilen). Die Bahn brachte die Kohle von den Pennsylvania Mines zur Salzindustrie nach Syracuse. Fusioniert mit der Syracuse & Southern RR 1856, 1857 dann nach Reorganisation wieder umbenannt in Syracuse, Binghamton & New York RR. Die Bahn stellt die Verbindung zur früheren Oswego & Syracuse RR her. Beide kamen 1869 unter die Kontrolle der Delaware, Lackawanna & Western RR. Toller ABNC-Stahlstich, Vignette mit zwei Personenzügen auf Stahlbrücke und Steinbogenbrücke. Maße: 19 x 27,4 cm.

Nr. 948 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Syracuse Northern Railroad Co.

50 shares à 100 $, Nr. 52

Syracuse, N.Y., 19.9.1871 EF/VF

Die Syracuse Northern RR wurde 1868 gegründet zum Bau einer 8 Meilen langen Bahn von Syracuse nach Watertown, N.Y., die später noch nach Pulas-



Nr. 946

ki und Lacona verlängert wurde. 1875 unter fast gleichem Namen reorganisiert und noch im gleichen Jahr auf die Rome, Watertown & Ogdensburg RR verschmolzen (somit 1913 Teil des New-York-Central-Systems geworden). Ganz außergewöhnliches Kleinformat, kleine Holzstich-Vignette mit Personenzug. Maße: 11,5 x 19,7 cm. Nicht einmal bei COX katalogisiertes **Unikat** aus einer uralten US-Sammlung.



Nr. 948



Nr. 949

Nr. 949 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Tacoma Eastern Railroad Company

3 shares à 100 $, Nr. 4
Tacoma, Wash., 18.2.1903 VF+

Gründung 1890. Die Hauptstrecke von Tacoma aus endete in Ashford vor der grandiosen Kulisse der Cascade Mountains (mit Nebenlinien 92 Meilen Streckennetz). Die Stadt Tacoma fast am Ende des Puget Sound war der zweitwichtigste Eisenbahnknotenpunkt des Staates Washington am Westende des Netzes der berühmten Northern Pacific. Großformatig, mit Personenzug-Vignette. Maße: 27,5 x 31 cm. Nur **3 Stücke** wurden 2003 gefunden!



Nr. 950

Nr. 950 **Schätzpreis: 285,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Talladega & Coosa Valley Railroad

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 209
Alabama, 16.8.1889 EF/VF

Auflage 337. Gründung 1883 zum Bau der Bahnstrecke Talladega-Pell City, Ala. (27 Meilen) mit Abzweig zur Eisenerzgrube der Talladega Iron & Steel Co. Sehr schöner grün/schwarzer Stahlstich, zwei Vignetten mit Holzfäller und Stahlwerk am Flußufer. Maße: 40 x 27 cm. Mit anh. restlichen Kupons, keine Entwertung.

Nr. 951 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

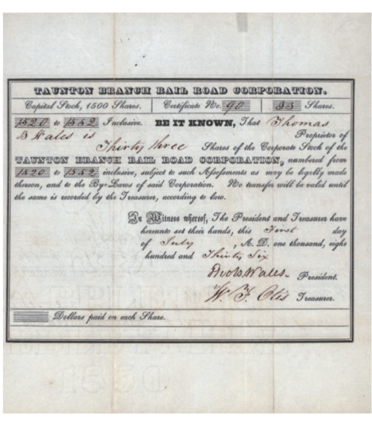
Tampa & Jacksonville Railway Co.

145 shares à 100 $, Nr. 9
Tampa, Fla., 23.2.1907 VF

Ausgestellt auf die Georgia Southern & Florida Railway. Ursprünglich gegründet 1884 als Gainesville, Rocky Point & Micanopy Ry., die jedoch nicht einen Meter Gleise zu bauen schaffte und 1895 durch die Gainesville & Gulf Ry. ersetzt wurde. Diese stellte den größten Teil der 55 Meilen langen Strecke fertig. Die Bahn begann in Sampson City von der Georgia Southern & Florida Ry. abzweigend, kreuzte auf ihrem Weg nach Süden die Seaboard Air Line Ry. in Gainesville und endete in Emathia. 1906 von der Tampa & Jacksonville Ry. übernommen worden, die die Strecke 1910 über Emathia hinaus um 7 Meilen bis Fairfield verlängerte. Der Verkehr auf dieser abgelegenen Bahn blieb immer spärlich, neben drei Dampflokomotiven reichten für den Betrieb drei Gütwerwagen und drei Personenwagen völlig aus. 1927 in der Jacksonville, Gainesville & Gulf Ry. aufgegangen, 1943 stillgelegt. GOES-Vordruck. Maße: 20,6 x 27,5 cm. Unentwertet. **Rarität.**



Nr. 951



Nr. 952

Nr. 952 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Taunton Branch Railroad Company

2 shares à 100 $, Nr. 1019-20
Boston, Mass., 20.11.1838 VF+

Bereits in den 1830er Jahren gegründete Bahn. Strecke Taunton-Mansfield, Mass. (11 Meilen), Erweiterung 1871 Junction-Attleboro, Mass. (9 Meilen). 1874 wurden die New Bedford RR und die Taunton Branch RR zusammengeschlossen zur New Bedford RR. Die Bahn wurde verpachtet an die Boston, Clinton & Fitchburg RR und 1876 fusionierten die beiden Bahnen zur Boston, Clinton, Fitchburg & New Bedford RR. Diese wiederum war an die Old Colony RR verpachtet, deren gesamtes 617 Meilen umfassendes Streckennetz dann 1893 an die New York, New Haven & Hartford RR verpachtet wurde (die damit faktisch ein Frachtmonopol in den südlichen Neu-England-Staaten erlangte). Ein sehr altes Zertifikat, das die frühe amerikanische Eisenbahn-Geschichte dokumentiert. Gedruckt auf 1830 geschöpftem Papier der Appleton Mill, mit papiergedecktem Lacksiegel. Maße: 18,2 x 18,7 cm.

Nr. 953 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Tennessee Railway Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 146
Tennessee, 1.3.1907 EF

Auflage 900. Der Name ist etwas großspurig: Die bei der Gründung 1904 übernommene von Oneida, Tenn. ausgehende Privatbahn war gerade einmal 6 Meilen lang. Sie wurde dann kontinuierlich verlängert und erreichte 1908 das 35 Meilen entfernte Straight Fork, Tenn. 1918, inzwischen waren

weitere 25 Meilen bis Charley's Branch in Betrieb, ging die Bahn pleite. An ihre Stelle trat nach Reorganisation die Tennessee Railroad. Maße: 37,8 x 25 cm. Mit anh. restlichen Kupons (dekorativ mit Lok-Abb.), keine Entwertung. Nur **14 Stücke** wurden 2005 in England gefunden.



Nr. 953

Nr. 954 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 600,00 EUR

Terre Haute & Peoria Railroad Co.

5 pref. shares à 100 $, Nr. A 325
Illinois, 9.6.1911 VF

Gegründet 1887 als Nachfolger der Illinois Midland RR. Wichtige Bahn mit 173 Meilen Streckenlänge (Hauptstrecken: Farrington-Hervey, Ill. 77 Meilen und Maroa-Farmdale, Ill. 61 Meilen). 1892 für 99 Jahre verpachtet an die Terre Haute & Indianapolis RR (welche 1909 mit vier anderen Bahnen zur Vandalia RR fusionierte). Damit am Ende Teil der Systems der mächtigen Pennsylvania RR geworden. Toller HBNC-Stahlstich, feine Vignette mit langem Güterzug an der Verladerampe. Maße: 18,4 x 30,5 cm. Im Gegensatz zu den überhaupt nur ganz wenigen sonst bekannten Stücken ist diese Aktie **unentwertet**, in der Form ein **Unikat** aus einer uralten US-Sammlung

Nr. 955 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Texas Iron and Steel Company

40 shares à 100 $, Nr. 108
Delaware, 21.5.1917 VF

Gründung 1916. Sehr dekorative Vignette mit Allegorien der Industrie. Maße: 21,3 x 29,7 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 956

Nr. 956 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Toledo, Ann Arbor & North Michigan Railway Company

20 shares à 100 $, Nr. A 1015
Toledo, Ohio, 7.3.1894 VF

Gegründet 1888 durch Fusion einer gleichnamigen Vorgängergesellschaft mit der Toledo, Ann Arbor & Cadillac Ry. Betrieben wurde (zu einem kleinen Teil über die Tochterges. Frankfort & Southeastern RR) die 295 Meilen lange Bahn von Toledo, O. am Lake Erie quer über die Halbinsel nach Frankfort, Mich. am Lake Michigan. Von dort gingen bahneigene Eisenbahnfähren über den Lake Michigan nach Keewaunee, Wis., und dort weiter nach Winona und St. Paul auf den Gleisen der Green Bay, Winona & St. Paul RR. (Die ersten zwei Eisenbahnfähren wurden im Nov. 1892 in Dienst gestellt; zu den Glanzzeiten der Bahn bediente sie mit eigenen Eisenbahnfähren vier Häfen am Lake Michigan.) Im Mai 1893 zahlungsunfähig, 1895 als Ann Arbor RR reorganisiert. 1905 von der Detroit, Toledo & Ironton Ry. übernommen worden, nach deren Konkurs drei Jahre später an die Wabash RR übergegangen, die sich von der Ann Arbor RR erst 1963 wieder trennte, als sie in der Norfolk & Western aufging. Interessanter Weise ging die Ann Arbor zurück an die Bahn, die sie einstmals 55 Jahre zuvor verkauft hatte: Die Detroit, Toledo & Ironton Ry. (die inzwischen zur mächtigen Pennsylvania RR gehörte). Nach dem Penn-Central-Konkurs 1970 wurden die D.T.&I.Ry. und die A.A.RR an Privatinvestoren verkauft, 1973 ging die Ann Arbor RR pleite. Nach einem kurzen Zwischenspiel von Conrail übernahm 1976 der Staat Michigan die gesamte Strecke und ließ sie von der Michigan Interstate Railway weiterbetreiben. Später verkaufte der Staat die Strecke in Teilstücken an regionale Kleinbahnen, und 1988 wurde eine neue Ann Arbor RR gegründet, die große Teile der alten Strecke bis heute betreibt. Herrlicher ABNC-Stahlstich, Vignette mit Personenzug an einem Haltepunkt mitten auf dem Land. Maße: 17,9 x 27,1 cm. **Äußerst selten**, als ausgestelltes Stück noch nicht einmal bei COX katalogisiert.



Nr. 954

Nr. 957 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

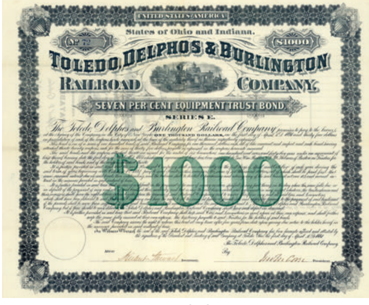
Toledo, Cincinnati & St. Louis Railroad Company

100 shares à 50 $, Nr. B 536
Indiana / Illinois, 19.4.1882 VF

Gegründet 1881 durch Fusion der „alten" Toledo, Cincinnati & St. Louis RR mit der Frankfort & Kokomo RR, der Vermillion & State Line RR sowie der Charleston, Neoga & St. Louis RR und der Tuscola, Charleston & Vincennes RR. So entstand die immerhin drei Staaten (Ohio, Indiana und Illinois) bis zu den Großen Seen komplett durchquerende 450 Meilen lange Schmalspurbahn Toledo, O. nach East St. Louis, Ill. 1883 (unter Beibehaltung des bisherigen Namens) erneute Fusion mit der Toledo, Delphos & Burlington RR, deren älteste Vorgängerin, die normalspurige Iron RR, bereits 1848 entstanden war. Neben kleineren Strecken kamen dadurch hinzu die Schmalspurstrecken Delphos-Dayton, O. (95 Meilen) und Dayton-Ironton, O. (177 Meilen). Ein sehr beachtliches System in Schmalspur, das aber nur ganz kurze Zeit Bestand hatte: Noch im Jahr des letzten Zusammenschlusses 1883 schon wieder in Konkurs gegangen, anschließend 1884/85 Aufspaltung in sechs Nachfolgegesellschaften. Sehr dekorativer FBNC-Stahlstich, Vignette mit Ansicht eines gigantischen Lagerhauses am Seeufer, rechts Eisenbahn, im Vordergrund Schiffe. Maße: 18,8 x 28,2 cm. Unentwertet, äußerst selten.



Nr. 957



Nr. 958

Nr. 958 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

Toledo, Delphos & Burlington Railroad Company

7 % Equipment Trust Bond 1.000 $, Nr. 87
Toledo, 1.4.1881 VF+

1879 entstand diese Bahn durch Fusion dreier Vorgänger, deren ältester, die normalspurige Iron RR, bereits 1848 entstanden war. Hauptstrecke war die Schmalspurbahn Delphos-Dayton, O (95 Meilen). Durch Fusion mit der Southeastern Division der vormaligen Southeastern RR kam 1881 die 177 Meilen lange Strecke Dayton-Ironton, O. hinzu. Die Normalspurbahn der früheren Iron RR wurde

dann um ein drittes Gleis erweitert, so daß sie auch von Schmalspurzügen befahren werden konnte. 1883 Fusion mit der Toledo, Cincinnati & St. Louis RR (deren Name dabei angenommen wurde; gegründet 1881 durch Fusion der „alten“ Toledo, Cincinnati & St. Louis RR mit der Frankfort & Kokomo RR, der Vermillion & State Line RR sowie der Charleston, Neoga & St. Louis RR und der Tuscola, Charleston & Vincennes RR. So entstand die immerhin drei Staaten (Ohio, Indiana und Illinois) bis zu den Großen Seen komplett durchquerende 450 Meilen lange Schmalspurbahn Toledo, O. nach East St. Louis, Ill.) Ein insgesamt sehr beachtliches System in Schmalspur, das aber nur ganz kurze Zeit Bestand hatte: Noch im Jahr des letzten Zusammenschlusses 1883 schon wieder in Konkurs gegangen, anschließend 1884/85 Aufspaltung in sechs Nachfolgegesellschaften. Schöne Vignette eines Personenzuges im Bahnhof einer lebhaften Stadt. Maße: 34,3 x 43 cm. Mit anh. restlichen Kupons ab 1883, keine Entwertung.

Nr. 959 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Toledo, Peoria & Warsaw Railway

5 shares à 100 $, Nr. 420
Keokuk, Illinois, 14.11.1867 VF

Gründung 1863 als Toledo, Peoria & Warsaw RR. Die 1868 eröffnete 220 Meilen lange Bahn führte von der Indiana Staatsgrenze quer durch den Staat Illinois zum Mississippi River bei Warshaw, Ill. Konkurs 1880 und erneut 1887, dann als Toledo, Peoria & Western Ry. reorganisiert. 1893 übernahmen die Pennsylvania Co. und die St. Louis, Keokuk & Northwestern RR große Aktienpakete, ließen aber ihre Anteile von Treuhändern verwalten. Vor allem mit der Pennsylvania RR ergab sich eine intensive Zusammenarbeit, doch die Eigenständigkeit der T.P.&W.R.R. blieb noch Jahrzehnte unberührt. Anfang 1960 wurde die T.P.&W.R.R. dann hälftig von der Pennsylvania RR und der Atchison, Topeka & Santa Fe RR kontrolliert. 1979 übernahm die ATSF auch den PRR-Anteil und „schluckte“ die Bahn 1983 nach fast einem Jahrhundert Eigenständigkeit per Vollfusion. Bereits 1989 verkaufte ATSF die Hauptstrecke Lomax-Peoria-Logansport an Privatinvestoren, die zum Weiterbetrieb den alten Namen „Toledo, Peoria & Western“ reaktivierten. 1999 wurde die noch heute in Betrieb befindliche Bahn von Rail America übernommen. Herrliche Eisenbahn-Vignette. Maße: 20,5 x 25,3 cm. Unentwertet. **Äußerst selten!**

Nr. 960 **Schätzpreis: 850,00 EUR**
Startpreis: 300,00 EUR

Toluca, Marquette & Northern Railroad Company

4,5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 966
Illinois, 1.7.1902 VF

Ursprünglich die 1892/97 von Charles Devlin, Besitzer der Toluca Coal Mines, gegründete Toluca & Eastern. Devlin benötigte zum Abtransport seiner Kohle eine 6 Meilen lange Verbindung zur Illinois Central. Beim Weiterbau musste man 1899 die Chicago & Alton kreuzen (von der wir noch hören werden). 1900 wurde separat die T.M.&N.R.R. gegründet zur Bau von Eisenbahnen „von Toluca nach Norden und Nordwesten durch die Marshall, Putnam und Bureau Counties. Diese übernahm 1902 auch die Aktivitäten der T.&E.R.R., wobei beide Strecken durch die Gleise der Santa Fe RR voneinander getrennt blieben. 1902 wurde bei McNabb auch die Illinois, Iowa & Indiana RR erreicht. 1905 zeigte sich, daß sich der Bahngründer Charles Devlin weit übernommen hatte. Er meldete Konkurs an und starb wenige Monate darauf. 1909 erreichten die Anleihegläubiger, die noch 1,2 Mio. $ zu fordern hatten, die Zwangsversteigerung. Die Bahn wurde dann für nur 150.000 $ an die neu gegründete Rutland, Toluca & Northern RR verkauft, welche sofort an die Chicago & Alton verpachtet wurde, die dann alle Aktien übernahm. 1925 beantragte die C&A die Stilllegung. In einem verzweifelten Versuch der Einwohner von Magnolia, „ihre“ Bahn zu retten, kaufte sie ein gewisser John Cox. Doch die Bahn war nicht mehr rentabel zu führen. In einem letzten Versuch wurde sie 1933 als Milwaukee, Rockford & Southwestern RR reorganisiert, was aber auch mißlang: Nicht einmal mehr ein auf offener Strecke als Publikumsspektakel arrangierter Frontalzusammenstoß zweier Dampfloks brachte genug in die Kasse, um die Reorganisation überhaupt in‘s Laufen zu bringen. Hochwertiger WBNC-Stahlstich, herrliche feine Vignette eines Personenzuges. Maße: 24,1 x 36,6 cm. Unentwertet, mit Restkupons ab 1929. **Unikat aus einer uralten US-Sammlung.**

Nr. 961 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Traverse City, Leelanau & Manistique Railway Company

100 shares à 100 $, Nr. 9
Detroit, Mich., 6.1.1917 EF/VF

Ausgestellt auf die Grand Rapids & Indiana Railway. Gegründet 1901 durch die Grand Rapids & Indiana RR zum Bau einer Eisenbahn von Traverse City nach Northport, Mich., von wo es per Fähre weiterging nach Manistique auf der Upper Peninsula. Die Bahn komplettierte eine Verbindung von Northport zur Walton Junc. an der Nord-Süd-Hauptstrecke der G.R.&I.R.R. Nach deren Konkurs wurde die 1903 begonnene Fährverbindung 1908 schon wieder eingestellt und nie wieder aufgenommen. 1919 wurde auch die Traverse City, Leelanau & Manistique Ry. als „Railroad“ reorganisiert und an die Manistee & North-Eastern RR verpachtet. Mit deren Übernahme 1955 ging der Pachtvertrag auf die Chesapeake & Ohio Ry. über. Erst 1975 wurde das letzte Stück der Strecke stillgelegt. Ab 1989 wurde die immer noch intakte Strecke von der Lelanau Scenic Railway befahren. Standardvordruck, Vign. mit aus Tunnel ausfahrendem Personenzug. Maße: 21 x 27,7 cm. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung, äußerst selten.**



Nr. 961



Nr. 962

Nr. 962 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

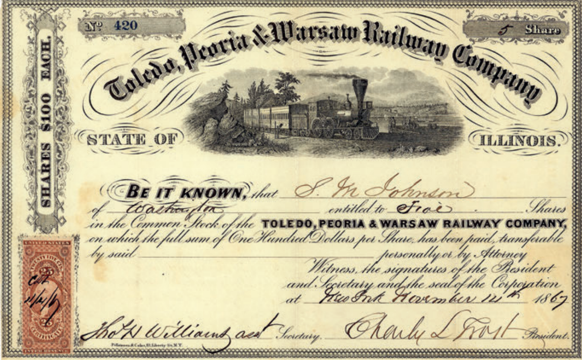
Trinity River Hydraulic Gold Mining Company

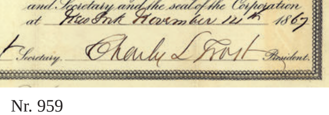
100 shares à 1 $, Nr. 335
Denver, 17.1.1893 VF

“Placer mining” bei Weaverville im Trinity County, Colorado. Bei dieser Art der Goldgewinnung wurde der Wasser-Druckstrahl aus Hochdruck-Rohren auf Abhänge mit goldhaltiger Erde gerichtet, die dann in die Sieb- und Waschanlagen geschwemmt wurde. Aufschlußreiche „Placer Mining“-Vignette, Umrandung mit Golddruck. Maße: 21,7 x 30 cm.

Condition terminology for items:

UNC	= Uncirculated
EF	= Extremely Fine, minor folds
VF	= Very Fine, circulated item with folds, pin holes or/and signs of wear & tear
F	= Fine, an even more heavilly circulated item, very creased and worn





Nr. 959



Nr. 960

Nr. 963

Nr. 963 **Schätzpreis: 3.000,00 EUR**
Startpreis: 1.500,00 EUR

Union Pacific Railroad Company

75 shares à 100 $, Nr. A 171227
Utah, 29.3.1916 VF

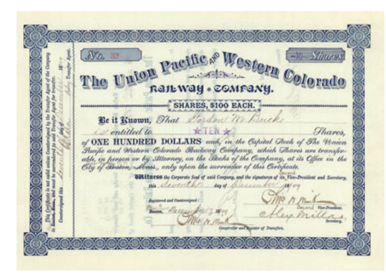
Die Union Pacific Railroad wurde auf Beschluss des US-Kongresses am 1. Juli 1862 als U.S. Military Railroad gegründet, um den Westen der USA zu erschließen. Sie erhielt dafür rund 12 Millionen Acre Land und Staatsanleihen in Höhe von 27 Millionen US-Dollar. Die ersten Gleise wurden 1865 in Omaha im Bundesstaat Nebraska verlegt, dabei wurde der heutige Name Union Pacific RR angenommen. Noch heute hat die UP ihren Sitz in Omaha. Das Streckennetz erstreckt sich von der Pacifikküste bis nach Chicago und New Orleans über den gesamten Westen der USA. Ausgestellt auf Hannah Jeanette Thompson. Die Dame muß in jungen Jahren schon vermögend und zugleich von ausgezeichneter Gesundheit gewesen sein: Noch 1969 wurde ihr im Austausch gegen dieses Aktienzertifikat ein neues ausgestellt! Toller ABNC-Stahlstich, Vignette mit Wappenadler auf US-Fahne. Maße: 20,4 x 30,3 cm. Die älteste jemals angebotene UP-Aktie, eine **absolute Rarität**: Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung!

Nr. 964 **Schätzpreis: 450,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Union Pacific & Western Colorado Railway Company

10 shares à 100 $, Nr. 32
Colorado, 7.12.1909 EF+

Etliche Konkurrenten machten für die Union Pacific Ende der 1870er Jahre die reine Transkontinental-Eisenbahn unrentabel. Um Verkehr auf ihre Hauptstrecke zu bringen musste sie auch die Gebiete im Einzugsgebiet ihrer Transkontinentalbahn erschließen. Zu diesem Zweck gründete die UP kurz nach 1880 neun Bahntöchter, darunter diese zum Bau der Eisenbahn von Dillon nach Grand River (41 Meilen) und der Grand River Valley-Bahn (86 Meilen). Maße: 19,4 x 27,2 cm. Unentwertet. Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung, **exakt dieses Stück ist bei COX katalogisiert**.



Nr. 964



Nr. 965

Nr. 965 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Union Rail Road Company

2 shares à 50 $, Nr. 16
Ramapo, N.Y., 18.5.1861 EF

Eine der kürzesten Eisenbahnen der Geschichte: Nur 0,79 Meilen lang, verband diese Bahn die Strecken der Paterson & Ramapo RR und der Hauptlinie der Erie RR bei Suffern. Auf das winzige Kapital von 50.000 $ zahlte die betriebsführende Erie RR eine Garantiedividende von 7 %. Links schöne große Holzstich-Vignette mit Personenzug, mittig oben Wappen-Vignette mit zwei weiblichen Allegorien. Maße:16,6 x 25,6 cm.



Nr. 966 (Ausschnitt)

Nr. 966 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

United States Automotive Corp.

1 pref. share à 100 $, Nr. 7770
Delaware, 11.3.1921 VF+

Ab 1909 Automobilbau in Lexington, Ky.; im Jahr darauf Verlegung der Firma nach Indiana. Ihren Höhepunkt erreichte die Produktion 1920 mit 6.000 Fahrzeugen im Jahr. Mit dem Minute Man Six lehnte sich die Firma an die Bürgerkriegslegende

der Schlacht von Lexington-Concord an, das strahlte sogar bis in die Gestaltung der Aktie aus! 1923 Konkurs. Dekorativer Stahlstich mit Abb. des "Minute Man". Originalsignaturen. Maße: 20,2 x 30,5 cm. Wichtiger Automobilwert!



Nr. 967

Nr. 967 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

United States Steel Co.

200 shares à 5 $, Nr. 2654
Boston/Everett, Mass., 14.5.1901 VF+

Gegründet 1899. Schöne Vignette mit Herkules auf der wolkenumkränzten Weltkugel, goldgedecktes Prägesiegel. Maße: 20,4 x 28,7 cm. **Äußerst selten!**



Nr. 968

Nr. 968 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Utah Rapid Transit Company

6 % Gold Bond 1.000 $, Nr. M 1191
Ogden, Utah / Delaware, 2.1.1920 EF/VF

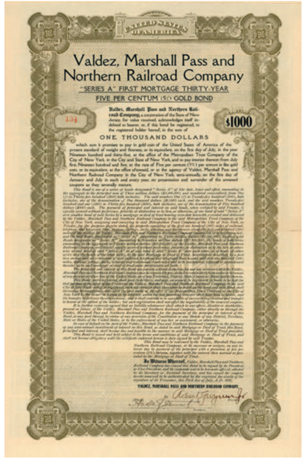
Ursprünglich betrieb die 1900 gegründete Ogden Rapid Transit Co. die Straßenbahnen in Ogden (am Ostufer des Great Salt Lake im Staat Utah). 1914 Konkurs, Nachfolger wurde die Ogden, Logan & Idaho Ry., erst 1918 umbenanntin Utah Idaho Central RR, 1920 schließlich neu gegründet als Utah Rapid Transit Co. Das Ende der elektrischen Straßenbahnen kam 1935, als sie durch Busse ersetzt wurden. Zahlstelle ist die Ogden Savings Bank in Utah. Vignette: Allegorie, Straßenbahnwagen, Park und Turm. Maße: 39 x 26,2 cm. Unentwertet, alle vier Kuponleisten noch anhängend.

Nr. 969 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Valdez, Marshall Pass & Northern Railroad Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 134
New Jersey, 1.7.1905 VF

Auflage 2.500. Gegründet 1902 als Valdez & Northern RR, 1904 reorganisiert als Valdez, Marshall Pass & Northern RR. Geplant war eine 26 Meilen lange Bank vom Pazifik-Hafen Valdez in Alaska der Lowe River hinauf zum Marshall Pass. Mit den Bauarbeiten beauftragte man die Valdez-Yukon Railroad Co., die auch ein paar Meilen trassierte und Schienen legte. Fertig wurde die Bahn aber nie, und schließlich widerrief die Regierung die ihr erteilte Konzession. Maße: 39 x 25,4 cm. Unentwertet, mit Kupons ab 1908. **Bislang unbekanntes Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 969



Nr. 970

Nr. 970 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Villa Rica Branch Railway Company

5 shares a 100 $, Nr. 5
Georgia, 19.10.1901 VF

Gegründet am 18.10.1901 zum Bau einer Anschlußbahn vom Bahnhof Villa Rica zu den 3 Meilen entfernt liegenden Pyritminen. Bereits am 30.12.1902 an die Southern Ry. verkauft. Maße: 22 x 25,8 cm. **Eine der seltensten Aktien aus dem legendären Southern-Railway-Archiv!**

Nr. 971 **Schätzpreis: 385,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Virginia, Fredericksburg & Western Railroad Company

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 239
Virginia, 1.6.1895 VF

Auflage 3.000. Projektiert, aber nie gebaut wurde diese Bahn, die im wesentlichen dem Lauf des Rappahannock River nach Westen folgen sollte, ausgehend von Fredericksburg (im Norden von Virginia, ziemlich genau auf halber Strecke zwischen Washington und Richmond). In Fredericksburg sollte diese Bahn an die schon seit 1834 bestehende Süd-Nord-Verbindung Richmond-Washington der Richmond, Fredericksburg & Potomac RR anschließen. Hochdekorativer grün/schwarzer ABNC-Stahlstich, sehr große Vignette mit Zügen auf Brücken in Gebirgslandschaft, zwei weitere Vignetten mit Portrait von George Washington und Segelschiff auf einer Werft. Maße: 43,4 x 27,4 cm. Unentwertet, Kupons ab 1898 anhängend. **Äußerst selten!**



Nr. 971



Nr. 972

Nr. 972 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Virginia & Tennesee Railroad Co.

1 share à 100 $, Nr. 1870
Lynchburg, Tenn., 30.11.1872 VF

Gegr. 1849. Strecke Lynchburg, Va. nach Bristol an der Grenze zu Tennessee (204 Meilen). In der kurzen Zeit von 1853 bis 1864 hatten sich Zahl der Passagiere und Frachtaufkommen fast verzehntfacht. Nach Ende des Bürgerkrieges brach ab 1866 das Geschäft völlig ein. Außerdem waren 1 Mio. $ Forderungen an die Konföderation abzuschreiben. Die Gesellschaft konnte deshalb rd. 200.000 $ Zinsen auf ihre Anleihen nicht mehr zahlen. 1870 mit drei weiteren Bahnen zur Atlantic, Mississippi & Ohio RR fusioniert. Mit 5 schönen Kupferstich-Vignetten, u.a. Personenzug mit Uralt-Dampflok, Segelschiffe, Washington-Porträt. Maße: 16,4 x 24 cm. Unentwertet. **Ungewöhnlicher Weise noch zwei Jahre nach der Fusion zur Atlantic, Mississippi & Ohio RR ausgegeben!** Dabei ein zwei Wochen nach Ausgabe der Aktie in Dublin/Irland geschriebener Brief, eine bevorstehende Generalversammlung der Bahn in Norfolk betreffend.

Nr. 973 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Wabash Pittsburgh Terminal Railway Company

4 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 5434
New York, 10.5.1904 EF/VF

Über diese Gesellschaft kontrollierte die Wabash RR die Wheeling & Lake Erie RR und die Pitts-

burgh Terminal RR & Coal Company. Hochwertiger Stahlstich, herrliche Vignette mit weiblicher Allegorie, die ein Schild „Authorized Issue $ 20.000.000" auf dem Schoß hält. Maße: 37 x 26 cm. Unentwertet, zwei komplette Kuponbögen anhängend.



Nr. 974

Nr. 974 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

Wabash Railroad Company

10 shares à 100 $, Nr. 25847
16.3.1908 VF

Keimzelle ist die schon 1837 gegründete Northern Cross RR, die die Stadt Jacksonville, Ill. mit dem Illinois River verband und aus der später die Great Western RR hervorging. Letztere fusionierte 1865 mit der Quincy & Toledo RR, der Toledo & Wabash RR, der Illinois & Southern Iowa RR und der Wabash & Western Ry. zur Toledo, Wabash & Western Ry. Die Strecken durchquerten die Staaten Michigan, Ohio, Indiana, Illinois, Missouri und Iowa. Es war die erste Bahngesellschaft mit einer durchgehenden Verbindung vom Eriesee zum Mississippi, weshalb die Bahn mit ihrem schließlich über 4.000 km langen Streckennetz zum Bindeglied zwischen den Bahngesellschaften des Ostens und des Westens wurde. 1875 in Konkurs gegangen, 1877 als Wabash Ry. reorganisiert. Danach geriet die Gesellschaft in die Fänge übler Eisenbahnspekulanten, allen voran Jay Gould, wurde aufgespalten und kam erst 1889 mit der erneuten Fusion zur Wabash RR einigermaßen zur Ruhe. 1911 erneuter Bankrott, 1915 zum dritten Mal unter dem Namen Wabash Railway reorganisiert, nach einer weiteren Pleite 1937 ein zweites Mal unter dem Namen Wabash Railroad reorganisiert. 1964 an die Norfolk & Western RR verpachtet. Mit deren Rechtsnachfolger Norfolk Southern Ry. schließlich 1991 komplett fusioniert. Hochwertiger Stahlstich mit toller Lok-Vignette. Maße: 19,5 x 27,4 cm.

Nr. 975 **Schätzpreis: 1.250,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

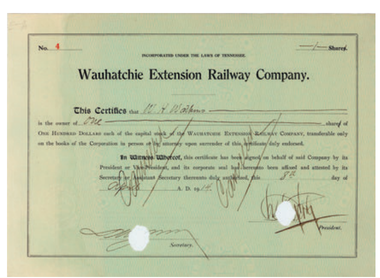
Wabash, St. Louis & Pacific Railway

Purchasing Committees Certificate
für 100 common shares, Nr. 2172
New York, 8.7.1886 VF

Gegründet 1879 durch Fusion der Wabash RR und der St. Louis, Kansas City & Northern Ry, die ihrerseits schon aus vielfältigen Fusionen hervorgegangen waren. Mit der 712 Meilen langen Hauptstrecke von Toledo, O. über St. Louis nach Kansas City, Mo. und 1.357 Meilen zusätzlicher Strecken war so ein großes, über 2.000 Meilen Streckenlänge umfassendes System entstanden. Dieses wurde 1883 an die St. Louis, Iron Mountain & Southern RR verpachtet, von dieser aber nicht einmal ein Jahr lang betrieben, ehe der Konkurs den Pachtvertrag obsolet machte. 1885 trat ein Reorganisationsplan in Kraft, und in der anschließenden Konkursversteigerung wurde die Bahn von einem Kommittee der Anleihegläubiger erworben. Herrlicher ABNC-Stahlsich mit Dampflok-Vignette. Maße: 19,8 x 28,6 cm. Unentwertet. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 975



Nr. 976

Nr. 976 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Wampum & State Line Railway Co.

1 share à 50 $, Nr. 13
New Gallilee, Pa., 14.1.1886 EF/VF

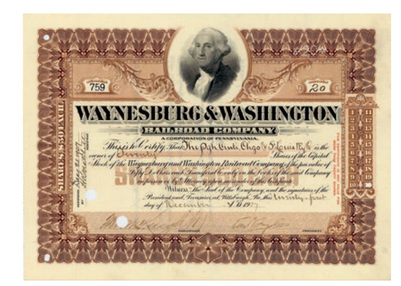
Gegründet am 2.1.1886 (für das kurze in Pennsylvania liegende Streckenstück), bereits sechs Wochen später auf die in Ohio konzessionierte Pittsburgh, Marion & Chicago Railway verschmolzen. Geplant war eine 177 Meilen lange Bahn von Chewton, Pa. nach Marion, O. Tatsächlich fertiggestellt wurde auch später nie mehr als die 31 Meilen lange Strecke von Lisbon, O. nach New Gallilee, Pa. 1896 in der Zwangsversteigerung von einem „purchasing committee" erworben worden, das die Bahn in die neu gegründete Pittsburgh, Lisbon & Western Ry. einbrachte. Prägesiegel mit schöner Dampflok. Maße: 18,8 x 27,9 cm. **Äußerst seltenes Papier!**

Nr. 977 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Wauhatchie Extension Railway Co.

1 share à 100 $, Nr. 4
Tennessee, 8.4.1914 EF

Wauhatchie (was in der Sprache der Cherokee so viel wie „schrecklicher Wolf" bedeutet) war im 19. Jh. Häuptling der Cherokee-Indianer in einem Gebiet, das heute das Hamilton County im Staat Tennessee ist. Dort liegt auch der Ort Wauhatchie, von wo aus die Alabama Great Southern ab April 1914 eine Verbindung nach Lookout Mountain baute, wo sie Anschluß an die Southern-Ry.-Tochter Memphis & Chattanooga Ry. fand. Das brachte der AGS eine neue direkte Verbindung nach Chattanooga, die 1917 in Betrieb ging. Erst 1969 wurden die AGS und ihre Töchter von der Southern Ry. „geschluckt". Blaugrüner Wellenunterdruck mit Sicherheitsmerkmal „Bankers Paper". Maße: 20,4 x 28,2 cm. Originalsignaturen großflächig lochentwertet. Bisher noch nie angeboten, **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 977

Nr. 978

Nr. 978 **Schätzpreis: 400,00 EUR**
Startpreis: 200,00 EUR

Waynesburg & Washington Railroad Company

20 shares à 50 $, Nr. 759
Pittsburgh, Pa., 21.12.1907 EF

ausgestellt auf die Pittsburgh, Cincinnati, Chicago & St. Louis Railway. Gegründet 1875 zum Bau einer 28 Meilen langen Schmalspurbahn zwischen den namensgebenden Städten, die die Kreishauptstädte der Greene und Washington Counties in Pennsylvania sind. Kohle wurde in der Gegend bereits gefördert; neue Öl- und Gasfunde trieben die Entwicklung der Counties und ihre verkehrsmäßige Erschließung voran. Wegen der ungemein kurvigen Streckenführung mit zahlreichen „horse shoes" in einem sehr hügeligen Gelände spotteten

die Einheimischen, die Bahntrasse sei von einer Schlange geplant worden. Später kam die Bahn zum Pennsylvania-RR-System. Als Folge der Großen Depression wurde der Personenverkehr 1929 eingestellt, Güterverkehr mit schienengebundenen Trucks fand noch bis 1976 statt, als die Bahn an Conrail ging. Zu einem kleinen Teil wird die Strecke bis heute als Bahnanschluß eines örtlichen Kohlenbergwerks genutzt, der Rest wurde abgebaut. Hochwertiger RBNC-Stahlstich mit großer Portrait-Vignette von George Washington. Maße: 20,8 x 28,7 cm.



Nr. 979

Nr. 979 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

West Clarion Railroad Company

1 share à 200 $, Nr. 21
Pennsylvania, 15.6.1916 VF+

Gegründet 1897 zum Bau der lediglich 2,6 Meilen langen Anschlußbahn von Brockwayville, Pa. zur West Clarion Kohlenmine. Das Kapital betrug nur 20.000 $, eingeteilt in 100 Aktien mit dem ungewöhnlichen Nennwert von 200 $. Den Bau der Bahn besorgte die Northwestern Mining & Exchange Co. Maße: 15,3 x 25,5 cm.



Nr. 980

Nr. 980 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

West Hampton Park Railway Co.

145 shares à 100 $, Nr. 47
Richmond, Va., 17.3.1902 VF

Aktienzertifikat über 29 % des gesamten Kapitals dieser Eisenbahngesellschaft! 1901 gegründete normalspurige Straßenbahn in der zwischenzeitlich zur Hauptstadt der Konföderierten Staaten von Amerika aufgestiegenen Stadt Richmond. Bereits 1904 von der Virginia Passenger Railway & Power Co. übernommen worden. Standardvordruck in schwarz/gold mit Marianne-Vignette. Wegen des hohen Nennwertes mit ungewöhnlich vielen seltenen Stempelsteuermarken. Maße: 21 x 26,8 cm. Oberer Rand mit mehreren aufgeklebten Fiskalmarken. Unentwertetes **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung**, nicht einmal bei COX katalogisiert.

Nr. 981 **Schätzpreis: 185,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

West Jersey Ferry Company

2 shares à 250 $, Nr. 297
Camden, N.J., 20.1.1893 VF

Die uralte, bereits 1849 gegründete Ges. betrieb Fähren auf dem Delaware River zwischen Philadelphia, Pa. und Camden, N.J. auf dem gegenüberliegenden Flußufer. 1899 fusionierte sie mit der schon seit 1836 bestehenden, inzwischen unter die Kontrolle der Pennsylvania RR gekommenen Camden & Philadelphia Steam Boat Ferry Co. zur Philadelphia & Camden Ferry Co. In Philadelphia hatten beide Gesellschaften ihren Fähranleger am Ende der Market Street, in Camden legten sie in der Federal St. bzw. der (gleichnamigen) Market St. an. Große dreigeteilte Stahlstich-Vignette mit Segelschiff, Landwirtschafts-Allegorie und Eisenbahnbrücke mit Zug. Maße: 22 x 28,3 cm.



Nr. 981



Nr. 982

Nr. 982 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

West Jersey & Seashore Railroad Co.

4 shares à 50 $, Nr. 3143
New Jersey, 19.7.1901 VF

Die W.J.&S.RR. entstand 1896, indem die Pennsylvania RR in dieser Ges. elf zwischen 1852 und 1887 gegründete Bahnen fusionierte, die die Hauptstrecke Camden-Atlantic City sowie ein dichtes, über 600 km langes Netz an Strecken südlich davon auf der Vineland-Halbinsel bis Cape May betrieben. Die älteste davon war die 1852 konzessionierte Camden & Atlantic RR, die 1854 die Eisenbahn von Camden über Berlin nach Atlantic City eröffnete. Die Strecke wird bis heute dicht getaktet von Personenzügen der PATCO und der NJ Transit befahren. Die nächste war die 1853 für eine Eisenbahn von Camden nach Cape May konzessionierte West Jersey RR, die in der Folgezeit Zweiglinien baute und als Zwischenstation der Pennsylvania RR die meisten der anderen Bahnen in den Vinelands pachtete, ehe 1896 dann die Vollfusion erfolgte. 1933 wurde der Bahnbetrieb dem Gemeinschaftsunternehmen P-RSL (Pennsylvania-Reading Seashore Lines) unterstellt und von dieser 1976 an Conrail übertragen. Meisterhafter ABNC-Stahlstich mit herrlicher und ungemein detailreicher Dampflok-Vignette. Maße: 19,2 x 27 cm. **Sehr frühe Ausgabe!**

Nr. 983 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

West Jersey & Seashore Railroad Co.

1 share à 50 $, Nr. 12024
New Jersey, 20.1.1916 EF/VF

ABNC-Stahlstich mit herrlicher großer und ungemein detailreicher Dampflok-Vignette. Maße: 18 x 27,8 cm.



Nr. 983



Nr. 984

Nr. 984 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

West Side & Yonkers Railway Co.

70 shares à 100 $, Nr. 9
New York, 14.12.1880 VF+

Aktienzertifikat über 17,5 % des Kapitals! Gegründet 1879 zum Bau einer lediglich 1,16 Meilen langen Bahn von den Hochbahnen in Harlem über den Harlem River in die Bronx. 1880 an die New York City & Northern RR verpachtet und später mit ihr verschmolzen. Die ging 1893/94 pleite und wurde an ein Konsortium unter Führung von John Pierpont Morgan verkauft, der sie als New York & Putnam RR reorganisierte und sogleich an die New York Central & Hudson River RR verpachtete. Maße: 14,1 x 22,7 cm. **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 985

Nr. 985 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

West Virginia Midland Railroad Co.

5 % Gold Bond 1.000 $, Nr. 893
West Virginia, 2.4.1906 EF

Auflage 1.000. Konzessioniert 1905. Geplant war eine ca. 50 Meilen lange Bahn, bei Sutton von der B&O-Hauptstrecke abzweigend, über Webster Springs (ein Erholungsort mit schon damals mondänen Hotels) nach Marlington W.V. im Pocahontas County. 1906 wurde als zukünftiger Teil der eigenen Strecke die Holly River & Addison Ry.

übernommen, die bereits eine Schmalspurbahn zwischen der Holly Jct. und Webster Springs betrieb. Anschließend war die Strecke ein bunter Flickenteppich aus Normalspur, 36-inch-Schmalspur und dreischienigen Abschnitten. 1917 hatte die W.V.M.R.R. ihre gesamte Strecke trassiert und die übernommenen Schmalspurstrecken zum Umbau auf Normalspur vorbereitet, doch ganz fertig wurde die Bahn nie. Herrlicher grün/schwarzer Stahlstich, Vignette mit Personenzug in voller Fahrt, umrahmt von allegorischen Figuren. Maße: 34,7 x 25 cm. **Ein herrliches Papier**, nicht entwertet.



Nr. 986

Nr. 986 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 125,00 EUR

West Virginia South(west)ern Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 22
Bristol, Va., 2.12.1904 VF

Gegründet 1904 durch die Virginia Pocahontas Coal Co. zum Bau einer 11 Meilen langen Bahnstrecke von Gordon nach Coalwood, W. Va. Eigenes Rollmaterial besaß die Bahn gar nicht. 1909 in der Norfolk & Western aufgegangen. Schwarz/goldener Standard-Vordruck, Vignette mit aus Tunnel ausfahrendem Zug. Maße: 20,7 x 26,5 cm. Die linke untere Ecke mit kleiner Absplitterung. Unentwertet. **Erstmals überhaupt angebotenes Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 987

Nr. 987 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Western Maryland Railroad Company

5 % Gold Receiver‘s Certificate
for Equipment 10.000 $, Nr. 3
Maryland, 1.3.1909 EF/VF

Konzessioniert 1852 als Baltimore, Carroll & Frederick RR, aber schon 1853 wie oben umbenannt. Der Bau der 90 Meilen langen Bahn von Baltimore nach Williamsport, Md. zog sich, mit Unterbrechungen durch den Bürgerkrieg, von 1857 bis 1873. Die Bahn diente hauptsächlich dem Kohletransport (die Endstation Williamsport liegt am Chesapeake & Ohio Canal, dort wurde die Kohle von Kähnen auf die Bahn umgeladen). Mit der „Lurgan Subdision“ (1881 von der Baltimore & Cumberland Valley RR gepachtet und 1886 mit der Harrisburg & Potomac RR verbunden) und der „Hanover Subdivision“ (1886 durch Übernahme der Baltimore & Hanover RR und der Gettysburg RR) erhielt die W.M.R.R. auch zwei Strecken nach Pennsylvania. Mit der Eröffnung ihrer Potomac Valley RR 1892 bekam sie Anschluß an die Baltimore & Ohio RR. Nach Übernahme der Aktienmehrheit 1902 durch das „Fuller Syndicate“ unter George Gould folgte eine ungezügelte Expansion Richtung Westen, die 1908 im finanziellen Zusammenbruch endete. 1909/10 als „Western Maryland Railway“ reorganisiert. 1964-68 wurde die W.M.R.R. gemeinsam von der Chesapeake & Ohio RR und der Baltimore & Ohio RR übernommen, damit Teil des Chessie Systems. C&O und B&O fusionierten 1987, heute CSX Transportation. Die meisten der zuletzt 12 Subdivisions der früheren W.M.R.R. sind bis heute in Betrieb. Auf der 1907 durch Übernahme der „George‘s Creek & Cumberland RR zur „West Subdivision“ der Western Maryland gekommenen Strecke fährt heute von Cumberland aus die „Western Maryland Scenic RR“. 16 Meilen mit bis zu 2,8 % Steigung führen durch „America‘s First Gateway to the West“, einen Einschnitt in den Allegheny Mountains, um Helmstetter‘s Horseshoe Curve herum und durch den Tunnel unter dem Piney Mountain. Dann wechselt die Museumsbahn auf die Strecke der alten Cumberland & Pennsylvania RR. Teil einer 2-jährigen 2-Mio.-$-Anleihe des Konkursverwalters zur Beschaffung von Rollmaterial. Tolle große Vignette: Personenzug vor Bahnhofshalle, Dampflok auf Drehscheibe, Stellwerk. Maße: 38 x 25,3 cm. Unentwertet, Restkupons anhängend.

Nr. 988 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 250,00 EUR

Western Pacific Railway Company

100 shares à 100 $, Nr. 1453
California, 20.8.1910 VF

Ursprünglich gegründet 1903 als Western Pacific Railway zum Bau einer Bahn von Salt Lake City nach San Francisco durch die Staaten Utah, Nevada und Kalifornien unter Beteiligung der Denver & Rio Grande RR (eröffnet 1911, anknüpfend an das westliche Ende der D.&.R.G.RR). Als die D.&R.G.RR die übrigen Kapitalgeber bei diesem Unternehmen zu sehr betrog, gründeten diese 1916 zur Poolung ihres Einflusses als Holding-Kontrollgesellschaft die Western Pacific Railroad. Später mit der Denver & Rio Grande RR verschmolzen. Hochwertiger WBNC-Stahlstich, feine Vignette mit Güterzügen. Maße: 19,4 x 30,2 cm. Unentwertet. Ein ganzes Vierteljahrhundert älter als die uns bisher bekannte älteste Aktie dieser Bahn (als Railroad) aus dem Jahr 1934! **Einzelstück aus einer uralten US-Sammlung.**



Nr. 989

Nr. 989 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Westmoreland Railway Company

50 shares à 50 $, Nr. 28
Harrisburg, Pa., 12.3.1901 EF/VF

Gegründet 1900 im Rahmen einer Reorganisation. Die 33 km lange Bahn erschloß ursprünglich das an Kohlebergwerken und Montanindustrie reiche Westmoreland County östlich von Pittsburgh, Pa. Noch heute in Betrieb. Vignette mit Pennsylvania-Wappen, Raddampfer und Getreideähren. Maße: 24 x 30 cm. Unentwertet.

Nr. 990 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Wharton Valley Railway Company

1 share à 100 $, Nr. 25
New York, 25.8.1897 EF/VF

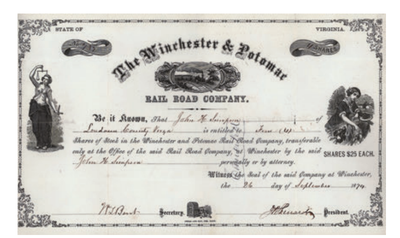
Die kleine Bahn mit der 7 Meilen langen Strecke New Berlin - Edmeston, N.Y. wurde 1888 von Arbeitern der New York, Ontario & Western Ry. gebaut und wurde dann auch an diese verpachtet. Schöne Umrandung, Vignette mit Wappen zwischen Allegorien und Adler. Ganz ungewöhnlich: Die Gesamtanzahl der shares ist mit 700 direkt angegeben. Maße: 18,5 x 27,9 cm.



Nr. 988



Nr. 990



Nr. 991

Nr. 991 **Schätzpreis: 350,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Winchester & Potomac Railroad Co.

20 shares à 25 $, Nr. 591
Winchester, Virginia, 25.2.2869 VF

Alte, bereits 1830 gegründete Bahn, deren Trassierung im Auftrag der Virginia General Assembly das Army Corps of Topographical Engineers vornahm. Die 32 Meilen lange Bahn Harper's Ferry - Winchester, Va. ging 1836 in Betrieb. Bereits 1834 hatte die berühmte Baltimore & Ohio Harper's Ferry erreicht, und mit der ersten Eisenbahnbrücke über den Potomac wurden 1837 erstmals in den Vereinigten Staaten zwei Eisenbahngesellschaften miteinander verbunden. Während des Bürgerkrieges war die Bahnstrecke ein potentielles Einfallstor für Unionstruppen nach Virginia, was 1859 den Gouverneur von Virginia veranlasste, beide Bahnen außer Betrieb zu setzen. Ende 1863 war die Winchester & Potomac RR durch Militäraktionen beider Seiten weitgehend zerstört, 1864 wurde sie von Unionstruppen wieder instandgesetzt und 1866 an die Aktionäre rückübereignet, die sie dann an die B&O verpachteten. 1902 wurde die W&P mit der B&O fusioniert, heute ist es die Shenandoah Subdivision von CSX Transportation. Mit vier Holzstich-Vignetten, u.a. einem Uralt-Personenzug auf einer (damals noch ganz ungewöhnlich!) zweigleisigen Strecke. Maße: 16,8 x 27,8 cm. Sehr selten!

Nr. 992 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 150,00 EUR

Winona & Southwestern Railway Co.

4 shares à 100 $, Nr. A 262
Minnesota, 21.9.1891 VF

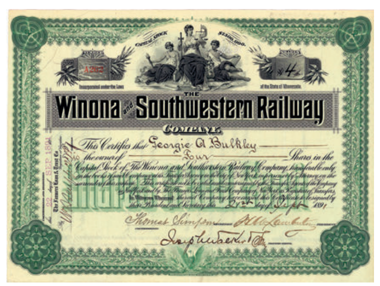
Gründung 1856 zum Bau der 380 Meilen langen Bahn von Winona, Minn. nach Omaha, Neb. Bei dieser Bahn langte das Geld vorne und hinten nicht: Bei Ausgabe dieser Wertpapiere waren (über 30 Jahre nach der Gründung!) gerade einmal 20 der geplanten 380 Meilen in Betrieb. Stahlstich mit allegorischer Vignette. Maße: 20,4 x 27,5 cm. Unentwertet, **extrem selten**.

Nr. 993 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 50,00 EUR

Wisconsin Interurban System

5,5 % Gold Bond 500 $, Nr. 544
Wisconsin, 1.7.1917 EF

Auflage 7.500. Madison im Süden des Staates Wisconsin ist zwar nach Milwaukee nur die zweitgrößte Stadt des Staates, aber dennoch dessen Hauptstadt. Sie liegt eingebettet zwischen vier Seen. Diese 1917 gegründete Ges., die die eisenbahnmäßige Erschließung des Großraums bezweckte, hatte keinen Erfolg. Heute wird (abgesehen von einem von Norden kommenden Abstecher der Canadian Pacific) das gesamte Eisenbahnnetz in und um Madison von der staatlichen Wisconsin & Southern RR betrieben. WBNC-Stahlstich, herrliche Vignette des Wisconsin-Wappens. Maße: 37 x 24,3 cm. Unentwertet, kpl. Kuponbogen anhängend.



Nr. 992



Nr. 993



Nr. 994

Nr. 994 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Woodstock & Blocton Railway Co.

3 shares à 100 $, Nr. 10
Birmingham, Alabama, 23.9.1907 VF

Nach ihrem krachenden Zusammenbruch 1906 musste die Southern Ry. einiges an Aktiva verkaufen, u.a. bedeutende Aktivitäten um die Stahlstadt Birmingham, die an die Tennessee Coal, KIron & Railroad Co. gingen. Hiervon ausgenommen wurde die nur 9 Meilen lange, aber strategisch ungemein wichtige Strecke Woodstock-Blocton, die 1906 in diese eigenständige Bahn eingebracht wurde. Aktionäre waren je zur Hälfte die Louisville & Nashville RR und die Southern Ry., deren Alabama Great Southern RR die gleichen Streckenrechte wie die L&N besaß. Diese Bahn blieb bis Ende der 1960er Jahre eigenständig! Sehr schöner Druck mit Blumenschmuck, Vignette mit Weißkopfseeadler und Wappenschild. Maße: 20,8 x 25,8 cm. Rückseitig mit 6 aufgeklebten Fiskalmarken. In sammelwürdiger Erhaltung kamen nur 11 Stücke aus dem Southern-Railroad-Archiv, die noch dazu über einen unwahrscheinlich langen Zeitraum streuen: Die letzte No. 46 datiert von 1963!



Nr. 995

Nr. 995 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Wyandotte & South-Eastern Railway Company

50 shares à 100 $, Nr. 34
Arkansas, 27.1.1903 EF/VF

Ausgestellt auf den Präsident James C. Hamlen und von ihm original signiert. Gegründet 1894 zum Bau einer 18 Meilen langen Bahn, ausgehend von Wyandotte im Staat Arkansas. Die dominierende Bahn in Arkansas war die "Cotton Belt Route" der St. Louis Southwestern Ry., die Arkansas von Nordosten nach Südwesten durchquerte. Ein paar wenige kleine Zufuhrbahnen hingen völlig davon ab, daß genug Frachtvolumen zum Transport nach der "Cotton Belt Route" da war. Reichte das nicht, wurde die Strecke kurzerhand stillgelegt, wie auch diese Eisenbahn während des 1. Weltkrieges. Maße: 20,8 x 25,6 cm. Unentwertet. **Äußerst selten**, zuletzt im Jahr 2010 versteigert worden.



Nr. 996

Nr. 996 **Schätzpreis: 240,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Yazoo & Mississippi Valley Railroad

1 share à 100 $, Nr. 2
New York, 1.12.1882 VF

Den Bau der 1884 eröffneten Strecke Jackson - Yazoo City, Miss. (45 Meilen) führte die Illinois Central RR aus. 1892 Fusion mit der Louisville, New Orleans & Texas RR. Am Ende ergab sich ein bedeutendes System von 1.370 Meilen Länge mit der Hauptstrecke Memphis-New Orleans. Schöner ABNC-Stahlstich mit Eisenbahn am Haltepunkt, Segelschiff auf dem Mississippi. Maße: 18,1 x 27,7 cm. **Niedrige Nummer!**

Verschiedene Länder

Nr. 997 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 500,00 EUR

A EUROPA Cia. de Seguros Terrestres e de Transportes S.A.

Acção 10 x 50$00 Esc., Nr. 6434-43
Lissabon, 21.12.1916 VF

Auflage 1.200. Die 1916 gegründete portugiesische Versicherungsgesellschaft hatte ihren Sitz in Lissabon, Rua Augusta 188 sowie eine Dependance in Porto, G. da Cunha 8. Versichert wurden alle Arten von See-, Land- und Post-Transporten gegen sämtliche Risiken einschließlich Schäden durch Krieg, Raub, Unterschlagung und Tumulte. Die Ges. besaß über 50 Agenturen quer über den europäischen Kontinent von Lissabon bis Archangelsk und Tiflis in Rußland und von Oslo bis Athen (das einzige europäische Land ohne EUROPA-Agentur war Island) sowie auf den portugiesischen Inseln und in den portugiesischen Überseegebieten. 1919 Abkürzung des Firmennamens auf „A EUROPA Cia. de Seguros S.A.“ und kpl. Neudruck der Aktienurkunden. Sehr dekorativ, ganzflächiger vielfarbiger Unterdruck mit Landkarte von Europa, in der alle Agenturen eingezeichnet sind. Maße: 34,2 x 22,4 cm. Bereits 1919 beim Umtausch in neu gedruckte Aktienurkunden vergessen worden, deshalb mit größter Wahrscheinlichkeit ein **Unikat**!

Nr. 998 **Schätzpreis: 750,00 EUR**
Startpreis: 450,00 EUR

A/S det Ostasiatiske Kompagni

Aktie 500 Kronen, Nr. 13086
Kopenhagen, April 1909 VF

Gegründet 1897 durch Kapitän H. N. Andersen mit einem Aktienkapital von 2 Millionen Dänischer Kronen. Von Anfang an war französisches Kapital stark interessiert (ab 1909 wurden die Aktien der Ges. auch an der Pariser Börse gehandelt, weshalb selbst in den 70er Jahren die Aktien noch zweisprachig dänisch/französisch gedruckt wurden). Die Ges. unterhielt Schiffahrtslinien nach Ostasien und betrieb Handel mit Reis, Ölsaaten, Holz und Gewürzen. Ein Meilenstein war 1912 die Indienststellung des ersten dieselmotorisch angetriebenen Handelsschiffs der Welt (die Selandia). Bald wurden auch Südafrika, Westindien, Nordamerika und Australien angefahren: Die Ostasiatiske Kompagni war nun das bedeutendste Unternehmen in ganz Dänemark. Noch bis Anfang der 90er Jahre gehörte sie zu den größten Reedereien der Welt (mit den Töchtern Russian American Line und Baltic American Line), diversifizierte dann aber zunehmend in andere Geschäftsfelder. 2015 umbenannt in Santa Fe Group. Faksimilesignatur Hans Niels Andersen (1852-1937) als Vorsitzender der Direktion. Herrliche Jugendstil-Gestaltung mit zwei exotischen Hafen- und Flußansichten. Zweisprachig dänisch/französisch, Firmenname auch in englisch. Maße: 36,4 x 23 cm. Doppelblatt, mit beiliegenden Kupons ab 1971. Bezugsrechtstempel von 1965. **Das früheste bekannte, äußerst seltene Stück des traditionsreichsten Handelsunternehmens Dänemarks!**

Nr. 999 **Schätzpreis: 35,00 EUR**
Startpreis: 10,00 EUR

AG für Wald- und Grundbesitz

Aktie 200 SFr., Nr. 482
Basel, 8.6.1931 VF

Maße: 35,3 x 23,4 cm. Mit kpl. anh. Kupons.



Nr. 1000

Nr. 1000 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

“Asigurarea Românească” Allgemeine Rumänische Versicherungsgesellschaft und Asigurarea Taraneasca

Namensaktie 1000 Lei, Nr. 43
Bukarest, 31.8.1937 EF

Gründeraktie, Auflage 28.000. Entstanden am 20.8.1937 aus der Fusion der Asigurarea Românească mit der Asigurarea Taraneasca. Die Ges. pflegte Elementar-, Lebens-, Hagel-, Vieh- und



Nr. 997



Nr. 998

Transportversicherung. Daneben betrieb sie ein von ihr errichtetes Theater mit 2.000 Sitzplätzen auf dem Boulevardul Tache Jonescu 12-14 unter dem Namen “Aro”, welches an die Firma “Astra” verpachtet wurde. 1938 wurden von Versicherungsges. in Brasov zwei Hotels gebaut (Aro-Palace und Aro-Sport). Originalsignaturen. Sehr dekorativ illustriertes Papier mit einer weiblichen Allegorie auf Bergspitze mit Schutzschild stehend, dabei die im Tal liegende Fabrik vor Geafhren bewachend. Maße: 23,6 x 34,9 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1946. Das Stück kannte ich bisher noch nicht!



Nr. 1001

Nr. 1001 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Böhmisch-Mährische Druckerei und Verlagsanstalt (Ceskomoravské Podniky Tiskarské a Vydavatelské v Praze)

Anteilschein 500 Kronen, Nr. 2693
Prag, 30.6.1918 EF

Einer der bedeutendsten Verlage des Landes, gegründet 1897 als Druckerei und Verlagsgesellschaft der Bauernpartei, 1917 umbenannt wie oben. 1930 umbenannt in “Novina - Tiskarske a vydavatelskeé podniky sro”. Herrliche Jugendstil-Gestaltung von F. Urban (in der Platte signiert). Große Abb. mit Bauernpaar bei der Ernte. Maße: 36,1 x 26,6 cm. Mit anhängenden Statuten und beiliegenden Kupons. Nur 20 Stücke wurden 1994 in einem Prager Banktresor gefunden.



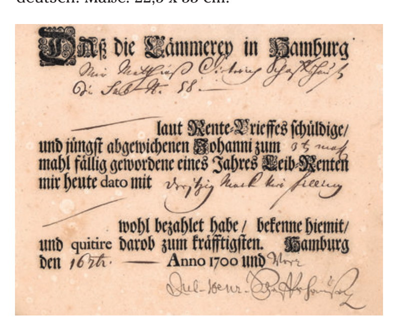
Nr. 1002

Nr. 1002 **Schätzpreis: 40,00 EUR**
Startpreis: 25,00 EUR

Bulgarisch-böhmische AG für Zuckerindustrie

Aktie 400 Leva, Nr. 477
Sofia, 12.5.1938 EF+

Gründung 1912. Die Gesellschaft, die dem Konzern der Prager Creditbank angehörte, betrieb in Gorna Orechovica eine Rohzuckerfabrik und eine Raffinerie. Nebenbetriebe: Spiritusbrennerei, Pottascheraffinerie, Ringofenziegelei, Schamottefabrik, Kohlensäurefabrik, Spodiumfabrik. Sehr dekorative Jugendstilgestaltung mit jungen Mädchen in Landestracht. Vorder- und Rückseite in jeweils zwei Sprachen, rückseitg auch in deutsch. Maße: 22,5 x 33 cm.



Nr. 1003

Nr. 1003 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 90,00 EUR

Cämmerey der Stadt Hamburg

Leib-Rentenquittung 40 Mark, Nr. 59
Hamburg, 16.6.1704 EF

Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen, handschriftliche Eintragungen, original signiert von dem Kämmerer der Stadt Hamburg. Maße: 15,3 x 19,2 cm.



Nr. 1004

Nr. 1004 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Cia. Agricola Ultramarina S.A.

Acção 100$00 Esc., Nr. 45398
Lissabon, 30.1.1919 EF-

Kolonialgesellschaft, gegründet 1918 in Lissabon, betrieb Plantagen auf der Insel Sao Tomé im Golf von Guinea, etwa 200 km vor der Küste Afrikas vor Äquatorialguinea und Gabun gelegen. Die erste portugiesische Niederlassung erfolgte hier bereits 1485. Einerseits diente die Insel als Umschlagplatz für den Sklavenhandel zwischen Afrika, Portugal, Brasilien und den karibischen Inseln, andererseits siedelte Portugal von der Inquisition ausgewiesene portugiesische Juden und Strafgefangene an. Anfang des 20. Jh. waren die Inseln Sao Tomé und Principe der größte Kakaoproduzent der Welt. Der Inselstaat Sao Tomé und Principe, seit 1975 unabhängig, ist der zweitkleinste Staat Afrikas. Großformatiges Papier, als Lithographie ausgefertigt. Hochdekorative Gestaltung mit kreisrunden Ansichten von den vier Plantagen Persverança, Binda, S. João und Vale-Carmo und einer großen Ansicht der Hauptverwaltung in Uba-Budo, im Norden von Sao Tomé gelegen. Maße: 43 x 28,1 cm.



Nr. 1005

Nr. 1005 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

Cie. du Caoutchouc Monopole du Portugal S.A.

Action o.N., Nr. 3408
Brüssel, 25.3.1898 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 4.000. Die 1898 gegründete belgische Gesellschaft wurde vom König von Portugal ermächtigt, Naturkautschuk und Guttapercha aus den portugiesischen Kolonien zu importieren und in Portugal zu verarbeiten. Ungemein kunstvolle Jugendstil-Gestaltung, Künstlermonogramm in der Platte. Grundfarbe braun. Maße: 39 x 26,2 cm. Mit kpl. anh. Kupons.

Nr. 1006 **Schätzpreis: 650,00 EUR**
Startpreis: 350,00 EUR

Cie. Générale d’Éditions Lyon-Claesen

Action ordinaire o.N., Nr. 1385
Brüssel, Mai 1899 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 6.000. Die Verlagsanstalt wurde 1899 mit Sitz in Brüssel von Herrn Lyon-Claesen gegründet. Eine 50%-ige Beteiligung an dem Unternehmen übernahm die Verlagsgesellschaft “Soc. d’Etudes et d’Editions Geographiques Elisee Reclus”. Im Gegenzug erhielt Editions Lyon-Claesen das alleinige Recht zur Veröffentlichung der bisher von der Soc. d’Etudes et d’Editions Geographiques Elisee Reclus herausgegebenen kartographischen Werke. Darüber hinaus wurden Bücher verlegt und eine Kunstdruckerei für die Reproduktion von Graphiken und Zeichnungen betrieben. Herausragende Jugendstil-Gestaltung durch den damals 26-jährigen Pariser Illustrator Edmond André Rocher (in der Platte signiert). Maße: 38,6 x 25,8 cm. Mit komplett anh. Kupons. **Ein herrliches Papier!**

Nr. 1007 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Companhia de Carroagens da Bahia

Acção 50$000 Rs., Nr. 5908
Bahia, 20.5.1892 EF/VF

Die Kutschengesellschaft von Bahia wurde 1891 konstituiert. Wunderschöne Abb. mit mehreren Arten von Pferdefuhrwerken bis zur eleganten vierspännigen Kutsche. Rückseitig Übertragung von 1902. Maße: 21,6 x 28,2 cm.

Nr. 1008 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

Egyptian Estates Ltd.

100 shares à 1 £, Nr. L116
London, 4.5.1905 EF/VF

Die 1905 gegründete Gesellschaft kaufte in Ägypten und im Sudan größere Ländereien zwecks Parzellierung und anschließendem Verkauf. Die Zen-

COMPAGNIE GENERALE D'EDITIONS LYON-CLAESEN (SOCIETE ANONYME)

COMPAGNIE GÉNÉRALE

D'ÉDITIONS LYON-CLAESEN

Société Anonyme

Constituée par acte passé par devant Mr Du Boccage, notaire à Bruxelles, le 21 avril 1899, et publié au *Moniteur Belge*, annexe 2287 des 8, 9 et 10 mai 1899.

SIÈGE SOCIAL : BRUXELLES

CAPITAL SOCIAL : 1,000,000 DE FRANCS

REPRÉSENTÉ PAR

10,000 actions privilégiées de la valeur nominale de 100 francs chacune.

Il a été créé, en outre,

6,000 actions ordinaires sans désignation de valeur.

Action Ordinaire au porteur

SANS DÉSIGNATION DE VALEUR

N° 1385

Un Administrateur, Un Administrateur,

Imp. de la Compagnie Générale d'Editions Lyon-Claesen (soc. anon.), rue St-Pierre, 9 et 1.

Nr. 1006

trale der Ges. befand sich in Alexandria. Bereits 1910 in Liquidation. Großformatiges Papier. Vignette mit Portrait-Abbildung eines ägyptischen Würdenträgers, unten Kamel-Reiter. Zweisprachig englisch/französisch. Rückseitig Bedingungen und Portrait. Originalsignaturen. Maße: 41,5 x 26,6 cm. Mit anh. Kupons.

Nr. 1009 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Götha-Kanal-Bolag

Aktie Serie B. 10 x 100 Riksdaler, Nr. 332
Stockholm, 1.3.1833 (1888) EF

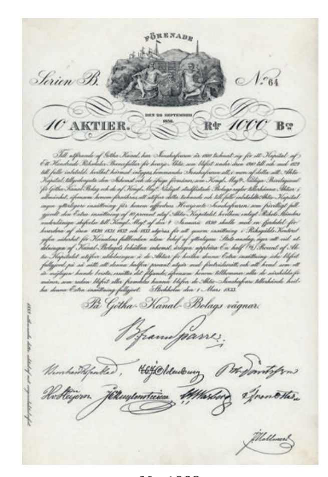
Bereits im 16. Jahrhundert gab es Pläne zum Bau eines Kanals zwischen dem Vänernsee und der Ostsee. Begonnen wurde der Bau jedoch erst viel später unter König Carl XII. Die Gesellschaft wurde gegründet dank den unermüdlichen Anstrengungen des Ministers Baltzar Bogislaus von Platen (1766-1829). Von Platen stellte den Kanalbauer Daniel Thunberg sowie den britischen Spezialisten Thomas Telford (1757-1834) ein. Telford gilt heute als der erste moderne Bauingenieur, der Begründer des Bauens unter Anwendung wissenschaftlichen Methoden. Noch im Gründungsjahr wurden die Kanalarbeiten in Motala begonnen, 1822 wurde der westliche, 1832 der östliche Teil des Götha Kanals vollendet. Von 191 km Kanalstrecke (mit Seestrecken 387 km) sind 87 km künstlich angelegt worden. 58 handgetrieben Schleusen wurden gebaut. Im Oktober 1834 befuhr mit dem Dampfschiff "Admiral von Platen" das erste Linienschiff die Strecke von Stockholm nach Göteborg. Der ehemals bedeutendste schwedische Binnenschifffahrtsweg ist noch heute eine große Touristen-Attraktion. Die herrliche Aktienvignette zeigt symbolisch die Vollendung des Kanalbaus: Gott des Vänersee und Gott der Ostsee reichen sich die Hände, dahinter ist eine Kanalschleuse mit Mastspitzen zu sehen. Maße: 36,2 x 23,5. Doppelblatt, mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. Ein herrliches Papier, datiert 1833, ausgegeben 1888.



Nr. 1007



Nr. 1008



Nr. 1009

Nr. 1010 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

Gouvernement Impérial du Japon

4 % Obligation 500 Francs, Nr. 510867
15.5.1910 EF

Auflage 14.000. Teil einer in Frankreich unter Federführung der Rothschild-Bank aufgelegten Anleihe von 450 Mio. F. Text in französisch. Meisterhafter Stahlstich von Waterlow & Sons, große Vignette des schneebedeckten Fudschijama. Maße: 42 x 28 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons für 1940-1970, unentwertet. Gesuchter und recht seltener Titel, da die Anleihe von Japan ordnungsgemäß zurückgezahlt wurde und nur noch ganz wenige vergessene Obligationen kursieren!



Nr. 1010



Nr. 1011

Nr. 1011 **Schätzpreis: 150,00 EUR**
Startpreis: 60,00 EUR

Hauptstadt Sofia

5 % Schuldv. 500 Gold Lewa = 500 Francs = 405 Mark = 476 Kr. = 240 hfl., Nr. 14576
April 1906 EF

Auflage 70.000. Goldanleihe von 25 Mio. Lewa, abgesichert durch die Schlachtgebühr, die Eingangssteuer für Lastwagen und Lasttiere sowie die Wasserverbrauchsgebühren, außerdem vom Bulgarischen Staat garantiert. G&D-Druck mit großem Stadtwappen im Unterdruck. Maße: 37 x 28,2 cm. Doppelblatt, inwendig Anleihebedingungen, mit beiliegenden restlichen Kupons. **Not cancelled!**



Nr. 1012

Nr. 1012 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 75,00 EUR

International Tobacco Co.

Action 500 Fr., Nr. 659
Antwerpen, von 1912 VF

Auflage 200. Tabakimporteur, gegründet 1899 nach Übernahme der Handelsfirma A. Stein & Co. Hochdekoratives Papier mit weiblicher Allegorie des Handels, unten zwei Wappen, zu ihren Füssen Hafenszene mit Dockarbeitern beim Entladen eines Frachters. Maße: 31,4 x 22,7. Kleine Einrisse am rechten Rand hinterklebt. Mit beiliegendem restlichen Kuponbogen. **Eine der schönsten belgischen Aktien überhaupt!**



Nr. 1013

Nr. 1013 **Schätzpreis: 500,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

Kingdom of Roumania

4 % Bond 500 £, Nr. B310
1.7.1923 VF

Die Neubildung des rumänischen Staates nach dem 1. Weltkrieg brachte nicht nur ein Währungsdurcheinander mit sich, sondern zwang das Land, seinen Haushalt über Auslandskredite zu finanzieren. So kam es 1922/23 zur Ausgabe von zwei für damalige Verhältnisse sehr großen Anleihen von 35 Mio. £ (Konsolidierungs-Anleihe, begeben in £- und $-Stücken) bzw. 3,5 Mio. £ (Äußere Anleihe, ebenfalls begeben in £- und $-Stücken). Auch nachdem 1923 nach französischem Vorbild eine Einkommenssteuer eingeführt wurde, daneben die Staatsmonopole (Tabak, Salz etc.) und die Zölle für Geldzufuhr sorgten, machten die direkten Steuern weiter nur ca. 25% der Staatseinnahmen aus. 1927 wurde zusätzlich eine Umsatzsteuer nach österreichischem Vorbild eingeführt. Dennoch betrug die Staatsschuld 1931 nach der Weltwirtschaftskrise 6,67 Mrd. Lei. Davon waren 5,65 Mrd. Lei Auslandsschulden (was nach heutiger Kaufkraft etwa 50 Mrd. €wären), die 1936 ein weiteres Mal umgeschuldet werden mussten. Dreisprachig englisch/französisch/rumänisch. Dekorativer Druck von Bradbury, Wilkinson & Co., Vignette mit Ochsenkarren und Bauern in Landestracht. Maße: 51 x 31 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons für 1940-1944. **Not cancelled!**

Nr. 1014 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

L'AFRICAINE Banque d'Etudes et d'Entreprises Coloniales S.A.

Action 100 Frs., Nr. 7733
Brüssel, 31.8.1898 EF

Gründeraktie. Zweck war jede Art von wirtschaftlicher Betätigung (Banken, Plantagen, Bergwerke, Eisenbahnen, Reedereien) vor allem in Belgisch Kongo. Maße: 38 x 28,7 cm. Mit anhängenden Kupons. **Einer der dekorativsten Kolonialwerte überhaupt!**



Nr. 1014

Nr. 1015

Nr. 1015 **Schätzpreis: 75,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

L'AFRICAINE Banque d'Etudes et d'Entreprises Coloniales S.A.

Action de Dividende, Nr. 20239
Brüssel, 31.8.1898 EF

Gründeraktie. Maße: 38 x 28,7 cm. Mit anhängenden Kupons. **Einer der dekorativsten Kolonialwerte überhaupt!**



Nr. 1016

Nr. 1016 **Schätzpreis: 125,00 EUR**
Startpreis: 65,00 EUR

Lodzer Elektrische Straßenbahn AG (Kolej Elektryczna Lódzka Sp.A.)

Actie 250 Rubel Nr. 5010
Lodz, von 1901 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 8.000, Goryanov 4.66.1. Gegründet 1900, als Lodz noch zu Rußland gehörte (erst 1924 kam das Wartheland mit der Haupt-

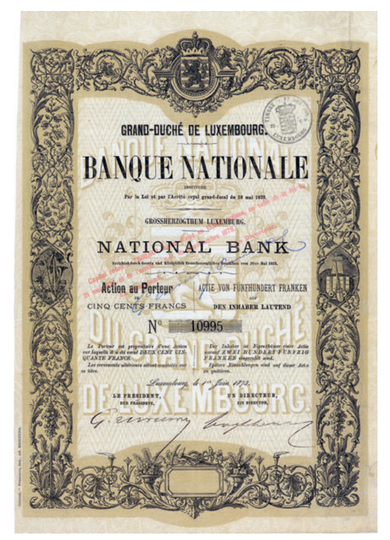
stadt Lodz zu Polen). 1943 Umfirmierung in "Litzmannstädter Elektrische Straßenbahn AG". Zeitgeschichtlich besonders interessant, hatte ein und dieselbe AG während ihres Lebens doch nicht weniger als drei "Staatsangehörigkeiten". Viersprachig russisch/polnisch/deutsch/französisch. Abbildung einer alten elektrischen Straßenbahn. Maße: 32,8 x 25,5 cm. Lochentwertet.

Nr. 1017 Schätzpreis: 30,00 EUR
Startpreis: 20,00 EUR

N.V. Kaashandel Maatschappij voorheen Hendrik de Iongh

Aandeel 1.000 hfl., Nr. 20
Gravenhage, Oktober 1925 EF

Auflage 50. Die im August 1925 gegründete Firma produzierte den echtem holländischen Käse. Originalsignaturen. Maße: 21,2 x 16,3 cm. Mit kpl. anh. Kuponbogen.



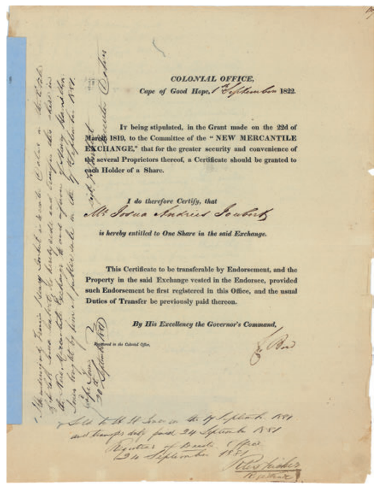
Nr. 1018

Nr. 1018 Schätzpreis: 450,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

National Bank des Grossherzogthum Luxemburg

Actie 500 Frs., Nr. 10995
1.6.1873 EF/VF

Gründeraktie, Auflage 30.000. Gegründet 1873 als zweite Bank im Grossherzogtum Luxemburg (nach der 1856 gegründeten Banque International à Luxemburg). Die Banque Nationale besaß das Privileg zur Banknotenausgabe, zunächst in Francs und Thaler, später in Mark (die eigene Währung Luxembourg Franc wurde erst 1918 eingeführt). Die Gründung der Banque Nationale war, wie im eigenen Geschichtsbild der heutigen Banque Centrale du Luxembourg zu lesen ist, der erste Versuch, im Grossherzogtum Luxemburg eine Zentralbank zu etablieren. Doch bereits 1881 musste diese Bank ihre Geschäftstätigkeit wieder beenden und das Feld dann allein der BIL überlassen. Sehr dekorative Umrahmung mit grossherzoglichem Wappen, Kohlebergwerk und Jagdszene, Füllhörnern mit Feldfrüchten etc. Auch im Unterdruck ganzflächig das grossherzogliche Wappen. Zweisprachig französisch/deutsch. Originalunterschriften. Ein währungs- und bankgeschichtlich hochinteressanter und bedeutender Titel! Maße: 32,4 x 22,5 cm. Mit anh. restlichen Kupons für 1881-1899. Linker Rand knapp geschnitten. **Bedeutender und sehr seltener Bankwert!**



COLONIAL OFFICE,
Cape of Good Hope, 1st September 1822.

It being stipulated, in the Grant made on the 22d of March 1819, to the Committee of the "NEW MERCANTILE EXCHANGE," that for the greater security and convenience of the several Proprietors thereof, a Certificate should be granted to each Holder of a Share.

I do therefore Certify, that
Mr Josua Andries Joubert
is hereby entitled to One Share in the said Exchange.

This Certificate to be transferable by Endorsement, and the Property in the said Exchange vested in the Endorsee, provided such Endorsement be first registered in this Office, and the usual Duties of Transfer be previously paid thereon.

By His Excellency the Governor's Command,

Registered in the Colonial Office,

Nr. 1019

Nr. 1019 Schätzpreis: 1.000,00 EUR
Startpreis: 125,00 EUR

New Mercantile Exchange

1 Share, Nr. 36
Cape Town, Cape of Good Hope, 1.9.1822 VF

Die Börse von Kapstadt wurde 1817 als erster afrikanischer Markt für Wertpapiere errichtet. Nur zwei Jahre später wurde die New Mercantile Exchange gegründet. Sie sollte den Bau und den Handelsbetrieb eines neuen Börsengebäudes übernehmen. Insgesamt wurden nur 158 Aktien ausgegeben, von denen die Regierung selbst 40 übernahm. 1822 wurden die Interimsscheine gegen Aktien ausgetauscht. Die Börse profitierte in den ersten Jahren stark davon, dass Kapstadt zum Freihafen erklärt worden war. Der große Gold- und Diamantenboom stärkte in den Folgejahren vor allem die Börse in Johannesburg. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gewann sie die Oberhand, so dass 1890 das Börsengebäude der New Mercantile Exchange wieder abgerissen wurde. Druck auf Büttenpapier mit Wasserzeichen. Handschriftliche Übertragungen bis 1888. Namensaktie, eingetragen auf den Rechtsanwalt Josua Andries Joubert (1793-1830). Maße: 40,5 x 31 cm. Mit anhängendem Zertifikat von Supreme Court aus dem Jahr 1887 + Power of Attorney to make Transfer. Die Aktie ist nicht nummeriert (wie alle bekannten Stücke), doch aus dem anhängenden Dokument geht es hervor, dass die Aktie die Nummer 36 getragen hatte. Kleine Randverletzungen. **Eine Rarität aus den Anfängen des organisierten Börsenwesens, angeboten zu einem extrem niedrigen Startpreis!**

Nr. 1020 Schätzpreis: 300,00 EUR
Startpreis: 75,00 EUR

Port of Para

5 % Gold Bond 100 £, Nr. B3529
1.1.1907 EF/VF

Die Gesellschaft (juristischer Sitz im US-Bundesstaat Maine, Verwaltungssitz Paris) besaß die von der brasilianischen Bundesregierung erteilte Exclusiv-Lizenz zum Bau und Betrieb des Hafens von Para. 1913 waren die Bauarbeiten auf von der Regierung geschenktem Grund und Boden weitgehend beendet. Das Monopol der Gesellschaft umfasste auch den Güterumschlag im Hafen und die Zollabfertigung. Außerdem war sie stark in der Amazonas-Schifffahrt engagiert und besaß das gesamte Kapital der 1911 gegründeten Amazon River Steam Navigation Co. Auch dort, wo das Amazonas-System nicht mehr schiffbar war, war noch längst nicht die Grenze der Interessensphäre: Gemeinsam mit der Brazil Railway Co. besaß die Port of Para je 50 % des Kapitals der Madeira-Mamoré Railway, einer ohne jede Verbindung mit anderen Strecken als Inselbahn agierenden Bahn im oberen Amazonasbecken, die die flußaufwärts beginnenden Stromschnellen umfuhr. Als Folge des 1. Weltkrieges suspendierte die brasilianische Regierung ihre Garantie für die Anleihen der Ges., und erst 1920 kam es zu einer Übereinkunft mit dem belgischen und dem englischen Bondholder-Komitee, wonach u.a. die Zinsen auf 5,5 % erhöht wurden. Grossformatiges Papier. Herrliche, breite Vignette mit Blick auf die Hafenanlagen aus der Vogelperspektive. Rückseitig feine Vignette mit Abbildung eines Ozeanriesen. Zweisprachig englisch/französisch. Maße: 39 x 28,8 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1923. Diese Ausgabe sehr selten!



Nr. 1020



Nr. 1021

Nr. 1021 Schätzpreis: 350,00 EUR
Startpreis: 60,00 EUR

S.A. des Eaux du Caire

Action de Jouissance, Nr. 36384
Kairo, 9.3.1905 VF

Wasserwerke von Kairo, gegründet 1865 mit französischem Kapital. Die Konzession lief an sich bis 1969, doch wurde die Ges. 1958 unter Nasser verstaatlicht. Sehr dekorativ mit großem Stadttor, dahinter Prachtbau, Passanten, ornamentale Verzierungen, im Unterdruck die Sphinx. Maße: 27 x 33,6 cm. Mehrere kleine Randeinrisse hinterklebt. Sehr selten, unentwertet, Restkupons ab 1963 anhängend.

Die Zuschläge erfolgen zum niedrigst möglichen Preis, auch wenn Sie schriftlich höher geboten haben. Garantiert!



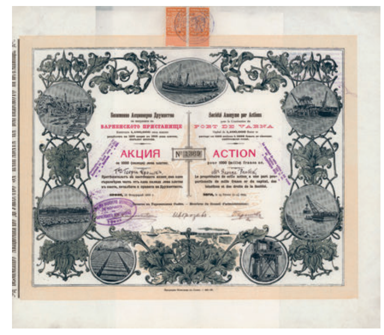
Nr. 1022

Nr. 1022 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 120,00 EUR

S.A. par Actions "Fabriques de Tabacs Reunies" (Vereinigte Tabakfabriken)

Action 100 Goldleva, Nr. 46669
Plovdiv, 14.3.1912 VF+

Gründung 1909. Das größte Unternehmen der bulgarischen Tabakindustrie mit einem Produktionsanteil von 34 %. Erzeugt wurden Zigaretten und geschnittener Tabak für Zigaretten und Pfeife, ferner Ausfuhr von Rohtabak. Fabriken in Plovdiv, Rustschuk, Varna, Choumen, Sofia, Sliven und Burgas. Die Aktien notierten bis 1945 an der Sofioter Börse, Großaktionär war die Banque Franco-Belge de Bulgarie. Großformatiges Papier (29 x 46 cm), außergwöhnlich dekorativ im slavischen Jugendstil mit Tabakpflanzen im Unterdruck und Schutzpatronin gestaltet. Zweisprachig bulgarisch/französisch. Maße: 29,6 x 46,2 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons.



Nr. 1023

Nr. 1023 **Schätzpreis: 250,00 EUR**
Startpreis: 80,00 EUR

S.A. par Actions pour la Construction du Port de Varna

Action 1.000 FF, Nr. 1379
Sofia, 23.2.1899 EF

Gründeraktie, Auflage 1.400. Warna (Varna), gelegen am Schwarzen Meer, zählt mit über 3 Mio. Einwohnern zu den bedeutenden Kultur- und Wirtschaftszentren Bulgariens. Die wechselvolle Geschichte dieser Stadt begann im 6 Jh. v. Chr. als griechische Gründung mit dem Namen Odessos. Von 1391 an war die Siedlung türkisch und ab 1878 wieder bulgarisch. Neben dem Schiffbau kommt dem Hafen von Warna für den Personen- und Gütertransport größte Bedeutung zu. Hier legt auch die Eisenbahnfähre nach Iljitschowsk (Ukraine) ab. Er ist der wichtigste Handelshafen zwischen der Donau und dem Bosporus, verfügt über eine große Tiefe und ist ganzjährig eisfrei. Von Warna, bereits im Mittelalter Treffpunkt der Kaufleute aus Venedig und Dubrovnik (früher Ragusa), werden heute jährlich über 2 Mio. t Frachten, vornehmlich aus Südbulgarien, exportiert: Getreide, Tabak, Wein, Holz u.a. Zweisprachig. Herrliche, großformatige Gestaltung, sieben runde Vignetten in der Blattwerkumrandung mit Dampfschiff, Eisenbahn, Gleisen, Kränen. Maße: 34,7 x 39,4 cm.



Nr. 1024

Nr. 1024 **Schätzpreis: 300,00 EUR**
Startpreis: 100,00 EUR

Société Anonyme Andorrane

Action 100 FF, Nr. 8170
von 1868 EF-

Gründeraktie. Die Gesellschaft hoffte, eine Spielbanklizenz in dem Freistaat Andorra zu bekommen. Man berief sch dabei auf die Erfolge der Spielbanken in Baden-Baden, Spa, Monaco, Homburg etc. Die Konzession sollte sich auf 90 Jahre belaufen. Trotz der angebotenen Millionen, wurde das Ansinnen vom Senat entrüstet zurückgewiesen. Originalsignaturen. Maße: 22 x 27,4 cm. Mit kpl. anh. Kupons. **Äußerst selten!**



Nr. 1025

Nr. 1025 **Schätzpreis: 175,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Société Commerciale Ottomane S.A.

Action 5 ₤ tq., Nr. 12815
Constantinople, 11.6.1911 EF

Gründeraktie. Die Gesellschaft durfte nach ihren Statuten einfach alles: Handel, Bergbau, Industrie, Bank- und Börsengeschäfte, Nahverkehr - und muss dabei sogar Erfolg gehabt haben, denn es sind eine Reihe von Dividendenscheinen getrennt. Später in Banque Commerciale Ottomane umfirmiert. Schöne Umrahmung mit Säulen. Dreisprachig französisch/armenisch/türkisch (arabische Schrift). Maße: 26 x 44,8 cm. Mit anh. restlichen Kupons.



Nr. 1026 (Ausschnitt)

Nr. 1026 **Schätzpreis: 160,00 EUR**
Startpreis: 45,00 EUR

St. Petersburg Land and Mortgage Company, Ltd

5 % debenture 20 ₤, Nr. A1117
10.9.1912 EF/VF

Zwecks Bebauung mit Villen erwarb die Gesellschaft ein großes Grundstück auf der Insel Wassilewski-Ostrov vor St. Petersburg. Wenige Jahre vor der Oktober-Revolution kein besonders gutes Geschäft, wie wir heute wissen. Herrlicher purpur/schwarzer Stahlstich von Waterlow & Sons mit Ansicht des Admiralitätspalastes an der Newa. 1703 von Peter dem Großen gegründet, war St. Petersburg bis 1917 Zarenresidenz und russische Hauptstadt. Maße: 45 x 28,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1914, nicht entwertet.



Nr. 1027

Nr. 1027 **Schätzpreis: 130,00 EUR**
Startpreis: 35,00 EUR

Tramway Électriques de Rome à Civita Castellana S.A.

Action 100 Frs., Nr. 3247
Brüssel, 12.10.1907 EF

Gegründet 1904 zum Betrieb der römischen Vorortbahn, die am Braccianosee vorbei nach Viterbo führte sowie der (heute noch in Betrieb befindlichen) Bahn durch das Tal des Tiber hinauf nach Civita. Maße: 24,4 x 37,5 cm. Mit anhängenden restlichen Kupons ab 1908. **Herrliche Jugendstil-Gestaltung!**



Nr. 1028

Nr. 1028 **Schätzpreis: 200,00 EUR**
Startpreis: 30,00 EUR

"Zastava" AG für die Herausgabe von serbischen Büchern und Zeitungen ("Zastava" D.D. za izdavanije srpskich knjiga i novina)

Aktie 250 Dinar, Nr. 531
Novisad, 11.1.1920 EF

Gründung 1920 nach Übernahme der Buchdruckereiunternehmung "Zastava" AG. Herausgegeben wurde das Tagblatt "Zastava", ein Sprachorgan einer radikalen politischen Partei. Die Ges. beschäftigte 60 Mitarbeiter. Ab 1929 erschien die Zeitung nur noch zweimal wöchentlich. Sehr dekorativ mit vier Photovignetten mit Ansichten aus den Produktionsräumen, Jugendstilverzierungen. Maße: 24,8 x 26,8 cm. Doppelblatt, mit Kupons ab 1923.

Index nach Regionen (Deutschland)

Nach Postleitzahlen

Index nach Sammelgebieten • Index on themes

Index nach Sammelgebieten • Index on themes

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel
Telefon 05331/975524 • E-Mail gutowski@mail.de

Telefax für Ihre Gebote:

05331 / 975555

AUKTIONSAUFTRAG

für die 71. Gutowski-Fernauktion am 27. April 2020

Hiermit erteile ich der Firma Auktonshaus Gutowski den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Katalog-Nummern bis zur Höhe der angeführten Preise zu ersteigern. Es gelten die im Katalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen, die durch Abgabe meiner Gebote ausdrücklich anerkannt werden. Die Gebote verstehen sich ohne 21% Aufgeld und ohne gesetzliche Mehrwertsteuer, die hinzugerechnet werden.

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten
um: ❍ 10% ❍ 20% ❍ 50% ❍ %

Anschrift (Bitte kein Postfach angeben):

Name: ______

Vorname: ______

Straße: ______

PLZ, Ort: ______

Telefon / e-Mail: ______

(Bieternummer – Wird vom Versteigerer eingetragen)

______ den, ______
Ort Datum

______
Unterschrift

Tragen Sie hier Ihre Gebote ein:

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

– Gebote unter dem Ausrufpreis werden nicht angenommen –

Auktionshaus Gutowski

Leiferder Weg 19 • 38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 97 55 24 • E-Mail gutowski@mail.de

Telefax für Ihre Gebote:

0 53 31 / 97 55 55

AUKTIONSAUFTRAG

für die 71. Gutowski-Fernauktion am 27. April 2020

Hiermit erteile ich der Firma Auktonshaus Gutowski den Auftrag, für mich und meine Rechnung folgende Katalog-Nummern bis zur Höhe der angeführten Preise zu ersteigern. Es gelten die im Katalog abgedruckten Versteigerungsbedingungen, die durch Abgabe meiner Gebote ausdrücklich anerkannt werden. Die Gebote verstehen sich ohne 21% Aufgeld und ohne gesetzliche Mehrwertsteuer, die hinzugerechnet werden.
Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten
um: ❍ 10% ❍ 20% ❍ 50% ❍ %

Anschrift (Bitte kein Postfach angeben):

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon / e-Mail:

(Bieternummer – Wird vom Versteigerer eingetragen)

den,

Ort Datum

Unterschrift

Tragen Sie hier Ihre Gebote ein:

Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro	Los-Nr.	Titel (Stichwort)	Euro

– Gebote unter dem Ausrufpreis werden nicht angenommen –

Auktionshaus Gutowski
E-Mail gutowski@mail.de

MAIL / FAX BID

Auktionshaus Gutowski
Leiferder Weg 19
38304 Wolfenbüttel
Germany

Name ______________________

Adress ______________________

City / zip-code ______________________

Country ______________________

E-Mail ______________________

71st Auction • April 27th 2020

You may send your bid by fax:

++49-5331-975555

from USA: 01149-5331-975555

Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €	Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €

All written bids should be made in EUR. The buyer shall pay the hammer price, together with a premium thereon per lot of 21% (+ VAT) on the premium plus costs of shipping and handling. Your bids will be taken into consideration independently and carefully.
If, for example, you bid EUR 150 while the next highest bid is EUR 100 you would obtain the item for EUR 105. In this way there is no risk for you, should you give bids above„Startpreis" (= starting price).
International bidders can transfer the money to my bank account.

....

Date Bidder’s signature

All prices in my auction catalog are minimum prices in EUR.
No bids below starting price (= Startpreis) will be accepted (Schätzpreis = estimate)

Auktionshaus Gutowski
E-Mail gutowski@mail.de

MAIL / FAX BID

Auktionshaus Gutowski
Leiferder Weg 19
38304 Wolfenbüttel
Germany

Name ______________________

Adress ______________________

City / zip-code ______________________

Country ______________________

E-Mail ______________________

71st Auction • April 27th 2020

You may send your bid by fax:

++49 - 53 31 - 97 55 55

from USA: 01149 - 53 31 - 97 55 55

Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €	Lot no.	Description (shortly)	Maximum bid €

All written bids should be made in EUR. The buyer shall pay the hammer price, together with a premium thereon per lot of 21% (+ VAT) on the premium plus costs of shipping and handling. Your bids will be taken into consideration independently and carefully.
If, for example, you bid EUR 150 while the next highest bid is EUR 100 you would obtain the item for EUR 105. In this way there is no risk for you, should you give bids above„Startpreis" (= starting price).
International bidders can transfer the money to my bank account.

.... Date

.... Bidder's signature

All prices in my auction catalog are minimum prices in EUR.
No bids below starting price (= Startpreis) will be accepted (Schätzpreis = estimate)

Versteigerungsbedingungen

Versteigerungsbedingungen, die durch die Teilnahme an der 71. Auktion am 27. April 2020, schriftlich (auch per Telefax bzw. E-Mail) oder fernmündlich ausschließlich zur Anwendung kommen:

1. Die Versteigerung erfolgt in fremdem Namen für fremde Rechnung aufgrund von Einlieferungsverträgen.
2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig. Sie wird durchgeführt vom Auktionshaus Gutowski, Leiferder Weg 19, 38304 Wolfenbüttel (eine Marke der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH in Wolfenbüttel).
3. Die Versteigerungsbedingungen werden durch die Abgabe eines Gebotes anerkannt. Der Bieter haftet für sein Gebot persönlich, auch wenn er für Dritte steigert und deren Namen angibt.
4. Der Ausruf erfolgt zu den im Katalog angegebenen Preisen. Gebote unter den Ausrufpreisen werden nicht angenommen.
5. Die Versteigerungsraten werden vom Versteigerer festgesetzt. Gesteigert wird in der Regel um 5-10%, die aufgerundet werden können. Die Abgabe eines Gebotes bedeutet eine verbindliche Kaufofferte. Den Zuschlag erhält der Meistbietende. Bei mehreren gleichhohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Vorzug. Wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen wurde, ist der Versteigerer befugt den Zuschlag zurückzunehmen und den Gegenstand erneut auszurufen. Dies gilt auch für alle Zweifelsfälle und Beanstandungen unmittelbar nach dem Zuschlag.
6. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter in jedem Falle zur Abnahme und Zahlung. Unmittelbar mit dem Zuschlag gehen alle Risiken, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des versteigerten Gegenstandes auf den Erwerber über. Besitz und Eigentum gehen jedoch erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über. Der Erwerber ist verpflichtet, die ersteigerten Gegenstände sofort nach der Versteigerung in Empfang zu nehmen.
7. Der Käufer hat auf den Zuschlag eine Provision von 21% zu entrichten. Auf diese Provision und auf die Versandkosten (Inland 8,50 EUR bzw. Ausland 15,00 EUR) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% berechnet.
8. Der Versteigerer Auktionshaus Gutowski ist ermächtigt alle Rechte des Einlieferers aus dessen Aufträgen und aus dem Zuschlag im Namen des Einlieferers und auf dessen Kosten wahrzunehmen. Der Ersteigerer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Einliefereres des vermittelten Gegenstandes erfahren. Der Einlieferer kann nach Abschluß der Versteigerung uneingeschränkt den Namen und die Anschrift des Ersteigerers erfahren.
9. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung des Kaufpreises in EUR-Währung. Fern- und Schriftbieter verpflichten sich, eine Zahlungsfrist von 10 Tagen (im Ausland 20 Tage) einzuhalten, sofern nicht andere Kreditvereinbarungen schriftlich getroffen wurden. Für alle Beträge, die nicht innerhalb von 10 Tagen nach der Versteigerung eingegangen sind, werden Verzugszinsen in Höhe von 1% per angefangenem Monat berechnet. Zusätzlich werden alle Kosten, die durch die Einschaltung eines Rechtsberaters und/oder Inkassobüros entstehen, dem Schuldner weiterbelastet.
10. Ist der Käufer mit seiner Zahlung im Verzug oder verweigert er die Abnahme der ersteigerten Ware, so können die entsprechenden Lose ohne weitere Benachrichtigung in seinem Namen und für seine Rechnung freihändig verkauft oder nochmals versteigert werden. Der Schuldner haftet in diesem Falle nach Wahl des Versteigerers für eventuellen Mindererlös oder auf Schadenersatz in Höhe von 30% des Zuschlagspreises; auf eventuellen Mehrerlös hat er keinen Anspruch und er wird zu einem neuen Gebot nicht zugelassen.
11. Die ersteigerte Auktionsware wird erst nach vollständiger Bezahlung des Rechnungsbetrages ausgeliefert. Erfolgt die Auslieferung bereits zu einem früheren Zeitpunkt, so bleibt das Eigentum bis zur vollen Zahlung des Kaufpreises vorbehalten. Die Versendung der ersteigerten Auktionsware erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers. Mit der Postabfertigung hat der Absender alles zur Zusendung erforderliche getan.
12. Die auf die Auktionsprovision erhobene Mehrwertsteuer ist bei Auslieferungen in Drittländer nicht erstattungsfähig, da eine Inlandsleistung vorliegt. Bei Ausfuhrlieferungen in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat der Käufer die Voraussetzung der Steuerbefreiung durch rechtzeitige Angabe seiner Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nachzuweisen.
13. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind gebraucht und können vor Beginn der Versteigerung nach Vereinbarung besichtigt und geprüft werden. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel. Die Katalogbeschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, sie stellen jedoch keine zugesicherten Eigenschaften im Sinne der §§459 ff BGB dar und können nicht Grundlage für Reklamationen oder Ansprüche irgendwelcher Art bilden. Gebrauchsspuren oder kleine Beschädigungen sind bei der Beschreibung im Katalog nicht unbedingt aufgeführt. Die Abbildungen der Auktionsobjekte im Katalog können aus technischen Gründen abweichend von den Originalvorlagen dargestellt werden. Berechtigte Reklamationen müssen spätestens 7 Tage nach Empfang der ersteigerten Gegenstände gemeldet werden. Jede Reklamation ist ausgeschlossen, wenn an den beanstandeten Losen irgendwelche Veränderungen vorgenommen wurden. Nach dem Zuschlag können gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen nicht mehr berücksichtigt werden.
14. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenstände, die mit Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Objekte nur für historisch-wissenschaftliche Zwecke zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen.
15. Der Versteigerer hat das Recht die festgesetzte Reihenfolge zu ändern, Nummern zu trennen, zusammenzufassen oder zurückzuziehen, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen oder zurückzuweisen.
16. Wird ein Zuschlag trotz ordnungsgemäßen Gebotes nicht erteilt, haftet der Versteigerer nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen. Eine Haftung des Versteigerers ist stets auf die Höhe des Kaufpreises beschränkt.
17. Die vorgenannten Versteigerungsbedingungen gelten sinngemäß auch für alle Geschäfte, welche außerhalb der Versteigerung mit Auktionslosen abgeschlossen werden, insbesondere im Nachverkauf.
18. Teile der Versteigerungsbedingungen können vom Versteigerer aus triftigen Gründen jederzeit ausgesetzt werden; die übrigen bleiben in diesem Fall gleichwohl wirksam.
19. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Wolfenbüttel.



100

100 Mark № 071997

Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft

K.E.G.

zu Berlin

11000000 Mark Stammanteile Reihe B

verzinslich mit jährlich **3%** am 1. Juli jeden Jahres, rückzahlbar zu 120% in 86 Jahren vom 1. Juli 1911 ab gemäss umstehenden Tilgungsplans

Verzinsung und Rückzahlung gewährleistet vom Deutschen Reiche auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1906, Reichs-Gesetzblatt S. 525,

mit Anspruch auf den Rest des Reingewinns, der nach Abzug der Beiträge zum ordentlichen Reservefonds, des Vorzugsgewinnanteils von 3% für die nominal 5 640 000 Mark Vorzugsanteile Reihe A, der an das Deutsche Reich abzuführenden Gewinnanteile, der Tantieme des Aufsichtsrats und der Superdividende von 2% auf die Vorzugsanteile Reihe A verbleibt, und zwar unverkürzt bis zur Höhe von 2% des Nennwerts der Stammanteile Reihe B, eingeteilt in 110 000 Stammanteile über je 100 Mark Nr. 56 401 bis 166 400.

Ein Stammanteil Reihe B

über

EINHUNDERT MARK

DEUTSCHER REICHSWÄHRUNG.

Der Inhaber dieser Urkunde ist mit einem Stammanteil Reihe B im Nennwerte von EINHUNDERT MARK an der Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft — K. E. G. — nach den Bestimmungen der auf dem Reichsgesetze vom 4. Mai 1906 (R. G. Bl. S. 525) beruhenden, vom Reichskanzler durch Erlasse vom 13. Juni 1906 und 12. Februar 1907 genehmigten Satzung beteiligt.

Die wesentlichen Bestimmungen der Satzung sind umstehend abgedruckt.

BERLIN, den 1. März 1907.

Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat: Der Vorstand:

KAMERUN-EISENBAHN-GESELLSCHAFT ZU BERLIN KEG

Eingetr. im Stammanteilscheinbuch Blatt 156

Buchführer.

Leipzig — GIESECKE & DEVRIENT — Berlin.